Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2015

Zum App Download

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Die Lincoln-Siedlung

Im Jahr 1954 wurde mit dem Bau der „Lincoln Family Housing“, dem größten Wohnkomplex der US-Streitkräfte in Darmstadt begonnen. Auf dem Gelände entstanden 33 Gebäudezeilen, die den US-Soldaten und Ihren Familien eine neue Heimat boten. Auf dem Areal wurden auch soziale Einrichtungen wie Kindergärten und Schulen errichtet.

Mit dem Abzug der US-Soldaten im Jahr 2008 stand die Siedlung viele Jahre leer. Am 29. Juli 2014 wurde das Gelände nach langen Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA), an die BVD New Living GmbH & Co. KG, eine 100-prozentige Tochter der bauverein AG verkauft. Nun konnte die Entwicklung und damit auch die Vision von einer wirtschaftlich starken, vielfältigen, kulturell reichhaltigen und ökologisch orientierten Konversionsfläche beginnen.

In den kommenden Jahren wird das 244.000 m² große Gelände in enger Abstimmung mit der Stadt in ein modernes, vielsei-

tig genutztes, urbanes Areal mit Wohnraum für circa 3.000 Menschen verwandelt werden. Nach einer Umbauphase ist die Inbetriebnahme der bereits vorhandenen Kindertagesstätte geplant. Parallel dazu sieht der Bebauungsplan vor, die Siedlung auch um Neubauten zu erweitern. Geplant ist ein weiterer Kindergarten sowie Flächen für Läden und Dienstleistungen rund um den Quartiersplatz. Zudem soll auf einem Teil der Siedlungsfläche Platz für Sonderwohnformen und Sozialwohnungen geschaffen werden.

Ein Mobilitätskonzept, welches das Stadtplanungsamt entwickelt, rundet das Konzept der Siedlung ab. Dies ist notwendig, da neben den bestehenden auch zahlreiche neue Wohnungen entstehen, welche das Verkehrsaufkommen in der Siedlung erhöhen werden. Geplant sind neben einer verbesserten Verkehrsanbindung unter anderem auch die Einrichtung einer neuen Straßenbahnhaltestelle und die Öffnung / Verbindung der Rad- und Fußwege zu nahestehnden Stadtvierteln. Ziel ist es, den Kfz-Verkehr im gesammten Lincoln Areal zu minimieren.

VORWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt ist ein attraktiver Ort zum Wohnen. Sie ist zentral gelegen, von Grünflächen umgeben, kulturell vielseitig und mit ihren 15 Partnerstädten weltoffen.

Diese Weltoffenheit zeigte sich im Jahr 2015 insbesondere auch, als die Stadt durch den Zuzug der Flüchtlinge vor besondere Herausforderungen gestellt wurde. Um die Flüchtlingszuweisung des Landes meistern zu können, arbeiteten die Unternehmen der Stadtwirtschaft eng mit der Stadt zusammen. Besonders deutlich wurde die Zusammenarbeit der Unternehmen bei der Planung der Notunterkünfte für die Flüchtlinge. Sowohl in den Kelley-Barracks als auch in der Lincoln-Siedlung konnten innerhalb kürzester Zeit Notunterkünfte für eine Großzahl asylsuchender Menschen eingerichtet werden. In diesem Zusammenhang zeigte sich Darmstadt von seiner herzlichsten Seite. Neben den Notunterkünften wurden alle Neuankömmlinge mit einem großen Willkommensfest begrüßt. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern bedanken.

Im Jahr 2016 nahm die Bevölkerungszahl der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu und erreichte mit 158.050 gemeldeten Einwohnern ihren bisherigen Höchststand. Um die Lage am Wohnungsmarkt zu entspannen, muss Darmstadt die Innenentwicklung der Stadt verstärken. Großes Potential bieten dabei die Konversionsflächen der ehemaligen US-Stützpunkte. Das Bild der Vorderseite des Beteiligungsberichtes zeigt die Lincoln-Siedlung. Für die bauliche Entwicklung der Konversionsfläche ist seit 2014 die BVD New Living GmbH & Co. KG, eine 100-prozentige Tochter der bauverein AG verantwortlich. Hier werden neben den bereits fertiggestellten Studentenwohnungen in den kommenden Jahren Sozial-, Miet-, Eigentumswohnungen und „besondere Wohnformen“ wie das Mehrgenerationenwohnen entstehen. Durch die unterschiedliche Nutzung des Areals, soll die angespannte Wohnraumsituation in der Region verbessert werden.

Bereits zum 18. Mal legt die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Beteiligungsbericht vor. Der Beteiligungsbericht ermöglicht Leserinnen und Lesern einen transparenten Einblick in die Daseinsvorsorge der 125 unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich über die Beteiligungen der Stadt zu informieren und sich aktiv in der Kommunalpolitik einzubringen.
Sollten Sie Anregungen zu dem Beteiligungsbericht 2015 haben, können Sie auf die Unternehmen, die politischen Vertreter oder auf mich zukommen. Gerne können Sie uns aber auch Ihre Rückmeldung über unsere App oder die in diesem Bericht beiliegende Feedback-Karte geben.
Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Beteiligungsunternehmen, den Mitgliedern der Geschäftsleitungen und Aufsichtsgremien. Ihre engagierte Arbeit ermöglicht den Erfolg der Darmstädter Stadtwirtschaft.

Darmstadt, im September 2016

Jochen Partsch
Oberbürgermeister

Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2015

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

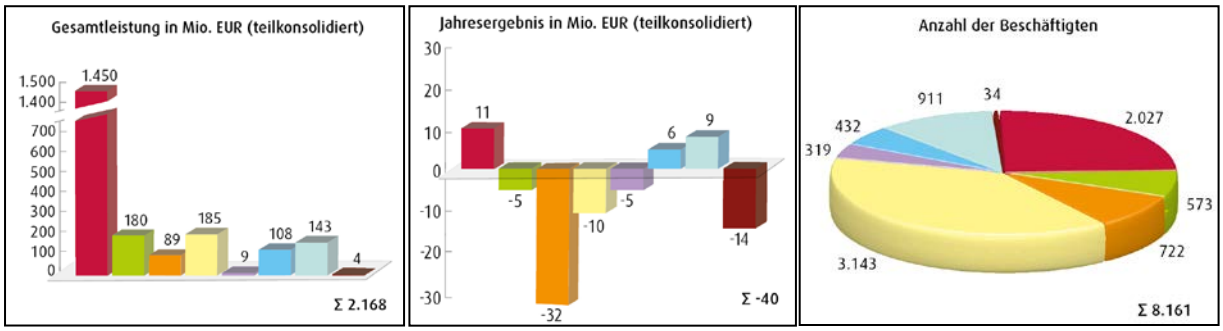
VORWORT DES HEAG-VORSTANDS

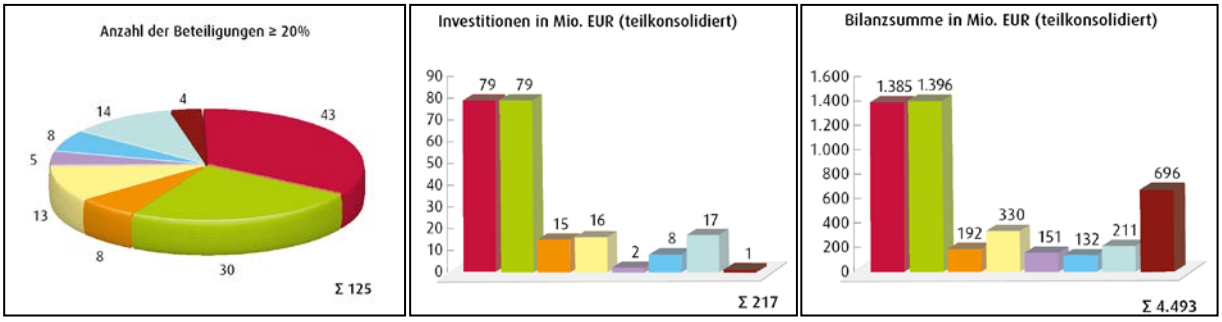
Die HEAG als Führungsgesellschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Muttergesellschaft der ENTEGA AG, der HEAG mobilo GmbH und der bauverein AG leistet bereits seit 1912 einen unerlässlichen Beitrag zur Daseinsvorsorge. Die Unternehmen des HEAG-Konzerns beeinflussen das Leben in Darmstadt und der Region. Die erbrachten Leistungen erfüllen nicht nur die hohen Qualitätsstandards für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Darmstadt, sondern sind auch wichtiger Baustein für einen attraktiven Wohn-, Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort.

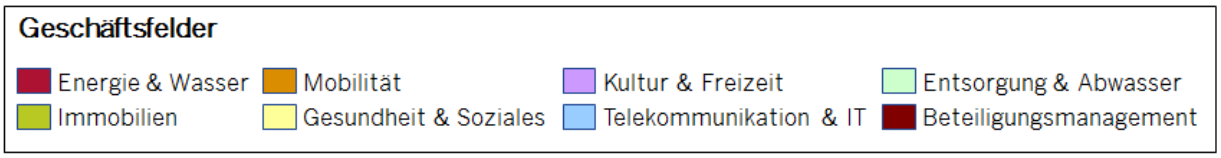
In 2016 blickt die HEAG auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Im Vordergrund stand die Überarbeitung der Stadtwirtschaftsstrategie. Hier wurden unter Abwägung der unternehmerischen und kommunalen Ziele, vor allem im Hinblick auf die Daseinsvorsorge, die städtischen Globalziele und deren Operationalisierung für die jeweiligen Geschäftsfelder ermittelt. Wichtige Projekte darüber hinaus waren die Veröffentlichung des Klimaberichts im Jahr 2015 sowie die Vorstellung des Produktbroschüre, das seit Frühjahr 2016 den Bürgerinnen und Bürgern die Leistungsvielfalt der Darmstädter Stadtwirtschaft aufzeigt. Im Fokus stand auch der Anteilserwerb der Klinikum Darmstadt GmbH an der Marienhospital Darmstadt gGmbH und der St. Rochus gemeinnützige GmbH. Die Umbenennung der HEAG Südhessischen Energie AG (HSE) in die ENTEGA AG wurde ebenfalls im Jahr 2015 vollzogen. Neben dem 15jährigen Bestehen der Waldspirale gab es noch ein weiteres Jubiläum zu feiern. Das Jazzinstitut, welches die größte öffentliche Jazzsammlung Europas beherbergt, feierte sein 25jähriges Jubiläum.

Der vorliegende Beteiligungsbericht zeigt die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen im Detail. Der Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage, mit der sich interessierte Bürgerinnen und Bürger einen Gesamtüberblick über die wirtschaftliche Lage der Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft verschaffen können. In diesem Jahr werden im Beteiligungsbericht 125 Unternehmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt berichtet. Im Jahr 2015 haben die im Folgenden vorgestellten Beteiligungen insgesamt 8.161 Personen beschäftigt sowie eine Gesamtleistung von 2.168 Mio. EUR erzielt. Sie alle zusammen haben ein Investitionsvolumen von 217 Mio. EUR geleistet und weisen eine Bilanzsumme von 4.493 Mio. EUR auf. Diese Kennzahlen zeigen den Rahmen der starken Darmstädter Stadtwirtschaft.

VORWORT DES HEAG-VORSTANDS







Bei der Einzelbetrachtung der Beteiligungen wird deutlich, welche Beiträge jedes Unternehmen des Darmstädter Stadtkonzerns leistet. Jahr für Jahr erwirtschaften zahlreiche der 125 Unternehmen einen positiven Ergebnisbeitrag. Dieser ermöglicht es, vorhandene Mittel in Bereichen einzusetzen, die strukturbedingt ein negatives Ergebnis vorweisen, jedoch aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die Bevölkerung unverzichtbar sind.

Hierzu zählen beispielsweise die Leistungen des Öffentlichen Personennahverkehrs, die Dienstleistungen der Gesundheitsversorgung sowie kulturelle Angebote in Darmstadt. Seit Jahrzehnten werden diese zu guten Teilen durch die Überschüsse der Geschäftsfelder Energie & Wasser, Immobilien, Telekommunikation & IT sowie der Sparkasse ermöglicht.

VORWORT DES HEAG-VORSTANDS

Die HEAG steht den Unternehmen der Stadtwirtschaft als Beteiligungsmanagement und zentraler Ansprechpartner für alle beteiligungsrelevanten Themen und Fragen zur Seite. Wichtige Aufgaben liegen in der standortorientierten Steuerung und Begleitung der Beteiligungen sowie der Vernetzung an zentraler Stelle. Die HEAG hebt Synergien in der Stadtwirtschaft, berät als zentrale interne Unternehmens- und Personalberatung die Beteiligungen, entwickelt Leitlinien, schafft Transparenz und entwickelt das Beteiligungsportfolio nachhaltig weiter. Für die Dienstleistungsorientierung wurde die HEAG mit dem Zertifikat „ServiceQualität Deutschland“ ausgezeichnet.

Neu im diesjährigen Beteiligungsbericht sind unter anderem Kennzahlen zur Messung von Nachhaltigkeit. Die Kennzahlen sollen zu einer verantwortungsvollen, nachhaltigen und zukunftsweisenden Unternehmensführung beitragen.

Unser Ziel ist, die vorhandenen Leistungen der Stadtwirtschaft kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln. Die enge Zusammenarbeit mit den verantwortlichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und den Beteiligungen bilden hierbei die Basis des Erfolgs der Darmstädter Stadtwirtschaft. Daher möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Beschäftigten und Geschäftsleitungsmitgliedern im Stadtkonzern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken. Mit Projekten wie dem Klimabericht, dem Produkthandbuch und dem Tag der Stadtwirtschaft verfolgen wir stets das Ziel einer transparenten und zukunftsorientierten Stadtwirtschaft.

Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend

Dr. Markus Hoschek

INHALTSVERZEICHNIS

Die Bedeutung der Darmstädter Kommunalwirtschaft 1

Rechtsformen städtischer Unternehmen 2

Geltungsbereich 4

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr 8

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt 10

Darmstädter Beteiligungskodex 13

Frauenenteile innerhalb des Stadtkonzerns 15

Finanz-, Leistungs- und Wirkungsziele 16

Die Geschäftsfelder der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsfeldübersicht 17
Zahlenspiegel 18

HEAG-Konzern

HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) 28
HEAG-Konzern 35
Teilkonzern bauverein AG 40
Teilkonzern ENTEGA AG 44
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH 48
Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH 52

Geschäftsfeld Energie & Wasser

Überblick über das Geschäftsfeld 56
- citiworks AG 58
- Effizienz:Klasse GmbH 62
- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG 66
- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH 70
- ENTEGA AG 72
- ENTEGA Energie GmbH 78
- ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG 82
- ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH 86
- ENTEGA NATURpur AG 88
- ENTEGA NATURpur Institut gGmbH 92
- ENTEGA Netz AG 96
- ENTEGA Regenerativ GmbH 100
- ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH 104
- ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH 108
- Global Tech I Offshore Wind GmbH 112
- Hessenwasser GmbH & Co. KG 116
- Hessenwasser Verwaltungs-GmbH KG 120
- HSE Energie France SAS 122
- HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG 126

HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH 130
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG 132
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH 136
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG 138
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH 142
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG 144
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH 148
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG 150
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH 154
HSE Windpark Schlüchtern GmbH 156
Industriekraftwerk Breuberg GmbH 160
JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG 164
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich) 168
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich) 172
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich) 176
Piecki Sp. z o.o. (Polen) 180
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH 184
WEO GmbH & Co. KG 188
WEO Verwaltungs GmbH 192

Geschäftsfeld Immobilien

Überblick über das Geschäftsfeld 194
bauverein AG 196
BVD Freiberg GmbH 202
BVD Gewerbe GmbH 204
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG 208
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG 212
bvd Mittelhessen GmbH 216
BVD New Living GmbH & Co. KG 222
BVD Südhessen GmbH 226
BVD Verwaltungs-GmbH 230
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG 232
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH 236
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt 238
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) 242
Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach 246
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH i.L. 250
HEAG Wohnbau GmbH 254
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG 258
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH 262
ImmoSelect GmbH 264
Institut Wohnen und Umwelt GmbH 268
Stadtbau Freiberg GmbH 272
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg / Sachsen mbH 276
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG 280
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH 284
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG 286

Geschäftsfeld Mobilität

Überblick über das Geschäftsfeld 290
DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation 292
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG 298

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH 300
HEAG mobilo GmbH 302
HEAG mobiServ GmbH 308
HEAG mobiTram GmbH & Co KG 312
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH 316
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS) 318

Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales

Überblick über das Geschäftsfeld 322
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH 324
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen 328
Emilia Seniorenresidenz GmbH 332
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit 336
Klinikum Catering Service GmbH 340
Klinikum Darmstadt GmbH 344
Marienhospital Darmstadt gGmbH 348
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH 352
Sanitätshaus am Klinikum GmbH 356
SOPHIA Hessen GmbH 360
SSG Starkenburg Service GmbH 364
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi 368

Geschäftsfeld Kultur & Freizeit

Überblick über das Geschäftsfeld 372
Centralstation Veranstaltungs-GmbH 374
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt 378
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt 382
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH 386
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH 390

Geschäftsfeld Telekommunikation & IT

Überblick über das Geschäftsfeld 394
COUNT+CARE GmbH & Co. KG 396
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH 400
ENTEGA Medianet GmbH 402
Medianet Breitband GmbH & Co. KG 406
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 410
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH 412
PEB Breitband GmbH & Co. KG 416
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 420

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

Überblick über das Geschäftsfeld 422
ARGE Kilb/DED 424
ARGE Meinhardt/DED 428
awaTech GmbH 432
biolog GmbH 436
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH) 440

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ) 444
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) 448
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG 452
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH 456
MW-Mayer GmbH 458
Orgabo GmbH 462
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH 466
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH 470
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen 474

Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement

Überblick über das Geschäftsfeld 480
HEAG Versicherungsservice GmbH 482
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt 486
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG 490
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH 494

Anhang

Darmstädter Beteiligungskodex – Empfehlungen und Abweichungserläuterungen aller abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2015 497

Erläuterung der Kennzahlen 549

Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt 554

Übersicht der Wirtschaftsprüfer 2015 556

Quellenverzeichnis 559

Kenntnisnahme städtische Gremien
Magistrat: 07.09.2016
Haupt- und Finanzausschuss: 22.09.2016
Stadtverordnetenversammlung: 29.09.2016

BEDEUTUNG DER DARMSTÄDTER KOMMUNALWIRTSCHAFT

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung, zu regeln. Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personal-, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d. h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben erfolgen soll.

Nach § 121 Abs. 1 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) darf sich eine Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Dies entspricht dem Subsidiaritätsprinzip. Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die in Satz 1, dritte Aufzählung genannte Einschränkung zulässig.

Als wirtschaftliche Betätigung gelten gem. § 121 Abs. 2 HGO nicht Tätigkeiten

- zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
- auf den Gebieten des Bildungs-, Gesundheits- und Sozialwesens, der Kultur, des Sports, der Erholung, der Abfall- und Abwasserbeseitigung sowie
- zur Deckung des Eigenbedarfs.

Für das kommunalpolitische Ziel, die Versorgung der Bevölkerung im Sinn der Daseinsvorsorge in vollem Umfang zu gewährleisten und dabei die finanziellen Belastungen der Bürger der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Wirtschaft so niedrig wie möglich zu halten, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Teil ihrer vielfältigen Aufgaben an Unternehmen verschiedener Rechtsformen übertragen, die ihr entweder in vollem Umfang gehören oder an denen sie zusammen mit Anderen beteiligt ist.

Es sind hierfür leistungsfähige Beteiligungen erforderlich, die bei der Aufgabenerfüllung dem ökologischen, technischen und wirtschaftlichen Strukturwandel gewachsen sind und über die unternehmensbezogenen Ziele hinaus im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Verwirklichung nachstehender allgemeiner Ziele tätig werden, wie zum Beispiel bei der

- Verbesserung der öffentlichen Rahmenbedingungen und Unterstützung der strukturpolitischen Ziele der Stadt
- Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Ausbildungsplätzen
- Förderung des Umweltschutzes
- Unterstützung der sozialen und kulturellen Aufgaben der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Der vorliegende Beteiligungsbericht bietet mit den beigefügten Beteiligungsübersichten einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Im Einzelnen sind zu den Beteiligungen sowohl allgemeine Informationen als auch betriebs- und finanzwirtschaftliche Daten der Jahre 2013-2015 zusammengetragen, die ein Bild der wirtschaftlichen und finanziellen Lage vermitteln.

RECHTSFORMEN STÄDTISCHER UNTERNEHMEN

Wie andere Kommunen auch, hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und zahlreiche öffentliche Dienstleistungen zu erbringen. Viele dieser Aufgaben werden außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur der Ämter und Dezernate durch besondere organisatorische Einheiten erbracht. Die Rechtsformen dieser „Unternehmen der Stadt“ sind höchst unterschiedlich, um haftungsrelevanten und steuerlichen Anforderungen zu entsprechen. Bei allen Rechtsformen bleibt jedoch eine kommunalrechtliche Verantwortung und Haftung, insbesondere dann, wenn es sich um die Übertragung von kommunalen Tätigkeiten handelt oder wenn die Stadt Weisungen erteilt hat. Nachstehend erfolgen Hinweise zu den wichtigsten Unternehmensformen.

Regiebetriebe

Regiebetriebe gehören zur unmittelbaren Kommunalverwaltung und sind rechtlich unselbständige Anstalten des öffentlichen Rechts. Sie sind am ehesten mit der „klassischen Ämterstruktur“ vergleichbar, denn sie sind weder rechtlich, noch organisatorisch, noch wirtschaftlich selbständig. Sie werden aufgrund verwaltungsinterner Anordnungen geschaffen und haben den gleichen rechtlichen Status wie jede andere Dienststelle innerhalb der Stadt. Regiebetriebe sind eine organisatorische Einheit innerhalb des Haushaltes. Sie dienen der Erfüllung von Aufgaben im Rahmen gesetzlich festgelegter oder freiwillig übernommener Aufgaben des Verwaltungsträgers. Über die Regiebetriebe der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Gemeindeverwaltung – über eine vom Gemeindehaushalt getrennte, eigene Wirtschaftsführung, (Planung, Buchführung und Rechnungslegung sowie über eine eigene Personalwirtschaft) verfügen. Damit unterscheiden sie sich klar von den vorgenannten Regiebetrieben. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Betriebsleitung. Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze in der Regel die Betriebskommission zu beteiligen. Rechtliche Grundlage ist das Hessische Eigenbetriebsgesetz in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011.

Zweckverbände

Zweckverbände sind eine häufige Konstruktion, um kommunale Zusammenarbeit zu organisieren, etwa wenn sektorenbezogene Aufgaben (z. B. im Gesundheitsamt) zu lösen oder langfristige Regelungen (etwa in der Regionalplanung) umzusetzen sind. Ebenso wie Eigenbetriebe gehören sie zu den öffentlich-rechtlichen Unternehmensformen (Körperschaften des öffentlichen Rechts). Anders als beim Eigenbetrieb ist die Stadt hier jedoch nicht Träger, sondern Mitglied.

Kapitalgesellschaften

Die Stadt kann unter Beachtung der Vorschriften der §§ 121 ff HGO auch Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen eingehen. Privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Eine Aktiengesellschaft soll die Gemeinde nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt werden

kann (§ 122 Abs. 3 HGO). Daher ist die Anzahl der in dieser Rechtsform geführten Beteiligungen mit einer Anzahl von sechs im Verhältnis zu der Gesamtzahl der Unternehmen gering (vgl. Grafik). Aufgrund der weitestgehenden Einflussmöglichkeiten der Kommune ist die GmbH unter den Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Abstand die gebräuchlichste Form. Durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates und durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung kann die Stadt direkt Einfluss ausüben. Insgesamt ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittelbar und unmittelbar an 77 Unternehmen, die in der Rechtsform der GmbH geführt werden, beteiligt (vgl. Grafik).

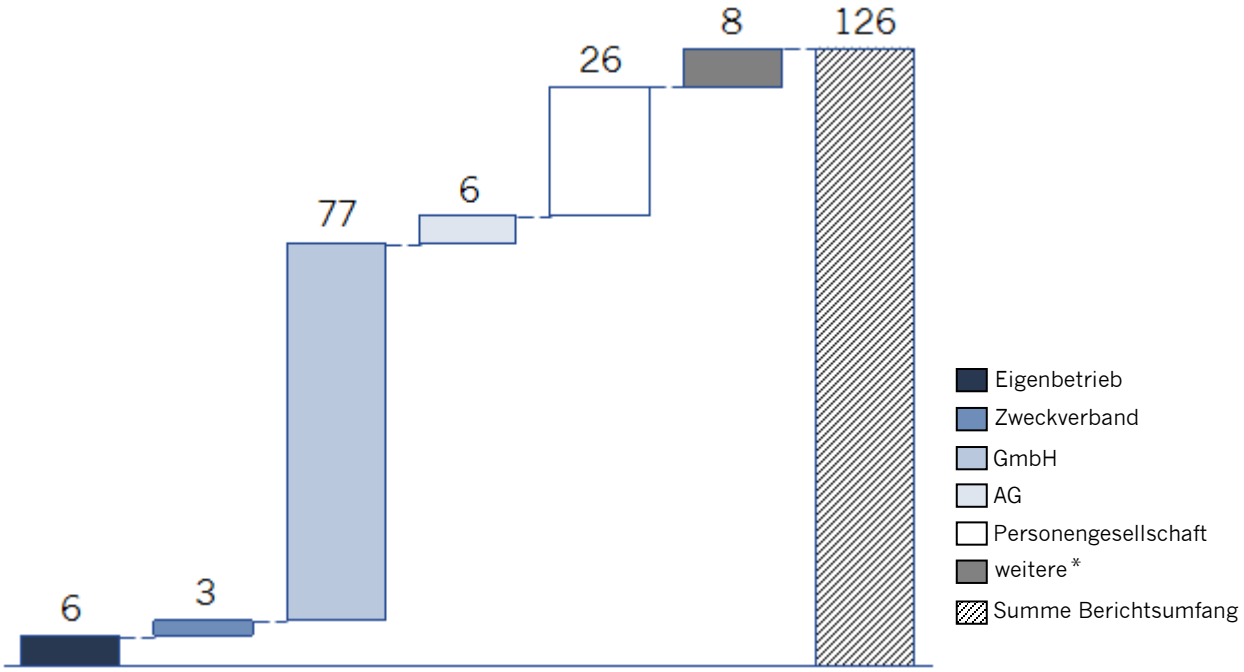
Personengesellschaften

Die Beteiligung an einer Personengesellschaft (Kommanditgesellschaft/ KG) durch die Stadt ist möglich, wenn als voll haftender Gesellschafter (Komplementär) eine GmbH eingesetzt wird und somit faktisch eine Haftungsbeschränkung gegeben ist. In diesem Fall handelt es sich um die Rechtsform einer GmbH & Co. KG. Hier leistet die Komplementär GmbH keine Einlage und beschränkt sich auf die Übernahme der Geschäftsführung sowie auf die persönliche, faktisch aber begrenzte Haftung. Möglich ist ebenfalls eine Beteiligung als Kommanditistin bei der Kommanditgesellschaft.

Weitere Rechtsformen

Daneben gibt es für Kommunen noch weitere Möglichkeiten, spezielle Rechtsformen für Ihre Betätigung zu wählen. Als Beispiel sind Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts (z.B. die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) oder langfristige Arbeitsgemeinschaften (ARGE) zu nennen. Eine mögliche privatrechtliche Organisationsform ist ferner die eines rechtsfähigen Vereins. Über Stiftungen und Vereine der Wissenschaftsstadt Darmstadt wird jedoch aufgrund von § 123a, Abs. 1 HGO in dem vorliegenden Beteiligungsbericht nicht berichtet.

Rechtsformen in der Stadtwirtschaft zum 31.12.2015



* vier Gesellschaften aus Frankreich, eine Gesellschaft aus Polen, die Sparkasse sowie zwei Arbeitsgemeinschaften

GELTUNGSBEREICH

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfüllt die Anforderungen des § 123a Hessische Gemeindeordnung. Es werden alle Unternehmen in einer Privatrechtsform berichtet, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt zu mindestens 20 Prozent beteiligt ist.

Die Berichte der einzelnen Beteiligungen enthalten Angaben über

- den Gegenstand des Unternehmens,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe und deren Vergütung,
- die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen zu Bilanz, Gewinn- und Verlustrechung (inklusive Bankverbindlichkeiten, die Hinweise zu Kreditaufnahmen enthalten) sowie Personalkennzahlen
- die wirtschaftliche Lage, gegebenenfalls mit Informationen über Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde.

Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitungen sowie der Aufsichtsorgane werden sowohl in Summe je Organ als auch personalisiert ausgewiesen. In der Regel setzt sich die Vergütung der Geschäftsleitung aus einem fixen und einem zielorientierten variablen Bestandteil zusammen. Maßgeblich für die Ermittlung der Bezüge sind die im Geschäftsjahr geleisteten Zahlungen, die Angaben nach § 285 Abs. 9 HGB sind zu Grunde zu legen. Die Mitglieder der Aufsichtsorgane werden mit einem Stand zum 31.12.2015 ausgewiesen. Die Darstellung der Vergütung erfolgt entsprechend. Aus diesem Grund kann es zu Abweichungen zu den Werten in den Prüfberichten der Gesellschaften kommen. Die ausgewiesenen Bezüge setzten sich zusammen aus Grundvergütung und Sitzungsgeld.

Die Bürgschaften und Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt sind in einer gesonderten Übersicht unter dem Abschnitt „Leistungsbeziehungen mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt“ am Ende des Berichts aufgeführt.

Für die im Folgenden aufgeführten Unternehmen wurde eine komprimierte Darstellung gewählt bzw. vollständig auf die Berichterstattung verzichtet.

a) Unternehmen, die als Komplementäre fungieren (Verwaltungsgesellschaften ohne operatives Geschäft)

Komplementärgesellschaften
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH
BVD Freiberg GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH
Darmstädter Sportstätten Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

GELTUNGSBEREICH

Komplementärgesellschaften
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
WEO Verwaltungs GmbH
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs GmbH

b) Unternehmen, bei denen aus wettbewerbsrechtlichen Gründen eine vollständige Veröffentlichung nicht zielführend ist:

Gesellschaft
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

c) Unternehmen, bei denen aufgrund eines eingeleiteten Schutzschirmverfahrens auf eine Einbeziehung gem. § 296 Abs. 1 Nr. 1 bzw. 2 HGB verzichtet wurde:

Gesellschaft
St. Rochus Krankenhaus gemeinnützige GmbH

d) Unternehmen, die dieses Jahr nicht in den Beteiligungsbericht aufgenommen wurden:

Gesellschaft	Begründung
bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH i.L.	kein operatives Geschäft
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	kein operatives Geschäft
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft
ENTEGA STEAG Wärme GmbH	kein operatives Geschäft
ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG	kein operatives Geschäft
ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	kein operatives Geschäft
Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG	kein operatives Geschäft

Gesellschaft	Begründung
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH	kein operatives Geschäft
HSE Beteiligungs-GmbH	kein operatives Geschäft
HSE AVG Beteiligungs-GmbH i.L.	kein operatives Geschäft

e) Unternehmen, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt mittel- bzw. unmittelbar eine Beteiligung geringer als 20 % hält und daher nicht berichtet werden:

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
Bayerische Rhöngas GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	4,89 %
cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen	Wissenschaftsstadt Darmstadt	10,00 %
EW Medien und Kongresse GmbH	ENTEGA AG	5,06 %
Fernwärmeversorgung Ochsenfurt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,25 %
FrankfurtRheinMain Corporation Chicago	Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	2,00 %
Frankfurt RheinMain GmbH Intern. Marketing of the Region	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,00 %
Frankfurt Ticket Rhein-Main GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	1,92 %
GasLINE CP Customer Projects GmbH	GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	1,77 %
GasLINE Telekomm. mbH	ENTEGA AG	1,77 %
GasLINE Telekomm. mbH & Co. KG	ENTEGA AG	1,77 %
Gasversorgung Miltenberg Bürgstadt GmbH	Gasversorgung Unterfranken GmbH	3,25 %
Gasversorgung Unterfranken GmbH	ENTEGA AG	9,77 %
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	ENTEGA AG	7,96 %
Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	8,33 %
Gernsheimer Hafenbetriebs-Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	16,00 %
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	ENTEGA AG	15,83 %
Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Wissenschaftsstadt Darmstadt	4,38%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	ENTEGA AG	18,57%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf Verwaltungs-GmbH	ENTEGA AG	18,57%

GELTUNGSBEREICH

Gesellschaft	Anteilseigner	Beteiligungsquote der Stadt
Kurgesellschaft Bad König GmbH	ENTEGA AG	0,04 %
Nassauische Heimstätte Wohnungs- u. Entwicklungs GmbH	bauverein AG	0,69 %
Neue Wohnraumhilfe gemeinnützige Gesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	12,20 %
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	2,78 %
Stadtwerke Langen Immobilien GmbH	Stadtwerke Langen GmbH	8,84 %
Stadtwerke Langen GmbH	ENTEGA AG	8,84 %
SWM Wind Havelland GmbH & Co. KG	ENTEGA Regenerativ GmbH	11,06 %
Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	0,44 %
Wasserverband Hessisches Ried	Wissenschaftsstadt Darmstadt	Abh. von Wasserverbrauch
Wasserverband Modaugebiet	Wissenschaftsstadt Darmstadt	11,68 %
Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried	Wissenschaftsstadt Darmstadt	26,00 %
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Hessen Süd	Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,58%
8KU GmbH	ENTEGA AG	11,06 %
IVM GmbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	3,11 %
Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG	ENTEGA Regenerativ GmbH	4,42 %

WEITERE HINWEISE

- Aufgrund der Darstellung in TEUR im weiteren Verlauf des Berichts können sich Rundungsdifferenzen ergeben. Die Firmierung der Unternehmen im Beteiligungsbericht wird zum Stand 30.06.2016 ausgewiesen.
- Die Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt wird in dem Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten aufgeführt. Eine Einbeziehung in die im Folgenden dargestellten Grafiken sowie Geschäftsfeldspezifika wurde nicht vorgenommen.
- Die in den Einführungsseiten dargestellten Embleme unter der Rubrik Auszeichnung sowie die vorgestellten Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen stellen einen Auszug der vorhandenen Aktivitäten dar. Die Definition „Auszeichnung“ im oben genannten Zusammenhang umfasst sowohl Zertifikate, Gütesiegel und Qualitätsstandards, als auch Merkmale, die das jeweilige Geschäftsfeld hinsichtlich der Qualität der Leistungserbringung bzw. des Angebotsspektrums auszeichnen, dies kann auch Kooperationen und Netzwerke umfassen.

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Anteilserwerbe			
Erwerb der Anteile an:	**Erwerb der Anteile durch:**	**alter Prozentsatz**	**neuer Prozentsatz**
Marienhospital Darmstadt gGmbH	Klinikum Darmstadt GmbH	0,00%	90,00%
St. Rochus Krankenhaus gemeinnützige GmbH	Klinikum Darmstadt GmbH	0,00%	90,00%

Anteilsveräußerungen			
Veräußerung der Anteile an:	**(ehemaliger) Anteilseigner:**	**alter Prozentsatz**	**neuer Prozentsatz**
Aschaffenburger Versorgungs-GmbH (AVG)	ENTEGA AG	15,00%	0,00%
Bioenergie Aschaffenburg GmbH	Aschaffenburger Versorgungs-GmbH (AVG)	100,00%	0,00%
ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH	ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%	87,50%
HEAG Versicherungsservice-GmbH	ENTEGA AG	100,00%	95,00%
HEAG Versicherungsservice-GmbH	HEAG mobilo GmbH	95,00%	90,00%
HEAG Versicherungsservice-GmbH	Klinikum Darmstadt GmbH	90,00%	85,00%
HEAG Versicherungsservice-GmbH	Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	85,00%	80,00%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	ENTEGA AG	42,02%	20,97%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf Verwaltungs-GmbH	ENTEGA AG	42,02%	20,97%
Parc éolien Chermisey SAS	ENTEGA AG	100,00%	0,00%
Parc éolien le Charmois SAS	ENTEGA AG	100,00%	0,00%
Parc éolien Montafilant SAS	ENTEGA AG	100,00%	0,00%
SüdWestStrom Südwestdeutsche Stromhandels GmbH	Aschaffenburger Versorgungs-GmbH (AVG)	5,77%	0,00%
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG	bvd Mittelhessen GmbH	94,00%	0,00%

Neugründungen		
neu gegründete Gesellschaft	**Anteilseigner**	**Prozentsatz**
Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG	Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH	Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
ENTEGA STEAG Wärme GmbH	ENTEGA AG	49,00%
ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG	ENTEGA AG	100,00%
ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	ENTEGA AG	100,00%

Nicht mehr bestehende Gesellschaften			
ehemalige Gesellschaft	**bisheriger Anteilseigner**	**Begründung**	**ehemaliger Prozentsatz**
BVD Heimbau GmbH & Co. KG	bauverein AG	Verschmelzung	100,00%
ENTEGA Energie Verwaltungs-GmbH	HSE Beteiligungs-GmbH	Verschmelzung auf ENTEGA Energie GmbH	100,00%
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH	ENTEGA AG	Verschmelzung auf ENTEGA AG	100,00%
Nahwärmeversorgung Darmstadt-Dieburg GmbH i.L.	ENTEGA AG	Liquidation/wurde gelöscht	100,00%
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar Verwaltungs-GmbH	HSE Netz AG	Verschmelzung	100,00%

Änderungen des Berichtsumfangs	
Gesellschaft	**Begründung**
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	Mittelbare Anteilsquote der Wissenschaftsstadt Darmstadt < 20 %
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf Verwaltungs-GmbH	Mittelbare Anteilsquote der Wissenschaftsstadt Darmstadt < 20 %

VERÄNDERUNGEN GEGENÜBER DEM VORJAHR

Änderung der Firma	
bisherige Firma	**neue Firma**
ENTEGA Energieeffizienz GmbH & Co. KG	ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
ENTEGA Energieeffizienz Verwaltungs-GmbH	ENTEGA Gebäudetechnik Verwalungs-GmbH
ENTEGA GmbH & Co. KG	ENTEGA Energie GmbH & CO. KG
ENTEGA Verwaltungs GmbH	ENTEGA Energie Verwaltungs-GmbH
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	ENTEGA AG
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.	ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
HSE NATURpur Energie GmbH	ENTEGA NATURpur AG
HSE Netz AG	ENTEGA Netz AG
HSE Regenerativ GmbH	ENTEGA Regenerativ GmbH
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
HSE Windpark Erksdorf GmbH	ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH
Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH	Emilia Seniorenresidenz GmbH
NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gemeinnützige GmbH	ENTEGA NATURpur Institut gGmbH

Rechtsformwechsel			
bisherige Rechtsform	**neue Rechtsform**	**Anteilseigner**	**Prozentsatz**
ENTEGA GmbH & Co. KG	ENTEGA Energie GmbH	HSE Beteiligungs-GmbH	100,00%
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH & Co. KG	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH	ENTEGA Netz AG	100,00%

Entwicklung ausgewählter Kerngrößen des Stadtkonzerns in Geschäftsfeldsicht[1]

	Energie & Wasser	Immobilien	Mobilität	Gesundheit & Soziales	Kultur & Freizeit	Telekomm-unikation & IT	Entsorgung & Abwasser	Beteiligungs-management	Summe
Geschäftsjahr 2015[2]									
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	79	79	15	16	2	8	17	1	217
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.385	1.396	192	330	151	132	211	696	4.493
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.450	180	89	185	9	108	143	4	2.168
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	11	-5	-32	-10	-5	6	9	-14	-40
Anzahl der Beteiligungen ≥ 20% aus Sicht der Stadt	43	30	8	13	5	8	14	4	125
Anzahl der Beschäftigten	2.027	573	722	3.143	319	432	911	34	8.161
Geschäftsjahr 2014[2]									
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	52	71	11	8	2	8	10	0,5	163
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.409	1.442	180	310	68	125	199	719	4.452
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.477	228	87	208	8	114	108	4	2.234
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	-15	12	-28	-9	0	4	1	-11	-46
Anzahl der Beteiligungen ≥ 20% aus Sicht der Stadt	47	30	8	11	5	8	14	4	127
Anzahl der Beschäftigten	2.142	556	690	3.005	306	461	824	35	8.019
Geschäftsjahr 2013									
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	67	16	9	12	3	5	8	22	142
Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.584	1.371	182	393	71	47	240	725	4.613
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	1.867	178	81	217	7	43	117	4	2.514
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)	5	19	-28	-20	-13	1	0	-14	-50
Anzahl der Beteiligungen ≥ 20% aus Sicht der Stadt	49	27	8	11	5	7	15	5	127
Anzahl der Beschäftigten	2.700	516	622	3.036	288	120	673	57	8.012

[1] Die Werte der abgebildeten Tabelle ergeben sich aus den Konzern bzw. Unternehmensangaben der jeweiligen Geschäftsjahre und entsprechen den in den jeweiligen Beteiligungsberichten veröffentlichten Kerngrafiken (Vorwort des Vorstandes). Nachträglich eingetretene Änderungen wurden der Berechnungsgrundalge zu einem späteren Zeitpunkt nicht zugrunde gelegt.
[2] Durch die Verabschiedung der Stadtwirtschaftsstrategie 2020 in 2015 wurde die Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern neu geordnet. Die neue Zuordnung der Unternehmen wurde im Rahmen des Beteiligungsberichts auf das Geschäftsjahr 2014 und 2015 angewandt.

DIE BETEILIGUNGEN DER WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT

Die folgende Übersichte zeigt alle unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf.

- Übersicht der Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden
- Beteiligungsübersicht der direkten städtischen Beteiligungen

Eigenbetriebe und Mitgliedschaften in Zweckverbänden der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
Kapital: 17.000 TEUR

HEAG (M)
Kapital: 48.533 TEUR
Anteile: 7,72 %

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Kapital: 8.000 TEUR

HEAG (M)
Kapital: 48.533 TEUR
Anteile: 11,74 %

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
Kapital: 6.200 TEUR

HEAG (M)
Kapital: 48.533 TEUR
Anteile: 3,89 %

biolog GmbH
Kapital: 75 TEUR
Anteile: 33,33 %

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)
Kapital: 25 TEUR
Anteile: 100,00 %

ARGE Kilb/DED
Kapital: 0 TEUR
Anteile: 50,00 %

ARGE Meinhardt/DED
Kapital: 0 TEUR
Anteile: 50,00 %

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)
Kapital: 25 TEUR
Anteile: 50,00 %

awaTech GmbH
Kapital: 202 TEUR
Anteile: 100,00 %

Mitgliedschaften in Zweck- und Wasserverbänden

Die Höhe der Mitgliedschaften in den Zweckverbänden bemisst sich auf Basis einzelner Parameter, die jährlich differieren. Daher werden im Folgenden keine Mitgliedschaftsanteile ausgewiesen.

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
Mitglieder:
- Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Landkreis Darmstadt-Dieburg

Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi
Mitglieder:
- Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Landkreis Darmstadt-Dieburg

ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen
Mitglieder:
- Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Müllabfuhr-Zweckv. Odenwald (MZVO)

SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH
Kapital: 52 TEUR
Anteile: 25,00 %

Wasserverband Hessisches Ried
Mitglieder:
- Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Landkreis Darmstadt-Dieburg
- Weitere

Wasserverband Modaugebiet
Mitglieder:
- Wissenschaftsstadt Darmstadt

Wasserverband Schwarzbachgebiet-Ried
Mitglieder:
- Wissenschaftsstadt Darmstadt

Eigenbetriebe

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)
Kapital: 10.000 TEUR

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt
Kapital: 15.500 TEUR

HEAG (M)
Kapital: 48.533 TEUR
Anteile: 32,79 %

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
Kapital: 1.000 TEUR

Direkte Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Direkte Beteiligungen

bauverein AG (M)
Kapital: 184.185 TEUR
Anteile: 5,86 %

cesah GmbH Centrum für Satellitennavigation Hessen
Kapital: 25 TEUR
Anteile: 10,00 %

Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
Kapital: 200 TEUR
Anteile: 100,00 %

Darmstädter Sportstätten Verwaltungs-GmbH
Kapital: 25 TEUR
Anteile: 100,00 %

FrankfurtRheinMain GmbH International Marketing of the Region
Kapital: 250 TEUR
Anteile: 2,00 %

- **FrankfurtRhineMain Corporation Chicago**
  Kapital: 10.000 US-$
  Anteile: 100,00 %

Gemeinnützige Kulturfonds Franfurt RheinMain GmbH
Kapital: 120 TEUR
Anteile: 16,66 %

Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH
Kapital: 155 TEUR
Anteile: 16,00 %

- **Unterstützungseinrichtung der Firma Gernsheimer Hafenbetriebsgesellschaft mbH**
  Kapital: 26 TEUR
  Anteile: 100,00 %

Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & CO. KG
Kapital: 100 TEUR
Anteile: 100,00 %

Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungs-GmbH
Kapital: 25 TEUR
Anteile: 100,00 %

HEAG (M)
Kapital: 48.533 TEUR
Anteile: 38,85 %

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (M)
Kapital: 63 TEUR
Anteile: 0,48 %

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH (M)
Kapital: 26 TEUR
Anteile: 0,59 %

Institut Wohnen und Umwelt GmbH
Kapital: 200 TEUR
Anteile: 40,00 %

ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)
Kapital: 234 TEUR
Anteile: 3,11 %

KulturRegion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige GmbH
Kapital: 30 TEUR
Anteile: 4,79 %

Neue Wohnraumhilfe gGmbH
Kapital: 15 TEUR
Anteile: 12,20 %

Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)
Kapital: 125 TEUR
Anteile: 2,78 %

Klinikum Darmstadt GmbH
Kapital: 8.000 TEUR
Anteile: 100,00 %

- **Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH**
  Kapital: 26 TEUR
  Anteile: 50,00 %
- **Gesundheits- und Pflegeberufe DA–GG GmbH** (M)
  Kapital: 50 TEUR
  Anteile: 25,00 %
- **Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH** (M)
  Kapital: 50 TEUR
  Anteile: 25,00 %
- **Emilia Seniorenresidenz GmbH**
  Kapital: 105 TEUR
  Anteile: 100,00 %
- **SSG Starkenburg Service GmbH**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 100,00 %
- **Klinikum Catering Service GmbH**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 70,00 %
- **Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 100,00 %
- **Sanitätshaus am Klinikum GmbH**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 50,00 %
- **Marienhospital Darmstadt gGmbH**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 90,00 %
- **St. Rochus Krankenhaus GmbH**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 90,00 %

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
Kapital: 100 TEUR
Anteile: 100,00 %

- **HEAG Wohnbau GmbH** (M)
  Kapital: 5.120 TEUR
  Anteile: 5,01 %

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Kapital: 25 TEUR
Anteile: 100,00 %

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Kapital: 50 TEUR
Anteile: 100,00 %

- **Frankfurt Ticket RheinMain GmbH**
  Kapital: 26 TEUR
  Anteile: 1,92 %

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
Kapital: 33.000 TEUR
Anteile: 100,00 %

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH
Kapital: 100 TEUR
Anteile: 90,00 %

- **Centralstation Veranstaltungs-GmbH**
  Kapital: 25 TEUR
  Anteile: 100 %

Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt RheinMain GmbH
Kapital: 10 TEUR
Anteile: 8,33 %

Kulturregion Frankfurt RheinMain-gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Kapital: 1,3 TEUR
Anteile 4,38 %

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
Trägerschaft: 60,00 %

Legende

Kapital = gezeichnetes Kapital
- Beteiligungsgesellschaft 1. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 2. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 3. Grades
- Beteiligungsgesellschaft 4. Grades
- (M) Mehrfachbeteiligung

Stand: 31.12.2015

DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX

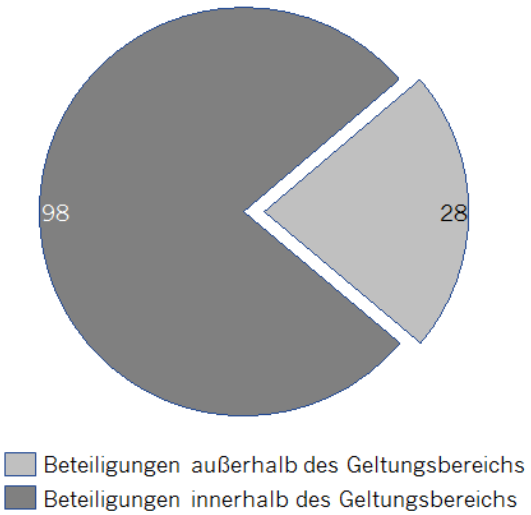
Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz in 2012 entschlossen, einen "Darmstädter Beteiligungskodex" zu erarbeiten. Mit der Einführung des Kodex zählt Darmstadt zu den ersten Kommunen in Hessen, die diese Herausforderung angenommen und umgesetzt haben.

Bei der Ausarbeitung des Darmstädter Beteiligungskodex im Sinne eines Public Corporate Governance Kodex ging es darum, die kommunalen Anforderungen herauszustellen. Der Kodex soll das Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und kommunalen Beteiligungsunternehmen weiter erhöhen.

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt haben den Darmstädter Beteiligungskodex im Jahr 2012 mit der Maßgabe beschlossen, dass die Regelungen für die Mehrheitsbeteiligungen (> 50 %) der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu einer einheitlichen Handlungsleitlinie werden. Mit der Überarbeitung des Kodex in 2014 wurden neue Entwicklungen der Public Corporate Governance berücksichtigt, z. B. Compliance und gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern.

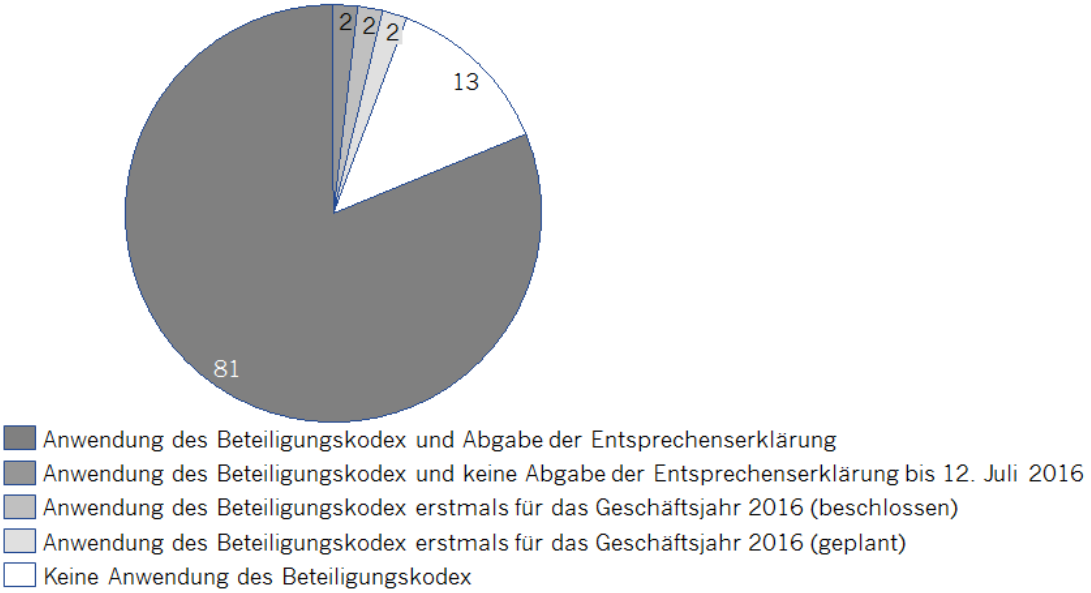
Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft beteiligt ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Von den im Beteiligungsbericht dargestellten 126 Beteiligungen (einschließlich Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt) fallen 98 Beteiligungen in den Geltungsbereich des Beteiligungskodex. Darüber hinaus wenden zwei Beteiligungen auf freiwilliger Basis den Darmstädter Beteiligungskodex an.



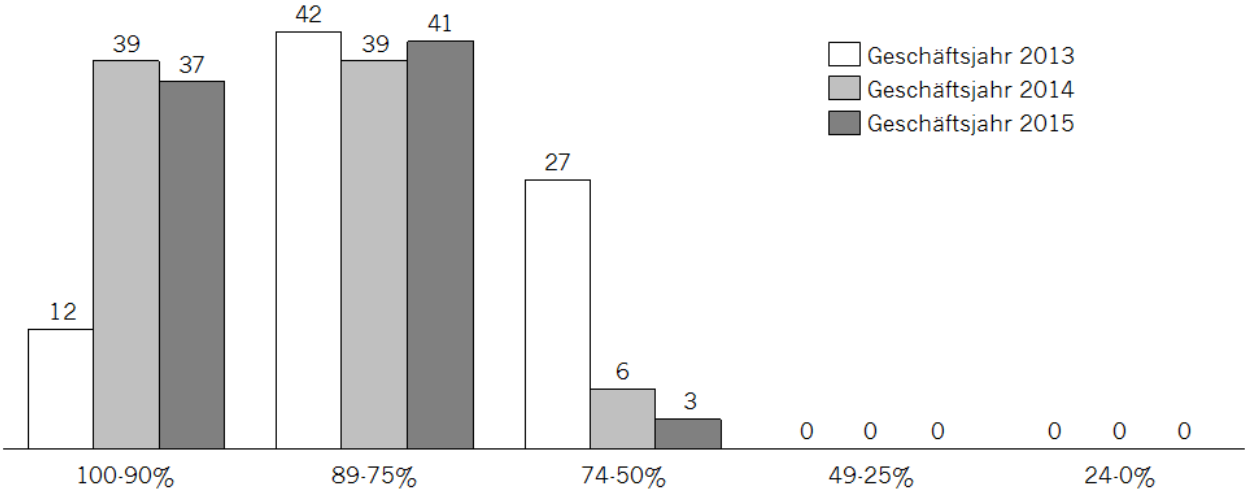
Von den 100 Beteiligungen haben 81 eine Entsprechenserklärung abgegeben. Weitere 6 Beteiligungen haben die Abgabe einer Entsprechenserklärung angekündigt.

DARMSTÄDTER BETEILIGUNGSKODEX



Die 13 Beteiligungen, die den Darmstädter Beteiligungskodex nicht anwenden, befinden sich in Liquidation bzw. in der Insolvenz, haben ihren Sitz außerhalb von Darmstadt oder deren jeweilige Gesellschafter haben der Anwendung des Kodex nicht zugestimmt.

Die Empfehlungen[1] aus dem Darmstädter Beteiligungskodex werden von den Beteiligungen zu hohen Anteilen erfüllt. Dies zeigt die Auswertung der 81 (Vorjahr: 84) abgegebenen Entsprechenserklärungen:



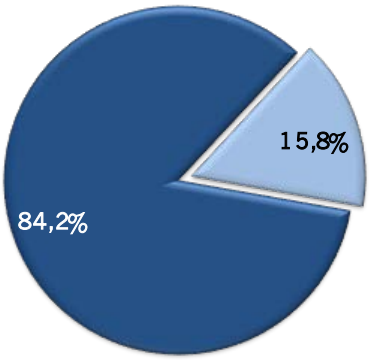
Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Erfüllungsgrad der Empfehlungen verbessert. 96 % der Beteiligungen (Vorjahr: 93 %) erfüllen mehr als 75 % der Empfehlungen.

Im Anhang ist der vollständige Darmstädter Beteiligungskodex mit den einzelnen Empfehlungen und zusätzlich den Erläuterungen bei vorliegenden Abweichungen dargestellt.

[1] Je nach Rechtsform und Gesellschaftszweck gibt es bis zu 83 Empfehlungen.

FRAUENANTEILE INNERHALB DES STADTKONZERNS

Anteil Frauen in Geschäftsleitungen

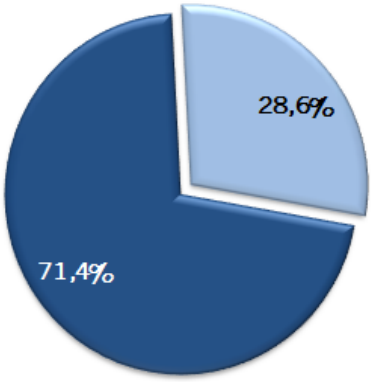


Summe aller besetzten Geschäftsleitungspositionen:
202 (Vj.:212)

Anteil männlich:
84,2% (Vj.: 80,7%)

Anteil weiblich:
15,8% (Vj.: 19,3%)

Anteil Frauen in Aufsichtsgremien

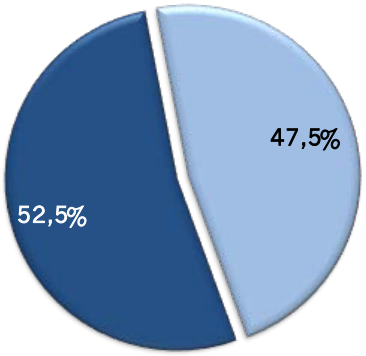


Summe aller besetzten Positionen in Aufsichtsgremien:
409 (Vj.: 393)

Anteil männlich:
71,4% (Vj.: 74,0%)

Anteil weiblich:
28,6% (Vj.: 26,0%)

Anteil Frauen an Gesamtbelegschaft (inkl. Auszubildende)



Summe Beschäftigte[1]:
8.161 (Vj.: 7.394)

Anteil männlich:
52,5% (Vj.: 50,9%)

Anteil weiblich:
47,5% (Vj.: 49,1%)

[1]Die Summe der dargestellten Beschäftigten bezieht sich auf die zur Verfügung gestellten Beschäftigtenzahlen, bei denen eine Unterteilung der Geschlechter vorgenommen wurde. Die Gesamtsumme der Beschäftigten des Stadtkonzerns inkl. Auszubildende beläuft sich auf 8.161 (Vj.: 7.954) Personen.

FINANZ-, LEISTUNGS- UND WIRKUNGSZIELE

Die folgenden Kennzahlen ausgewählter Unternehmen werden durch die jeweiligen Gesellschaften quartalsweise gegenüber dem Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) berichtet und für Steuerungszwecke verwendet.

Gesellschaft	Kerngröße 1	Kerngröße 2	Kerngröße 3	Kerngröße 4
HEAG	ROCE	Beschäftigte Beteiligungsmanagment	Verschuldungsgrad HEAG	Prognostizierte Ausschüttung
HEAG-Konzern	ROCE	Beschäftigte	Auszubildende	Investitonen in imm. Sachanlagevermögen
Teilkonzern ENTEGA AG	ROCE	Anlagendeckungsgrad II Teilkonzern	Verschuldungsgrad Teilkonzern	Beschäftigte
ENTEGA AG	ROCE	Anlagendeckungsgrad II ENTEGA	Verschuldungsgrad ENTEGA	Beschäftigte
ENTEGA Netz AG	ROCE	Stromnetz	Gasnetz	Strom-Hausanschlüsse
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	ROCE	Haftungsquote	Beschäftigte	
ENTEGA Regenerativ GmbH	ROCE	Regenerative Erzeugungskapaz.	Anlagevermögen ENTEGA Regenerativ	Beschäftigte
ENTEGA Medianet GmbH	ROCE	Gasfasernetz	Kundenverträge	Beschäftigte
ENTEGA Energie GmbH	ROCE	Stromkunden Verträge	Gaskunden Verträge	Beschäftigte
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	ROCE	Beschäftigte		
citiworks AG	ROCE	Bürgschaftsauslastung	Beschäftigte	
Teilkonzern bauverein AG	EK-Quote	Wohnungsleerstandsquote	Ergebnis BVD Gewerbe	Ergebnis HEAG Wohnbau GmbH
bauverein AG	Eigenkapitalrendite	Wohnungsleerstandsquote	Mieterprivatisierung	Fluktuation (Neuvermietung)
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	Adj. Jahresüberschuss	Wertzuwachs durch Fördermittel	vermiedene CO_2-Emissionen	Fahrgäste HEAG-Bus und -Straßenbahn
HEAG mobilo GmbH	Kostendeckungs-grad	Nf-Quote Straßenbahnhaltestelle	Fremdüberwachung Leitstelle	Mitarbeiter Infrastruktur
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	ROCE	Betriebsleistung	Fahrgäste mobiBus	
HEAG mobiServ GmbH	ROCE	Umsatz je Mitarbeiter	Verkaufte Dieselmenge	Mitarbeiter Buswerkstatt
HEAG mobiTram Gmbh & Co. KG	ROCE	Betriebsleistung		
Nahverkehrs-Service GmbH (NVS)	ROCE	Betriebsleistung	Mitarbeiter Omnibusbetrieb	Fahrgäste NVS
Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)	Kostendeckungsgrad	DB aus Drittmitteln	Anzahl betreuter Projekte	Beschäftigte
Klinikum Darmstadt GmbH	Kostendeckungsgrad	Auslastung	Case Mix	Fallzahl
Zweckverband Gesundheitsamt	Kostendeckungsgrad	Medizinische Untersuchungen	Belehrungen IfSG	
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	Kostendeckungsgrad	Gebühren am Umsatz	Qualitätsnote Sauberkeit	Verwertungs-Beseitigungs-Quote
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	Angelieferte Müllmenge	davon: EAD	davon: Riedwerke	davon: Abfälle zur Verwertung
DADINA	Kostendeckungsgrad	Entwicklung Fahrgastzahl	Pünktlichkeit	Zufriedenheit
Wissenschafts- u. Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Kostendeckungsgrad	Beschäftigte	Veranstaltungen	Besucher
Eigenbetrieb Kulturinstitute	Kostendeckungsgrad	Beschäftigte	Ausleihungen Stadtbibliothek	Eintrittserlöse Mathildenhöhe
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	Kostendeckungsgrad			

GESCHÄFTSFELDER DER STADTWIRTSCHAFT

Energie & Wasser

- ENTEGA AG
- Beteiligungen der ENTEGA AG, u.a.:
  - citiworks AG
  - e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
  - Effizienz:Klasse GmbH
  - ENTEGA Energie GmbH
  - ENTEGA NATURpur AG
  - ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
  - ENTEGA Netz AG
  - ENTEGA Regenerativ GmbH und Töchter
  - ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  - ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH
  - Hessenwasser GmbH & Co. KG

Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungen der bauverein AG
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  - Bürgerhäuser
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungen der HEAG mobilo GmbH:
  - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
  - HEAG mobiServ GmbH
  - HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
  - Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
- DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Gesundheit & Soziales

- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungen der Klinikum Darmstadt GmbH, u.a.:
  - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH
  - Klinikum Catering Service GmbH
  - Marienhospital Darmstadt gGmbH
  - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
  - SSG Starkenburg Service GmbH
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Sophia Hessen GmbH
- Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Kultur & Freizeit

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  - Märkte und Messen
- Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

bezuschusst:

- Staatstheater

Telekommunikation & IT

- COUNT+CARE GmbH & Co. KG
- ENTEGA Medianet GmbH
- Beteiligungen ENTEGA Medianet GmbH:
  - Medianet Breitband GmbH & Co. KG
  - PEB Breitband GmbH & Co. KG
  - Odenwald Intranet (ODINET) GmbH

Entsorgung & Abwasser

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen Darmstadt (EAD)
- Beteiligungen des EAD:
  - ARGE Kilb / DED
  - ARGE Meinhardt / DED
  - awatech GmbH
  - biolog GmbH
  - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)
  - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH
- MW-Mayer GmbH
- Orgabo GmbH
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

Beteiligungsmanagement

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG Versicherungsservice GmbH
- Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2015

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt-leistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)	94,99%	-	3.600	-366	48.533	400.058	694.599	1	34	1,6%	-
HEAG Konzern	-	-	1.752.491	-10.622	48.533	156.899	2.798.961	134	3004	5,0%	-
Teilkonzern ENTEGA AG	-	-	1.584.040	18.435	146.278	74.015	1.592.228	88	2136	8,0%	-
Teilkonzern bauverein AG	-	-	134.175	16.669	184.185	312.802	988.850	60	213	3,9%	-
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	-	-	49.099	-31.914	10.752	34.738	161.723	15	713	-	62,6%
Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH	-	-	175.301	-6.675	8.000	47.597	309.936	16	2784	-2,0%	-

An dieser Stelle werden Werte aus den jeweiligen Teilkonzernabschlüssen verwendet.

Geschäftsfeld Energie & Wasser

ENTEGA AG	-	88,45%	328.867	3.309	146.278	400.085	1.185.074	30	386	3,1%	-
citiworks AG	-	88,45%	562.858	2.719	17.650	20.711	81.826	0	17	6,6%	-
Effizienz:Klasse GmbH	-	44,13%	139	1	25	40	150	0	0	-	-100,6%
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	-	88,45%	328.997	-11.150	20.000	8.883	131.425	22	706	-49,6%	-
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	8	100	108	120	0	0	7,1%	-
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	-	88,45%	38.220	1.238	101	4.106	14.852	0	211	19,7%	-
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	32	33	0	0	7,4%	-
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	-	88,45%	0	40	26.000	28.452	28.469	0	0	-	-105,1%
ENTEGA NATURpur AG	-	88,45%	648	64	1.000	3.055	3.523	0	0	2,6%	-
ENTEGA Netz AG	-	88,45%	66.343	-23.231	200.000	248.130	642.828	13	0	6,7%	-
Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH	-	88,45%	61.057	41	1.025	1.068	5.163	0	0	16,2%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2015

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt-leistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
ENTEGA Regenerativ GmbH	-	88,45%	6.778	-8.087	100	-	94.406	3	0	-4,1%	-
HSE Energie France SAS (Frankreich)	-	88,45%	71	-130	3.932	2.944	12.420	0	0	1,7%	-
Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich)	-	88,45%	2.214	-289	1.000	-1.313	15.671	0	0	2,1%	-
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich)	-	88,45%	1.145	-114	1.000	-393	8.393	0	0	2,4%	-
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich)	-	88,45%	1.856	-42	2.000	541	13.202	0	0	3,3%	-
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	-	88,45%	3.261	572	1	4.300	21.016	0	0	7,0%	-
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	27	29	0	0	7,6%	-
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	-	88,45%	1.194	246	0	1.390	8.358	0	0	6,4%	-
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	27	29	0	0	7,6%	-
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	-	88,45%	5.762	1.267	10.929	12.196	39.800	0	0	6,2%	-
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	27	35	0	0	6,2%	-
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	-	79,60%	988	182	100	1.923	6.652	0	0	5,9%	-
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	7	25	32	40	0	0	20,1%	-
ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH	-	77,39%	1.296	270	25	2.975	10.198	0	0	4,6%	-
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	-	88,45%	3.217	81	150	6.632	26.805	0	0	2,3%	-
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	27	30	0	0	7,3%	-
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	-	88,45%	2.012	195	60	4.059	13.736	0	0	5,2%	-
Piecki sp. z o.o. (Polen) *Ausweis erfolgt in Polnischen Zloty*	-	43,34%	17.714	-194	7.645	151.941	158.333	0	0	-0,1%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2015

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt-leistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
WEO GmbH & Co. KG	-	29,48%	41	-610	-4.356	-610	23.135	0	0	2,3%	-
WEO Verwaltungs GmbH	-	29,48%	0	4	25	36	47	0	0	-	-
JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG	-	-	8.060	-547	200	-	49.858	0	0	3,7%	-
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH	-	66,25%	790	96	100	1.035	3.324	0	0	5,7%	-
Global Tech I GmbH	-	22,02%	108.616	-92.749	1.000	-	1.872.138	0	93	0,9%	-
Hessenwasser GmbH & Co. KG	-	24,12%	74.373	4.595	16.500	43.422	116.384	12	385	6,5%	-
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	-	24,12%	0	3	31	71	77	0	0	4,3%	-
HSE Beteiligungs-GmbH	-	88,45%	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ENTEGA Energie GmbH	-	88,45%	1.069.726	-45.160	6.953	27.698	295.440	1	196	28,7%	-
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	-	65,45%	24.209	770	1.534	2.324	11.231	2	33	10,9%	-

Geschäftsfeld Immobilien

bauverein AG	5,86%	88,89%	120.427	24.190	184.185	306.024	800.697	79	188	5,1%	-
BVD Freiberg GmbH	-	68,82%	0	2	25	27	36	0	0	7,3%	-
BVD Gewerbe GmbH	-	91,92%	959	282	1.500	13.251	29.793	0	5	3,7%	-
HEAG Wohnbau GmbH	-	88,36%	4.496	-1.440	5.120	10.892	20.049	0	13	9,7%	-
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	-	68,82%	3.714	0	1.500	6.868	17.038	0	0	7,3%	-
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	-	92,36%	2.039	595	100	15.885	32.847	0	0	2,8%	-
bvd Mittelhessen GmbH	-	95,31%	726	-4.845	25	87	5.651	0	10	98,4%	-
BVD New Living GmbH & Co. KG	-	95,31%	15.937	720	8.800	10.000	27.208	0	0	7,9%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2015

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt-leistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
BVD Südhessen GmbH	-	95,31%	0	-7.510	25	93.393	126.481	0	0	6,8%	-
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	-	86,83%	15.584	8.212	-	101.964	221.094	0	0	5,5%	-
BVD Verwaltungs-GmbH	-	95,31%	0	14	25	64	70	0	0	22,2%	-
Gemeinnützige Baugesellschaft Erbach mbH	-	87,56%	957	168	154	3.068	4.961	0	0	3,9%	-
ImmoSelect GmbH	-	95,31%	487	-252	26	76	413	0	2	69,5%	-
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH	-	45,26%	22.740	686	16.080	63.018	171.929	0	42	2,5%	-
Stadtbau Freiberg GmbH	-	45,26%	586	52	400	452	1.883	0	6	7,7%	-
Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG	100,00%	-	650	-239	3.326	3.087	4.926	2	2	-	77,6%
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00%	-	0	-13	25	5	39	0	0	-	-
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	-	-	577	0	-	-	0	0	25	-	-113,7%
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)	-	-	35.289	-13.318	10.000	214.288	324.887	16	207	-	-86,9%
GVD Grundstücksentwickungs- und Verwertungs-gesellschaft mbH i.L.	52,00%	-	0	-47	30	70	215	0	0	-67,0%	-
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	-	88,45%	2.600	538	20.452	-	12.808	0	0	8,2%	-
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	1	26	31	39	0	0	2,9%	-
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	40,00%	-	2.312	-2.545	200	200	2.344	0	38	-	-49,7%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%	-	4.466	-6.322	33.000	25.330	62.490	0	35	-	42,8%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	90,00%	-	0	2	100	128	134	0	0	-	154,0%

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2015

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt-leistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
Geschäftsfeld Mobilität											
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	-	-	39.978	-244	-	1.371	29.853	0	10	-	-99,6%
HEAG mobilo GmbH	-	70,29%	56.155	-32.421	10.752	32.989	148.871	8	463	-	-77,2%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	0,48%	69,62%	20.804	412	63	3.533	14.234	6	198	6,2%	-
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	0,59%	69,46%	0	1	26	32	33	0	0	3,3%	-
HEAG mobiServ GmbH	-	70,29%	4.698	-166	100	553	1.066	0	14	19,0%	-
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	-	70,29%	28.882	27	50	50	94	0	0	32,2%	-
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	-	70,29%	0	1	25	31	32	0	0	3,3%	-
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	-	70,29%	3.939	218	120	411	2.733	0	37	22,8%	-
Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales											
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	-	-	8.950	1	1.000	16.344	20.166	0	118	0,3%	-
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%	-	161.257	-5.956	8.000	38.597	278.014	31	2047	-	-99,3%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	-	50,00%	25.612	1.873	26	16.167	25.763	0	168	7,9%	-
Emilia Seniorenresidenz GmbH	-	100,00%	7.173	-534	106	3.135	8.591	0	128	-4,9%	-
Klinikum Catering Service GmbH	-	70,00%	6.135	57	25	335	967	0	96	10,2%	-
SSG Starkenburg Service GmbH	-	100,00%	11.232	8	25	849	2.264	0	263	0,6%	-
Gesundheits- und Pflegeberufe DA - GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit - Mathildenhöhe	-	37,50%	553	46	50	178	444	0	11	-	-108,6%
Marienhospital Darmstadt gGmbH	-	90,00%	12.983	-3.049	25	0	23.039	1	217	-	-84,2%
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)	-	100,00%	1.537	-146	25	-	1.237	0	19	-12,2%	-
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	-	50,00%	485	2	25	-	252	0	0	3,3%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2015

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt-leistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
SOPHIA Hessen GmbH	-	95,31%	122	-119	25	25	263	0	4	-48,0%	-
Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Darmstadt-Dieburg	-	-	666	-3.059	-	-	0	0	72	-	-26,1%
Geschäftsfeld Kultur & Freizeit											
Centralstation Veranstaltungs-GmbH	-	100,00%	1.801	-1	25	24	544	0	13	-	-100,0%
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	-	-	4.017	-3.596	17.000	48.199	63.125	0	65	-	-63,6%
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	-	-	2.359	-316	15.500	69.765	84.608	2	219	-	-101,3%
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	-	94,99%	0	-109	25	2.161	2.161	0	0	-5,0%	-
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	100,00%	-	911	-722	50	9	470	0	22	-	-57,4%
Geschäftsfeld Telekommunikation & IT											
ENTEGA Medianet GmbH	-	88,45%	32.083	2.865	1.500	13.681	52.946	3	114	8,2%	-
Medianet Breitband GmbH & Co. KG	-	88,45%	1.152	-1.524	4.600	563	3.055	0	0	-46,5%	-
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	-	88,45%	0	1	25	27	29	0	0	3,2%	-
PEB Breitband GmbH & Co. KG	-	45,11%	2.539	87	169	191	243	0	0	45,9%	-
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	-	45,11%	0	1	25	36	38	0	0	2,5%	-
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	-	23,00%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	-	66,25%	72.469	4.795	400	11.001	75.194	4	318	29,6%	-
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	-	66,25%	0	2	25	29	31	0	0	8,1%	-

Zahlenspiegel für das Geschäftsjahr 2015

Gesellschaften	Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt		Gesamt-leistung	Jahresergebnis vor Ergebnis-übernahme	Gezeichnetes Kapital	Eigen-kapital	Bilanz-summe	Investitionen	Beschäftigte inkl. Azubis	ROCE	Kosten-deckungsgrad
	unmittelbar	mittelbar	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	Ø	%	%
Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser											
MW-Mayer GmbH	-	84,02%	4.412	192	256	633	2.178	0	8	19,1%	-
Orgabo GmbH	-	84,02%	1.539	24	55	132	286	0	0	9,5%	-
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	-	25,65%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	-	-	50.400	-770	6.200	15.925	56.305	3	647	0,9%	-
biolog GmbH	-	33,33%	1.235	391	75	366	1.563	0	4	32,1%	-
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	-	100,00%	624	9	25	104	229	0	2	4,6%	-
ARGE Kilb / DED	-	50,00%	222	0	-	-	54	0	0	-	-100,0%
ARGE Meinhardt / DED	-	50,00%	1.926	20	-	20	182	0	0	100,0%	-
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	-	50,00%	4.536	44	25	281	1.158	0	4	7,9%	-
awaTech GmbH	-	50,00%	3.697	212	202	1.140	1.807	0	34	16,4%	-
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	-	88,45%	17.180	254	110	-	60.204	1	56	-	103,4%
HSE Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	-	88,45%	0	2	25	27	30	0	0	-	132,7%
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	-	22,20%	23.757	361	1.030	4.599	11.494	1	156	9,1%	-
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	-	-	33.565	8.036	-	40.187	75.786	10	0	12,7%	-
Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement											
HEAG Versicherungsservice GmbH	-	93,93%	18	14	25	34	59	0	0	24,6%	-
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	-	60,00%	k.A.	16	-	358	4.239	1	793	k.A.	-
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG	100,00%	-	0	4	100	1.505	1.519	0	0	-	121,6%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs-GmbH	100,00%	-	7	2	25	45	49	0	0	-	137,5%

Konzern

HEAG
Gebündelte Kompetenz.

entega

bauverein AG
darmstadt

HEAG MOBILO

KlinikumDarmstadt GmbH
Akademisches Lehrkrankenhaus

HEAG

Anschrift:	Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 2000 sowie info@heag.de sowie http://www.heag.de
Gründung:	15.04.1912
Handelsregister:	HRB 1059, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Unternehmen ist diesbezüglich insbesondere für alle mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und, soweit rechtlich möglich, für Eigenbetriebe und Mitgliedschaften der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Zweckverbänden zuständig. Ferner nimmt es die Holdingfunktion für Unternehmen unterschiedlicher Rechtsformen durch die Beteiligung, den Erwerb, das Halten und die Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Anlagenbau, Wohnungswirtschaft, Entsorgung, Telekommunikation, IT und Verkehr ist, wahr. Daneben kann das Unternehmen die Verwaltung und den Erwerb von Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und anderen Vermögensgegenständen zu diesem Zweck vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99%
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5,01%
Beteiligungen	
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	100,00%
ENTEGA AG	93,22%
bauverein AG	85,42%
HEAG Versicherungsservice GmbH	80,00%
HEAG mobilo GmbH	74,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael	Mitglied	315 TEUR
Hoschek, Dr. Markus	Mitglied	315 TEUR

Bezüge des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2015 betrugen die Bezüge des Vorstandes 630 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	9,3 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	1. stv. Vorsitzender	7,1 TEUR
Stövesand, Margit		2. stv. Vorsitzende	7,1 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	3. stv. Vorsitzende	7,9 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter	Mitglied	6,1 TEUR
Arnemann, Ralf		Mitglied	6,1 TEUR
Erb, Hans-Werner		Mitglied	5,9 TEUR
Franz, Peter	Stadtverordneter	Mitglied	7,3 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	6,1 TEUR
Gläser, Heinz		Mitglied	5,9 TEUR
Habich, Silke		Mitglied	7,3 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	6,1 TEUR

Pakleppa, Ulrich		Mitglied	6,1 TEUR
Perkuhn, Göran		Mitglied	6,1 TEUR
Pörtner, Birgit	Stadtverordnete	Mitglied	6,1 TEUR
Seidler, Sabine		Mitglied	6,1 TEUR
Speiser, Ronald		Mitglied	6,0 TEUR
Wüst, Rainer		Mitglied	6,0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich in 2015 auf 118,6 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	626.230	624.612	623.054
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	17	43
Sachanlagen	10.697	10.198	9.688
Finanzanlagen	615.515	614.397	613.322
Umlaufvermögen	93.130	87.237	67.249
Vorräte	0	0	28
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	67.835	56.629	41.895
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	25.295	30.608	25.326
Rechnungsabgrenzungsposten	1.047	1.034	994
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	2.649	4.086	3.303
Summe Aktiva	**723.056**	**716.969**	**694.599**
Passiva			
Eigenkapital	400.689	400.814	400.058
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklagen	329.445	329.445	329.445
Gewinnrücklage	20.442	20.442	19.942
Bilanzergebnis	2.269	2.394	2.138
Rückstellungen	14.530	14.094	15.189
Verbindlichkeiten	307.664	301.893	279.184
Rechnungsabgrenzungsposten	172	169	168
Summe Passiva	**723.056**	**716.969**	**694.599**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	3.805	3.872	3.600
Umsatzerlöse	3.805	3.872	3.600
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	146	1.132	219
Betriebsleistung	3.952	5.003	3.819
Betriebsaufwand	-6.652	-5.967	-6.603
Materialaufwand	-783	-764	-721
Personalaufwand	-3.687	-3.134	-3.165
Abschreibungen	-530	-525	-523
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.653	-1.544	-2.194
Betriebsergebnis	-2.701	-964	-2.784
Finanzergebnis	4.242	1.471	2.496
Erträge aus Beteiligungen	27.236	23.915	26.383
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	120	238	41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	220	591	157
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-155	-8	-54
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.384	-10.469	-11.234
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-12.796	-12.796	-12.796
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.541	507	-288
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-17	64	-13
Sonstige Steuern	-57	-58	-65
Jahresergebnis	**1.467**	**513**	**-366**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	110,4%	110,3%	108,9%
Anlagenintensität	86,6%	87,1%	89,7%
Abschreibungsquote	0,1%	0,1%	0,1%
Investitionen (TEUR)	21.619	495	556
Investitionsquote	3,5%	0,1%	0,1%
Liquidität 3. Grades	293,9%	310,9%	419,9%
Eigenkapital (TEUR)	400.689	400.814	400.058
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	55,4%	55,9%	57,6%
Bankverbindlichkeiten	278.429	276.169	265.826
Veränderung Verschuldung	5.651	-5.771	-22.709
Verschuldungsgrad	80,5%	78,9%	73,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	38,6%	13,3%	-10,2%
Return on Investment (ROI)	0,2%	0,1%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,4%	0,1%	-0,1%
Gesamtkapitalrentabilität	1,6%	1,5%	1,6%
Materialintensität	19,8%	15,3%	18,9%
Rohertrag (TEUR)	3.023	3.108	2.879
EBIT (TEUR)	11.860	10.393	10.843
EBITDA (TEUR)	12.390	10.918	11.366
ROCE	1,7%	1,6%	1,6%
Personal			
Personalintensität	93,3%	62,6%	82,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	16	17	16
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	20	17	18
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	36	34	34
Frauenanteil Beschäftigte	55,6%	50,0%	52,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	1	1	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	0
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	0,0%	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	9
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	7
Altersdurchschnitt Beschäftigte	42	42	43
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	100	90	93
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	27,8%	27,8%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die anspruchsvollen Rahmenbedingungen für die öffentliche Wirtschaft sowie die Größe und Komplexität des kommunalen Beteiligungsportfolios machen ein effektives Beteiligungsmanagement erforderlich. Auf Ebene der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist das Referat Stadtwirtschaftskoordination Ansprechpartner für die Belange des Beteiligungsmanagements und Kommunikationsschnittstelle zur HEAG. Die HEAG ist mit der Ausführung des Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt betraut und dient als Ansprechpartner für alle städtischen Beteiligungen.

Auch im Jahr 2015 hat die HEAG folgende Aufgaben und Dienstleistungen erbracht:

- Steuerung der Töchter (als strategische Managementholding)
- Verankerung der städtischen Ziele bei den Beteiligungen durch Vorschläge für Zielvereinbarungen für die oberste Führungsebene der Stadtwirtschaft
- Begleitung der städtischen Beteiligungen bei der Umsetzung des umfassenden Darmstädter Beteiligungskodex. Für das Geschäftsjahr 2015 wurde dem Darmstädter Beteiligungskodex durch den HEAG-Aufsichtsrat und den HEAG-Vorstand entsprochen. Die Entsprechenserklärung kann unter www.heag.de eingesehen werden.
- Erarbeitung von Richtlinienempfehlungen, z. B. für den Bereich Risikomanagement
- Interne Unternehmensberatung der Stadtwirtschaft im Sinne einer internen Personalberatung
- Personalsuche für die erste Führungsebene der städtischen Beteiligungen und Erstellung von Geschäftsleitungsverträgen
- Erstellung des Beteiligungsberichts der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Regelmäßige Berichterstattung zur wirtschaftlichen Situation ausgewählter Beteiligungen an den Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Bereitstellung einer Konzerndatenbank
- Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der Erstellung des Gesamtabschlusses
- Wahrnehmung von Querschnittsfunktionen, z.B. Buchhaltungs- und Personaldienstleistungen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und Unternehmen der Stadtwirtschaft
- Betreuung der kommunalen Mandatsträger in Aufsichtsgremien
- HEAG-Cash-Management und Finanzierungsberatung im Konzern

Wesentliche Projekte 2015 waren:

- Abschluss der Überarbeitung, Beschluss und Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie
- Erstellung des ersten Klimaberichts der Darmstädter Stadtwirtschaft für die Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Durchführung des zweiten „Symposium Stadtleben“ gemeinsam mit TU Darmstadt und Hochschule Darmstadt
- Durchführung des 7. Stadtwirtschaftsforums
- Ausweitung des Beratungsangebots für junge Unternehmensgründerinnen und Gründer, u.a. durch eine Online-Plattform
- Entwicklung des ersten Produkthandbuchs der Unternehmen der Darmstädter Stadtwirtschaft
- Teilnahme an der Netzwerkinitiative „DAs Effizienznetzwerk“ zur Erfüllung der Vorgaben der EU-Energieeffizienzrichtlinie und Durchführung des Energieaudits nach dem am 21. April 2015 in Kraft getretenen novellierten Energiedienstleistungsgesetz.
- Vorbereitung der Fusion der HEAG BKK und der BKK Linde zum 01. Januar 2016
- Weiterentwicklung der Entsprechenserklärung zum Darmstädter Beteiligungskodex
- Unterstützung der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei dem Aufbau der Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG und bei Gründung und Aufbau der Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
- Verankerung von Nachhaltigkeit in der täglichen Arbeit durch die Umsetzung der HEAG Nachhaltigkeitsleitsätze und Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (abrufbar unter www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)
- Interimistische Leitung des Eigenbetriebs Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) durch Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Erarbeitung eines Wissensmanagement-Konzepts für die Stadtwirtschaft und Einführung von Komponenten bei der HEAG (teilweise in Kooperation mit der Hochschule Darmstadt)
- Kooperation mit dem Gründungszentrum HIGHEST der Technischen Universität Darmstadt
- Schulpatenschaften mit der Erich-Kästner- und der Herderschule in Darmstadt

- Organisation und Durchführung einer unternehmensübergreifenden Informationsveranstaltung zu den Themen BilRUG und GoBD
- Organisation und Durchführung einer Schulung zum Europäischen Beihilferecht für kommunale Mandatsträger und Geschäftsführer

In der Erfüllung ihrer zahlreichen Aufgaben ist die HEAG ganz dem Dienstleistungsgedanken verpflichtet und hat dafür bereits mehrfach das Zertifikat „ServiceQualität Deutschland“ erhalten. Dies würdigt die Ziele der HEAG, Transparenz durch Information zu schaffen, Abläufe zu beschleunigen und gemeinsame Projekte zu initiieren.

In den Umsatzerlösen von 3.600 TEUR (Vorjahr: 3.872 TEUR) sind im Wesentlichen die Erlöse aus Vermietung von 1.921 TEUR (Vorjahr: 1. 919 TEUR) und die Umlagen der Verwaltungskosten für die HEAG BKK und die HEAG PZK enthalten. In den sonstigen betrieblichen Erträge von 219 TEUR (Vorjahr: 1.132 TEUR) werden insbesondere die periodenfremden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 98 TEUR (Vorjahr: 987 TEUR) und die Erträge aus dem Programm HEAG Rad & Tat von 77 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR) ausgewiesen. Die Beteiligungserträge von 26.383 TEUR (Vorjahr: 23.915 TEUR) enthalten im Wesentlichen die phasengleich bilanzierten Dividenden der bauverein AG mit 11.231 TEUR (Vorjahr: 21.524 TEUR) und der ENTEGA AG (vormals: HEAG Südhessische Energie AG [HSE]) mit 15.151 TEUR (Vorjahr: 2.391 TEUR). Der jährlich zu übernehmende Verlust der HEAG mobilo GmbH ist aufgrund des im Jahr 1995 mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg geschlossenen Vertrages auf 12.782 TEUR begrenzt. Für das Jahr 2015 wird ein Jahresfehlbetrag von 366 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 513 TEUR) ausgewiesen. Die Bilanzsumme der HEAG ist im Jahr 2015 von 716.969 TEUR auf 694.599 TEUR gesunken.

Die Minderung resultiert im Wesentlichen auf der Aktivseite aus dem Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände durch geringerer Steuererstattungsansprüche und auf der Passivseite aus der planmäßigen Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Auszahlung der passivierten 2. Tranche der Dividende für das Geschäftsjahr 2015. Das Eigenkapital beträgt 400.058 TEUR, sodass sich eine Eigenkapitalquote von 57,6 % (Vorjahr: 55,9 %) ergibt. Der Bilanzgewinn beträgt 2.138 TEUR (Vorjahr: 2.394 TEUR). Zum Jahresende lagen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Die HEAG bleibt die primäre Ansprechpartnerin der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Beteiligungen in allen Fragen des Beteiligungsmanagements. Das Jahr 2016 wird geprägt sein durch die Umsetzung der in der Stadtwirtschaftsstrategie 2020 festgehaltenen Maßnahmen und Projekte. Am 10. September 2016 findet der zweite Tag der Darmstädter Stadtwirtschaft statt. An diesem Tag präsentieren sich zahlreiche Unternehmen der Stadtwirtschaft in der Darmstädter Innenstadt den Bürgerinnen und Bürgern. Die im Jahr 2015 begonnene Umstellung der Geschäftsberichtserstattung der HEAG im Sinne des „Integrated Reporting“ wird ausgeweitet. Durch die Übertragung der Personalabteilung von der HEAG mobilo GmbH auf die HEAG wird eine stärkere Bündelung der Personaldienstleistungen realisiert. Für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 werden Ausschüttungen der ENTEGA AG und der bauverein AG von jährlich zusammen rd. 26 Mio. EUR erwartet. Die strukturbedingt negativen Ergebnisse der HEAG mobilo GmbH wirken sich aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Verbindung mit dem Verlustbegrenzungsvertrag mit jährlich 12,8 Mio. EUR auf das Ergebnis der HEAG aus. Für die Geschäftsjahre 2016 und 2017 sind Ausschüttungen der HEAG von rd. 0,4 Mio. EUR pro Jahr zu erwarten.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

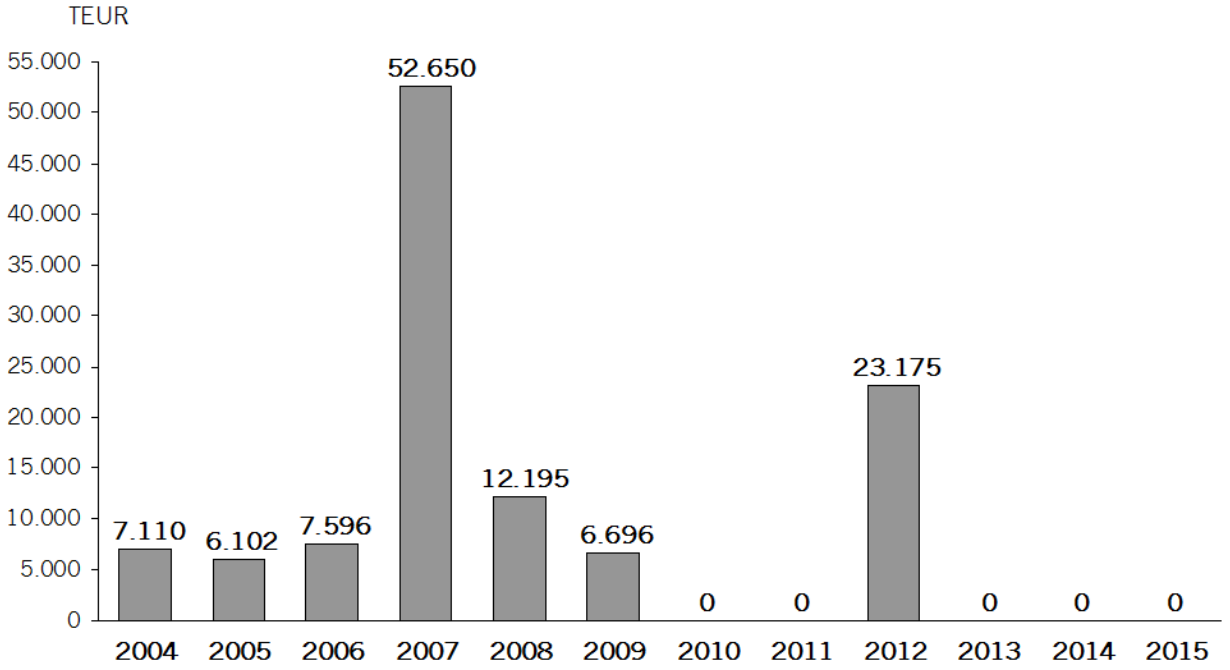
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Gewinnausschüttungen der HEAG an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Für die Geschäftsjahre 2004 bis 2015 zahlte die HEAG Dividenden in Höhe von insgesamt 115,5 Mio. EUR an die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Die Dividenden für das Geschäftsjahr 2012 wurden bzw. werden in zwei Tranchen ausgeschüttet. Die erste Tranche wurde in 2013 ausgezahlt (12.175 TEUR), die zweite Tranche wurde in 2015 ausgezahlt.

Entwicklung der HEAG-Dividende für die Geschäftsjahre 2004 – 2015 (inkl. Kapitalertragsteuer)



Anteilseigner der HEAG

Wissenschaftsstadt Darmstadt	94,99 %	900.000	Stückaktien
davon: Eigenbetrieb Kulturinstitute	32,79 %	310.718	Stückaktien
Eigenbetrieb Bäder	7,72 %	73.170	Stückaktien
Eigenbetrieb Bürgerhäuser	11,74 %	111.195	Stückaktien
BgA Vivarium	3,89 %	36.842	Stückaktien
BgA Kindertagesstätten	38,85 %	368.075	Stückaktien
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	5,01 %	47.504	Vorzugsaktien

HEAG-Konzern

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	2.119.807	2.108.305	2.011.642
Immaterielle Vermögensgegenstände	13.669	8.446	5.882
Sachanlagen	1.753.818	1.729.028	1.632.158
Finanzanlagen	352.320	370.831	373.602
Umlaufvermögen	848.615	753.170	754.474
Vorräte	65.582	97.439	62.243
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	343.649	311.145	323.426
Wertpapiere	150	150	0
Liquide Mittel	439.234	344.436	368.805
Rechnungsabgrenzungsposten	14.061	20.242	20.220
Aktive Latente Steuern	3.030	8.740	8.737
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	5.163	6.700	3.888
Summe Aktiva	**2.990.676**	**2.897.157**	**2.798.961**
Passiva			
Eigenkapital	176.778	150.934	156.899
Gezeichnetes Kapital	48.533	48.533	48.533
Kapitalrücklagen	329.445	329.445	329.445
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	-236.651	-261.991	-256.946
Anteil anderer Gesellschafter	35.451	34.947	35.867
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.036	0	0
Sonderposten	653	612	532
Empfangene Investitionszuschüsse	92.745	86.404	85.592
Rückstellungen	529.473	562.076	623.952
Verbindlichkeiten	2.109.605	2.013.413	1.851.283
Rechnungsabgrenzungsposten	60.273	61.151	60.308
Passive latente Steuern	20.113	22.567	20.395
Summe Passiva	**2.990.676**	**2.897.157**	**2.798.961**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	2.090.868	1.836.806	1.752.491
Umsatzerlöse	2.065.237	1.782.652	1.756.905
Bestandsveränderungen	18.444	44.980	-15.453
Andere aktivierte Eigenleistungen	7.187	9.174	11.039
Sonstige betriebliche Erträge	110.229	111.442	86.370
Betriebsleistung	2.201.097	1.948.248	1.838.861
Betriebsaufwand	-2.142.794	-1.839.683	-1.743.096
Materialaufwand	-1.633.008	-1.387.732	-1.320.760
Personalaufwand	-222.582	-201.465	-201.804
Abschreibungen	-116.467	-93.955	-79.371
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-170.737	-156.531	-141.161
Betriebsergebnis	58.303	108.565	95.765
Finanzergebnis	-71.284	-72.787	-87.029
Erträge aus Beteiligungen	6.745	5.200	2.850
Erträge aus Gewinnabführung	146	6	252
Erträge aus anderen Finanzanlagen	11.347	12.290	14.242
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.660	7.880	2.883
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-188	-3.528	-1.664
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97.850	-94.505	-105.473
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-144	-130	-119
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12.981	35.778	8.736
Außerordentliches Ergebnis	0	-33.771	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-24.148	-24.053	-14.879
Sonstige Steuern	-3.768	-3.972	-4.479
Ergebnisübernahme	16.398	17.302	19.638
Jahresergebnis	**-24.499**	**-8.716**	**9.016**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	78,3%	74,5%	75,1%
Anlagenintensität	70,9%	72,8%	71,9%
Abschreibungsquote	5,5%	4,5%	3,9%
Investitionen	92.749	128.833	134.443
Investitionsquote	4,38%	6,11%	6,68%
Liquidität 3. Grades	101,5%	90,1%	94,2%
Eigenkapital (TEUR)	176.778	150.934	156.899
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	48.533	48.533	48.533
Eigenkapitalquote	5,9%	5,2%	5,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	1.280.204	1.209.570	1.120.173
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-52.035	-96.192	-162.130
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-2,0%	-1,4%	-0,6%
Return on Investment (ROI)	-1,4%	-0,9%	-0,4%
Eigenkapitalrentabilität	-23,1%	-17,2%	-6,8%
Gesamtkapitalrentabilität	1,9%	2,4%	3,4%
Materialintensität	74,2%	71,2%	71,8%
Rohertrag (TEUR)	457.860	449.074	431.731
EBIT (TEUR)	76.397	125.931	112.990
EBITDA (TEUR)	192.864	219.886	192.361
ROCE	2,6%	3,4%	5,0%
Personal			
Personalintensität	10,1%	10,3%	11,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2.942	2.934	2.885
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	121	115	119
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	73	66	67
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Bereinigt um Mehrfachbeteiligungen werden unter der HEAG 100 Beteiligungen des insgesamt 150 Beteiligungen umfassenden Portfolios der Wissenschaftsstadt Darmstadt gebündelt. Im ENTEGA-Konzern zählen hierzu 70 Beteiligungen, die bauverein AG hält 20 Beteiligungen und die HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) ist Anteilseignerin von sechs Beteiligungen. Außerdem ist die HEAG an der HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH und der HEAG Versicherungsservice GmbH direkt beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden im HEAG-Konzern Umsatzerlöse von 1.757 Mio. EUR erwirtschaftet. Die Verminderung der Gesamtleistung von 1.837 Mio. EUR auf 1.752 Mio. EUR ist überwiegend auf das Absinken von Handelsumsätzen im Energiebereich sowie geringere Leistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung der Konversionsflächen im Immobilienbereich zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Geschäftsjahr um 25 Mio. EUR auf 86 Mio. EUR. Diese Position beinhaltet die Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen von 16 Mio. EUR (Vorjahr: 28 Mio. EUR), die zum großen Teil aus Netzabgängen im Energiebereich und der Veräußerung von Liegenschaften im Immobilienbereich resultieren. Weiterhin sind hier 16 Mio. EUR aus dem Abgang der Beteiligung an der Aschaffenburger Versorgungs-GmbH sowie der Endkonsolidierung der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG (HEGEMAG) und von drei französischen Windparks enthalten. Im Vorjahr waren 18 Mio. EUR aus dem Abgang von Beteiligungen an der Gasversorgung Unterfranken GmbH und der Stadtwerke Freiberg AG sowie der Endkonsolidierung einer französischen Solarparkgesellschaft enthalten. Rückläufig waren die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen mit 21 Mio. EUR (Vorjahr: 37 Mio. EUR).

Der Materialaufwand verringerte sich im Berichtsjahr vorrangig durch die reduzierten Handelsaktivitäten im Energiebereich sowie aufgrund geringerer Aufwendungen für die Entwicklung von Konversionsflächen im Immobilienbereich im Vergleich zum Vorjahr auf 1.321 Mio. EUR. Für eine marktbezogene Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge ist ein Betrag von 37 Mio. EUR (Vorjahr: 25 Mio. EUR) im Materialaufwand enthalten. Das Rohergebnis ist von 561 Mio. EUR auf 518 Mio. EUR gesunken.

Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr mit 202 Mio. EUR im Vorjahresvergleich nahezu konstant. Aufwendungen aus Tarifsteigerungen gleichen sich mit dem leicht rückläufigen Personalstand aus. Die Abschreibungen sind im Geschäftsjahr von 94 Mio. EUR auf 79 Mio. EUR zurückgegangen. Dies resultiert überwiegend aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Energieerzeugungsanlagen im Vorjahr sowie aus niedrigeren planmäßigen Abschreibungen aufgrund der Endkonsolidierung der drei französischen Windparks. Unter anderem durch Einsparungen aus der Umsetzung der Maßnahmen der Vorwärtsstrategie im Energiebereich und aufgrund von Sondereffekten aus der Rückstellungsbildung für rechtliche Risiken im Vorjahr konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 141 Mio. EUR gesenkt werden. Im Zusammenhang mit den vorgenannten Effekten verringerte sich das Betriebsergebnis im HEAG-Konzern von 109 Mio. EUR auf 96 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 14 Mio. EUR auf minus 87 Mio. EUR verschlechtert. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen höhere Aufwendungen durch den Rückgang des Zinssatzes für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen. Die Aufwendungen aus der Rückstellungsbildung für Maßnahmen zur Restrukturierung im Energiebereich führten im Vorjahr zu einem außerordentlichen Aufwand von 34 Mio. EUR. Der Rückgang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 24 Mio. EUR auf 15 Mio. EUR ist vorrangig das Ergebnis von weiteren steuerlichen Optimierungen im Energiebereich. Für das Jahr 2015 wird ein Jahresüberschuss von 9 Mio. EUR ausgewiesen (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 9 Mio. EUR).

Die Bilanzsumme des HEAG-Konzerns verringerte sich im Geschäftsjahr von 2.897 Mio. EUR um 3,4 % auf 2.799 Mio. EUR. Überwiegend durch die Endkonsolidierung der HEGEMAG sowie der französischen Windparks ist der Rückgang der Sachanlagen um 97 Mio. EUR zu erklären. Das Umlaufvermögen ist mit 754 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant. Der Verminderung der Vorräte stehen witterungsbedingt höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Energiebereich und eine Erhöhung der flüssigen Mittel gegenüber. Das Konzerneigenkapital erhöhte sich vor allem durch den Jahresüberschuss von 9 Mio. EUR abzüglich der überwiegend an Minderheitsgesellschafter ausgezahlten Dividenden.

Die Rückstellungen werden zum Bilanzstichtag mit 624 Mio. EUR ausgewiesen und liegen damit um 62 Mio. EUR höher als im Vorjahr. Wesentliche Zuführungen betreffen die Pensionsrückstellungen aufgrund des gesunkenen Zinssatzes für die Ermittlung der Abzinsung sowie drohende Verluste aus langfristigen Strombezugsverträgen im Energiebereich. Die Verbindlichkeiten sind im Berichtsjahr von

2.013 Mio. EUR auf 1.851 Mio. EUR zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich vorrangig durch die Endkonsolidierung der HEGEMAG und der französischen Windparks reduziert. Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen sowie aus Lieferungen und Leistungen weisen stichtagsbedingt niedrigere Werte aus. Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Auszahlung der passivierten zweiten Tranche der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 an die Wissenschaftsstadt Darmstadt durch die HEAG sowie die Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern zurückzuführen.

Die Konzernkapitalflussrechnung zeigt im Geschäftsjahr eine zahlungswirksame Erhöhung des Finanzmittelfonds von 30 Mio. EUR. Dem positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 100 Mio. EUR und aus der Investitionstätigkeit von 45 Mio. EUR steht ein negativer Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 115 Mio. EUR gegenüber. Der Schwerpunkt der Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen liegt bei der Netzinfrastruktur und regenerativen Erzeugungsanlagen im Energiebereich, bei dem Erwerb von Liegenschaften und der Errichtung von Gebäuden im Immobilienbereich sowie im Verkehrsbereich bei Infrastrukturmaßnahmen und der Beschaffung von Omnibussen. Die Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen betreffen unter anderem die Auszahlung für weitere Ausleihungen an den Offshore-Windpark Global Tech I. Daneben ergaben sich Einzahlungen aus Abgängen bei den Sachanlagen im Wesentlichen durch Netzabgänge im Energiebereich und die Veräußerung von Liegenschaften im Immobilienbereich sowie aus Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen sowie aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich vorrangig durch die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten, die die Neuaufnahmen von Darlehen deutlich übersteigen, sowie aus den gezahlten Zinsen. Die gezahlten Dividenden enthalten mit 11 Mio. EUR die Auszahlung der zweiten Tranche der Dividende für das Geschäftsjahr 2012 durch die HEAG an die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Ziel des Risikomanagements ist es, die Risiken durch den Einsatz geeigneter Management- und Kontrollsysteme zu begrenzen. Die Gestaltung des Risikomanagements innerhalb des HEAG-Konzerns trägt den gesetzlichen Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) Rechnung.

Es werden Risiken in Risikokategorien eingeteilt und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung, die quartalsweise dem Aufsichtsrat vorgelegt wird, gibt es auch für unerwartete Risiken eine Berichtspflicht. Die wesentlichen Risiken des Energiebereichs zum Jahresende beziehen sich auf den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des Gasturbinenkraftwerks und der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Daneben bestehen allgemeine Markt- und Betriebsrisiken sowie erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen und Risiken aufgrund der künftigen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des Energiebereichs. Neben den üblichen Risiken im Bereich der Wohnungswirtschaft gibt es im Immobilienbereich unternehmerische Risiken im Zusammenhang mit der Konversion der Lincoln-Siedlung in Darmstadt. Keine dieser Risiken erscheinen für sich oder in ihrem Zusammenhang als unternehmensgefährdend.

Die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres 2015 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften im HEAG-Konzern angewendet.

Teilkonzern bauverein AG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	872.174	907.359	856.323
Immaterielle Vermögensgegenstände	633	527	378
Sachanlagen	852.274	888.335	833.442
Finanzanlagen	19.267	18.497	22.503
Umlaufvermögen	115.503	116.434	131.726
Vorräte	17.302	51.859	30.565
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	46.381	42.044	40.891
Wertpapiere	150	150	0
Liquide Mittel	51.670	22.382	60.270
Rechnungsabgrenzungsposten	977	884	801
Aktive Latente Steuern	0	0	0
Summe Aktiva	**988.654**	**1.024.677**	**988.850**
Passiva			
Eigenkapital	322.985	313.845	312.802
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklagen	29.702	29.702	29.702
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	108.482	99.341	98.308
Anteil anderer Gesellschafter	616	617	607
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	38.892	38.422	44.144
Verbindlichkeiten	621.748	665.693	625.709
Rechnungsabgrenzungsposten	1.451	3.010	3.384
Passive latente Steuern	3.577	3.706	2.813
Summe Passiva	**988.654**	**1.024.677**	**988.850**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	135.647	179.875	134.175
Umsatzerlöse	127.997	144.049	132.879
Bestandsveränderungen	7.032	34.968	64
Andere aktivierte Eigenleistungen	618	859	1.233
Sonstige betriebliche Erträge	16.985	14.480	16.909
Betriebsleistung	152.632	194.355	151.085
Betriebsaufwand	-111.985	-153.618	-113.036
Materialaufwand	-75.020	-114.406	-71.292
Personalaufwand	-12.660	-13.142	-14.433
Abschreibungen	-17.364	-17.730	-18.068
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.940	-8.340	-9.243
Betriebsergebnis	40.647	40.737	38.049
Finanzergebnis	-15.089	-16.781	-17.547
Erträge aus Beteiligungen	891	767	170
Erträge aus Gewinnabführung	146	5	252
Erträge aus anderen Finanzanlagen	340	312	423
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133	224	184
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-16.456	-17.958	-18.437
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-144	-130	-119
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	25.557	23.956	20.502
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-493	-871	-559
Sonstige Steuern	-2.934	-3.100	-3.274
Jahresergebnis	**22.130**	**19.985**	**16.669**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	99,2%	99,5%	101,8%
Anlagenintensität	88,2%	88,6%	86,6%
Abschreibungsquote	2,0%	2,0%	2,1%
Investitionen	15.867	58.235	60.216
Investitionsquote	1,82%	6,42%	7,03%
Liquidität 3. Grades	97,3%	101,0%	118,9%
Eigenkapital (TEUR)	322.985	313.845	312.802
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	32,7%	30,6%	31,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	521.806	567.989	535.540
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-6.598	43.944	-39.984
Verschuldungsgrad	206,1%	226,5%	216,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	16,3%	11,1%	12,4%
Return on Investment (ROI)	2,2%	2,0%	1,7%
Eigenkapitalrentabilität	6,9%	6,4%	5,3%
Gesamtkapitalrentabilität	3,9%	3,7%	3,6%
Materialintensität	49,2%	58,9%	47,2%
Rohertrag (TEUR)	60.626	65.469	62.883
EBIT (TEUR)	41.880	41.690	38.775
EBITDA (TEUR)	59.244	59.420	56.843
ROCE	4,3%	4,1%	3,9%
Personal			
Personalintensität	8,3%	6,8%	9,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	101	97	101
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	98	93	102
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	199	190	203
Frauenanteil Beschäftigte	49,2%	48,9%	50,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	2	2	3
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	6	4	7
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	8	6	10
Frauenanteil Auszubildende	75,0%	66,7%	70,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	45	44
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	61	67	68
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl verwaltete Wohnungen	19	19.544	17.353
Wohnungsleerstandsquote	3,0%	3,0%	3,1%
Anzahl Mietprivatisierung	128	147	91
Ertrag Mietprivatisierung (TEUR)	12.138	10.404	7.288
Aufwand Instandhaltung u. Modernisierung (TEUR)	29.502	29.757	27.419

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern bauverein AG verwendet.
* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG ist als Spartenobergesellschaft gleichzeitig Muttergesellschaft des immobilienwirtschaftlichen Teilkonzerns der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Kerngeschäftsfelder der Unternehmensgruppe der bauverein AG umfassen die Vermietung von Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie das Bauträgergeschäft mit ergänzenden Dienstleistungen, die von operativ tätigen Tochtergesellschaften der bauverein AG ausgeführt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die BVD Heimbau GmbH & Co. KG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die alleinige Kommanditistin bauverein AG übergegangen (Anwachsung). Ferner wurde in der Unternehmensgruppe der Verkauf der mittelhessischen Bestände mit 2.100 Wohneinheiten zum 30.04.2015 realisiert und hieraus ein Ertrag aus Kostenerstattungen in Höhe von 2.085 TEUR erzielt. Zur weiteren Fokussierung der Geschäftsaktivitäten auf den südhessischen Raum wurde mit den Verhandlungen über den Verkauf der Freiberger Beteiligungen begonnen und eine Absichtserklärung zwischen der Stadt Freiberg, der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/ Sa. mbH und der bauverein AG abgeschlossen und die Bewertung der Beteiligungen vorgenommen. Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse konnten Erträge aus Zuschreibungen von 5.327,1 TEUR bereits im Jahresabschluss 2015 verzeichnet werden. Der Teilkonzern hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Konzernjahresüberschuss von 16.669 TEUR, im Vorjahr von 19.985 TEUR abgeschlossen und liegt damit um 3.316 TEUR unter dem Vorjahr.

Das Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung lag um 20.390 TEUR unter der Planung 2015, dies resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG zum 30.04.2015 sowie aus niedrigeren Bestandserhöhungen als geplant. Dafür fiel das Rohergebnis für Verkaufstätigkeit um 17.432 TEUR höher aus als geplant. Hierfür waren niedrigere Aufwendungen und höhere Bestandsveränderungen als geplant verantwortlich. Die Konzernbilanzsumme ist von 1.024.677 TEUR auf 988.850 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2015 gesunken. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt nun 86,6 % (Vorjahr: 88,6 %) %. Die Eigenkapitalquote des Teilkonzerns ist gegenüber dem Vorjahr auf 31,63 % (Vorjahr 30,63 %) auf Grund des Jahresüberschusses und einer geplanten Einstellung einer Rücklage für sozialen Wohnungsbau erhöht.

Der Teilkonzern wird derzeit mit Eigenkapital der Aktionäre sowie durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2015 auf 66.345 TEUR.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG mit ihren Tochtergesellschaften gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man diese kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt.

Die bauverein AG erstellt einen eigenen CSR-Bericht. Der Konzern konzentriert sich klar auf die Kernregion Darmstadt bzw. Südhessen. Um auch künftig gute Ergebnisse abliefern zu können und gut aufgestellt zu sein, ist die Konzerngruppe bauverein AG dabei, sich neu aufzustellen: Altes wird auf den Prüfstand gestellt, neue Geschäftsfelder sondiert und strategisch die Weichen dafür gestellt, dass die Konzerngruppe bauverein AG auch künftig wachsen kann und auf Veränderungen am Markt vorbereitet ist. Begleitet wird der Neuausrichtungsprozess durch regelmäßig stattfindende Strategieworkshops.

Für das Jahr 2016 geht die integrierte Unternehmensplanung des Teilkonzerns von einem Konzernjahresüberschuss von rund 21,2 Mio. EUR aus.

Die Prüfung des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2015 der bauverein AG durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften im Teilkonzern bauverein AG angewendet.

Teilkonzern ENTEGA AG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	1.113.843	1.069.123	1.024.901
Immaterielle Vermögensgegenstände	11.858	7.349	5.473
Sachanlagen	769.951	712.032	672.433
Finanzanlagen	332.034	349.742	346.995
Umlaufvermögen	610.133	509.546	521.181
Vorräte	23.872	19.996	23.147
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	234.359	206.214	231.384
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	351.902	283.336	266.650
Rechnungsabgrenzungsposten	12.154	18.519	18.123
Aktive Latente Steuern	12.477	15.691	28.023
Summe Aktiva	**1.748.607**	**1.612.879**	**1.592.228**
Passiva			
Eigenkapital	83.734	59.184	74.015
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklagen	105.336	105.336	105.336
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	-180.451	-197.069	-183.038
Anteil anderer Gesellschafter	12.571	4.639	5.439
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.480	367	0
Sonderposten	653	612	532
Empfangene Investitionszuschüsse	92.357	86.016	85.204
Rückstellungen	401.926	437.363	494.956
Verbindlichkeiten	1.111.774	973.075	882.216
Rechnungsabgrenzungsposten	56.683	56.262	55.305
Summe Passiva	**1.748.607**	**1.612.879**	**1.592.228**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.936.213	1.616.177	1.584.040
Umsatzerlöse	1.914.028	1.608.441	1.592.669
Bestandsveränderungen	13.990	1.429	-17.084
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.195	6.307	8.455
Sonstige betriebliche Erträge	96.308	88.491	54.290
Betriebsleistung	2.032.521	1.704.668	1.638.330
Betriebsaufwand	-1.975.849	-1.613.358	-1.573.500
Materialaufwand	-1.554.060	-1.255.666	-1.237.817
Personalaufwand	-175.893	-153.340	-166.293
Abschreibungen	-87.833	-62.223	-50.040
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-158.063	-142.129	-119.350
Betriebsergebnis	56.672	91.310	64.830
Finanzergebnis	-41.077	-42.474	-39.311
Erträge aus Beteiligungen	6.956	3.549	3.647
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	10.567	11.353	13.442
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.690	7.101	2.363
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-182	-3.639	-6.032
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-67.108	-60.838	-52.731
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	15.595	48.836	25.519
Außerordentliches Ergebnis	2.118	-35.130	-2.280
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.220	-23.651	-3.904
Sonstige Steuern	-728	-473	-900
Jahresergebnis	**1.765**	**-10.418**	**18.435**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	59,1%	49,5%	49,9%
Anlagenintensität	63,7%	66,3%	64,4%
Abschreibungsquote	7,9%	5,8%	4,9%
Investitionen	73.131	62.329	88.292
Investitionsquote	6,57%	5,83%	8,61%
Liquidität 3. Grades	98,5%	82,1%	84,1%
Eigenkapital (TEUR)	83.734	59.184	74.015
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	4,8%	3,7%	4,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	448.703	335.237	281.520
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-25.168	-138.699	-90.859
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	-0,6%	1,2%
Return on Investment (ROI)	0,1%	-0,6%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	2,1%	-17,6%	24,9%
Gesamtkapitalrentabilität	3,9%	3,1%	4,5%
Materialintensität	76,5%	73,7%	75,6%
Rohertrag (TEUR)	382.153	360.511	346.223
EBIT (TEUR)	74.195	106.212	81.919
EBITDA (TEUR)	162.028	168.435	131.959
ROCE	6,1%	5,3%	8,0%
Personal			
Personalintensität	8,7%	9,0%	10,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1.550	1.589	1.518
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	668	559	528
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2.218	2.148	2.046
Frauenanteil Beschäftigte	30,1%	26,0%	25,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	91	-	74
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	14	-	16
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	105	k.A.	90
Frauenanteil Auszubildende	13,3%	-	17,8%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	76	-	78
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Durchgeleitete Menge Strom (GWh)	3.744	9.100	8.800
Durchgeleitete Menge Gas (GWh)	7.121	4.300	4.700
Abgesetzte Menge Wärme (GWh)	209	231	262
Abgesetzte Menge Trinkwasser (Mio. m³)	14	13	14

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern ENTEGA AG verwendet.
* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der ENTEGA-Konzern ist einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister Südhessens und mit seiner Tochtergesellschaft ENTEGA Energie GmbH einer der größten Ökostromanbieter in Deutschland. Zu den Geschäftsfeldern gehören die umweltschonende Energieerzeugung, der Bau und Betrieb von Infrastruktur- und Energieerzeugungsanlagen, der Betrieb von Energie- und Trinkwassernetzen, die Abfallentsorgung und Abwasserreinigung, Telekommunikationsdienstleistungen und Energiedatenmanagement, der Vertrieb von Energie und Trinkwasser sowie die Bereitstellung von Energieeffizienzlösungen.

Auch das Geschäftsjahr 2015 war für den ENTEGA-Konzern von einer zunehmenden Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und der negativen Entwicklung der Erzeugerpreise für Strom geprägt, entsprechend konsequent wurde die bereits im Jahr 2013 begonnene Vorwärtsstrategie auch 2015 weiterverfolgt. Alle Geschäftsfelder haben die Maßnahmenumsetzung aktiv vorangetrieben. So konnten von den insgesamt rund 300 definierten Maßnahmen 195 bis Ende des Jahres 2015 umgesetzt werden. Die für dieses Jahr vorgesehenen Ziele der Vorwärtsstrategie sind vollumfänglich erreicht und in den wesentlichen Geschäftsfeldern sogar übertroffen worden. Die Vorwärtsstrategie hat einen wesentlichen Anteil an der insgesamt positiven Ergebnisentwicklung im ENTEGA-Konzern. Neben der Vorwärtsstrategie wurde im Geschäftsfeld Netze die Umsetzung des im Geschäftsjahr 2014 begonnenen Projekts „Große Netzgesellschaft“ weiter vorangetrieben. Schwerpunkte lagen hier in der Optimierung der operativen Prozesse sowie des Lagerbereichs. Im Zuge dieser Maßnahmen wurden Betriebsteile der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG zum 1. August 2015 auf die ENTEGA AG sowie zum 1. September 2015 auf die ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. übertragen. Im Geschäftsfeld Erzeugung wurde auch im Jahr 2015 der Bereich der regenerativen Energieerzeugung weiter ausgebaut. Hier hat der Konzern zum Ende des Jahres insgesamt Erzeugungskapazitäten von etwa 250 MW elektrischer Leistung in Bau bzw. Betrieb. Beim weiteren Ausbau der regenerativen Energien legt der ENTEGA-Konzern seinen Schwerpunkt auf die Windenergie sowohl in der Region als auch bundesweit. Dazu konnte die ENTEGA Regenerativ GmbH die Baugenehmigung für den Windpark Hausfirste im Kaufunger Wald in Nordhessen erhalten und hat mit bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen. Demgegenüber wurden mit Wirkung zum 01.01.2015 u.a. alle Anteile an den französischen Windparkgesellschaften Parc éolien Le Charmois S.A.S., Parc éolien Montafilant S.A.S. und Parc éolien Chermisey S.A.S. veräußert. Des Weiteren wurde mit der Umsetzung einer einheitlichen Markenarchitektur für den ENTEGA-Konzern begonnen, deren Kern die weitestgehend konzernübergreifende Nutzung der Marke ENTEGA ist. In diesem Rahmen wurde neben der ENTEGA AG auch bei zahlreichen Tochterunternehmen die Firmierung entsprechend angepasst bzw. die Anpassung für das Jahr 2016 vorbereitet. Im Geschäftsfeld Vertrieb ist es im Geschäftsjahr 2015 gelungen, sich in einem mehr als herausfordernden Marktumfeld nicht nur erfolgreich zu behaupten, sondern darüber hinaus die Voraussetzungen für auch in der Zukunft überdurchschnittliche Ergebnisse zu schaffen. So konnte die ENTEGA Energie GmbH einen Jahresüberschuss von 45,2 Mio. EUR (Vorjahr: 18,2 Mio. EUR) erwirtschaften. Dies gelingt unter anderem durch eine weitere Fokussierung und Stärkung der bereits seit 2013 eingeschlagenen Strategie der Konzentration auf das Stammgebiet (Rhein-Main-Neckar-Gebiet). Im Jahr 2015 konnte beim Stromabsatz die an Endkunden gelieferte Menge gegenüber dem Vorjahresniveau erneut leicht auf 6,3 Mrd. kWh gesteigert werden (Vorjahr 6,2 Mrd. kWh). Der Gasabsatz an Endkunden hat sich auf 4,3 Mrd. kWh erhöht, nachdem im Vorjahr aufgrund des sehr milden ersten Quartals nur 3,9 Mrd. kWh abgesetzt wurden. Im Großhandelsbereich wurden die Mengen indes weiter planmäßig reduziert von 2,8 Mrd. kWh auf 2,5 Mrd. kWh im Bereich Strom und von 0,4 Mrd. kWh auf 0,3 Mrd. kWh im Bereich Gas. Der Wasserabsatz liegt mit 13,5 Mio. m³ leicht über dem Niveau des Vorjahres (+1,4 %). Der Wärmeabsatz fällt mit 261,6 Mio. kWh deutlich höher aus als im Vorjahr (231,2 Mio. kWh), was wie auch bei Gasabsatz und -einspeisung in erster Linie auf die ungewöhnlich warme Witterung im Jahr 2014 zurückzuführen ist. Der ENTEGA-Konzern generierte im Geschäftsjahr 2015 eine Gesamtleistung (Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen) von 1.584,0 Mio. EUR (-2,0 %). Im Vergleich zum Vorjahr ist hier zunächst die negative Bestandsveränderung an unfertigen Leistungen hervorzuheben, die sich in Höhe von 15,5 Mio. EUR aus der Fertigstellung eines für die Gemeinde Fürth erstellten Glasfasernetzes ergibt. Die korrespondierende Erhöhung der Umsätze aus dem Verkauf des Glasfasernetzes wird allerdings an anderer Stelle überkompensiert, so dass diese im Vergleich zu 2014 insgesamt um 15,7 Mio. EUR bzw. 1,0 % niedriger ausfallen. Neben den weggefallenen Umsätzen der französischen Windparks von 5,5 Mio. EUR liegt dieser Rückgang insbesondere im Absinken der Handelsumsätze um 30,2 Mio. EUR begründet. Die Umsätze im Endkundenvertrieb von Strom und Gas konnten trotz gesunkener Preise durch die Steigerung des Absatzes leicht um 5,2 Mio. EUR gesteigert werden. Die Umsätze aus dem Betrieb der Netze

entwickelten sich analog den Mengen leicht rückläufig (-2,6 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 54,3 Mio. EUR (Vorjahr 88,5 Mio. EUR) sind in beiden Jahren stark von Einmaleffekten geprägt. Insgesamt ist das Niveau entlastender Einmaleffekte rückläufig. In beiden Jahren sind hier die Erträge aus der Veräußerung von Sachanlagen in Höhe von 8,1 Mio. EUR (Vorjahr 19,6 Mio. EUR) hervorzuheben, die jeweils im Wesentlichen aus Netzabgängen resultieren. Des Weiteren sind in dieser Position Erträge von 11,9 Mio. EUR aus der Veräußerung der drei französischer Windparks und der Beteiligung an der Aschaffenburger Versorgungs-GmbH enthalten. Im Vorjahr fielen hier 19,1 Mio. EUR aus dem Abgang an der Gasversorgung Unterfranken GmbH, der Stadtwerke Freiberg AG und der französischen Solarparkgesellschaft Future Energy Pissos No. 5 SARL an. Ein weiterer Grund für den Rückgang ist schließlich das Absinken der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 33,3 Mio. EUR im Jahr 2014 auf nunmehr 19,4 Mio. EUR. Annähernd proportional zur Gesamtleistung verminderte sich der Materialaufwand um 17,9 Mio. EUR bzw. 1,4 % auf 1.237,8 Mio. EUR. Der Materialaufwand enthält einen belastenden Sondereffekt aus der Zuführung zur notwendigen marktbezogenen Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge von 37,3 Mio. EUR (Vorjahr 24,7 Mio. EUR). Der Rohertrag sank damit im Jahresvergleich um 14,3 Mio. EUR bzw. 4,0 % auf 346,2 Mio. EUR. Im ENTEGA-Konzern belaufen sich die Personalaufwendungen des Geschäftsjahres 2015 auf insgesamt 166,3 Mio. EUR (+8,4 %). Während sich die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl von 2.148 auf 2.046 um 4,8 % verringerte, ist der Anstieg des Aufwands im Wesentlichen auf das Absinken des Zinssatzes für die Abzinsung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Das EBIT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor sonstigen Zinserträgen und Aufwendungen) als maßgeblicher finanzieller Leistungsindikator des ENTEGA-Konzerns liegt mit 75,9 Mio. EUR um 26,0 % unter dem Vorjahreswert von 102,6 Mio. EUR. Der Rückgang des EBIT ist überwiegend durch den Wegfall entlastender Einmaleffekte in den sonstigen betrieblichen Erträgen verursacht. Die Konzern-umsatzerlöse werden sich im Geschäftsjahr 2016 voraussichtlich auf rund 1,6 Mrd. EUR belaufen. Während für das EBIT ein leichter Rückgang erwartet wird, soll das Jahr 2016 letztlich mit einem Jahresüberschuss auf dem Niveau des Jahres 2015 abschließen.

In Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten ist der Konzern grundsätzlich Ausfallrisiken hinsichtlich der von uns gehaltenen Unternehmensbeteiligungen und der Ausleihungen und Forderungen an Beteiligungsunternehmen sowie Zinsrisiken hinsichtlich der Verbindlichkeiten aus Darlehen ausgesetzt. Die wirtschaftliche Entwicklung und Risikolage der Unternehmensbeteiligungen, insbesondere der Beteiligung an der Global Tech I Offshore Wind GmbH und an anderen Minderheitsbeteiligungen wird fortlaufend überwacht. Eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen werden frühzeitig ergriffen. Das Zinsänderungsrisiko für den variabel verzinslichen Teil der Schuldscheindarlehen wird ebenfalls fortlaufend überwacht und gegebenenfalls durch Sicherungsmaßnahmen gemindert. Zudem bestehen Wertänderungsstromrisiken aus dem Strom- und Gasbezug für getätigte Absatzgeschäfte, die durch den Abschluss von Forwardgeschäften für Strom, Gas und Emissionszertifikate sowie Strom-, Kohle-, Gas- und Öl-Swaps im Rahmen der Beschaffung minimiert werden. Weiterhin gelten Mengenlimits für offene Positionen innerhalb der Portfolien. Liquiditäts- und Ausfallrisiken aus diesen Geschäften begegnet der Konzern durch ein zentrales Portfoliomanagement, Aufrechnungsvereinbarungen und Auswahl von solventen Handelspartnern. Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftigen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des ENTEGA-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen hierbei insbesondere den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des GTKW und der GKI sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Weitere regulatorische Chancen und Risiken können sich aus Änderungen gesetzlicher Anforderungen an Energieunternehmen ergeben. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften Teilkonzern ENTEGA AG angewendet.

Teilkonzern HEAG mobilo GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	95.599	93.151	93.572
Immaterielle Vermögensgegenstände	708	994	611
Sachanlagen	85.163	83.617	85.667
Finanzanlagen	9.728	8.540	7.294
Umlaufvermögen	62.679	62.589	68.122
Vorräte	3.957	4.932	6.041
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	49.581	49.901	49.708
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	9.141	7.756	12.373
Rechnungsabgrenzungsposten	63	35	29
Aktive Latente Steuern	0	0	0
Summe Aktiva	**158.341**	**155.775**	**161.723**
Passiva			
Eigenkapital	33.261	34.232	34.738
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklagen	22.237	22.237	22.236
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	272	1.243	1.750
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	0	0	0
Sonderposten	0	0	0
Rückstellungen	52.497	52.344	52.067
Verbindlichkeiten	70.615	67.489	73.466
Rechnungsabgrenzungsposten	1.968	1.710	1.452
Summe Passiva	**158.341**	**155.775**	**161.723**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	42.908	47.493	49.099
Umsatzerlöse	42.297	46.215	47.956
Bestandsveränderungen	4	560	423
Andere aktivierte Eigenleistungen	606	718	720
Sonstige betriebliche Erträge	3.397	4.376	3.623
Betriebsleistung	46.305	51.868	52.721
Betriebsaufwand	-70.798	-75.817	-77.459
Materialaufwand	-23.737	-26.151	-27.197
Personalaufwand	-31.887	-33.491	-34.389
Abschreibungen	-9.256	-9.785	-10.068
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.918	-6.391	-5.804
Betriebsergebnis	-24.493	-23.949	-24.737
Finanzergebnis	-3.987	-4.893	-7.053
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	437	372	310
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89	101	99
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-241
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.513	-5.366	-7.221
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-28.480	-28.842	-31.790
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-3	-3
Sonstige Steuern	-199	-272	-121
Ergebnisübernahme	29.180	30.085	32.421
Jahresergebnis	**498**	**968**	**507**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	106,1%	108,0%	115,1%
Anlagenintensität	60,4%	59,8%	57,9%
Abschreibungsquote	9,7%	10,5%	10,8%
Investitionen	8.782	10.490	14.570
Investitionsquote	9,19%	11,26%	15,57%
Liquidität 3. Grades	114,1%	117,1%	129,6%
Eigenkapital (TEUR)	33.261	34.232	34.738
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	21,0%	22,0%	21,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	31.266	30.175	37.184
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.881	-3.126	5.977
Verschuldungsgrad	376,1%	355,1%	365,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-66,8%	-61,3%	-65,0%
Return on Investment (ROI)	-18,1%	-18,7%	-19,7%
Eigenkapitalrentabilität	-86,2%	-85,1%	-91,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-15,3%	-15,2%	-15,3%
Materialintensität	51,3%	50,4%	51,6%
Rohertrag (TEUR)	19.171	21.342	21.902
EBIT (TEUR)	-24.056	-23.577	-24.427
EBITDA (TEUR)	-14.799	-13.793	-14.359
Kostendeckungsgrad	62,2%	64,5%	62,6%
Personal			
Personalintensität	68,9%	64,6%	65,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	512	574	598
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	79	90	96
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	591	664	694
Frauenanteil Beschäftigte	13,4%	13,6%	13,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	15	13	15
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	6	4	4
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	21	17	19
Frauenanteil Auszubildende	28,6%	23,5%	21,1%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	48	47	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	52	49	48
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Anzahl Straßenbahntriebwagen	48	48	48
Anzahl Straßenbahnbeiwagen	30	30	30
Anzahl Omnibusse	85	103	107
Fahrgäste in Mio.	41,5	45,0	45,1
Nutzungsquote je Einwohner	115,0	115,0	115,0

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern HEAG mobilo GmbH verwendet.
* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der HEAG Verkehrskonzern als führender Verkehrs- und Infrastrukturdienstleister im öffentlichen Personennahverkehr im Raum Südhessen hat in den letzten Jahren sein Mobilitätsportfolio, insbesondere durch Kooperationen in den Bereichen Carsharing und Mietfahrräder, erweitert. Das Leistungsspektrum umfasst Straßenbahn- und Omnibusverkehrsleistungen in Darmstadt, in weiten Teilen des Landkreises Darmstadt-Dieburg und an der nördlichen Bergstraße sowie die Instandhaltung der Gleisanlagen, den Betrieb der Straßenbahn- und Omnibuswerkstatt, den Vertrieb von Fahrscheinen und das Verkehrsmanagement der Leitstelle. Das moderne Verkehrsmanagement überwacht und lenkt fast alle lokalen ÖPNV-Linien in Darmstadt und im Landkreis Darmstadt-Dieburg und sorgt damit für einen unternehmensübergreifenden möglichst reibungslosen Linienbetrieb in der Region.

Die Wirtschaftlichkeit des HEAG Verkehrskonzerns entwickelte sich 2015 besser als geplant. Dennoch belastet die sogenannte „Zinsschmelze“ das wirtschaftliche Ergebnis des HEAG Verkehrskonzerns. Die Bewertung von Pensionsrückstellungen führt durch das niedrige Zinsniveau zu höheren bilanziellen Aufwendungen. 2015 war der bisher höchste Aufwand durch die Zinsschmelze zu verzeichnen.

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen an Gleis- und Fahrleitungsanlagen sind unausweichlich und sind sowohl betrieblich als auch finanziell spürbar. Trotz zahlreicher Streckenerneuerungen in den vergangenen Jahren ist ein Drittel der Gleisanlagen älter als 30 Jahre und mehr als die Hälfte älter als 20 Jahre alt. Notreparaturmaßnahmen sind technische Grenzen gesetzt und können allenfalls punktuell durchgeführt werden. 2015 wurden die Bauarbeiten auf der Heidelberger Landstraße (Rasengleis) weitestgehend abgeschlossen. Außerdem wurden weitere Maßnahmen umgesetzt, wie zum Beispiel Pflasterinstandsetzungen und die Erneuerung der Weichen und Gleisanlagen an der Haltestelle Maulbeerallee.

Baumaßnahmen verzögerten sich in der jüngsten Vergangenheit immer wieder durch notwendige Untersuchungen der Böden auf Kampfmittelrückstände. Die Risiken durch die Alterung sogenannter Blindgänger aus den Weltkriegen sind gewachsen. Daher bestehen anspruchsvollere Vorgaben für die Sondierung der Böden. Dies führt zu Mehrkosten. Je nach Lage und Bodenbeschaffenheit sind unterschiedliche Untersuchungsmethoden anzuwenden, bis hin zu einzelnen Bohrungen in geringem Abstand voneinander, deren Durchführung erhebliche Zeit in Anspruch nehmen kann. Zeitraubend sind Verdachtsfälle, wenn sich beispielsweise Metallteile im Boden befinden. Die Bauabläufe sind gestört, und es entstehen, wie z.B. beim Neubau der Nahverkehrsspur in der Bismarckstraße, zusätzliche Kosten. Selbst einfache Pflasterarbeiten im Gleisbereich können angesichts der vorgeschriebenen Sondierungen künftig deutlich aufwändiger werden als bisher.

Verglichen mit anderen Städten sind die Fahrpreise in Darmstadt und der Region deutlich niedriger als anderorts. Erfreulicherweise setzt sich die bereits seit einigen Jahren zu verzeichnende deutlich positive Entwicklung bei den Fahrgästen und Fahrkartenverkäufen weiter fort, so dass sich ein Zuwachs bei den Umsatzerlösen ergibt. Mit dazu beigetragen hat der Abschluss einer Reihe neuer Job-Ticketverträge mit Großkunden. Moderne Doppelstockbusse mit mehr Platz und Komfort bringen seit Ende 2014 spürbare Fahrgastzuwächse auf der AirLiner-Linie. Dies ist die innovativste und wirtschaftlichste Lösung, um das hohe Fahrgastaufkommen auf der Flughafenlinie zu bewältigen. Die Schnellbuslinie zum Frankfurter Flughafen wurde vom Fachmagazin „Regionalverkehr“ zu einer der zehn besten ÖPNV-Linien in Deutschland gewählt.

Die Buslinien zwischen Darmstadt und Weiterstadt werden seit März 2014 durch die HEAG mobiBus betrieben. In diesem Jahr werden erstmalig die vollen Erträge und Aufwendungen wirksam, aus diesem Grund steigen insbesondere die Umsatzerlöse und Personalaufwendungen. Der Anstieg des Materialaufwands resultiert aus der Instandhaltung von Gleisanlagen und Gebäuden. Mit der Auslieferung neuer Omnibusse entfallen die Fahrzeuganmietkosten für das Weiterstädter Linienbündel. Dies und die geringeren Aufwendungen für die Behebung von drittverursachten Schadensfällen sind ursächlich für den Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Im Finanzergebnis sind die Aufwendungen aus der Zinsschmelze in Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 4,0 Mio. EUR enthalten. Das strukturbedingt negative Jahresergebnis des HEAG Verkehrskonzerns beträgt unter Berücksichtigung der vorgezogenen Aufwendungen aus der Zinsschmelze minus 31,9 Mio. EUR.

Die Investitionen in Höhe von 14,6 Mio. EUR führen zu einem Anstieg der Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände. Dabei stellt die Beschaffung von 20 Omnibussen eine wesentliche Investitionsmaßnahme im Jahr 2015 dar. Ein Großteil dieser Fahrzeuge war für den Betrieb des Weiterstädter Linienbündels erforderlich. Das Finanzanlagevermögen sank durch die planmäßige Tilgung des gestundeten Mehrbetrags aus dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) 2010. Diese Zahlungen sowie die vorgezogenen Aufwendungen aus der Zinsschmelze des Vorjahres wurden in einem zweckgebundenen Pensionsfonds zur Ausfinanzierung von Altersversorgungsleistungen angelegt. Die Einlagen des Fonds wurden gemäß der Bilanzierungs-vorgaben mit den Verpflichtungen aus Pensionsrückstellungen saldiert.

Die Verbindlichkeiten betreffen überwiegend die Finanzierung der Straßenbahnen vom Typ ST14, des Omnibusfuhrparks sowie Zusagen zur Förderung von Infrastrukturprojekten, deren Umsetzung noch bevorsteht.
Der RMV hat 2015 eine verbundweite Fahrgasterhebung durchgeführt, die als Grundlage für die neue Einnahmeaufteilung der Jahre ab 2016 dienen wird. Die Ergebnisse aus dieser Zählung liegen noch nicht vor. Die letzte RMV-Erhebung aus dem Jahr 2010 brachte dem HEAG Verkehrskonzern Erlöseinbußen von mehreren Millionen EUR, da beim Nutzerverhalten Verschiebungen zum Regionalverkehr festgestellt wurden.

Nachhaltiges Handeln hat im HEAG Verkehrskonzern große Bedeutung. Seit 2008 fahren die Straßenbahnen in Darmstadt ausschließlich mit Ökostrom. Zwei Jahre später wurde die Versorgung der Betriebsanlagen ebenfalls auf Ökostrom umgestellt, und es wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Omnibusabstellhalle auf dem Betriebshof Böllenfalltor installiert. Eine weitere Anlage wurde Ende 2011 auf dem Dach des Straßenbahndepots in Darmstadt-Kranichstein in Betrieb genommen. Seit Anfang 2012 werden die Betriebsgebäude mit klimaneutralem Erdgas beheizt.

Für den Erfolg des HEAG Verkehrskonzerns sind engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unerlässlich. Einen erheblichen Einfluss auf Leistungsbereitschaft und -fähigkeit haben dabei nicht nur die Arbeitsbedingungen, sondern auch das Arbeitsklima. Der demografische Wandel und die damit einhergehenden Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt erfordern eine angepasste Personalstrategie. Themen, wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und das Gesundheitsmanagement rücken daher stärker in den Fokus. Der HEAG Verkehrskonzern beschäftigte zum 31. Dezember 2015 insgesamt 727 Mitarbeiter, darunter 23 Auszubildende. Als Verkehrs- und Infrastrukturdienstleister sichert der HEAG Verkehrskonzern die Mobilität der Menschen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt, im Landkreis Darmstadt-Dieburg und an der nördlichen Bergstraße. Mit der prognostizierten positiven Bevölkerungsentwicklung im Verkehrsgebiet ist mit einer steigenden Nachfrage im ÖPNV zu rechnen. Angesichts eines wachsenden Umweltbewusstseins werden Busse und Bahnen zudem weiter an Bedeutung gewinnen. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels passt der HEAG Verkehrskonzern seine ÖPNV-Leistungen an die Mobilitätsanforderungen älterer Menschen an.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken werden wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war keine Veränderung der Unternehmens-ausrichtung notwendig.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungs-vermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften im Teilkonzern HEAG mobilo GmbH angewendet.

Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	190.695
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	5.292
Sachanlagen	-	-	177.025
Finanzanlagen	-	-	8.378
Umlaufvermögen	-	-	117.094
Vorräte	-	-	7.282
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	-	-	96.784
Wertpapiere	-	-	20
Liquide Mittel	-	-	13.008
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	2.147
Aktive Latente Steuern	-	-	0
Summe Aktiva	**-**	**-**	**309.936**
Passiva			
Eigenkapital	-	-	47.597
Gezeichnetes Kapital	-	-	8.000
Kapitalrücklagen	-	-	75.081
Erwirtschaftet und übriges Konzerneigenkapital	-	-	-36.468
Anteil anderer Gesellschafter	-	-	984
Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	-	-	0
Sonderposten	-	-	88.014
Rückstellungen	-	-	27.162
Verbindlichkeiten	-	-	147.132
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	31
Summe Passiva	**-**	**-**	**309.936**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	-	-	175.301
Umsatzerlöse	-	-	174.778
Bestandsveränderungen	-	-	523
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	0
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	36.540
Betriebsleistung	-	-	211.841
Betriebsaufwand	-	-	-217.086
Materialaufwand	-	-	-45.016
Personalaufwand	-	-	-128.493
Abschreibungen	-	-	-11.178
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-32.399
Betriebsergebnis	-	-	-5.245
Finanzergebnis	-	-	-1.105
Erträge aus Beteiligungen	-	-	951
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	-	-	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	14
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-800
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	-1.270
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-6.350
Außerordentliches Ergebnis	-	-	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-324
Sonstige Steuern	-	-	-1
Jahresergebnis	**-**	**-**	**-6.675**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	51,4%
Anlagenintensität	-	-	61,5%
Abschreibungsquote	-	-	5,9%
Investitionen	-	-	15.995
Investitionsquote	-	-	8,39%
Liquidität 3. Grades	-	-	94,5%
Eigenkapital (TEUR)	-	-	47.597
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	8.000
Eigenkapitalquote	-	-	15,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	-	-	44.532
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-	-	147.132
Verschuldungsgrad	-	-	264,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-3,8%
Return on Investment (ROI)	-	-	-2,2%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-14,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-	-	-1,7%
Materialintensität	-	-	21,2%
Rohertrag (TEUR)	-	-	130.285
EBIT (TEUR)	-	-	-4.294
EBITDA (TEUR)	-	-	6.884
ROCE	-	-	-2,0%
Personal			
Personalintensität	-	-	60,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	2.678
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-.	106
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	46
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Unternehmensspezifische Leistungskennzahlen			
Fälle	-	-	37.281
Case Mix	-	-	40.950
Case Mix Index	-	-	1,1
Verweildauer	-	-	5,9

An dieser Stelle werden Werte aus dem Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH verwendet.
* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen. Mit insgesamt 25 Fachabteilungen und Instituten (hier ist auch ein Medizinsiches Versorgungszentrum enthalten) zählt sie zu den Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunktkrankenhaus und in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt sicherstellt. Des Weiteren wird eine Krankenpflegeschule in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe betrieben.

Die Klinikum Darmstadt GmbH hat mit Datum vom 28.07.2015 das Altenheim Emilstraße und den Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.Januar 2015 an die Emilia Seniorenresidenz GmbH, Darmstadt, im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme übertragen. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2015 übernahm die Klinikum Darmstadt GmbH je 90% der Geschäftsanteile der Marienhospital gGmbH und der St. Rochus Krankenhaus gGmbH, Dieburg.

Der Konzern befindet sich in einem umfassenden Restrukturierungsprozeß, mit dem in 2010 begonnen und der kontinuierlich fortgeführt wird. Umfassende Maßnahmen wurden ergriffen, in deren Mittelpunkt die Realisierung des Zentralen Neubaus in der Darmstädter Innenstadt und damit die Zusammenführung der beiden bestehenden Klinik-Standorte steht. Im Geschäftsjahr wurden in Summe 15.995 TEUR investiert. Die Bilanzsumme beträgt im Geschäftsjahr 309.936 TEUR. Das Anlagevermögen hat sich auf 190.695 TEUR erhöht. Das Umlaufvermögen weist einen Wert von 117.094 TEUR aus.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 6.675 TEUR ab. Die Geschäftsführung sieht derzeit keine akut bestandsgefährdenden Risiken. Die Finanzierung der zukünftigen Investitionsprojekte wurde mit den entsprechenden Gremien abgestimmt.

Der Konzern ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und hält daher eine eigene Abteilung für Klinikökologie und Umweltschutz vor. Der Konzern hat sich die Gewährleistung einer konstant hohen Qualität der medizinischen Dienstleistung bei geringstmöglicher Umweltbelastung zum Ziel gesetzt und zu diesem Zweck Umweltrichtlinien erlassen.

Für das Jahr 2016 sind für das Klinikum Darmstadt Umsatzerlöse in Höhe von 168,1 Mio EUR und ein Jahresergebnis von -4,7 Mio EUR geplant. Im Bereich Marienhospital wird für das Geschäftsjahr 2016 bei steigender Auslastung mit einer Zunahme der Umsatzerlöse im niedrigen zweistelligen Prozentbereich gerechnet. Der Bereich Altenheim plant für das Geschäftsjahr 2016 bei steigender Auslastung und steigenden Umsatzerlösen im mittleren einstelligen Prozentbereich ein leicht verbessertes Jahresergebnis.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird bei einem Großteil der Gesellschaften im Teilkonzern Klinikum Darmstadt GmbH angewendet.

Geschäftsfeld Energie & Wasser

- ENTEGA AG
- Beteiligungsgesellschaften der ENTEGA AG, u.a.:
  - citiworks AG
  - Count+Care GmbH & Co. KG
  - Effizienz:Klasse GmbH
  - e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
  - ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
  - ENTEGA Energie GmbH
  - ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
  - ENTEGA Medianet GmbH
  - ENTEGA NATURpur AG
  - ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
  - ENTEGA Netz AG
  - ENTEGA Regenerativ GmbH und Töchter
  - ENTEGA STEAG Wärme GmbH
  - Global Tech I Offshore Wind GmbH
  - Hessenwasser GmbH & Co. KG
  - Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Ziele im Geschäftsfeld

Der ENTEGA-Konzern ist einer der führenden Energie- und Infrastrukturdienstleister und über seine Vertriebsmarke ENTEGA einer der größten Anbieter von Ökostrom und klimaneutralem Erdgas. Darüber hinaus investiert die ENTEGA in erneuerbare Energien mit dem Ziel, den Verbrauch seiner privaten Ökostromkunden aus selbst gemanagten Anlagen zu decken. Ein weiterer Schwerpunkt sind moderne Energiedienstleistungen, mit denen die Kunden ihren Energieverbrauch senken können.

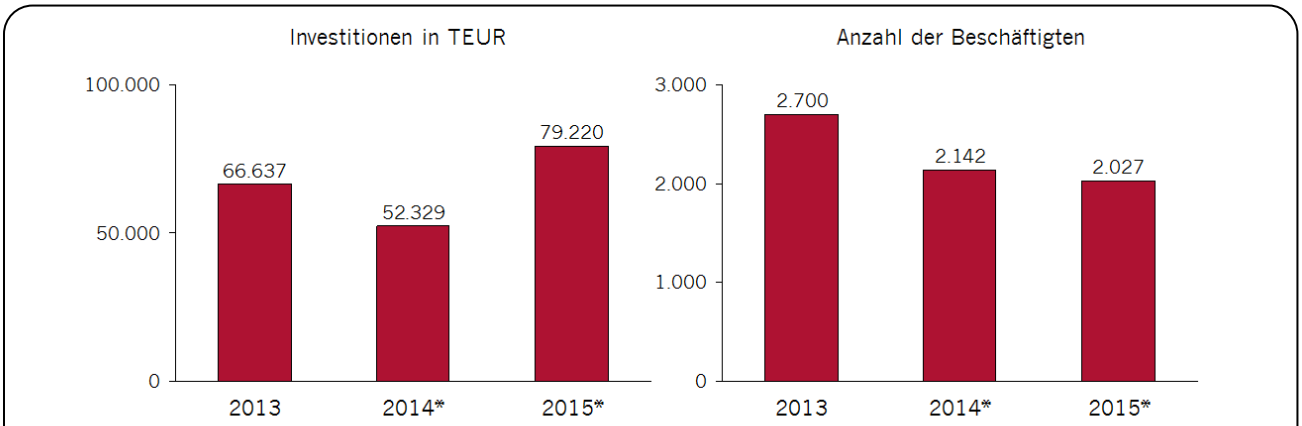
Mit seinen Geschäftsfeldern Erzeugung, Handel, Netze, Vertrieb, öffentlich-rechtliche Betriebsführung und Shared Services deckt der Konzern die gesamte Wertschöpfungskette einer nachhaltigen Energieversorgung und modernen Daseinsvorsorge ab.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die ENTEGA beteiligt sich an nationalen und internationalen Forschungsprojekten. Ein neues Projekt widmet sich z. B. der Entwicklung von Handelsplattformen für Speicherdienstleistungen. Darüber hinaus kooperiert das Unternehmen mit der TU Darmstadt und der Hochschule Darmstadt und finanziert das ENTEGA NATURpur Institut die Stiftungsprofessur für Geothermie an der TU Darmstadt. Mit der Handwerkskammer Frankfurt Rhein-Main und weiteren Partnern hat die ENTEGA mit der Effizienz:Klasse ein Beratungshaus für energieeffizientes Bauen und Sanieren ins Leben gerufen.

Auszeichnungen *

Mitglied seit 2009



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Energie & Wasser

citiworks AG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 404 3000 sowie http://www.citiworks.de
Gründung:	18.07.2000
Handelsregister:	HRB 91126, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie und der Handel mit Energie und Energiederivaten sowie alle mit diesem Gegenstand in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Der Unternehmensgegenstand schließt insbesondere die gewerbsmäßige Anschaffung und Veräußerung von Energie und Energiederivaten an Energiebörsen entweder im eigenen Namen für eigene Rechnung oder als Dienstleistung für Dritte ein.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Brunner, Dr. Marko	Mitglied	k.A.
Stewens, Christian	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstandes

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise		Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		1. stv. Vorsitzender	k.A.
Förster, Albrecht		Mitglied	k.A.
Gey, Frank		Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas		Mitglied	k.A.
Schiffmann, Ilka		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2015 beliefen sich die Bezüge des Aufsichtsrats auf 7 TEUR.

citiworks AG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	1.991	912	587
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.644	746	469
Sachanlagen	186	166	118
Finanzanlagen	161	0	0
Umlaufvermögen	94.602	87.701	81.206
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	68.940	80.350	63.149
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	25.663	7.352	18.057
Rechnungsabgrenzungsposten	10	20	33
Summe Aktiva	**96.603**	**88.633**	**81.826**
Passiva			
Eigenkapital	18.832	19.228	20.711
Gezeichnetes Kapital	17.650	17.650	17.650
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	102	175	311
Bilanzergebnis	1.080	1.403	2.751
Rückstellungen	5.812	6.046	6.715
Verbindlichkeiten	71.959	63.359	54.400
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**96.603**	**88.633**	**81.826**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	941.587	602.492	562.858
Umsatzerlöse	941.587	602.492	562.858
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.281	1.903	1.177
Betriebsleistung	944.868	604.395	564.035
Betriebsaufwand	-943.336	-602.032	-560.459
Materialaufwand	-936.317	-595.636	-555.284
Personalaufwand	-1.736	-1.400	-1.654
Abschreibungen	-807	-1.079	-354
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.476	-3.917	-3.167
Betriebsergebnis	1.532	2.363	3.576
Finanzergebnis	-304	-448	-306
Erträge aus Beteiligungen	18	9	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	132	14	119
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-454	-471	-426
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.228	1.915	3.270
Außerordentliches Ergebnis	-12	-194	-12
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-151	-265	-537
Sonstige Steuern	-12	-1	-2
Jahresergebnis	**1.053**	**1.455**	**2.719**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	977,8%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	2,1%	1,0%	0,7%
Abschreibungsquote	40,6%	118,3%	60,3%
Investitionen (TEUR)	85	161	56
Investitionsquote	4,3%	17,7%	9,5%
Liquidität 3. Grades	122,6%	127,5%	134,5%
Eigenkapital (TEUR)	18.832	19.228	20.711
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	17.650	17.650	17.650
Eigenkapitalquote	19,5%	21,7%	25,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-57.720	-8.600	-8.960
Verschuldungsgrad	413,0%	361,0%	295,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	0,2%	0,5%
Return on Investment (ROI)	1,1%	1,6%	3,3%
Eigenkapitalrentabilität	5,6%	7,6%	13,1%
Gesamtkapitalrentabilität	1,6%	2,2%	3,8%
Materialintensität	99,1%	98,6%	98,4%
Rohertrag (TEUR)	5.270	6.856	7.574
EBIT (TEUR)	1.550	2.372	3.576
EBITDA (TEUR)	2.357	3.451	3.930
ROCE	3,5%	3,8%	6,6%
Personal			
Personalintensität	0,2%	0,2%	0,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	13	11	10
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	5	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	17	16	17
Frauenanteil Beschäftigte	23,5%	31,3%	41,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	1
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	2
Altersdurchschnitt Beschäftigte	37	39	40
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	87	97
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	40,0%	40,0%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die citiworks AG betreibt den Handel mit Energie und Energiederivaten sowie alle mit diesem Gegenstand in Zusammenhang stehenden Dienstleistungen. Der Unternehmensgegenstand schließt insbesondere die gewerbsmäßige Anschaffung und Veräußerung von Energie und Energiederivaten an Energiebörsen entweder im eigenen Namen und auf eigene Rechnung oder als Dienstleistung für Dritte ein. Im Jahr 2015 hat citiworks ein Stromportfolio mit einer Menge von 8,948 TWh und ein Gasportfolio von 4,888 TWh bewirtschaftet. Im Stromsegment bedeutet dies einen Rückgang von 3,2% gegenüber 2014, was vor allem aus geringeren OTC-Handelsmengen resultiert. Im Gasbereich ergab sich dagegen ein Zuwachs von 8,4%, der auf einen höheren Absatz zurückzuführen ist. Im Berichtsjahr beliefen sich die Umsatzerlöse auf insgesamt 562,9 Mio. EUR (Vorjahr: 602,5 Mio. EUR). Sie betreffen mit 555,7 Mio. EUR (Vorjahr: 595,3 Mio. EUR) überwiegend den Strom- und Gashandel. Wesentlicher Grund für den Rückgang waren gesunkene Preise für Strom und Gas im Lieferjahr 2015 gegenüber dem Vorjahr.

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2015 ein Jahresüberschuss von 2,7 Mio. EUR gegenüber 1,5 Mio. EUR im Jahr 2014 erwirtschaftet werden. Für das Jahr 2016 rechnen wir bei weiter sinkenden Umsätzen im Handelsbereich insgesamt mit Umsätzen von rund 460 Mio. EUR und einem positiven Ergebnis auf dem Niveau der Vorjahre.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Das Risikomanagement ist dahingehend ausgerichtet, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens systematisch und laufend beurteilen zu können. Das Risikomanagement der citiworks fokussiert insbesondere auf: Marktpreisrisiken aus der Beschaffung und Kraftwerksbewirtschaftung (Mengen-und Preisrisiken), Kontrahentenrisiken und Operative Risiken im Geschäftsbetrieb.

Die jeweiligen Risiken werden kontinuierlich erfasst, nach einheitlichen Kriterien bewertet und gegenüber den relevanten Gremien berichtet. Die Basis der Risikosteuerung bildet ein regelmäßiges Reporting. Dieses stellt eine durchgängige Transparenz sicher. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte und Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Effizienz:Klasse GmbH

Anschrift:	Hindenburgstraße 1, 64295 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 360360 sowie www.effizienz-klasse.de
Gründung:	01.04.2014
Handelsregister:	HRB 93270 Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und die Vermittlung von Dienstleistungen auf den Gebieten der Energie, der Energieeffizienz und der Wasserversorgung, sowie die Vermittlung von Planungs-, Sanierungs-, Errichtungs- und Modernisierungsleistungen an Gebäuden und technischen Anlagen sowie die Vermittlung von Handelsgeschäften und Verträgen für Dritte in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Handwerkskammer Rhein-Main	51,00%
ENTEGA AG	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Jung, Ludwig	Geschäftsführer	k.A.
Stang, Norbert	Geschäftsführer	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Effizienz:Klasse GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	-	k.A.	3
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	k.A.	3
Sachanlagen	-	k.A.	0
Finanzanlagen	-	k.A.	0
Umlaufvermögen	-	k.A.	147
Vorräte	-	k.A.	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	-	k.A.	25
Wertpapiere	-	k.A.	0
Liquide Mittel	-	k.A.	123
Rechnungsabgrenzungsposten	-	k.A.	0
Summe Aktiva	-	k.A.	**150**
Passiva			
Eigenkapital	-	k.A.	40
Gezeichnetes Kapital	-	k.A.	25
Kapitalrücklagen	-	k.A.	0
Gewinnrücklage	-	k.A.	0
Bilanzergebnis	-	k.A.	15
Rückstellungen	-	k.A.	14
Verbindlichkeiten	-	k.A.	96
Rechnungsabgrenzungsposten	-	k.A.	0
Summe Passiva	-	k.A.	**150**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	-	k.A.	139
Umsatzerlöse	-	k.A.	139
Bestandsveränderungen	-	k.A.	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	k.A.	0
Sonstige betriebliche Erträge	-	k.A.	0
Betriebsleistung	-	k.A.	139
Betriebsaufwand	-	k.A.	-139
Materialaufwand	-	k.A.	-28
Personalaufwand	-	k.A.	-41
Abschreibungen	-	k.A.	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	k.A.	-69
Betriebsergebnis	-	k.A.	1
Finanzergebnis	-	k.A.	0
Erträge aus Beteiligungen	-	k.A.	0
Erträge aus Gewinnabführung	-	k.A.	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	-	k.A.	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	k.A.	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	k.A.	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	k.A.	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	k.A.	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	k.A.	1
Außerordentliches Ergebnis	-	k.A.	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	k.A.	0
Sonstige Steuern	-	k.A.	0
Jahresergebnis	-	k.A.	**1**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	k.A.	>1000%
Anlagenintensität	-	k.A.	1,8%
Abschreibungsquote	-	k.A.	25,9%
Investitionen (TEUR)	-	k.A.	3
Investitionsquote	-	k.A.	108,3%
Liquidität 3. Grades	-	k.A.	133,6%
Eigenkapital (TEUR)	-	k.A.	40
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	k.A.	25
Eigenkapitalquote	-	k.A.	26,5%
Bankverbindlichkeiten	-	k.A.	0
Veränderung Verschuldung	-	k.A.	69
Verschuldungsgrad	-	k.A.	277,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	k.A.	0,4%
Return on Investment (ROI)	-	k.A.	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	-	k.A.	1,4%
Gesamtkapitalrentabilität	-	k.A.	0,5%
Materialintensität	-	k.A.	20,0%
Rohertrag (TEUR)	-	k.A.	111
EBIT (TEUR)	-	k.A.	1
EBITDA (TEUR)	-	k.A.	1
Kostendeckungsgrad	-	k.A.	-100,6%
Personal			
Personalintensität	-	k.A.	29,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	k.A.	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	k.A.	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	k.A.	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	k.A.	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	k.A.	0
Frauenanteil Auszubildende	-	k.A.	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	k.A.	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	k.A.	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	k.A.	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	k.A.	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	k.A.	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2015 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

e-netz Südhessen GmbH & Co. KG

Anschrift:	Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701-5050 sowie http://www.e-netz-suedhessen.de/
Gründung:	29.06.2005
Handelsregister:	HRA 6401, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Wartung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, Transportsysteme für Energie, Fernwärme, Wasser, Abwasser, die Herstellung von sanitären Anlagen, Brunnenbauanlagen, Pumpwerken, Rohrleitungen, Fernleitungen, Grundwasserabsenkungen und Baureifmachung von Grundstücken.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Kalisch, Reinhard		
Wortmeier, Maik		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas		Vorsitzender	k.A.
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise		1. stv. Vorsitzende	k.A.
Noller, Ralf		2. stv. Vorsitzender	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	k.A.
Dindorf, Ralf		Mitglied	k.A.
Ehinger, Bernd		Mitglied	k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied	k.A.
Krenzke, Manuel	Stadtverodneter	Mitglied	k.A.
Lehrian, Claudia		Mitglied	k.A.
Sturm, René		Mitglied	k.A.
Wenzel, Dieter	Stadtrat a.D.	Mitglied	k.A.

Bezüge des Verwaltungsrates

Die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder betrugen im Jahr 2015 29 TEUR.

e-netz Südhessen GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	13.750	30.522	44.125
Immaterielle Vermögensgegenstände	14	174	418
Sachanlagen	13.679	30.295	43.682
Finanzanlagen	57	53	25
Umlaufvermögen	106.230	122.661	87.300
Vorräte	9.068	8.711	9.438
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	91.811	100.561	67.441
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.351	13.390	10.421
Rechnungsabgrenzungsposten	0	18.809	0
Summe Aktiva	**119.979**	**171.992**	**131.425**
Passiva			
Eigenkapital	34.233	20.033	8.883
Kapitalanteile	20.000	20.000	20.000
Rücklagen	13.953	13.953	13.953
Bilanzergebnis	279	-13.920	-25.070
Empfangene Investitionszuschüsse	0	5.243	5.860
Rückstellungen	70.938	113.862	104.114
Verbindlichkeiten	14.808	32.855	12.567
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**119.979**	**171.992**	**131.425**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	111.933	214.461	328.997
Umsatzerlöse	110.749	220.276	325.758
Bestandsveränderungen	1.085	-7.456	-2.032
Andere aktivierte Eigenleistungen	99	1.642	5.271
Sonstige betriebliche Erträge	7.035	9.026	18.701
Betriebsleistung	118.968	223.488	347.698
Betriebsaufwand	-115.773	-218.257	-355.987
Materialaufwand	-41.942	-145.640	-286.443
Personalaufwand	-56.791	-50.112	-50.762
Abschreibungen	-1.918	-1.875	-2.304
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.122	-20.630	-16.478
Betriebsergebnis	3.194	5.231	-8.290
Finanzergebnis	-2.424	-2.227	-2.034
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	11	2	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66	194	150
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-2	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.502	-2.422	-2.186
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	770	3.003	-10.324
Außerordentliches Ergebnis	-144	-15.555	-241
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-215	-1.245	0
Sonstige Steuern	-132	-124	-585
Jahresergebnis	**279**	**-13.920**	**-11.150**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	459,8%	179,6%	106,5%
Anlagenintensität	11,5%	17,7%	33,6%
Abschreibungsquote	14,0%	6,1%	5,2%
Investitionen (TEUR)	1.918	8.387	22.041
Investitionsquote	13,9%	27,5%	50,0%
Liquidität 3. Grades	187,2%	109,6%	111,1%
Eigenkapital (TEUR)	34.233	20.033	8.883
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	20.000	20.000	20.000
Eigenkapitalquote	28,5%	11,6%	6,8%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	927	18.046	-20.288
Verschuldungsgrad	250,5%	758,5%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,2%	-6,5%	-3,4%
Return on Investment (ROI)	0,2%	-8,1%	-8,5%
Eigenkapitalrentabilität	0,8%	-69,5%	-125,5%
Gesamtkapitalrentabilität	2,3%	-6,7%	-6,8%
Materialintensität	35,3%	65,2%	82,4%
Rohertrag (TEUR)	69.991	68.822	42.554
EBIT (TEUR)	3.205	5.233	-8.288
EBITDA (TEUR)	5.124	7.107	-5.984
ROCE	6,4%	-26,7%	-49,6%
Personal			
Personalintensität	47,7%	22,4%	14,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	694	655	553
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	64	68	63
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	758	723	616
Frauenanteil Beschäftigte	8,4%	9,4%	10,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	80	77	74
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	13	15	16
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	93	92	90
Frauenanteil Auszubildende	14,0%	16,3%	17,8%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	27
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	130
Altersdurchschnitt Beschäftigte	45	47	43
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	18	25	23
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	18,2%	20,0%	25,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsmodell der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG umfasst den zuverlässigen Betrieb und die innovative Weiterentwicklung der Verteilnetze für Strom und Erdgas in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und zahlreichen weiteren Kommunen in Südhessen. Dies umfasst auch die Planung und Projektierung sowie den Bau von Netzen und netztechnischen Anlagen für den eigenen Netzbetrieb und den externer Kunden (sonstige Netzbetreiber, Kommunen, Industrie und Gewerbe). Das Dienstleistungsspektrum beinhaltet zudem die Einrichtung von Netzanschlüssen sowie die kommunale Baulanderschließung, die Planung sowie den Bau und Betrieb von Straßenbeleuchtungs- und Verkehrssignalanlagen sowie sonstige herstellerunabhängige Dienstleistungen für Industrie und Gewerbe im Bereich Anlagenbau und Betriebsführung. Die Geschäftsführung der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG hat im Berichtsjahr die Umsetzung der im Geschäftsjahr 2014 begonnenen Projekte "Vorwärtsstrategie" und "Große Netzgesellschaft" mit dem Ziel vorangetrieben, eine strategische Ausrichtung mit Einspar- und Wachstumspotenzialen im Geschäftsfeld Netze festzulegen. Damit einher geht die Fortsetzung bei der Optimierung der operativen Prozesse sowie des Lagerbereichs.

Die Umsatzerlöse in der Sparte Gasverteilung und sonstige Aktivitäten Gas belaufen sich auf insgesamt 53,4 Mio. EUR (Vorjahr: 26,4 Mio. EUR), in der Sparte Elektrizitätsverteilung sind Umsätze in Höhe von 229,4 Mio. EUR (Vorjahr: 104,4 Mio. EUR) erzielt worden. Die Umsatzerlöse aus dem nicht regulierten Geschäft belaufen sich im Berichtsjahr auf 43,0 Mio. EUR (Vorjahr: 90,8 Mio. EUR). Die anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 5,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR) enthalten die in den Anlagen der Strom- und Gasverteilung zu aktivierenden Eigenleistungen der Gesellschaft. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von 9.026 Mio. EUR auf 18.701 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Erträge aus Arbeitnehmerüberlassung. Die Materialaufwandsquote im Verhältnis zur Gesamtleistung ist von 64,7 % auf 82,4 % gestiegen. Grund hierfür ist im Wesentlichen die ganzjährige Erfüllung der Netzbetreiberfunktion im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr. Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus dem Materialverbrauch, Aufwendungen für EEG- und KWKG-Einspeisevergütungen an dezentrale Erzeuger, energiewirtschaftlichen Umlagen, Aufwendungen aus der Beschaffung von Verlustenergie, Pachtentgelten für das Elektrizitäts- und Gasnetz der ENTEGA Netz AG (vormals HSE Netz AG), Netzentgelten an vorgelagerte Netzbetreiber, Aufwendungen für Instandhaltungsarbeiten, Betriebsführung und weiteren Aufwendungen aus Dienstleistungsverträgen. Die Mitarbeiteranzahl (ohne Auszubildende) der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG ist von durchschnittlich 723 Mitarbeitern im Vorjahr um insgesamt 107 Mitarbeiter bzw. 17,4 % auf 616 Mitarbeiter gesunken. Der Personalaufwand ist im Geschäftsjahr um rd. 1,8 % auf 50,8 Mio. EUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 20,6 Mio. EUR um 4,2 Mio. EUR bzw. 20,1 % auf 16,5 Mio. EUR gesunken. Gründe hierfür sind im Wesentlichen einmalige Zuführungen zu den Rückstellungen im Vorjahr in Zusammenhang mit einem neu abgeschlossenen Tarifvertrag. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses, des außerordentlichen Aufwands und Steueraufwands verbleibt ein Jahresfehlbetrag von 11,2 Mio. EUR.

Für das Jahr 2016 wird vor dem Hintergrund vorgegebener Erlösobergrenzen mit einem Umsatz von rund 350,1 Mio. EUR und einem Jahresfehlbetrag von rund 11,9 Mio. EUR gerechnet, auch weil sich ein Großteil der positiven Auswirkungen der Restrukturierungsmaßnahmen voraussichtlich erst ab dem Jahr 2017 einstellen wird. Für das Geschäftsjahr 2016 plant die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG mit Investitionen von 31,7 Mio. EUR, die im Wesentlichen auf Strom- und Gasnetze entfallen. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 7010
Gründung:	28.06.2005
Handelsregister:	HRB 6812, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalisch, Reinhard	Mitglied	k.A.
Wortmeier, Maik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	8	8	8
Eigenkapital (TEUR)	108	108	108
Bilanzsumme (TEUR)	122	120	120
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEGA AG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 7010 sowie info@entega.de sowie http://www.entega.ag/
Gründung:	01.01.2003
Handelsregister:	HRB 5151, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser sowie Entsorgung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art einschließlich Heizwerken, von Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, die Planung, Baureifmachung, Einrichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten und Grundstücken in allen Rechts- und Nutzungsformen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesen Bereichen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG	93,22%
Landkreis Darmstadt-Dieburg und Gemeinden	5,12%
HEAG Pensionszuschusskasse VVaG	1,20%
Sonstige	0,46%

Beteiligungen	
citiworks AG	100,00%
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	100,00%
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	100,00%
ENTEGA Medianet GmbH	100,00%
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	100,00%
ENTEGA Netz AG	100,00%
ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%
ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG	100,00%
ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE AVG Beteiligungs-GmbH i.L.	100,00%
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00%
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	100,00%
MW-Mayer GmbH	95,00%
Count+Care Verwaltungs-GmbH	74,90%
Count+Care GmbH & Co. KG	74,90%
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH	74,90%
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	74,00%
Effizienz:Klasse GmbH	49,00%
ENTEGA STEAG Wärme GmbH	49,00%
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	29,00%
Hessenwasser GmbH & Co. KG	27,27%
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	27,27%
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	25,10%
Global Tech I Offshore Wind GmbH	24,90%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH & Co. KG	20,97%
Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf Verwaltungs-GmbH	20,97%
Holzenergie Odenwald GmbH & Co. KG i.L.	17,90%

ENTEGA AG

8KU GmbH	12,50%
Gasversorgung Unterfranken GmbH	11,05%
Stadtwerke Langen GmbH	10,00%
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	9,00%
EW Medien und Kongresse GmbH	5,70%
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,00%
GasLINE Telekomm.mbH	2,00%
GasLINE Telekomm.mbH & Co. KG	2,00%
Kurgesellschaft Bad König GmbH	0,05%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung
Beirat

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise	Vorsitzende	469 TEUR
Förster, Albrecht	Mitglied	84 TEUR
Niedermaier, Andreas	Mitglied	344 TEUR

Bezüge des Vorstandes

Die im Berichtsjahr für den Vorstand angefallenen Gesamtbezüge betrugen 1.297 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	15,6 TEUR
Noller, Ralf		1. stv. Vorsitzender	11,6 TEUR
Reißer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	10,6 TEUR
Angerer, Manfred		3. stv. Vorsitzender	11,6 TEUR
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	6,6 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	9,5 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter	Mitglied	7,5 TEUR
Congdon, Michael		Mitglied	6,6 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	6,6 TEUR
Gerland, Axel		Mitglied	7,6 TEUR
Gläser, Heinz		Mitglied	6,3 TEUR
Hanke, Dirk		Mitglied	6,3 TEUR
Heinz, Thomas		Mitglied	6,5 TEUR
Kiendl, Heinrich		Mitglied	7,6 TEUR
Lehrian, Claudia		Mitglied	6,6 TEUR
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	7,6 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Mitglied	6,3 TEUR
Storck, Ralf		Mitglied	6,6 TEUR
Thomas, Helge		Mitglied	7,6 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	6,6 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Für die Mitglieder des Aufsichtsrats entstanden im Geschäftsjahr 2015 Aufwendungen in Höhe von 146 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	828.056	928.042	898.000
Immaterielle Vermögensgegenstände	242	158	159
Sachanlagen	136.169	128.849	126.184
Finanzanlagen	691.644	799.035	771.658
Umlaufvermögen	348.400	302.298	285.912
Vorräte	13.336	12.384	7.933
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	307.925	243.221	256.432
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	27.139	46.693	21.548
Rechnungsabgrenzungsposten	948	638	576
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	2.513	2.614	585
Summe Aktiva	**1.179.917**	**1.233.592**	**1.185.074**
Passiva			
Eigenkapital	283.469	399.343	400.085
Gezeichnetes Kapital	146.278	146.278	146.278
Kapitalrücklagen	105.336	105.336	105.336
Gewinnrücklage	44.110	44.110	44.110
Bilanzergebnis	-12.255	103.619	104.361
Sonderposten	259	305	372
Empfangene Investitionszuschüsse	14.916	15.691	15.109
Rückstellungen	215.610	213.830	274.824
Verbindlichkeiten	629.509	589.901	494.579
Rechnungsabgrenzungsposten	0	113	105
Passive latente Steuern	36.155	14.410	0
Summe Passiva	**1.179.917**	**1.233.592**	**1.185.074**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	586.573	337.075	328.867
Umsatzerlöse	584.853	337.402	329.102
Bestandsveränderungen	1.720	-327	-259
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	24
Sonstige betriebliche Erträge	43.582	196.464	35.202
Betriebsleistung	630.156	533.540	364.069
Betriebsaufwand	-720.965	-438.559	-441.046
Materialaufwand	-584.387	-337.319	-335.721
Personalaufwand	-32.003	-31.228	-44.100
Abschreibungen	-35.468	-10.327	-8.553
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-69.107	-59.685	-52.672
Betriebsergebnis	-90.810	94.980	-76.977
Finanzergebnis	119.158	10.606	76.671
Erträge aus Beteiligungen	53.367	27.155	13.380
Erträge aus Gewinnabführung	76.817	50.139	68.339
Erträge aus anderen Finanzanlagen	12.924	13.452	15.474
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.885	4.814	3.557
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-6	-57.862	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-34.828	-26.971	-24.079
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	-120	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.349	105.587	-306
Außerordentliches Ergebnis	3.394	-4.826	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-43.859	15.305	3.789
Sonstige Steuern	-151	-192	-175
Jahresergebnis	**-12.267**	**115.873**	**3.309**

ENTEGA AG

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	71,8%	65,0%	68,1%
Anlagenintensität	70,2%	75,2%	75,8%
Abschreibungsquote	4,3%	1,1%	1,0%
Investitionen (TEUR)	30.488	291.936	30.274
Investitionsquote	3,7%	31,5%	3,4%
Liquidität 3. Grades	65,3%	50,4%	51,2%
Eigenkapital (TEUR)	283.469	399.343	400.085
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	146.278	146.278	146.278
Eigenkapitalquote	24,0%	32,4%	33,8%
Bankverbindlichkeiten	245.044	131.864	127.770
Veränderung Verschuldung	-98.033	-39.608	-95.321
Verschuldungsgrad	316,1%	208,8%	196,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-2,1%	34,4%	1,0%
Return on Investment (ROI)	-1,0%	9,4%	0,3%
Eigenkapitalrentabilität	-4,3%	29,0%	0,8%
Gesamtkapitalrentabilität	1,9%	11,6%	2,3%
Materialintensität	92,7%	63,2%	92,2%
Rohertrag (TEUR)	2.186	-244	-6.854
EBIT (TEUR)	52.299	185.606	20.216
EBITDA (TEUR)	87.767	195.933	28.769
ROCE	2,4%	14,5%	3,1%
Personal			
Personalintensität	5,1%	5,9%	12,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	157	167	235
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	151	146	151
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	308	313	386
Frauenanteil Beschäftigte	49,0%	46,6%	39,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	53
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	77
Altersdurchschnitt Beschäftigte	42	43	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	100	114
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	33,3%	50,0%	33,3%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	15,0%	10,0%	10,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der ENTEGA-Konzern wird vom Mutterunternehmen ENTEGA AG geführt. Hier sind alle zentralen Querschnittsaufgaben wie zum Beispiel Energiebeschaffung und Energieerzeugung, Kommunikation, Recht, Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf, Personalverwaltung und die öffentlich-rechtliche Betriebsführung zusammengefasst.

Auch das Geschäftsjahr 2015 war für die ENTEGA AG von einer zunehmenden Wettbewerbsintensität im Energievertrieb und der negativen Entwicklung der Erzeugerpreise für Strom geprägt, was sich weiterhin belastend auf bereits getätigte Investitionen und langfristige Stromlieferverträge auswirkt. Insgesamt reduzierten sich die Umsatzerlöse der ENTEGA AG um 8,3 Mio. EUR bzw. 2,5 % auf 329,1 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf konzerninterne Handelsumsätze für Strom, Gas und CO2-Zertifikate zurückzuführen, die im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 Mio. EUR niedriger ausfielen. Diese Entwicklung ist in erster Linie preisgetrieben, während der Stromabsatz von 2,8 Mrd. kWh auf 2,7 Mrd. kWh nur leicht sank und der Gasabsatz von 3,0 Mrd. kWh auf 3,3 Mrd. kWh sogar anstieg. Die Umsätze in anderen Geschäftsbereichen zeigen ein im Jahresvergleich stabiles Niveau.

Die sonstigen betrieblichen Erträge waren im Geschäftsjahr 2014 stark von Einmaleffekten aus Anpassungen im Beteiligungsportfolio geprägt. So ergab sich insbesondere aus der Einbringung der Beteiligung an der ENTEGA Energie GmbH in die HSE Beteiligungs-GmbH und weiterer Bereinigungen des Beteiligungsportfolios im Vorjahr ein einmaliger Ertrag von 147,2 Mio. EUR. Daneben fielen Erträge aus Rückstellungsauflösungen im Berichtsjahr um 25,6 Mio. EUR niedriger aus als im Vorjahr. Somit sanken die sonstigen betrieblichen Erträge im Jahresvergleich insgesamt deutlich von 196,5 Mio. EUR auf 35,2 Mio. EUR. Entgegen des niedrigeren Niveaus an konzerninternen Strom- und Gaslieferungen verringerte sich der Materialaufwand nur leicht um 1,6 Mio. EUR bzw. 0,5 %. Dies ist im Wesentlichen auf den Aufwand aus Strombezug zurückzuführen, der aufgrund der weiteren Zuführung zur Rückstellung für langfristige Strombezugsverträge in Summe um 8,1 Mio. EUR anstieg. Die Personalaufwendungen zeigen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des gesunkenen Zinssatzes zur Abzinsung von Pensionsrückstellungen und der Übernahme von Mitarbeitern der e-netz Südhessen GmbH & Co. KG einen Anstieg von 12,9 Mio. EUR bzw. 41,2 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 52,7 Mio. EUR haben sich zum Vorjahr (59,7 Mio. EUR) spürbar verringert, was vor allem auf gesunkene Beratungsaufwendungen und die Belastung für Vorsorge für rechtliche Risiken im Vorjahr zurückzuführen ist. Das Finanzergebnis fällt mit 76,7 Mio. EUR (Vorjahr: 10,6 Mio. EUR) deutlich höher aus, wobei im Geschäftsjahr 2014 Abschreibungen von 57,9 Mio. EUR auf Beteiligungen das Finanzergebnis gemindert hatten. Weitere Verbesserungen ergaben sich aus höheren Beteiligungserträgen und gesunkenen Aufwendungen für verzinsliches Fremdkapital.

Das EBIT (Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinserträgen und -aufwendungen) fällt somit vor allem durch den Wegfall der Sondereffekte aus dem Beteiligungsportfolio mit 20,2 Mio. EUR entsprechend niedriger aus als im Vorjahr (185,6 Mio. EUR). Die außerordentlichen Aufwendungen beinhalteten im Vorjahr die Zuführung zu Rückstellungen für geplante Restrukturierungsmaßnahmen und liegen 2015 wieder bei null. Auch in den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag war im Vorjahr mit der ertragswirksamen Auflösung der passiven latenten Steuer von 21,7 Mio. EUR ein positiver Effekt enthalten, der im Jahr 2015 mit 14,4 Mio. EUR deutlich geringer ausfällt. Insgesamt sank der Steuerertrag um 11,5 Mio. EUR bzw. 75,2 % auf 3,8 Mio. EUR.

Letztlich überwiegt im Vergleich zum Vorjahr der Wegfall der einmaligen Erträge aus der Anpassung des Beteiligungsportfolios, so dass die ENTEGA AG das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 3,3 Mio. EUR bzw. unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr mit einem Bilanzgewinn von 104,4 Mio. EUR abschließt.

Im Einzelabschluss der ENTEGA AG erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016, dass bei Umsätzen von annähernd 300 Mio. EUR und einem leicht steigenden EBIT ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht wird. Auch dieses Jahresergebnis wird durch die Risikovorsorge für langfristige Strombezugsverträge geprägt sein. Der Schwerpunkt der Investitionen wird auch im Jahr 2016 in den Wasser- und Wärmenetzen sowie den Ausleihungen liegen, allerdings jeweils in geringerem Umfang als im Jahr 2015.

Neben allgemeinen Markt- und Betriebsrisiken bestehen erzeugungs-, bezugs- und absatzseitige Chancen wie auch Risiken aufgrund der künftigen Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie der Umsetzung der strategischen Ausrichtung des ENTEGA-Konzerns. Wesentliche Risiken betreffen hierbei insbesondere den Bereich der regulierten Energienetze und die auf die Rentabilität des GTKW und der GKI sowie das Ergebnispotenzial langfristiger Bezugsverträge wirkenden Ausgestaltungen von Marktdesign und Marktpreisniveau. Weitere regulatorische Chancen und Risiken können sich aus Änderungen gesetzlicher Anforderungen an Energieunternehmen ergeben.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEGA Energie GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64289 Darmstadt
Kontakt:	0800/ 4800 888 sowie kundenservice@entega.de sowie http://www.entega.de
Gründung:	07.07.2003
Handelsregister:	HRA 6993, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Energie sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich. Wesentliches Ziel ist die Sicherstellung der allgemeinen Energieversorgung im Rhein-Main-Neckar Raum.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HSE Beteiligungs-GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gey, Frank	Mitglied	k.A.
Schmidt, Thomas	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise		Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Fuchs, Sonja		Mitglied	k.A.
Heckmann, Andreas	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas		Mitglied	k.A.
Ozimec, Ana-Marija		Mitglied	k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	k.A.
Storck, Ralf		Mitglied	k.A.
Zissel, Jörg		Mitglied	k.A.

Bezüge des Beirates

Zu den Bezügen des Beirats wurden keine Angaben gemacht.

ENTEGA Energie GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	3.075	2.311	1.913
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.620	953	311
Sachanlagen	1.442	1.312	1.564
Finanzanlagen	13	46	38
Umlaufvermögen	150.942	281.672	285.618
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	32.430	173.822	175.798
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	118.513	107.850	109.820
Rechnungsabgrenzungsposten	76	8.140	7.909
Summe Aktiva	**154.094**	**292.123**	**295.440**
Passiva			
Eigenkapital	23.368	45.881	27.698
Gezeichnetes Kapital	6.952	6.953	6.953
Kapitalrücklagen	7.303	20.692	20.745
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	9.113	18.236	0
Rückstellungen	33.184	63.493	56.280
Verbindlichkeiten	97.542	182.749	211.462
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**154.094**	**292.123**	**295.440**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	499.534	1.066.374	1.069.726
Umsatzerlöse	499.534	1.066.374	1.069.726
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6.446	15.005	14.125
Betriebsleistung	505.980	1.081.379	1.083.851
Betriebsaufwand	-495.777	-1.057.976	-1.038.699
Materialaufwand	-433.609	-984.946	-967.371
Personalaufwand	-10.831	-15.613	-15.800
Abschreibungen	-613	-1.254	-1.057
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-50.723	-56.163	-54.471
Betriebsergebnis	10.203	23.404	45.152
Finanzergebnis	-697	86	50
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	367	716	697
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.064	-630	-647
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.506	23.490	45.202
Außerordentliches Ergebnis	-29	-4.065	-29
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-356	-1.179	-2
Sonstige Steuern	-7	-10	-11
Ergebnisabführung	0	0	-45.160
Jahresergebnis	**9.113**	**18.236**	**0**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	970,6%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	2,0%	0,8%	0,6%
Abschreibungsquote	19,9%	54,3%	55,3%
Investitionen (TEUR)	2.213	196	689
Investitionsquote	72,0%	8,5%	36,0%
Liquidität 3. Grades	121,5%	118,5%	110,7%
Eigenkapital (TEUR)	23.368	45.881	27.698
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	6.952	6.953	6.953
Eigenkapitalquote	15,2%	15,7%	9,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-13.481	85.207	28.714
Verschuldungsgrad	559,4%	536,7%	966,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,8%	1,7%	4,2%
Return on Investment (ROI)	5,9%	6,2%	15,3%
Eigenkapitalrentabilität	39,0%	39,7%	163,0%
Gesamtkapitalrentabilität	6,6%	6,5%	15,5%
Materialintensität	85,7%	91,1%	89,3%
Rohertrag (TEUR)	65.925	81.428	102.355
EBIT (TEUR)	10.203	23.404	45.152
EBITDA (TEUR)	10.816	24.658	46.209
ROCE	13,3%	13,3%	28,7%
Personal			
Personalintensität	2,1%	1,4%	1,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	59	93	89
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	89	115	107
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	148	208	196
Frauenanteil Beschäftigte	60,1%	55,3%	54,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	41
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	22
Altersdurchschnitt Beschäftigte	41	43	44
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	75	81
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	-	-	30,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Energie GmbH ist einer der erfolgreichsten Ökostromanbieter Deutschlands und betreibt neben dem Vertrieb von nachhaltig erzeugter Energie auch die Erbringung innovativer Dienstleistungen in diesem Bereich. Die im Jahr 2014 eingeschlagene Strategie zur Konzentration auf das Stammgebiet (Rhein-Main-Neckar-Gebiet) wurde im Jahr 2015 fortgeführt. Zielsetzung ist weiterhin die Stabilisierung bzw. der Ausbau der Marktanteile, was nur durch die kontinuierliche Reduzierung der Kündigungen und die Steigerung der Akquisen im Grundversorgungsgebiet erfolgen kann. Zum 01.01.2015 konnte die ENTEGA Energie GmbH die Stromtarife über die gesunkene Umlage hinaus senken, sodass die Kunden bis zu fünf Prozent einsparen konnten. Des Weiteren wurden Mitte des Jahres 24-Monats-Produkte mit Treuebonus für Bestandskunden angeboten. Die damit einhergehende Annäherung der Preise an das Marktniveau führte leider nicht zu einer signifikanten Reduzierung der Kundenabwanderung im internen Gebiet. Dennoch konnte der Kundenbindungsindex nochmals um fast 3 %-Punkte gesteigert werden und liegt mit 78,5% über dem Bundesdurchschnitt (73 %). Verbesserungen zeigen sich hier besonders in der Region Südhessen. Zusätzlich zu dem weiterhin zunehmenden Wettbewerbsdruck sind auch die Mengenrisiken angestiegen. In 2015 war dies im Gassegment zum einen durch den warmen Winter spürbar, zum anderen durch die Reduzierung des Verbrauchs aufgrund der von Kunden vorgenommenen Energieeffizienzmaßnahmen. Um die Auswirkungen dieser Entwicklungen langfristig zu kompensieren, ist die ENTEGA Energie GmbH im Jahr 2015 erfolgreich in den Energiedienstleistungsbereich eingestiegen. Hierfür wurden drei Massenkundenprodukte als Mietmodelle am Markt etabliert.

Der Gasabsatz im Geschäftskundensegment ist in 2015 erstmals wieder leicht (auf 2,1 Mrd. kWh) gestiegen. Dieser Trend zeigt sich in beiden Sparten und Segmenten. Insgesamt belief sich der Gasabsatz auf 4,6 Mrd. kWh (Vorjahr: 4,1 Mrd. kWh) und der Stromabsatz auf 6,5 Mrd. kWh (Vorjahr: 6,2 Mrd. kWh). Im Geschäftsjahr 2015 erzielte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 1.069,7 Mio. EUR (Vorjahr 1.066,4 Mio. EUR). Hiervon entfallen 856,7 Mio. EUR auf die Sparte Strom und 213,2 Mio. EUR auf die Sparte Gas. Den Erlösen stehen insgesamt Materialaufwendungen in Höhe von 967,4 Mio. EUR (Vorjahr: 984,9 Mio. EUR) gegenüber, sodass sich eine Materialaufwandsquote von 89,3% (Vorjahr: 91,1%) ergibt. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen insgesamt 14,1 Mio. EUR (Vorjahr: 15,0 Mio. EUR). Die wesentlichen Posten sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (6,0 Mio. EUR) sowie Erträge aus Mahnungen (2,5 Mio. EUR), Erträge aus bereits ausgebuchten Forderungen (1,6 Mio. EUR) und Erträge aus Schadensersatz (2,4 Mio. EUR). Erträge aus Nebengeschäften und sonstige Erträge sind in Höhe von 1,6 Mio. EUR angefallen. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird vor allem vom annähernd konstanten Personalaufwand von 15,8 Mio. EUR (Vorjahr: 15,6 Mio. EUR) sowie den sonstigen betrieblichen Aufwendungen geprägt, die durch Sparmaßnahmen, die im Wesentlichen in den Bereichen IT und Marketing durchgeführt wurden, sowie durch Optimierung des Forderungsmanagements zurückgegangen sind. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3,0% auf 54,5 Mio. EUR. In Summe wurde ein Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 45,2 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss von 18,2 Mio. EUR) erwirtschaftet.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2016 bei leicht steigenden Umsätzen ein Rückgang des Jahresüberschusses vor Gewinnabführung im größeren einstelligen Millionenbereich erwartet, für die nachfolgenden Jahre dann durch die weitere Steigerung der Effizienz in allen Bereichen der ENTEGA Energie GmbH eine Stabilisierung des Jahresergebnisses. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG

Anschrift:	Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 970 2000 sowie http://www.entega.de
Gründung:	30.05.2005
Handelsregister:	HRA 7196, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Heizungsbau- und Sanitärgeschäftes, die Herstellung und Errichtung von sanitären und elektrischen Anlagen, der Ein- und Verkauf von Koch-, Warmwasser-, Heizungs-, Lüftungs-, Kälte- und Klimaanlagen und sanitären Anlagen, die Installation von solchen Anlagen sowie die Errichtung von Anlagen zur Trinkwassererhaltung sowie die Erbringung von Dienstleistungen und Durchführung von Projekten in diesen Bereichen sowie die Inbetriebsetzung von Zählern und die Durchführung von Zählerwechseln.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Frischat, Dr. Steffen		
Scherrer, Martin		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	410	352	500
Immaterielle Vermögensgegenstände	111	68	32
Sachanlagen	296	281	465
Finanzanlagen	2	2	2
Umlaufvermögen	19.497	13.514	14.352
Vorräte	3.865	2.994	4.166
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	13.703	8.502	8.218
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.929	2.018	1.967
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**19.906**	**13.866**	**14.852**
Passiva			
Eigenkapital	2.569	2.867	4.106
Kapitalanteile	101	101	101
Rücklagen	3.345	3.345	3.345
Bilanzergebnis	-877	-579	660
Rückstellungen	4.968	5.299	5.788
Verbindlichkeiten	12.369	5.700	4.959
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**19.906**	**13.866**	**14.852**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	35.412	37.697	38.220
Umsatzerlöse	40.037	37.330	38.564
Bestandsveränderungen	-4.625	367	-344
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	573	685	935
Betriebsleistung	35.986	38.381	39.155
Betriebsaufwand	-36.332	-37.405	-37.476
Materialaufwand	-18.391	-20.311	-21.446
Personalaufwand	-13.517	-12.794	-12.401
Abschreibungen	-168	-142	-125
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.256	-4.158	-3.505
Betriebsergebnis	-346	976	1.679
Finanzergebnis	-163	-207	-194
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	7	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-167	-214	-194
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-509	769	1.486
Außerordentliches Ergebnis	-1	-438	-1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-215
Sonstige Steuern	-29	-32	-31
Jahresergebnis	**-539**	**298**	**1.238**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	708,1%	919,4%	900,8%
Anlagenintensität	2,1%	2,5%	3,4%
Abschreibungsquote	41,0%	40,5%	24,9%
Investitionen (TEUR)	153	96	297
Investitionsquote	37,4%	27,3%	59,4%
Liquidität 3. Grades	114,6%	127,1%	138,7%
Eigenkapital (TEUR)	2.569	2.867	4.106
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	101	101	101
Eigenkapitalquote	12,9%	20,7%	27,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	8.507	-6.669	-741
Verschuldungsgrad	674,9%	383,6%	261,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,5%	0,8%	3,2%
Return on Investment (ROI)	-2,7%	2,2%	8,3%
Eigenkapitalrentabilität	-21,0%	10,4%	30,2%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,9%	3,7%	9,6%
Materialintensität	51,1%	52,9%	54,8%
Rohertrag (TEUR)	17.021	17.386	16.775
EBIT (TEUR)	-346	976	1.679
EBITDA (TEUR)	-178	1.119	1.804
ROCE	-3,4%	7,4%	19,7%
Personal			
Personalintensität	37,6%	33,3%	31,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	162	211	191
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	19	21	20
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	181	232	211
Frauenanteil Beschäftigte	10,5%	9,1%	9,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	7
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	25
Altersdurchschnitt Beschäftigte	39	40	41
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG folgt im Jahr 2015 konsequent ihrem Weg zum schlanken TGA-Dienstleister, der Fokus liegt auf dem Kerngeschäft der technischen Gebäudeausrüstung. Dazu zählen die Gewerke Heizung, Sanitär, Klima, Lüftung, Kälte sowie Mess-, Steuer- und Regeltechnik.

Die warme Witterung zu Jahresbeginn führte bereits im 1. Quartal 2015 zu einer guten Auslastung, die sich durch einen hohen Auftragsbestand in den letzten drei Quartalen 2015 fortführte. Speziell durch Aufträge in Großprojekten war eine dauerhafte Grundauslastung sichergestellt. Die Betriebsleistung hat sich im Jahresvergleich zu 2014 um 2,0 % auf 39.115 TEUR in 2015 verbessert, was im Wesentlichen auf die gute Unternehmensentwicklung zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen aufgrund von Rückstellungsauflösungen gegenüber dem Vorjahr um 250 TEUR gestiegen. Der Materialaufwand entwickelte sich in Korrelation mit der Betriebsleistung, die Materialaufwandsquote liegt bei 54,8 % (Vorjahr: 52,9 %). Der Personalaufwand sinkt durch den Rückgang des Personalbestandes um 3,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der sonstige betriebliche Aufwand enthält im Wesentlichen Kosten für Fuhrpark, Miete, Energie, IT, Versicherungen, Verwaltungskosten sowie Arbeitnehmerüberlassung im Konzern. Insgesamt konnte die Gesellschaft einen Gewinn von 1.238 TEUR ausweisen.

Die Geschäftsführung erwartet in 2016 auch aufgrund der guten Auftragslage eine Steigerung der Betriebsleistung sowie einen positiven Jahresüberschuss. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Dornheimer Weg 24, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 970 2000 sowie http://entega.de
Gründung:	20.05.2005
Handelsregister:	HRB 9493, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Frischat, Dr. Steffen	Mitglied	k.A.
Scherrer, Martin	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	34	29	32
Bilanzsumme (TEUR)	43	37	33
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEGA NATURpur AG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 3403
Gründung:	29.04.1999
Handelsregister:	HRB 7496, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung aus regenerativen Energiequellen, insbesondere aus Wasserkraft, Wind, Biogas, Biomasse, Geothermie und Sonne sowie aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen einschließlich Dienstleistungen auf diesem Gebiet. Dies umfasst insbesondere auch die Erzeugung mittels Errichtung entsprechender eigener Anlagen oder der Beteiligung an solchen, sowie die Beschaffung und Vermarktung, einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Transportsystemen für Energien sowie die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Horn, Markus	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstandes

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Vorsitzender	k.A.
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	1. stv. Vorsitzende	k.A.
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise		2. stv. Vorsitzende	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Zu den Bezügen des Aufsichtsrats wurden keine Angaben gemacht.

ENTEGA NATURpur AG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	3.526	3.255	3.083
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.526	3.255	3.083
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	425	348	418
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	26	76	95
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	399	272	323
Rechnungsabgrenzungsposten	24	23	22
Summe Aktiva	**3.975**	**3.626**	**3.523**
Passiva			
Eigenkapital	2.946	2.992	3.055
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	1.550	1.550	1.550
Gewinnrücklage	796	796	796
Bilanzergebnis	-400	-354	-290
Rückstellungen	104	48	50
Verbindlichkeiten	925	586	417
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**3.975**	**3.626**	**3.523**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	589	606	648
Umsatzerlöse	589	606	648
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4	51	4
Betriebsleistung	593	657	652
Betriebsaufwand	-563	-566	-560
Materialaufwand	-220	-226	-227
Personalaufwand	-1	-2	-5
Abschreibungen	-271	-271	-272
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-71	-67	-56
Betriebsergebnis	30	91	92
Finanzergebnis	-54	-45	-28
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54	-45	-28
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-24	46	64
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-19**	**46**	**64**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	84,1%	92,6%	100,0%
Anlagenintensität	88,7%	89,8%	87,5%
Abschreibungsquote	7,7%	8,3%	8,8%
Investitionen (TEUR)	1	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	42,1%	56,9%	95,1%
Eigenkapital (TEUR)	2.946	2.992	3.055
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	74,1%	82,5%	86,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	110	-338	-169
Verschuldungsgrad	34,9%	21,2%	15,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3,2%	7,6%	9,8%
Return on Investment (ROI)	-0,5%	1,3%	1,8%
Eigenkapitalrentabilität	-0,6%	1,5%	2,1%
Gesamtkapitalrentabilität	0,9%	2,5%	2,6%
Materialintensität	37,1%	34,4%	34,8%
Rohertrag (TEUR)	369	380	421
EBIT (TEUR)	30	91	92
EBITDA (TEUR)	301	362	364
ROCE	0,9%	2,6%	2,6%
Personal			
Personalintensität	0,1%	0,2%	0,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	55,6%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA NATURpur AG (NATURpur) setzt die Schwerpunkte ihrer Geschäftstätigkeit auf die Errichtung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen, insbesondere im Bereich der Photovoltaik, sowie auf anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung.

Die installierte Leistung aller Photovoltaikanlagen der NATURpur beträgt 1.564 kWp. Mittlerweile bestehen insgesamt 130 solcher Erzeugungsanlagen in insgesamt 54 Kommunen. Vor dem Hintergrund der Kompetenzen des ENTEGA-Konzerns im Geschäftsfeld Erzeugung bedient sich die NATURpur nicht eigener Mitarbeiter, sondern bezieht Dienstleistungen von ENTEGA-Konzernunternehmen. Die Gesellschaft erzielte im Jahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von 648 TEUR (Vorjahr: 606 TEUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steigt von 46 TEUR im Vorjahr auf 64 TEUR in 2015. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus dem Vorjahr sinkt der Bilanzverlust auf -290 TEUR (Vorjahr: -354 TEUR). Das geplante Investitionsvolumen liegt bei jährlich rund 100 TEUR.

Der Vorstand erwartet sowohl für das Jahr 2016 als auch das Folgejahr 2017 Umsätze und ein Jahresergebnis aus dem Betrieb der bestehenden PV-Anlagen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2015. Aus ökologischer Verantwortung und aus wirtschaftlicher Notwendigkeit heraus, wird sich die NATURpur weiter aktiv an der Energieversorgung der Zukunft in der Region beteiligen. Da aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen weitere Investitionen auf Basis der Einspeisung nach EEG zunehmend schwieriger realisierbar erscheinen, wurde das Geschäftsmodell der NATURpur hinsichtlich der Verpachtung von Photovoltaikanlagen an Gebäudebesitzer weiterentwickelt. Am 30.10.2015 konnte die Photovoltaikanlage auf dem Dach der Lichtenbergschule in Darmstadt (Leistung 65,78 kWp) als eine der ersten größeren Anlagen in Südhessen nach diesem Betreibermodell in Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt in Betrieb genommen werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und zur Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEGA NATURpur Institut gGmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1060 sowie info@naturpur-institut.de sowie http://www.naturpur-institut.de/
Gründung:	2008
Handelsregister:	HRB 87149, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere der Wissenschaft und interdisziplinären Forschung zum nachhaltigen Umweltschutz sowie zur Energieeffizienz und zu den regenerativen Energien, der Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten, des nachhaltigen Schutzes der Natur und der Bewahrung einer lebenswerten Umwelt insbesondere unter Berücksichtigung des Klimawandels und des nachhaltigen Klimaschutzes. Soweit sich aus unmittelbarer Forschung Erkenntnisse über die Weiterentwicklung des Einsatzes fossiler Brennstoffe unter ökologischen Gesichtspunkten ergeben, werden diese der Allgemeinheit vollständig und unverzüglich zur Verfügung gestellt. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	100,00%
Beteiligungen	
ENTEGA NATURpur AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Kuratorium

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Send, Matthias W.	Vorsitzender	0 TEUR
Fenn, Bernhard	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

ENTEGA NATURpur Institut gGmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	27.343	25.339	25.339
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	27.343	25.339	25.339
Umlaufvermögen	907	3.091	2.849
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	443	293	293
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	464	2.798	2.556
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	281
Summe Aktiva	**28.251**	**28.431**	**28.469**
Passiva			
Eigenkapital	28.221	28.413	28.452
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000	26.000
Kapitalrücklagen	2.333	2.333	2.333
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-112	80	119
Rückstellungen	8	3	2
Verbindlichkeiten	22	15	14
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**28.251**	**28.431**	**28.469**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	1
Betriebsleistung	0	0	1
Betriebsaufwand	-1.811	-667	-773
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.811	-667	-773
Betriebsergebnis	-1.811	-667	-772
Finanzergebnis	908	858	811
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	934	856	811
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-26	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-903	191	40
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-903**	**191**	**40**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	103,2%	112,1%	112,3%
Anlagenintensität	96,8%	89,1%	89,0%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1000%	>1000%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	28.221	28.413	28.452
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26.000	26.000	26.000
Eigenkapitalquote	99,9%	99,9%	99,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	5	-8	0
Verschuldungsgrad	0,1%	0,1%	0,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-
Return on Investment (ROI)	-3,2%	0,7%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	-3,2%	0,7%	0,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,2%	0,7%	0,1%
Materialintensität	-	-	0,0%
Rohertrag (TEUR)	0	0	0
EBIT (TEUR)	-878	189	39
EBITDA (TEUR)	-878	189	39
Kostendeckungsgrad	-52,3%	-128,7%	-105,1%
Personal			
Personalintensität	-	-	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck der ENTEGA NATURpur Institut gGmbH ist die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes, insbesondere von Forschung und Entwicklung in den Bereichen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie die Anregung zum öffentlichen Diskurs über die Themen Klimaschutz und nachhaltige Energieversorgung. Die Ergebnisse stehen der Öffentlichkeit zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Kooperationen mit der Technischen Universität Darmstadt (TUD) und der Hochschule Darmstadt (HDA) fortgeführt. Es erfolgte die Fortführung der Umsetzungsphase weiterer angebahnter Projekte. Die Vermögenslage wird auf der Aktivseite dominiert durch die Wertpapiere des Anlagevermögens, die 77,1 % (Vorjahr: 77,3 %) der Bilanzsumme ausmachen. Das Umlaufvermögen umfasst im Wesentlichen Zinsabgrenzungen und liquide Mittel. Die Gesellschaft finanziert sich unverändert nahezu ausschließlich über Eigenkapital mit einer Eigenkapitalquote von 99,9 % (Vorjahr: 99,9 %). Gemäß dem Zweck der Gesellschaft werden die Zinserträge vollständig zur Förderung gemeinnütziger Projekte genutzt. Wesentliche Aufwendungen des Geschäftsjahres stehen im Zusammenhang mit der Förderung der vorgenannten Hochschulen. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 40 TEUR (Vorjahr: 191 TEUR). Bezogen auf das Eigenkapital am Beginn des Geschäftsjahres erzielte das Institut mit seinem Finanzergebnis eine Rendite von 2,9 %.

Für das Jahr 2016 wird dem Gesellschaftszweck entsprechend ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet. Es sind keine Investitionen geplant. Risiken für die Gesellschaft bestehen aus dem Vermögensmanagement der Kapitaleinlage. Diesem Risiko begegnet die Gesellschaft mittels einer konservativen Gestaltung des Anlageportfolios. Die Anlage erfolgt in rentenähnliche Papiere mit positiven Ratings sowie in Fonds, die für die risikoarme Anlage von Stiftungsvermögen konzipiert sind. Die Geschäftsführung wird dem Vermögensmanagement weiter erhöhte Aufmerksamkeit widmen und ggf. Anpassungen vornehmen.

Der Geschäftsführung sind keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEGA Netz AG

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	01.07.2007
Handelsregister:	HRB 86706, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA AG	100,00%

Beteiligungen

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalisch, Reinhard	Mitglied	k.A.
Röhl, Lars	Mitglied	k.A.

Bezüge des Vorstandes

Die Bezüge des Vorstandes beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 12 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	k.A.
Noller, Ralf		1. stv. Vorsitzender	k.A.
Reißer, Rafael	Bürgermeister	2. stv. Vorsitzender	k.A.
Angerer, Manfred		3. stv. Vorsitzender	k.A.
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	k.A.
Benz, Hanno	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Congdon, Michael		Mitglied	k.A.
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	k.A.
Gerland, Axel		Mitglied	k.A.
Gläser, Heinz		Mitglied	k.A.
Hanke, Dirk		Mitglied	k.A.
Heinz, Thomas		Mitglied	k.A.
Kiendl, Heinrich		Mitglied	k.A.
Lehrian, Claudia		Mitglied	k.A.
Petry, Prof. Dr. Lothar	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Mitglied	k.A.
Storck, Ralf		Mitglied	k.A.
Thomas, Helge		Mitglied	k.A.
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen für das Geschäftsjahr 2015 in Summe 24 TEUR.

ENTEGA Netz AG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	590.467	535.233	509.686
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.646	2.504	2.363
Sachanlagen	577.592	529.078	506.323
Finanzanlagen	10.229	3.651	1.000
Umlaufvermögen	176.237	159.705	128.658
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	88.402	68.344	44.306
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	87.835	91.360	84.351
Rechnungsabgrenzungsposten	4.962	4.723	4.484
Summe Aktiva	**771.665**	**699.661**	**642.828**
Passiva			
Eigenkapital	281.130	248.130	248.130
Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000	200.000
Kapitalrücklagen	81.130	48.130	48.130
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Empfangene Investitionszuschüsse	82.456	74.759	74.030
Rückstellungen	9.524	1.697	556
Verbindlichkeiten	398.555	375.075	320.113
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**771.665**	**699.661**	**642.828**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	69.741	69.894	66.343
Umsatzerlöse	69.741	69.894	66.343
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.259	1.206	1.791
Betriebsleistung	71.001	71.100	68.134
Betriebsaufwand	-36.712	-33.313	-30.087
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-80	-12	-12
Abschreibungen	-32.257	-29.655	-27.827
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.375	-3.647	-2.248
Betriebsergebnis	34.289	37.787	38.047
Finanzergebnis	-12.673	-20.606	-14.760
Erträge aus Beteiligungen	8	2	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.265	6.993	5.063
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-6.579	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-19.946	-21.022	-19.823
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	21.616	17.181	23.287
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53.349	0	0
Sonstige Steuern	-39	-42	-56
Ergebnisabführung	-74.926	-17.139	-23.231
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	47,6%	46,4%	48,7%
Anlagenintensität	76,5%	76,5%	79,3%
Abschreibungsquote	5,5%	5,5%	5,5%
Investitionen (TEUR)	41.479	21.253	13.376
Investitionsquote	7,0%	4,0%	2,6%
Liquidität 3. Grades	200,1%	281,3%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	281.130	248.130	248.130
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	200.000	200.000	200.000
Eigenkapitalquote	36,4%	35,5%	38,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	8.931	-23.480	-54.962
Verschuldungsgrad	174,5%	182,0%	159,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	107,4%	24,5%	35,0%
Return on Investment (ROI)	9,7%	2,4%	3,6%
Eigenkapitalrentabilität	26,7%	6,9%	9,4%
Gesamtkapitalrentabilität	12,3%	5,5%	6,7%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	69.741	69.894	66.343
EBIT (TEUR)	34.297	37.789	38.047
EBITDA (TEUR)	66.554	67.444	65.875
ROCE	12,4%	5,5%	6,7%
Personal			
Personalintensität	0,1%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	3	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	3	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	0,0%	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	55	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	15,0%	10,0%	10,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Gesellschaftszweck der ENTEGA Netz AG ist das Halten, Verwalten und Verpachten von Eigentum an Energieversorgungsnetzen sowie das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Gesellschaften. Die ENTEGA Netz AG ist Eigentümerin von Strom- und Gasnetzen in 64 südhessischen Kommunen, für die der Netzbetrieb an die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH verpachtet ist. Die VNB ihrerseits verpachtet die Netze an die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die ENTEGA Netz AG 13,4 Mio. EUR in das Sachanlagevermögen investiert. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2015 kaufte die ENTEGA Netz AG das Stromnetz der Stadt Gernsheim in Höhe von 1,7 Mio. EUR von der EWR GmbH. Mit Wirkung zum 01.01.2015 verkaufte die ENTEGA Netz AG das Stromnetz der Kommune Mörfelden-Walldorf an die ENTEGA AG, welche mit der Mainova AG und der Stadt Mörfelden-Walldorf die Netzeigentumsgesellschaft Mörfelden-Walldorf GmbH Co. & KG zum Betrieb der Strom- und Gasnetze gründete.

Am 03.08. 2015 hat Fitch Ratings den laufenden Rating-Prozess mit der veröffentlichten Bestätigung der Ratingnote BBB- (Ausblick: stabil) abgeschlossen. Mit Presseveröffentlichung vom 24.09.2015 hat Moody‘s die Ratingnote Baa3 (Ausblick: stabil) ebenfalls bestätigt. Beide Ratings berücksichtigen die solide Geschäftsentwicklung sowie die stabile Finanzierungsstruktur der ENTEGA Netz AG und würdigen unter anderem den Einfluss der mittelfristigen Ergebnis- und Verschuldungssituation der Muttergesellschaft und des Konzerns auf die Ratingnote.

Die Umsätze der Gesellschaft aus Pachtentgelten und der Auflösung vereinnahmter Ertragszuschüsse verringern sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Rückgangs des Anlagevermögens um 3,6 Mio. EUR auf 66,3 Mio. EUR.

Die Zinserträge des Geschäftsjahres resultieren in Höhe von 4,8 Mio. EUR aus einem an die ENTEGA AG gewährten Darlehen sowie in Höhe von 0,3 Mio. EUR aus Zinserträgen aus den besicherten Konten. Im Berichtsjahr fielen unverändert Zinsaufwendungen aus der Anleihe in Höhe von 19,8 Mio. EUR an. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beläuft sich auf 23,2 Mio. EUR und wird aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages vollständig an die ENTEGA AG abgeführt.

Der Ausblick der ENTEGA Netz AG wird weitgehend bestimmt durch den bestehenden langfristigen Pachtvertrag sowie die dreißigjährige Finanzierung über eine Anleihe. Für das Geschäftsjahr 2016 geht der Vorstand von einer stabilen Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus. Die Investitionen ins Strom- und Gasnetz für das Jahr 2016 belaufen sich voraussichtlich auf 28,2 Mio. EUR. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Dem Vorstand sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEGA Regenerativ GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071 sowie http://www.entega.ag/geschaeftsfelder/erzeugung/windenergie/
Gründung:	18.02.1981
Handelsregister:	HRB 2812, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG), die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	100,00%

Beteiligungen	
HSE Energie France SAS	100,00%
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	100,00%
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	100,00%
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	100,00%
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	90,00%
ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH	87,50%
Piecki Sp. z o.o.	49,00%
WEO GmbH & Co. KG	33,33%
SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG	12,50%
Energiegenossenschaft Darmstadt-Dieburg eG	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böß, Guido	Mitglied	k.A.
Horn, Markus	Mitglied	k.A.
Setz, Dr. Natalie	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

ENTEGA Regenerativ GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	86.960	77.018	70.578
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	60	183	129
Finanzanlagen	86.900	76.835	70.449
Umlaufvermögen	23.274	22.638	15.703
Vorräte	75	771	7.549
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	23.186	20.700	7.000
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	13	1.167	1.155
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	37	8.125
Summe Aktiva	**110.234**	**99.693**	**94.406**
Passiva			
Eigenkapital	8.611	0	0
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklagen	9.953	9.953	9.953
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.443	-10.091	-18.178
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	37	8.125
Rückstellungen	20	21	705
Verbindlichkeiten	101.603	99.672	93.700
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**110.234**	**99.693**	**94.406**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	5.235	695	6.778
Umsatzerlöse	22.586	0	0
Bestandsveränderungen	-17.351	695	6.778
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	186	1.945	160
Betriebsleistung	5.421	2.641	6.938
Betriebsaufwand	-5.046	-1.126	-7.504
Materialaufwand	-4.708	-588	-5.630
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	-15	-20
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-339	-523	-1.855
Betriebsergebnis	374	1.515	-566
Finanzergebnis	-1.076	-10.163	-7.522
Erträge aus Beteiligungen	2.977	1.516	2.583
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	701	701	647
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	618	593	98
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-8.056	-6.554
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.371	-4.917	-4.296
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-702	-8.648	-8.088
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-702**	**-8.648**	**-8.087**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	9,9%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	78,9%	77,3%	74,8%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	6.560	138	2.663
Investitionsquote	7,5%	0,2%	3,8%
Liquidität 3. Grades	22,9%	22,7%	16,6%
Eigenkapital (TEUR)	8.611	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	7,8%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-12.053	-1.931	-5.971
Verschuldungsgrad	>1000%	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-13,4%	<-1000%	-119,3%
Return on Investment (ROI)	-0,6%	-8,7%	-8,6%
Eigenkapitalrentabilität	-8,1%	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	4,2%	-3,7%	-4,0%
Materialintensität	86,8%	22,3%	81,1%
Rohertrag (TEUR)	527	107	1.148
EBIT (TEUR)	4.052	3.731	2.664
EBITDA (TEUR)	4.052	3.746	2.683
ROCE	4,2%	-3,7%	-4,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Hauptgeschäftszweck der ENTEGA Regenerativ GmbH ist die Planung und der Betrieb von Kraftwerken im Bereich der erneuerbaren Energien sowie die Beteiligung an Gesellschaften, die Kraftwerke betreiben und den erzeugten Strom verkaufen bzw. einspeisen.

Die ENTEGA Regenerativ GmbH hat im Berichtsjahr 2015 ihren Fokus weiterhin auf die Entwicklung und die Realisierung von regionalen Erneuerbare-Energien-Projekten (EE-Projekten) sowie auf eine zielgerichtete Portfoliooptimierung gerichtet. In diesem Zusammenhang der nationalen Refokussierung fand im April 2015 das Closing für den Verkaufprozess der drei französischen Windparks Parc éolien Montafilant SAS, Parc éolien Chermisey SAS sowie Parc éolien Le Charmois SAS, die Beteiligungen der HSE Energie France SAS, Straßburg/Frankreich waren, statt. Diese drei französischen Gesellschaften wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1.01.2015 an ein verbundenes Unternehmen des Schweizer Unternehmens re:cap global investors AG, Zug/Schweiz, veräußert.

Die ENTEGA Regenerativ GmbH konzentrierte sich auch im Geschäftsjahr 2015 auf die Eigenentwicklung von EE-Projekten. So konnte im Berichtsjahr ein regionaler Windparkstandort gemeinsam mit der Energiegenossenschaft Untermain e.G. in Mainbullau (Bayern) gesichert werden. Die Genehmigung zur Errichtung eines Windparks mit zehn Windenergieanlagen im Kaufunger Wald wurde der ENTEGA Regenerativ GmbH im Oktober 2015 vom Regierungspräsidium Kassel erteilt, woraufhin die Bauarbeiten am Standort in Nordhessen noch in 2015 begonnen haben. In diesem Zusammenhang wurden die Tochtergesellschaften ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH sowie die ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG zur Leitung der operativen Tätigkeiten gegründet. Die Inbetriebnahme der ersten Anlagen wird Ende 2016 erwartet. Insgesamt umfasst das Bestandsportfolio der Gesellschaften, an denen die ENTEGA Regenerativ GmbH beteiligt ist, zum Ende des Jahres 2015 Erzeugungskapazitäten von ca. 150 MW, womit insgesamt rund 90.000 Haushalte mit Ökostrom versorgt werden können.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die Ertragssituation der in Betrieb befindlichen Windenergie- und Photovoltaikanlagen. Die Erträge aus den Beteiligungen stiegen im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund überdurchschnittlicher Sonneneinstrahlung sowie guter Windverhältnisse um ca. 1,1 Mio. EUR. Sondereffekte in Form einer Wertberichtigung der Beteiligung an der Piecki Sp. z o.o. in Höhe von 5,3 Mio. EUR sowie der Beteiligung an der SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG in Höhe von 1,2 Mio. EUR beeinträchtigen das Jahresergebnis der ENTEGA Regenerativ GmbH. Hintergrund der notwendigen Wertberichtigung der Piecki Sp. z o.o. sind die anhaltend niedrigen Preise für Grünzertifikate in Polen. Die Beteiligung an der SWM Wind Havelland Holding GmbH & Co. KG wurde abgewertet, da die prognostizierten Winderträge nicht nachhaltig erzielt werden können, die ursprünglich auf Basis von Gutachten geschätzt wurden. Aufgrund dieser Umstände wird auch in diesem Jahr ein Jahresfehlbetrag von 8,1 Mio. EUR (Vorjahr: 8,6 Mio. EUR) bei der ENTEGA Regenerativ GmbH ausgewiesen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist trotz des vereinfachten Cash-Flows von -1,5 Mio. EUR jederzeit gesichert durch ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten im Konzernverbund. Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit Umsatzerlösen von 18,1 Mio. EUR und mit einem Jahresüberschuss von 11,4 Mio. EUR gerechnet, was hauptsächlich auf geplante Verkäufe von Anteilen an bestehenden Projektgesellschaften zurückzuführen ist. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH

Anschrift:	Darmstädter Straße 25, 68647 Biblis
Kontakt:	06151/ 701 8022
Gründung:	18.12.2003
Handelsregister:	HRB 62205, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Gewinnung, der Bezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung und der Transport von Wasser zum Zwecke der Versorgung der Bevölkerung einschließlich des Baus, Betriebs und der sonstigen Nutzung von Erzeugungsanlagen aller Art und von Transportsystemen für Wasser. Die GmbH kann alle mit der Wasserversorgung zusammenhängenden Geschäfte und Maßnahmen einschließlich der Planung und Beratung vornehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	74,90%
Gemeinde Biblis	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Allmrodt, Uwe	Mitglied	0 TEUR
Grüger, Martin	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Bezüge von der Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas		Vorsitzender	k.A.
Kusicka, Felix		stv. Vorsitzender	k.A.
Fenn, Bernhard		Mitglied	k.A.
Ritzert, Herbert		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge für die Aufsichtsratsmitglieder beliefen sich in 2015 auf 2 TEUR.

ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	3.267	3.177	3.134
Immaterielle Vermögensgegenstände	50	49	48
Sachanlagen	3.217	3.128	3.086
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	234	190	190
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	197	146	169
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	37	43	22
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**3.501**	**3.367**	**3.324**
Passiva			
Eigenkapital	1.013	1.001	1.035
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklagen	839	839	839
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	74	63	96
Empfangene Investitionszuschüsse	369	364	358
Rückstellungen	23	61	70
Verbindlichkeiten	2.066	1.908	1.832
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	29	32	29
Summe Passiva	**3.501**	**3.367**	**3.324**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	741	745	790
Umsatzerlöse	741	745	790
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	45	0	1
Betriebsleistung	786	745	791
Betriebsaufwand	-594	-561	-558
Materialaufwand	-394	-357	-353
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-156	-160	-159
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44	-44	-46
Betriebsergebnis	192	184	232
Finanzergebnis	-98	-97	-89
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-98	-97	-89
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	94	87	143
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19	-24	-47
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**74**	**63**	**96**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	31,0%	31,5%	33,0%
Anlagenintensität	93,3%	94,4%	94,3%
Abschreibungsquote	4,8%	5,0%	5,1%
Investitionen (TEUR)	137	70	129
Investitionsquote	4,2%	2,2%	4,1%
Liquidität 3. Grades	11,2%	9,6%	10,0%
Eigenkapital (TEUR)	1.013	1.001	1.035
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	28,9%	29,7%	31,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-92	-159	-76
Verschuldungsgrad	245,5%	236,3%	221,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	10,0%	8,4%	12,2%
Return on Investment (ROI)	2,1%	1,9%	2,9%
Eigenkapitalrentabilität	7,4%	6,3%	9,3%
Gesamtkapitalrentabilität	4,9%	4,7%	5,6%
Materialintensität	50,1%	48,0%	44,7%
Rohertrag (TEUR)	348	387	436
EBIT (TEUR)	192	184	232
EBITDA (TEUR)	348	344	392
ROCE	5,0%	4,8%	5,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	25,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Wasserabsatz der ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH lag im Berichtsjahr mit 342 Tsd. m^3 ca. auf dem Vorjahresniveau (324 Tsd. m^3). Die Entwicklung der Wasserabgabe ist mit einem überwiegenden Anteil an Haushalts und Kleingewerbekunden weitgehend konjunkturunabhängig und im Wesentlichen witterungsbedingt. Neben Erneuerungen von Hausanschlüssen und Neuanschlüssen in Baulücken wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Trinkwasserleitungen und Hausanschlüsse in der Schillerstraße und Lessingstraße in Biblis altersbedingt erneuert.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH durch den Verkauf von Trinkwasser Umsatzerlöse in Höhe von 790 TEUR (Vorjahr: 745 TEUR) erwirtschaftet.

Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen den Wasserbezug, technische und kaufmännische Dienstleistungsentgelte im Rahmen der Betriebsführung sowie Aufwendungen für Betrieb und Instandhaltung des Trinkwassernetzes. Die Materialaufwandsquote liegt bezogen auf die Gesamtleistung mit 44,7 % leicht unter dem Vorjahresniveau von 48 %, was durch einen geringeren Aufwand für die Beseitigung von Rohrbrüchen und durch die höheren Umsatzerlöse bedingt ist.

Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen den Zinsaufwand für langfristige Darlehen der Gesellschafterin ENTEGA AG. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 96 TEUR (Vorjahr: 63 TEUR). Die Gesellschaft beschäftigte auch im Jahr 2015 kein eigenes Personal; die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die ENTEGA AG. Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2016 unter der Voraussetzung eines konstanten Wasserabsatzes mit einem stabilen Ergebnis. Die Einhaltung der Trinkwasserverordnung wird durch entsprechende Kontrollen und Qualitätssicherungsmaßnahmen durch den Betriebsführer ENTEGA AG gewährleistet. Durch den Factoringvertrag mit der ENTEGA Energie GmbH wird das Forderungsausfallrisiko aus dem Wasserverkauf übertragen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110 ENTEGA AG, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	03.11.2011
Handelsregister:	HRB 91227, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung. Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA Regenerativ GmbH	87,50%
Stadtwerke Langen GmbH	12,50%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Käsler-Simmons, Yvonne	Mitglied	k.A.
Sperling, Julia	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	10.129	9.591	9.053
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	10.129	9.591	9.053
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	967	847	1.144
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	221	225	39
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	746	622	1.106
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**11.096**	**10.438**	**10.198**
Passiva			
Eigenkapital	178	110	2.975
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	151	151	2.746
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	2	-66	204
Rückstellungen	49	64	163
Verbindlichkeiten	10.869	10.264	7.060
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**11.096**	**10.438**	**10.198**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.192	1.076	1.296
Umsatzerlöse	1.192	1.076	1.296
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10	0	2
Betriebsleistung	1.202	1.076	1.298
Betriebsaufwand	-769	-792	-758
Materialaufwand	-33	-30	-37
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-538	-538	-538
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-198	-224	-183
Betriebsergebnis	433	284	540
Finanzergebnis	-365	-350	-175
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	17	13
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-384	-367	-188
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	68	-66	366
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-21	-1	-96
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**47**	**-68**	**270**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	82,5%	80,2%	110,1%
Anlagenintensität	91,3%	91,9%	88,8%
Abschreibungsquote	5,3%	5,6%	5,9%
Investitionen (TEUR)	0	0	1
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	35,3%	30,9%	493,6%
Eigenkapital (TEUR)	178	110	2.975
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	1,6%	1,1%	29,2%
Bankverbindlichkeiten	8.181	7.586	6.991
Veränderung Verschuldung	-190	-605	-3.204
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	242,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,0%	-6,3%	20,8%
Return on Investment (ROI)	0,4%	-0,6%	2,6%
Eigenkapitalrentabilität	26,6%	-61,2%	9,1%
Gesamtkapitalrentabilität	3,9%	2,9%	4,5%
Materialintensität	2,8%	2,8%	2,8%
Rohertrag (TEUR)	1.159	1.046	1.260
EBIT (TEUR)	433	284	540
EBITDA (TEUR)	971	821	1.078
ROCE	3,9%	2,9%	4,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	100,0%	100,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Das Geschäftsjahr 2015 ist das dritte volle Betriebsjahr. Die drei Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von zusammen 6,9 MW erzeugten im Jahr 2015 insgesamt rund 13,2 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung beträgt 32,9 % (Vorjahr: 1,1 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von ca. 9.053 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 88,8 % (Vorjahr: 91,9 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, verbundene Unternehmen und Gesellschaftern 97,8 % (Vorjahr: 99,1 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert. Bedingt durch die Umwandlung des Gesellschafterdarlehens in die Kapitalrücklage beläuft sich die Eigenkapitalquote auf 29,2 % nach 1,1 % im Vorjahr.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr um ca. 20,6 % auf ca. 1.296 TEUR gestiegen. Grund hierfür ist, dass das Windjahr 2015 besser war als 2014. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 270 TEUR ab.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 13,2 Mio. kWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2016 konstante Umsätze und einen Jahresüberschuss von 260 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2016 wird eine Beteiligung weiterer Gesellschafter an der Gesellschaft geprüft.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Global Tech I Offshore Wind GmbH

Anschrift:	Am Sandtorkai 62, 20457 Hamburg
Kontakt:	sowie http://www.globaltechone.de
Gründung:	06.06.2008
Handelsregister:	HRB 117586, Amtsgericht Hamburg

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Entwicklung, Errichtung, der Betrieb und die Vermarktung von Offshore-Windparks und von dafür bestimmten Anlagen, ferner das Halten und Verwalten von Beteiligungen im Bereich erneuerbare Energien, insbesondere im Bereich der Windenergie. Der Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft kann von der Gesellschaft selbst oder durch Beteiligungsunternehmen verfolgt werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Weitere Unternehmen	50,20%
ENTEGA AG	24,90%
Stadtwerke München GmbH	24,90%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Podbielski, Jan	Mitglied	k.A.
Schmeer, Detlef	Mitglied	k.A.
Steindam, Hendrik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Global Tech I Offshore Wind GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	1.609.492	1.655.732	1.634.575
Immaterielle Vermögensgegenstände	151.094	150.310	145.845
Sachanlagen	1.458.398	1.505.422	1.488.730
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	146.074	169.213	66.274
Vorräte	0	412	824
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	53.371	55.109	33.956
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	92.703	113.692	31.494
Rechnungsabgrenzungsposten	4.215	71	5.992
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	66.554	72.548	165.297
Summe Aktiva	**1.826.336**	**1.897.564**	**1.872.138**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-67.554	-73.548	-166.297
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	66.554	72.548	165.297
Sonderposten	280.317	280.317	280.317
Rückstellungen	88.944	61.147	48.469
Verbindlichkeiten	1.457.075	1.556.101	1.543.352
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.826.336**	**1.897.564**	**1.872.138**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	0	2.778	108.616
Umsatzerlöse	0	2.778	108.616
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	131.860	398.759	61.568
Betriebsleistung	131.860	401.537	170.184
Betriebsaufwand	-70.730	-303.606	-150.364
Materialaufwand	0	-2.850	-6.670
Personalaufwand	-6.898	-8.957	-7.324
Abschreibungen	-221	-125.911	-87.992
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-63.610	-165.888	-48.378
Betriebsergebnis	61.131	97.930	19.821
Finanzergebnis	-86.737	-103.923	-109.010
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	349	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-86.753	-104.272	-109.011
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-25.606	-5.993	-89.189
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0	-3.590
Sonstige Steuern	-1	-2	31
Jahresergebnis	**-25.608**	**-5.994**	**-92.749**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	59,2%	57,0%	52,3%
Anlagenintensität	88,1%	87,3%	87,3%
Abschreibungsquote	0,0%	7,6%	5,4%
Investitionen (TEUR)	579.119	175.000	69
Investitionsquote	36,0%	10,6%	0,0%
Liquidität 3. Grades	24,6%	25,1%	9,0%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	953.425	943.639	855.622
Veränderung Verschuldung	654.912	99.026	-12.749
Verschuldungsgrad	973,6%	>1000%	996,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-215,8%	-85,4%
Return on Investment (ROI)	-1,4%	-0,3%	-5,0%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	3,3%	5,2%	0,9%
Materialintensität	0,0%	0,7%	3,9%
Rohertrag (TEUR)	0	-72	101.947
EBIT (TEUR)	61.131	97.930	19.821
EBITDA (TEUR)	61.352	223.842	107.813
ROCE	3,6%	5,4%	0,9%
Personal			
Personalintensität	5,2%	2,2%	4,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	51	-	65
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	34	-	28
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	85	102	93
Frauenanteil Beschäftigte	40,0%	-	30,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	5		-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	3	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	8	k.A.	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	37,5%	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	5
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	7
Altersdurchschnitt Beschäftigte	37	-	36
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	74	88	79
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Offshore-Windpark Global Tech I (GT I) liegt ca. 180 km in nordwestlicher Richtung vor Bremerhaven und besteht aus 80 Windenergieanlagen der 5-Megawatt-Klasse und hat somit eine Anschlussleistung von insgesamt 400 Megawatt.

Der Bau des Offshore Windparks GT I ist abgeschlossen. Die elektrische und mechanische Inbetriebnahme aller Windenergieanlagen wurde im Sommer 2015 abgeschlossen und die nachgelagerte Testphase weitgehend im Zeitraum bis September durchgeführt; seither befindet sich der Park mit allen Anlagen am Netz. Der Testbetrieb wurde bis auf eine temporär defekte Anlage für die übrigen 79 Anlagen erfolgreich in 2015 abgeschlossen. Seit 1. Januar 2016 haben alle 80 Windenergieanlagen den Testbetrieb erfolgreich beendet. Parallel wurde die Betriebsführung für den Gesamtwindpark und das Netz von der Leitwarte in Hamburg übernommen und die erforderlichen Steuerungssysteme aktiviert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von rund 170,2 Mio. EUR generiert werden. Da in 2015 keine neuen Kompensationsansprüche gem. § 17e EnWG aus der Verzögerung des Netzanschlusses mehr geltend gemacht wurden und die Inbetriebnahmetätigkeiten noch bis in den Sommer 2015 hinein andauerten, liegen die Erträge deutlich unter den Erträgen des Vorjahres (401,5 Mio. EUR).

Wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hatten wie auch in den Vorjahren die Aufwendungen für Zinsen und Avalprovisionen. Der Zinsaufwand setzt sich zusammen aus Zinsen in Höhe von 57,4 Mio. EUR (2014: 61,0 Mio. EUR) für die Inanspruchnahme der Fremdkapitalkreditlinien und 47,7 Mio. EUR (2014: 37,2 Mio. EUR) für die Inanspruchnahme der Gesellschafterdarlehen sowie Avalprovisionen in Höhe von 3,9 Mio. EUR (2014: 6,1 Mio. EUR). Die GTI weist in 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 92,7 Mio. EUR auf (2014: 6,0 Mio. EUR). Hier wirkt sich insbesondere aus, dass im Gegensatz zu 2014 in 2015 keine Kompensationsansprüche gegenüber der TenneT aus der Verzögerung der Inbetriebnahme geltend gemacht werden konnten und im Gegenzug durch die verzögerte Inbetriebnahme nur ca. ein Drittel der im regulären Betrieb erwarteten Umsatzerlöse erzielt werden konnten. GT I plant für 2016 Erlöse in einer Größenordnung von ca. 280 Mio. EUR. Auch für 2016 wird ein Jahresfehlbetrag erwartet, weil sich der Zinsaufwand immer noch auf hohem Niveau bewegt, die Abschreibungen erstmals in voller Höhe zum Tragen kommen und auch der Erlöshochlauf erst im II. Quartal 2016 beendet sein wird. Mittelfristig wird sich die Lage durch die fortschreitende Tilgung der Fremdmittel- und Gesellschafterdarlehen entspannen. In 2016 wird für die Darlehen aus der Bankenfinanzierung der Schuldendienst in voller Höhe aus eigener Kraft geleistet werden können. Außerdem werden die in 2015 aufgelaufenen Defizite bei den Reservekonten zur Jahresmitte 2016 in voller Höhe ausgeglichen. Darüber hinaus wird das ergänzende Contingent Loan der finanzierenden Banken in 2016 weitgehend getilgt werden. Allerdings erfolgt auch in 2016 in Übereinstimmung mit der bisherigen Planung kein Schuldendienst für die Gesellschafterdarlehen mit der Folge, dass eine weitere Thesaurierung aufgelaufener Zinsen erfolgen wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Hessenwasser GmbH & Co. KG

Anschrift:	Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau
Kontakt:	069/ 254 900 sowie info@hessenwasser.de sowie http://www.hessenwasser.de
Gründung:	19.12.2003
Handelsregister:	HRA 53394, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wassergewinnung, der Wasserbezug sowie die Aufbereitung, die Speicherung, der Transport u. die Lieferung an Gesellschafterkunden u. sonstige Dritte sowie Entsorgung von Abwasser. Zu diesem Zweck kann sie eigene Anlagen zur Wassergewinnung, zum Transport u. zur Abwasserentsorgung betreiben. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen u. Einrichtungen aller Art, die den genannten Zwecken zu dienen geeignet sind, erwerben, errichten u. betreiben, alleine oder gemeinsam mit anderen, für eigene oder fremde Rechnung. Sie kann auch alle sonstigen mit dem Beschaffungs- und Transportbereich zusammenhängenden Geschäfte u. Maßnahmen einschließlich der Aufgaben der Abwasserreinigung sowie des Betriebs von Entwässerungsanlagen sowie Planung u. Beratung auf allen diesen Gebieten übernehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Mainova AG	36,30%
ENTEGA AG	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,20%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,20%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Abke, Wulf		

Bezüge der Geschäftsführung

Der Vertreter der Geschäftsführung erhält seine Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Hessenwasser GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	99.081	98.623	100.408
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.226	2.580	3.523
Sachanlagen	96.553	95.738	96.536
Finanzanlagen	302	305	348
Umlaufvermögen	13.807	14.763	15.745
Vorräte	56	56	56
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	11.930	10.687	10.608
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.821	4.020	5.081
Rechnungsabgrenzungsposten	269	282	231
Summe Aktiva	**113.158**	**113.668**	**116.384**
Passiva			
Eigenkapital	41.227	41.276	43.422
Kapitalanteile	16.500	16.500	16.500
Rücklagen	22.327	22.327	22.327
Bilanzergebnis	2.401	2.450	4.595
Sonderposten	0	1.443	1.395
Rückstellungen	8.763	8.201	8.482
Verbindlichkeiten	62.980	62.581	62.940
Rechnungsabgrenzungsposten	187	167	145
Summe Passiva	**113.158**	**113.668**	**116.384**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	71.913	72.137	74.373
Umsatzerlöse	71.223	71.331	73.526
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	690	806	847
Sonstige betriebliche Erträge	10.730	11.822	12.378
Betriebsleistung	82.643	83.959	86.751
Betriebsaufwand	-76.784	-78.943	-79.210
Materialaufwand	-37.776	-38.968	-39.354
Personalaufwand	-25.676	-26.292	-26.766
Abschreibungen	-8.246	-8.472	-8.106
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.085	-5.211	-4.985
Betriebsergebnis	5.860	5.016	7.541
Finanzergebnis	-2.605	-2.204	-1.946
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	5	4	4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	195	125
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.614	-2.403	-2.075
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.255	2.812	5.595
Außerordentliches Ergebnis	-41	-41	-41
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-553	-145	-776
Sonstige Steuern	-260	-176	-182
Jahresergebnis	**2.401**	**2.450**	**4.595**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	90,2%	93,8%	99,5%
Anlagenintensität	87,6%	86,8%	86,3%
Abschreibungsquote	8,3%	8,6%	8,1%
Investitionen (TEUR)	7.662	8.422	11.588
Investitionsquote	7,7%	8,5%	11,5%
Liquidität 3. Grades	58,6%	75,4%	105,1%
Eigenkapital (TEUR)	41.227	41.276	43.422
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	16.500	16.500	16.500
Eigenkapitalquote	36,4%	36,3%	37,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	46.537	49.046	53.988
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-3.019	-400	360
Verschuldungsgrad	174,5%	172,2%	165,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,3%	3,4%	6,2%
Return on Investment (ROI)	2,1%	2,2%	3,9%
Eigenkapitalrentabilität	5,8%	5,9%	10,6%
Gesamtkapitalrentabilität	4,4%	4,3%	5,7%
Materialintensität	45,7%	46,4%	45,4%
Rohertrag (TEUR)	34.138	33.169	35.019
EBIT (TEUR)	5.864	5.020	7.545
EBITDA (TEUR)	14.111	13.492	15.651
ROCE	5,1%	4,8%	6,5%
Personal			
Personalintensität	31,1%	31,3%	30,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	277
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	88
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	389	361	365
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	24,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	-	12
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	-	8
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	13	20
Frauenanteil Auszubildende	-	-	40,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	14	13
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für die Hessenwasser GmbH & Co. KG sind die Erträge aus der Trinkwasserabgabe aufgrund der witterungsbedingten Mehrabgabe deutlich von 70.857 TEUR auf 72.683 TEUR angestiegen. Die nutzbare Wasserabgabemenge lag mit 105.907.409 m3 über dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 102.403.335 m³). Die Wasserbezugskosten verhielten sich in etwa proportional zu den Erträgen und stiegen von 18.599 TEUR im Geschäftsjahr 2014 auf 19.100 TEUR im Geschäftsjahr 2015. Die Investitionen in immaterielle Anlagen, Sach- und Finanzanlagen betrugen im Jahr 2015 11.588 TEUR (Vorjahr: 8.422 TEUR). Diese wurden im Wesentlichen aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sowie durch Investitionszuschüsse finanziert. Insgesamt ist das Jahresergebnis nach Steuern gegenüber dem Vorjahr um 2.146 TEUR auf 4.595 TEUR gestiegen.

Für das Jahr 2016 rechnet die Hessenwasser mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von 5.900 TEUR. Voraussetzung hierfür ist neben der weiterhin strikten Umsetzung eines Effizienzverbesserungsprogramms das Eintreten der in der Planung angenommenen sonstigen Rahmenbedingungen. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Hessenwasser Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Taunusstraße 100, 64521 Groß-Gerau
Kontakt:	069/ 254 900 sowie info@hessenwasser.de sowie http://www.hessenwasser.de
Gründung:	24.07.2003
Handelsregister:	HRB 54935, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma Hessenwasser GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Mainova AG	36,33%
ENTEGA AG	27,27%
ESWE Versorgungs-AG	18,17%
Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau	18,17%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Abke, Wulf	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Berichtszeitraum keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Alsheimer, Dr. Constantin		Vorsitzender	k.A.
Niedermaier, Andreas		stv. Vorsitzender	k.A.
Pschiebl, Michael		stv. Vorsitzender	k.A.
Abram, Matthias		Mitglied	k.A.
Breidenbach, Norbert		Mitglied	k.A.
Ehrhardt, Willi		Mitglied	k.A.
Hanke, Thomas		Mitglied	k.A.
Hertel, Isolde		Mitglied	k.A.
Jung, Annerose		Mitglied	k.A.
Klinger, Dr. Julia		Mitglied	k.A.
Lechner-Befard, Jürgen		Mitglied	k.A.
Lipinski, Artur		Mitglied	k.A.
Oschinski, Hans-Joachim		Mitglied	k.A.
Schodlok, Ralf		Mitglied	k.A.
Tollebeek, Torsten		Mitglied	k.A.
Will, Thomas		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2015 Bezüge in Höhe von 40,235 TEUR.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	3	3	3
Eigenkapital (TEUR)	65	68	71
Bilanzsumme (TEUR)	70	73	77
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Energie France SAS

Anschrift:	9, Place Kléber , 67000 Strasbourg, Frankreich
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	24.09.2010
Handelsregister:	524 803 616 R.C.S. Strasbourg

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Firma sowohl in Frankreich als auch in allen anderen Ländern ist die Konzipierung und Entwicklung und der Betrieb sowie der Verkauf von Energieproduktionsanlagen auf der Grundlage von Geothermie, Wasser, Wind und Sonne sowie der Handel und Weiterverkauf des produzierten Stroms aus erneuerbaren Energien.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%
Beteiligungen	
Parc éolien Baudignécourt SAS	100,00%
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	100,00%
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Hauptversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

HSE Energie France SAS

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	25.925	25.670	12.058
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	25.925	25.670	12.058
Umlaufvermögen	68	26	362
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	23	3	315
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	45	22	47
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**25.993**	**25.695**	**12.420**
Passiva			
Eigenkapital	3.101	3.074	2.944
Gezeichnetes Kapital	3.932	3.932	3.932
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-831	-858	-988
Rückstellungen	10	10	10
Verbindlichkeiten	22.883	22.612	9.466
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**25.993**	**25.695**	**12.420**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	64	82	71
Umsatzerlöse	64	82	71
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	100
Betriebsleistung	64	82	170
Betriebsaufwand	-90	-99	-128
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-90	-99	-128
Betriebsergebnis	-25	-17	42
Finanzergebnis	-10	-10	-171
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	594	594	176
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-603	-603	-347
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-35	-27	-129
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	-1	-1
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-36**	**-27**	**-130**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	12,0%	12,0%	24,4%
Anlagenintensität	99,7%	99,9%	97,1%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	0,3%	0,1%	3,8%
Eigenkapital (TEUR)	3.101	3.074	2.944
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	3.932	3.932	3.932
Eigenkapitalquote	11,9%	12,0%	23,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	608	-271	-13.146
Verschuldungsgrad	738,3%	736,0%	321,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-56,3%	-33,2%	-183,9%
Return on Investment (ROI)	-0,1%	-0,1%	-1,0%
Eigenkapitalrentabilität	-1,2%	-0,9%	-4,4%
Gesamtkapitalrentabilität	2,2%	2,2%	1,7%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	64	82	71
EBIT (TEUR)	-25	-17	42
EBITDA (TEUR)	-25	-17	42
ROCE	2,2%	2,2%	1,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft HSE Energie France SAS (Frankreich) wurde im September 2010 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Strasbourg, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die ENTEGA Regenerativ GmbH.

Hauptzweck der Gesellschaft ist die Konzipierung, die Errichtung und der Betrieb sowie der Verkauf von Energieproduktionsanlagen im Bereich der erneuerbaren Energien sowie der Handel und Weiterverkauf des produzierten Stroms aus erneuerbaren Energien. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Aktivseite der Bilanz der HSE Energie France SAS ist geprägt durch die Anteile an den Projektgesellschaften und langfristigen Ausleihungen zur Finanzierung derselben. Die Aktivseite hat sich durch den Verkauf der drei französischen Windparks Parc éolien Montafilant SAS, Parc éolien Chermisey SAS sowie Parc éolien Le Charmois SAS entsprechend reduziert. Diese drei französischen Gesellschaften wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1.01.2015 an ein verbundenes Unternehmen des Schweizer Unternehmens re:cap global investors AG, Zug/Schweiz, veräußert.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen über Eigenkapital sowie langfristigen Darlehen der ENTEGA Regenerativ GmbH. Die Gesellschaft ist mit einem angemessenen Finanzrahmen ausgestattet. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

Anschrift:	c/o Gut Helmeringen, Helmeringen 43, 89415 Lauingen, Donau
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	23.12.2009
Handelsregister:	HRA 17176, Amtsgericht München

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Lauingen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Biehle, Patrick		
Heim, Matthias		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	21.853	20.487	19.179
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	21.853	20.487	19.179
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.368	1.728	1.700
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	182	147	141
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.186	1.581	1.560
Rechnungsabgrenzungsposten	160	149	137
Summe Aktiva	**23.381**	**22.363**	**21.016**
Passiva			
Eigenkapital	3.947	4.103	4.300
Kapitalanteile	1	1	1
Rücklagen	3.727	3.727	3.727
Bilanzergebnis	219	375	572
Rückstellungen	38	24	103
Verbindlichkeiten	19.396	18.236	16.613
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**23.381**	**22.363**	**21.016**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	2.931	3.050	3.261
Umsatzerlöse	2.931	3.050	3.261
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	1	0
Betriebsleistung	2.931	3.051	3.261
Betriebsaufwand	-1.641	-1.653	-1.710
Materialaufwand	-149	-141	-161
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.366	-1.366	-1.366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-126	-146	-183
Betriebsergebnis	1.290	1.398	1.551
Finanzergebnis	-1.017	-949	-881
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.020	-951	-882
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	273	449	670
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-54	-72	-96
Sonstige Steuern	0	-2	-2
Jahresergebnis	**219**	**375**	**572**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	106,7%	107,8%	108,9%
Anlagenintensität	93,5%	91,6%	91,3%
Abschreibungsquote	6,3%	6,7%	7,1%
Investitionen (TEUR)	0	0	58
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,3%
Liquidität 3. Grades	>1000%	609,9%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	3.947	4.103	4.300
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1	1	1
Eigenkapitalquote	16,9%	18,3%	20,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	19.360	17.977	16.594
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.385	-1.160	-1.623
Verschuldungsgrad	492,4%	445,1%	388,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7,5%	12,3%	17,6%
Return on Investment (ROI)	0,9%	1,7%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität	5,6%	9,1%	13,3%
Gesamtkapitalrentabilität	5,3%	5,9%	6,9%
Materialintensität	5,1%	4,6%	4,9%
Rohertrag (TEUR)	2.782	2.908	3.100
EBIT (TEUR)	1.290	1.398	1.551
EBITDA (TEUR)	2.656	2.763	2.917
ROCE	5,3%	5,9%	7,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Photovoltaik-Anlagen (PV). Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die PV-Anlage insgesamt 10,2 GWh (Vorjahr 9,5 GWh) Solarstromerzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie zukünftig der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 19.179 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 91,3 % (Vorjahr: 91,6 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 99,3 % (Vorjahr: 98,7 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 20,5 % nach 18,3 % im Vorjahr.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Sonneneinstrahlung um 6,9 % auf 3.261 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 572 TEUR (Vorjahr: 375 TEUR) ab.

Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von zirka 10,0 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen werden für 2016 konstante Umsätze in Höhe von 3.200 TEUR und einen Jahresüberschuss von 400 TEUR erwartet.

Das Zinsänderungs- und Liquiditätsrisiko für den variabel verzinslichen Teil eines Bankdarlehens wird durch Sicherungsmaßnahmen in Form eines Swap-Geschäfts gemanagt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	02.11.2009
Handelsregister:	HRB 88576, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	32	32	27
Bilanzsumme (TEUR)	41	40	29
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	29.12.2009
Handelsregister:	HRA 84355, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Leiwen, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Biehle, Patrick		
Heim, Matthias		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	8.421	7.892	7.329
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	8.421	7.892	7.329
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	752	795	1.014
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	68	40	67
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	684	755	948
Rechnungsabgrenzungsposten	294	14	14
Summe Aktiva	**9.467**	**8.701**	**8.358**
Passiva			
Eigenkapital	1.399	1.144	1.390
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklagen	1.365	1.365	1.365
Bilanzergebnis	34	-221	25
Rückstellungen	20	49	22
Verbindlichkeiten	8.048	7.508	6.946
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**9.467**	**8.701**	**8.358**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.016	1.167	1.194
Umsatzerlöse	1.016	1.167	1.194
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	40	20	26
Betriebsleistung	1.056	1.186	1.220
Betriebsaufwand	-666	-798	-684
Materialaufwand	-45	-177	-70
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-529	-529	-529
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-92	-92	-85
Betriebsergebnis	390	388	536
Finanzergebnis	-351	-602	-286
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	3	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-355	-605	-287
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39	-214	250
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6	-8	-4
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**34**	**-221**	**246**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	108,9%	105,8%	109,6%
Anlagenintensität	88,9%	90,7%	87,7%
Abschreibungsquote	6,3%	6,7%	7,2%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	256,3%	228,5%	313,3%
Eigenkapital (TEUR)	1.399	1.144	1.390
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	0	0	0
Eigenkapitalquote	14,8%	13,1%	16,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	7.775	7.210	6.644
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-490	-540	-562
Verschuldungsgrad	576,8%	660,7%	501,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,3%	-19,0%	20,6%
Return on Investment (ROI)	0,4%	-2,5%	2,9%
Eigenkapitalrentabilität	2,4%	-19,3%	17,7%
Gesamtkapitalrentabilität	4,1%	4,4%	6,4%
Materialintensität	4,2%	15,0%	5,8%
Rohertrag (TEUR)	971	989	1.123
EBIT (TEUR)	390	388	536
EBITDA (TEUR)	919	917	1.065
ROCE	4,1%	4,4%	6,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Photovoltaik-Anlage -Anlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Photovoltaik-Anlage insgesamt 3,7 GWh (Vorjahr 3,6 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet. Bezüglich der überplanmäßigen Degradation von Modulen konnte die Gesellschaft mit dem Modulhersteller 2014 eine Kulanzregelung über den Austausch minderwertiger Module erzielen, wobei der Hersteller die Module kostenfrei liefert und die Montagekosten zu Lasten der Gesellschaft gehen. Der Modulaustausch wurde im Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 7.329 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 87,7 % (Vorjahr: 7.892 TEUR bzw. 90,7 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite das Eigenkapital und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 96,1 % (Vorjahr: 96,0 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 16,6 % nach 13,1 % im Vorjahr. Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Sonneneinstrahlung sowie der Performanceverbesserung durch den Austausch minderwertiger Module um 2,3 % auf 1.194 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 246 TEUR (Vorjahr: -221 TEUR) ab. Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 3,7 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2016 Umsätze von 1.160 TEUR und einen Jahresüberschuss von 157 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	02.11.2009
Handelsregister:	HRB 88575, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	32	32	27
Bilanzsumme (TEUR)	40	40	29
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	13.06.2000 / Eintritt HSE: 07.10.2010
Handelsregister:	HRA 84367, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Thüngen, mit dem Ziel den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Biehle, Patrick		
Heim, Matthias		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	41.139	38.660	36.180
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	41.139	38.660	36.180
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.798	4.120	3.425
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	237	261	113
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.561	3.859	3.313
Rechnungsabgrenzungsposten	489	208	195
Summe Aktiva	**45.426**	**42.988**	**39.800**
Passiva			
Eigenkapital	13.313	13.196	12.196
Kapitalanteile	12.729	12.729	10.929
Rücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	584	466	1.267
Rückstellungen	147	216	306
Verbindlichkeiten	31.846	29.576	27.298
Rechnungsabgrenzungsposten	120	0	0
Summe Passiva	**45.426**	**42.988**	**39.800**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	5.291	5.397	5.762
Umsatzerlöse	5.291	5.397	5.762
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	120	11
Betriebsleistung	5.291	5.517	5.773
Betriebsaufwand	-3.144	-3.388	-3.170
Materialaufwand	-212	-462	-231
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-2.481	-2.481	-2.481
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-451	-445	-458
Betriebsergebnis	2.146	2.129	2.603
Finanzergebnis	-1.464	-1.599	-1.193
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15	11	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.479	-1.610	-1.196
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	682	530	1.409
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-98	-63	-143
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**584**	**466**	**1.267**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	109,7%	110,5%	109,0%
Anlagenintensität	90,6%	89,9%	90,9%
Abschreibungsquote	6,0%	6,4%	6,9%
Investitionen (TEUR)	0	3	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1000%	>1000%	899,2%
Eigenkapital (TEUR)	13.313	13.196	12.196
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	12.729	12.729	10.929
Eigenkapitalquote	29,3%	30,7%	30,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	31.825	29.531	27.223
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-2.301	-2.269	-2.278
Verschuldungsgrad	241,2%	225,8%	226,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	11,0%	8,6%	22,0%
Return on Investment (ROI)	1,3%	1,1%	3,2%
Eigenkapitalrentabilität	4,4%	3,5%	10,4%
Gesamtkapitalrentabilität	4,5%	4,8%	6,2%
Materialintensität	4,0%	8,4%	4,0%
Rohertrag (TEUR)	5.078	4.934	5.531
EBIT (TEUR)	2.146	2.129	2.603
EBITDA (TEUR)	4.627	4.610	5.084
ROCE	4,6%	4,9%	6,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Photovoltaik-Freiflächenanlage. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Photovoltaik-Anlage insgesamt 20,3 GWh (Vorjahr 19,0 GWh) Solarstrom erzeugt und in das örtliche Verteilnetz eingespeist. Der eingespeiste Strom wird gemäß EEG sowie der darin seit November 2015 enthaltenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen PV-Anlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 36.180 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 90,9 % (Vorjahr: 89,9 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 99,0 % (Vorjahr: 99,4 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich fast unverändert auf 30,6 %.

Die Liquidität der Gesellschaft ist jederzeit gesichert. Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Sonneneinstrahlung um 6,8 % auf 5.762 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.267 TEUR (Vorjahr: 466 TEUR) ab.

Zur Erhöhung der Betriebssicherheit wurden 2014 und 2015 alle Kessel der 31 Transformatoren im PV-Park erneuert. Anschließend wurden die technischen Voraussetzungen für die Direktvermarktung des Stroms geschaffen und der PV-Park zur Direktvermarktung angemeldet. Seit November 2015 wird nun der im PV-Park erzeugte Strom direkt vermarktet. Die PV-Anlage wird in den Folgejahren bei einer im langjährigen Mittel liegenden Sonneneinstrahlung eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 19,0 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2016 Umsätze von 5.400 TEUR und einen Jahresüberschuss von 1.100 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	regenerativ@hse.ag sowie 06151/ 701 1071
Gründung:	08.09.2010
Handelsregister:	HRB 89209, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Biehle, Patrick	Mitglied	k.A.
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	31	33	27
Bilanzsumme (TEUR)	39	42	35
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG

Anschrift:	Fliederweg 3a, 64823 Groß-Umstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	23.12.2009
Handelsregister:	HRA 84106, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromgewinnung. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA Regenerativ GmbH	90,00%
Energiegenossenschaft Odenwald e.G.	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Karsten, Till		
Käsler-Simmons, Yvonne		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	6.773	6.381	5.988
Immaterielle Vermögensgegenstände	242	228	214
Sachanlagen	6.530	6.153	5.774
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	618	559	622
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	125	137	160
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	492	422	462
Rechnungsabgrenzungsposten	50	46	42
Summe Aktiva	**7.440**	**6.986**	**6.652**
Passiva			
Eigenkapital	1.852	1.799	1.923
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklagen	1.640	1.640	1.640
Bilanzergebnis	111	59	182
Rückstellungen	85	80	60
Verbindlichkeiten	5.504	5.107	4.669
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**7.440**	**6.986**	**6.652**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	977	972	988
Umsatzerlöse	977	972	988
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	2
Betriebsleistung	977	972	990
Betriebsaufwand	-623	-635	-621
Materialaufwand	-42	-42	-48
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-393	-393	-393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-188	-200	-180
Betriebsergebnis	354	336	369
Finanzergebnis	-239	-222	-206
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	4	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-244	-226	-208
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	114	114	162
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-55	20
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**111**	**59**	**182**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	108,1%	107,1%	109,0%
Anlagenintensität	91,0%	91,3%	90,0%
Abschreibungsquote	5,8%	6,2%	6,6%
Investitionen (TEUR)	0	1	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	506,7%	368,3%	495,5%
Eigenkapital (TEUR)	1.852	1.799	1.923
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	24,9%	25,8%	28,9%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	5.467	5.035	4.604
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-461	-397	-439
Verschuldungsgrad	301,8%	288,3%	246,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	11,4%	6,1%	18,5%
Return on Investment (ROI)	1,5%	0,8%	2,7%
Eigenkapitalrentabilität	6,0%	3,3%	9,5%
Gesamtkapitalrentabilität	4,8%	4,1%	5,9%
Materialintensität	4,3%	4,4%	4,9%
Rohertrag (TEUR)	935	930	940
EBIT (TEUR)	354	336	369
EBITDA (TEUR)	747	729	762
ROCE	4,8%	4,1%	5,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) im Jahr der Inbetriebnahme bestimmt. Die zwei Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von insgesamt vier Megawatt erzeugten im Geschäftsjahr 2015 ca. 10,05 Mio. kWh Strom. Dieser wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung beträgt 32,1 % (Vorjahr: 28,2 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 5,8 Mio. EUR trägt auf der Aktivseite mit 86,8 % (Vorjahr: 88,1 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 99,1 % (Vorjahr: 98,9 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und ein langfristiges Darlehen finanziert. Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr 2014 um ca. 16 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 182 TEUR (Vorjahr: 59 TEUR) ab. Grund für die Abweichung zum Vorjahr 2014 trotz ähnlicher Windverhältnisse und Ausgaben ist die erhöhte Steuerbelastung durch den Anteilsverkauf an die Energiegenossenschaft Starkenburg eG, Heppenheim.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 9,7 Mio. kWh produzieren. Aus den resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2016 konstante Umsätze und einen Jahresüberschuss von rund 130 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2016 wird eine Beteiligung weiterer Gesellschafter an der Gesellschaft geprüft. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	22.12.2009
Handelsregister:	HRB 88474, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Karsten, Till	Mitglied	k.A.
Käsler-Simmons, Yvonne	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	6	6	7
Eigenkapital (TEUR)	31	31	32
Bilanzsumme (TEUR)	47	46	40
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	02.07.2012
Handelsregister:	HRA 7204, Amtsgericht Wetzlar

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen zur Stromgewinnung, insbesondere in Haiger, mit dem Ziel, den erzeugten Strom zu verkaufen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Heim, Matthias		
Lemes, Zijad		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	27.857	26.100	24.292
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	27.857	26.100	24.292
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.353	2.618	2.301
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	727	516	512
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.626	2.102	1.790
Rechnungsabgrenzungsposten	253	235	212
Summe Aktiva	**30.464**	**28.953**	**26.805**
Passiva			
Eigenkapital	6.936	6.550	6.632
Kapitalanteile	150	150	150
Rücklagen	6.450	6.450	6.450
Bilanzergebnis	336	-50	32
Rückstellungen	75	187	281
Verbindlichkeiten	23.452	22.215	19.892
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**30.464**	**28.953**	**26.805**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	2.392	3.028	3.217
Umsatzerlöse	2.392	3.028	3.217
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	278	5	0
Betriebsleistung	2.670	3.033	3.217
Betriebsaufwand	-1.634	-2.532	-2.638
Materialaufwand	-24	-115	-218
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.211	-1.821	-1.822
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-399	-597	-597
Betriebsergebnis	1.036	501	580
Finanzergebnis	-661	-551	-521
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	35	20
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-661	-586	-541
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	375	-50	58
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-25	0	23
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**349**	**-50**	**81**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	107,5%	107,0%	108,7%
Anlagenintensität	91,4%	90,1%	90,6%
Abschreibungsquote	4,3%	7,0%	7,5%
Investitionen (TEUR)	29.037	64	14
Investitionsquote	104,2%	0,2%	0,1%
Liquidität 3. Grades	443,2%	256,8%	569,9%
Eigenkapital (TEUR)	6.936	6.550	6.632
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	150	150	150
Eigenkapitalquote	22,8%	22,6%	24,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	22.997	21.383	19.769
Veränderung Verschuldung (TEUR)	23.448	-1.237	-2.323
Verschuldungsgrad	339,2%	342,0%	304,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	14,6%	-1,6%	2,5%
Return on Investment (ROI)	1,1%	-0,2%	0,3%
Eigenkapitalrentabilität	5,0%	-0,8%	1,2%
Gesamtkapitalrentabilität	3,3%	1,9%	2,3%
Materialintensität	0,9%	3,8%	6,8%
Rohertrag (TEUR)	2.367	2.913	2.999
EBIT (TEUR)	1.036	501	580
EBITDA (TEUR)	2.247	2.322	2.402
ROCE	3,4%	1,9%	2,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) bestimmt.

Die Windenergieanlagen mit einer Leistung von zusammen 13,8 Megawatt (MW) erzeugten im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 33,0 GWh Strom (Vorjahr: 31,0 GWh), der in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG vergütet wurde. Nachdem im Juni und Juli Hauptkomponenten an zwei Anlagen durch den Hersteller kostenfrei für die Gesellschaft repariert wurden, fiel in der Folge aufgrund eines Montagefehlers eine Anlage für den Rest des Jahres aus. Neben Witterungseinflüssen in den Wintermonaten erklärt dies weitestgehend die gegenüber dem planmäßigen Regelbetrieb von 39,3 GWh niedrigere Stromproduktion in 2015.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 24.292 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 90,6 % (Vorjahr: 90,1 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten 98,5 % (Vorjahr: 96,5 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 24,7 % (Vorjahr: 22,6 %).

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund höherer Winderträge um 6,2 % auf rund 3.217 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 81 TEUR (Vorjahr: -50 TEUR) ab.

Die Windenergieanlagen werden mit zunehmender Optimierung der Steuerung sowie der witterungsbedingten Verfügbarkeit in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von 39,3 GWh produzieren. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2016 Umsätze von 3.800 TEUR und einen Jahresüberschuss von 500 TEUR.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	02.07.2012
Handelsregister:	HRB 91335, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Heim, Matthias	Mitglied	k.A.
Lemes, Zijad	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	k.A.	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	k.A.	2
Eigenkapital (TEUR)	28	k.A.	27
Bilanzsumme (TEUR)	32	k.A.	30
Investitionen (TEUR)	0	k.A.	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	k.A.	0

HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	08.01.2009
Handelsregister:	HRB 88668, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Errichtung, Betriebsführung und Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien und deren Vertrieb sowie der Erwerb und die Verwaltung von Kapitalbeteiligungen von Eigentums-, Finanzierungs- oder Betriebsgesellschaften solcher Anlagen. Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.
Westhäuser, Anne	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

HSE Windpark Schlüchtern GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	13.874	13.061	12.219
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	21	13
Sachanlagen	13.874	13.040	12.206
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.221	1.053	1.375
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	98	371	326
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.122	682	1.049
Rechnungsabgrenzungsposten	162	152	142
Summe Aktiva	**15.256**	**14.266**	**13.736**
Passiva			
Eigenkapital	3.930	3.864	4.059
Gezeichnetes Kapital	60	60	60
Kapitalrücklagen	3.877	3.877	3.877
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-7	-73	122
Rückstellungen	168	160	165
Verbindlichkeiten	11.159	10.242	9.512
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**15.256**	**14.266**	**13.736**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	2.254	1.825	2.012
Umsatzerlöse	2.254	1.825	2.012
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4	8	315
Betriebsleistung	2.258	1.833	2.327
Betriebsaufwand	-1.325	-1.360	-1.538
Materialaufwand	-58	-60	-68
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-834	-838	-842
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-433	-462	-627
Betriebsergebnis	934	473	789
Finanzergebnis	-569	-532	-500
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	5	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-575	-537	-502
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	365	-59	289
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-69	-8	-94
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**295**	**-66**	**195**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	95,3%	94,8%	96,7%
Anlagenintensität	90,9%	91,6%	89,0%
Abschreibungsquote	6,0%	6,4%	6,9%
Investitionen (TEUR)	0	25	0
Investitionsquote	0,0%	0,2%	0,0%
Liquidität 3. Grades	60,0%	56,0%	71,5%
Eigenkapital (TEUR)	3.930	3.864	4.059
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	60	60	60
Eigenkapitalquote	25,8%	27,1%	29,5%
Bankverbindlichkeiten	9.292	8.523	7.753
Veränderung Verschuldung	-1.367	-917	-730
Verschuldungsgrad	288,2%	269,2%	238,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	13,1%	-3,6%	9,7%
Return on Investment (ROI)	1,9%	-0,5%	1,4%
Eigenkapitalrentabilität	7,5%	-1,7%	4,8%
Gesamtkapitalrentabilität	5,7%	3,3%	5,1%
Materialintensität	2,6%	3,3%	2,9%
Rohertrag (TEUR)	2.196	1.765	1.944
EBIT (TEUR)	934	473	789
EBITDA (TEUR)	1.768	1.311	1.632
ROCE	5,8%	3,3%	5,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Windpark Schlüchtern GmbH ist eine Zweckgesellschaft zur Projektierung, Errichtung, Finanzierung und zum Betrieb von Windenergieanlagen. Daher sind die Rahmenbedingungen der Gesellschaft insbesondere durch das die Einspeisevergütung regelnde Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG) in der Fassung des Jahres der Inbetriebnahme bestimmt.

Die Windenergieanlagen mit einer elektrischen Leistung von zehn Megawatt erzeugten bis zum 31.12.2015 insgesamt 20,3 Mio. kWh Strom. Der erzeugte Strom wurde in das örtliche Verteilnetz eingespeist und gemäß EEG sowie der darin vorgesehenen Direktvermarktung vergütet. Damit liegt die erzeugte Energiemenge über dem Niveau des Vorjahres von 18,2 Mio. kWh. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist wesentlich geprägt durch die in Betrieb befindlichen Windenergieanlagen. Die Anlagendeckung beträgt 33,2 % (Vorjahr: 29,6 %). Das Sachanlagevermögen in Höhe von 12.219 TEUR trägt auf der Aktivseite mit 89,0 % (Vorjahr: 91,6 %) zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei, während auf der Passivseite Eigenkapital sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Gesellschaftern 97,7 % (Vorjahr: 98,3 %) der Bilanzsumme ausmachen. Die Eigenkapitalquote beläuft sich zum Jahresabschluss 2015 auf 29,5 % nach 27,1 % im Vorjahr. Die langfristigen Vermögensgegenstände sind damit fristenkongruent über Eigenkapital und langfristige Darlehen finanziert.

Die Umsätze aus Einspeiseerlösen sind im Geschäftsjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des überdurchschnittlichen Windangebots um 10,2 % auf 2.012 TEUR gestiegen. Den Umsätzen stehen im Wesentlichen konstante Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie durch die Tilgung kontinuierlich sinkende Zinsaufwendungen gegenüber. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 195 TEUR ab.

Die Windenergieanlagen werden in den Folgejahren bei einem im langjährigen Mittel liegenden Windaufkommen eine jährliche elektrische Arbeit von ca. 20,0 Mio. kWh produzieren.

Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen erwarten wir für 2016 Umsätze in Höhe von ca. 2.000 TEUR und einen Jahresüberschuss von ca. 100 TEUR. Es sind keine Investitionen für das Jahr 2016 geplant.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Anschrift:	An der Hasselbach 426, 64739 Höchst im Odenwald
Kontakt:	06163/ 71 27 35
Gründung:	27.10.1982
Handelsregister:	HRB 70368, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Heizkraftwerks in Breuberg/ Odenwald. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	74,00%
Pirelli Deutschland AG	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Deuker, Joachim	Mitglied	k.A.
Gauger, Frank	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise		Vorsitzende	0 TEUR
Frischat, Dr. Steffen		Mitglied	0 TEUR
Ripper, Gerd		Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Beirates

Die Beiratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr keine Vergütung von der Gesellschaft.

Industriekraftwerk Breuberg GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	5.366	7.095	7.487
Immaterielle Vermögensgegenstände	174	137	91
Sachanlagen	5.192	6.958	7.396
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	4.069	3.708	3.717
Vorräte	727	365	209
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.703	2.678	2.836
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	640	665	672
Rechnungsabgrenzungsposten	25	26	27
Summe Aktiva	**9.461**	**10.828**	**11.231**
Passiva			
Eigenkapital	2.326	2.324	2.324
Gezeichnetes Kapital	1.534	1.534	1.534
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	20	20	20
Bilanzergebnis	772	771	770
Sonderposten	394	307	160
Rückstellungen	800	510	595
Verbindlichkeiten	5.941	7.687	8.152
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**9.461**	**10.828**	**11.231**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	24.498	25.882	24.209
Umsatzerlöse	24.468	25.781	24.184
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	30	101	25
Sonstige betriebliche Erträge	310	226	520
Betriebsleistung	24.808	26.108	24.729
Betriebsaufwand	-23.387	-24.678	-23.385
Materialaufwand	-19.419	-20.379	-19.136
Personalaufwand	-2.231	-2.390	-2.534
Abschreibungen	-1.205	-1.429	-1.277
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-532	-479	-438
Betriebsergebnis	1.421	1.430	1.344
Finanzergebnis	-327	-353	-261
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	200	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-528	-354	-262
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.094	1.077	1.084
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-322	-307	-313
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**771**	**770**	**770**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	46,3%	77,6%	73,2%
Anlagenintensität	56,7%	65,5%	66,7%
Abschreibungsquote	22,5%	20,1%	17,0%
Investitionen (TEUR)	3.394	3.158	2.202
Investitionsquote	63,2%	44,5%	29,4%
Liquidität 3. Grades	61,8%	74,0%	66,5%
Eigenkapital (TEUR)	2.326	2.324	2.324
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.534	1.534	1.534
Eigenkapitalquote	24,6%	21,5%	20,7%
Bankverbindlichkeiten	0	3.000	2.966
Veränderung Verschuldung	-541	1.746	465
Verschuldungsgrad	278,8%	338,5%	367,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,1%	3,0%	3,2%
Return on Investment (ROI)	8,2%	7,1%	6,9%
Eigenkapitalrentabilität	33,2%	33,1%	33,1%
Gesamtkapitalrentabilität	13,7%	10,4%	9,2%
Materialintensität	78,3%	78,1%	77,4%
Rohertrag (TEUR)	5.080	5.503	5.073
EBIT (TEUR)	1.421	1.430	1.344
EBITDA (TEUR)	2.626	2.859	2.621
ROCE	16,0%	11,4%	10,9%
Personal			
Personalintensität	9,0%	9,2%	10,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	32	32	33
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	1	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	33	33	33
Frauenanteil Beschäftigte	3,0%	3,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	9
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	45	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	72	77
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Industriekraftwerk Breuberg GmbH ist Eigentümerin und Betreiberin eines Heizkraftwerkes in Breuberg zur ausschließlichen Dampf- und Stromversorgung des dortigen Industriestandorts. Aufgrund des höheren Produktionsvolumens und infolge einer im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegenen Verfügbarkeit der Gasturbine verbesserte sich die Stromerzeugung um 0,6 % auf etwas mehr als 75 GWh. Rückläufig war mit -2 % hingegen die Dampf- und Wärmeproduktion auf 240.000 Tonnen. Die gedämpfte Nachfrage resultierte aus der milden Witterung in den Wintermonaten sowie der durch mehrere Projekte erreichten Effizienzsteigerung bei dem Industriekunden.

Auf Basis des mit dem Kunden zum 1. Januar 2014 neu abgeschlossenen Pachtvertrages wird eine stabile jährliche Garantiedividende aus dem operativen Kraftwerksbetrieb im Berichtsjahr erreicht. Die auf einem separaten Liefervertrag basierende Energiedienstleistung für eine Technische Nachverbrennungsanlage des Kunden führt zu einem Zusatzumsatz von 46 TEUR, aus dem eine geringe Zusatzdividende generiert wird. Aufgrund der insgesamt geringeren Energieeigenerzeugung gehen die Brennstofflieferungen um 1,1 % gegenüber 2014 zurück, während die Zusatzstromlieferungen um 1,1 % ansteigen. Realisierte Preisrückgänge sowohl beim Zusatzstrom als auch bei den Brennstoffen führen allerdings zu einem Umsatzrückgang um 6,2 %. Diesem stehen geringere Einsparungen bei den Betriebsstoffkosten gegenüber, sodass ein um 7,8 % niedrigerer Rohertrag ausgewiesen wird. Unter Berücksichtigung der in den übrigen Erlös- und Kostenpositionen enthaltenen Veränderungen ergibt sich ein gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändertes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 770 TEUR.

Die Investitionen im Geschäftsjahr 2015 betrugen 2.202 TEUR und liegen damit um 30 % unter dem – durch das Großprojekt Gasturbinen-Optimierungen geprägten – Vorjahresniveau. Größte Einzelinvestition mit 1.556 TEUR stellt der ungeplante Austausch der Gasturbine dar, der ursprünglich erst für das Jahr 2017 vorgesehen war.

Für das Jahr 2016 und das Folgejahr werden entsprechend der vertraglich geregelten Kapitalverzinsung Umsätze und Ergebnisse auf dem Niveau des Jahres 2015 erwartet. Positive Grundlage hierfür ist, dass sich die Nachfrage nach den Produkten des Industriekunden auf hohem Niveau stabilisiert hat. Dies wird bei der Gesellschaft auch eine Konstanz in den Energielieferungen bewirken.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG

Anschrift:	Querfurter Straße 28, 06279 Obhausen - Esperstedt
Kontakt:	
Gründung:	
Handelsregister:	HRA 3239

Darstellung Unternehmenszweck

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	33,33%
N-ERGIE Regenerativ GmbH	33,33%
Stadtwerke Leipzig GmbH	33,33%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
WEO Verwaltungs GmbH vertreten durch:		
Musick, Torsten		
Nickel, Oliver		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	45.390	41.599	37.807
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	45.390	41.599	37.807
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	4.696	3.598	3.821
Vorräte	0	0	46
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.550	1.568	1.370
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.145	2.031	2.406
Rechnungsabgrenzungsposten	1.033	1.110	1.046
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.695	6.637	7.183
Summe Aktiva	**55.814**	**52.944**	**49.858**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	200	200	200
Rücklagen	0	0	2.200
Bilanzergebnis	-4.895	-6.837	-9.583
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.695	6.637	7.183
Rückstellungen	1.013	750	393
Verbindlichkeiten	54.253	51.672	48.968
Rechnungsabgrenzungsposten	548	522	496
Summe Passiva	**55.814**	**52.944**	**49.858**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	7.457	6.676	8.060
Umsatzerlöse	7.457	6.676	8.060
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	110	172	359
Betriebsleistung	7.567	6.848	8.419
Betriebsaufwand	-6.087	-6.257	-6.665
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-3.792	-3.792	-3.792
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.296	-2.466	-2.873
Betriebsergebnis	1.480	591	1.754
Finanzergebnis	-2.489	-2.413	-2.324
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	77	51	13
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.566	-2.463	-2.337
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.009	-1.821	-570
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-765	-120	24
Sonstige Steuern	-18	0	0
Jahresergebnis	**-1.793**	**-1.941**	**-547**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	94,5%	95,4%	96,4%
Anlagenintensität	81,3%	78,6%	75,8%
Abschreibungsquote	8,4%	9,1%	10,0%
Investitionen (TEUR)	k.A.	k.A.	k.A.
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	38,0%	28,2%	29,5%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	200	200	200
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	42.914	39.677	36.428
Veränderung Verschuldung (TEUR)	54.253	-2.581	-2.704
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-24,0%	-29,1%	-6,8%
Return on Investment (ROI)	-3,2%	-3,7%	-1,1%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	1,4%	1,0%	3,6%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	7.457	6.676	8.060
EBIT (TEUR)	1.480	591	1.754
EBITDA (TEUR)	5.272	4.383	5.546
ROCE	1,4%	1,0%	3,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	k.A.	k.A.	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	k.A.	k.A.	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG befasst sich mit der Errichtung und dem Betrieb von Windkraftanlagen an dem Standort Obhausen, Ortsteil Esperstedt. Zum 31. Dezember 2015 besteht der Windpark aus 16 Anlagen. Die elektrische Energie des Windparks wird über das gesellschaftseigene Umspannwerk Querfurter Platte in das Netz der MITNETZ eingespeist.

Das Ergebnis der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG wird im Wesentlichen durch die Umsatzerlöse insbesondere durch das vorherrschende Windaufkommen bestimmt. Das Windaufkommen 2015 war im bundesweiten Vergleich durchschnittlich, die erwarteten Umsatzziele der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG konnten annähernd erreicht werden. Auf der technischen Seite des Geschäftsverlaufs der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG ist insbesondere der Austausch von Hauptgetrieben an zwei Windenergieanlagen (FL 631 und FL 635) im Juni 2015 hervorzuheben. Insgesamt fiel die Position Großreparaturen, vor allem durch die beiden Tausche der Hauptgetriebe, höher als im prognostizierten Rahmen aus.

Im Umsatz sind ausschließlich die Erlöse entsprechend dem Unternehmensgegenstand enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Grundstückserträge (26 TEUR), Versicherungsentschädigungen (185 TEUR) und Entschädigungsleistungen für Netzsicherungsmaßnahmen (114 TEUR). Die Abschreibung des Anlagevermögens erfolgte linear in Höhe von 3.792 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Reparaturen und Wartung (1.486 TEUR) sowie Pachtaufwendungen (621 TEUR). Die Zinsaufwendungen verringerten sich insbesondere durch planmäßige Tilgungen um 126 TEUR. Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Windparkanlagen ergeben langfristig einen positiven Barwert.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Parc éolien Baudignécourt SAS

Anschrift:	Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	23.12.2009
Handelsregister:	479 677 619 R.C.S. Rennes, Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach §286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Parc éolien Baudignécourt SAS

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	16.293	15.079	13.864
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	16.293	15.079	13.864
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.243	1.342	1.493
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	536	247	313
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	707	1.095	1.179
Rechnungsabgrenzungsposten	384	337	314
Summe Aktiva	**17.921**	**16.757**	**15.671**
Passiva			
Eigenkapital	-603	-1.024	-1.313
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.603	-2.024	-2.313
Rückstellungen	97	131	165
Verbindlichkeiten	18.427	17.650	16.820
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**17.921**	**16.757**	**15.671**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.962	2.000	2.214
Umsatzerlöse	1.962	2.000	2.214
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	5	1
Betriebsleistung	1.962	2.005	2.214
Betriebsaufwand	-1.683	-1.636	-1.766
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.214	-1.214	-1.214
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-469	-421	-552
Betriebsergebnis	279	369	448
Finanzergebnis	-702	-675	-619
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-704	-676	-620
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-424	-305	-171
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-101	-102	-105
Sonstige Steuern	-16	-13	-13
Jahresergebnis	**-540**	**-421**	**-289**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	81,6%	80,1%	78,9%
Anlagenintensität	90,9%	90,0%	88,5%
Abschreibungsquote	7,5%	8,1%	8,8%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	26,9%	28,7%	31,6%
Eigenkapital (TEUR)	-603	-1.024	-1.313
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	-3,4%	-6,1%	-8,4%
Bankverbindlichkeiten	13.894	13.104	12.254
Veränderung Verschuldung	-524	-777	-830
Verschuldungsgrad	-3072,0%	-1736,7%	-1293,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-27,5%	-21,0%	-13,1%
Return on Investment (ROI)	-3,0%	-2,5%	-1,8%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	0,9%	1,5%	2,1%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	1.962	2.000	2.214
EBIT (TEUR)	279	369	448
EBITDA (TEUR)	1.493	1.584	1.663
ROCE	0,9%	1,5%	2,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich) wurde im Dezember 2009 gegründet. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der ENTEGA Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Baudignécourt“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i. H. v. 13.864 TEUR trägt rund 90 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen. Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 24.400 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Parc éolien La Lande de Carmoise SAS

Anschrift:	Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	27.10.2009
Handelsregister:	517 729 505 R.C.S. Rennes, Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Parc éolien La Lande de Carmoise SAS

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	8.424	7.776	7.128
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	8.424	7.776	7.128
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.083	950	1.076
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	135	101	274
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	948	848	802
Rechnungsabgrenzungsposten	223	229	190
Summe Aktiva	**9.730**	**8.955**	**8.393**
Passiva			
Eigenkapital	-52	-279	-393
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.052	-1.279	-1.393
Rückstellungen	80	100	123
Verbindlichkeiten	9.703	9.133	8.664
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**9.730**	**8.955**	**8.393**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.139	1.028	1.145
Umsatzerlöse	1.139	1.028	1.145
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	121	8	0
Betriebsleistung	1.260	1.035	1.145
Betriebsaufwand	-839	-841	-868
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-648	-648	-648
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-191	-193	-220
Betriebsergebnis	421	194	277
Finanzergebnis	-358	-340	-310
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-359	-341	-311
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63	-146	-33
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-74	-75	-76
Sonstige Steuern	-7	-5	-5
Jahresergebnis	**-18**	**-226**	**-114**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	90,8%	88,8%	88,1%
Anlagenintensität	86,6%	86,8%	84,9%
Abschreibungsquote	7,7%	8,3%	9,1%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	52,0%	46,3%	50,9%
Eigenkapital (TEUR)	-52	-279	-393
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	-0,5%	-3,1%	-4,7%
Bankverbindlichkeiten	7.700	7.180	6.674
Veränderung Verschuldung	-475	-570	-470
Verschuldungsgrad	-18677,2%	-3312,5%	-2235,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,6%	-22,0%	-10,0%
Return on Investment (ROI)	-0,2%	-2,5%	-1,4%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	3,5%	1,3%	2,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	1.139	1.028	1.145
EBIT (TEUR)	421	194	277
EBITDA (TEUR)	1.069	842	925
ROCE	3,5%	1,3%	2,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien La Lande de Carmoise SAS (Frankreich) wurde im Oktober 2009 gegründet. Der Sitz der Gesellschaft liegt in Vern-sur-Seiche, Frankreich. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der HSE Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „La Lande de Carmoise“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die errichteten Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i. H. v. 7.128 TEUR trägt rund 85 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen. Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 12.500 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Parc éolien les Douves des Epinettes SAS

Anschrift:	Val d'Orson - Le Val Plaza, Bât. C, Rue du Pré Long , 35770 Vern-sur-Seiche
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	08.04.2008
Handelsregister:	503 569 493 R.C.S. Rennes, Frankreich

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Errichtung und der Betrieb von Windenergieanlagen. Die Gesellschaft wird zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig und nützlich erscheinen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HSE Energie France SAS	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Böss, Guido	Mitglied	k.A.
Häuser, Florian	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Parc éolien les Douves des Epinettes SAS

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	13.407	12.389	11.371
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	13.407	12.389	11.371
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.098	1.187	1.531
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	254	179	450
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	844	1.007	1.081
Rechnungsabgrenzungsposten	344	326	300
Summe Aktiva	**14.849**	**13.902**	**13.202**
Passiva			
Eigenkapital	687	583	541
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000	2.000
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-1.313	-1.417	-1.459
Rückstellungen	92	118	146
Verbindlichkeiten	14.070	13.201	12.515
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**14.849**	**13.902**	**13.202**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.703	1.766	1.856
Umsatzerlöse	1.703	1.766	1.856
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	61	11	0
Betriebsleistung	1.764	1.777	1.856
Betriebsaufwand	-1.289	-1.264	-1.315
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.018	-1.018	-1.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-271	-246	-297
Betriebsergebnis	475	513	541
Finanzergebnis	-543	-515	-472
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-545	-516	-473
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-68	-1	69
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-97	-98	-100
Sonstige Steuern	-6	-5	-11
Jahresergebnis	**-171**	**-104**	**-42**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	92,3%	92,7%	94,2%
Anlagenintensität	90,3%	89,1%	86,1%
Abschreibungsquote	7,6%	8,2%	9,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	44,3%	49,0%	61,4%
Eigenkapital (TEUR)	687	583	541
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	2.000	2.000	2.000
Eigenkapitalquote	4,6%	4,2%	4,1%
Bankverbindlichkeiten	11.684	10.897	10.166
Veränderung Verschuldung	-736	-869	-686
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-10,1%	-5,9%	-2,3%
Return on Investment (ROI)	-1,2%	-0,8%	-0,3%
Eigenkapitalrentabilität	-24,9%	-17,9%	-7,8%
Gesamtkapitalrentabilität	2,5%	3,0%	3,3%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	1.703	1.766	1.856
EBIT (TEUR)	475	513	541
EBITDA (TEUR)	1.493	1.531	1.559
ROCE	2,5%	3,0%	3,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft Parc éolien Les Douves des Epinettes SAS (Frankreich) wurde im April 2008 gegründet. Gesellschafter ist zu 100% die HSE Energie France SAS (Frankreich), die ein Unternehmen der ENTEGA Regenerativ-Gruppe ist.

Zweck der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Windparks „Les Douves des Epinettes“ in Frankreich. Des Weiteren übt sie alle finanziellen, kommerziellen und industriellen Geschäfte sowie mit beweglichen und unbeweglichen Gütern aus, die direkt oder indirekt mit dem obigen Gegenstand zusammenhängen oder geeignet sind, die Erweiterung und Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist weiterhin wesentlich geprägt durch die Errichtung der Windenergieanlagen, welche in 2011 den Regelbetrieb aufgenommen haben. Das Sachanlagevermögen i. H. v. 11.371 TEUR trägt rund 86 % zur Bilanzsumme der Gesellschaft bei. Die Gesellschaft finanziert sich über langfristige Bankdarlehen. Das Anlagevermögen der Gesellschaft ist fristenkongruent finanziert. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert.

Die installierten Windenergieanlagen haben einen Ertrag von rund 20.400 MWh produziert. Aus den hieraus resultierenden Einspeiseerlösen hat die Gesellschaft die Bankdarlehen bedient.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch EY, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Strasbourg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Piecki Sp. z o.o.

Anschrift:	Ul. Wybreze Kosciuszkowskie 41, 00_347 Warschau, Polen
Kontakt:	06151/ 701 1071
Gründung:	24.01.2008 / Erwerb: 21.12.2010
Handelsregister:	HRS Nummer: 0000 297 596

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaftstätigkeit ist die Entwicklung und der Betrieb von Windparks, was die folgenden Tätigkeiten umfasst: die Erzeugung von elektrischer Energie, die Durchleitung von elektrischer Energie, der Vertrieb von elektrischer Energie, der Verkauf von elektrischer Energie, Arbeiten verbunden mit der Errichtung von Übermittlungsrohrleitungen und Verteilungsnetzwerken, Vorbereitungsarbeiten zur Durchführung von Bauarbeiten an der Baustelle, Durchführung von Bauprojekten verbunden mit der Errichtung von Gebäuden, Bauarbeiten verbunden mit der Errichtung sonstiger Land- und Wasseringenieurobjekte, anderswo nicht genannt, Tätigkeit im Bereich des Ingenieurwesens und damit verbundene technische Beratung sowie Durchführung von Fertigungsarbeiten am Bau.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
RWE Renewables Polska Sp. z o.o.	51,00%
ENTEGA Regenerativ GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lemeš, Dr. Zijad	Mitglied	k.A.
Schneider, Roman	Mitglied	k.A.
Weite, Uwe	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Piecki Sp. z o.o.

Bilanz (TPLN)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	160.547	151.101	141.770
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	106
Sachanlagen	160.547	151.101	141.664
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	13.476	10.204	16.248
Vorräte	3.995	1.968	2.300
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7.446	2.753	3.922
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.035	5.483	10.027
Rechnungsabgrenzungsposten	9	0	0
Summe Aktiva	**174.336**	**161.613**	**158.333**
Passiva			
Eigenkapital	168.316	155.910	151.941
Gezeichnetes Kapital	8.260	7.750	7.645
Kapitalrücklagen	156.113	146.474	144.490
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	3.943	1.685	-194
Rückstellungen	3.207	3.398	4.058
Verbindlichkeiten	2.813	2.305	2.334
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**174.336**	**161.613**	**158.333**

Gewinn- und Verlustrechnung (TPLN)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	20.885	19.236	17.714
Umsatzerlöse	20.885	19.236	17.714
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	213	117	217
Betriebsleistung	21.098	19.353	17.931
Betriebsaufwand	-16.501	-17.518	-17.665
Materialaufwand	-6.969	-8.068	-8.212
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-9.493	-9.445	-9.452
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-39	-4	-1
Betriebsergebnis	4.597	1.835	266
Finanzergebnis	263	252	193
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	263	254	193
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-2	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.860	2.087	459
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-917	-402	-653
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**3.943**	**1.685**	**-194**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	104,8%	103,2%	107,2%
Anlagenintensität	92,1%	93,5%	89,5%
Abschreibungsquote	5,9%	6,3%	6,7%
Investitionen (TPLN)	0	0	18
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	223,9%	178,9%	254,2%
Eigenkapital (TPLN)	168.316	155.910	151.941
davon Gezeichnetes Kapital (TPLN)	8.260	7.750	7.645
Eigenkapitalquote	96,5%	96,5%	96,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	1.163	-508	29
Verschuldungsgrad	3,6%	3,7%	4,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	18,9%	8,8%	-1,1%
Return on Investment (ROI)	2,3%	1,0%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	2,3%	1,1%	-0,1%
Gesamtkapitalrentabilität	2,3%	1,0%	-0,1%
Materialintensität	33,0%	41,7%	45,8%
Rohertrag (TPLN)	13.917	11.167	9.502
EBIT (TPLN)	4.597	1.835	266
EBITDA (TPLN)	14.090	11.280	9.718
ROCE	2,3%	1,1%	-0,1%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Piecki Sp. z o.o.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Piecki SP z o.o. mit Sitz in Polen wurde Anfang des Jahres 2008 gegründet. Der Erwerb durch die HSE Regenerativ GmbH erfolgte Ende des Jahres 2010. Unternehmensgegenstand ist die Stromerzeugung, die Stromverteilung, die Stromübertragung und der Stromvertrieb.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 17.714 TPLN (Vorjahr: 19.236 TPLN) erzielt. Dem stehen im Wesentlichen Abschreibungen in Höhe von 9.442 TPLN, Fremdleistungen in Höhe von 6.507 TPLN sowie Steuern und Gebühren in Höhe von 1.487 TPLN gegenüber. Der Jahresüberschuss belief sich auf -194 TPLN nach 1.685 TPLN im Vorjahr. Die Gesellschaft zahlte keine Vergütung an die Geschäftsführer. In der Gesellschaft gibt es keinen Aufsichtsrat.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Sp. Z o.o., welche, nach polnischem Recht, den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen ist von der Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex ausgenommen.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 404 2000 sowie info@vnb-rmn.de sowie http://www.vnb-rmn.de
Gründung:	25.05.2007
Handelsregister:	HRB 94613, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist der Bau, der Betrieb, die Wartung und der Ausbau von Strom- und Gasversorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu dienen. Die Gesellschaft kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen gründen, erwerben, pachten oder verpachten sowie Interessensgemeinschafts- und Unternehmensverträge schließen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Netz AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalisch, Reinhard	Mitglied	k.A.
Wortmeier, Maik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	24.181	276	237
Immaterielle Vermögensgegenstände	310	0	0
Sachanlagen	23.838	276	237
Finanzanlagen	32	0	0
Umlaufvermögen	55.765	11.263	4.926
Vorräte	279	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	34.930	9.088	1.041
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	20.556	2.176	3.885
Rechnungsabgrenzungsposten	73	10	0
Summe Aktiva	**80.018**	**11.549**	**5.163**
Passiva			
Eigenkapital	-188	3.821	1.068
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.025
Kapitalrücklagen	9.000	9.000	2
Gewinnrücklage	197	197	0
Bilanzergebnis	-10.386	-6.377	41
Empfangene Investitionszuschüsse	5.396	0	0
Rückstellungen	45.502	3.872	3.611
Verbindlichkeiten	29.309	3.856	484
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**80.018**	**11.549**	**5.163**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	311.111	197.061	61.057
Umsatzerlöse	310.865	196.992	61.057
Bestandsveränderungen	246	68	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8.115	24.605	1.084
Betriebsleistung	319.226	221.665	62.142
Betriebsaufwand	-314.853	-206.222	-61.582
Materialaufwand	-271.954	-197.806	-61.059
Personalaufwand	-10.102	-4.898	0
Abschreibungen	-545	-237	-38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32.251	-3.281	-485
Betriebsergebnis	4.373	15.443	560
Finanzergebnis	-419	161	-103
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	2	3	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	133	2.137	32
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-554	-1.979	-134
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.954	15.604	457
Außerordentliches Ergebnis	-92	-178	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.649	-11.372	-360
Sonstige Steuern	-79	-45	-56
Jahresergebnis	**-4.865**	**4.009**	**41**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	23,7%	>1000%	450,0%
Anlagenintensität	30,2%	2,4%	4,6%
Abschreibungsquote	2,3%	85,9%	16,2%
Investitionen (TEUR)	20.847	8.546	0
Investitionsquote	86,2%	3098,2%	0,0%
Liquidität 3. Grades	80,9%	145,7%	120,3%
Eigenkapital (TEUR)	-188	3.821	1.068
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.025
Eigenkapitalquote	-0,2%	33,1%	20,7%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-17.116	-25.453	-3.372
Verschuldungsgrad	-42553,4%	202,3%	383,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,6%	2,0%	0,1%
Return on Investment (ROI)	-6,1%	34,7%	0,8%
Eigenkapitalrentabilität	-	104,9%	3,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,4%	51,9%	3,4%
Materialintensität	85,2%	89,2%	98,3%
Rohertrag (TEUR)	39.157	-745	-1
EBIT (TEUR)	4.375	15.446	560
EBITDA (TEUR)	4.921	15.683	598
ROCE	-13,4%	78,3%	16,2%
Personal			
Personalintensität	3,2%	2,2%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	85	42	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	15	7	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	100	49	0
Frauenanteil Beschäftigte	15,0%	14,3%	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	47	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	100	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH pachtet die der Strom- und Gas-versorgung dienenden Anlagen und Einrichtungen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt und zahlreichen weiteren Kommunen in Südhessen von der ENTEGA Netz AG. Die Geschäftstätigkeit der VNB besteht im Weiteren ausschließlich in der Unterverpachtung dieser Anlagen an die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG. Auf Grund der Übertragung des operativen Netzbetriebs von der Verteilnetzbetreiber Rhein-Main-Neckar GmbH auf die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG zur Mitte des Geschäftsjahr 2014 sind die Zahlen des Berichtsjahres mit den Zahlen des Vorjahres nur eingeschränkt vergleichbar.

Der Rückgang der Bilanzsumme um 55,3 % im Vergleich zum Vorjahr auf 5,2 Mio. EUR ist im Wesentlichen auf verringerte Forderungen und Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag zu-rückzuführen. Das Umlaufvermögen sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Mio. bzw. 56,3 % auf 4,9 Mio. EUR und macht zum Bilanzstichtag 95,4 % (Vorjahr: 97,5 %) der Bilanzsumme aus. Die Entwicklung resultiert in der Hauptsache aus einem Rückgang der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Dieser resultierte im Wesentlichen aus der vollständigen Übertragung des operativen Geschäfts auf die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2014. Ebenso ist der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Wesentlichen aus der vollständigen Übertragung des operativen Geschäfts auf die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2014 entstanden.

Die Umsatzerlöse resultieren im Berichtsjahr fast ausschließlich aus der Unterverpachtung der Strom- und Gasnetzanlagen an die e-netz Südhessen GmbH & Co. KG und betragen im Geschäftsjahr 2015 61,1 Mio. EUR (Vorjahr: 197,0 Mio. EUR). Im Vorjahr waren darin noch Umsätze aus Netzentgelten enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 24,6 Mio. EUR um 95,6 % bzw. um 23,5 Mio. EUR auf 1,1 Mio. EUR zurückgegangen. Der Rückgang im Vorjahresvergleich ist im Wesentlichen bedingt durch einmalige Erträge aus der Realisierung der Ansprüche aus den Regulierungskontensalden für die 1. und 2. Regulierungsperiode der Sparten Strom und Gas in Höhe von 19,9 Mio. EUR sowie sonstigen Erträgen in Höhe von rd. 4,0 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2014.Die Materialaufwandsquote im Verhältnis zur Gesamtleistung unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf 98,3 % (Vorjahr: 89,2 %) gestiegen. Der Materialaufwand enthält im Wesentlichen Aufwendungen für Pachtentgelte für das Elektrizitäts- und Gasnetz der ENTEGA Netz AG. Im Geschäftsjahr ist kein Personalaufwand mehr angefallen (Vorjahr: 4,9 Mio. EUR), da die Gesellschaft kein Personal mehr beschäftigt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,3 Mio. EUR) setzen sich im Wesentlichen aus Mietaufwand und Leasinggebühren, Aufwendungen aus Beiträgen, Gebühren und Abgaben, Aufwendungen aus Beratungs-, Prüfungs- und Anwaltskosten und aus Aufwendungen aus Versicherungen zusammen. Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und Steueraufwands verbleibt ein aus-geglichenes Jahresergebnis.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaß-nahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

WEO GmbH & Co. KG

Anschrift:	Am Plärrer 43 c/o N-ERGIE Aktiengesellschaft, 90429 Nürnberg
Kontakt:	-
Gründung:	10.11.2010
Handelsregister:	HRA 15639, Amtsgericht Nürnberg

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Windenergieanlagen, der Verkauf des erzeugten Stromes bzw. die Einspeisung des erzeugten Stromes nach dem Gesetz für den Vorrang Erneuerbarer Energien (Erneuerbare-Energien-Gesetz - EEG) oder im Wege der Direktvermarktung, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA Regenerativ GmbH	33,33%
N-ERGIE Regenerativ GmbH	33,33%
Stadtwerke Leipzig GmbH	33,33%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
WEO Verwaltungs GmbH vertreten durch:		
Dahlke, Dr. Kay		
Nietzer, Martin		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

WEO GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	17.230	15.430	15.730
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	17.230	15.430	15.730
Umlaufvermögen	4.124	3.731	3.073
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.911	2.073	1.440
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	213	1.658	1.634
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	3.328	4.331
Summe Aktiva	**21.355**	**22.489**	**23.135**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	-610
Kapitalanteile	-1.222	-3.353	-4.356
Rücklagen	25	25	25
Bilanzergebnis	1.197	0	-610
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	3.328	4.331
Rückstellungen	20	10	116
Verbindlichkeiten	21.335	22.479	23.628
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**21.355**	**22.489**	**23.135**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	0	40	41
Umsatzerlöse	0	40	41
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	39	0	0
Betriebsleistung	39	40	41
Betriebsaufwand	-92	-103	-82
Materialaufwand	0	-4	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-92	-99	-82
Betriebsergebnis	-53	-63	-41
Finanzergebnis	-1.339	-588	-568
Erträge aus Beteiligungen	6	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	559	560	571
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-765	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.139	-1.148	-1.139
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.392	-651	-610
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-80	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-1.392**	**-732**	**-610**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	-3,9%
Anlagenintensität	80,7%	68,6%	68,0%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	19,3%	16,6%	12,9%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	-610
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-1.222	-3.353	-4.356
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	-2,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	1.033	1.144	1.149
Verschuldungsgrad	-	-	-3895,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	< - 1.000%	< - 1.000%
Return on Investment (ROI)	-6,5%	-3,3%	-2,6%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	-1,2%	1,9%	2,3%
Materialintensität	0,0%	10,6%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	0	36	41
EBIT (TEUR)	-47	-63	-41
EBITDA (TEUR)	-47	-63	-41
ROCE	-1,2%	1,9%	2,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Geschäftstätigkeit der WEO GmbH & Co. KG ist der Betrieb von Windenergieanlagen, der Verkauf des erzeugten Stroms bzw. die Einspeisung des erzeugten Stroms nach dem EEG oder im Wege der Direktvermarktung, die Beteiligung an Gesellschaften zu diesem Zweck sowie damit zusammenhängende Tätigkeiten. Die Gesellschaft ist die einzige Kommanditistin der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG mit einer Hafteinlage in Höhe von 200 TEUR. Dementsprechend ist der wirtschaftliche Geschäftsverlauf unmittelbar vom Ergebnis der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG abhängig. Bezüglich dieser Abhängigkeit ist der Geschäftsverlauf dieser Gesellschaft wie auch der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG für 2015 als befriedigend einzuschätzen.

Das Ergebnis der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG wird im Wesentlichen durch die Umsatzerlöse insbesondere durch das vorherrschende Windaufkommen bestimmt. Das Windaufkommen 2015 war im bundesweiten Vergleich durchschnittlich, die erwarteten Umsatzziele der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG konnten annähernd erreicht werden. Auf der technischen Seite des Geschäftsverlaufs der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG ist insbesondere der Austausch von Hauptgetrieben an zwei Windenergieanlagen (FL 631 und FL 635) im Juni 2015 hervorzuheben. Insgesamt fiel die Position Großreparaturen, vor allem durch die beiden Tausche der Hauptgetriebe, höher als im prognostizierten Rahmen aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 41 TEUR (Vorjahr: 40 TEUR) beinhalten die Dienstleistungspauschale der Windparkgesellschaft. Dem stehen hauptsächlich sonstige betriebliche Aufwendungen aus den Aufwandserstattungen der WEO Verwaltungs-GmbH für die Geschäftsführung und aus sonstigen Fremdleistungen von 63 TEUR (Vorjahr: 68 TEUR) sowie Rechts- und Beratungskosten von 4 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) und Jahresabschlusskosten von 10 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR) entgegen. Daneben sind im negativen Jahresergebnis von 609 TEUR insbesondere Zinsaufwendungen von1.139 TEUR (Vorjahr: 1.148 TEUR) sowie Zinserträge in Höhe von 571 TEUR (Vorjahr: 559 TEUR) enthalten.

Die Bilanzsumme stieg zum Bilanzstichtag um 1.143 TEUR auf 23.732 TEUR und beinhaltet auf der Aktivseite überwiegend Finanzanlagen von 15.718 TEUR (66,2 %). Die Passivseite wird im Wesentlichen von den Verbindlichkeiten gegenüber den Kommanditisten von 23.542 TEUR (99,2 %) geprägt. Zum Geschäftsjahresende 2015 besteht ein nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten in Höhe von 4.941 TEUR. Die bilanzielle Überschuldung ist vor allem darauf zurückzuführen, dass in der Anfangsphase der Betriebszeit der Windenergieanlagen der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG deren Ergebnisse durch höhere Zinsaufwendungen belastet wurden. Diese werden sich erst in den Folgejahren voraussichtlich durch die Tilgung der Darlehensverbindlichkeiten vermindern und die bilanzielle Überschuldung abgebaut werden. Nach Ende des Geschäftsjahres wurden keine Risiken oder Vorgänge von besonderer Bedeutung identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.

Nach den bisherigen Planungen wird für das Geschäftsjahr 2016 mit einem negativen Jahresergebnis gerechnet. Das Finanzierungsmodell sieht mittelfristig noch keine positiven Jahresergebnisse vor. Langfristig werden jedoch positive Jahresergebnisse erwartet. Die Wirtschaftlichkeitsberechnungen für die Windparkanlagen der JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG ergeben langfristig einen positiven Barwert. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

WEO Verwaltungs GmbH

Anschrift: Reinhardstraße 46, 10117 Berlin
Kontakt:
Gründung: 18.08.2010
Handelsregister: HRB 168637

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, als Komplementärin die Geschäftsführung und die Verwaltung des Betriebsvermögens der WEO GmbH & Co. KG und weiterer Windpark-Gesellschatten zu übernehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Regenerativ GmbH	33,33%
N-ERGIE Regenerativ GmbH	33,33%
Stadtwerke Leipzig GmbH	33,33%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Musick, Torsten	Mitglied	k.A.
Nickel, Oliver	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	3	5	4
Eigenkapital (TEUR)	28	32	36
Bilanzsumme (TEUR)	91	36	47
Investitionen (TEUR)	k.A.	k.A.	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Geschäftsfeld Immobilien

- bauverein AG
- Beteiligungsgesellschaften der bauverein AG
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG (darmstadtium)
- Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG

Ziele im Geschäftsfeld

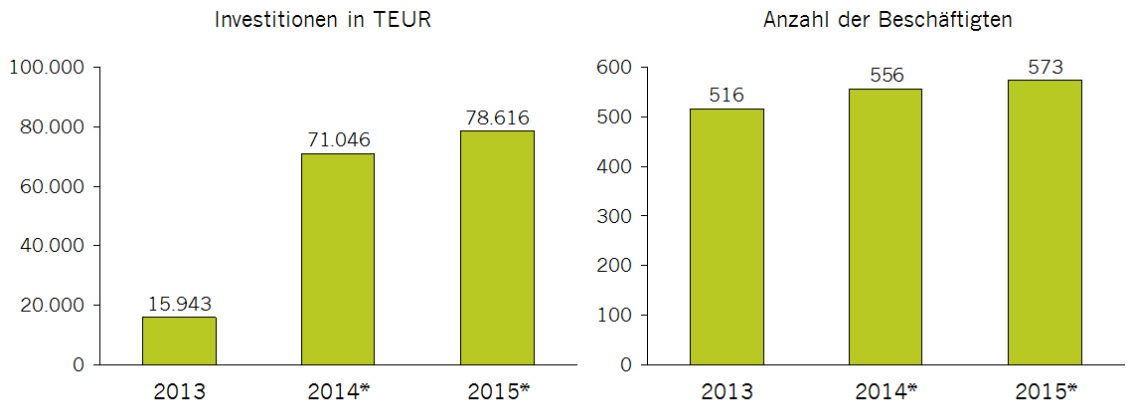
Das Geschäftsfeld Immobilien bietet ein breit gefächertes Angebot an Wohn-, Gewerbe- und Nutzflächen zum Leben und Arbeiten. Gebäude für die städtischen Organisationseinheiten werden zur Verfügung gestellt und auch betrieben.
Ziel der Unternehmen ist es, die Weiterentwicklung des Immobilien-Portfolios durch ein nachhaltiges Portfoliomanagement sicherzustellen und durch Einführung eines stadtkonzernweiten Flächenmanagements die bestehenden städtischen Gewerbe- und Nutzflächen zu optimieren. Durch eine kontinuierliche Sanierung kommunaler Liegenschaften soll eine Verbesserung der Gebäudesubstanz erreicht werden. Das Geschäftsfeld beteiligt sich an zahlreichen Projekten wie z.B. dem Energiesparprojekt "Effin". Seiner sozialen Verantwortung kommt das Geschäftsfeld u.a. durch sein Engagement in den Bereichen Mehrgenerationen-Wohnen, betreutes Wohnen (Angebot von seniorenspezifischen Dienstleistungen) sowie energieeffiziente Sanierungen nach.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

2011 und 2013 ließ die bauverein AG als eines der ersten deutschen Unternehmen eine strukturierte, wissenschaftlich begleitete Stakeholder-Befragung von der TU Darmstadt durchführen. Die Ergebnisse bilden eine hervorragende Grundlage, um die Zufriedenheit der Stakeholder durch Information und Einbindung sowie durch eine Anpassung von Unternehmensstrategien weiter zu verbessern. Die nächste Befragung ist bereits in Planung.

Auszeichnungen *

INCON DIGITAL INFRASTRUCTURE AWARD
Bauherren-preis
EURHO-GR Verantwortungsbewusstes Wohnen
EURHONET European Housing Network
charta der vielfalt
Deutscher NACHHALTIGKEITS Kodex Anwender
CO2 KLIMAFREUNDLICHES ERDGAS VON ENTEGA
CO2 ÖKOSTROM VON ENTEGA
Green Building Award
Wettbewerb 2014 Büro & Umwelt 1. PREISTRÄGER
DGNB
nachdenken • klimabewusst reisen atmosfair Klimafreundlicher Tagungsort



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Immobilien

bauverein AG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 281 50 sowie http://www.bauvereinag.de
Gründung:	08.10.1864
Handelsregister:	HRB 1261, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist vorrangig die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an dem Grundsatz der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit sowie an den Zielen der Stadtentwicklung Darmstadts. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG	85,42%
bauverein AG	8,72%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	5,86%

Beteiligungen	
bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH	100,00%
BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH	100,00%
bvd Mittelhessen GmbH	100,00%
BVD New Living GmbH & Co. KG	100,00%
BVD Südhessen GmbH	100,00%
BVD Verwaltungs-GmbH	100,00%
ImmoSelect GmbH	100,00%
SOPHIA Hessen GmbH	100,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	99,90%
bvd Gewerbe GmbH	94,99%
Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach	94,79%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	49,00%
bauverein AG	8,72%
Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	0,75%

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Aufsichtsrat
Hauptversammlung

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wegerich, Sybille	Mitglied	280,5 TEUR

Bezüge des Vorstandes

Die Vergütung des Vorstandes (inklusive der im Geschäftsjahr 2015 ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder) betrug im Geschäftsjahr 2015 insgesamt 459,4 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Vorsitzender	10,5 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		1. stv. Vorsitzender	9,8 TEUR
Klein-Obeth, Monika		2. stv. Vorsitzende	6,0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	3. stv. Vorsitzende	8,1 TEUR

bauverein AG

Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	4. stv. Vorsitzender	7,7 TEUR
Akdeniz, Barbara	Stadträtin	Mitglied	5,2 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	6,7 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin	Mitglied	6,7 TEUR
Diefenbach, Yvonne		Mitglied	4,8 TEUR
Engeldrum, Andreas		Mitglied	4,7 TEUR
Franz, Andreas		Mitglied	6,4 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	7,3 TEUR
Kissel, Markus		Mitglied	6,9 TEUR
Klett, Helmut	Stadtverordneter	Mitglied	5,2 TEUR
Sturm, Anna-Maria	Stadtverordnete	Mitglied	5,2 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 101,2 TEUR.

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	626.562	688.766	710.174
Immaterielle Vermögensgegenstände	462	414	322
Sachanlagen	464.428	504.806	558.757
Finanzanlagen	161.672	183.546	151.094
Umlaufvermögen	88.526	55.962	89.474
Vorräte	37.037	37.024	34.910
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	11.828	8.323	18.024
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	39.661	10.615	36.540
Rechnungsabgrenzungsposten	1.498	1.395	1.049
Summe Aktiva	**716.587**	**746.123**	**800.697**
Passiva			
Eigenkapital	316.040	304.834	306.024
Gezeichnetes Kapital	184.185	184.185	184.185
Kapitalrücklagen	29.702	29.702	29.702
Gewinnrücklage	73.055	67.947	80.042
Bilanzergebnis	29.099	23.000	12.095
Rückstellungen	32.969	31.837	39.588
Verbindlichkeiten	366.541	407.979	453.158
Rechnungsabgrenzungsposten	1.036	1.473	1.927
Summe Passiva	**716.587**	**746.123**	**800.697**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	117.919	122.657	120.427
Umsatzerlöse	119.277	121.211	121.279
Bestandsveränderungen	-1.977	587	-2.085
Andere aktivierte Eigenleistungen	618	859	1.233
Sonstige betriebliche Erträge	13.712	12.178	18.916
Betriebsleistung	131.631	134.835	139.342
Betriebsaufwand	-113.228	-116.658	-114.265
Materialaufwand	-83.626	-85.423	-81.050
Personalaufwand	-11.092	-11.737	-12.479
Abschreibungen	-12.918	-13.326	-14.446
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.592	-6.173	-6.291
Betriebsergebnis	18.404	18.177	25.077
Finanzergebnis	4.656	3.311	2.471
Erträge aus Beteiligungen	1.306	1.810	983
Erträge aus Gewinnabführung	11.355	10.765	12.607
Erträge aus anderen Finanzanlagen	879	796	839
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123	216	180
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.862	-10.138	-11.991
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-144	-138	-126
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.060	21.488	27.548
Außerordentliches Ergebnis	0	0	142
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-448	-738	-519
Sonstige Steuern	-2.684	-2.858	-2.981
Jahresergebnis	**19.929**	**17.893**	**24.190**

bauverein AG

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	98,8%	94,0%	98,6%
Anlagenintensität	87,4%	92,3%	88,7%
Abschreibungsquote	2,1%	1,9%	2,0%
Investitionen (TEUR)	22.878	84.570	79.377
Investitionsquote	3,7%	12,3%	11,2%
Liquidität 3. Grades	91,6%	57,4%	90,6%
Eigenkapital (TEUR)	316.040	304.834	306.024
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	184.185	184.185	184.185
Eigenkapitalquote	44,1%	40,9%	38,2%
Bankverbindlichkeiten	284.248	323.135	372.287
Veränderung Verschuldung	-9.703	41.437	45.179
Verschuldungsgrad	126,7%	144,8%	161,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	16,9%	14,6%	20,1%
Return on Investment (ROI)	2,8%	2,4%	3,0%
Eigenkapitalrentabilität	6,3%	5,9%	7,9%
Gesamtkapitalrentabilität	4,0%	3,8%	4,5%
Materialintensität	63,5%	63,4%	58,2%
Rohertrag (TEUR)	34.293	37.234	39.377
EBIT (TEUR)	31.800	31.410	39.380
EBITDA (TEUR)	44.717	44.736	53.826
ROCE	4,5%	4,2%	5,1%
Personal			
Personalintensität	8,4%	8,7%	9,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	93	88	92
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	84	76	85
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	177	164	177
Frauenanteil Beschäftigte	47,5%	46,3%	48,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	2	2	3
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	6	4	8
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	8	6	11
Frauenanteil Auszubildende	75,0%	66,7%	72,7%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	17
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	20
Altersdurchschnitt Beschäftigte	45	44	43
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	60	69	66
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	33,3%	50,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	46,7%	46,7%	46,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bauverein AG ist als Spartenobergesellschaft gleichzeitig Muttergesellschaft des immobilienwirtschaftlichen Teilkonzerns der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Kerngeschäftsfelder der Unternehmensgruppe der bauverein AG umfassen die Vermietung von Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie das Bauträgergeschäft mit ergänzenden Dienstleistungen, die von operativ tätigen Tochtergesellschaften der bauverein AG ausgeführt werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die BVD Heimbau GmbH & Co. KG im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die alleinige Kommanditistin bauverein AG übergegangen (Anwachsung). Ferner wurde der Verkauf der mittelhessischen Bestände mit 2.100 Wohneinheiten zum 30.04.2015 realisiert und hieraus ein Ertrag aus Kostenerstattungen in Höhe von 2.085 TEUR erzielt. Zur weiteren Fokussierung der Geschäftsaktivitäten auf den südhessischen Raum wurde mit den Verhandlungen über den Verkauf der Freiberger Beteiligungen begonnen und eine Absichtserklärung zwischen der Stadt Freiberg, der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/ Sa. mbH und der bauverein AG abgeschlossen und die Bewertung der Beteiligungen vorgenommen. Aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse konnten Erträge aus Zuschreibungen von 5.327,1 TEUR bereits im Jahresabschluss 2015 verzeichnet werden.

Die bauverein AG hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 24.190 TEUR, im Vorjahr von 17.893 TEUR abgeschlossen und liegt damit um 6.297 TEUR über dem Vorjahr. Das Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung lag mit 50.363 TEUR gegenüber 2014 um 3.377 TEUR höher. Dies resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Instandhaltungskosten in Höhe von 2.081 TEUR. Die Netto-Istmieten verringerten sich gegenüber 2014 um 3.177 TEUR. Ursächlich für die niedrigen Netto-Sollmieten in Höhe von 3.182 TEUR war im Wesentlichen der Verkauf der mittelhessischen Bestände zum 30.4.2015.

Die Bilanzsumme ist von 746.123 TEUR in 2014 auf 800.697 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2015 gestiegen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt nun 88,7 % (VJ: 92,3 %) %. Die Eigenkapitalquote der bauverein AG ist gegenüber dem Vorjahr auf 38,2 % (Vorjahr 40,9 %) auf Grund hoher Investitionen gesunken. Die bauverein AG wird durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 21.686 TEUR.

Im Rahmen des begrenzten unternehmerischen Handelns ist die bauverein AG gleichermaßen mit Chancen und Risiken konfrontiert. Dabei gilt es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, sie möglichst zu minimieren und gleichzeitig die Chancen zu nutzen. Das gelingt nur, wenn man diese kontinuierlich identifiziert, bewertet und überwacht. Daher wird bei der bauverein AG ein systematisches, auf die Besonderheiten der Immobilienwirtschaft abgestimmtes Risikofrühwarnsystem eingesetzt. Die bauverein AG erstellt einen eigenen-Bericht zur Corporate Social Responsibility (CSR).

Die bauverein AG konzentriert sich klar auf die Kernregion Darmstadt bzw. Südhessen. Um auch künftig gute Ergebnisse abliefern zu können und gut aufgestellt zu sein, ist die bauverein AG dabei, sich neu aufzustellen: Altes wird auf den Prüfstand gestellt, neue Geschäftsfelder sondiert und strategisch die Weichen dafür gestellt, dass die bauverein AG auch künftig wachsen kann und auf Veränderungen am Markt vorbereitet ist. Begleitet wird der Neuausrichtungsprozess durch regelmäßig stattfindende Strategieworkshops. Für das Jahr 2016 geht die integrierte Unternehmensplanung von einem Jahresüberschuss von rund 18,0 bis 19,0 Mio. EUR aus.

Die Prüfung des Konzernjahresabschlusses zum 31.12.2015 der bauverein AG durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde abgegeben.

BVD Freiberg GmbH

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	03.02.2006
Handelsregister:	HRB 85031, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und Verwaltung der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG und die Beschäftigung mit anderen damit in Zusammenhang stehenden Angelegenheiten. Die Aufnahme einer anderen Geschäftstätigkeit ist ausgeschlossen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gunkel, Marcus	Mitglied	0 TEUR
Runge, Tom-Hendrik	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	27	27	27
Bilanzsumme (TEUR)	35	35	36
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

bvd Gewerbe GmbH

Anschrift:	Bad Nauheimer Straße 11, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 2815 292 sowie gewerbe@bauvereinag.de sowie http://www.bvd-gewerbe.de
Gründung:	15.06.1950
Handelsregister:	HRB 1195, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere änliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	94,99%
HEAG Wohnbau GmbH	5,01%
Beteiligungen	
HEAG Wohnbau GmbH	94,99%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Müller, Jürgen	Mitglied	137 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Geschäftsführung beliefen sich in 2015 auf 137 TEUR.

bvd Gewerbe GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	28.311	28.264	28.212
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.005	958	906
Finanzanlagen	27.306	27.306	27.306
Umlaufvermögen	2.320	2.564	1.581
Vorräte	82	169	173
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.464	1.425	1.130
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	774	970	278
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
Summe Aktiva	**30.632**	**30.829**	**29.793**
Passiva			
Eigenkapital	12.152	12.969	13.251
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklagen	31.154	31.154	10.459
Gewinnrücklage	1.010	1.010	1.010
Bilanzergebnis	-21.512	-20.695	282
Rückstellungen	1.028	845	844
Verbindlichkeiten	17.452	17.015	15.699
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**30.632**	**30.829**	**29.793**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.037	899	959
Umsatzerlöse	1.138	812	955
Bestandsveränderungen	-102	87	4
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	392	337	29
Betriebsleistung	1.428	1.236	988
Betriebsaufwand	-1.425	-1.311	-1.310
Materialaufwand	-803	-597	-576
Personalaufwand	-406	-456	-440
Abschreibungen	-58	-53	-52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-158	-205	-242
Betriebsergebnis	4	-75	-322
Finanzergebnis	908	928	645
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	1.708	1.719	1.419
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-800	-790	-774
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	912	854	323
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	0	0
Sonstige Steuern	-50	-37	-41
Jahresergebnis	**863**	**816**	**282**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	81,1%	83,6%	83,9%
Anlagenintensität	92,4%	91,7%	94,7%
Abschreibungsquote	0,2%	0,2%	0,2%
Investitionen (TEUR)	0	5.315	0
Investitionsquote	0,0%	18,8%	0,0%
Liquidität 3. Grades	30,3%	35,7%	25,8%
Eigenkapital (TEUR)	12.152	12.969	13.251
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	39,7%	42,1%	44,5%
Bankverbindlichkeiten	10.821	10.670	10.405
Veränderung Verschuldung	-727	-437	-1.316
Verschuldungsgrad	152,1%	137,7%	124,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	83,3%	90,8%	29,4%
Return on Investment (ROI)	2,8%	2,6%	0,9%
Eigenkapitalrentabilität	7,1%	6,3%	2,1%
Gesamtkapitalrentabilität	5,4%	5,2%	3,5%
Materialintensität	56,2%	48,3%	58,3%
Rohertrag (TEUR)	233	302	383
EBIT (TEUR)	1.712	1.644	1.098
EBITDA (TEUR)	1.770	1.697	1.150
ROCE	5,7%	5,4%	3,7%
Personal			
Personalintensität	28,4%	36,9%	44,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	4	4	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	5	6	5
Frauenanteil Beschäftigte	80,0%	66,7%	60,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	42	42	42
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	76	88
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bvd Gewerbe GmbH bewirtschaftet 14 sonstige Mieteinheiten und ein Parkhaus mit 410 Stellplätzen in zwei eigenen Liegenschaften in Darmstadt. Darüber hinaus verwaltet sie im Geschäftsjahr 2015 im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen 299 Gewerbeeinheiten der bauverein AG und 8 Gewerbeeinheiten der bvd Heimbau GmbH & Co. KG. Des Weiteren hat die bvd Gewerbe GmbH einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der HEAG für die Betreuung der Schlossgarage mit 615 PKW-Stellplätzen und einer Gewerbeeinheit geschlossen. Der Kaufvertrag vom 22.12.2012, über den Verkauf der Bahngalerie Darmstadt, wurde 2014 vollständig rückabgewickelt und im Geschäftsjahr 2015 erfolgte die Auslagenerstattung an den Käufer. Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 282 TEUR ab. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr um 534 TEUR verringert. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 1.036 TEUR auf 29.793 TEUR gesunken. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 44,5 %. Das Betriebsergebnis hat sich um 247 TEUR zum Vorjahr auf -322 TEUR im Geschäftsjahr 2015 verschlechtert. Der Betriebsaufwand ist um 1 TEUR auf 1.310 TEUR gesunken. Im Geschäftsjahr 2015 hat sich das Anlagevermögen um die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 52 TEUR auf insgesamt 28.212 TEUR vermindert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 94,7 % (Vorjahr: 91,7 %). Das Anlagevermögen besteht mit 27.306 TEUR im Wesentlichen aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH. Innerhalb des Umlaufvermögens ist der Finanzmittelbestand gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Sondertilgung des bestehenden Darlehens um 691 TEUR auf 278 TEUR gesunken. Die Forderungen resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, d.h. der Gewinnabführung 2015 abzüglich Zinsen für Darlehen. Der Rückgang um 295 TEUR auf 1.130 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Gewinnabführung der HEAG Wohnbau. Der Anteil der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme beläuft sich auf 3,8 % (Vorjahr: 4,6 %). Das Umlaufvermögen ist gegenüber dem Vorjahr damit insgesamt um 983 TEUR auf 1.581 TEUR gesunken.

Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2015 nicht statt. Die Gesellschaft wird im Wesentlichen durch Darlehen von Kreditinstituten und anderen Kreditgebern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf 333 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 687 TEUR. Es bestehen die im Immobiliengeschäft üblichen Geschäftsrisiken (Mietausfallrisiko, Leerstandsrisiko). Die Wettbewerbsrisiken auf dem gewerblichen Immobilienmarkt beeinflussen die Entwicklung des Leerstandes sowie Bewirtschaftungsfähigkeit der eigenen Immobilien. Des Weiteren bestehen Liquiditätsrisiken im Zusammenhang mit den Tilgungsverpflichtungen der bestehenden Darlehensverbindlichkeiten. Die Gesellschaft wird insbesondere aufgrund der geplanten Gewinnabführungen ihrer Tochter HEAG Wohnbau GmbH in der Lage sein, ihren Tilgungsverpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Weitere Risiken sind derzeit nicht ersichtlich. Wesentliche Auswirkungen auf die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft ergeben sich zum Bilanzstichtag nicht. Auf Basis der Planungsprämissen für 2016 wird das Rohergebnis aus der Hausbewirtschaftung rund 132 TEUR und aus anderen Lieferungen und Leistungen 183 TEUR betragen. Das sonstige betriebliche Ergebnis wird voraussichtlich bei -142 TEUR, die planmäßigen Abschreibungen bei -52 TEUR, die Personalkosten bei -435 TEUR, das Finanzergebnis bei -713 TEUR und die Gewinnabführung bei 1.371 TEUR liegen. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2016 von einem Jahresüberschuss von rd. 344 TEUR aus. Mit dem anvisierten Jahresüberschuss wird eine Eigenkapitalrendite von 2,5 % und eine Gesamtkapitalrendite von 3,5 % angestrebt. Unter Berücksichtigung des erwarteten Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 344 TEUR wird sich die Eigenkapitalquote auf 46,0 % erhöhen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der bvd Gewerbe GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	03.02.2006
Handelsregister:	HRA 83012 Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung eines Wohnungsbestands von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sicher. Genehmigungspflichtige Tätigkeiten gemäß § 34c Gewerbeordnung werden nicht ausgeübt. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	50,00%
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
BVD Freiberg GmbH vertreten durch:		
Gunkel, Marcus		
Runge, Tom-Hendrik		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	15.909	15.610	15.312
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	15.909	15.610	15.312
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.082	1.812	1.644
Vorräte	1.193	1.119	1.094
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	16	18	34
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	873	674	516
Rechnungsabgrenzungsposten	83	83	83
Summe Aktiva	**18.073**	**17.505**	**17.038**
Passiva			
Eigenkapital	6.147	6.540	6.868
Kapitalanteile	1.500	1.500	1.500
Rücklagen	4.647	5.040	5.368
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	938	908	890
Verbindlichkeiten	10.988	10.056	9.280
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**18.073**	**17.505**	**17.038**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	3.887	3.766	3.714
Umsatzerlöse	3.850	3.840	3.739
Bestandsveränderungen	37	-74	-25
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	65	109	112
Betriebsleistung	3.952	3.875	3.826
Betriebsaufwand	-2.674	-2.703	-2.748
Materialaufwand	-1.905	-1.905	-1.948
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-299	-299	-299
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-471	-499	-501
Betriebsergebnis	1.278	1.172	1.077
Finanzergebnis	-211	-182	-150
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	5	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-227	-187	-152
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.067	990	928
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-534	-495	-464
Jahresergebnis	**534**	**495**	**464**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	68,3%	66,2%	64,4%
Anlagenintensität	88,0%	89,2%	89,9%
Abschreibungsquote	1,9%	1,9%	2,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	28,9%	25,2%	22,9%
Eigenkapital (TEUR)	6.147	6.540	6.868
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	34,0%	37,4%	40,3%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	4.725	3.787	2.996
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.087	-932	-776
Verschuldungsgrad	194,0%	167,6%	148,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	27,5%	26,3%	25,0%
Return on Investment (ROI)	5,9%	5,7%	5,4%
Eigenkapitalrentabilität	17,4%	15,1%	13,5%
Gesamtkapitalrentabilität	7,2%	6,7%	6,3%
Materialintensität	48,2%	49,2%	50,9%
Rohertrag (TEUR)	1.982	1.861	1.766
EBIT (TEUR)	1.278	1.172	1.077
EBITDA (TEUR)	1.577	1.471	1.376
ROCE	8,2%	7,7%	7,3%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG wurde in 2006 im Zuge der Vergleichsverhandlungen zwischen der bauverein AG, Darmstadt und der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eines Wohnungsbestandes von 930 Wohnungen in Freiberg-Friedeburg in Sachsen.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss (vor Ergebnisbeteiligung des atypisch stillen Gesellschafters) von 928 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 990 TEUR. Das Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen) belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 1.077 TEUR nach 1.172 TEUR im Vorjahr. Bei den Instandhaltungskosten war ein Anstieg von 94 TEUR auf nunmehr 651 TEUR (das sind rund 12,65 EUR je m²) zu verzeichnen. Innerhalb des Betriebsergebnisses gingen die Umsatzerlöse um rd. 100 TEUR auf 3.740 TEUR zurück und der Betriebsaufwand stieg um 46 TEUR auf 2.748 TEUR. Die Bilanzsumme hat sich um 466 TEUR auf 17.038 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2015 verringert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 89,9 % (Vorjahr 89,2 %). Der Cashflow nach Gutschriften auf das Gewinnrücklagenkonto der atypisch stillen Gesellschafterin beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf 1.252 TEUR, im Vorjahr 1.315 TEUR. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2015 jederzeit gewährleistet. Für das folgende Geschäftsjahr wird erneut ein Überschuss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und ein in etwa gleichbleibender Jahresüberschuss erwartet. Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, die eingegangenen Verbindlichkeiten zu erfüllen, so dass keine weiteren Kapitalmaßnahmen seitens der Gesellschafter erforderlich sein werden. Die Liquidität des Unternehmens ist ausreichend gesichert. Die BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG ist ausschließlich in Freiberg-Friedeburg als Vermieterin von eigenen Immobilien tätig. Die geplanten Umsätze bewegen sich auf gleichbleibendem Mietniveau. Im Rahmen einer wohnungswirtschaftlichen Analyse wurde aufgezeigt, dass Investitionsmaßnahmen und höhere Instandhaltungsaufwendungen erforderlich werden. Im Jahr 2016 sollen diesbezüglich erste kurzfristige Maßnahmen umgesetzt sowie mittelfristige Maßnahmen konkret vorbereitet werden. Ende 2015 wurde eine Absichtserklärung über einen möglichen Rückerwerb der im Eigentum der bauverein AG befindlichen Geschäftsanteile der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (SWG), der BVD Immobilien GmbH &Co. Freiberg KG sowie der BVD Freiberg GmbH durch die Stadt Freiberg von den Gesellschaftsvertretern unterzeichnet.

Die Stadt Freiberg beabsichtigt, die Beteiligung der bauverein AG am Stammkapital der SWG allein oder zusammen mit einem noch zu benennenden Dritten zu erwerben. Dieser Erwerb soll wirtschaftlich auf den 01.01.2016 wirken. Die SWG beabsichtigt überdies, sämtliche Kommanditanteile der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG sowie 50 % der Geschäftsanteile mit einer Stammeinlage von 13 TEUR an der BVD Freiberg GmbH zu erwerben.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Freiberg reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Wohnimmobilien. Es wird nicht mit einem deutlichen Zinsanstieg gerechnet, so dass wesentliche Risiken derzeit nicht erkennbar sind. Die Leerstandsentwicklung wird auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG durch die Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	info@bvd-postsiedlung.de
Gründung:	09.07.1998
Handelsregister:	HRA 83386, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Entwicklung, Verwaltung und Vermietung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, insbesondere der Wohngebäude in Darmstadt-Bessungen, Moltkestraße 3-14, Oppenheimer Straße 1, 2, 3-19, Binger Straße 1-23 und 2-16. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	99,90%
HEAG Wohnbau GmbH	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		
Gunkel, Marcus		
Nogueira Perez, German		
Schorr, Klaus-Peter		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	25.803	27.891	27.400
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	25.803	27.891	27.400
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.830	2.024	5.378
Vorräte	1.356	1.334	1.377
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	65	304	586
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	409	387	3.414
Rechnungsabgrenzungsposten	68	84	70
Summe Aktiva	**27.701**	**29.999**	**32.847**
Passiva			
Eigenkapital	15.063	15.289	15.885
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklagen	17.106	17.106	17.106
Bilanzergebnis	-2.143	-1.917	-1.322
Rückstellungen	287	249	10
Verbindlichkeiten	11.962	12.940	15.516
Rechnungsabgrenzungsposten	389	1.520	1.437
Summe Passiva	**27.701**	**29.999**	**32.847**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.512	1.813	2.039
Umsatzerlöse	1.549	1.836	1.995
Bestandsveränderungen	-37	-23	44
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	26	84	157
Betriebsleistung	1.538	1.898	2.196
Betriebsaufwand	-1.115	-1.274	-1.280
Materialaufwand	-702	-718	-679
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-386	-498	-547
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26	-58	-54
Betriebsergebnis	423	623	916
Finanzergebnis	-400	-256	-269
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-401	-256	-269
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23	367	647
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	-92	18
Sonstige Steuern	-44	-48	-69
Jahresergebnis	**-33**	**226**	**595**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	101,2%	98,1%	111,6%
Anlagenintensität	93,1%	93,0%	83,4%
Abschreibungsquote	1,5%	1,8%	2,0%
Investitionen (TEUR)	6.435	2.616	55
Investitionsquote	24,9%	9,4%	0,2%
Liquidität 3. Grades	153,8%	182,1%	642,4%
Eigenkapital (TEUR)	15.063	15.289	15.885
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	54,4%	51,0%	48,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	11.060	12.078	14.689
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.312	978	2.576
Verschuldungsgrad	83,9%	96,2%	106,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-2,2%	12,5%	29,2%
Return on Investment (ROI)	-0,1%	0,8%	1,8%
Eigenkapitalrentabilität	-0,2%	1,5%	3,7%
Gesamtkapitalrentabilität	1,3%	1,6%	2,6%
Materialintensität	45,6%	37,9%	30,9%
Rohertrag (TEUR)	810	1.095	1.360
EBIT (TEUR)	423	623	916
EBITDA (TEUR)	810	1.121	1.463
ROCE	1,4%	1,8%	2,8%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hält Erbbaurechte mit insgesamt 98 Wohnungen und 2 Gewerbeeinheiten sowie Grundstücke mit 220 Wohnungen nebst zugehörigen Parkplätzen.

Die BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 595 TEUR abgeschlossen.

Das Betriebsergebnis hat sich um 293 TEUR auf 916 TEUR im Geschäftsjahr 2015 verbessert. Innerhalb des Betriebsergebnisses haben sich die Umsatzerlöse um 159 TEUR auf 1.995 TEUR erhöht. Dies resultiert aus der Fertigstellung und den Bezug von 60 großmodernisierten Wohnungen, welche im Vergleich zum Vorjahr in 2015 durchgängig vermietet waren. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 73 TEUR auf 157 TEUR gestiegen, da hier im Wesentlichen Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung und für erbrachte Bauleistungen aufgelöst wurden, bei denen mit einer Inanspruchnahme nicht mehr zu rechnen ist. Die Aufwendungen aus Hausbewirtschaftung sind um 40 TEUR auf 679 TEUR aufgrund geringerer Instandhaltungskosten gesunken. Die Abschreibungen haben sich um 49 TEUR aufgrund der Nachlaufkosten für die Großmodernisierung erhöht. Des Weiteren sind die Zinsaufwendungen um 13 TEUR gestiegen, da die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 zwei neue Bankdarlehen aufgenommen hat. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2015 beträgt 48,4 % und verringert sich damit um 2,6 % im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Bilanzsumme erhöht sich zum Bilanzstichtag 31.12.2015 um 2.848 TEUR (9,5 %) auf 32.847 TEUR. Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 491 TEUR verringert. Dabei beliefen sich die Anlagenzugänge auf 55 TEUR, die planmäßigen Abschreibungen auf 547 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich zum 31.12.2015 auf 83,4 % (Vorjahr 93,0 %). Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.354 TEUR auf 5.378 TEUR erhöht. Dieser Anstieg resultiert hauptsächlich aus der Auszahlung von zwei Darlehen für die Revalutierung von durchgeführten Modernisierungsmaßnahmen.

Die bauverein AG ist zu 99,9 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert die Finanzierung der Gesellschaft. Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Darmstadt reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes der Immobilien. Ein Leerstandrisiko beim Wohnungsbestand der Gesellschaft in Darmstadt ist derzeit nicht ersichtlich.

Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Verpflichtungen aus den eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einer Verbesserung des Jahresergebnisses und einem Anstieg der Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung gegenüber 2015 gerechnet, da u.a. mit notariellem Vertrag vom 12.02.2016 die Gesellschaft Grundbesitz von der Klinikum Darmstadt GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2016 erworben hat. Weiterhin fallen geplante Erlöse aus dem Verkauf von Erbbaurechten für das Grundstück Oppenheimer Straße 7-19 an.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

bvd Mittelhessen GmbH

Anschrift:	Wingert 18, 35396 Gießen
Kontakt:	0641-9790380 sowie info@bvd-mittelhessen.de
Gründung:	31.10.2011
Handelsregister:	HRB 7918, Amtsgericht Gießen

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten in Mittelhessen und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Backmund, Stefan	Mitglied	120 TEUR
Riedel, Volker	Mitglied	5 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Geschäftsführung beliefen sich in 2015 auf 125 TEUR.

bvd Mittelhessen GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	18.824	18.839	32
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	2	0
Sachanlagen	24	31	31
Finanzanlagen	18.796	18.805	0
Umlaufvermögen	2.071	1.312	5.619
Vorräte	9	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	403	685	850
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.659	627	4.770
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**20.896**	**20.151**	**5.651**
Passiva			
Eigenkapital	18.087	18.087	87
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	18.062	18.062	62
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	429	458	595
Verbindlichkeiten	2.379	1.447	4.863
Rechnungsabgrenzungsposten	0	159	106
Summe Passiva	**20.896**	**20.151**	**5.651**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	866	875	726
Umsatzerlöse	857	884	726
Bestandsveränderungen	9	-9	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	7	16	5.355
Betriebsleistung	873	891	6.081
Betriebsaufwand	-672	-689	-1.219
Materialaufwand	-5	-31	-3
Personalaufwand	-559	-501	-665
Abschreibungen	-14	-36	-38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94	-121	-514
Betriebsergebnis	201	203	4.861
Finanzergebnis	1.408	1.279	-16
Erträge aus Beteiligungen	1.407	1.294	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-17	-18
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.609	1.481	4.845
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Ergebnisabführung	-1.608	-1.481	-4.845
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	98,1%	98,1%	>1000%
Anlagenintensität	90,1%	93,5%	0,6%
Abschreibungsquote	0,1%	0,2%	118,9%
Investitionen (TEUR)	42	50	37
Investitionsquote	0,2%	0,3%	116,5%
Liquidität 3. Grades	85,5%	87,2%	112,6%
Eigenkapital (TEUR)	18.087	18.087	87
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	86,6%	89,8%	1,5%
Bankverbindlichkeiten	2	1	0
Veränderung Verschuldung	895	-933	3.417
Verschuldungsgrad	15,5%	11,4%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	185,5%	169,2%	667,7%
Return on Investment (ROI)	7,7%	7,3%	85,7%
Eigenkapitalrentabilität	8,9%	8,2%	>1000%
Gesamtkapitalrentabilität	7,7%	7,4%	86,0%
Materialintensität	0,5%	3,4%	0,1%
Rohertrag (TEUR)	862	844	722
EBIT (TEUR)	1.608	1.497	4.861
EBITDA (TEUR)	1.621	1.533	4.899
ROCE	7,9%	7,7%	98,4%
Personal			
Personalintensität	64,0%	56,3%	10,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	5	5	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	3	4	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	8	9	10
Frauenanteil Beschäftigte	37,5%	44,4%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	46	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	56	66
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die bvd Mittelhessen GmbH wurde am 31.10.2011 unter der Fa. BVD Nordhessen GmbH gegründet. Am 15.10.2012 wurde der Name der Gesellschaft geändert und lautet jetzt bvd Mittelhessen GmbH; Sitz der Gesellschaft ist nunmehr Gießen. Zwischen der bvd Mittelhessen GmbH und deren alleinigen Gesellschafterin bauverein AG, Darmstadt, wurde mit Datum vom 19.12.2011 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab 01.01.2012 und einer Laufzeit von fünf Jahren geschlossen. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 09.01.2012.

Mit Vertrag vom 21.12.2011 erwarb die bvd Mittelhessen GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.04.2012 einen noch nicht eingezahlten Kommanditanteil von 94,0 % des Kommanditkapitals von 10 TEUR an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 21.06.2012. Daneben hat die Gesellschaft mit Vertrag vom 27.04.2012 eine stille Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG mit einer vollständig erbrachten Einlage von 9.900 TEUR mit Wirkung zum 31.03.2012 erworben. Die bauverein AG ist zu 100,0 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Mutterunternehmen die Finanzierung der Gesellschaft. Die bvd Mittelhessen GmbH hat im Jahr 2015 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 4.844,5TEUR, dies ist eine Erhöhung zum Vorjahr um 3.363,9 TEUR. Die Gesellschaft nimmt als Kommanditistin der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG eine Holdingfunktion war und ist damit mittelbar deren Chancen und Risiken ausgesetzt.

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG ist Eigentümer von Grundbesitz und Wohngebäuden in den Regionen Alsfeld, Gießen, Lauterbach und Nidda mit insgesamt 2.100 Wohn- und 3 Gewerbeeinheiten, welche im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages von der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG der bauverein AG zur langfristigen Nutzung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 überlassen wurden. Die bauverein AG hat zum 31.12.2017 ein Ankaufsrecht zu einem festgelegten Preis. Bei den zur Finanzierung der Liegenschaften abgeschlossenen Darlehensverträgen wurde das Risiko von steigenden Zinsen in der Mietperiode bis 31.12.2017 weitgehend abgesichert.

Die bvd Mittelhessen GmbH hat am 29.12.2014 einen Vertrag über den Verkauf und die Abtretung eines Kommanditanteils an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG mit einer Hafteinlage von 9,4 TEUR und damit einer Beteiligung von 94 % zu einem Verkaufspreis von 150 TEUR abgeschlossen. Daneben wurde eine Änderung des Vertrages über eine atypisch stille Beteiligung am Handelsgewerbe der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG vorgenommen. Es ergab sich hieraus, dass auch nach dem Übergang der Kommanditbeteiligung auf den Erwerber die stille Gesellschaft weiter bestand, jedoch mit Ausnahme des verbleibenden Immobilienbestands und der Restfinanzierungen. Die bvd Mittelhessen GmbH war danach weiterhin als atypisch stille Gesellschafterin am Vermögen, am Ergebnis sowie an den stillen Reserven des Inhabers, mit Ausnahme des verbleibenden Immobilienbestands und der Restfinanzierung wie ein Gesamthänder und zwar in Höhe des Beteiligungsverhältnisses beteiligt. Mit dieser Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums an dem verbleibenden Immobilienbestand von dem atypisch stillen Gesellschafter auf den Inhaber wurde eine Gegenleistung von 54.450,0 TEUR festgelegt. Für die bvd Mittelhessen GmbH führte der zuvor genannte Verkauf von 929 Wohnungen an die 6 Erwerber und die Veräußerung des wirtschaftlichen Eigentums an dem verbliebenen Immobilienbestand an den Inhaber des Handelsgeschäfts zu einer vollständigen Veräußerung aller Immobilien, die in der Beteiligung als atypisch stille Gesellschafterin gehalten wurden. Danach wurde die stille Beteiligung aufgelöst. Die Veräußerungen wurden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30. April 2015 vollzogen. Aus den Asset-Deals und dem Share-Deal resultierte insgesamt ein Veräußerungspreis von 92,3 Mio. EUR und ein Veräußerungsertrag von 5,2 Mio. EUR. Von dem Verkaufspreis sind der Gesellschaft selbst 26,3 Mio. EUR zugeflossen. Die Differenz von 66 Mio. EUR wurde entweder direkt oder indirekt über die bauverein AG für die Tilgung von Darlehen verwendet. Von den 26,3 Mio. EUR wurden 3,5 Mio. EUR an die bauverein AG für veräußerte Mietereinbauten weitergereicht.

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Nordhessen KG hat zudem eine Aufhebungsvereinbarung zum Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrag vom 23.12.2001 geschlossen. Der Geschäftsbesorgungs- und Asset Management Vertrag vom 22.12.2011 zwischen der bauverein AG und der bvd Mittelhessen GmbH wird einvernehmlich zum Vollzugsstichtag am 30.04.2015 aufgehoben.

Die bvd Mittelhessen GmbH hat mit den Erwerbern der Teilportfolien jeweils einen Geschäftsbesorgungs- und Hausmeisterdienstleistungsvertrag für die Zeit vom 01.05.2015 bis 31.12.2017 über die Verwaltung der 2.100 Wohn- und 3 Gewerbeeinheiten nebst Garagen und Abstellplätzen in Mittelhessen abgeschlossen.

Die ab dem 01.05.2015 geschlossenen Geschäftsbesorgungsverträge beinhalten jeweils ein Sonderkündigungsrecht. Es besteht bei Übernahme aller kaufmännischen Mitarbeiter der bvd Mittelhessen GmbH in die Verwaltungsgesellschaft der neuen Eigentümer ein außerordentliches Kündigungsrecht des Geschäftsbesorgungsvertrags. Diese Option wurde zum 28.10.2015 von allen Gesellschaften wahrgenommen. Die bvd Mittelhessen GmbH hat mit den fünf kaufmännischen Mitarbeitern zum Stichtag 31.12.2015 einvernehmlich Aufhebungsverträge geschlossen. Alle fünf Mitarbeiter haben mit Wirkung zum 01.01.2016 neue Anstellungsverträge bei der WEVATO GmbH geschlossen, die ebenfalls ab dem 01.01.2016 die Verwaltung der 2.100 Wohnungen und 3 Gewerbeeinheiten verantwortet. Die Hausmeisterdienstleistung ist hiervon nicht betroffen, diese wird weiterhin mit 4 gewerblichen Mitarbeitern von der bvd Mittelhessen GmbH bis zum 31.12.2017 weitergeführt. Der Wirtschaftsplan 2016 der bvd Mittelhessen GmbH geht auf Grund der reduzierten Dienstleistung von einem Jahresergebnis von 22,0 TEUR aus.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der bvd Mittelhessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

BVD New Living GmbH & Co. KG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/28150
Gründung:	15.06.2007
Handelsregister:	HRA 83603, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung und von Bevölkerungsgruppen und die dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen. Die Gesellschaft orientiert sich dabei an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit, dem kostengünstigen Bauen und der Sozialverträglichkeit. Die Gesellschaft ist zu allen Rechtsgeschäften und Rechtshandlungen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar fördern bzw. zu fördern geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		
Gunkel, Marcus		
Nogueira Perez, German		
Schorr, Klaus-Peter		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wegerich, Sybille		Vorsitzende	0,5 TEUR
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	stv. Vorsitzender	0,5 TEUR
Backmund, Stefan		Mitglied	0,5 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0,5 TEUR
Kosub, Katrin	Stadtverordnete	Mitglied	0,5 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0,5 TEUR
Zuschke, Cornelia	Stadträtin	Mitglied	0,5 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtrats erhielten in 2015 Bezüge in Höhe von 3,5 TEUR.

BVD New Living GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	3	2	2
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3	2	2
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	13.617	48.691	27.206
Vorräte	12.682	46.931	25.947
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	513	799
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	934	1.247	460
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**13.619**	**48.693**	**27.208**
Passiva			
Eigenkapital	186	9.280	10.000
Kapitalanteile	1	8.800	8.800
Rücklagen	650	650	650
Bilanzergebnis	-465	-170	550
Rückstellungen	1.315	3.619	10.950
Verbindlichkeiten	12.118	35.794	6.257
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**13.619**	**48.693**	**27.208**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	9.154	56.698	15.937
Umsatzerlöse	0	22.449	36.921
Bestandsveränderungen	9.154	34.249	-20.984
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3	0	30
Betriebsleistung	9.157	56.698	15.967
Betriebsaufwand	-9.105	-55.508	-14.417
Materialaufwand	-9.088	-55.004	-13.699
Personalaufwand	0	0	-152
Abschreibungen	0	-4	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17	-501	-562
Betriebsergebnis	51	1.189	1.550
Finanzergebnis	-352	-815	-564
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-352	-816	-565
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-301	374	986
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-79	-265
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-301**	**296**	**720**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	17,2%	178,9%	203,3%
Investitionen (TEUR)	0	3	3
Investitionsquote	0,0%	137,7%	173,7%
Liquidität 3. Grades	101,4%	178,1%	184,4%
Eigenkapital (TEUR)	186	9.280	10.000
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1	8.800	8.800
Eigenkapitalquote	1,4%	19,1%	36,8%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	12.075	2.452
Veränderung Verschuldung (TEUR)	8.335	23.675	-29.537
Verschuldungsgrad	>1000%	424,7%	172,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-3,3%	0,5%	4,5%
Return on Investment (ROI)	-2,2%	0,6%	2,6%
Eigenkapitalrentabilität	-161,9%	3,2%	7,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,4%	2,3%	4,7%
Materialintensität	99,3%	97,0%	85,8%
Rohertrag (TEUR)	66	1.694	2.238
EBIT (TEUR)	51	1.189	1.550
EBITDA (TEUR)	52	1.193	1.554
ROCE	0,6%	2,5%	7,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	1,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	-	-	42,9%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die BVD New Living GmbH & Co.KG wurde am 15.06.2007 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten und Gruppen sowie die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehender Geschäfte.

Die BVD New Living GmbH & Co. KG hat in Darmstadt-Kranichstein zwei Bauträgermaßnahmen mit insgesamt 66 Wohnungen errichtet. Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 waren sämtliche Wohnungen veräußert. Daneben hat die Gesellschaft mit Kaufvertrag vom 29.07.2014 das Konversionsgelände Lincoln-Siedlung in Darmstadt, zum Zwecke der Entwicklung und anschließender Vermarktung, erworben. Das Gelände hat eine Gesamtgröße von 243.399 m² und ist mit 33 Mehrfamilienhäusern, zwei Kindergärten, zwei Schulen, sowie mehreren Zweckbauten bebaut. Davon sind mit Kaufvertrag vom 23.12.2014 drei Gebäude mit insgesamt 54 Wohnungen nebst der noch zu vermessenden Grundstücksteilfläche von rd. 16.191 m² an die bauverein AG veräußert worden. Per protokolliertem Kaufvertrag vom 26.03.2015 wurden weitere Teilflächen mit rd. 73.000 m² zum 01.04.2015 an die bauverein AG übergeben.

Die BVD New Living GmbH & Co. KG hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 720 TEUR abgeschlossen, im Vorjahr belief sich der Jahresüberschuss auf 296 TEUR. Das Betriebsergebnis hat sich um 361 TEUR auf 1.550 TEUR im Geschäftsjahr 2015 erhöht. Die Betriebsleistung ist dabei um 40.731 TEUR auf 15.967 TEUR gesunken. Innerhalb der Betriebsleistung erhöhten sich im Wesentlichen die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken auf 36.641 TEUR (im Vorjahr 22.391 TEUR). Dies betrifft die Veräußerung der restlichen Bauträgerobjekte sowie der Baufelder B3 und B4 der Lincoln-Siedlung. Gegenüber dem Vorjahr ist die Bestandsveränderung mit -20.984 TEUR um 55.233 TEUR geringer ausgefallen, was zur Verminderung des Betriebsergebnisses geführt hat. Der Betriebsaufwand ist um 41.091 TEUR im Vergleich zum Vorjahr auf 14.417 TEUR gesunken. Dies ist insbesondere auf gesunkene Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke zurückzuführen, da in dieser Position im Vorjahr der Kaufpreis für das Lincoln-Areal enthalten war. Der Anstieg des Finanzergebnisses ist auf den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie auf die Tilgung des Darlehens bei der bauverein AG zurückzuführen. Die Bilanzsumme beträgt infolge der Veräußerungen und der damit verbundenen Verminderung der Grundstücke mit unfertigen und fertigen Bauten zum Bilanzstichtag 27.208 TEUR (im Vorjahr 48.693 TEUR). Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Das Umlaufvermögen ist hauptsächlich aufgrund der Verminderung der unfertigen Leistungen sowie des Finanzmittelbestandes um 21.484 TEUR auf 27.206 TEUR gesunken. Die bauverein AG ist zu 100 % an der Gesellschaft beteiligt und sichert die Finanzierung der Gesellschaft.

Die Risiken des Geschäftsmodells bestehen insbesondere in Baukostensteigerungen und den hohen Grundstückpreisen in Darmstadt. Ein Abschwächen der Nachfrage nach Grundstücken in Darmstadt ist nicht zu erwarten. Die im Bestand der Gesellschaft verbliebenen Grundstücke in der Lincoln-Siedlung sollen verkauft werden, wobei sich lediglich auf einem Teil der Baufelder noch alte Bestandsgebäude befinden. Auf den übrigen Flächen wurden die Wohnblöcke abgebrochen.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird aufgrund weiterer geplanter Verkäufe eine Verbesserung des Jahresergebnisses auf 6.280 TEUR erwartet. Die geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihren Verpflichtungen auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der BVD New Living GmbH & Co. KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, ist beendet und hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wird ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erwartet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

BVD Südhessen GmbH

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151-28150
Gründung:	31.10.2011
Handelsregister:	HRB 90610, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	100,00%

Beteiligungen

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	94,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gunkel, Marcus	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

BVD Südhessen GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	122.092	118.928	118.384
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	122.092	118.928	118.384
Umlaufvermögen	3.207	4.583	8.097
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	1.320	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.207	3.263	8.097
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**125.299**	**123.511**	**126.481**
Passiva			
Eigenkapital	93.393	93.393	93.393
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	93.368	93.368	93.368
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	7	11	8
Verbindlichkeiten	31.899	30.107	33.080
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**125.299**	**123.511**	**126.481**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	4
Betriebsleistung	0	0	4
Betriebsaufwand	-26	-22	-21
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-26	-22	-21
Betriebsergebnis	-26	-22	-18
Finanzergebnis	9.628	9.302	7.528
Erträge aus Beteiligungen	10.222	9.975	8.211
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	700	569	497
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-177	-150	-112
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.116	-1.092	-1.068
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.602	9.280	7.510
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-9.602	-9.280	-7.510
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	100,3%	102,3%	102,2%
Anlagenintensität	97,4%	96,3%	93,6%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	112,4%	248,8%	147,8%
Eigenkapital (TEUR)	93.393	93.393	93.393
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	74,5%	75,6%	73,8%
Bankverbindlichkeiten	29.052	28.277	27.611
Veränderung Verschuldung	-2.698	-1.792	2.973
Verschuldungsgrad	34,2%	32,2%	35,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-
Return on Investment (ROI)	7,7%	7,5%	5,9%
Eigenkapitalrentabilität	10,3%	9,9%	8,0%
Gesamtkapitalrentabilität	8,6%	8,4%	6,8%
Materialintensität	-	-	0,0%
Rohertrag (TEUR)	0	0	0
EBIT (TEUR)	10.896	10.522	8.690
EBITDA (TEUR)	10.896	10.522	8.690
ROCE	8,6%	8,4%	6,8%
Personal			
Personalintensität	-	-	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft hält einen Kommanditanteil von 94,0% des Kommanditkapitals von 10 TEUR an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG. Daneben besitzt die Gesellschaft eine stille Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG mit einer Einlage von 32.400 TEUR.

Zwischen der BVD Südhessen GmbH und deren alleinigen Gesellschafterin bauverein AG, Darmstadt, wurde mit Datum vom 19.12.2011 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit Wirkung ab 01.01.2012 und eine Laufzeit von fünf Jahren geschlossen; die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 11.01.2012.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2015 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 7.510 TEUR abgeschlossen. Dies bedeutet eine Ergebnisminderung gegenüber 2014 von 1.769 TEUR. Die BVD Südhessen GmbH hat ihre Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgesetzt. Die Gesellschaft erzielte aus ihrer Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG einen Ertrag in Höhe von 8.211 TEUR, der um 1.765 TEUR unter dem Ertrag des Vorjahres liegt, und Zinsen aus einer Ausleihung in Höhe von 497 TEUR. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Ausleihungen in Höhe von 432 TEUR zurückgeführt worden.

Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2015 nicht statt. Zur Finanzierung der stillen Beteiligung hat die BVD Südhessen GmbH im Jahr 2012 ein Darlehen von 30.000 TEUR aufgenommen, die Restschuld zum Jahresende 2015 beträgt 27.611 TEUR. Das Darlehen hat eine Zinsfestschreibung bis 30.12.2026 und ist durch eine Bürgschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt abgesichert, die dafür eine jährliche Avalprovision in Höhe von 0,57 % der Bürgschaftssumme zum 01.01.2015 im laufenden Geschäftsjahr erhält. Die Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 3.639 TEUR auf 5.469 TEUR gestiegen. Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf der Verbindlichkeit aus Gewinnabführung gegenüber der Gesellschafterin der bauverein AG, Darmstadt, in Höhe von 5.010 TEUR. Im Vorjahr bestand eine Forderung gegen die Gesellschafterin aus der Zurverfügungstellung von Liquidität.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses vor Gewinnabführung, der Veränderungen der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf 7.619 TEUR. Im vorigen Geschäftsjahr betrug er 9.434 TEUR. Auf Basis der Planungsprämissen für das Jahr 2016 werden Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 10.303 TEUR erwartet. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2016 von einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 9.516 TEUR aus. Die Gesellschaft nimmt als Kommanditistin der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG eine Holdingfunktion war und ist damit mittelbar deren Chancen und Risiken ausgesetzt.

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG ist Eigentümer von Grundbesitz und Wohngebäuden in Südhessen mit insgesamt 4.339 Wohneinheiten welche im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages von der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG der bauverein AG zur langfristigen Nutzung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 überlassen wurden. Die bauverein AG hat zum 31.12.2017 ein Ankaufsrecht zu einem festgelegten Preis. Bei den zur Finanzierung der Liegenschaften abgeschlossenen Darlehensverträgen wurde das Risiko von steigenden Zinsen in der Mietperiode bis 31.12.2017 weitgehend abgesichert. Zum 31.12.2026 hat die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG ein Andienungsrecht dieser Bestände an die bauverein AG zu einem festgelegten Preis.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der BVD Südhessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

BVD Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	info@bvd-verwaltung.de
Gründung:	15.11.2001
Handelsregister:	HRB 8577, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist die Verwaltung eigener und fremder Vermögenswerte. Die Gesellschaft ist berechtigt, die persönliche Haftung, die Geschäftsführung und Verwaltung von Kommanditgesellschaften im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zu übernehmen, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen, zu gründen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen	Mitglied	0 TEUR
Gunkel, Marcus	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German	Mitglied	0 TEUR
Schorr, Klaus-Peter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	3	3	14
Eigenkapital (TEUR)	53	53	64
Bilanzsumme (TEUR)	62	59	70
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG

Anschrift: Luisenplatz 5A, 64283 Darmstadt
Kontakt:
Gründung: 11.04.2014
Handelsregister: HRA 85232, Darmstädter Landgericht

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Umbau und der Betrieb des Böllenfalltorstadions in Darmstadt. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die unmittelbar oder mittelbar diesem Zweck zu dienen geeignet sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH vertreten durch:		
Burhenne, Rainer		
Drach, Klaus		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Nissen, Jes Peter	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Pörtner, Birgit	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	3.464
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	2
Sachanlagen	-	-	3.462
Finanzanlagen	-	-	0
Umlaufvermögen	-	-	1.447
Vorräte	-	-	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	-	-	1.204
Wertpapiere	-	-	0
Liquide Mittel	-	-	243
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	15
Summe Aktiva	**-**	**-**	**4.926**
Passiva			
Eigenkapital	-	-	3.087
Kapitalanteile	-	-	3.326
Rücklagen	-	-	0
Bilanzergebnis	-	-	-239
Empfangene Investitionszuschüsse	-	-	260
Rückstellungen	-	-	3
Verbindlichkeiten	-	-	1.576
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	0
Summe Passiva	**-**	**-**	**4.926**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	-	-	650
Umsatzerlöse	-	-	650
Bestandsveränderungen	-	-	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	0
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	180
Betriebsleistung	-	-	831
Betriebsaufwand	-	-	-1.070
Materialaufwand	-	-	-301
Personalaufwand	-	-	0
Abschreibungen	-	-	-277
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-492
Betriebsergebnis	-	-	-239
Finanzergebnis	-	-	0
Erträge aus Beteiligungen	-	-	0
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	-	-	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	-239
Außerordentliches Ergebnis	-	-	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	0
Sonstige Steuern	-	-	0
Jahresergebnis	**-**	**-**	**-239**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	89,1%
Anlagenintensität	-	-	70,3%
Abschreibungsquote	-	-	8,0%
Investitionen (TEUR)	-	-	1.537
Investitionsquote	-	-	44,4%
Liquidität 3. Grades	-	-	91,6%
Eigenkapital (TEUR)	-	-	3.087
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	3.326
Eigenkapitalquote	-	-	62,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	-	-	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-	-	1.576
Verschuldungsgrad	-	-	59,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-36,8%
Return on Investment (ROI)	-	-	-4,9%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-7,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-	-	-4,9%
Materialintensität	-	-	36,2%
Rohertrag (TEUR)	-	-	350
EBIT (TEUR)	-	-	-239
EBITDA (TEUR)	-	-	38
Kostendeckungsgrad	-	-	77,6%
Personal			
Personalintensität	-	-	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-.	-	2
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	-	-	14,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Darmstädter Sportstätten GmbH und Co. KG wurde im April 2014 gegründet. Der Gesellschaftszweck ist der Umbau und der Betrieb der Gesamtanlage „Stadion am Böllenfalltor“, sowie die Errichtung, der Umbau und der Betrieb weiterer Sportstätten im Stadtgebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Im Geschäftsjahr wurden Umsatzerlöse von 650 TEUR erzielt. Die Gesellschaft weist zum 31.12.2015 einen Fehlbetrag von 239 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.537 TEUR getätigt. Die Liquidität der Gesellschaft war in 2015 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Zum jetzigen Zeitpunkt sind der Jahresabschluss und die Prüfung dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2015 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts nicht abgegeben.

Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift: Luisenplatz 5A, 64283 Darmstadt
Kontakt:
Gründung: 11.04.2014
Handelsregister: HRB 93267, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb un die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Personengesellschaften. Die Gesellschaft ist insbesondere berufen, bei der "Darmstädter Sportstätten GmbH & Co KG" die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Burhenne, Rainer	Mitglied	0 TEUR
Drach, Klaus	Mitglied	70 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2015 auf 70 TEUR.

Übersicht	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung (TEUR)	-	-	0
Jahresergebnis (TEUR)	-	-	-13
Eigenkapital (TEUR)	-	-	5
Bilanzsumme (TEUR)	-	-	39
Investitionen (TEUR)	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	-	-	0

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift:	Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 133 162 sowie ebk@darmstadt.de sowie http://www.darmstadt.de
Gründung:	01.01.1991
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Die Versammlungsstätten Orangerie, Justus-Liebig-Haus, das Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, das Bürgerhaus Zum Goldnen Löwen Arheilgen, der Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt und der Bereich "Messen und Märkte" (Organisation und Veranstaltung von Jahrmärkten, Flohmärkten, Wochenmärkten, Weihnachtsmärkte...) werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger	
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Breidert, Walter	1. Betriebsleitung	-
Käppler, Ilke	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhält ihre Bezüge im Jahr 2015 im Rahmen der Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Crook, Sabine	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Fuck, Walter	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Opitz, Stefan	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Schneider, Uwe	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Umberti, Santi	Stadtverordneter	Stadtverordneter	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten in 2015 keine Bezüge.

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Bilanz (TEUR)	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	48.074	47.777	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	8.974	8.677	0
Finanzanlagen	39.100	39.100	0
Umlaufvermögen	6.578	6.670	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	517	5.570	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6.061	1.100	0
Rechnungsabgrenzungsposten	11	12	0
Summe Aktiva	**54.663**	**54.459**	**0**
Passiva			
Eigenkapital	42.368	42.297	0
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	0
Kapitalrücklagen	0	40.470	0
Gewinnrücklage	41.861	0	0
Bilanzergebnis	-7.492	-6.173	0
Sonderposten	42	37	0
Rückstellungen	1.360	1.440	0
Verbindlichkeiten	10.893	10.685	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**54.663**	**54.459**	**0**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	600	593	577
Umsatzerlöse	600	593	577
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	79	69	770
Betriebsleistung	679	662	1.347
Betriebsaufwand	-2.961	-2.896	-2.577
Materialaufwand	-653	-574	-542
Personalaufwand	-1.049	-1.132	-1.091
Abschreibungen	-416	-399	-348
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-842	-791	-596
Betriebsergebnis	-2.282	-2.234	-1.229
Finanzergebnis	1.237	-193	1.229
Erträge aus Beteiligungen	1.504	0	1.359
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86	116	35
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-354	-309	-165
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.045	-2.427	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-9	-9	0
Jahresergebnis	**-1.054**	**-2.436**	**0**

Kennzahlen* im Überblick	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	103,9%	103,7%	-
Anlagenintensität	87,9%	87,7%	-
Abschreibungsquote	0,9%	0,8%	-
Investitionen (TEUR)	457	102	29
Investitionsquote	1,0%	0,2%	-
Liquidität 3. Grades	141,3%	137,3%	-
Eigenkapital (TEUR)	42.368	42.297	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	8.000	8.000	-
Eigenkapitalquote	77,5%	77,7%	-
Bankverbindlichkeiten	6.572	6.156	0
Veränderung Verschuldung	-717	-208	-10.685
Verschuldungsgrad	29,0%	28,8%	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-175,9%	-410,7%	0,0%
Return on Investment (ROI)	-1,9%	-4,5%	-
Eigenkapitalrentabilität	-2,5%	-5,8%	-
Gesamtkapitalrentabilität	-1,3%	-3,9%	-
Materialintensität	96,3%	86,7%	40,2%
Rohertrag (TEUR)	-54	19	36
EBIT (TEUR)	-778	-2.234	130
EBITDA (TEUR)	-361	-1.835	478
Kostendeckungsgrad	-87,0%	-30,1%	-113,7%
Personal			
Personalintensität	154,7%	171,0%	80,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	12	16	14
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	11	11	11
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	23	27	25
Frauenanteil Beschäftigte	47,8%	40,7%	44,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	6
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	8
Altersdurchschnitt Beschäftigte	53	56	55
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	42	44
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	25,0%	18,2%	18,2%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2015 wurden bei den durch den Eigenbetrieb verwalteten Versammlungsstätten und Bürgerhäusern Orangerie, Justus-Liebig-Haus, Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen, Bürgerzentrum Zum Goldnen Löwen Arheilgen und Ernst-Ludwig-Saal Eberstadt insgesamt Einnahmen aus Mieten und Pachten von 338 TEUR erzielt. Der Haushaltsansatz von 306 TEUR konnte somit deutlich überschritten werden. Die Mehreinnahmen lagen insbesondere begründet in der Anhebung der Mietpreise zum 1. Januar 2015 um ca. 10 %. Bei der Versammlungsstätte Orangerie, dem deutlich einnahmestärksten Objekt, betrugen die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung 165 TEUR gegenüber 152 TEUR im Jahr 2014. Im Justus-Liebig-Haus betrugen die Mieteinnahmen 62 TEUR im Jahr 2015 gegenüber 57 TEUR im Jahr 2014. Im Bürgermeister-Pohl-Haus Wixhausen betrugen die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung 55 TEUR gegenüber 43 TEUR im Jahr 2014. Die deutlichen Mehreinnahmen begründen sich in der Kostenerstattung für die Nutzung des Bürgermeister-Pohl-Hauses als Flüchtlingsnotaufnahmeeinrichtung von Oktober bis Dezember 2015. Im gut besuchten Bürgerhaus Zum Goldnen Löwen Arheilgen konnten Mieteinnahmen von 29 TEUR gegenüber 26 TEUR im Jahr 2014 erzielt werden. Im Ernst-Ludwig-Saal in Eberstadt war mit 27 TEUR im Jahr 2015 gegenüber 22 TEUR im Jahr 2014 eine Einnahmesteigerung zu verzeichnen.

Die Abteilung Messen und Märkte ist dem Eigenbetrieb seit 1997 zugeordnet und insbesondere zuständig für die Vergabe des Messplatzes Alsfelder Straße, sowie für die Durchführung der Kerbveranstaltungen in Arheilgen, Bessungen, Eberstadt, Martinsviertel und Wixhausen. Die Gesamtmieteinnahmen im Wirtschaftsjahr 2015 aus dem Veranstaltungsbetrieb Messplatz und Marktplatz sowie den Beschickereinnahmen aus den Kirchweihen belaufen sich auf 272 TEUR gegenüber den Gesamtmieteinnahmen aus dem Jahr 2014 von 270 TEUR.

Im Jahr 2015 wurden Investitionen von 31.500 EUR vorgenommen gegenüber Investitionen von 121 TEUR im Jahr 2014. Diese Investitionen im Jahr 2015 wurden getätigt für Brandschutzmaßnahmen im Bürgermeister-Pohl-Haus in Wixhausen (21 TEUR), Abschlussarbeiten Beschallungsalarmierungsanlage im Justus-Liebig-Haus(5,600 TEUR) und Inventaranschaffungen Justus-Liebig-Haus (4,900 TEUR). Der Eigenbetrieb beschäftigte zum 31. Dezember 2015 insgesamt 25 Mitarbeiter/innen, davon zwei Beamte.

Zur Risikobewertung ist festzustellen, dass der Eigenbetrieb auf eine seit Jahren gute bis sehr gute Auslastung in den Versammlungsstätten und Bürgerhäusern und auch im Bereich Messen und Märkte verweisen kann und bei dem von der Betriebsleitung erwarteten Fortbestand kein Marktrisiko und dadurch auch kein unternehmensstrategisches Risiko zu befürchten ist. Der seit Jahren recht stete Personalbestand garantiert die notwendige Betriebsqualität und verhindert ein leistungswirtschaftliches Risiko. Ein Personalrisiko wird absehbar nicht erwartet. Im Rahmen der Finanzwirtschaft und Investitionen werden absehbar keine Finanzrisiken erwartet. Eine Änderung der rechtlichen und vertraglichen Rahmenbedingung ist nicht vorgesehen und somit ist auch ein rechtliches Risiko nicht erkennbar.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2013 wurde durch die Firma Deloitte und Touche durchgeführt. Die Prüfungen der Geschäftsjahre 2014 und 2015 durch die Firma Deloitte und Touche sind noch nicht abgeschlossen, es handelt sich daher bei den Angaben um vorläufige Daten (2014) bzw. um die Planwerte (2015). Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Anschrift:	Bessunger Straße 125, 64295 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 132 645 sowie http://www.darmstadt.de
Gründung:	01.01.2008
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die bedarfsgerechte Versorgung der Organisationseinheiten und Dienststellen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit Grundstücken, Gebäuden und Räumen unter Berücksichtigung des Bedarfs des jeweiligen Nutzers und Darlegung der Vollkosten sowie die Verwaltung stadteigener und angemieteter Immobilien. Im Rahmen der sachgerechten Bewirtschaftung von Liegenschaften wird der Betrieb insbesondere in folgenden Bereichen tätig: An- und Verkauf von Grundstücks (-teilen), Bestellung, Rücknahme und Erwerb von Erbbaurechten, Ver- und Anmietung und Verpachtung von Grundstücken, Gebäuden, Räumen, ...

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael	1. Betriebsleitung	0 TEUR
Lisowski, Joachim	Techn. Betriebsleitung	121 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich in 2015 auf 121 TEUR. Diese beinhalten auch Vergütungen von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Beppler, Gernot	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Fürst, Hans	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Kosub, Katrin	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Nogueira Perez, German		Mitglied	0 TEUR
Rittmannsperger, Jürgen		Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Schwaßmann, Dr. Helena	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Zuschke, Cornelia	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	322.497	302.592	310.706
Immaterielle Vermögensgegenstände	202	198	189
Sachanlagen	322.295	302.394	310.518
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	28.144	26.618	12.595
Vorräte	762	1.524	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	26.299	23.445	8.387
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.083	1.648	4.208
Rechnungsabgrenzungsposten	858	1.177	1.586
Summe Aktiva	**351.499**	**330.387**	**324.887**
Passiva			
Eigenkapital	225.131	222.811	214.288
Gezeichnetes Kapital	10.000	10.000	10.000
Kapitalrücklagen	243.838	213.850	218.645
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-28.706	-1.038	-14.357
Sonderposten	2.450	2.632	3.572
Rückstellungen	18.260	19.730	20.180
Verbindlichkeiten	105.657	85.214	86.847
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**351.499**	**330.387**	**324.887**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	49.490	35.398	35.289
Umsatzerlöse	49.490	35.398	35.289
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	8.501	21.467	3.601
Betriebsleistung	57.991	56.865	38.891
Betriebsaufwand	-50.315	-54.041	-48.699
Materialaufwand	-27.279	-24.190	-25.308
Personalaufwand	-10.551	-10.507	-10.848
Abschreibungen	-10.384	-8.101	-8.393
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.101	-11.243	-4.150
Betriebsergebnis	7.676	2.824	-9.809
Finanzergebnis	-3.849	-3.664	-3.145
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	350	374	361
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.199	-4.038	-3.506
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.827	-841	-12.954
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-259	-198	-364
Jahresergebnis	**3.568**	**-1.038**	**-13.318**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	101,0%	102,1%	98,3%
Anlagenintensität	91,7%	91,6%	95,6%
Abschreibungsquote	3,2%	2,7%	2,7%
Investitionen (TEUR)	12.683	10.896	16.353
Investitionsquote	3,9%	3,6%	5,3%
Liquidität 3. Grades	120,7%	140,7%	79,0%
Eigenkapital (TEUR)	225.131	222.811	214.288
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.000	10.000	10.000
Eigenkapitalquote	64,0%	67,4%	66,0%
Bankverbindlichkeiten	90.182	74.707	78.464
Veränderung Verschuldung	-11.445	-20.444	1.634
Verschuldungsgrad	56,0%	48,2%	51,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	7,2%	-2,9%	-37,7%
Return on Investment (ROI)	1,0%	-0,3%	-4,1%
Eigenkapitalrentabilität	1,6%	-0,5%	-6,2%
Gesamtkapitalrentabilität	2,2%	0,9%	-3,0%
Materialintensität	47,0%	42,5%	65,1%
Rohertrag (TEUR)	22.211	11.208	9.981
EBIT (TEUR)	7.676	2.824	-9.809
EBITDA (TEUR)	18.060	10.925	-1.415
Kostendeckungsgrad	-126,5%	-114,5%	-86,9%
Personal			
Personalintensität	18,2%	18,5%	27,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	150	150	149
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	58	58	58
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	208	208	207
Frauenanteil Beschäftigte	27,9%	27,9%	28,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	23
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	42
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	51	52
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	23,1%	21,4%	23,1%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA) wurde zum 01.01.2008 gegründet. Nach den Vorschriften der Hessischen Gemeindeordnung in Verbindung mit dem Hessischen Eigenbetriebsgesetz wird der Eigenbetrieb IDA ohne eigene Rechtspersönlichkeit als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt gemäß den Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Gegenstand des Eigenbetriebes Immobilienmanagement ist die Versorgung aller städtischen Organisationseinheiten mit Immobilien und die Verwaltung dieser und angemieteter Objekte. Der Eigenbetrieb Immobilienmanagement errichtet, bewirtschaftet und verwaltet Bauten. Er erledigt ebenfalls alle Grundstücksgeschäfte und die Abwicklung von Erbbaurechten.

Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt und nicht zu einer veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert.

Die Dienstvereinbarung zur flexiblen Arbeitszeit wurde eingehalten.

Die Betriebskommission hat in der Sitzung im September 2015 die Leitsätze zur Nachhaltigkeit behandelt und zur Kenntnis genommen. Im Jahr 2015 wurden der Betriebskommission die Jahresabschlüsse 2010 bis 2012 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Prägend für das Jahr 2015 und für die Folgejahre wird die Flüchtlingsproblematik mit der baulichen Herstellung bzw. Inbetriebnahme der Jefferson-Siedlung und die Anmietung verschiedener kleinerer und größerer Liegenschaften sein.

In der Sitzung im Februar 2016 wurde der Jahresabschluss 2013 vorgelegt, in der Sitzung im August 2016 wurde der Jahresabschluss 2014 der Betriebskommission zur Beschlussfassung vorgelegt. Die Prüfungen des Wirtschaftsprüfers zum Jahresabschluss 2015 beginnen im August 2016.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64293 Darmstadt
Kontakt:	info@GBG-erbach.de
Gründung:	20.09.1920
Handelsregister:	HRB 8281, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	94,79%
Stadt Erbach	3,52%
Sparkasse Odenwaldkreis	1,69%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schmitzer, Günther	Mitglied	4,8 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2015 auf 4,8 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wegerich, Sybille		Vorsitzende	k.A.
Buschmann, Harald		stv. Vorsitzender	k.A.
Engelhardt, Claus		Mitglied	k.A.
Gunkel, Marcus		Mitglied	k.A.
Ihrig, Karlheinz		Mitglied	k.A.
Wörner, Franz-Peter		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2015 auf 1,15 TEUR in Summe.

Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	2.934	2.843	2.751
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.934	2.843	2.751
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2.030	2.108	2.209
Vorräte	370	370	343
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	92	33	40
Wertpapiere	150	150	0
Liquide Mittel	1.418	1.555	1.826
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**4.964**	**4.950**	**4.961**
Passiva			
Eigenkapital	3.012	3.025	3.068
Gezeichnetes Kapital	154	154	154
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	2.574	2.734	2.747
Bilanzergebnis	285	138	168
Rückstellungen	45	32	17
Verbindlichkeiten	1.892	1.876	1.855
Rechnungsabgrenzungsposten	14	17	20
Summe Passiva	**4.964**	**4.950**	**4.961**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.005	998	957
Umsatzerlöse	944	998	978
Bestandsveränderungen	60	0	-21
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	101	11	9
Betriebsleistung	1.106	1.009	966
Betriebsaufwand	-764	-828	-748
Materialaufwand	-563	-594	-556
Personalaufwand	-3	-6	-6
Abschreibungen	-92	-91	-91
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-106	-136	-95
Betriebsergebnis	342	181	218
Finanzergebnis	-2	-3	-6
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	6	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9	-9	-8
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	340	178	212
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-37	-21	-26
Sonstige Steuern	-19	-19	-19
Jahresergebnis	**285**	**138**	**168**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	143,7%	147,7%	153,1%
Anlagenintensität	59,1%	57,4%	55,5%
Abschreibungsquote	3,1%	3,2%	3,3%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	276,3%	287,2%	303,2%
Eigenkapital (TEUR)	3.012	3.025	3.068
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	154	154	154
Eigenkapitalquote	60,7%	61,1%	61,8%
Bankverbindlichkeiten	1.203	1.174	1.144
Veränderung Verschuldung	-10	-17	-20
Verschuldungsgrad	64,8%	63,6%	61,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	28,3%	13,8%	17,5%
Return on Investment (ROI)	5,7%	2,8%	3,4%
Eigenkapitalrentabilität	9,5%	4,6%	5,5%
Gesamtkapitalrentabilität	5,9%	3,0%	3,5%
Materialintensität	50,9%	58,9%	57,5%
Rohertrag (TEUR)	442	404	401
EBIT (TEUR)	342	181	218
EBITDA (TEUR)	434	272	309
ROCE	6,5%	3,3%	3,9%
Personal			
Personalintensität	0,3%	0,6%	0,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	0,0%	0,0%	16,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Erbach (seit 20.01.2016 GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach, im Folgenden GBGE) hat auf den von ihr erworbenen Grundstücken insgesamt 205 Wohnungen nebst 156 Garagen und Einstellplätzen errichtet. Die GBGE hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss von 168 TEUR abgeschlossen (im Vorjahr 138 TEUR). Im Wesentlichen ist die positive Abweichung zum Vorjahr auf einen Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen aufgrund geringerer Zuführungen zu Wertberichtigungen bzw. Abschreibungen auf Forderungen im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 181 TEUR auf 218 TEUR im Geschäftsjahr 2015 gestiegen. Innerhalb des Betriebsergebnisses sind die Umsatzerlöse aus abgerechneten Betriebskosten sowie die Abgrenzung der Betriebskosten um jeweils 20 TEUR gesunken. Der Betriebsaufwand hingegen hat sich aufgrund gesunkener Instandhaltungskosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen insgesamt von 828 TEUR auf 748 TEUR im Wirtschaftsjahr 2015 verringert. Das Eigenkapital beträgt 3.068 TEUR (Vorjahr: 3.025 TEUR) und führt zu einer Eigenkapitalquote von 61,8 % (Vorjahr 61,1 %). Die Bilanzsumme hat sich zum Bilanzstichtag 31.12.2015 um 11 TEUR auf 4.961 TEUR erhöht. Das Anlagevermögen hat sich von 2.843 TEUR auf 2.751 TEUR vermindert; dies resultiert aus den Abschreibungen in Höhe von 91 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 55,5 % (Vorjahr: 57,4 %).

Die Gesellschaft wird durch langfristige Bankverbindlichkeiten finanziert. Der Cashflow - unter Zugrundelegung des Jahresüberschusses, Abschreibungen und Abnahme der Rückstellungen - beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf 244 TEUR (Vorjahr: 216 TEUR). Die bauverein AG ist zu 94,79 % an der Gesellschaft beteiligt.

Die für das Geschäftsjahr 2016 geplante Finanz- und Ertragslage wird es der Gesellschaft ermöglichen, ihrer Tilgungsverpflichtung auf die eingegangenen Verbindlichkeiten nachzukommen. Es wird mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 189 TEUR gerechnet, der aufgrund höherer Umsatzerlöse leicht über dem Jahresüberschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr liegt.

Die Risiken in der Wohnungswirtschaft in Erbach reduzieren sich im Wesentlichen auf die Entwicklung des Zinsniveaus und des Leerstandes bei Immobilien. Derzeit ist eine wesentliche Erhöhung des Leerstandrisikos nicht ersichtlich.

Die GBGE wird dem Erscheinungsbild ihrer Immobilien und der Zufriedenheit ihrer Mieter auch zukünftig deutliche Aufmerksamkeit schenken und daher in diesem Bereich weiterhin Investitionen tätigen. Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der Gemeinnützigen Baugesellschaft mbH Erbach durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH i.L.

Anschrift:	Havelstraße 7 a, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 130 1490 sowie mail@gvd-darmstadt.de
Gründung:	2002
Handelsregister:	HRB 8611, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist insbesondere der Erwerb, die Entwicklung, die Erschließung, die Bebauung, die Veräußerung und die Verwaltung der Ernst-Ludwig-Kaserne sowie der St.-Barbara-Siedlung bzw. evtl. anderer Grundstücke in Darmstadt sowie die gesamte Projektleitung der jeweiligen Konversionsmaßnahme.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	52,00%
BSMF Beratungsgesellschaft für Stadterneuerung und Modernisierung mbH	16,00%
KUB Kommunal- und Unternehmensberatung GmbH	16,00%
Umweltplanung Bullermann Schneble GmbH	16,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Bullermann, Martin	Mitglied	0 TEUR
Wrenger, Rainer	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Zuschke, Cornelia	Stadträtin	Vorsitzende	k.A.
Kuhnert, Jan		stv. Vorsitzender	k.A.
Busch, Gerhard	Stadtrat	Mitglied	k.A.
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	k.A.
Liman, Heinrich		Mitglied	k.A.
Morr, Gaby		Mitglied	k.A.
Pakleppa, Ulrich		Mitglied	k.A.
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Mitglied	k.A.
Rudnick, Alexander		Mitglied	k.A.
Scharfenberg, Dieter		Mitglied	k.A.
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	k.A.
Schneble, Helmut		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2015 beliefen sich auf 1,8 TEUR.

GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH i.L.

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.201	1.151	215
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	29	13	45
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.172	1.138	170
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**1.201**	**1.151**	**215**
Passiva			
Eigenkapital	1.044	967	70
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	1.014	937	40
Rückstellungen	144	164	106
Verbindlichkeiten	14	19	39
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.201**	**1.151**	**215**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	33	17	3
Betriebsleistung	33	17	3
Betriebsaufwand	-101	-89	-49
Materialaufwand	-60	-59	-19
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41	-30	-30
Betriebsergebnis	-68	-72	-46
Finanzergebnis	6	2	2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6	2	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-62	-71	-44
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13	0	-3
Sonstige Steuern	-14	-6	0
Jahresergebnis	**-64**	**-77**	**-47**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	760,5%	625,6%	148,2%
Eigenkapital (TEUR)	1.044	967	70
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	30	30	30
Eigenkapitalquote	86,9%	84,0%	32,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-49	6	20
Verschuldungsgrad	15,1%	19,0%	207,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-
Return on Investment (ROI)	-5,3%	-6,6%	-21,8%
Eigenkapitalrentabilität	-6,1%	-7,9%	-67,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,3%	-6,6%	-21,8%
Materialintensität	181,0%	353,1%	669,0%
Rohertrag (TEUR)	-60	-59	-19
EBIT (TEUR)	-68	-72	-46
EBITDA (TEUR)	-67	-72	-46
ROCE	-6,1%	-7,9%	-67,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	16,7%	16,7%	16,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Konversion der Flächen Ernst-Ludwig-Park mit ehemaligem Performance Art Center und St.-Barbara-Siedlung ist bis auf die Fortführung der Grundwassersanierung im Ernst-Ludwig-Park und die Abrechnung mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für die GVD abgeschlossen.

Die Gesellschafter haben beschlossen, die Gesellschaft zu liquidieren. Die noch über einen längeren Zeitraum zu betreibende Grundwassersanierung wird auf eine von der Wissenschaftsstadt Darmstadt noch zu benennende Gesellschaft übertragen. Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) wurde gebeten, die eingereichten Abrechnungsunterlagen beschleunigt zu prüfen.

Die GVD Grundstückentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH i. L. hat im Geschäftsjahr bis 30.09. 2015 einen Jahresfehlbetrag von 21 TEUR erzielt.

Die Eigenkapitalquote, gemessen an der Bilanzsumme, hat sich von 85% zum 31.12.2014 auf 35% zum 30.09.2015 verringert.

Die Geschäftsführung wird dem Aufsichtsrat vorschlagen, die Empfehlung an die Gesellschafter-versammlung auszusprechen, den Jahresfehlbetrag von 21 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 30.09.2015 der GVD mbH i. L. durch die FALK & Co. GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft ist noch nicht abgeschlossen.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde nicht abgegeben, da sich das Unternehmen in Liquidation befindet.

HEAG Wohnbau GmbH

Anschrift:	Bad Nauheimer Straße 4, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 2815 755 sowie info@heagwohnbau.de sowie http://www.heagwohnbau.de
Gründung:	08.01.1991
Handelsregister:	HRB 4747, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Errichtung, der Betrieb und die Verwaltung von Immobilien und sonstigen Objekten und die Durchführung aller damit in Zusammenhang stehender Geschäfte. Die Gesellschaft kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen. Weiterer Gegenstand ist die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume oder Wohnräume oder der Nachweis einer Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere ähnliche Gesellschaften zu gründen, zu übernehmen oder sich an ihnen zu beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bvd Gewerbe GmbH	94,99%
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	5,01%
Beteiligungen	
bvd Gewerbe GmbH	5,01%
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	0,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Backmund, Stefan	Mitglied	5 TEUR
Riedel, Volker	Mitglied	114 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Jahr 2015 auf 119 TEUR.

HEAG Wohnbau GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	15.595	15.180	13.816
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	9.550	9.135	8.770
Finanzanlagen	6.045	6.045	5.045
Umlaufvermögen	4.402	4.593	6.234
Vorräte	926	1.006	947
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	609	406	402
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.867	3.181	4.885
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**19.998**	**19.774**	**20.049**
Passiva			
Eigenkapital	10.892	10.892	10.892
Gezeichnetes Kapital	5.120	5.120	5.120
Kapitalrücklagen	5.676	5.676	5.676
Gewinnrücklage	84	84	84
Bilanzergebnis	12	12	12
Rückstellungen	1.490	1.325	1.447
Verbindlichkeiten	7.616	7.557	7.710
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**19.998**	**19.774**	**20.049**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	4.433	4.691	4.496
Umsatzerlöse	4.472	4.610	4.556
Bestandsveränderungen	-39	81	-59
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	277	69	37
Betriebsleistung	4.711	4.759	4.533
Betriebsaufwand	-2.977	-2.987	-3.049
Materialaufwand	-1.593	-1.753	-1.487
Personalaufwand	-597	-441	-692
Abschreibungen	-433	-424	-428
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-354	-369	-442
Betriebsergebnis	1.733	1.772	1.483
Finanzergebnis	95	67	72
Erträge aus Beteiligungen	13	8	8
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	329	330	325
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-246	-271	-261
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.829	1.839	1.555
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4	-4	-4
Sonstige Steuern	-96	-96	-112
Ergebnisabführung	-1.729	-1.739	-1.440
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	77,4%	79,4%	88,3%
Anlagenintensität	78,0%	76,8%	68,9%
Abschreibungsquote	2,8%	2,8%	3,1%
Investitionen (TEUR)	0	0	64
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,5%
Liquidität 3. Grades	55,5%	59,5%	79,4%
Eigenkapital (TEUR)	10.892	10.892	10.892
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	5.120	5.120	5.120
Eigenkapitalquote	54,5%	55,1%	54,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	127	-59	153
Verschuldungsgrad	83,6%	81,5%	84,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	39,0%	37,1%	32,0%
Return on Investment (ROI)	8,6%	8,8%	7,2%
Eigenkapitalrentabilität	15,9%	16,0%	13,2%
Gesamtkapitalrentabilität	9,9%	10,2%	8,5%
Materialintensität	33,8%	36,8%	32,8%
Rohertrag (TEUR)	2.840	2.938	3.009
EBIT (TEUR)	2.075	2.110	1.816
EBITDA (TEUR)	2.508	2.534	2.244
ROCE	11,2%	11,5%	9,7%
Personal			
Personalintensität	12,7%	9,3%	15,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	7	7	9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	9	9	11
Frauenanteil Beschäftigte	77,8%	77,8%	81,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	2
Frauenanteil Auszubildende	-	-	100,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	49	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	49	53
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Wie in den Vorjahren ist die HEAG Wohnbau GmbH (im Weiteren Wohnbau) in der Immobilienwirtschaft und den Immobiliendienstleistungen tätig. Die Immobilienwirtschaft umfasst das Kerngeschäftsfeld Wohnimmobilien (die Bewirtschaftung eigener und fremder Mietwohnungen), die Bewirtschaftung eigener und fremder Gewerbeimmobilien sowie die Bewirtschaftung von fünf fremden Studentenwohnheimen. Neben der Bewirtschaftung von rund 3.500 Wohneinheiten, widmet sich die Wohnbau in erster Linie der Entwicklung von bedürfnisgerechten Dienstleistungen für Mieter und für Eigentümer mit großen oder kleinen Immobilienbeständen sowie neuartigen Wohnkonzepten. Zum 31.12.2015 umfasste der eigene Immobilienbestand der Wohnbau 510 Mietwohnungen, 71 Mansarden und 4 Gewerbeeinheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von 36.054,77 m². Darüber hinaus bewirtschaftete die Wohnbau für die bauverein AG, die HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt, die HEAG Pensionszuschusskasse VVaG (HEAG PZK) und Sonstige im Rahmen von Geschäftsbesorgungs- und Verwalterverträgen insgesamt 878 fremde Mietwohnungen, fünf fremde Studentenwohnheime mit 585 Studentenwohnplätzen, 106 weitere Wohnplätze in 33 fremden Studentenwohnungen, 30 fremde Gewerbeeinheiten sowie 462 fremde Garagen und Stellplätze. Zum 31.12.2015 verwaltete die Wohnbau nach dem Wohnungseigentumsgesetz für 57 Eigentümergemeinschaften insgesamt 1.452 Wohnungen, 13 Gewerbeeinheiten sowie 81 Garagen und Stellplätze.

Die Wohnbau erwirtschaftete im Jahr 2015 Umsatzerlöse von 4.555,6 TEUR (Vorjahr 4.610 TEUR). Die Reduzierung der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus den im Jahr 2015 niedrigeren Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung aufgrund der Änderung des Abrechnungszeitraums der Heizkosten und der Umstellung auf eine kalenderjährliche Abrechnungsweise, die zu einer Verringerung der abzurechnenden Heizkosten aus dem Vorjahr geführt hat. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (1.555 TEUR) ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies resultiert, bei nahezu unverändertem Rohergebnis, im Wesentlichen aus gestiegenen Personalaufwendungen, da im Geschäftsjahr zwei neue Mitarbeiterinnen eingestellt wurden. Die Bilanzsumme ist leicht um 275 TEUR auf 20.049 TEUR angestiegen. Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich das Anlagevermögen im Wesentlichen um die Abschreibungen in Höhe von 428 TEUR und um eine Sondertilgung bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 1.000 TEUR auf 13.815 TEUR verringert (Vorjahr 15.179 TEUR). Das Anlagevermögen ist mit einem einzigen Darlehen in Höhe von 4.000 TEUR zinsgünstig finanziert. Innerhalb des Umlaufvermögens haben sich die unfertigen Leistungen um insgesamt 59 TEUR verringert. Die flüssigen Mittel sind um 1.703 TEUR gestiegen. Die Forderungen haben sich um 4 TEUR auf 402 TEUR verringert und resultieren im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Auf der Passivseite der Bilanz verfügt die Wohnbau zum 31.12.2015 über zum Vorjahr unverändertes Eigenkapital von 10.892 TEUR. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital betrug 54,33 % nach 55,08 % im Vorjahr. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 2.204 TEUR nach 2.054 TEUR im Vorjahr. Aufgrund der aktuellen Nachfragesituation sowie der geringen Leerstands- und Mietausfallquote sieht die Wohnbau für das Kerngeschäft keine wesentlichen bestandsgefährdenden Risiken sowie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage. Im politischen und rechtlichen Umfeld werden in den nächsten zwei Jahren keine gravierenden Veränderungen erwartet. Für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft sind ein weiterhin niedriges Zinsniveau sowie steigende Baupreise, Mieten und Energiekosten erkennbar. Die Wohnbau geht für 2016 von einer unverändert positiven Ertragslage aus. Der Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit wird auch in Zukunft die Bewirtschaftung der Wohnungsbestände sein. Für die folgenden zwei Geschäftsjahre erwartet die Wohnbau Umsatzerlöse von 4.741TEUR und 4.826 TEUR sowie Jahresergebnisse vor Ergebnisabführung von 1.486 TEUR und 1.658 TEUR. Die erwarteten Ergebnisse sind – unter Berücksichtigung der Sicherung der außenstehenden Gesellschafter (Ausgleichzahlung an den Minderheitsgesellschafter) – aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die bvd Gewerbe GmbH, Darmstadt, abzuführen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der Wohnbau durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	
Gründung:	30.09.1993
Handelsregister:	HRA 6228, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere die Errichtung eines Wohnparks im Stadtteil Kranichstein der Stadt Darmstadt, zu dem auch die Errichtung eines Seniorenstifts gehört.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Niedermaier, Andreas		
Sprenger, Thomas		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

HSE Wohnpark GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	6.777	5.663	4.554
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	6.777	5.663	4.554
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	37	37	37
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	37	37	37
Rechnungsabgrenzungsposten	172	169	166
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.681	8.589	8.051
Summe Aktiva	**15.666**	**14.459**	**12.808**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	20.452	20.452	20.452
Rücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-29.133	-29.041	-28.503
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	8.681	8.589	8.051
Rückstellungen	11	465	480
Verbindlichkeiten	15.656	13.994	12.327
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**15.666**	**14.459**	**12.808**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	2.600	2.600	2.600
Umsatzerlöse	2.600	2.600	2.600
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	2.600	2.600	2.600
Betriebsaufwand	-1.587	-2.051	-1.583
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1.113	-1.113	-1.109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-474	-937	-473
Betriebsergebnis	1.013	549	1.017
Finanzergebnis	-719	-458	-466
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-719	-458	-466
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	293	92	552
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-13
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**293**	**92**	**538**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	174,2%	164,8%	149,6%
Anlagenintensität	43,3%	39,2%	35,6%
Abschreibungsquote	16,4%	19,7%	24,4%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	1,0%	0,7%	0,6%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	20.452	20.452	20.452
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	11.806	9.333	6.815
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-1.415	-1.661	-1.667
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	11,3%	3,5%	20,7%
Return on Investment (ROI)	1,9%	0,6%	4,2%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	6,5%	3,8%	7,8%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	2.600	2.600	2.600
EBIT (TEUR)	1.013	549	1.017
EBITDA (TEUR)	2.126	1.663	2.127
ROCE	6,5%	3,9%	8,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HSE Wohnpark GmbH & Co. KG ist Eigentümerin einer als Seniorenwohnanlage genutzten Immobilie in Darmstadt-Kranichstein, die an eine Betreibergesellschaft verpachtet ist. Die Verpachtung der Wohnanlage ist mindestens bis zum Jahr 2017 gesichert. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH, Darmstadt. Kommanditistin ist die ENTEGA AG (vormals: HEAG Südhessische Energie AG (HSE)). Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Die Gesellschaft verfügt nahezu ausschließlich über Anlagevermögen, das sich entsprechend den planmäßigen Abschreibungen verändert hat und 35,6 % (Vorjahr: 39,2 %) der Bilanzsumme ausmacht. Die degressiven Abschreibungen aus den Vorjahren sind im Wesentlichen der Grund für den entstandenen Verlust des Eigenkapitals. Das Anlagevermögen ist über ein langfristiges Darlehen eines Kreditinstituts mit Laufzeit bis 2018 finanziert, das im Geschäftsjahr 2015 planmäßig weiter getilgt wurde.

Das kurz- bis mittelfristige Fremdkapital ist unter Berücksichtigung der künftigen Einzahlungen durch die Pachteinnahmen sowie durch kurz- bis mittelfristig zu realisierende Vermögensgegenstände gedeckt. Der von der Kommanditistin gewährte Finanzrahmen wurde im Berichtsjahr von 5.000 TEUR auf 8.000 TEUR aufgestockt und wird der Gesellschaft auch künftig zur Verfügung stehen, so dass die Liquidität stets gesichert ist.

Die Umsatzerlöse waren mit 2.600 TEUR gegenüber dem Vorjahr unverändert und resultieren aus Pachteinnahmen. Auch die Abschreibungen und Zinsaufwendungen haben sich nur unwesentlich verändert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund einer im Jahr 2014 gebildeten Rückstellung um 464 TEUR im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das Geschäftsjahr schloss mit einem Jahresüberschuss von 538 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2016 sind keine Änderungen der Geschäftstätigkeit beabsichtigt, so dass sich die Umsätze und das Jahresergebnis auf dem Niveau des Jahres 2015 bewegen werden.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	04.10.1993
Handelsregister:	HRB 5176, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des Wohnparks Kranichstein sowie die Übernahme der persönlichen Haftung (Komplementär des Wohnparks) und der Geschäftsführung. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern dies dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich ist.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Niedermaier, Andreas	Mitglied	k.A.
Sprenger, Thomas	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	1
Eigenkapital (TEUR)	29	30	31
Bilanzsumme (TEUR)	38	38	39
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ImmoSelect GmbH

Anschrift:	Soderstraße 14, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 397 790 sowie mail@immoselect.com sowie http://www.immoselect.com
Gründung:	25.10.2001
Handelsregister:	HRB 8409, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung von Eigentümergemeinschaften und die Vermietung von gewerblich nutzbaren Objekten, sowie der Vertrieb von Immobilien im Hinblick auf die Schaffung von breitgestreutem Eigentum für weite Kreise der Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
bauverein AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Nogueira Perez, German	Mitglied	0 TEUR
Sander, Alexander	Mitglied	106,4 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge für die Geschäftsführung beliefen sich in 2015 auf 106,4 TEUR.

ImmoSelect GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	25	21	11
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	12	8
Sachanlagen	21	9	4
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	296	337	402
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	83	43	7
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	213	294	394
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	0
Summe Aktiva	**323**	**358**	**413**
Passiva			
Eigenkapital	76	76	76
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklagen	24	24	24
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	26	26	26
Rückstellungen	18	209	49
Verbindlichkeiten	230	73	289
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**323**	**358**	**413**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	455	641	487
Umsatzerlöse	455	641	487
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	23	35	175
Betriebsleistung	478	676	662
Betriebsaufwand	-331	-672	-410
Materialaufwand	-139	-169	-118
Personalaufwand	-57	-362	-175
Abschreibungen	-6	-16	-10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-130	-125	-107
Betriebsergebnis	146	5	252
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	146	5	252
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-146	-5	-252
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	305,0%	362,6%	677,1%
Anlagenintensität	7,7%	5,8%	2,7%
Abschreibungsquote	22,6%	78,2%	92,5%
Investitionen (TEUR)	9	129	1
Investitionsquote	36,3%	618,4%	9,0%
Liquidität 3. Grades	119,7%	119,4%	119,1%
Eigenkapital (TEUR)	76	76	76
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26	26	26
Eigenkapitalquote	23,4%	21,2%	18,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	26	-157	216
Verschuldungsgrad	327,5%	372,6%	445,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	32,0%	0,7%	51,7%
Return on Investment (ROI)	45,1%	1,3%	61,0%
Eigenkapitalrentabilität	192,7%	6,0%	333,1%
Gesamtkapitalrentabilität	45,2%	1,3%	61,0%
Materialintensität	29,0%	25,0%	17,8%
Rohertrag (TEUR)	316	472	369
EBIT (TEUR)	146	5	252
EBITDA (TEUR)	152	21	263
ROCE	50,7%	3,6%	69,5%
Personal			
Personalintensität	12,0%	53,5%	26,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1	2	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2	3	2
Frauenanteil Beschäftigte	50,0%	33,3%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	30	38	34
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	121	88
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die ImmoSelect GmbH ist hauptsächlich für die Vermarktung von Beständen der bauverein AG und ihren Tochtergesellschaften in Darmstadt und Umgebung als Makler tätig. Sie übernimmt auch für Kapitalanleger die Suche nach geeigneten Mietern für die Immobilien.

Zwischen der ImmoSelect GmbH und deren alleinigen Gesellschafterin bauverein AG, Darmstadt, besteht ein Gewinnabführungsvertrag, der im Jahr 2013 mit einer Laufzeit von fünf Jahren abgeschlossen wurde. Das Geschäftsjahr war von einer durchschnittlichen, gegenüber den Vorjahren leicht reduzierten, Vertriebstätigkeit geprägt. Die Gesellschaft hat für das Geschäftsjahr 2015 im Rahmen ihres Kerngeschäftes für die bauverein AG insgesamt 8 Kaufverträge aus dem Mieterprivatisierungsprogramm 2003, 23 Kaufverträge aus dem Programm 2008 und 3 übrige Kaufverträge ergebniswirksam abgeschlossen. Aus Bauträgerrestanten der bauverein AG wurden 11 und für die BVD New Living GmbH & Co. KG 6 Wohnungskaufverträge ergebniswirksam abgeschlossen. Für die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG wurden 5 Kaufverträge abgeschlossen. Für private Eigentümer wurden 2 Kaufvertragsabschlüsse herbeigeführt. Die Gesellschaft unterstützte außerdem die bauverein AG und die BVD New Living GmbH & Co. KG im Rahmen der Vertriebssteuerung in kleinerem Umfang.

Die Gesellschaft hat das Jahr 2015 mit einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von 252 TEUR abgeschlossen. Das Betriebsergebnis hat sich um 247 TEUR zum Vorjahr auf 252 TEUR im Geschäftsjahr 2015 erhöht. Die Erhöhung des Jahresüberschusses bzw. des Betriebsergebnisses hängt wesentlich (164 TEUR) mit der Auflösung von Rückstellungen für Personalkosten im Kontext mit der Prüfung von Sozialversicherungsbeiträgen zusammen. Der Betriebsaufwand ist um 261 TEUR auf 410 TEUR gesunken. Die Umsatzerlöse sind um 154 TEUR auf 487 TEUR gesunken. Die deutliche Abnahme der Personalaufwendungen ist auf die Bildung der oben genannten Rückstellungen im Vorjahr zurückzuführen.

Investitionen fanden im Geschäftsjahr 2015 in Höhe von 648 TEUR statt. Die Gesellschaft wird konzernintern finanziert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses vor Gewinnabführung, der Veränderungen der langfristigen Rückstellungen und der Abschreibung - beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf 262 TEUR gegenüber 21 TEUR im Vorjahr. Die bauverein AG ist zu 100% an der Gesellschaft beteiligt und sichert als Gesellschafterin die Auftragslage.

Die Nachfrage nach Wohnimmobilien ist weiterhin auf sehr hohem Niveau. Hauptverantwortlich hierfür bleiben weiterhin das günstige Zinsniveau und die mangelnden, gleichermaßen sicheren Anlagealternativen auf dem Kapitalmarkt. Auf Basis der Planungsprämissen für 2016 werden Umsatzerlöse in Höhe von 414 TEUR erwartet. Die integrierte Unternehmensplanung der Gesellschaft geht für 2016 von einem Jahresüberschuss vor Gewinnabführung von rd. 43 TEUR aus.

Die Risiken für die Gesellschaft beschränken sich derzeitig auf unerwartete Reduzierungen innerhalb der Vertriebsvolumina der bauverein AG bei einem weiterhin sehr günstigen Verkäufermarkt und einer großen Nachfrage nach Immobilien. Gravierende oder bestandsgefährdende Risiken bestehen für die Gesellschaft weder in rechtlicher noch in wirtschaftlicher Hinsicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der ImmoSelect GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, ist beendet und hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

Anschrift:	Rheinstraße 65, 64295 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 290 40 sowie info@iwu.de sowie http://www.iwu.de
Gründung:	1971
Handelsregister:	HRB 1649, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung. Die Gesellschaft soll durch wissenschaftliche Forschungen und Beratung in interdisziplinärer Zusammenarbeit die gegenwärtigen und zukünftigen Formen des Wohnens und der Umwelt untersuchen, Forschungsergebnisse und Reformvorschläge für Politik, Bürger und Wirtschaft unterbreiten, um insbesondere eine nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse förderungswürdiger und benachteiligter Menschen zu erreichen. Außerdem soll die effiziente, sozialverträgliche Nutzung von Energie und Umwelt sowie deren Auswirkungen erforscht werden. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Land Hessen	60,00%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	40,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Institutskonferenz

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Meyer, Dr. Monika	Mitglied	115,2 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2015 auf 115,2 TEUR.

Institut Wohnen und Umwelt GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	430	355	299
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	7	17
Sachanlagen	388	322	257
Finanzanlagen	26	26	26
Umlaufvermögen	1.161	1.427	2.022
Vorräte	21	226	29
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	234	116	357
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	907	1.085	1.636
Rechnungsabgrenzungsposten	16	24	22
Summe Aktiva	**1.607**	**1.805**	**2.344**
Passiva			
Eigenkapital	200	200	200
Gezeichnetes Kapital	200	200	200
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Sonderposten	404	329	274
Rückstellungen	235	205	215
Verbindlichkeiten	767	1.072	1.655
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.607**	**1.805**	**2.344**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	2.229	1.319	2.312
Umsatzerlöse	2.879	1.606	1.193
Bestandsveränderungen	-650	-287	1.119
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	63	85	200
Betriebsleistung	2.292	1.404	2.512
Betriebsaufwand	-5.390	-3.979	-5.058
Materialaufwand	-2.094	-731	-1.882
Personalaufwand	-2.425	-2.499	-2.415
Abschreibungen	-115	-113	-104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-756	-636	-657
Betriebsergebnis	-3.098	-2.575	-2.546
Finanzergebnis	1	1	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.097	-2.574	-2.545
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	3.097	2.574	2.545
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	46,5%	56,4%	66,8%
Anlagenintensität	26,7%	19,6%	12,8%
Abschreibungsquote	26,7%	31,7%	34,8%
Investitionen (TEUR)	76	38	49
Investitionsquote	17,7%	10,6%	16,4%
Liquidität 3. Grades	115,8%	111,8%	108,1%
Eigenkapital (TEUR)	200	200	200
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	200	200	200
Eigenkapitalquote	12,4%	11,1%	8,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-1.090	305	583
Verschuldungsgrad	316,5%	396,1%	568,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-139,0%	-195,2%	-110,1%
Return on Investment (ROI)	-192,8%	-142,6%	-108,6%
Eigenkapitalrentabilität	<-1000%	<-1000%	<-1000%
Gesamtkapitalrentabilität	-192,8%	-142,6%	-108,6%
Materialintensität	91,4%	52,1%	74,9%
Rohertrag (TEUR)	134	588	430
EBIT (TEUR)	-3.098	-2.575	-2.546
EBITDA (TEUR)	-2.984	-2.462	-2.441
Kostendeckungsgrad	-42,5%	-35,3%	-49,7%
Personal			
Personalintensität	105,8%	178,0%	96,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	24	24	23
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	16	15	15
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	40	39	38
Frauenanteil Beschäftigte	40,0%	38,5%	39,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	50	50	51
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	64	64
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Institut Wohnen und Umwelt GmbH werden werden in einem jährlich neu definierten Umfang Mittel und Ressourcen von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellt. Daneben nimmt das Institut an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil und untersucht auftragsbezogen Fragestellungen von allgemeinem Interesse aus den o. a. Bereichen. Mit 2.495 TEUR liegt der Auftragsbestand deutlich (+ 170%) über dem Vorjahresniveau.

Der Betriebsaufwand lag im Jahr 2015 bei 5.058 TEUR und damit 1.079 TEUR über dem Vorjahr. Die Bilanzsumme belief sich auf 2.344 TEUR und war damit 538 TEUR höher als im Jahr 2014. Auf Grund der gewählten Unternehmensstruktur kann abschlusstechnisch kein Jahresergebnis entstehen. Sich buchungstechnisch ergebende Gewinne oder Verluste werden über ein Ausgleichpostenkonto für Zuschüsse ausgeglichen. Dieser Posten beträgt zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs 1.493 TEUR und ist als Verbindlichkeit aus sonstigen Zuwendungen innerhalb der sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen (Vorjahr 998 TEUR). Die Änderung um rund 495 TEUR hat den Ergebnisausgleich reduziert. Das IWU ist ein gemeinnütziges Unternehmen ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Die Gesamtinvestitionen lagen mit rund 48 TEUR etwa 29% über dem Vorjahr. Hier zehren wir noch von den Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen der Jahre 2011 und 2012. Die zahlungswirksamen Aufwendungen und Investitionen in Höhe von insgesamt 4.974 TEUR wurden durch die institutionelle Förderung des Landes Hessen mit 1.500 TEUR, die Förderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit 240 TEUR, Einnahmen aus Projekten in Höhe von 3.767 TEUR und sonstige Einnahmen (18 TEUR) finanziert. Der Kassenbestand erhöhte sich um 551 TEUR auf 1.636 TEUR.

Rund 80% unserer Aufträge kommen aus dem öffentlichen Bereich. Die gesetzlich geforderte Konsolidierung der öffentlichen Haushalte kann uns dabei doppelt treffen. Neben einer zu befürchtenden Reduzierung der Fördermittel, ist auch ein Rückgang öffentlicher Forschungsaufträge zu befürchten.

Die Mehrheit unserer Forschungsprojekte beschäftigt sich mit Ressourcenschonung und CO_2-Minderung. Das Bürogebäude genügt dem Passivhausstandard. Alle eingesetzten elektrischen und elektronischen Geräte weisen eine sehr hohe Energieeffizienz auf. Flexible Arbeitszeiten und das Angebot von Teilzeitarbeit erleichtern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die langfristig und strategisch angelegten Entscheidungen der Gesellschafter – Erhöhung der institutionelle Förderung für das IWU durch das Land Hessen, Kostentragung der Büroräume durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt - stellen sicher, dass auch in Zukunft Grundlagenforschung im IWU betrieben werden kann. Dies ist auch in dem für 2016 aufgestellten und bereits verabschiedeten Haushaltsplan manifestiert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 durch den Wirtschaftsprüfer Dr. Drewes, Büdingen, wurde im Mai 2015 im Institut durchgeführt. Der Prüfungsbericht vom 22. Mai 2015 liegt den Gesellschaftern vor. Auf der Gesellschafterversammlung vom 16. Juli 2015 wurde der Jahresabschluss 2014 festgestellt und die Geschäftsführung entlastet. Der Jahresabschluss 2015 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Drewes geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Stadtbau Freiberg GmbH

Anschrift:	Beuststraße 1, 09599 Freiberg
Kontakt:	03731/ 3960 0 sowie http://www.stadtbau.net
Gründung:	11.12.1990
Handelsregister:	HRB 6393, Amtsgericht Chemnitz

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung, Verwaltung, Betreuung und Errichtung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Die Gesellschaft kann als Sanierungsträger entsprechend dem Baugesetzbuch tätig werden. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Bei der Bereitstellung von Mietwohnungen sollen in angemessener Weise soziale Belange berücksichtigt werden. Die Gesellschaft kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krumpfer, Andrea	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wird von der Befreiung nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reuter, Holger		Mitglied	0 TEUR
Runge, Tom-Hendrik		Mitglied	0 TEUR
Wegerich, Sybille		Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten keine Bezüge von der Gesellschaft.

Stadtbau Freiberg GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	784	707	629
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	784	707	629
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.173	1.213	1.243
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	72	48	47
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.101	1.165	1.196
Rechnungsabgrenzungsposten	12	12	11
Summe Aktiva	**1.970**	**1.931**	**1.883**
Passiva			
Eigenkapital	400	400	452
Gezeichnetes Kapital	400	400	400
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	52
Rückstellungen	866	892	916
Verbindlichkeiten	703	639	515
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.970**	**1.931**	**1.883**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	537	543	586
Umsatzerlöse	537	543	586
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	4	3	9
Betriebsleistung	541	545	595
Betriebsaufwand	-458	-465	-521
Materialaufwand	-105	-94	-105
Personalaufwand	-148	-195	-239
Abschreibungen	-78	-78	-78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-126	-99	-99
Betriebsergebnis	84	80	74
Finanzergebnis	-26	-24	-22
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-28	-25	-23
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	58	56	52
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisabführung	-58	-56	0
Jahresergebnis	**0**	**0**	**52**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	131,9%	137,3%	151,9%
Anlagenintensität	39,8%	36,6%	33,4%
Abschreibungsquote	9,9%	11,0%	12,4%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	125,4%	126,2%	134,0%
Eigenkapital (TEUR)	400	400	452
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	400	400	400
Eigenkapitalquote	20,3%	20,7%	24,0%
Bankverbindlichkeiten	634	570	503
Veränderung Verschuldung	-97	-64	-124
Verschuldungsgrad	392,0%	382,4%	316,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	10,7%	10,4%	8,8%
Return on Investment (ROI)	2,9%	2,9%	2,8%
Eigenkapitalrentabilität	14,4%	14,1%	11,5%
Gesamtkapitalrentabilität	4,4%	4,2%	4,0%
Materialintensität	19,4%	17,2%	17,6%
Rohertrag (TEUR)	432	449	481
EBIT (TEUR)	84	80	74
EBITDA (TEUR)	162	158	152
ROCE	7,8%	7,9%	7,7%
Personal			
Personalintensität	27,4%	35,7%	40,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	4	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	6	5	6
Frauenanteil Beschäftigte	83,3%	80,0%	83,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	20
Altersdurchschnitt Beschäftigte	41	45	48
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	39	40
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	0,0%	0,0%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH (SWG) hält 100 % (400 TEUR) am Stammkapital der Stadtbau Freiberg GmbH. Zwischen der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH und der Stadtbau Freiberg GmbH besteht seit 2002 ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag. Dieser Vertrag wurde zum 31.12.2014 beendet und ein neuer Beherrschungsvertrag mit Wirksamkeit zum 01.01.2015 geschlossen.

Das Haupt- und Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Sanierungsträgertätigkeit. Im Auftrag der Stadt Freiberg ist sie für das Sanierungsgebiet "Freiberger Altstadt" und weitere Fördergebiete tätig. Die Stadtbau Freiberg GmbH verwaltet die bereitgestellten Fördermittel und berät in diesem Zusammenhang Grundstückseigentümer sowie die Stadt Freiberg. Darüber hinaus werden auch Sanierungsträgerleistungen für die Stadt Ostritz für das Fördergebiet „Marienthal“ erbracht.

Die Gesellschaft bewirtschaftet zwei eigene Wohngebietsparkhäuser im Stadtteil Freiberg-Friedeburg. Die Zukunft dieser Parkhäuser steht in einem engen Zusammenhang mit der Entwicklung im Wohngebiet Friedeburg. Die Planungen gehen davon aus, dass ein Bedarf zum Betrieb dieser Parkhäuser noch weit in das nächste Jahrzehnt bestehen wird.

Das Geschäftsjahr 2015 schloss mit einem Ergebnis von 52 TEUR ab. Die Umsatzerlöse aus der Vermietung der Parkhäuser sind infolge der abgeschlossenen Verträge stabil bei 287 TEUR geblieben. Im Kerngeschäft der Sanierungsträgertätigkeit ist der Umsatz mit 300 TEUR gegenüber dem Vorjahr (256 TEUR) gestiegen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 452 TEUR. Den Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die nahezu vollständig durch die Buchwerte der beiden Parkhäuser nebst Grund und Boden und Außenanlagen geprägt sind, in Höhe von 629 TEUR stehen die mittel- bis langfristig finanzierten Bankverbindlichkeiten in Höhe von 503 TEUR gegenüber. Die Verminderung des Anlagevermögens um 78 TEUR resultiert aus planmäßigen Abschreibungen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2015 verfügt die Gesellschaft über liquide Mittel von 1.196 TEUR. Die Liquidität war in 2015 vollständig und ist mittelfristig nach den derzeitigen Planungen gesichert.

Die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die zukünftige Städtebauförderung haben sich in den letzten beiden Jahren verstetigt. Sowohl die Bundesregierung als auch das Land Sachsen haben sich ausdrücklich zur Städtebauförderung bekannt. Die Bundesregierung hat beschlossen, die Bundesmittel für Städtebauförderung von 700 Mio. EUR jährlich bereitzustellen und insbesondere das Förderprogramm „Soziale Stadt“ weiter fortzuentwickeln.

In Bezug auf das Geschäftsfeld Parkhausbewirtschaftung sind die Rahmenbedingungen unverändert. Die Stellplatznachfrage ist unmittelbar von der Gesamtentwicklung des Wohngebiets abhängig. Die beiden wesentlichen Wohnungseigentümer im Wohngebiet Friedeburg planen derzeit keine Verringerung des Wohnungsbestandes durch Abrissmaßnahmen. Auch die Schaffung zusätzlicher Stellplatzkapazitäten im Gebiet ist derzeit nicht vorgesehen. Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit konstanten Umsatzerlösen in den Bereichen Parkhausvermietung und einem Umsatzrückgang bei der Sanierungsträgertätigkeit von 17 TEUR gerechnet.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der Stadtbau Freiberg GmbH durch die Bavaria Treu AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH

Anschrift:	Beuststraße 1, 09599 Freiberg
Kontakt:	03731/ 368 403 sowie http://www.wohnungsgesellschaft.de
Gründung:	Juni 1992
Handelsregister:	HRB 6251, Amtsgericht Chemnitz

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen zur Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Stadt Freiberg	51,00%
bauverein AG	49,00%
Beteiligungen	
Stadtbau Freiberg GmbH	100,00%
BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG	94,00%
BVD Freiberg GmbH	50,00%
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung
Beirat

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Runge, Tom-Hendrik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach §286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reuter, Holger		Vorsitzender	k.A.
Wegerich, Sybille		1. stv. Vorsitzende	k.A.
Böttcher, Dr. Arnd		Mitglied	k.A.
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	k.A.
Gunkel, Marcus		Mitglied	k.A.
Kotoucek, Ctirad	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Kretzer-Braun, Dr. Ruth		Mitglied	k.A.
Licht, Annette		Mitglied	k.A.
Schmitzer, Günther		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich in 2015 auf 9,9 TEUR.

Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	134.960	131.847	156.723
Immaterielle Vermögensgegenstände	78	59	35
Sachanlagen	131.489	128.304	153.107
Finanzanlagen	3.393	3.485	3.581
Umlaufvermögen	15.026	14.594	15.080
Vorräte	7.991	7.304	7.140
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	274	229	486
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	6.760	7.061	7.454
Rechnungsabgrenzungsposten	171	148	126
Summe Aktiva	**150.157**	**146.589**	**171.929**
Passiva			
Eigenkapital	62.358	62.859	63.018
Gezeichnetes Kapital	16.080	16.080	16.080
Kapitalrücklagen	2.902	3.501	4.050
Gewinnrücklage	42.201	42.201	42.201
Bilanzergebnis	1.175	1.077	686
Rückstellungen	6.580	5.759	4.979
Verbindlichkeiten	81.211	77.965	103.929
Rechnungsabgrenzungsposten	8	6	4
Summe Passiva	**150.157**	**146.589**	**171.929**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	24.012	22.618	22.740
Umsatzerlöse	24.336	23.306	22.903
Bestandsveränderungen	-325	-688	-162
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.194	1.388	1.237
Betriebsleistung	25.206	24.006	23.977
Betriebsaufwand	-20.578	-19.635	-20.239
Materialaufwand	-12.585	-11.713	-12.013
Personalaufwand	-2.316	-2.130	-2.340
Abschreibungen	-4.428	-4.346	-4.435
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.248	-1.445	-1.451
Betriebsergebnis	4.628	4.372	3.738
Finanzergebnis	-3.254	-3.103	-2.934
Erträge aus Beteiligungen	301	301	301
Erträge aus Gewinnabführung	58	56	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	87	92	97
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	46	30
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.750	-3.598	-3.362
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.374	1.269	804
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-198	-191	-116
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Jahresergebnis	**1.175**	**1.077**	**686**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	92,9%	93,5%	95,7%
Anlagenintensität	89,9%	89,9%	91,2%
Abschreibungsquote	3,3%	3,3%	2,8%
Investitionen (TEUR)	2.567	1.618	1
Investitionsquote	1,9%	1,2%	0,0%
Liquidität 3. Grades	60,6%	62,5%	68,6%
Eigenkapital (TEUR)	62.358	62.859	63.018
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	16.080	16.080	16.080
Eigenkapitalquote	41,5%	42,9%	36,7%
Bankverbindlichkeiten	62.787	60.180	86.738
Veränderung Verschuldung	-3.633	-3.246	25.964
Verschuldungsgrad	140,8%	133,2%	172,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,9%	4,8%	3,0%
Return on Investment (ROI)	0,8%	0,7%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	1,9%	1,7%	1,1%
Gesamtkapitalrentabilität	3,3%	3,2%	2,4%
Materialintensität	49,9%	48,8%	50,1%
Rohertrag (TEUR)	11.426	10.905	10.727
EBIT (TEUR)	5.074	4.821	4.136
EBITDA (TEUR)	9.502	9.167	8.571
ROCE	3,6%	3,5%	2,5%
Personal			
Personalintensität	9,2%	8,9%	9,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	13	14	16
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	28	26	26
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	41	40	42
Frauenanteil Beschäftigte	68,3%	65,0%	61,9%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	1	1	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	2	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	3	3	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	66,7%	66,7%	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	1
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	14
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	45	44
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	53	50	56
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	30,0%	30,0%	44,4%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Der Unternehmensgegenstand der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH (SWG) ist es vorrangig, eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen. Neben der Bewirtschaftung des Wohnungsbestandes ist die Gesellschaft u. a. noch in den Geschäftsfeldern WEG-Verwaltung und Dienstleistung für andere Wohnungsunternehmen tätig. Die SWG ist das größte kommunale Wohnungsunternehmen im Landkreis Mittelsachsen. In Freiberg ist die Gesellschaft mit 5.778 (im Vorjahr 5.795) eigenen, angemieteten und für Dritte verwalteten Wohnungen und Gewerbeeinheiten die größte Anbieterin von Wohnraum und Marktführerin.

Insgesamt war das Jahr 2015 durch eine verhaltene Nachfrage am Wohnungsmarkt geprägt. Ein Anstieg der Nachfrage ist in den Segmenten der Flüchtlingsunterbringung und dem Studentenwohnen zu verzeichnen. Davon konnte die SWG profitieren und die Leerstandsquote gegenüber dem Vorjahr senken. Trotz der schwierigeren Rahmenbedingungen konnte das Geschäftsjahr 2015 mit einem positiven Jahresergebnis von 686,4 TEUR abgeschlossen und die gesetzten Ziele für 2015 weitgehend erreicht werden.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 36,7 % gegenüber 42,9 % im Vorjahr. Die Veränderung der Quote resultiert vorrangig aus der Erhöhung der Bilanzsumme im Zusammenhang mit dem Erwerb des Immobilienportfolios des Fonds II.

Die Bilanzstruktur ist unverändert durch ein branchentypisches hohes Immobilienvermögen geprägt und bildet den branchentypischen Charakter eines anlagenintensiven Wohnungsunternehmens in den neuen Bundesländern ab. So beträgt der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme 91,2 %.

Das Ziel der Entschuldung der Gesellschaft wurde auch im Berichtsjahr zielstrebig weiter verfolgt. Durch Tilgungen aus laufender Liquidität konnten die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Berichtsjahr um 3.201,7 TEUR gemindert werden. Für die Finanzierung des Kaufpreises des Immobilienportfolios des Fonds II wurden Kreditaufnahmen in Höhe von 29.870,0 TEUR getätigt. Der aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Cashflow nach DVFA/SG veränderte sich nur geringfügig gegenüber dem Vorjahr und beträgt 4.652,4 TEUR. Der Cashflow beträgt rund das 1,5-fache der planmäßigen Darlehenstilgungen.

Seit dem 01.01.2007 ist die bauverein AG, Darmstadt, mit 49 % an der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH beteiligt. Ende 2014 wurde der Oberbürgermeister vom Stadtrat der Stadt Freiberg ermächtigt, mit der bauverein AG Verhandlungen über einen möglichen Rückerwerb der im Darmstädter Eigentum befindlichen Geschäftsanteile der SWG zu führen und die erforderlichen Schritte einzuleiten. Nach mehreren Verhandlungsrunden und einer mittlerweile durchgeführten Unternehmensbewertung wurde am 26.11.2015 eine Absichtserklärung (Letter of Intent (LOI)) über den geplanten Erwerb von Geschäftsanteilen an der SWG durch die Stadt Freiberg von der bauverein AG von den Gesellschaftervertretern unterzeichnet. Dieser Erwerb soll wirtschaftlich auf den 01.01.2016 wirken.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sa. mbH durch die Bavaria Treu AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Anschrift:	Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 780 60 sowie info@darmstadtium.de sowie http://www.darmstadtium.de
Gründung:	04.02.2004
Handelsregister:	HRA 7067, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Wissenschafts- und Kongresszentrums für Tagungen und Veranstaltungen wissenschaftlicher, kultureller, politischer, gesellschaftlicher und kommerzieller Art in Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
Beteiligungen	
Centralstation Veranstaltungs-GmbH	100,00%
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wöhler, Lars	Mitglied	162,5 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich für das Geschäftsjahr 2015 auf 162,5 TEUR.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	67.365	65.397	61.560
Immaterielle Vermögensgegenstände	79	107	118
Sachanlagen	67.286	65.265	61.415
Finanzanlagen	0	25	26
Umlaufvermögen	1.547	1.042	869
Vorräte	13	21	25
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	773	717	524
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	762	305	320
Rechnungsabgrenzungsposten	26	76	61
Summe Aktiva	**68.938**	**66.516**	**62.490**
Passiva			
Eigenkapital	30.736	28.152	25.330
Kapitalanteile	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	21.601	22.176	23.092
Bilanzergebnis	-23.865	-27.024	-30.762
Rückstellungen	250	221	253
Verbindlichkeiten	37.898	38.113	36.886
Rechnungsabgrenzungsposten	53	29	21
Summe Passiva	**68.938**	**66.516**	**62.490**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	3.761	4.160	4.466
Umsatzerlöse	3.761	4.160	4.466
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	224	263	214
Betriebsleistung	3.985	4.424	4.680
Betriebsaufwand	-8.640	-8.999	-9.317
Materialaufwand	-439	-536	-521
Personalaufwand	-1.868	-1.943	-1.941
Abschreibungen	-4.033	-4.037	-4.178
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.299	-2.484	-2.678
Betriebsergebnis	-4.655	-4.575	-4.637
Finanzergebnis	-1.669	-1.653	-1.619
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.670	-1.655	-1.620
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.324	-6.229	-6.257
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-210	-54	-65
Jahresergebnis	**-6.534**	**-6.283**	**-6.322**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	100,2%	99,4%	99,2%
Anlagenintensität	97,7%	98,3%	98,5%
Abschreibungsquote	6,0%	6,2%	6,8%
Investitionen (TEUR)	1.837	2.157	439
Investitionsquote	2,7%	3,3%	0,7%
Liquidität 3. Grades	113,5%	70,5%	63,1%
Eigenkapital (TEUR)	30.736	28.152	25.330
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	33.000	33.000	33.000
Eigenkapitalquote	44,6%	42,3%	40,5%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	36.785	36.855	35.761
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-184	215	-1.227
Verschuldungsgrad	124,3%	136,3%	146,7%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-173,7%	-151,0%	-141,6%
Return on Investment (ROI)	-9,5%	-9,4%	-10,1%
Eigenkapitalrentabilität	-21,3%	-22,3%	-25,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-7,1%	-7,0%	-7,5%
Materialintensität	11,0%	12,1%	11,1%
Rohertrag (TEUR)	3.322	3.624	3.945
EBIT (TEUR)	-4.655	-4.575	-4.637
EBITDA (TEUR)	-621	-539	-460
Kostendeckungsgrad	38,7%	41,5%	42,8%
Personal			
Personalintensität	46,9%	43,9%	41,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	18	18	14
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	22	20	20
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	40	38	34
Frauenanteil Beschäftigte	55,0%	52,6%	58,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	2	1	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	2	1	1
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	0,0%	0,0 %
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	5
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	9
Altersdurchschnitt Beschäftigte	37	40	33
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	55	64	77
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0 %	0,0 %	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2015 war trotz gesunkener Besucherzahlen von Zuwachs geprägt – mit einem Umsatzplus von 7,3% und knapp 7,5% mehr Veranstaltungen gegenüber 2014 endete das Geschäftsjahr erfolgreich. Das darmstadtium erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2015 knapp 4,5 Mio. Euro Umsatz (VJ: 4,2 Mio. EUR). Das operative Ergebnis (ohne Abschreibungen, ohne Finanzergebnis) war mit einem Verlust von 728 TEUR geplant. Aufgrund der positiven Umsatzentwicklung sowie höheren sonstigen betrieblichen Erträgen konnte das operative Ergebnis um 203 TEUR gegenüber dem Planansatz verbessert werden. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat zur Absicherung der Liquidität eine Ausgleichszahlung in Höhe von 3.500 TEUR in 2015 gewährt. Durch den weiteren Ausbau der Alleinstellungsmerkmale Informations- und Kommunikationstechnologie, Multifunktionalität sowie Konnektivität, konnte die Marktstellung des darmstadtiums weiter gefestigt werden. Unterstützt wird diese Festigung durch die verbesserte Erreichbarkeit des internationalen Flughafens Frankfurt Rhein-Main. Seit Dezember 2015 verbindet der AirLiner das Kongresszentrum mit Terminal 1&2 direkt via Busshuttle. Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr um 459 TEUR auf 333 TEUR vermindert. Die Investitionen, insbesondere für den Saal ferrum, führen zu einem erhöhten, jedoch gegenüber dem Vorjahr reduzierten Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 439 TEUR. Einzahlungen der Gesellschafterin in Höhe von 3.500 TEUR (VJ: 3.699 TEUR), Auszahlungen für planmäßige Tilgungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.094 TEUR (VJ: 1.121 TEUR) und Zinszahlungen in Höhe von 1.619 TEUR (VJ: 1.655 TEUR) führen insgesamt zu einem Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit von 787 TEUR. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt davon ab, dass Ausgleichszahlungen über das Geschäftsjahr 2015 hinaus gewährt werden. Der öffentliche Betrauungsakt hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024. Eine verbindliche Auskunft wurde von Seiten des Finanzamtes Darmstadt erstellt. Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6,3 Mio. EUR (VJ: 6,2 Mio. EUR) und einem Jahresfehlbetrag von 6,3 Mio. EUR (VJ: 6,3 Mio. EUR) ab. Ausschlaggebend hierfür waren ein verbessertes Rohergebnis durch gestiegene Umsätze, eine verbesserte Materialquote. Geringere sonstige betriebliche Erträge, höhere Abschreibungen und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen wirkten gegenläufig. Die Personalkosten blieben auf Vorjahresniveau. Umsatzerlöse, Personal- und sonstige betriebliche Aufwendungen stellen die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des darmstadtiums dar. Der Umsatz lag 7,3% über dem Vorjahr und 6,7% über dem Planansatz. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Schadenersatzleistungen, Erträge aus der Weiterberechnung an die Tochtergesellschaft und periodenfremde Erträge. Die Mitarbeiterzahl blieb in 2015 weitgehend konstant. Rückstellungen für Resturlaub, Überstunden, ausstehende Rechnungen und unterlassene Instandhaltungen wurden gebildet. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Verluste aus Schadensfällen und Abgänge aus dem Anlagevermögen ausgewiesen. Das Betriebsergebnis des Jahres 2015 ist zwischenzeitlich signifikant unter dem Niveau, das von den vorliegenden Gutachten zur Betriebsführung des darmstadtiums als mögliche unterste Grenze des operativen Betriebsverlustes prognostiziert wurde.
Stetige neue Maßnahmen tragen zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit bei und sind Teil unserer ökologischen und sozialen Verantwortung. Das darmstadtium war auch eines der ersten Kongresszentren Deutschlands, das bereits 2011 mit dem internationalen „Green Globe"-Nachhaltigkeitszertifikat für seine Umweltschutzmaßnahmen und Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde und nimmt seither regelmäßig Optimierungen vor, die bei der verbesserten Kriterienerfüllung sichtbar werden. Für die kommenden Jahre kann mit einer weiteren Verbesserung des operativen Ergebnisses gerechnet werden. In 2016 beträgt der Ausgleichsbetrag zur Erfüllung von Gemeinwohlinteressen laut Wirtschaftsplan 3,5 Mio. EUR. Eine eventuelle mit der wirtschaftlichen Gesamtentwicklung einhergehende Buchungszurückhaltung oder Stornos von Veranstaltungen können dem Grunde nach nicht ausgeschlossen werden. Gleichsam bietet eine positive wirtschaftliche Entwicklung die Chance, hiervon durch die Generierung neuer Kunden und Umsätze zu partizipieren. Die Gesellschaft untersucht systematisch die Risiken aller Bereiche. Ergebnisabweichungen werden analysiert und, soweit notwendig, entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet. Der in der Aufsichtsratssitzung vom 30.11.2015 der WKD Verwaltungs-GmbH genehmigte Wirtschaftsplan 2016 weist Umsatzerlöse in Höhe von 4,3 Mio. EUR aus. Der Jahresfehlbetrag wird voraussichtlich 6,5 Mio. EUR betragen. Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk GmbH & Co KG Frankfurt hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.
Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 780 60 sowie info@darmstadtium.de sowie http://www.darmstadtium.de
Gründung:	04.02.2004
Handelsregister:	HRB 9073, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und die Geschäftsführung der Firma Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	90,00%
Technische Universität Darmstadt	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wöhler, Lars	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Verwaltungs-GmbH.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Prömel, Prof. Dr. Hans Jürgen		stv. Vorsitzender	0 TEUR
Efinger, Dr. Manfred		Mitglied	0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Seidler, Sabine		Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	124	126	128
Bilanzsumme (TEUR)	130	132	134
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

Anschrift:	Siemensstraße 20, 64289 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	20.12.2001
Handelsregister:	HRA 84670, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Verwaltung sowie die Veräußerung von Gebäuden bzw. Wohnungen in der Region von Südhessen. Die Gesellschaft stellt eine sozial verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Bevölkerungskreise sicher.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
BVD Südhessen GmbH	94,00%
PERXIS Beteiligungsgesellshaft mbH	6,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
BVD Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		
Gunkel, Marcus		
Nogueira Perez, German		
Schorr, Klaus-Peter		
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH vertreten durch:		
Gunkel, Marcus		
Lamers, Klaus		
Rosendahl, Harald		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	228.636	224.208	220.418
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	228.636	224.208	220.418
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.797	314	675
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.518	121	675
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	279	192	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**232.433**	**224.522**	**221.094**
Passiva			
Eigenkapital	101.867	100.656	101.964
Kapitalanteile	0	0	0
Rücklagen	102.419	100.656	102.418
Bilanzergebnis	-552	0	-454
Rückstellungen	787	0	0
Verbindlichkeiten	129.779	123.865	119.130
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**232.433**	**224.522**	**221.094**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	15.512	15.604	15.584
Umsatzerlöse	15.512	15.604	15.584
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.968	2.406	481
Betriebsleistung	18.481	18.011	16.065
Betriebsaufwand	-3.883	-4.030	-3.890
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-3.364	-3.351	-3.358
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-519	-679	-532
Betriebsergebnis	14.598	13.980	12.175
Finanzergebnis	-4.374	-4.140	-3.963
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.374	-4.140	-3.963
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10.224	9.840	8.212
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	137	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**10.224**	**9.977**	**8.212**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	94,2%	94,2%	94,8%
Anlagenintensität	98,4%	99,9%	99,7%
Abschreibungsquote	1,5%	1,5%	1,5%
Investitionen (TEUR)	0	386	0
Investitionsquote	0,0%	0,2%	0,0%
Liquidität 3. Grades	22,2%	2,4%	5,5%
Eigenkapital (TEUR)	101.867	100.656	101.964
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	43,8%	44,8%	46,1%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	113.500	110.616	106.951
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-6.061	-5.914	-4.736
Verschuldungsgrad	128,2%	123,1%	116,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	65,9%	63,9%	52,7%
Return on Investment (ROI)	4,4%	4,4%	3,7%
Eigenkapitalrentabilität	10,0%	9,9%	8,1%
Gesamtkapitalrentabilität	6,3%	6,3%	5,5%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	15.512	15.604	15.584
EBIT (TEUR)	14.598	13.980	12.175
EBITDA (TEUR)	17.962	17.331	15.533
ROCE	6,3%	6,3%	5,5%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG, Darmstadt ist Eigentümerin von diversen bebauten Grundstücken in der Region von Südhessen mit dazugehörenden 4.339 Wohnungen mit einer gesamten Wohnfläche von 273.389 m², die sie von der bauverein AG, Darmstadt, Rechtsnachfolger durch Verschmelzung der HEGEMAG GmbH, Darmstadt, im Wege einer sale-and-lease-back-Transaktion erworben hat und an diese als gewerblichen Zwischenmieter langfristig im Rahmen eines Geschäftsbesorgungs- und Generalmietvertrages bis zum 31.12.2026 vermietet.

Für 2015 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 8.212 TEUR (im Vorjahr 9.977 TEUR) ausgewiesen. Der Rückgang des Jahresergebnisses um 1.765 TEUR resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträgen aus Objektverkäufen (481 TEUR, im Vorjahr 2.406 TEUR). Gegenläufig verminderten sich die Zinsaufwendungen aufgrund planmäßiger und außerplanmäßiger Tilgungen um 177 TEUR auf 3.963 TEUR sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insbesondere aufgrund geringerer Provisionszahlungen für die Vermittlung von Objektverkäufen (532 TEUR, im Vorjahr 679 TEUR). Zudem wurde im Geschäftsjahr 2014 eine Gewerbesteuerrückstellung für den Veranlagungszeitraum 2012 in Höhe von 137 TEUR aufgelöst.

Die Bilanzsumme verringert sich um 3.428 TEUR (1,5 %) auf 221.094 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 99,7 % (im Vorjahr 99,9 %). Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 362 TEUR erhöht, was im Wesentlichen einem Anstieg der Forderungen geschuldet ist. Die Sachanlagen sind im Wesentlichen durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert. Die Finanzierung entspricht der Laufzeit des Mietvertrags.

Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf 11.570 TEUR. Im vorherigen Geschäftsjahr betrug er 12.541 TEUR.

Sollte 2026 der Andienungspreis über dem Marktpreis liegen, so wird die Gesellschaft die Objekte an die bauverein AG andienen. Wir gehen davon aus, dass auch zu diesem Zeitpunkt die bauverein AG, insbesondere aufgrund des kommunalen Hintergrunds, in der Lage ist, den Ankaufspreis zu zahlen. Das Risiko eines Instandhaltungsstaus bei den Wohnobjekten ist durch vertragliche Vereinbarungen, wonach die bauverein AG Instandhaltungs- und Modernisierungspflichten hat, in ein Bonitätsrisiko der bauverein AG transferiert worden. Die Zinssätze für die Fremdfinanzierungsmittel sind überwiegend mittelfristig fest vereinbart. Sich nach dem Zinsfestschreibungszeitraum ergebende Änderungen im Zinsaufwand der Gesellschaft werden vertragsgemäß durch angepasste Mieten von der bauverein AG getragen. Ein Zinsänderungsrisiko besteht insoweit nicht.

Für 2016 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 10.303 TEUR erwartet, der über dem Jahresüberschuss von 2015 liegt. Dies resultiert aus geplanten höheren Erlösen aus dem Verkauf von Objekten sowie niedrigeren Zinsaufwendungen. Abweichungen von den Planzahlen werden sich aufgrund von geplanten aber noch nicht realisierten Verkäufen aus dem Portfolio ergeben. Im Nachgang werden sich unter anderem die Miete wie auch die Zinsaufwendungen reduzieren.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Geschäftsfeld Mobilität

- HEAG mobilo GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der HEAG mobilo GmbH:
  - HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
  - HEAG mobiServ GmbH
  - HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
  - Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
- DADINA – Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation
- Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH
- Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV)
- Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH (URN)

Ziele im Geschäftsfeld

Im Geschäftsfeld Mobilität werden ein Großteil der ÖPNV-Leistungen für die Wissenschaftsstadt Darmstadt und die Region erbracht. Das Nahverkehrsangebot ermöglicht den Menschen Mobilität und gesellschaftliche Teilhabe. Gleichzeitig ist die Mobilität mit Bussen und Bahnen gut für den Klimaschutz und stärkt die lokalen Nachhaltigkeitsbestrebungen. Um den ÖPNV-Anteil am Gesamtverkehr weiter zu erhöhen, soll die bestehende Infrastruktur erhalten sowie qualitativ und quantitativ ausgebaut (z.B. Verbesserung der Barrierefreiheit) und an die Erfordernisse der Stadtentwicklung angepasst werden. Auch die Fahrgastinformation soll weiter entwickelt werden mit dynamischen Informationen in Fahrzeugen, an Haltestellen und per Smartphone-App. Der Ausbau der E-Mobilität und die Verknüpfung mit anderen Mobilitätsformen sollen die Attraktivität des ÖPNV langfristig sichern. Die Koordination der Nahverkehrsleistungen und die Abstimmung mit dem RMV erfolgen durch die DADINA sowie die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Auszeichnungen *

VDV Die Verkehrsunternehmen

Partner der Initiative für eine zukunftsfähige Infrastruktur

damit-deutschland-vorne-bleibt.de

ok POWER

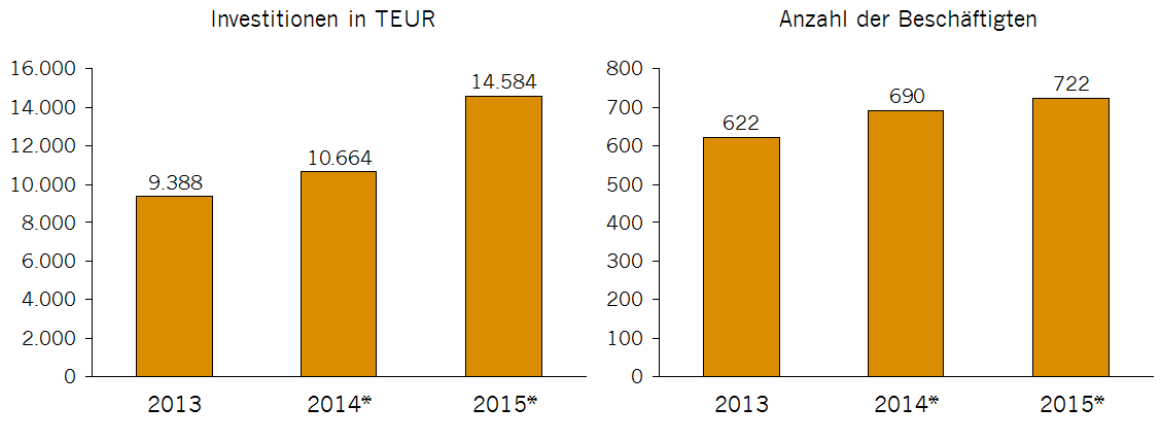
Für saubere Luft – Ich fahre mit Rußfilter

Modellregionen Elektromobilität

LHC

Kooperationen

„Die Initiative "Damit Deutschland vorne bleibt" rückt die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur in den Fokus. Im Rahmen von Forschungsvorhaben will die HEAG mobilo die Erfordernisse für den Einsatz von Elektrobussen in Darmstadt ermitteln. Im Bereich Verkehrsplanung arbeitet die HEAG mobilo mit der Technischen Universität Darmstadt und der Hochschule Darmstadt zusammen.



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Mobilität

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Anschrift:	bahnGALERIE, Europaplatz 1, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 360 510 sowie info@dadina.de sowie http://www.dadina.de
Gründung:	01.07.1997
Handelsregister:	keine Eintragung

Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Wahrnehmung der öffentlichen Interessen im lokalen öffentlichen Personennahverkehr im Zuständigkeitsbereich seiner Mitglieder. Ihm obliegt die Organisation des lokalen ÖPNV und die Koordination des lokalen ÖPNV mit den Stadtverkehren im ÖPNV. Soweit nichts anderes vereinbart wird, bleiben die Stadtverkehre in der Zuständigkeit der Städte und Gemeinden. Die Mitglieder des Verbandes stimmen die von ihnen veranlassten Stadtverkehre mit dem Ziel einer Integration in den lokalen ÖPNV mit dem Verband ab.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung
Fahrgastbeirat
Städte- und Gemeindebeirat

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Fleischmann, Christel	Vorsitzender	-
Zuschke, Cornelia	stv. Vorsitzende	-
Handschuh, Heiko	Mitglied	-
Streicher-Eickhoff, Marianne	Mitglied	-
Wegel, Hans	Mitglied	-
Wucherpfennig, Dagmar	Mitglied	-

Bezüge des Zweckverbandsvorstandes

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2015 eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Ludwig, Alexander		Vorsitzender	-
Crook, Sabine	Stadtverordnete	Mitglied	-
De Stefano, Andre	Stadtverordneter	Mitglied	-
Freund, Boris	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	-
Gernhardt, Florian	Stadtverordneter	Mitglied	-
Hoffie, Klaus-Jürgen		Mitglied	-
Kirchhöfer, Gudrun	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	-
Klein, Rudolf	Stadtrat	Mitglied	-
Koch, Patrick		Mitglied	-
Kosub, Katrin	Stadtverordnete	Mitglied	-
Krämer, Christiane		Mitglied	-
Krist, Aron		Mitglied	-
Opitz, Stefan	Stadtverordneter	Mitglied	-
Rupprecht, Reinhard		Mitglied	-

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Schlipf-Traup, Claudia		Mitglied	-
Schuchmann, Uwe		Mitglied	-
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	-
Wagner, Holger		Mitglied	-

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr 2015 eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	1.239	1.159	324
Immaterielle Vermögensgegenstände	300	277	7
Sachanlagen	939	882	317
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	22.486	23.346	29.518
Vorräte	0	0	663
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	22.128	22.895	27.881
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	358	451	974
Rechnungsabgrenzungsposten	57	11	11
Summe Aktiva	**23.782**	**24.516**	**29.853**
Passiva			
Eigenkapital	0	2.143	1.371
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	2.143	1.371
Sonderposten	12	4	4
Rückstellungen	2.769	310	553
Verbindlichkeiten	21.002	22.036	27.925
Rechnungsabgrenzungsposten	0	22	0
Summe Passiva	**23.782**	**24.516**	**29.853**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	37.917	39.505	39.978
Umsatzerlöse	37.917	39.505	39.978
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	957	411	596
Betriebsleistung	38.874	39.916	40.574
Betriebsaufwand	-38.829	-38.397	-40.788
Materialaufwand	-20	-187	-25
Personalaufwand	-564	-598	-597
Abschreibungen	-498	-80	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.747	-37.532	-40.166
Betriebsergebnis	46	1.519	-214
Finanzergebnis	-46	-43	-30
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-48	-45	-31
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	1.476	-244
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**0**	**1.476**	**-244**

DADINA - Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

Kennzahlen* im Überblick	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	>1000%
Anlagenintensität	5,2%	4,7%	1,1%
Abschreibungsquote	40,2%	6,9%	0,0%
Investitionen (TEUR)	606	174	14
Investitionsquote	48,9%	15,0%	4,3%
Liquidität 3. Grades	230,2%	317,9%	219,0%
Eigenkapital (TEUR)	0	2.143	1.371
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	0,0%	8,7%	4,6%
Bankverbindlichkeiten	14.000	15.002	15.002
Veränderung Verschuldung	-2.604	1.035	5.888
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	3,7%	-0,6%
Return on Investment (ROI)	0,0%	6,0%	-0,8%
Eigenkapitalrentabilität	-	68,9%	-17,8%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2%	6,2%	-0,7%
Materialintensität	0,1%	0,5%	0,1%
Rohertrag (TEUR)	37.897	39.317	39.953
EBIT (TEUR)	46	1.519	-214
EBITDA (TEUR)	543	1.599	-214
Kostendeckungsgrad	-100,2%	-104,1%	-99,6%
Personal			
Personalintensität	1,5%	1,5%	1,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	4	4	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	5	4
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	9	9	9
Frauenanteil Beschäftigte	55,6%	55,6%	44,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	1	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	1	1
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	100,0%	100,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	39	41	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	56	60	60
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	37,5%	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	15,0%	15,0%	30,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die DADINA finanziert sich über eine Umlage gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt. Dadurch schließt die DADINA mit einem betriebswirtschaftlich ausgeglichenen Ergebnis ab. Über den Abgleich der abgerechneten Umlage mit der geplanten Umlage ist es möglich, die wirtschaftliche Entwicklung der DADINA zu beurteilen.

Im Jahr 2015 stellte sich eine Konsolidierung der Finanzierungssituation ein. Während die Vorjahre für die Finanzierung der DADINA-Verkehre mit relevanten Risiken verbunden waren, da ein maßgeblicher Vertragspartner wegen Insolvenz ausgefallen war, gab es im Jahr 2015 keine gravierenden Probleme bei der Finanzierung der Buslinien. Die Forderungen gegenüber dem insolventen Unternehmen wurden zu 75 % abgeschrieben, was Auswirkungen auf die Umlage gegenüber den Gebietskörperschaften hatte. Da bei den Verkehren der HEAG mobiBus deutliche Mehreinnahmen zu verzeichnen waren, konnte im Rahmen der für das Abrechnungsjahr 2014 vereinbarten Revision der Vergütung des Verkehrsvertrages mit der HEAG mobiBus eine Reduzierung des Zuschusses erreicht werden. Durch unterschiedliche Verteilungsschlüssel profitiert die Stadt Darmstadt etwas mehr als der Landkreis Darmstadt-Dieburg vom reduzierten Zuschuss an die HEAG mobiBus, während der Landkreis Darmstadt-Dieburg durch die Insolvenz stärker belastet wird. Generell ist festzustellen, dass die Umlage an die Gebietskörperschaften sich im Rahmen des beschlossenen Wirtschaftsplans bewegen wird.

Es war geplant, die im Jahr 2014 nach der Insolvenz der Firma HAV von der Firma StadtLandBus übernommenen Verkehre der Linienbündel „Darmstadt / Ober-Ramstadt“ (Linien K56 und K58) und „Reinheim“ (Linien K55, K57 und K85) ab dem Fahrplanjahr 2017 an die Firma StadtLandBus aus Reinheim direkt zu vergeben. Auf Grund eines Einspruchs der DB Busverkehr Hessen wurde die Vergabe beklagt. Im Ergebnis entschied das Oberlandesgericht Frankfurt, dass die Direktvergabe nicht zulässig wäre. Die Verkehre sollen jetzt europaweit ausgeschrieben werden. Die Vergabe soll zum Fahrplanjahr 2018 erfolgen.

Sehr erfreulich stellt sich weiterhin die Einnahmensituation dar. Die testierten Fahrgeldeinnahmen der DADINA sind zwischen 2014 und 2015 von 39,3 Mio. EUR auf 42,4 Mio. EUR, d.h. um ca. 7,9 % gestiegen. Dies ist auch im bundesweiten Vergleich ein sehr gutes Ergebnis. Weiterhin ist eine Verlagerung des Verkaufs zur DADINA (Stadt), bei welcher die HEAG mobilo die maßgebliche Vertriebsorganisation ist, zu beobachten. Die testierten Einnahmen sind dort von 34,7 Mio. EUR auf 37,5 Mio. EUR gestiegen, d.h. um ca. 8,2 %. Auch bei der DADINA (Landkreis) konnte eine Steigerung festgestellt werden. Hier sind die testierten Einnahmen von 4,6 Mio. EUR auf 4,9 Mio. EUR angewachsen.

Seit dem Jahr 2015 gibt es innerhalb der Stadt Darmstadt (Tarifzone 4001) einen Stadttarif, welcher tariflich etwas höher als der normale Tarif der Preisstufe 1 liegt. Es hat sich gezeigt, dass die Einführung der Stadtpreisstufe zu keinen nennenswerten Fahrgastverlusten geführt hat. Die in den Vorjahren eingeführten Zielgruppen spezifischen Tarifangebote wie die 9-Uhr-Karte, das MobiTick oder die ab 2013 angebotene Jahreskarte für ältere Menschen (65plus-Karte) finden steigende Akzeptanz. Im Jahr 2015 wurde das Angebot mit der Einführung einer 65plus-Monatskarte ergänzt. Die seitherige Seniorenmonatskarte der DADINA wurde in das RMV-Angebot überführt.

Planerisch wurde das im Juni 2016 auslaufende Linienbündel „Ried“ der Linien K59, K60, K62 überarbeitet. Durch den Landkreis Groß-Gerau wurde die Linie K62 mittels einer europaweiten Ausschreibung vergeben, sie wird ab Juni 2016 unter der neuen Liniennummer 40 geführt. Die Linien K59 und K60 wurden zusammen mit dem Linien P und PE der HEAG mobiBus grundlegend umstrukturiert und werden ab Juni 2016 im Rahmen einer Direktvergabe von der HEAG mobiBus bedient. Dabei entfällt dann die Linie K59, während die Linie K60 einen neuen Fahrtweg und erweiterte Fahrplanzeiten erhält.

Da die DADINA keine Fahrzeuge und Verkehrseinrichtungen betreibt, werden keine größeren Investitionen getätigt. Durch Vorgaben bei der Neuvergabe von Busverkehren wird eine umweltfreundliche Flottenstruktur bei den Busunternehmen erreicht. Die DADINA berät die Städte und Gemeinden bei der Modernisierung der Haltestelleninfrastruktur. So wurde im Jahr 2015 die Modernisierung diverser Haltestellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg fertig gestellt und es wurde ein Programm zum Ausbau von Bike-and-Ride - Anlagen an Haltestellen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gestartet. Auf Initiative des RMV wird für die Folgejahre angestrebt, Fahrradboxen zur Nutzung mit

Pedelecs zu errichten. Die Nutzer der Pedelecs können dann die Fahrräder sicher abstellen und während der Verweildauer der Fahrräder in der Box den Akku aufladen.

Das betriebliche Mobilitätsmanagement wurde in Zusammenarbeit mit dem ivm Frankfurt und der IHK Darmstadt forciert. Es wurden mehrere Workshops zur Beratung von Kommunen und Unternehmen für eine umweltfreundliche Mobilität der Mitarbeiter durchgeführt. Neu dazugekommen sind im Jahr 2015 Organisationen wie die Arbeiterwohlfahrt oder die entega. Die sog. „Coachings“ finden eine gute Akzeptanz bei den Mitarbeitern. Der Raum Südhessen hat in den letzten Jahren im Bereich des Mobiltätsmanagement auch bundesweit für Aufmerksamkeit gesorgt. Im Jahr 2016 wird die bundesweite Veranstaltung „DECOMM“, in welcher innovative Ansätze des Mobilitätsmanagement diskutiert werden, in Darmstadt stattfinden.

Für eine nachhaltige Entwicklung des ÖPNV-Angebotes im Gebiet der DADINA ist es sehr wichtig, dass die Mittelzuteilung des Landes Hessen und die Regionalisierungsmittel des Bundes erhöht werden. Im September 2015 konnte eine Erhöhung der Zuschussmittel seitens des Bundes erreicht werden. Zusammen mit einer Erhöhung des Verteilungsschlüssels zu Gunsten des Landes Hessen war davon auszugehen, dass der RMV ab 2016 deutlich höhere Mittelzuweisungen erhält. Da die Neuregelung für die neuen Bundesländer zu niedrigeren Zuschüssen geführt hätte, stellten sich diese Länder gegen den Kompromiss. Daher ist die genaue Höhe der Zuschussmittel noch offen. Dennoch hat der RMV für das Jahr 2016 zusätzliche Zugleistungen bestellt, was auch im DADINA-Gebiet zu Angebotsverbesserungen geführt hat.

Um für die Diskussionen eine fachliche Grundlage zu definieren, wirkte die DADINA in einer Arbeitsgruppe des RMV mit, welche mit der Zielsetzung initiiert wurde, den Verwendungsnachweis transparenter zu gestalten. Es wird angestrebt, das Projekt im Jahr 2016 zum Abschluss zu bringen und dann im Rahmen der neu zu verhandelnden Verträge zwischen dem RMV und dem Land Hessen eine erhöhte Mittelzuweisung an die lokale Ebene zu erreichen.

Die DADINA sieht sich bereits durch Ihr Aufgabengebiet als Organisation mit hohem ökologischem Anspruch, da eine Verlagerung von Verkehren auf dem ÖPNV dem Umweltschutz dient. Um den ÖPNV an sich umweltfreundlicher zu gestalten, verlangt die DADINA im Nahverkehrsplan, den Vergabeunterlagen und den Verkehrsverträgen von den Verkehrsunternehmen die Stellung möglichst umweltfreundlicher Fahrzeuge. Hierdurch engagiert sich die DADINA für einen umweltfreundlichen Verkehr und sieht sich als Teil der Prozesskette einer zukunftsfähigen, multimodalen Mobilität.

Zurzeit wird der Jahresabschluss 2014 noch von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche geprüft, so dass noch kein geprüfter Jahresabschluss für die Jahre 2014 und 2015 vorliegen.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde abgegeben.

HEAG mobiBus GmbH & Co. KG

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4900 sowie http://www.heagmobibus.de
Gründung:	01.01.1989
Handelsregister:	HRA 4709, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Stadt-, Vorort- und Regionalverkehrsdiensten, einschließlich des Schülerverkehrs, mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher Art übernehmen und vertreten und Beteiligungen daran erwerben. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG mobilo GmbH	99,04%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,48%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,48%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Steinmetz, Ralf		
Weiland, Doris		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	16.513	19.584	20.804
Jahresergebnis (TEUR)	347	759	412
Eigenkapital (TEUR)	2.363	3.121	3.533
Bilanzsumme (TEUR)	9.965	11.243	14.234
Investitionen (TEUR)	0	3	6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	145	190	198

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (HEAG mobiBus) ist eine Tochtergesellschaft der HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo). An der Gesellschaft sind außerdem die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg beteiligt, die stimmrechtlich die Mehrheit besitzen. Die HEAG mobiBus erbringt Omnibusverkehrsleistungen auf dem Gebiet der Wissenschaftsstadt Darmstadt, des Landeskreises Darmstadt-Dieburg sowie im Landkreis Groß-Gerau. Für alle Linien besteht eine Vereinbarung über die Vergabe einer Dienstleistungskonzession. Um Fahrgästen einen besseren Service zu bieten, hält der AirLiner, die Schnellbuslinie zum Frankfurter Flughafen, nun auch am Luisenplatz und an der Haltestelle "Kongresszentrum". Seit Anschaffung von Doppelstockbussen gibt es auf dieser Linie spürbare Fahrgastzuwächse. Auch in der Fachpresse findet die Linie ein positives Echo. So wurde der AirLiner im Magazin "Regionalverkehr" als eine der zehn besten ÖPNV-Linien Deutschlands ausgezeichnet. Mit der Verlängerung des AirLiners bis in die Darmstädter Innenstadt entstehen jährlich zusätzliche Kosten in Höhe von zirka 100 TEUR pro Jahr. Hiervon übernehmen das Darmstadtium, das Welcome Hotel und die Darmstadt Marketing GmbH zusammen zirka ein Viertel, den Rest trägt die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Omnibuslinen zwischen Darmstadt und Weiterstadt werden seit 1. März 2014 von der HEAG mobiBus betrieben. Daher waren im Vorjahr für dieses Linienbündel nur Umsatzerlöse für zehn Monate enthalten. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert aus höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr. Neben dem leistungsbedingt höheren Personalstand sind auch die planmäßigen Tarifanhebungen verantwortlich für den Anstieg des Personalaufwandes. Der planmäßige Anstieg der Abschreibungen resultiert aus der Beschaffung neuer Omnibusse im Rahmen der Übernahme der Weiterstädter Linien und die Beschaffung der Doppeldeckerbusse für die Airliner-Linie. Die HEAG mobiBus schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresergebnis von 412 TEUR ab. Die HEAG mobiBus investierte 5.928 TEUR im Wesentlichen in die Beschaffung neuer Omnibusse. Die hohe Investitionstätigkeit und der damit verbundene Anstieg des Anlagevermögens sowie der Anstieg der Flüssigen Mittel bei gleichzeitig geringerem Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen führen zu einer höheren Bilanzsumme. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme steigt somit zum Bilanzstichtag auf 72,2 %. Die Passivseite ist im Wesentlichen durch den Anstieg des Eigenkapitals und der Verbindlichkeiten durch die Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung der Investitionen beeinflusst. Mit der Zuführung des positiven Jahresergebnisses zu den Kapitalrücklagen steigt das Eigenkapital. Bei gleichzeitig deutlich gestiegener Bilanzsumme sinkt jedoch die Eigenkapitalquote auf 24,8 %. Die Laufzeit des nach zähen Verhandlungen im April 2014 zwischen dem Landesverband Hessischer Omnibusunternehmen (LHO) und der Gewerkschaft Ver.di geschlossenen Tarifvertrages endete am 31. März 2016. Mögliche Tarifsteigerungen wurden in der Planung berücksichtigt. Auch der Manteltarif steht zur Verhandlung.

Die HEAG mobiBus übernimmt zum 01.01.2016 das Geschäftsfeld Miet- und Gelegenheitsverkehr von der Nahverkehr-Service GmbH (NVS). Dies beeinflusst entsprechend die Aufwendungen und Erträge. Die HEAG mobiBus hat mit der Fortführung der Direktvergabe ab Fahrplanwechsel 2016/2017 die Sicherheit, dass die Linienleistungen bis 2026 erhalten bleiben. Unter Berücksichtigung der investitionsbedingt höheren Abschreibungen wird für das Geschäftsjahr 2016 ein Jahresüberschuss von 274 TEUR erwartet. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden – unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagement für die HEAG mobiBus wird vom Gesellschafter übernommen. Besondere Ausfall-, Preisänderungs- oder Liquiditätsrisiken bestehen nicht. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu keiner veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.
Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4900 sowie
	http://www.heagmobibus.de
Gründung:	15.12.1989
Handelsregister:	HRB 4569, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiBus GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft wird nach erwerbswirtschaftlichen Grundsätzen geführt, insbesondere wird eine angemessene Verzinsung des eingesetzten Kapitals angestrebt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG mobilo GmbH	98,82%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	0,59%
Wissenschaftsstadt Darmstadt	0,59%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Steinmetz, Ralf	Mitglied	0 TEUR
Weiland, Doris	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	1
Eigenkapital (TEUR)	30	31	32
Bilanzsumme (TEUR)	31	33	33
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

HEAG mobilo GmbH

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4000 sowie info@heagmobilo.de sowie http://www.heagmobilo.de
Gründung:	29.12.1989
Handelsregister:	HRB 4441, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Beförderung von Personen im öffentlichen Personennahverkehr. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz nach § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG	74,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	26,00%

Beteiligungen	
HEAG mobiServ GmbH	100,00%
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	100,00%
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	100,00%
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	100,00%
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	99,04%
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	98,82%
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kalbfuss, Matthias	Vorsitzender	235 TEUR
Dirmeier, Michael	Mitglied	200 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2015 auf 435 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schüßler, Ellen	Stadtverordnete	Vorsitzende	6 TEUR
Trautmann, Reinhold		1. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	2. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		3. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter	4. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Jourdan, Hartwig	Stadtverordneter	5. stv. Vorsitzender	5 TEUR
Busch, Gerhard	Stadtrat	Mitglied	4 TEUR
Fleischmann, Christel	Kreisbeigeordneter	Mitglied	4 TEUR
Korndörfer, Karl		Mitglied	4 TEUR
Pizzichetti, Antonio		Mitglied	4 TEUR
Thierolf, Axel		Mitglied	4 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat	Mitglied	4 TEUR

HEAG mobilo GmbH

Weidner, Felix	Stadtverordneter	Mitglied	4 TEUR
Yilmaz, Ümit		Mitglied	4 TEUR
Zuschke, Cornelia	Stadträtin	Mitglied	4 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats beliefen sich in 2015 auf 73 TEUR. Diese beinhalten auch die Vergütung von Mitgliedern, die unterjährig ausgeschieden sind.

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	93.836	89.217	85.399
Immaterielle Vermögensgegenstände	704	992	610
Sachanlagen	78.731	75.555	73.644
Finanzanlagen	14.400	12.670	11.145
Umlaufvermögen	56.319	57.208	63.445
Vorräte	3.549	4.513	5.606
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	47.291	46.031	47.042
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	5.480	6.664	10.797
Rechnungsabgrenzungsposten	62	34	27
Summe Aktiva	**150.217**	**146.459**	**148.871**
Passiva			
Eigenkapital	32.989	32.989	32.989
Gezeichnetes Kapital	10.752	10.752	10.752
Kapitalrücklagen	22.237	22.237	22.237
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	49.266	49.414	49.177
Verbindlichkeiten	65.994	62.346	65.253
Rechnungsabgrenzungsposten	1.968	1.710	1.452
Summe Passiva	**150.217**	**146.459**	**148.871**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	51.337	54.357	56.155
Umsatzerlöse	50.739	53.108	55.007
Bestandsveränderungen	-9	530	428
Andere aktivierte Eigenleistungen	606	718	720
Sonstige betriebliche Erträge	3.453	4.410	3.975
Betriebsleistung	54.790	58.767	60.130
Betriebsaufwand	-80.310	-84.198	-85.967
Materialaufwand	-42.628	-46.017	-48.631
Personalaufwand	-25.187	-25.038	-25.179
Abschreibungen	-7.761	-8.098	-7.835
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.733	-5.045	-4.321
Betriebsergebnis	-25.520	-25.431	-25.837
Finanzergebnis	-3.474	-4.405	-6.524
Erträge aus Beteiligungen	26	27	27
Erträge aus Gewinnabführung	82	142	166
Erträge aus anderen Finanzanlagen	555	464	376
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	81	111	121
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-241
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.219	-5.149	-6.973
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-28.994	-29.836	-32.361
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-2	-2
Sonstige Steuern	-183	-247	-57
Ergebnisübernahme	29.180	30.085	32.421
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

HEAG mobilo GmbH

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	105,6%	107,9%	116,7%
Anlagenintensität	62,5%	60,9%	57,4%
Abschreibungsquote	8,3%	9,1%	9,2%
Investitionen (TEUR)	7.254	7.071	8.457
Investitionsquote	7,7%	7,9%	9,9%
Liquidität 3. Grades	114,5%	117,9%	132,9%
Eigenkapital (TEUR)	32.989	32.989	32.989
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	10.752	10.752	10.752
Eigenkapitalquote	22,0%	22,5%	22,2%
Bankverbindlichkeiten	29.320	27.232	31.145
Veränderung Verschuldung	-859	-3.648	2.908
Verschuldungsgrad	355,4%	344,0%	351,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-56,8%	-55,3%	-57,7%
Return on Investment (ROI)	-19,4%	-20,5%	-21,8%
Eigenkapitalrentabilität	-88,5%	-91,2%	-98,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-16,6%	-17,0%	-17,1%
Materialintensität	77,8%	78,3%	80,9%
Rohertrag (TEUR)	8.708	8.339	7.524
EBIT (TEUR)	-24.856	-24.798	-25.268
EBITDA (TEUR)	-17.095	-16.701	-17.433
Kostendeckungsgrad	-73,0%	-75,3%	-77,2%
Personal			
Personalintensität	46,0%	42,6%	41,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	340	354	371
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	66	73	77
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	406	427	448
Frauenanteil Beschäftigte	16,3%	17,1%	17,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	11	12	13
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	3	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	16	15	15
Frauenanteil Auszubildende	31,3%	20,0%	13,3%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	39
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	116
Altersdurchschnitt Beschäftigte	49	48	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	60	57	54
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	13,3%	13,3%	13,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zu den Aufgaben der HEAG mobilo GmbH als führendes ÖPNV-Infrastrukturunternehmen in Südhessen gehört der Betrieb und die Instandhaltung von Straßenbahnanlagen, das Verkehrsmanagement und der Vertrieb von Fahrscheinen. Darüber hinaus sorgt die Straßenbahnwerkstatt für die Wartung und Instandhaltung der Straßenbahnen. Der Bereich Gleisinfrastruktur umfasst den Betrieb des Straßenbahnnetzes, dessen Instandhaltung sowie die Planung von notwendigen Streckenerweiterungen. Unternehmensübergreifend sorgt die Verkehrsleitstelle für einen möglichst reibungslosen Linienbetrieb in der Region und überwacht insbesondere die Pünktlichkeit und Anschlüsse der Busse und Bahnen. Zudem werden umfangreiche Daten zur Qualitätsüberwachung gespeichert, und es wird eine umfassende und aktuelle Fahrgastinformation angeboten. Das dichte Vertriebsnetz ermöglicht den Fahrgästen einen einfachen Fahrkartenerwerb. Dazu zählen das Kundenzentrum am Luisenplatz, eine Beteiligung an der RMV-Mobilitätszentrale am Darmstädter Hauptbahnhof sowie die Betreuung zahlreicher privater Verkaufsstellen und rund 120 Fahrkartenautomaten an Haltestellen. Bund und Länder haben sich am 24. September 2015 zur Zukunft der Nahverkehrsfinanzierung geeinigt: Die Regionalisierungsmittel für den Schienenpersonennahverkehr werden demnach von heute rund 7,4 Mrd. EUR auf 8 Mrd. EUR pro Jahr aufgestockt, die jährliche Dynamisierung dieser Mittel steigt auf 1,8 % (vormals 1,5%). Außerdem sollen Zuschüsse für Bauvorhaben des ÖPNV mit zuwendungsfähigen Kosten über 50 Mio. EUR auch nach 2019 weiter gezahlt werden. Mit der alleinigen Fortführung der GVFG-Mittel lässt sich laut dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) der Sanierungsstau von über vier Mrd. EUR bei den kommunalen ÖPNV-Infrastrukturen allerdings nicht auflösen. Es müssen nun noch die Entflechtungsmittel bedarfsgerecht erhöht und über 2019 zweckgebunden fortgeführt werden. Denn die Finanzierung von Infrastrukturprojekten mit zuwendungsfähigen Kosten unter 50 Mio. EUR ist noch immer nicht gesichert. Dies trifft viele kommunale Unternehmen wie die HEAG mobilo, die aufgrund ihrer Größe fast ausschließlich Maßnahmen unter 50 Mio. EUR haben. Außerdem gibt es noch keine Regelung über die Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen, um den Sanierungsstau abzubauen.

Die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) wurde am 27. Juni 2014 verabschiedet. Zweck dieses Gesetzes ist es, insbesondere im Interesse des Klima- und Umweltschutzes eine nachhaltige Entwicklung der Energieversorgung zu ermöglichen, die volkswirtschaftlichen Kosten der Energieversorgung auch durch die Einbeziehung langfristiger externer Effekte zu verringern, fossile Energieressourcen zu schonen und die Weiterentwicklung von Technologien zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien zu fördern. Bisher profitierten stromintensive Unternehmen und Schienenbahnen wie die HEAG mobilo von einer Ausnahmeregelung. Diese zahlten eine reduzierte EEG-Umlage für den Fahrstrom. Mit der Novelle reduziert sich der Vorteil für diese Unternehmen. Schienenbahnen müssen seit 2015 20 % des regulären Satzes zahlen. Laut VDV sind von der Neuregelung mehr als 70 große Schienenbahnunternehmen betroffen, deren zu zahlende EEG-Umlage für den Verbrauch von Fahrstrom von 80 Mio. EUR (2014) auf rund 150 Mio. EUR stieg. Die HEAG mobilo verzeichnet einen Anstieg von 84 %.

Nach Abschluss der Arbeiten zur Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen und Kanäle begannen die Wissenschaftsstadt Darmstadt und HEAG mobilo im März 2015 mit dem Neubau im westlichen Bereich der Bismarckstraße in Darmstadt. Dort wird der Verkehrsraum neu geordnet und eine vom Autoverkehr abgesetzte ÖPNV-Trasse sowie die neue barrierefreie Haltestelle „Kirschenallee“ errichtet. Die Bauarbeiten gestalteten sich im letzten Jahr aufgrund größerer Probleme im Baugrund und erhöhter Anforderungen an die Kampfmittelfreiheit schwierig. In diesem Bereich waren intensive Bodensondierungen mit Bohrungen bis zu einer Tiefe von 5 Metern in einem engen Raster erforderlich. In den Sommerferien erfolgten abschließende Bauarbeiten am Rasengleis in der Heidelberger Landstraße, der barrierefreier Ausbau von drei Haltestellen in unserem Streckennetz sowie eine Anpassung der Fahrleitung auf dem Betriebshof Frankenstein in Darmstadt-Eberstadt. Darüber hinaus wurden 2015 zwei weitere Straßenbahnhaltestellen barrierefrei ausgebaut. Damit folgt die HEAG mobilo der Verpflichtung aus dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG), nachdem bis 1. Januar 2022 – bis auf begründete Ausnahmen – der ÖPNV vollständig barrierefrei zugänglich sein soll. Derzeit sind 71 % der Straßenbahnhaltestellen barrierefrei. Der Anstieg der Umsatzerlöse um 1,9 Mio. EUR gegenüber 2014 ist auf die höhere Leistungen der Tochtergesellschaften sowie höhere Erlösen aus Baumaßnahmen und dem RMV-Einnahmeaufteilungsverfahren (EAV) zurückzuführen. Das Vorjahr war durch periodenfremde Erlöse aus dem EAV 2013 geprägt. Der Materialaufwand ist durch die umfangreichen Baumaßnahmen und dem Entgelt für die Erstellung der Straßenbahnverkehrsleistungen beeinflusst. Diese sind ursächlich für den Anstieg um 2,6 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Der Personalaufwand ist durch den Tarifabschluss vom Frühjahr 2014 sowie gegenläufige

Sondereffekte bei den Altersvorsorgeaufwendungen beeinflusst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen unter dem Vorjahresniveau. Diese Position war 2014 durch höhere Abschreibungen auf Forderungen beeinflusst. Wie auch im Vorjahr ist der Zinsaufwand durch den gesunkenen Zinsfuß bei der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen belastet. Hierdurch stiegen die Zinsen um 1,8 Mio. EUR. Das strukturbedingt negative Ergebnis vor Verlustübernahme beträgt -32,4 Mio. EUR und ist erheblich durch Instandhaltungsmaßnahmen geprägt. Die HEAG mobilo investierte 2015 8,4 Mio. EUR in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände. Die Investitionen betrafen dabei Infrastrukturmaßnahmen, wie der Ausbau der Bismarckstraße, der barrierefreie Ausbau von Haltestellen sowie Anlagen zur Fahrgastinformation und Fahrscheinverkaufssysteme. Unter Berücksichtigung der Investitionen, der erhaltenen Zuschüsse und der Abschreibungen sank das Sachanlagevermögen. Der Rückgang der Finanzanlagen resultiert aus der planmäßigen Tilgung von Ausleihungen. Aufgrund des geringeren Anlagevermögens und der gesunkenen Forderungen aus zugesagten Zuschüssen stieg die Bilanzsumme. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, bedingt durch die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung der Investitionen in Infrastrukturmaßnahmen sowie der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Fahrgeldeinnahmen bei gleichzeitig geringeren Verbindlichkeiten aus noch nicht erhaltenen Zuschüssen führten auf der Passivseite zu einer deutlich höheren Bilanzsumme.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken setzt die HEAG mobilo wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden sowohl Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit überprüft. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war keine Veränderung der Unternehmensausrichtung notwendig. Instandhaltungen an den Strecken und der Zinsaufwand im Zusammenhang mit der Bewertung der Rückstellungen für Altersversorgung werden das wirtschaftliche Ergebnis 2016 belasten. Mit den geplanten aufwandsrelevanten Maßnahmen erwarten wir Kostensteigerungen beim Materialaufwand in Höhe von 6 %. Demgegenüber steht eine geplante Steigerung der Umsatzerlöse für 2016 von 10 %. Hiervon resultieren vier Prozentpunkte aus der gemäß Bilanzrechtsumsetzungsgesetz geforderten Umgliederung von den sonstigen betrieblichen Erträgen zu den Umsatzerlösen. Unter Berücksichtigung der beschriebenen Einflüsse erwartet die HEAG mobilo 2016 ein strukturbedingt negatives Ergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von -36,5 Mio. EUR. Nachhaltiges Handeln hat im HEAG Verkehrskonzern große Bedeutung. Seit 2008 fahren die Straßenbahnen in Darmstadt ausschließlich mit Ökostrom. Zwei Jahre später wurde die Versorgung der Betriebsanlagen ebenfalls auf Ökostrom umgestellt, und es wurde eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Omnibusabstellhalle auf dem Betriebshof Böllenfalltor installiert. Eine weitere Anlage wurde Ende 2011 auf dem Dach des Straßenbahndepots in Darmstadt-Kranichstein in Betrieb genommen. Seit Anfang 2012 werden die Betriebsgebäude mit klimaneutralem Erdgas beheizt.

Die HEAG mobilo beschäftigte zum 31. Dezember 2015 insgesamt 472 Mitarbeiter, darunter 18 Auszubildende. 2015 haben sieben junge Menschen eine Ausbildung bei der HEAG mobilo begonnen. Vier Auszubildende, die 2015 ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wurden in ein befristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HEAG mobiServ GmbH

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4455 sowie info@heagmobiserv.de sowie http://www.heagmobiserv.de
Gründung:	08.12.2004
Handelsregister:	HRB 9369, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb einer Kraftfahrzeug-Werkstatt nebst Tankstelle und Waschanlage sowie die Erbringung von weiteren Dienstleistungen und Nebengeschäften im Kfz-Bereich.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten von der Gesellschaft keine Vergütung.

HEAG mobiServ GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	124	175	189
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	1	0
Sachanlagen	122	174	189
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	718	741	877
Vorräte	286	318	353
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	311	219	198
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	122	204	326
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**843**	**916**	**1.066**
Passiva			
Eigenkapital	553	553	553
Gezeichnetes Kapital	100	100	100
Kapitalrücklagen	453	453	453
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	27	49	54
Verbindlichkeiten	263	315	459
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**843**	**916**	**1.066**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	3.746	4.989	4.698
Umsatzerlöse	3.755	4.934	4.693
Bestandsveränderungen	-10	55	5
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	3	2
Betriebsleistung	3.747	4.992	4.700
Betriebsaufwand	-3.666	-4.851	-4.497
Materialaufwand	-2.987	-3.954	-3.563
Personalaufwand	-224	-401	-399
Abschreibungen	-33	-33	-37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-421	-462	-498
Betriebsergebnis	81	141	203
Finanzergebnis	1	1	-2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-2
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	82	142	201
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	-35
Ergebnisabführung	-82	-142	-166
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	444,8%	315,1%	292,6%
Anlagenintensität	14,8%	19,1%	17,7%
Abschreibungsquote	26,8%	19,0%	19,4%
Investitionen (TEUR)	29	85	50
Investitionsquote	23,3%	48,4%	26,5%
Liquidität 3. Grades	247,8%	203,7%	170,9%
Eigenkapital (TEUR)	553	553	553
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	65,6%	60,3%	51,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	177	52	145
Verschuldungsgrad	52,4%	65,8%	92,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,2%	2,9%	3,5%
Return on Investment (ROI)	9,7%	15,5%	15,5%
Eigenkapitalrentabilität	14,8%	25,7%	30,0%
Gesamtkapitalrentabilität	9,7%	15,5%	15,8%
Materialintensität	79,7%	79,2%	75,8%
Rohertrag (TEUR)	759	1.035	1.135
EBIT (TEUR)	81	141	203
EBITDA (TEUR)	114	175	239
ROCE	11,9%	18,7%	19,0%
Personal			
Personalintensität	6,0%	8,0%	8,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	6	12	11
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	6	12	11
Frauenanteil Beschäftigte	0,0%	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	4	2	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	4	2	3
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	0,0%	33,3%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	1
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	1
Altersdurchschnitt Beschäftigte	30	29	29
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	22	29	28
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Fahrzeuginstandhaltung der Omnibusse sowie der LKW und PKW sind Aufgabe der HEAG mobiServ und werden zum weit überwiegenden Teil für die HEAG mobilo, HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, Nahverkehr-Service GmbH (NVS) und andere Unternehmen des HEAG-Konzerns erbracht. Seit Ende 2012 sinkt der Dieselpreis stetig. Im Durchschnitt lag der Dieselpreis auf dem Niveau vom Herbst 2009 und damit um mehr als 15 Cent unter dem Vorjahresniveau. Für die HEAG mobiServ hat dies keine wesentlichen Ergebnisauswirkungen, da es sich bei dem Verkauf von Dieselkraftstoffen für das Unternehmen um ein Geschäft mit geringem Margenaufschlag handelt. Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zum Vorjahr um 241 TEUR. Wesentlichen Einfluss hat der gesunkene Dieselpreis und damit verbunden geringerer Umsatz bei ähnlicher Absatzmenge. Diese Entwicklung zieht einen geringeren Materialaufwand und einen Rückgang der Materialaufwandsquote nach sich. Die HEAG mobiServ schließt das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von 166 TEUR ab. Investitionen in Höhe von 50 TEUR in das Anlagevermögen führen zu einem Anstieg des Anlagevermögens auf 189 TEUR. Ursächlich für das höhere Umlaufvermögen sind stichtagsbedingt höhere Vorräte und ein deutlicher Anstieg der liquiden Mittel. Aus der Entwicklung des Anlage- und Umlaufvermögens resultiert eine im Vergleich zum Vorjahr gestiegene Bilanzsumme. Auf der Passivseite sind im Wesentlichen stichtagsbezogen höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zu verzeichnen. Die Arbeitgebervereinigung öffentlicher Nahverkehrsunternehmen e. V. (AVN) und die Gewerkschaft Ver.di schlossen Anfang Mai 2014 einen Tarifvertrag. Dieser ist erstmals zum 30. Juni 2016 kündbar. Mögliche Tarifsteigerungen wurden in der Planung berücksichtigt

Infolge der Verjüngung des Omnibusfuhrparks und der weiteren geplanten Neuanschaffungen seitens der NVS und der HEAG mobiBus werden rückläufige Werkstattaufträge erwartet. Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einer Dieselpreissteigerung von 3 % gerechnet. Für die Umsatzerlöse erwartet die HEAG mobiServ, bedingt durch die Dieselpreissteigerung und die Entwicklung der Werkstatt-leistungen, einen leichten Anstieg von 2,5 %. Dem gegenüber steht ein um 3,5 % höherer Materialaufwand. Daneben wird ein Anstieg des Personalaufwandes um 13,9 % infolge von Tarifsteigerungen und der geplanten Übernahme von Auszubildenden erwartet. Unter Berücksichtigung der genannten Entwicklung erwarten wir für den gesamten auf die HEAG mobiBus übertragenen Geschäftsbetrieb 2016 ein Jahresergebnis von 94 TEUR.

Für 2016 ist die Verschmelzung der HEAG mobiServ mit der HEAG mobiBus geplant. Mit der Verschmelzung übernimmt die HEAG mobiBus alle Aufgaben der HEAG mobiServ. Damit verbunden ist auch die Übernahme des Personals.

Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiterentwickelt werden. Dabei werden – unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht. Das Risikomanagement für die HEAG mobiServ wird vom Gesellschafter übernommen. Wesentliche Ausfall- oder Liquiditätsrisiken liegen nicht vor. Da Preissteigerungen bei der Treibstoffbeschaffung an die Kunden weitergereicht werden, besteht insoweit kein Risiko. Die im Berichtsjahr durchgeführten Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt bzw. zu keiner veränderten Ausrichtung des Unternehmens geführt. Das Unternehmen beschäftigte 2015 im Durchschnitt 14 Mitarbeiter, darunter 3 Auszubildende.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4242 sowie info@heagmobitram.de sowie http://www.heagmobitram.de
Gründung:	08.12.2004
Handelsregister:	HRA 7158, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beförderung von Personen im Straßenbahnverkehr. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, an anderen Unternehmen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben oder errichten oder pachten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Dirmeier, Michael		
Dittrich, Holger		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

HEAG mobiTram GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	92	94	94
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	90	93	90
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2	1	4
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**92**	**94**	**94**
Passiva			
Eigenkapital	50	50	50
Kapitalanteile	50	50	50
Rücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	10	10	10
Verbindlichkeiten	32	34	34
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**92**	**94**	**94**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	26.615	27.888	28.882
Umsatzerlöse	26.615	27.888	28.882
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	26.615	27.889	28.882
Betriebsaufwand	-26.588	-27.861	-28.855
Materialaufwand	-26.565	-27.838	-28.832
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24	-23	-23
Betriebsergebnis	26	27	27
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26	27	27
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**26**	**27**	**27**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	219,7%	213,0%	213,6%
Eigenkapital (TEUR)	50	50	50
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	50	50	50
Eigenkapitalquote	-	-	-
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	1	2	0
Verschuldungsgrad	83,6%	88,5%	88,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	0,1%	0,1%
Return on Investment (ROI)	28,9%	28,8%	28,8%
Eigenkapitalrentabilität	53,0%	54,4%	54,2%
Gesamtkapitalrentabilität	28,9%	28,8%	28,8%
Materialintensität	99,8%	99,8%	99,8%
Rohertrag (TEUR)	50	50	50
EBIT (TEUR)	26	27	27
EBITDA (TEUR)	26	27	27
ROCE	32,4%	32,3%	32,2%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG mobiTram GmbH & Co. KG (HEAG mobiTram) gehört als Tochtergesellschaft der HEAG mobilo GmbH (HEAG mobilo) zur Nahverkehrssparte des HEAG-Konzerns. Auf der Grundlage eines Verkehrsleistungsvertrags erbringt die HEAG mobiTram Straßenbahnverkehrsleistungen für die HEAG mobilo.

Das Jahresergebnis 2015 der HEAG mobiTram ist im Wesentlichen beeinflusst durch Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen in Höhe von 28.882 TEUR. Den Erlösen stehen 28.832 TEUR Aufwendungen aus bezogenen Leistungen gegenüber. Die HEAG mobiTram schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einen Jahresüberschuss von 27 TEUR ab.

Die Aktivseite der Bilanz besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen die HEAG mobilo in Höhe von 90 TEUR. Dem gegenüber stehen auf der Passivseite das Eigenkapital in unveränderter Höhe, Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Das Unternehmen verfügt über kein Anlagevermögen.

Durch die vertraglichen Regelungen mit der HEAG mobilo erwarten wir für das Geschäftsjahr 2016 einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse und des Materialaufwandes von jeweils rund 3,6 % bei einem Jahresergebnis in Höhe von 26 TEUR.

Zur frühzeitigen Erkennung, Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken setzen wir wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme ein, die wir permanent weiterentwickeln. Dabei werden Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Eingeleitete Maßnahmen überprüfen wir auf ihre Wirksamkeit. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken eine Berichterstattungspflicht. Aufgrund der Ausgestaltung des Verkehrsleistungsvertrages hat die HEAG mobiTram weder ein nennenswertes Verlustrisiko noch eine nennenswerte Gewinnchance. Der Bestand bzw. die weitere Entwicklung ist vom Fortbestand des Verkehrsleistungsvertrages abhängig. Anhaltspunkte für eine Kündigung oder Veränderung liegen nicht vor. Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestandsgefährdenden Risiken aufgezeigt. Damit war eine veränderte Ausrichtung des Unternehmens nicht notwendig.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4242 sowie info@heagmobitram.de sowie http://www.heagmobitram.de
Gründung:	29.12.2004
Handelsregister:	HRB 9362, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Firma HEAG mobiTram GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	0 TEUR
Dittrich, Holger	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	1	1	1
Eigenkapital (TEUR)	29	30	31
Bilanzsumme (TEUR)	30	32	32
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Anschrift:	Klappacher Straße 172, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 4800 sowie info@nvs-busreisen.de sowie http://www.nvs-busreisen.de
Gründung:	08.12.1997
Handelsregister:	HRB 24904, Amtsgereicht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Organisation und Durchführung von öffentlichem Personen-Nahverkehr (ÖPNV). Ziel des Unternehmens ist die wirtschaftliche Erstellung von ÖPNV-Leistungen und eine bessere Kapazitätsauslastung der Gesellschaft. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG mobilo GmbH	100,00%

Beteiligungen

Unternehmensgesellschaft Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	0,61%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Dirmeier, Michael	Mitglied	0 TEUR
Kalbfuss, Matthias	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Nahverkehr-Service GmbH (NVS)

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	2.120	1.802	1.554
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.120	1.801	1.554
Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	1.166	1.226	1.177
Vorräte	67	29	28
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	671	709	398
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	428	488	751
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	16	0	0
Summe Aktiva	**3.303**	**3.029**	**2.733**
Passiva			
Eigenkapital	0	193	411
Gezeichnetes Kapital	120	120	120
Kapitalrücklagen	2.500	2.500	2.500
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-2.636	-2.427	-2.209
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	16	0	0
Rückstellungen	1.694	1.525	1.300
Verbindlichkeiten	1.609	1.310	1.022
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**3.303**	**3.029**	**2.733**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	3.199	3.425	3.939
Umsatzerlöse	3.176	3.451	3.949
Bestandsveränderungen	23	-26	-9
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	438	388	495
Betriebsleistung	3.637	3.813	4.434
Betriebsaufwand	-3.326	-3.460	-4.115
Materialaufwand	-1.238	-1.347	-1.598
Personalaufwand	-1.149	-1.258	-1.356
Abschreibungen	-420	-337	-356
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-519	-518	-805
Betriebsergebnis	311	353	319
Finanzergebnis	-159	-141	-99
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-160	-142	-101
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	153	212	220
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresergebnis	**150**	**209**	**218**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	10,7%	26,4%
Anlagenintensität	64,2%	59,5%	56,9%
Abschreibungsquote	19,8%	18,7%	22,9%
Investitionen (TEUR)	2	19	167
Investitionsquote	0,1%	1,1%	10,7%
Liquidität 3. Grades	35,3%	43,2%	50,7%
Eigenkapital (TEUR)	0	193	411
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	120	120	120
Eigenkapitalquote	0,0%	6,4%	15,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-257	-298	-289
Verschuldungsgrad	-	>1000%	564,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	4,7%	6,1%	5,5%
Return on Investment (ROI)	4,6%	6,9%	8,0%
Eigenkapitalrentabilität	-	108,2%	53,0%
Gesamtkapitalrentabilität	9,4%	11,6%	11,7%
Materialintensität	34,0%	35,3%	36,0%
Rohertrag (TEUR)	1.961	2.078	2.341
EBIT (TEUR)	311	353	319
EBITDA (TEUR)	731	690	675
ROCE	20,9%	23,8%	22,8%
Personal			
Personalintensität	31,6%	33,0%	30,6%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	33	32	35
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	35	34	37
Frauenanteil Beschäftigte	5,7%	5,9%	5,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	18
Altersdurchschnitt Beschäftigte	48	51	51
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	37	37
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Nahverkehr-Service GmbH erbringt seit Dezember 2010 Omnibusverkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) an der Bergstraße. Neben dem Hauptgeschäftsfeld Personennahverkehr bietet die NVS auch Leistungen im Gelegenheitsverkehr an.

Zum Fahrplanwechsel 2014/2015 wurden Leistungen der Linien NB und K50/52 zusammengefasst. Die Neukonzeption brachte die Linien K50, K51 und K52 hervor. Die NVS fährt nun diese drei Linien im Auftrag der HEAG mobiBus. Dies führt zu einer Leistungssteigerung bei der NVS. Die Umsatzerlöse stiegen um 498 TEUR gegenüber dem Vorjahr an. Ursächlich hierfür ist die Neukonzeption der Linien K50/52 und die Übernahme eines umfangreichen Schienenersatzverkehrs im Rahmen der Gleissanierung an der Heidelberger Landstraße in Darmstadt-Eberstadt. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist auf höhere Erträge aus Schadensfällen zurückzuführen. Trotz des gesunkenen Dieselpreises steigt der Material-aufwand deutlich über das Vorjahresniveau, ausschlaggebend hierfür sind die höheren Verkehrsleistungen. Der höhere Mitarbeiterstand und die planmäßigen Tarifsteigerungen auf Basis des Tarifvertrages vom April 2014 sind ursächlich für die Entwicklung des Personalaufwandes. Die höhere Investitionstätigkeit im Berichtsjahr führte zu einem Anstieg der Abschreibungen. Der Rückgang des Zinsaufwandes ist auf geringere Aufwendungen aus der Aufzinsung der Drohverlustrückstellung sowie geringere Zinsaufwendungen für das Darlehen der Gesellschafterin, HEAG mobilo GmbH, zurückzuführen. Vor Verrechnung mit dem Verlustvortrag schließt die NVS das Geschäftsjahr 2015 mit einem Ergebnis in Höhe von 218 TEUR ab.

Die NVS investierte 167 TEUR in Sachanlagevermögen und hier im Wesentlichen in die Beschaffung von Omnibussen. Das Anlagevermögen sank infolge der die Investitionen übersteigenden planmäßigen Abschreibungen. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus einem stichtagsbezogenen höheren Bestand an Forderungen gegenüber der HEAG mobilo und einem höheren Bestand an Flüssigen Mitteln. Auf der Passivseite ist ein Rückgang der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten zu verzeichnen. Ursächlich hierfür ist die planmäßige Teilauflösung der Drohverlustrückstellung für das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ sowie bei den Verbindlichkeiten die planmäßige Tilgung des zur Finanzierung von Omnibussen aufgenommenen Darlehens gegenüber der Gesellschafterin, HEAG mobilo GmbH. Der Jahresüberschuss wurde mit dem bestehenden Verlustvortrag aus dem Vorjahr verrechnet. Die NVS trennt sich zum 01.01.2016 vom Geschäftsfeld Miet- und Gelegenheitsverkehr. Das Geschäftsfeld wird dann von der HEAG mobiBus übernommen. Die Laufzeit des nach zähen Verhandlungen im April 2014 zwischen dem LHO und der Gewerkschaft Ver.di geschlossenen Tarifvertrages endet am 31. März 2016. Mögliche Tarifsteigerungen wurden in der Planung berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die NVS geringere Umsatzerlöse aufgrund des Übergangs der Miet- und Gelegenheitsverkehrs zur HEAG mobiBus und einem geringeren Volumen im Schienenersatzverkehr. Unter Berücksichtigung des erwarteten leichten Dieselpreisanstieges sowie des zu erwartenden neuen Tarifabschluss im LHO sowie der Neutralisierung des Ergebnisses für das Linienbündel „Nördliche Bergstraße“ durch die Drohverlustrückstellung ist für das Jahr 2016 – bei einem Umsatzrückgang von 15,5 % - ein Jahresüberschuss von 152 TEUR geplant. Die NVS beschäftigte 2015 im Durchschnitt 37 Mitarbeiter.

Die NVS ist insbesondere aufgrund der fortschreitenden Intensivierung des Wettbewerbs einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die in den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgeführt sind. Zur frühzeitigen Erkennung, zur Bewertung und zum konsequenten Umgang mit Risiken sind wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme eingesetzt, die permanent weiter entwickelt werden. Dabei werden - unter Berücksichtigung definierter Risikokategorien – Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe bewertet. Die eingeleiteten Maßnahmen werden auf ihre Wirksamkeit hin überprüft. Neben der regelmäßigen Berichterstattung gibt es für unerwartete Risiken Berichterstattungspflicht.

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Analysen haben keine bestands-gefährdenden Risiken aufgezeigt. Jedoch bestehen Risiken, die das Unternehmen näher beobachtet, um Maßnahmen einleiten zu können.

Der Jahresabschluss wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Geschäftsfeld Gesundheit & Soziales

- Klinikum Darmstadt GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der Klinikum Darmstadt GmbH, u.a.:
  - Marienhospital Darmstadt gGmbH
  - SSG Starkenburg Service GmbH
  - Klinikum Catering Service GmbH
  - Emilia Seniorenresidenz GmbH
  - Sanitätshaus am Klinikum GmbH
  - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ)
  - Darmstädter gemeinnützige Kinderkliniken-betriebs-GmbH
  - Gesundheits- und Pflegeberufe DA – GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit
- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
- Zweckverband Gesundheitsamt für die Stadt Darmstadt und den Landkreis Da.-Di.

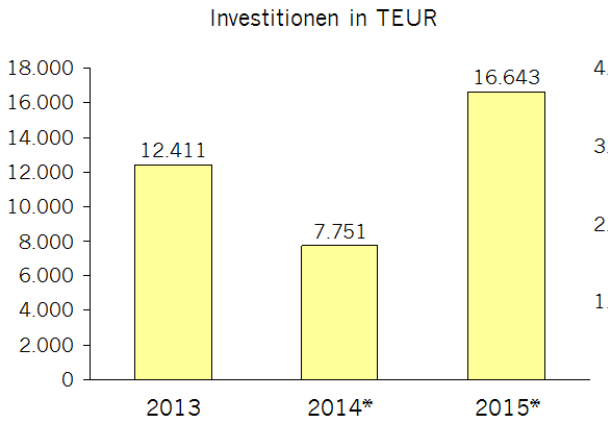
Ziele im Geschäftsfeld

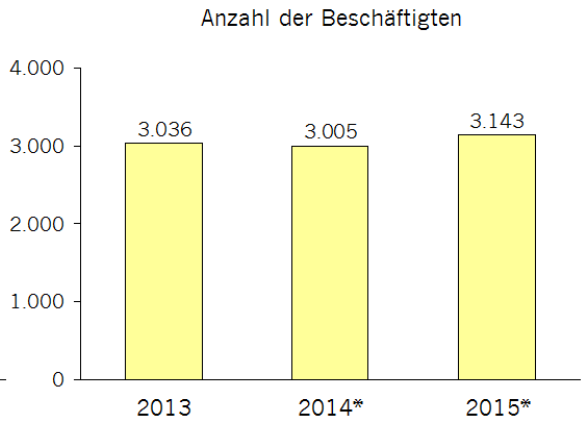
Innerhalb des Geschäftsfeldes Gesundheit leistet das Klinikum Darmstadt als wachsender Gesundheitsdienstleister und als Krankenhaus der Maximalversorgung einen herausgehobenen Beitrag zur medizinischen Versorgung der Menschen in Südhessen. Daneben umfasst das Geschäftsfeld den Betrieb von Behindertenwerkstätten, von Schwimmbädern sowie die Altenpflege.
Ziel des Geschäftsfelds ist es, die Krankenhausversorgung auf hohem Niveau zu sichern und weiter auszubauen. Gleiches gilt für die Altenpflege und die Behindertenwerkstätten. Darüber hinaus gilt es jedoch auch, Kosten zu senken und damit die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Ziel des Eigenbetriebs Werkstätten und Wohneinrichtungen ist es, ein selbst bestimmtes und modernes Leben von Menschen mit Behinderung zu organisieren und zu ermöglichen.

Auszeichnungen *

Kooperationen

Das Geschäftsfeld Gesundheit unterhält zahlreiche Kooperationen, u.a. zu der TU Darmstadt, der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, sowie zu den Universitäten Frankfurt, Heidelberg und Mannheim. Themenschwerpunkte sind u.a. „Haptische Sensoren“, die gemeinsame Durchführung von Vorlesungen und Untersuchungen sowie die Bereitstellung des Angebots des praktischen Jahres für Medizinstudenten (Akademisches Lehrkrankenhaus).

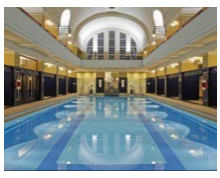




* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

Zentrale Notaufnahme

Onkologisches Zentrum



Mutter-Kind Zentrum

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Gesundheit & Soziales

Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH

Anschrift:	Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 40 20 sowie mail@kinderkliniken.de sowie http://www.kinderkliniken.de
Gründung:	16.07.1996
Handelsregister:	HRB 6557, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft beteiligt sich an der Aus- und Weiterbildung von Ärzten und Pflegepersonal. Die Gesellschaft dient der Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Gesellschaftszweck des Unternehmens ist der Betrieb von medizinischen Fachabteilungen im Auftrag und im Namen der Gesellschafter und unter Wahrung der bei den Gesellschaftern verbleibenden Versorgungsverträge, insbesondere die Zusammenfassung der pädiatrischen Fachabteilungen einschließlich sozialpädiatrischer und Intensivbehandlung ohne operative Eingriffe an Kindern unter dem Namen "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%
Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt	50,00%

Beteiligungen

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	25,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Lettgen, Dr. med. Bernhard	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	3.803	3.732	3.659
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	3	1
Sachanlagen	1.658	1.543	1.415
Finanzanlagen	2.142	2.187	2.243
Umlaufvermögen	17.983	20.074	22.095
Vorräte	298	354	295
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.135	4.954	5.095
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	13.550	14.766	16.705
Rechnungsabgrenzungsposten	5	2	8
Summe Aktiva	**21.791**	**23.809**	**25.763**
Passiva			
Eigenkapital	11.880	14.294	16.167
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklagen	102	102	102
Gewinnrücklage	9.325	11.365	14.166
Bilanzergebnis	2.428	2.801	1.873
Sonderposten	1.610	1.515	1.352
Rückstellungen	1.637	1.499	1.536
Verbindlichkeiten	6.663	6.501	6.708
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**21.791**	**23.809**	**25.763**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	22.894	24.524	25.612
Umsatzerlöse	23.082	24.471	25.667
Bestandsveränderungen	-188	52	-54
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.311	1.444	1.854
Betriebsleistung	24.205	25.967	27.467
Betriebsaufwand	-21.784	-23.608	-25.652
Materialaufwand	-3.825	-4.130	-4.302
Personalaufwand	-14.828	-16.144	-17.639
Abschreibungen	-393	-428	-454
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.738	-2.905	-3.257
Betriebsergebnis	2.421	2.359	1.815
Finanzergebnis	91	62	72
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	100	90	78
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9	-28	-5
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.512	2.421	1.887
Außerordentliches Ergebnis	-80	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-4	-7	-14
Jahresergebnis	**2.428**	**2.414**	**1.873**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	312,4%	383,0%	441,8%
Anlagenintensität	17,5%	15,7%	14,2%
Abschreibungsquote	10,3%	11,5%	12,4%
Investitionen (TEUR)	431	313	331
Investitionsquote	11,3%	8,4%	9,0%
Liquidität 3. Grades	216,7%	250,9%	268,0%
Eigenkapital (TEUR)	11.880	14.294	16.167
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26	26	26
Eigenkapitalquote	54,5%	60,0%	62,8%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-686	-162	207
Verschuldungsgrad	79,9%	64,9%	58,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	10,6%	9,8%	7,3%
Return on Investment (ROI)	11,1%	10,1%	7,3%
Eigenkapitalrentabilität	20,4%	16,9%	11,6%
Gesamtkapitalrentabilität	11,2%	10,3%	7,3%
Materialintensität	15,8%	15,9%	15,7%
Rohertrag (TEUR)	19.069	20.393	21.310
EBIT (TEUR)	2.421	2.359	1.815
EBITDA (TEUR)	2.814	2.788	2.269
ROCE	12,3%	11,1%	7,9%
Personal			
Personalintensität	61,3%	62,2%	64,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	21	24	24
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	121	139	143
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	142	163	167
Frauenanteil Beschäftigte	85,2%	85,3%	85,6%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	1	0	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	1	0	1
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	-	100,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	110
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	42	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	104	99	105
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH, „Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret“ ist für die Region Südhessen und darüber hinaus der einzige Anbieter von voll- und teilstationären pädiatrischen, neonatologischen und kinder- und jungendpsychosomatischen Leistungen. Die pädiatrische und psychosomatische Versorgung erfolgt auf dem Gelände der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt in zwei Gebäuden, die in 2007 und 2011 in Betrieb genommen wurden (Standort Stiftstraße). Die neonatologische Versorgung erfolgt auf dem Gelände und den Gebäuden des Klinikum Darmstadt GmbH (Standort Grafenstraße). Mit der Fertigstellung des 2. Bauabschnitts am Standort Stiftstraße konnte ab dem 01.04.2011 der Kinderärztliche Notdienst der niedergelassenen Kinderärzte Darmstadts in den Räumlichkeiten der Kinderkliniken in Betrieb genommen werden.

Die Kinderkliniken betreiben zusätzlich gemeinsam mit weiteren Krankenhäusern eine Krankenpflegeschule, in der unter anderem 40 Ausbildungsplätze für Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und –krankenpfleger vorhanden sind. Die weiteren Krankenhäuser sind das Alice-Hospital Darmstadt, das Klinikum Darmstadt, die Kreisklinik Groß-Gerau und seit 2015 das AGAPLESION Elisabethenstift. Die gemeinsame Krankenpflegeschule firmiert unter dem Namen „Gesundheits- und Pflegeberufe Darmstadt – Groß-Gerau GmbH, BZG Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe“. Die stationären und ambulanten Fallzahlen entwickelten sich von 32.538 in 2014 auf 30.652 in 2015. Die betrieblichen Erträge setzen sich zusammen aus den allgemeinen Krankenhausleistungen, ambulanten Leistungen und Wahlleistungen, die zusammen mit der Veränderung des Bestands an un-fertigen Leistungen sowie den Materialaufwendungen einen Rohertrag von 22.269 TEUR ergeben (Vorjahr: 21.067 TEUR). Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.873 TEUR (Vorjahr: 2.414 TEUR) ab.

Es werden kurz- und mittelfristig nicht benötigte Mittel zum größten Teil sicherheits- und zinsorientiert in Tages- und Festgeldern sowie in verzinslichen Wertpapieren ohne Kursrisiko investiert. Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Da die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH nicht als eigenständiges Krankenhaus im Krankenhausplan aufgenommen ist, werden der Gesellschaft vom Land Hessen unmittelbar keine Fördermittel zur Verfügung gestellt. Zur Finanzierung der Investitionskosten werden der Gesellschaft anteilige pauschale Fördermittel durch die Gesellschafter zur Verfügung gestellt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 331 TEUR (Vorjahr: 313 TEUR) getätigt, wovon ein Betrag von 214 TEUR gefördert ist.

Die Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret müssen sich als Wirtschaftsbetrieb im unternehmerischen Handeln und in den Chancen und Risiken im Wettbewerb am Gesundheitsmarkt positionieren. Unmittelbare Risiken, die den Bestand der Darmstädter Kinderkliniken gefährden könnten, bestehen derzeit nicht.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass in den Jahren 2016 und 2017 die Belegung weiterhin gehalten wird und mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet werden kann. Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichts noch nicht abgeschlossen, daher handelt es sich bei den dargestellten Werten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung um vorläufige Angaben. Es wird mit der Er-teilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks – wie in den Vorjahren – gerechnet. Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurde die Solidaris Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft bestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Anschrift:	Schreberweg 2, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 97700 sowie wfb@darmstadt.de sowie http://www.darmstaedter-werkstaetten.de
Gründung:	1968
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt mit ihren Behinderteneinrichtungen (Werkstatt für geistig behinderte Menschen, Zweigwerkstatt für psychisch kranke Menschen "Werkstatt für berufliche Rehabilitation", Wohneinrichtungen für geistig Behinderte "Kurt-Jahn-Anlage" mit Außenwohngruppe und Betreutem Wohnen) ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Dieser Satzungszweck wird verwirklicht insb. durch die Unterhaltung der Werkstätten für behinderte Menschen. Der Betrieb wird als Eigenbetrieb entsprechend den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Preisher, Martina	Mitglied	65 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich in 2015 auf 65 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Akdeniz, Barbara	Stadträtin	Vorsitzende	0 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Busch, Gerhard	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Eppich, Axel	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Gernhardt, Florian	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Mayer, Peter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Vorbach, Dr. med. Ernst Ullrich		Mitglied	0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Wieber, Gerd		Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Bilanz (TEUR)	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	11.351	11.459	10.969
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	11.351	11.459	10.969
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	9.404	9.223	9.193
Vorräte	45	45	45
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.281	1.398	1.416
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	8.079	7.781	7.732
Rechnungsabgrenzungsposten	8	11	3
Summe Aktiva	**20.762**	**20.693**	**20.166**
Passiva			
Eigenkapital	16.571	16.706	16.344
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklagen	11.893	11.893	11.893
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	3.678	3.813	3.451
Sonderposten	1.595	1.528	1.465
Rückstellungen	1.383	1.383	1.464
Verbindlichkeiten	1.213	1.077	892
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**20.762**	**20.693**	**20.166**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	8.511	8.594	8.950
Umsatzerlöse	8.511	8.594	8.950
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	412	368	392
Betriebsleistung	8.923	8.962	9.342
Betriebsaufwand	-8.993	-9.226	-9.339
Materialaufwand	-2.954	-3.019	-3.118
Personalaufwand	-4.609	-4.793	-5.001
Abschreibungen	-264	-273	-256
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.166	-1.141	-964
Betriebsergebnis	-70	-264	3
Finanzergebnis	79	30	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	94	43	66
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-14	-65
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9	-234	5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	-4
Jahresergebnis	**7**	**-236**	**1**

Kennzahlen* im Überblick	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	146,0%	150,8%	153,9%
Anlagenintensität	54,7%	55,4%	54,4%
Abschreibungsquote	2,3%	2,4%	2,3%
Investitionen (TEUR)	76	109	42
Investitionsquote	0,7%	1,0%	0,4%
Liquidität 3. Grades	362,3%	488,3%	504,4%
Eigenkapital (TEUR)	16.571	16.706	16.344
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.000	1.000	1.000
Eigenkapitalquote	79,8%	80,7%	81,1%
Bankverbindlichkeiten	0	570	534
Veränderung Verschuldung	232	-136	-184
Verschuldungsgrad	26,4%	25,0%	24,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,1%	-2,7%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	-1,1%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	-1,4%	0,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,1%	-1,1%	0,3%
Materialintensität	33,1%	33,7%	33,4%
Rohertrag (TEUR)	5.557	5.575	5.832
EBIT (TEUR)	-70	-264	3
EBITDA (TEUR)	194	9	259
ROCE	0,1%	-1,2%	0,3%
Personal			
Personalintensität	51,7%	53,5%	53,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	37	38	38
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	71	73	80
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	108	111	118
Frauenanteil Beschäftigte	65,7%	65,8%	67,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	67
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	39
Altersdurchschnitt Beschäftigte	50	51	49
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	43	42
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	23,1%	23,1%	16,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (EDW) ist die Betreuung von Menschen mit Behinderungen. Mit den drei Betriebsteilen: Werkstatt für Menschen mit Behinderungen (WfbM 1), Werkstatt für berufliche Rehabilitation (WfbM 2) und dem Bereich Wohnen (Stationär („Kurt-Jahn-Anlage"), Ambulant (Betreutes Wohnen)) werden ausschließlich und unmittelbar mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung verfolgt. Die Einnahmen für Betreuung (Kostensatzerlöse) machen 90% der Umsatzerlöse aus.

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr um 4% gesteigert werden. Im Bereich der Werkstattgruppen wird der Umsatz überwiegend mit Dienstleistungen (Aktenvernichtung, Konfektionierung, Sortierarbeiten etc.) erwirtschaftet. Die Werkstatterlöse sind leicht unter dem Vorjahresniveau, es gab für die Beschäftigten in 2015 trotzdem eine akzeptable Arbeitsauslastung. Der EDW erwirtschaftet in 2015 ein ausgeglichenes Jahresergebnis und somit besser als geplant.

Größter Aufwandsfaktor sind die Personalkosten, die rund 55 % von der Gesamtleistung ausmachen. Im Materialaufwand werden die Aufwendungen für die Betreuung der Menschen mit Behinderungen ausgewiesen. Ausschüttungen gibt es beim Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen nicht. Die Jahresüberschüsse der Vorjahre verblieben beim EDW und wurden gem. Beschluss der EDW-Betriebskommission, Magistrat und Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt auf das jeweilige Folgejahr übertragen. Im Rahmen der Geschäftstätigkeit wurden in 2015 weiterhin übliche Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen getätigt. Für die Folgejahre ist als Großprojekt die Dezentralisierung der Wohneinrichtung „Kurt-Jahn-Anlage" zu erwähnen. Der Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen finanziert sich aus eigenen Mitteln/Ergebnissen. Noch vorhandene „Alt-Darlehen" werden kontinuierlich getilgt, eine Aufnahme von neuen Darlehen ist zurzeit weder notwendig noch vorgesehen.

Im Werkstattbereich könnten verstärkt Kunden/Firmen dazu übergehen, fachlich einfachere Arbeiten wieder selbst zu erledigen. Es gilt hier also ein großes Spektrum an verschiedenen Arbeiten anzubieten. In dem Kerngeschäft des EDW, der Betreuung und Förderung der Menschen mit Behinderungen, ist zu befürchten, dass die so genannten Kostenträger (wie z.B. Landeswohlfahrtsverband) die Mittel (Kostensätze) nicht in dem Maße erhöhen, oder sogar kürzen, wie vergleichbar die Sachkosten und der Personalaufwand steigen.

Durch die verstärkte Nutzung von dienstlichen E-Bikes und Fahrrädern und dem ÖPNV tragen wir zu einer umweltverträglicheren Arbeits- und Lebensweise bei. Ganz gezielt setzen wir das auch ein, um bei unseren Klientinnen und Klienten eine Sensibilisierung für Umweltthemen und eine Bereitschaft für die Veränderung von Lebensweisen zu erreichen. Wenn alte Fahrzeuge ersetzt werden müssen, achten wir auf den Einsatz neuer emissionsarmer Modelle. Wir werben bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Nutzung des Jobtickets. In Zeiten knapper werdender Mittel wird es eine besondere Herausforderung sein, die einerseits höheren Anforderungen an die Betreuung und die damit verbundene Notwendigkeit von (noch besser) qualifiziertem Personal in Einklang mit den betriebswirtschaftlichen Voraussetzung zu bringen.

Die Jahresabschlussprüfung 2014 soll im Juni 2016 abgeschlossen werden. Die Jahresabschlussprüfung 2015 wird letztmalig von Deloitte & Touche GmbH, Mannheim durchgeführt und soll im Anschluss an den Jahresabschluss 2014 im Juni 2016 begonnen werden.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde abgegeben.

Emilia Seniorenresidenz GmbH

Anschrift:	Emilstraße 1, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 5055 sowie http://emilia-seniorenresidenz.de/startseite/
Gründung:	27.03.1995
Handelsregister:	HRB 6379, Amtsgericht Darmstadt

Emilia Seniorenresidenz

Alten- und Pflegeheim

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines oder mehrere Altenheime, insbesondere der Altenheime "Emilstraße" und "Lilienpalais", sowie alle hiermit zusammenhängenden Tätigkeiten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
Beteiligungen	
SSG Starkenburg Service GmbH	100,00%
Klinikum Catering Service GmbH	70,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Emilia Seniorenresidenz GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	43	43	6.123
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	6.080
Finanzanlagen	43	43	43
Umlaufvermögen	808	737	2.451
Vorräte	0	0	13
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	586	553	908
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	222	183	1.529
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	17
Summe Aktiva	**850**	**779**	**8.591**
Passiva			
Eigenkapital	828	765	3.135
Gezeichnetes Kapital	105	105	106
Kapitalrücklagen	0	0	2.903
Gewinnrücklage	720	720	720
Bilanzergebnis	3	-60	-594
Sonderposten	0	0	1.000
Rückstellungen	10	12	571
Verbindlichkeiten	13	2	3.871
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	14
Passive latente Steuern	0	0	0
Summe Passiva	**850**	**779**	**8.591**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	0	0	7.173
Umsatzerlöse	0	0	7.173
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6	1	459
Betriebsleistung	6	1	7.632
Betriebsaufwand	-31	-64	-8.021
Materialaufwand	0	0	-2.521
Personalaufwand	0	0	-4.052
Abschreibungen	0	0	-307
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-31	-64	-1.142
Betriebsergebnis	-25	-63	-390
Finanzergebnis	22	0	-145
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22	0	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-145
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3	-63	-534
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-3**	**-63**	**-534**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	51,2%
Anlagenintensität	5,0%	5,5%	71,3%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	5,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	74
Investitionsquote	0,0%	0,0%	1,2%
Liquidität 3. Grades	>1000%	>1000%	55,2%
Eigenkapital (TEUR)	828	765	3.135
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	105	105	106
Eigenkapitalquote	97,3%	98,2%	36,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-851	-11	3.869
Verschuldungsgrad	2,7%	1,8%	150,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-7,4%
Return on Investment (ROI)	-0,4%	-8,0%	-6,2%
Eigenkapitalrentabilität	-0,4%	-8,2%	-17,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,4%	-8,0%	-4,5%
Materialintensität	0,0%	0,0%	33,0%
Rohertrag (TEUR)	0	0	4.653
EBIT (TEUR)	-25	-63	-390
EBITDA (TEUR)	-25	-63	-82
ROCE	-0,4%	-8,2%	-4,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	53,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	21
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	98
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	119
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	82,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	3
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	6
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	9
Frauenanteil Auszubildende	-	-	66,7%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	87
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	48
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	48
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	32
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Bis zum 31. Dezember 2014 beschränkte sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft auf ihre Funktion als Holdinggesellschaft. Bis zum 14. August firmierte die Gesellschaft unter Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH. Unter diesem Datum wurde die neue Firma „Emilia Seniorenresidenz GmbH“ im Handelsregister eingetragen.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2015 hat die Gesellschaft die Alten- und Pflegeheime „Emilstraße“ und „Lilienpalais“ als Gesamtheit im Wege der Ausgliederung als aufnehmender Rechtsträger von ihrer alleinigen Gesellschafterin Klinikum Darmstadt GmbH übernommen. Das gezeichnete Kapital wurde im Zusammenhang mit der Ausgliederung um 1.000 EUR erhöht. Ausgliederung und Kapitalerhöhung wurden am 14. August im Handelsregister eingetragen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 7.173 TEUR erzielt. Das Jahresergebnis beträgt -534 TEUR. Im Berichtsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 74 TEUR getätigt. Durch die Übernahme der Alten- und Pflegeheime „Emilstraße“ und „Lilienpalais“ belief sich die Summe der Investitionen insgesamt auf 12.800 TEUR.

Die Gesellschaft trägt die für einen Betreiber von Alten- und Pflegeheimen die üblichen Risiken. Operative Risiken der Leistungserbringung (Zufriedenheit der Bewohner und Angehörigen, Qualität, Hygiene, Sicherheit) sind die Erreichung einer angemessenen Auslastung, das Risiko der nachteiligen Preisentwicklung auf Beschaffungs- und Personalkosten auf der einen und Pflege- und Investitionskostensätze auf der anderen Seite.

Die Emilia Seniorenresidenz GmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und orientiert sich dabei an den Leitlinien der Muttergesellschaft, der Klinikum Darmstadt GmbH.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2016 bei steigender Auslastung und steigenden Umsatzerlösen im mittleren einstelligen Prozentbereich ein leicht verbessertes Jahresergebnis.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit

Anschrift:	Dieburger Straße 31, 64287 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 402-40 50 sowie arndt.blessing@alice-hospital.de
Gründung:	01.03.2008
Handelsregister:	HRB 86658, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu dient insbesondere die Zusammenführung der Krankenpflegeschulen der Kreisklinik Groß-Gerau GmbH, der Klinikum Darmstadt GmbH, der Alice-Schwesternschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz und der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH "Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret".

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Alice-Care gemeinnützige GmbH	25,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	25,00%
Klinikum Darmstadt GmbH	25,00%
Kreisklinik Groß-Gerau GmbH	24,00%
AGAPLESION ELISABETHENSTIFT Medizinisches Versorgungszentrum gemeinnützige GmbH	1,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Koch, Markus	Mitglied	k.A.
Niemeier, Anette Irmgard	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	178	152	135
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	178	152	135
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	266	276	308
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	184	182	95
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	82	94	213
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	1
Summe Aktiva	**445**	**429**	**444**
Passiva			
Eigenkapital	89	133	178
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	35	39	83
Bilanzergebnis	4	43	46
Sonderposten	170	142	120
Rückstellungen	5	15	11
Verbindlichkeiten	181	140	134
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**445**	**429**	**444**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	453	504	553
Umsatzerlöse	453	504	553
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	40	32	27
Betriebsleistung	493	537	580
Betriebsaufwand	-484	-493	-534
Materialaufwand	-151	-132	-125
Personalaufwand	-183	-228	-280
Abschreibungen	-31	-31	-26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120	-102	-102
Betriebsergebnis	9	43	46
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9	43	46
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**9**	**43**	**46**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	50,1%	87,3%	132,2%
Anlagenintensität	39,9%	35,4%	30,4%
Abschreibungsquote	17,2%	20,7%	19,2%
Investitionen (TEUR)	3	6	9
Investitionsquote	1,7%	3,6%	6,7%
Liquidität 3. Grades	143,3%	177,9%	211,9%
Eigenkapital (TEUR)	89	133	178
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	50	50	50
Eigenkapitalquote	20,0%	30,9%	40,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-110	-40	-6
Verschuldungsgrad	195,4%	146,4%	115,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,0%	8,6%	8,3%
Return on Investment (ROI)	2,1%	10,1%	10,3%
Eigenkapitalrentabilität	10,3%	32,8%	25,6%
Gesamtkapitalrentabilität	2,1%	10,1%	10,3%
Materialintensität	30,7%	24,7%	21,6%
Rohertrag (TEUR)	302	372	428
EBIT (TEUR)	9	43	46
EBITDA (TEUR)	40	75	72
Kostendeckungsgrad	-101,9%	-108,8%	-108,6%
Personal			
Personalintensität	37,1%	42,4%	48,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	3	3	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	5	8
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	8	8	11
Frauenanteil Beschäftigte	62,5%	62,5%	72,7%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	8
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	43	44	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	28	25
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 1. März 2008 erfolgte die Gründung der Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit – Mathildenhöhe durch die Kreisklinik Groß-Gerau GmbH und die Alice-Care GmbH, ein Tochterunternehmen der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt und der Alice-Schwesternschaft vom Roten Kreuz e.V.. In 2011 wurden die Klinikum Darmstadt GmbH und die Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH (eine Tochtergesellschaft der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt und der Klinikum Darmstadt GmbH) als Gesellschafter beteiligt. Im Jahr 2015 hat die Kreisklinik Groß-Gerau einen Anteil ihres Gesellschaftsanteils an das AGAPLESION Elisabethenstift GmbH verkauft. Zum 31.12.2015 bestehen folgende Beteiligungsverhältnisse: Alice-Care gGmbH 25 %, Kreisklinik Groß-Gerau GmbH 24 %, Klinikum Darmstadt GmbH 25 %, Darmstädter gem. Kinderklinikenbetriebs-GmbH 25 % und AGAPLESION Elisabethenstift GmbH 1 %.

Die Gesellschaft dient der Förderung von Bildung und Erziehung und des öffentlichen Gesundheitswesens. Gegenstand des Unternehmens ist die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe zum Zweck der Sicherung von qualifiziertem Personal für Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens. Dazu dient insbesondere die Zusammenführung der Krankenpflegeschulen der Kreisklinik Groß- Gerau GmbH, der Klinikum Darmstadt GmbH, der Alice Schwesternschaft vom Roten Kreuz Darmstadt e.V. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz und der Darmstädter gemeinnützigen Kinderklinikenbetriebs-GmbH „Darmstädter Kinderkliniken Prinzessin Margaret“.

Die jetzigen Räumlichkeiten in der Dieburger Straße wurden zum 1. Oktober 2010 bezogen. Im Jahr 2015 betrugen die Umsatzerlöse 553 TEUR (Vorjahr 504 TEUR). Der Materialaufwand sank von 132 TEUR in 2014 auf 125 TEUR in 2015. Investitionen wurden in Höhe von 9 TEUR getätigt. Das Jahresergebnis liegt bei 46 TEUR (Vorjahr 43 TEUR).

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 ist zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichts noch nicht endgültig fertig gestellt, daher handelt es sich bei den dargestellten Werten um vorläufige Angaben. Es wird mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerks gerechnet. Die Prüfung erfolgt durch die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Freiburg / Breisgau.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Klinikum Catering Service GmbH

Anschrift:	Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 5000
Gründung:	05.10.2006
Handelsregister:	HRB 85432, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art, vorwiegend gegenüber den Einrichtungen des Klinikums Darmstadt, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speiseversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern des Klinikums Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- und Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt – als einer Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens – geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Emilia Seniorenresidenz GmbH	70,00%
Sodexo Cafeteria Services GmbH	30,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Klinikum Catering Service GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	44	32	128
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0	6
Sachanlagen	44	32	122
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	849	756	833
Vorräte	79	45	28
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	653	470	459
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	117	241	346
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	5
Summe Aktiva	**893**	**788**	**967**
Passiva			
Eigenkapital	222	277	335
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	197	252	310
Rückstellungen	72	86	88
Verbindlichkeiten	600	425	544
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**893**	**788**	**967**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	6.869	5.696	6.135
Umsatzerlöse	6.869	5.696	6.135
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	80	58	68
Betriebsleistung	6.949	5.755	6.203
Betriebsaufwand	-6.961	-5.674	-6.135
Materialaufwand	-4.137	-3.542	-3.891
Personalaufwand	-2.171	-1.520	-1.692
Abschreibungen	-12	-13	-14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-642	-600	-538
Betriebsergebnis	-12	80	68
Finanzergebnis	1	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12	81	68
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-25	-11
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-12**	**56**	**57**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	501,3%	867,7%	261,1%
Anlagenintensität	4,9%	4,1%	13,3%
Abschreibungsquote	26,9%	39,6%	11,1%
Investitionen (TEUR)	18	0	110
Investitionsquote	40,7%	1,3%	85,8%
Liquidität 3. Grades	126,4%	148,1%	131,9%
Eigenkapital (TEUR)	222	277	335
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	24,8%	35,2%	34,6%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-290	-174	119
Verschuldungsgrad	303,2%	184,1%	188,8%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,2%	1,0%	0,9%
Return on Investment (ROI)	-1,3%	7,1%	5,9%
Eigenkapitalrentabilität	-5,2%	20,1%	17,1%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,3%	7,1%	5,9%
Materialintensität	59,5%	61,5%	62,7%
Rohertrag (TEUR)	2.732	2.154	2.244
EBIT (TEUR)	-12	80	68
EBITDA (TEUR)	0	93	82
ROCE	-2,0%	11,7%	10,2%
Personal			
Personalintensität	31,2%	26,4%	27,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	101	38	30
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	106	70	64
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	207	108	94
Frauenanteil Beschäftigte	51,2%	64,8%	68,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	2
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	2
Frauenanteil Auszubildende	0,0 %	0,0 %	0,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	31
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	5
Altersdurchschnitt Beschäftigte	37	42	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	14	18
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Am 05. Oktober 2006 erfolgte die Gründung der Klinikum Catering Service GmbH (KCS). Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen jeder Art vorwiegend gegenüber den Einrichtungen der Klinikum Darmstadt GmbH, der Stadt Darmstadt und ähnlich zweckgerichteter Einrichtungen, insbesondere die Betriebsführung der Speisenversorgung gegenüber Patienten, Bewohnern der Altenheime, Mitarbeitern und Besuchern der Klinikum Darmstadt GmbH. Gesellschafter sind die Emilia Seniorenresidenz GmbH (70%) und die Sodexo Services GmbH (30%). Im Vorjahr wurde das Kapital zu 70 % von der Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH gehalten. Am 14. August 2015 ist diese Gesellschaft auf Emilia Seniorenresidenz GmbH umfirmiert worden. Im Geschäftsjahr 2015 ergaben sich keine Änderungen in der Geschäftsführung.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden die Umsatzerlöse von 6.135 TEUR größtenteils aus dem Dienstleistungsvertrag mit der Klinikum Darmstadt GmbH erzielt. Diese sind in die Erlöse durch die vereinbarten Vergütungen je Beköstigungstag, den Kasinobetrieb, die Gästebewirtung sowie die Bewirtschaftung des Kiosks zu unterteilen. Die Erhöhung der Erlöse gegenüber dem Vorjahr ergibt sich im Wesentlichen durch die neu hinzu gekommene Verpflegungsversorgung des St. Rochus Krankenhauses, die Speiseversorgung von Flüchtlingen und die Umsätze der beiden neuen Cafés im St. Rochus Krankenhaus und in der Medizinischen Klinik.

Die Kosten für Lebensmittel sind entsprechend den höheren Umsatzerlösen gestiegen und betragen 2.198 TEUR. Die Kosten für Leiharbeiter, die unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen werden, betragen 1.341 TEUR. Diese beinhalten insbesondere Personalkostenerstattungen an die Klinikum Darmstadt GmbH. Die Zunahme der Aufwendungen für bezogene Leistungen ist auf die höhere Leistungserbringung zurückzuführen. Die Erhöhung des Personalaufwandes auf 1.692 TEUR ist im Wesentlichen durch die Verlagerung von gestelltem Personal durch Anstellung als eigenes Personal entstanden. Weitere nennenswerte Aufwendungen sind Mieten und Pachten in Höhe von 67 TEUR, Kosten für Instandhaltungen von 167 TEUR, Kosten für Geschirr mit 96 TEUR sowie Kosten für sonstigen Wirtschaftsbedarf, Reinigungs- und Desinfektionsmittel in Höhe von 180 TEUR. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 110 TEUR getätigt. Die Abschreibungen belaufen sich auf 14 TEUR.

Der Jahresüberschuss liegt mit 57 TEUR auf dem erwarteten Niveau. Da die Dienstleistungsverträge weiterhin bestehen, rechnen wir für 2016 mit einem leicht positiven Ergebnis, ähnlich dem Jahresergebnis für 2015. Aufgrund sinkender Sätze für Beköstigungstage werden lt. Wirtschaftsplan für 2016 Umsatzerlöse und ein Jahresergebnis leicht unter dem Niveau von 2015 erwartet. Zusätzlich wird durch die Übernahme der Speisenversorgung des Marienhospitals Darmstadt ab März 2016 das Jahresergebnis positiv beeinflusst. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift:	Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 0 sowie http://www.klinikum-darmstadt.de
Gründung:	zum 01.01.2009
Handelsregister:	HRB 88278, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege, insbesondere durch die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb von Krankenhäusern sowie die Förderung der Altenhilfe, insbesondere durch den Betrieb von Heimen und Einrichtungen der Altenhilfe, die ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege von alten Menschen einschließlich deren sozialen und kulturellen Betreuung und das Angebot von Wohngelegenheiten, vor allem des betreuten Wohnens. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
Beteiligungen	
Emilia Seniorenresidenz GmbH	100,00%
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%
Marienhospital Darmstadt gGmbH	90,00%
St. Rochus Krankenhaus gemeinnützige GmbH	90,00%
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	50,00%
Sanitätshaus am Klinikum GmbH	50,00%
Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum für Gesundheit	25,00%
HEAG Versicherungsservice GmbH	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	261 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	279 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2015 auf 540 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Schmidt, Peter	Stadtrat	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Faust, Georg		Mitglied	0 TEUR
Goldschmidt, Prof. Dr. Andreas		Mitglied	0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Lang, Werner		Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Richter, Gabriele		Mitglied	0 TEUR
Tesar, Marikka		Mitglied	0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Wirth, Dr. Harald		Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

Klinikum Darmstadt GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	154.349	149.838	163.888
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.423	2.821	2.469
Sachanlagen	151.374	146.554	141.240
Finanzanlagen	551	464	20.179
Umlaufvermögen	118.635	127.098	112.008
Vorräte	6.118	6.385	6.991
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	107.575	102.694	95.788
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.942	18.019	9.229
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	327	637	2.118
Summe Aktiva	**273.311**	**277.574**	**278.014**
Passiva			
Eigenkapital	45.182	38.353	38.597
Gezeichnetes Kapital	8.000	8.000	8.000
Kapitalrücklagen	72.495	71.031	75.081
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-35.312	-40.678	-44.484
Sonderposten	78.852	73.918	75.349
Rückstellungen	25.707	25.538	24.296
Verbindlichkeiten	123.519	139.715	139.755
Rechnungsabgrenzungsposten	51	50	17
Summe Passiva	**273.311**	**277.574**	**278.014**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	151.412	162.506	161.257
Umsatzerlöse	151.614	162.473	160.725
Bestandsveränderungen	-202	34	532
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	103.223	38.466	44.577
Betriebsleistung	254.636	200.972	205.834
Betriebsaufwand	-271.091	-207.845	-209.593
Materialaufwand	-58.150	-56.862	-56.840
Personalaufwand	-110.001	-114.119	-113.112
Abschreibungen	-11.438	-10.608	-10.126
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-91.502	-26.256	-29.515
Betriebsergebnis	-16.455	-6.873	-3.759
Finanzergebnis	-627	-922	-1.892
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	145
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	22	39
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-800
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-648	-944	-1.276
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17.082	-7.795	-5.651
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-77
Sonstige Steuern	-355	116	-228
Jahresergebnis	**-17.438**	**-7.679**	**-5.956**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	44,0%	56,3%	54,2%
Anlagenintensität	56,5%	54,0%	58,9%
Abschreibungsquote	7,4%	7,1%	6,2%
Investitionen (TEUR)	11.641	7.143	30.844
Investitionsquote	7,5%	4,8%	18,8%
Liquidität 3. Grades	93,8%	106,6%	98,5%
Eigenkapital (TEUR)	45.182	38.353	38.597
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	8.000	8.000	8.000
Eigenkapitalquote	16,5%	13,8%	13,9%
Bankverbindlichkeiten	17.307	39.946	43.627
Veränderung Verschuldung	69.524	16.196	40
Verschuldungsgrad	250,8%	290,1%	286,9%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-11,5%	-4,7%	-3,7%
Return on Investment (ROI)	-6,4%	-2,8%	-2,1%
Eigenkapitalrentabilität	-38,6%	-20,0%	-15,4%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,1%	-2,4%	-1,7%
Materialintensität	22,8%	28,3%	27,6%
Rohertrag (TEUR)	93.262	105.644	104.417
EBIT (TEUR)	-16.455	-6.873	-3.614
EBITDA (TEUR)	-5.018	3.735	6.511
Kostendeckungsgrad	-94,2%	-97,1%	-99,3%
Personal			
Personalintensität	43,2%	56,8%	55,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	443	460	444
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	1604	1640	1498
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2047	2100	1942
Frauenanteil Beschäftigte	78,4%	78,1%	77,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	38	37	23
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	118	126	82
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	156	163	105
Frauenanteil Auszubildende	75,6%	77,3%	78,1%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	979
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	420
Altersdurchschnitt Beschäftigte	45	43	43
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	50	50	55
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	16,7%	25,0%	25,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist in den Krankenhausplan des Landes Hessen aufgenommen. Mit insgesamt 25 Fachabteilungen und Instituten (hier ist auch ein Medizinisches Versorgungszentrum enthalten) zählt sie zu den Krankenhäusern der höchsten Versorgungsstufe. Des Weiteren ist die Klinikum Darmstadt GmbH als Perinatalzentrum, als onkologisches Schwerpunktkrankenhaus und in enger Zusammenarbeit mit dem Kuratorium für Heimdialyse als Dialysezentrum anerkannt. Darüber hinaus besteht am Klinikum Darmstadt ein Institut für Notfallmedizin, das die ambulante notärztliche Versorgung im Auftrag der Wissenschaftsstadt Darmstadt sicherstellt.

Des Weiteren wird eine Krankenpflegeschule in Kooperation mit dem Bildungszentrum für Gesundheit Mathildenhöhe betrieben. Die Klinikum Darmstadt GmbH hat mit Datum vom 28.07.2015 das Altenheim Emilstraße und den Pflege- und Wohnbereich Lilienpalais mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.Januar 2015 an die Emilia Seniorenresidenz GmbH, Darmstadt, im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme übertragen. Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2015 übernahm die Klinikum Darmstadt GmbH je 90% der Geschäftsanteile der Marienhospital gGmbH und der St. Rochus Krankenhaus gGmbH Dieburg. Das Klinikum Darmstadt befindet sich in einem umfassenden Restrukturierungsprozeß, mit dem in 2010 begonnen wurde und der kontinuierlich fortgeführt wurde. Umfassende Maßnahmen wurden ergriffen, in deren Mittelpunkt die Realisierung des Zentralen Neubaus in der Darmstädter Innenstadt und damit die Zusammenführung der beiden bestehenden Klinik-Standorte steht.

Im Geschäftsjahr wurden in Summe 30.844 TEUR investiert. Die Bilanzsumme beträgt im Geschäftsjahr 278.014 TEUR. Das Anlagevermögen hat sich auf 163.888 TEUR erhöht. Das Umlaufvermögen weist einen Wert von 112.008 TEUR aus. Das Geschäftsjahr schließt mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von 5.956 TEUR ab. Die Geschäftsführung sieht derzeit keine akut bestandsgefährdende Risiken. Die Finanzierung der zukünftigen Investitionsprojekte wurde mit den entsprechenden Gremien abgestimmt.

Die Klinikum Darmstadt GmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und hält daher eine eigene Abteilung für Klinikökologie und Umweltschutz vor. Das Klinikum hat sich die Gewährleistung einer konstant hohen Qualität der medizinischen Dienstleistung bei geringstmöglicher Umweltbelastung zum Ziel gesetzt und zu diesem Zweck Umweltrichtlinien erlassen. Für das Jahr 2016 sind Umsatzerlöse in Höhe von 168,1 Mio. EUR und ein Jahresergebnis von -4,7 Mio. EUR geplant.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Die Entsprechenserklärung der Klinikum Darmstadt GmbH wird für das Geschäftsjahr 2015 nur von der Geschäftsführung der Gesellschaft abgegeben, da der Aufsichtsrat der Abgabe der Entsprechenserklärung nicht mehr rechtzeitig zustimmen konnte.

Marienhospital Darmstadt gGmbH

Anschrift:	Martinspfad 72, 64285 Darmstadt
Kontakt:	06151-406-0 sowie info@marienhospital-darmstadt.de sowie http://www.marienhospital-darmstadt.de/
Gründung:	11.05.2015
Handelsregister:	HRB 94202, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Zweck der Körperschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, der Erziehung und Bildung sowie der Wohlfahrtspflege. Die Satzungszwecke werden verwirklicht insbesondere durch die ambulante, teilstationäre und stationäre Versorgung der Bevölkerung durch den Betrieb von Krankenhäusern und ähnlichen Einrichtungen sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen für Gesundheits- und Pflegeberufe.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Klinikum Darmstadt GmbH	90,00%
Kongregation der Schwestern zur göttlichen Vorsehung	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung
Beirat

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Geschäftsführer	0 TEUR
Maurer, Clemens	Geschäftsführer	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeit keine Vergütung von der Gesellschaft.

Marienhospital Darmstadt gGmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	18.605
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	76
Sachanlagen	0	0	18.529
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	2.804
Vorräte	0	0	174
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	2.416
Wertpapiere	0	0	20
Liquide Mittel	0	0	195
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	6
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	1.625
Summe Aktiva	**0**	**0**	**23.039**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	25
Kapitalrücklagen	0	0	1.037
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	-2.687
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	1.625
Sonderposten	0	0	11.665
Rückstellungen	0	0	1.677
Verbindlichkeiten	0	0	9.697
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Summe Passiva	**0**	**0**	**23.039**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	0	0	12.983
Umsatzerlöse	0	0	13.005
Bestandsveränderungen	0	0	-22
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	2.686
Betriebsleistung	0	0	15.669
Betriebsaufwand	0	0	-18.656
Materialaufwand	0	0	-4.133
Personalaufwand	0	0	-10.206
Abschreibungen	0	0	-1.524
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	-2.793
Betriebsergebnis	0	0	-2.986
Finanzergebnis	0	0	-55
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-55
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	-3.042
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	-8
Jahresergebnis	**0**	**0**	**-3.049**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	4,9%
Anlagenintensität	-	-	80,8%
Abschreibungsquote	-	-	8,2%
Investitionen (TEUR)	0	0	591
Investitionsquote	-	-	3,2%
Liquidität 3. Grades	-	-	26,8%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	25
Eigenkapitalquote	-	-	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	905
Veränderung Verschuldung	0	0	9.697
Verschuldungsgrad	-	-	325,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-23,5%
Return on Investment (ROI)	-	-	-13,2%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	<-1000%
Gesamtkapitalrentabilität	-	-	-13,0%
Materialintensität	-	-	26,4%
Rohertrag (TEUR)	0	0	8.851
EBIT (TEUR)	0	0	-2.986
EBITDA (TEUR)	0	0	-1.462
Kostendeckungsgrad	-	-	-84,2%
Personal			
Personalintensität	-	-	65,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	32
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	185
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	217
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	85,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	115
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	65
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	47
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 11.05.2015 errichtet. Die Gesellschaft übernahm mit Übertragungsvertrag vom 12. Mai 2015 den Geschäftsbetrieb Marienhospital Darmstadt von ihrem Gesellschafter Kongregation der Schwestern der Göttlichen Vorsehung Provinz Emmanuel von Ketteler, e.V. Nach dem Willen der Vertragsparteien wurde die Übertragung mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2015 vorgenommen.

Mit Anteilskauf und Abtretungsvertrag vom 27. Mai 2015 erwarb die Klinikum Darmstadt GmbH 90 % der Anteile an der Gesellschaft. Die Anteile gingen im September 2015 auf die Klinikum Darmstadt GmbH über. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 13.005 TEUR erzielt.

Das Jahresergebnis beträgt -3.049 TEUR. Im Berichtsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 591 TEUR getätigt. Die Gesellschaft unterliegt den üblichen Branchenrisiken. Die Marienhospital Darmstadt gGmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und orientiert sich dabei an den Leitlinien der Muttergesellschaft, der Klinikum Darmstadt GmbH. Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2016 bei steigender Auslastung mit einer Zunahme der Umsatzerlöse im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Das Jahresergebnis 2015 war durch Sondereffekte in Höhe von 1.353 TEUR beeinflusst. Ohne Berücksichtigung dieser Sondereffekte rechnet die Gesellschaft mit einem leicht verbesserten Jahresergebnis.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 konnte bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben werden.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Anschrift:	Grafenstraße 13, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 0 sowie http://www.klinikum-darmstadt.de
Gründung:	12.07.2012
Handelsregister:	HRB 91386, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Weitere Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit sie rechtlich zulässig sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Klinikum Darmstadt GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Mall, Prof. Dr. Gerhard	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	21	50	248
Immaterielle Vermögensgegenstände	20	49	39
Sachanlagen	0	1	209
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.132	1.035	691
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.027	847	552
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	105	188	138
Rechnungsabgrenzungsposten	0	2	1
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	100	150	297
Summe Aktiva	**1.253**	**1.238**	**1.237**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-125	-175	-322
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	100	150	297
Rückstellungen	16	13	13
Verbindlichkeiten	1.237	1.225	1.224
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.253**	**1.238**	**1.237**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.444	1.545	1.537
Umsatzerlöse	1.444	1.545	1.537
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	10	19	39
Betriebsleistung	1.455	1.564	1.576
Betriebsaufwand	-1.583	-1.613	-1.722
Materialaufwand	-388	-480	-587
Personalaufwand	-669	-700	-697
Abschreibungen	-5	-9	-25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-520	-424	-413
Betriebsergebnis	-129	-49	-146
Finanzergebnis	0	-1	-1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	-1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-129	-50	-147
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-1	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-129**	**-51**	**-146**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	1,7%	4,0%	20,1%
Abschreibungsquote	24,8%	18,6%	10,0%
Investitionen (TEUR)	26	38	223
Investitionsquote	124,8%	76,3%	89,8%
Liquidität 3. Grades	90,4%	83,6%	55,8%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	1.047	-12	-1
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-8,9%	-3,3%	-9,5%
Return on Investment (ROI)	-10,3%	-4,1%	-11,8%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	-10,3%	-4,0%	-11,8%
Materialintensität	26,7%	30,7%	37,2%
Rohertrag (TEUR)	1.056	1.065	950
EBIT (TEUR)	-129	-49	-146
EBITDA (TEUR)	-123	-40	-121
ROCE	-11,5%	-4,2%	-12,2%
Personal			
Personalintensität	46,0%	44,8%	44,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	8	9	10
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	10	11	9
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	18	20	19
Frauenanteil Beschäftigte	55,6%	55,0%	47,4%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	19
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	6
Altersdurchschnitt Beschäftigte	50	52	51
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	35	37
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH (MVZ) erfolgte zum 28. August 2012. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums im Sinne von § 95 SGB V als fachübergreifend ärztlich geleitete Einrichtung, insbesondere zur Sicherstellung der vertragsärztlichen ambulanten Versorgung sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechtes, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl.

Die Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Klinikum Darmstadt GmbH, Darmstadt. Es wurde im Geschäftsjahr 2015 ein Jahresfehlbetrag von 146 TEUR (Vorjahr : 51 TEUR) erzielt. Die Umsatzerlöse von 1.537 TEUR (Vorjahr: 1.545 TEUR) resultieren in Höhe von 1.237 TEUR (Vorjahr 1.180 TEUR) aus der ambulanten Versorgung von Patienten und in Höhe von 265 TEUR (Vorjahr: 365 TEUR) aus Konsiliarleistungen der Ärzte der MVZ für die Klinikum Darmstadt GmbH.

Die Bilanzsumme beträgt 1.237 TEUR. Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 223 TEUR (Vorjahr 38 TEUR) getätigt. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beläuft sich nach Steuern auf -147 TEUR (Vorjahr -50 TEUR). Aus Sicht der MVZ bestehen zurzeit keine bedeutenden Marktrisiken. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Die Geschäftsführung sieht die Chancen der Gesellschaft im derzeitigen Hausarzt- und Fachärztemangel, weshalb die MVZ in Kooperation mit der Klinikum Darmstadt GmbH und niedergelassenen Ärzten in sich geschlossene Versorgungsangebote schaffen kann. Die Medizinische Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH ist sich der ökologischen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und zukünftigen Generationen bewusst und orientiert sich dabei an den Leitlinien der Muttergesellschaft, der Klinikum Darmstadt GmbH.

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnet die Geschäftsführung aufgrund steigender Behandlungsfälle sowie eines bereits erfolgten Zukaufs von 0,5 Kassensitzen mit Umsatzerlösen von ca. 1.660 TEUR. Aufgrund steigender Personalaufwendungen und bezogener Leistungen wird für 2016 ein Jahresfehlbetrag von rd. 130 TEUR prognostiziert.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Sanitätshaus am Klinikum GmbH

Anschrift:	Grafenstraße 9, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 0 sowie http://www.klinikum-darmstadt.de
Gründung:	22.12.2011
Handelsregister:	HRB 90841, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist der Betrieb eines Sanitätshauses im Fachärztezentrum am Klinikum Darmstadt GmbH.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Klinikum Darmstadt GmbH	50,00%
Sanitätshaus Fritsch GmbH & Co. KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Fritsch, Björge	Mitglied	k.A.
Maurer, Clemens	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Sanitätshaus am Klinikum GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	20	14	12
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	2	0
Sachanlagen	15	13	12
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	296	239	222
Vorräte	117	103	92
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	179	133	115
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1	3	15
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	24	19	17
Summe Aktiva	**340**	**272**	**252**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-49	-44	-42
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	24	19	17
Rückstellungen	10	11	8
Verbindlichkeiten	330	261	244
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**340**	**272**	**252**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	571	569	485
Umsatzerlöse	544	570	491
Bestandsveränderungen	26	-1	-6
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	37	43	10
Betriebsleistung	608	612	494
Betriebsaufwand	-606	-605	-490
Materialaufwand	-195	-236	-170
Personalaufwand	-216	-187	-170
Abschreibungen	-5	-6	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-190	-175	-146
Betriebsergebnis	2	8	4
Finanzergebnis	-3	-3	-2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	2
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4	-4	-4
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2	5	2
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-2**	**4**	**2**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,9%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	5,9%	5,3%	5,0%
Abschreibungsquote	25,7%	40,4%	38,1%
Investitionen (TEUR)	12	0	k.A.
Investitionsquote	60,3%	1,1%	-
Liquidität 3. Grades	87,2%	87,7%	88,3%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	180	-69	-17
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,3%	0,8%	0,5%
Return on Investment (ROI)	-0,5%	1,6%	0,9%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	0,7%	3,2%	2,4%
Materialintensität	32,2%	38,6%	34,4%
Rohertrag (TEUR)	375	333	315
EBIT (TEUR)	2	8	4
EBITDA (TEUR)	7	13	9
ROCE	0,9%	4,3%	3,3%
Personal			
Personalintensität	35,5%	30,6%	34,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	2	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	2	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	k.A.	4	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	50,0%	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	k.A.	k.A.	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	41	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	47	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Sanitätshaus am Klinikum Darmstadt GmbH wurde am 22.12.2011 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 24.02.2012. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Sanitätshauses im Fachärztezentrum am Klinikum Darmstadt GmbH. Gesellschafter sind die Klinikum Darmstadt GmbH und das Sanitätshaus Fritsch GmbH & Co. KG zu jeweils 50%.

Die Umsatzerlöse betrugen in 2015 491 TEUR, in 2014 waren es 570 TEUR. Der Jahresüberschuss beträgt 2 TEUR gegenüber 4 TEUR in 2014.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 erfolgt durch die WPH Hofbauer & Maier GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft. Zum jetzigen Zeitpunkt sind der Jahresabschluss und die Prüfung dieses Berichts noch nicht abgeschlossen.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

SOPHIA Hessen GmbH

Anschrift:	Rheinstraße 67, 64295 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 780 500 sowie info@sophia-hessen.de sowie http://www.sophia-hessen.de
Gründung:	26.01.2009
Handelsregister:	HRB 87720, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung, Organisation und Koordination von Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung und Hilfe im Alltag, insbesondere auch unter der Wort-Bildmarke "SOPHIA", sowie Erbringung komplementärer Dienste im Bereich des Wohnens im Bundesland Hessen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann zu diesem Zweck auch andere Unternehmen gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

bauverein AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Volkers, Franz	Mitglied	2,4 TEUR
Wagner, Daniela	Mitglied	4,8 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich in 2015 auf 7,2 TEUR.

SOPHIA Hessen GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	11	7	5
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	0
Sachanlagen	9	7	5
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	241	244	257
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	187	159	157
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	54	85	100
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**252**	**252**	**263**
Passiva			
Eigenkapital	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	15	15	16
Verbindlichkeiten	213	212	222
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**252**	**252**	**263**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	104	114	122
Umsatzerlöse	104	114	122
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	4
Betriebsleistung	105	115	126
Betriebsaufwand	-241	-238	-237
Materialaufwand	-25	-29	-33
Personalaufwand	-115	-120	-122
Abschreibungen	-26	-14	-9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-74	-75	-73
Betriebsergebnis	-136	-123	-111
Finanzergebnis	-7	-7	-8
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-7	-8
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-144	-130	-119
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	144	130	119
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	226,1%	356,5%	457,3%
Anlagenintensität	4,4%	2,8%	2,1%
Abschreibungsquote	235,5%	197,3%	159,4%
Investitionen (TEUR)	13	10	7
Investitionsquote	117,6%	142,6%	128,0%
Liquidität 3. Grades	105,9%	107,7%	108,0%
Eigenkapital (TEUR)	25	25	25
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	9,9%	9,9%	9,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	2	-1	10
Verschuldungsgrad	909,6%	906,7%	951,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-138,8%	-114,9%	-97,4%
Return on Investment (ROI)	-57,0%	-51,8%	-45,2%
Eigenkapitalrentabilität	-575,1%	-521,9%	-475,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-54,0%	-48,9%	-42,3%
Materialintensität	24,1%	25,4%	26,5%
Rohertrag (TEUR)	78	84	89
EBIT (TEUR)	-136	-123	-111
EBITDA (TEUR)	-110	-109	-103
ROCE	-58,9%	-53,1%	-48,0%
Personal			
Personalintensität	110,1%	104,2%	97,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	1	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	3	3	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	4	4
Frauenanteil Beschäftigte	75,0%	75,0%	75,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	47	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	30	30
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die SOPHIA Hessen GmbH wurde am 26.01.2009 gegründet und bietet seit dem 1.06.2009 Dienstleistungen im Bereich der sozialen Personenbetreuung mit Hilfe eines modernen und innovativen Betreuungskonzepts „Hausnotruf“ an. Die SOPHIA Hessen GmbH ist Franchisenehmer der SOPHIA living network GmbH als Nachfolgerin der SOPHIA Holding GmbH, Bamberg, die bundesweit Lizenzen vergibt. Die SOPHIA Hessen GmbH ist berechtigt, Teilnehmerverträge und Unterfranchiseverträge in ganz Hessen abzuschließen.

Die bauverein AG ist seit 01.01.2012 alleinige Gesellschafterin. Seit 2009 besteht zwischen ihr und der SOPHIA Hessen GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit einer Grundlaufzeit bis 31.12.2013. Die Laufzeit verlängerte sich nunmehr um ein weiteres Jahr bis 31.12.2016. Die SOPHIA Hessen GmbH hat das Geschäftsjahr 2015 mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme von -119 TEUR (im Vorjahr -131 TEUR) abgeschlossen. Der Rohertrag konnte gegenüber dem Vorjahr um 5 TEUR auf 89 TEUR gesteigert werden. Dabei ist die Betriebsleistung um 11 TEUR auf 126 TEUR gestiegen. Der Betriebsaufwand verringerte sich um 1 TEUR auf 237 TEUR. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 11 TEUR auf 263 TEUR angestiegen. Das Anlagevermögen beträgt vermindert um die planmäßigen Abschreibungen 5 TEUR zum 31.12.2015. Die Investitionen in das Sachanlagevermögen betrugen im Geschäftsjahr 7 TEUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beläuft sich auf 2,1 % (im Vorjahr 2,8 %). Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 13 TEUR auf 257 TEUR erhöht.

Das von der Gesellschafterin eingebrachte Eigenkapital wird zur Finanzierung der Gesellschaft herangezogen. Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr um 0,4 % auf 9,5 % gesunken. Durch einen Darlehensvertrag mit dem Mutterunternehmen bauverein AG ist die Liquidität des Unternehmens ausreichend gesichert. Der Cashflow – unter Zugrundelegung des Jahresergebnisses, der Veränderung der Rückstellungen und der Abschreibungen – beläuft sich im Geschäftsjahr 2015 auf -109 TEUR (im Vorjahr -116 TEUR). Die SOPHIA Hessen GmbH erwirtschaftet ihre Erträge aus den sogenannten Teilnehmerbeiträgen, d.h. durch Einnahmen aus dem direkten Vertrieb ihrer Produkte sowie durch Vergabe von Subfranchiselizenzen. Zum 31.12.2015 waren insgesamt 350 Teilnehmer (im Vorjahr 297 Teilnehmer) an das SOPHIA-System angeschlossen. Die Anzahl der Teilnehmer konnte somit um 17,8 % gesteigert werden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam erneut kein Abschluss eines Subfranchisevertrages mit dem Einstieg eines weiteren Wohnungsunternehmens zustande. Von weiteren Abschlüssen von Franchise-Verträgen mit anderen Wohnungsunternehmen wird kurzfristig nicht ausgegangen, da das Franchise-Konzept bundesweit immer weniger Akzeptanz erfährt.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die SOPHIA Hessen GmbH aufgrund von höheren Teilnehmerzahlen steigende Umsatzerlöse auf rd. 142 TEUR. In diesem Zusammenhang wird mit einer leichten Verminderung des Ergebnisses vor Verlustübernahme in 2016 gerechnet.

Die Gesellschaft hat ein zukunftsfähiges Produkt, das sich an dem zukünftigen Nachfrageverhalten der „jungen Senioren“ orientiert. Während sich die Generation der heute über 80jährigen weit weniger mit modernen Kommunikationsmitteln beschäftigt hat, wird die nächste Generation stetig höhere Ansprüche an eine moderne Kommunikation im Zeitraum der Pflegebedürftigkeit stellen. Es wird ein Nachfrageanstieg der kommenden Generation der über 80jährigen erwartet, so dass mittelfristig auch Kooperationen mit kleineren Wohnungsgesellschaften in Hessen möglich werden. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der bauverein AG kann nunmehr zum 31.12.2016 gekündigt werden. Eine Kündigung seitens der bauverein AG als Gesellschafter wäre bestandsgefährdend für die Gesellschaft. Derzeit gibt es keine Hinweise auf eine mögliche Kündigung.

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2015 der SOPHIA Hessen GmbH durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim, hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

SSG Starkenburg Service GmbH

Anschrift:	Grafenstr. 9, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 107 5055
Gründung:	08.08.2001
Handelsregister:	HRB 8296, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen. Die Serviceleistungen können allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen und medizinisch-technische Leistungen sowie die Führung der Wirtschafts- und Versorgungsbereiche des Klinikums Darmstadt im Namen, nach Anweisung und für Rechnung des Klinikums Darmstadt umfassen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Da es um die zwingend notwendige Sicherstellung von Dienst- u. Versorgungsleistungen für das Klinikum Darmstadt als Einrichtung des Gesundheits- und Sozialwesens geht, dient die Gesellschaft der Deckung des Eigenbedarfs. Damit ist keine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO gegeben.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Emilia Seniorenresidenz GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gramminger, Prof. Dr. Steffen	Mitglied	0 TEUR
Maurer, Clemens	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

SSG Starkenburg Service GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	196	263	340
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	8	4
Sachanlagen	185	255	336
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	6.626	4.088	1.923
Vorräte	80	95	76
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.997	157	276
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	550	3.836	1.570
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	1
Summe Aktiva	**6.823**	**4.351**	**2.264**
Passiva			
Eigenkapital	720	841	849
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	695	816	824
Rückstellungen	1.140	574	518
Verbindlichkeiten	4.963	2.937	896
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	0	0	0
Summe Passiva	**6.823**	**4.351**	**2.264**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	19.887	11.411	11.232
Umsatzerlöse	19.887	11.411	11.232
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	986	34	13
Betriebsleistung	20.873	11.445	11.245
Betriebsaufwand	-21.012	-11.321	-11.233
Materialaufwand	-14.878	-5.283	-5.159
Personalaufwand	-5.345	-5.328	-5.539
Abschreibungen	-26	-43	-58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-763	-666	-477
Betriebsergebnis	-139	124	12
Finanzergebnis	0	3	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	3	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-139	127	12
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7	-4	-4
Sonstige Steuern	-1	-1	0
Jahresergebnis	**-132**	**121**	**8**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	366,9%	319,8%	249,7%
Anlagenintensität	2,9%	6,0%	15,0%
Abschreibungsquote	13,0%	16,5%	17,0%
Investitionen (TEUR)	171	110	135
Investitionsquote	87,2%	41,8%	39,7%
Liquidität 3. Grades	108,6%	116,5%	135,9%
Eigenkapital (TEUR)	720	841	849
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	10,5%	19,3%	37,5%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	2.643	-2.026	-2.040
Verschuldungsgrad	848,0%	417,5%	166,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,7%	1,1%	0,1%
Return on Investment (ROI)	-1,9%	2,8%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	-18,4%	14,4%	1,0%
Gesamtkapitalrentabilität	-1,9%	2,8%	0,4%
Materialintensität	71,3%	46,2%	45,9%
Rohertrag (TEUR)	5.009	6.128	6.073
EBIT (TEUR)	-139	124	12
EBITDA (TEUR)	-113	167	70
ROCE	-2,6%	3,3%	0,6%
Personal			
Personalintensität	25,6%	46,6%	49,3%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	81	101	107
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	145	151	156
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	226	252	263
Frauenanteil Beschäftigte	64,2%	59,9%	59,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	1	1	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	1	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	3	2	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	66,7%	50,0%	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	127
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	62
Altersdurchschnitt Beschäftigte	43	43	44
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	23	21	21
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gründung der SSG Starkenburg Service GmbH – nachfolgend „SSG“ genannt - erfolgte zum 8.08.2001. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen vorwiegend für das Klinikum Darmstadt, die Stadt Darmstadt und andere soziale Einrichtungen, wobei diese Serviceleistungen allgemeine Dienstleistungen, Versorgungsleistungen, medizinisch-technische und betriebstechnische Leistungen sowie auch die Führung von Wirtschafts- und Versorgungsbereichen umfassen können. Die SSG Starkenburg Service GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Emilia Seniorenresidenz GmbH (ehemals Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH), Darmstadt. Die Krankenhaus-Dienstleistungsgesellschaft Südhessen mbH wurde am 14.08.2015 auf Emilia Seniorenresidenz GmbH umfirmiert. Im Geschäftsjahr 2015 ergaben sich keine Änderungen in der Geschäftsführung.

Die Umsatzerlöse der SSG sind im Geschäftsjahr auf 11.232 TEUR gesunken und liegen somit leicht unter Vorjahresniveau. Der Rückgang der Umsätze resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des Leistungsumfangs. Die Personalkosten haben sich gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt 5.539 TEUR erhöht. Dies ist im Wesentlichen durch die Erhöhung der Anzahl von Beschäftigten begründet. Als größte Aufwandsposition nach den Personalkosten sind Aufwendungen für bezogene Leistungen angefallen, die sich auf 4.909 TEUR verringert haben. Diese beinhalten insbesondere Personalkostenweiterbelastungen der Klinikum Darmstadt GmbH. Die Materialaufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe haben sich auf 250 TEUR vermindert, dafür sind die bezogenen Leistungen auf 531 TEUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf 477 TEUR wegen geringerer Verwaltungskostenumlagen von der Klinikum Darmstadt GmbH gesunken.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen in Höhe von 135 getätigt. Die Abschreibungen belaufen sich auf 58 TEUR. Der Jahresüberschuss liegt mit 8 TEUR unter dem erwarteten Ergebnis. Wesentliche Ursache der Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr ist der Rückgang der Erlöse, die auch unter den erwarteten Umsätzen geblieben sind. Außerdem ist das positive Jahresergebnis wegen höherer Personalaufwendungen geringer als erwartet ausgefallen. Die SSG wird weiterhin hauptsächlich ihre Dienstleistungen für die Klinikum Darmstadt Gruppe erbringen. Durch die Vergrößerung der Klinikum Darmstadt Gruppe um das Marienhospital und das St. Rochus Krankenhaus wird eine zusätzliche positive Ergebnisentwicklung erwartet. Darüber hinaus ist eine Umsatzsteigerung mit Dienstleistungen für andere Unternehmen geplant. Die Erbringung der Dienstleistungen für andere Unternehmen soll weiter ausgebaut werden. Wir rechnen, bei voraussichtlich höherem Preis- und Mengenniveau, für das Jahr 2016 mit einem leichten Anstieg der Umsatzerlöse und einem leicht besserem Jahresergebnis gegenüber 2015. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, liegen nicht vor. Insgesamt sieht die Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi

Anschrift:	Niersteiner Straße 3, 64289 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 3309-0 sowie http://www.gesundheitsamt-dadi.de
Gründung:	01.01.1950
Handelsregister:	keine Eintragung

Darstellung Unternehmenszweck

Die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg haben für ihre Gebiete einen Zweckverband für ein gemeinsames Gesundheitsamt gebildet. Er hat die Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes zu erfüllen und dessen Kosten zu tragen. Der Verband führt den Namen "Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg". Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und berechtigt, Beamte hauptamtlich anzustellen. Sitz des Verbandes ist Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Vorsitzender	-
Lück, Rosemarie	stv. Vorsitzende	-
Gantzert, Ludwig	Mitglied	-
Göbel, Dr. Matthias	Mitglied	-
Kins, Wilhelm	Mitglied	-
Mayer, Peter	Mitglied	-

Bezüge des Zweckverbandsvorstandes

Die Mitglieder des Zweckverbandsvorstandes erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Yilmaz, Fatma	Stadtverordnete	Vorsitzende	-
Keil, Marita	Kreistagsabgeordnete	stv. Vorsitzende	-
Benz, Hanno	Stadtverordneter	Mitglied	-
Coutandin, Gabriele	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Dahms, Angelika	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Duda-Staniczek, Wolfgang		Mitglied	-
Fricke, Thorsten	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Heilmann, Sabine	Stadtverordnete	Mitglied	-
Krämer, Christiane		Mitglied	-
Krenzke, Manuel	Stadtverodneter	Mitglied	-
Krist, Aron		Mitglied	-
Pauker-Buß, Gabriele	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Schäfer-Baab, Renate	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Schmitt, Dorothee	Stadtverordnete	Mitglied	-
Schüßler, Ellen	Stadtverordnete	Mitglied	-
Stetter, Waldemar	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Da. und des LaDaDi

Bilanz (TEUR)	vorl. 2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	0	0	0
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	0	0	0
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**0**	**0**	**0**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**0**	**0**	**0**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	vorl. 2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	584	605	666
Umsatzerlöse	584	605	666
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	309	359	387
Betriebsleistung	893	963	1.053
Betriebsaufwand	-4.418	-4.313	-4.074
Materialaufwand	-540	-478	-307
Personalaufwand	-3.642	-3.614	-3.527
Abschreibungen	-51	-92	-103
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-185	-129	-137
Betriebsergebnis	-3.525	-3.350	-3.021
Finanzergebnis	-42	-40	-39
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-43	-40	-39
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.567	-3.390	-3.059
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Ergebnisübernahme	3.356	3.293	3.286
Jahresergebnis	**-211**	**-97**	**227**

Kennzahlen* im Überblick	vorl. 2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	-	-	-
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	7	22	101
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	-	-	-
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	-	-	-
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	0	0	0
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-610,5%	-560,7%	-459,2%
Return on Investment (ROI)	-	-	-
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	-	-	-
Materialintensität	60,4%	49,6%	29,1%
Rohertrag (TEUR)	44	127	359
EBIT (TEUR)	-3.525	-3.350	-3.021
EBITDA (TEUR)	-3.473	-3.258	-2.917
Kostendeckungsgrad	-20,4%	-22,6%	-26,1%
Personal			
Personalintensität	407,6%	375,2%	334,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	16	15	18
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	54	55	54
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	70	70	72
Frauenanteil Beschäftigte	77,1%	78,6%	75,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	40
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	33
Altersdurchschnitt Beschäftigte	53	53	52
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	52	49
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	25,0%	16,7%	16,7%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	62,5%	62,5%	62,5%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufgabe des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ besteht in der Erfüllung des öffentlichen Gesundheitsdienstes. Hierzu zählen die Förderung und der Schutz der Gesundheit der Bevölkerung. Grundlage für das Handeln des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist das Hessische Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst (HGöGD). Hierin werden die Aufgaben exakt umrissen. Mitglied bzw. Gewährsträger des Zweckverbandes sind die Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg. Der Jahresabschluss des Gesundheitsamtes für 2015 liegt zum Zeitpunkt der Fertigstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht in der Endfassung vor, daher handelt es sich bei den aufgeführten Daten des Geschäftsjahres 2015 um vorläufige Jahresabschlusszahlen. Die aufgeführten Daten der Geschäftsjahre 2013 und 2014 wurden bisher noch nicht geprüft. Die Bilanzdaten für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 konnten ebenfalls noch nicht konkretisiert werden.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 konnte das Gesundheitsamt einen Jahresüberschuss in Höhe von 227 TEUR erzielen. Dies ist hauptsächlich in einem Rückgang bei den Personalaufwendungen begründet. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 387 TEUR sind hauptsächlich durch die Zusatzleistungen geprägt, die das Gesundheitsamt von den Verbandsmitgliedern für die Aufrechterhaltung des Angebots der AIDS-Beratung sowie der sozialpsychiatrischen Beratung und Koordination erhält. Diese Leistungsangebote wurden im Rahmen von zeitlich begrenzten Projekten des Landes Hessen und des Bundes ins Leben gerufen. Um die nach Auslaufen der Projekte bereits etablierten und stark genutzten Angebote nicht einstellen zu müssen, beschlossen die Verbandsmitglieder durch zusätzliche Zuwendungen, die weitere Existenz der Dienstleistungen zu sichern. Bei den Aufwendungen für Fremdinstandhaltung und für bezogene Leistungen in Höhe von 307 TEUR handelt es sich mit 13,6 % um Restzahlungen und Auszahlung des Sicherungseinbehalts für die Sanierung der sanitären Anlagen und Leitungen im Gesundheitsamt. Die Kosten für die Unterhaltsreinigung haben einen Anteil von 16,7 %, die Absonderungskosten, sowie die Aufwendungen für Honorare an externe Sprachexperten, Ärzte und die Ernährungsberaterin haben einen Anteil von 14,0 % und für Laborleistungen wurden 7,5 % aufgewendet. Für Büromaterial und –ausstattung, sowie Geschäftsbedarf wurden 14,6 %, für Instandhaltung des Gebäudes und der Außenanlagen wurden 4,6 % ausgegeben und die Energiekosten betrugen 13,4 %. Die restlichen 15,6 % entfielen auf weitere kleinere Positionen, die nicht weiter ins Gewicht fallen.

Bei der Position „Ergebnisübernahme“ in Höhe von 3.286 TEUR handelt es sich allein um die durch die beiden Zweckverbandsmitglieder an das Gesundheitsamt geleistete Verbandsumlage. Der Anteil der Wissenschaftsstadt Darmstadt beträgt 1.131 TEUR. Im Berichtszeitraum ist seit der Einführung der Doppik als bestandsgefährdendes Risiko die Auflösung von Rückstellungen zu nennen, die mittelbar zu einer Verringerung des Finanzmittelbestandes führt. Dies war allein in 2015 ein Betrag in Höhe von 33 TEUR. Nachdem bereits für das Geschäftsjahr 2014 die Gesamtumlage der Verbandsmitglieder Wissenschaftsstadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg um 63 TEUR gesenkt wurde, konnte diese für das Geschäftsjahr 2015 nochmals um weitere 7 TEUR gesenkt werden, trotz Tarifsteigerungen in Höhe von insgesamt 5,4 % in den Jahren 2014 und 2015.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Zweckverbandes „Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg“ für das Jahr 2015 wird von dem Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg, nach Prüfung der Haushaltsjahre 2010 bis 2014, durchgeführt. Der erste doppische Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009, wurde in 2016 abschließend geprüft, so dass die weiteren Abschlüsse nun nachgeholt werden sollen.

Auch wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Mehrheitsbeteiligung an dem Zweckverband hat, wird dennoch der Darmstädter Beteiligungskodex angewendet. Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Die Entsprechenserklärung für das Geschäfts-jahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Geschäftsfeld Kultur & Freizeit

- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt (Märkte)
- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Eigenbetrieb Bäder der Wissenschaftsstadt Darmstadt
- Gemeinnützige Kulturfonds Frankfurt Rhein Main GmbH
- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
- Kulturregion Frankfurt Rhein Main GmbH

bezuschusst:
- Staatstheater (über den städtischen Haushalt)

Ziele im Geschäftsfeld

Ziel dieses Geschäftsfelds ist, die kulturelle Vielfalt in Darmstadt zu erhalten, nach Möglichkeit weiter auszubauen und diese den Bürgerinnen und Bürgern zu kostengünstigen Preisen anzubieten. Insgesamt werden die Entwicklung der aktuellen Strukturen hin zu einem übergreifenden Kulturmanagement sowie die Verankerung eines Kulturmarketingkonzeptes angestrebt.
Die Kulturinstitute betreiben auch weiterhin Kulturförderung in Form von Zuschüssen an öffentlich-rechtliche und privatrechtliche Einrichtungen. Das Angebot von Märkten, Messen und sonstigen Veranstaltungen wird um geeignete Veranstaltungen erweitert.
Die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH schärft das Profil Darmstadts in Zusammenarbeit mit Darmstädter Unternehmen sowie wissenschaftlichen und kulturellen Einrichtungen als Wissenschafts- und Jugendstilstadt und etabliert sie als beliebtes Ausflugsziel über die Grenzen Hessens hinaus.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Im Forschungsprojekt inDAgo - einem Zusammenschluss von Darmstadt Marketing, HEAG mobilo, Fraunhofer IGD, TU Darmstadt, User Interface Design GmbH und traffic information mangament GmbH, wurde eine intelligente Verknüpfung verschiedener Techniken und Funktionen erforscht, um älteren Menschen im Alltag zu helfen, damit sie möglichst lange mobil sein können.

Auszeichnungen *

ServiceQualität DEUTSCHLAND

charta der vielfalt

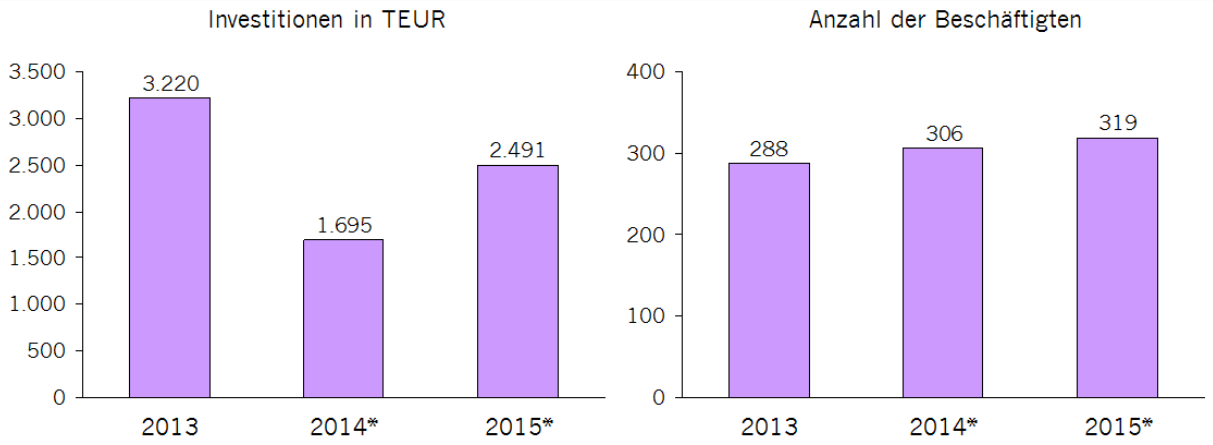
Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald Geoparks

Seniorenrat Darmstadt e.V.

KulturRegion FrankfurtRheinMain

TOURIST INFORMATION

Frankfurt Ticket RheinMain



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Kultur & Freizeit

Centralstation Veranstaltungs-GmbH

Anschrift:	Schlossgraben 1, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 7809 900 sowie info@centralstation-darmstadt.de sowie http://www.centralstation-darmstadt.de/
Gründung:	01.01.2014
Handelsregister:	HRB 93116, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Kultur und Kunst in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Die Gesellschaft erfüllt ihren Zweck mit der Durchführung von Konzert- und Theaterveranstaltungen und sonstigen Darbietungen aus den Bereichen der Musik, Literatur und darstellender Kunst in dem Gebäude und auf dem Vorplatz der HEAG Halle B. Mit den Veranstaltungen des Unternehmens soll in Darmstadt ein Kulturmittelpunkt von überregionaler Bedeutung in der Region Rhein-Main-Neckar erhalten und weiterentwickelt werden.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Wöhler, Lars	Vorsitzender	0 TEUR
Heinigk, Maike	Mitglied	80,5 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 80,5 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	1. stv. Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Hünnekens, Prof. Dr. Ludger		Mitglied	0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	0 TEUR
Kraft, Otmar		Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Milewski, Sabine		Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für das Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

Centralstation Veranstaltungs-GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	-	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	0	0
Sachanlagen	-	0	0
Finanzanlagen	-	0	0
Umlaufvermögen	-	544	540
Vorräte	-	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	-	383	458
Wertpapiere	-	0	0
Liquide Mittel	-	161	82
Rechnungsabgrenzungsposten	-	4	3
Summe Aktiva	-	547	544
Passiva			
Eigenkapital	-	24	24
Gezeichnetes Kapital	-	25	25
Kapitalrücklagen	-	0	0
Gewinnrücklage	-	0	0
Bilanzergebnis	-	-1	-1
Rückstellungen	-	165	128
Verbindlichkeiten	-	269	389
Rechnungsabgrenzungsposten	-	89	3
Summe Passiva	-	547	544

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	-	1.229	1.801
Umsatzerlöse	-	1.229	1.801
Bestandsveränderungen	-	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	-	1.008	1.199
Betriebsleistung	-	2.236	3.000
Betriebsaufwand	-	-2.237	-3.001
Materialaufwand	-	-768	-1.150
Personalaufwand	-	-648	-749
Abschreibungen	-	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-821	-1.102
Betriebsergebnis	-	0	-1
Finanzergebnis	-	0	0
Erträge aus Beteiligungen	-	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	-	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	-	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	0	-1
Außerordentliches Ergebnis	-	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	0	0
Sonstige Steuern	-	0	0
Jahresergebnis	-	-1	-1

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	-	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	-	0	0
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	-	125,4%	104,5%
Eigenkapital (TEUR)	-	24	24
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	25	25
Eigenkapitalquote	-	4,4%	4,4%
Bankverbindlichkeiten	-	0	0
Veränderung Verschuldung	-	269	120
Verschuldungsgrad	-	>1000%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-0,1%	0,0%
Return on Investment (ROI)	-	-0,1%	-0,1%
Eigenkapitalrentabilität	-	-2,6%	-2,9%
Gesamtkapitalrentabilität	-	-0,1%	-0,1%
Materialintensität	-	34,3%	38,3%
Rohertrag (TEUR)	-	461	651
EBIT (TEUR)	-	0	-1
EBITDA (TEUR)	-	0	-1
Kostendeckungsgrad	-	-100,0%	-100,0%
Personal			
Personalintensität	-	29,0%	25,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	12	6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	5	6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	17	12
Frauenanteil Beschäftigte	-	29,4%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	1	1
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	1	1
Frauenanteil Auszubildende	-	0,0%	0 %
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	6
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	44	34
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	36	58
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	50,0%	50,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	-	44,4%	44,4%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ziel der Centralstation ist es, nach außen das Image des denkmalgeschützten Kulturwerkes HEAG Halle B positiv zu festigen sowie das vielfältige Kulturprogramm in seiner wesentlichen und bis dato im Rhein-Main-Gebiet bekannten Vielfalt zu halten und den Bekanntheitsgrad insbesondere überregional weiter auszubauen. Um die Einnahmesituation weiter zu festigen, wurden die jeweiligen Bereiche analysiert und erste Maßnahmen ergriffen (z.B. neue Direktmarketingtools, Diversifikation der Ticketanbieter, Anzeigenstreuung, etc.). Es wurden erfolgreiche Gespräche mit den Hauptsponsoren geführt, die auch für die kommenden Jahre ihr Engagement zugesagt haben. Kontakte zu neuen Sponsoren wurden aufgenommen und führten zu positiven Abschlüssen. Zudem wurden Gespräche mit Darmstädter Stiftungen und Projektförderern geführt, die weiterhin für projektbezogene Förderungen zur Verfügung stehen. Für förderungswürdige Kulturprojekte, die nur mit zusätzlichen Geldern finanziert werden können und für die der Etat der Centralstation nicht ausreicht, kooperiert die Centralstation sehr eng mit dem gemeinnützigen Verein Kulturfreunde Centralstation e.V. Investitionen im Bereich Veranstaltungstechnik ermöglichten der Centralstation, ihren Firmenkunden dauerhaft besseres Equipment und eine verbesserte Expertise zu stabilen Preisen anzubieten. Zudem wird die Centralstation nunmehr auch als Eventlocation in den Mittelpunkt gestellt und beworben dies auf unterschiedlichen Ebenen wie der Programmzeitung, auf diversen Online-Plattformen sowie über das cross selling mit dem darmstadtium. Zielsetzung ist, die Belebung des Firmenkundengeschäfts in der Centralstation weiter voranzubringen. Eine Fortsetzung der Kostenoptimierung wurde vollzogen. Hierbei sind die Kosten strukturiert analysiert und weitere Einsparungen erzielt worden. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt überlässt der Centralstation Veranstaltungs-GmbH die HEAG Halle B unentgeltlich zur Nutzung. Für Unterhaltungs-, Instandsetzungs- und Ersatzbeschaffungsmaßnahmen erstattet die Wissenschaftsstadt Darmstadt über den Eigenbetrieb Kultur bis zu 170 TEUR jährlich. Zusätzlich stehen für die Erneuerung von Licht- und Tontechnik für die Dauer von 5 Jahren (2015-2019) 65 TEUR jährlich zur Verfügung. Für das Jahr 2015 standen zudem 100 TEUR zur Durchführung dringend notwendiger und kulturdenkmalerhaltender Sanierungsarbeiten zur Verfügung, die auch ausgeschöpft wurden. Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 283 TEUR (VJ: 176 TEUR), Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen 137 TEUR (VJ: 181 TEUR) und liquiden Mitteln 82 TEUR (VJ: 161 TEUR). Verbindlichkeiten bestehen insbesondere aus Lieferungen und Leistungen 160 TEUR (VJ: 206 TEUR) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe 50 TEUR (VJ: 19 TEUR) mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Unter den erhaltenen Anzahlungen sind Ticketeinnahmen für die Folgejahre in Höhe von 134 TEUR (VJ: 89 TEUR) ausgewiesen. Die gebildeten Rückstellungen dienen zur Absicherung von Urlaub, Mehrarbeit, Prämien für Zielerreichung, Jahresabschluss sowie ausstehenden Rechnungen. Durch die Ausgleichszahlungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt war die Liquidität im Berichtszeitraum gesichert. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2015 betragen insgesamt 1.801 TEUR, davon entfallen 1.030 TEUR auf Ticketerlöse, 117 TEUR auf das Fremdkundengeschäft, 256 TEUR auf die Erlöse aus Produktionen, 136 TEUR auf die Erlöse aus Servicegebühren und 210 TEUR auf Pachterlöse der Gastronomie. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 475 TEUR. Die Materialaufwendungen betragen 1.150 TEUR, bestehend u.a. aus Gagen für die Künstler, Übernachtungsaufwendungen, Reisekosten, Produktionskosten sowie Spielleitungen. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 13 (VJ: 14) Mitarbeiter, davon 1 (VJ: 1) Auszubildender und 6 (VJ: 6) Mitarbeiter in Teilzeit beschäftigt. Veranstaltungsbedingt kommen Minijobber zum Einsatz. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen ausgewiesen, die zur Weiterberechnung an die Wissenschaftsstadt Darmstadt in Höhe von 264 TEUR bestimmt sind. Die Aufwendungen enthalten Tauschgeschäfte aus der Anzeigenwerbung in Höhe von 127 TEUR. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 687 EUR ab. Die Centralstation macht ein möglichst breit angelegtes Kulturprogramm. Der Erfolg einer Veranstaltung kann durch unerwartete Konkurrenzveranstaltungen, unvorhergesehene Wetterumschwünge, Fußballereignisse o.ä. Dinge negativ beeinflusst werden. Der öffentliche Betrauungsakt hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024. Eine verbindliche Auskunft wurde von Seiten des Finanzamtes Darmstadt erteilt. Der Fortbestand der Gesellschaft hängt davon ab, dass Ausgleichszahlungen von der Wissenschaftsstadt Darmstadt über das Geschäftsjahr 2015 hinaus gewährt werden.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Falk GmbH & Co KG Frankfurt hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 konnte bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben werden.

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Anschrift:	Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151 / 132 974 sowie sportamt@darmstadt.de sowie http://www.darmstadt.de
Gründung:	01.01.1991
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Das Nordbad, das Schul- und Trainingsbad, das Bezirksbad Bessungen, der Woog, das Mühltalbad Eberstadt und das Arheilger Mühlchen werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Für das Jugendstilbad besteht ein Betriebsführungsvertrag mit einem privaten Betreiber. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Rasch, Torsten	1. Betriebsleitung	-
Konradt, Beate	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs bezieht in 2015 ihre Bezüge im Rahmen ihrere Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Reißer, Rafael	Bürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Beller, Rita	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Böck, Karl-Heinz	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Crook, Sabine	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Egner, Inge	Personalrätin	Mitglied	0 TEUR
Mohr, Melanie		Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Schmidt, Walter	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Sperling, Christopher	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Töns, Karl-Heinz	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Bilanz (TEUR)	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	47.460	46.584	46.054
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	4
Sachanlagen	24.234	23.358	22.823
Finanzanlagen	23.226	23.226	23.226
Umlaufvermögen	16.450	16.638	17.041
Vorräte	5	3	3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	15.707	16.275	16.499
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	738	360	539
Rechnungsabgrenzungsposten	12	6	31
Summe Aktiva	**63.922**	**63.228**	**63.125**
Passiva			
Eigenkapital	47.480	47.656	48.199
Gezeichnetes Kapital	17.000	17.000	17.000
Kapitalrücklagen	48.381	33.132	30.942
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-17.901	-2.475	257
Sonderposten	1.315	1.291	1.269
Rückstellungen	1.639	1.578	1.313
Verbindlichkeiten	13.489	12.702	12.345
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**63.922**	**63.228**	**63.125**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	4.034	3.679	4.017
Umsatzerlöse	4.034	3.679	4.017
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	86	75	98
Betriebsleistung	4.121	3.754	4.114
Betriebsaufwand	-7.691	-7.791	-7.919
Materialaufwand	-3.914	-4.146	-4.068
Personalaufwand	-2.228	-2.114	-2.432
Abschreibungen	-960	-933	-933
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-588	-598	-485
Betriebsergebnis	-3.570	-4.037	-3.804
Finanzergebnis	700	-326	239
Erträge aus Beteiligungen	990	0	658
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	306	217	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-596	-543	-419
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.870	-4.362	-3.565
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-24	-25	-32
Jahresergebnis	**-2.893**	**-4.388**	**-3.596**

Kennzahlen* im Überblick	2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	126,4%	127,9%	128,3%
Anlagenintensität	74,2%	73,7%	73,0%
Abschreibungsquote	2,0%	2,0%	2,0%
Investitionen (TEUR)	33	57	403
Investitionsquote	0,1%	0,1%	0,9%
Liquidität 3. Grades	630,5%	699,6%	610,9%
Eigenkapital (TEUR)	47.480	47.656	48.199
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	17.000	17.000	17.000
Eigenkapitalquote	74,3%	75,4%	76,4%
Bankverbindlichkeiten	12.041	11.384	10.351
Veränderung Verschuldung	-809	-787	-357
Verschuldungsgrad	34,8%	32,9%	31,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-71,7%	-119,3%	-89,5%
Return on Investment (ROI)	-4,5%	-6,9%	-5,7%
Eigenkapitalrentabilität	-6,1%	-9,2%	-7,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-3,6%	-6,1%	-5,0%
Materialintensität	95,0%	110,4%	98,9%
Rohertrag (TEUR)	120	-467	-52
EBIT (TEUR)	-2.580	-4.037	-3.146
EBITDA (TEUR)	-1.620	-3.104	-2.213
Kostendeckungsgrad	-76,3%	-54,8%	-63,6%
Personal			
Personalintensität	54,1%	56,3%	59,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	32	32	34
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	26	26	28
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	58	58	62
Frauenanteil Beschäftigte	44,8%	44,8%	45,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	3	3	3
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	3	3	3
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	46	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	37	35	37
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	41,7%	41,7%	46,2%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Aufstellung und Umsetzung des Wirtschaftsplanes standen aufgrund der weiterhin angespannten finanziellen Situation des städtischen Gesamthaushaltes weiterhin unter restriktiver Grundausrichtung.

Die Besucherzahlen in den Freibädern lagen 2015 mit 476.000 Besuchern um 162.000 Badegäste (+ 34 %) aufgrund der sehr günstigen Wetterbedingungen erfreulicherweise erheblich über dem Vorjahresergebnis von 314.000 Badegästen.
Die Hallenbäder wurden 2015 von rund 325.000 Badegästen (Öffentlichkeit, Schulen und Vereine) besucht, das ist gegenüber dem Vorjahr (308.000) eine Steigerung um über 17.000 Besuchern (+ 6%). Der Trend verstärkter Nachfragen aus dem Umland setzt sich fort. Im Jugendstilbad waren mit 222.000 Badegästen rund 7.000 Besucher (-3%)weniger als im Vorjahr zu verzeichnen. Die Nachfrage bleibt aber insgesamt auf hohem Niveau.

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert, da höhere Umsatzerlöse erzielt wurden und eine Dividendenausschüttung der HEAG erfolgte.

Im Finanzhaushalt wurden nur unerhebliche Investitionen getätigt. Die anstehenden investiven Projekte Neubau Nordbad und Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühltalbades wurden in Abstimmung mit dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement planerisch weiter vorbereitet. Die Anpassung der Finanzierung für den Neubau Nordbad steht noch aus. Das Projekt Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühltalbades wurde aus finanziellen Gründen nach 2017 verschoben. Die Gewässersanierung Großer Woog bestehend aus dem Bau einer Vorsperre, Maßnahmen des Hochwasserschutzes (Schiebersanierung) und Entschlammung wurde planerisch vorbereitet.

Die wesentlichen Risiken im laufenden Betrieb liegen weiterhin bei den technisch veralteten Hallenbädern Nordbad und Schul- und Trainingsbad, im hohen Aufwand für Energie sowie der Instandhaltung der technischen Anlagen. Die Tragfähigkeit des Daches im Nordbad muss weiterhin gutachterlich überwacht und durch Instandsetzungsmaßnahmen gesichert werden.

Die Struktur der Eintrittspreise in den städtischen Bädern ist generell nicht darauf ausgelegt, dass eine Kostendeckung zu erwarten ist. Eine strukturelle Unterdeckung wird in Kauf genommen, um das breitgefächerte Sport- und Gesundheitsangebot mit überregionaler Bedeutung anbieten zu können.

Für 2016 stehen im Eigenbetrieb Bäder die Beauftragung des Planungsteams zur Umsetzung des Neubaus Nordbad und die erforderliche Anpassung der Finanzierung an. Als Projekt mit 2. Priorität ist die Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühltalbades (Abschluss der Vorplanung, Kostenprognose, Bürgerbeteiligungsverfahren) weiter zu verfolgen.
Für die Gewässersanierung Großer Woog wurde eine intensive Bürgerinformation zur Transparenz dieser Maßnahme im April 2016 durchgeführt. Die Umsetzung ist für den Zeitraum September 2016 bis Mai 2017 geplant.

Die Prüfungen des Geschäftsjahres 2015 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH wurden noch nicht abgeschlossen. Es handelt sich daher bei den in der Gewinn- und Verlustrechnung dargelegten Werten um vorläufige Daten. Es wird jedoch mit der Erteilung eines uneingeschränkten Bestätigungsvermerkes gerechnet. Bei den für 2015 ausgewiesenen Werten handelt es sich ebenfalls um vorläufige Werte.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Anschrift:	Frankfurter Straße 71, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 13 33 34 sowie http://www.darmstadt.de
Gründung:	01.01.1991
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Das Institut Mathildenhöhe, der Hochzeitsturm, das Museum der Künstlerkolonie Darmstadt (Ernst-Ludwig-Haus), das Haus Deiters, die Akademie für Tonkunst, die Halle B (Centralstation), die Volkshochschule, die Stadtbibliothek, das Haus Glückert, das Haus Olbrich, das Multikulturelle Zentrum Bessunger Knabenschule, das Literaturhaus, das Atelierhaus Darmstadt, der Künstlerbahnhof Wixhausen und das Georg-Moller-Haus werden als ein Betrieb ohne eigene Rechtspersöhnlichkeit (Sondervermögen mit Sonderrechnung) im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes geführt. Dem Eigenbetrieb obliegt auch die Förderung von Literatur, Theater und Musik. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Stadtverordnetenversammlung
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hünnekens, Prof. Dr. Ludger	1. Betriebsleitung	-
Baum, Bernhard	Kfm. Betriebsleitung	-

Bezüge der Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhielt ihre Bezüge im Geschäftsjahr 2015 im Rahmen ihrer Tätigkeit in der Kernverwaltung.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Akdeniz, Yücel	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Förster-Heldmann, Hildegard	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Fuck, Walter	Personalrat	Mitglied	0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	0 TEUR
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Seidler, Sabine		Mitglied	0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Bilanz (TEUR)	vorl. 2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	72.384	72.745	73.275
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.785	2.710	2.630
Sachanlagen	24.715	25.152	25.761
Finanzanlagen	44.884	44.884	44.884
Umlaufvermögen	5.116	12.328	11.303
Vorräte	70	70	70
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	4.756	11.900	10.691
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	290	358	542
Rechnungsabgrenzungsposten	29	34	30
Summe Aktiva	**77.529**	**85.107**	**84.608**
Passiva			
Eigenkapital	62.463	69.829	69.765
Gezeichnetes Kapital	15.500	15.500	15.500
Kapitalrücklagen	84.721	92.221	92.472
Gewinnrücklage	-32.412	-37.758	-37.891
Bilanzergebnis	-5.346	-133	-316
Sonderposten	65	117	166
Rückstellungen	4.734	5.469	5.432
Verbindlichkeiten	10.267	9.692	9.245
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**77.529**	**85.107**	**84.608**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	vorl. 2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	3.972	2.619	2.359
Umsatzerlöse	3.972	2.619	2.359
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.313	11.953	8.778
Betriebsleistung	7.285	14.572	11.137
Betriebsaufwand	-16.802	-15.523	-15.210
Materialaufwand	-4.827	-2.862	-2.591
Personalaufwand	-7.927	-8.350	-8.377
Abschreibungen	-1.243	-1.103	-1.127
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.805	-3.207	-3.115
Betriebsergebnis	-9.517	-951	-4.073
Finanzergebnis	4.175	782	3.513
Erträge aus Beteiligungen	4.809	1.375	3.883
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39	9	3
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-674	-601	-373
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.342	-169	-560
Außerordentliches Ergebnis	0	38	246
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-4	-2	-2
Jahresergebnis	**-5.346**	**-133**	**-316**

Kennzahlen* im Überblick	vorl. 2013	vorl. 2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	104,1%	113,0%	110,5%
Anlagenintensität	93,4%	85,5%	86,6%
Abschreibungsquote	1,7%	1,5%	1,5%
Investitionen (TEUR)	890	1.615	2.031
Investitionsquote	1,2%	2,2%	2,8%
Liquidität 3. Grades	242,6%	441,2%	328,6%
Eigenkapital (TEUR)	62.463	69.829	69.765
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	15.500	15.500	15.500
Eigenkapitalquote	80,6%	82,0%	82,5%
Bankverbindlichkeiten	9.500	8.580	7.451
Veränderung Verschuldung	-5.161	-575	-447
Verschuldungsgrad	24,1%	21,9%	21,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-134,6%	-5,1%	-13,4%
Return on Investment (ROI)	-6,9%	-0,2%	-0,4%
Eigenkapitalrentabilität	-8,6%	-0,2%	-0,5%
Gesamtkapitalrentabilität	-6,0%	0,6%	0,1%
Materialintensität	66,3%	19,6%	23,3%
Rohertrag (TEUR)	-855	-244	-232
EBIT (TEUR)	-4.708	424	-190
EBITDA (TEUR)	-3.464	1.527	937
Kostendeckungsgrad	-75,2%	-106,9%	-101,3%
Personal			
Personalintensität	108,8%	57,3%	75,2%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	78	77	76
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	139	140	143
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	217	217	219
Frauenanteil Beschäftigte	64,1%	64,5%	65,3%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	6	4	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	6	4	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	100,0%	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	49	50	50
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	36	38	38
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	50,0%	41,7%	41,7%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Stärken des Eigenbetriebs Kulturinstitute liegen im vielfältigen Angebot von kulturellen öffentlichen Veranstaltungen und in der Breite von geförderten kulturellen Projekten im privatrechtlich organisierten Bereich. Überregional anerkannte Kulturinstitute der Literatur, der darstellenden und bildenden Kunst und der Musik sind Markenzeichen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Mit einer auf alle Bürgerinnen und Bürger ausgerichteten Kulturpolitik setzt die Stadt Darmstadt mit ihrem Eigenbetrieb auf ein Zusammenwirken verschiedener Teilnehmer an den kulturellen Projekten und unterstützt dieses durch weitreichende Kulturförderung.

Zusammen mit weiteren Kultureinrichtungen, Kulturvereinen, Initiativen und einer freien Kulturszene wird versucht, ein breites Spektrum zu erreichen. Um diesem Ziel, auch in Hinblick auf die Daseinsvorsorge Rechnung zu tragen, besteht der Eigenbetrieb aus verschiedenen Betriebszweigen. Die dafür erforderlichen Mittel kann der Eigenbetrieb aber nicht in ausreichendem Maße selbst erwirtschaften, weshalb er auf Zuweisungen aus dem städtischen Kernhaushalt angewiesen ist. Insofern bestimmte, wie auch bereits in den vorangegangenen Jahren, die finanzielle Situation des städtischen Haushaltes die Planungen des Eigenbetriebs für 2015. Die städtischen Vorgaben zur Haushaltskonsolidierung galten somit auch für den Eigenbetrieb, wonach vorgesehene Mehraufwendungen durch Einsparungen oder Mehrerträge zu kompensieren sind. Darüber hinaus galt für die Haushaltsabwicklung eine Einsparvorgabe von 10% bei den etatisierten Mitteln für Sach- und Dienstleistungen bzw. 20% bei den Zuschüssen. Diesen Einsparungen auf der Aufwandsseite standen allerdings auch Mindereinnahmen auf der Ertragsseite gegenüber, da wie in den Vorjahren weder die Stadtbibliothek noch die Musikschule der Akademie für Tonkunst, die Volkshochschule oder das Institut Mathildenhöhe einschließlich Museum Künstlerkolonie die geplanten Umsätze erzielen konnte. Auch bei den Ausschüttungen blieben die Erträge mit rd. 1,4 Mio. TEUR unter den Planansätzen. Bereits mit Blick auf die Bewerbung des Ensembles „Mathildenhöhe“ zum UNESCO-Weltkulturerbe wurden die beiden Immobilien „Haus Glückert“ und „Haus Olbrich“ vom Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt übernommen und dafür das „Alte Pädagog“ abgegeben. Nach Aus- bzw. Umzug der Mieter dieser Häuser sowie des Hauses Deiters, ist für die folgenden Jahre eine umfassende Sanierung und Neubelegung unter Berücksichtigung der Vorgaben im Rahmen der Bewerbung zum Weltkulturerbe vorgesehen.

Begonnen wurde in 2015 mit der Vorbereitung der Sanierungsmaßnahme „Georg-Moller-Haus“, wofür insgesamt rd. 2,4 Mio. TEUR zur Verfügung stehen. Hieran beteiligt sich der Miteigentümer, die Freimaurerloge, zu 20 %. Schwerpunkt der Sanierung sind die Vorgaben zum Brandschutz, behindertengerechte Nutzungsmöglichkeiten und energetische Maßnahmen zur Minimierung des Energieverbrauchs. Die Baumaßnahme wurde im März 2016 begonnen und soll bis Februar 2017 abgeschlossen sein.

Gegenüber der ursprünglichen Planung konnte die Sanierungsmaßnahme „Mathildenhöhe“ in 2015 nicht so weitergeführt werden, dass eine Eröffnung in 2016 erfolgen kann. Ursache hierfür waren die notwendigen, neuen Abstimmungen im Rahmen der Bewerbung zum Weltkulturerbe. Im Ergebnis ist festzuhalten, dass nunmehr mit entsprechenden Umplanungen hinsichtlich der Fenster und Fassaden eine Fortführung erfolgen kann und dass auch wieder ein Café sowie ein neuer Zwischenbau in die Baumaßnahme aufgenommen wurden. Zusammen mit der kompletten Erneuerung der Haustechnik wurden dafür zusätzliche Mittel von 7,2 Mio. TEUR bewilligt. Die Wiedereröffnung wird sich dadurch aber in den Herbst 2018 verschieben.

Unter der Prämisse eines Verlustausgleiches durch den Kernhaushalt der Wissenschaftsstadt Darmstadt sieht die Betriebsleitung insgesamt keine bestandsgefährdeten Risiken. Gleichwohl ist anzumerken, dass die angespannte Finanzlage der Stadt auch in den folgenden Jahren die wirtschaftliche Lage des Eigenbetriebs beeinflussen wird.

Für 2015 liegt ein geprüfter Jahresabschluss noch nicht vor. Abschließend ist anzumerken, dass der Darmstädter Beteiligungskodex ab dem Geschäftsjahr 2012 angewendet wird. Eine Entsprechenserklärung für 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Anschrift:	Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Kontakt:	Kulturfreunde@heag.de
Gründung:	19.12.2002
Handelsregister:	HRB 8838, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Kunst und Kultur.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

HEAG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Verwaltungsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Bachmann, Iris	Mitglied	6 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vergütung für die Geschäftsführung belief sich in 2015 auf 6 TEUR.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Hoschek, Dr. Markus		Mitglied	0 TEUR
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Verwaltungsrates

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	1.041	1.887	1.779
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	1.041	1.887	1.779
Umlaufvermögen	1.234	383	382
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5	21	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.229	362	362
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**2.275**	**2.270**	**2.161**
Passiva			
Eigenkapital	2.271	2.270	2.161
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	2.000	2.000	2.000
Gewinnrücklage	206	209	111
Bilanzergebnis	40	36	25
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	3	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**2.275**	**2.270**	**2.161**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	-64	-61	-49
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	-3	-8	-8
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-61	-54	-41
Betriebsergebnis	-64	-61	-48
Finanzergebnis	68	60	-60
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	19	30	38
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49	30	10
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-108
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5	-1	-109
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**5**	**-1**	**-109**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	218,3%	120,3%	121,5%
Anlagenintensität	45,7%	83,1%	82,3%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	>1000%	>1000%	>1000%
Eigenkapital (TEUR)	2.271	2.270	2.161
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	99,8%	100,0%	100,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	3	-3	0
Verschuldungsgrad	0,2%	0,0%	0,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-
Return on Investment (ROI)	0,2%	-0,1%	-5,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,2%	-0,1%	-5,0%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2%	-0,1%	-5,0%
Materialintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Rohertrag (TEUR)	0	0	0
EBIT (TEUR)	-44	-32	-11
EBITDA (TEUR)	-44	-32	-11
ROCE	0,2%	-0,1%	-5,0%
Personal			
Personalintensität	>1.000%	>1.000%	>1.000%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	nein
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH ist eine 100%-ige Beteiligungsgesellschaft der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Darmstadt, zur Förderung von Kunst und Kultur. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

In diesem Jahr erfolgte die Förderung von Kunst und Kultur mit rd. 36 TEUR. Das Eigenkapital der Gesellschaft ist in mündelsicheren Geldanlagen angelegt. Die Gewinnrücklagen (freie Rücklage i. S. des § 58 Nr. 7 AO) beträgt rd. 111 TEUR. In den Jahren 2016 und 2017 wird die Förderung von Kunst und Kultur mit voraussichtlich rd. 25 TEUR bzw. 18 TEUR erfolgen.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 21. Oktober 2013 wurde die Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2013 für insgesamt drei Jahre von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen und prüfen zu lassen. Für diesen Zeitraum wird das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Jahresabschluss 2014 wurde durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 21. September 2015 erteilt. Die Prüfung für die Jahresabschlusszahlen 2015 ist zum Zeitpunkt dieses Berichtes noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2015 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Anschrift:	Luisenplatz 5, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 134 530 sowie information@darmstadt.de sowie http://www.darmstadt-marketing.de
Gründung:	18.07.2006
Handelsregister:	HRB 85249, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadt- und Touristikmarketings in der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dazu gehören insbesondere die Erarbeitung von grundlegenden Marketingstrategien, die Konzeptionierung, Anregung und Durchführung von Maßnahmen zur Image- und Stadtwerbung, die Koordination von öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen privater und öffentlicher Unternehmen sowie der Stadt, die touristische Vermarktung der Destination Darmstadt, in Kooperation mit dem Darmstadt Citymarketing e. V. und dessen Gremien die Übernahme von operativen Aufgaben für das Citymarketing, Kooperation mit den Gewerbevereinen sowie deren fachliche Betreuung und Beratung im Stadtmarketing sowie die Beteiligung an übergreifenden Werbemaßnahmen der Region.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Gesellschafter</u>	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Frankfurt Ticket RheinMain GmbH	1,92%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Herdel, Anja	Mitglied	95,8 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 95,8 TEUR.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	Vorsitzender	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	stv. Vorsitzender	0 TEUR
Bachmann, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Benz, Hanno	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Schäven, Birgit		Mitglied	0 TEUR
Wegel, Hans	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

An den Aufsichtsrat wurden im Berichtsjahr keine Bezüge geleistet.

Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	50	36	70
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	13	57
Sachanlagen	20	23	14
Finanzanlagen	5	0	0
Umlaufvermögen	324	407	381
Vorräte	61	19	22
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	75	74	56
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	188	314	303
Rechnungsabgrenzungsposten	23	26	19
Summe Aktiva	**397**	**469**	**470**
Passiva			
Eigenkapital	150	100	9
Gezeichnetes Kapital	50	50	50
Kapitalrücklagen	7.816	8.600	9.454
Gewinnrücklage	-6.696	-7.716	-8.773
Bilanzergebnis	-1.020	-834	-722
Rückstellungen	81	144	224
Verbindlichkeiten	167	226	237
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**397**	**469**	**470**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	370	773	911
Umsatzerlöse	330	708	1.090
Bestandsveränderungen	41	64	-180
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	107	50	61
Betriebsleistung	478	823	971
Betriebsaufwand	-1.500	-1.654	-1.694
Materialaufwand	-391	-545	-593
Personalaufwand	-685	-674	-699
Abschreibungen	-21	-25	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-403	-410	-385
Betriebsergebnis	-1.022	-831	-723
Finanzergebnis	3	-3	1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	2	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-5	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.019	-834	-722
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	0	0
Jahresergebnis	**-1.020**	**-834**	**-722**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	302,3%	277,2%	13,1%
Anlagenintensität	12,5%	7,7%	14,9%
Abschreibungsquote	42,4%	68,8%	23,8%
Investitionen (TEUR)	22	16	57
Investitionsquote	44,4%	44,4%	81,2%
Liquidität 3. Grades	131,1%	110,1%	82,7%
Eigenkapital (TEUR)	150	100	9
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	50	50	50
Eigenkapitalquote	37,8%	21,3%	2,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-61	59	11
Verschuldungsgrad	164,9%	370,1%	>1000%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-275,5%	-107,9%	-79,3%
Return on Investment (ROI)	-256,9%	-177,8%	-153,5%
Eigenkapitalrentabilität	-680,5%	-835,7%	<-1000%
Gesamtkapitalrentabilität	-256,9%	-177,8%	-153,5%
Materialintensität	81,8%	66,3%	61,0%
Rohertrag (TEUR)	-21	227	318
EBIT (TEUR)	-1.022	-831	-723
EBITDA (TEUR)	-1.001	-806	-706
Kostendeckungsgrad	-32,0%	-50,0%	-57,4%
Personal			
Personalintensität	143,4%	81,9%	72,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	15	17	17
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	15	17	17
Frauenanteil Beschäftigte	100,0%	100,0%	100,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	5	4	5
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	5	4	5
Frauenanteil Auszubildende	100,0%	100,0%	100,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	44	44	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	34	32	32
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Mit Eintragung im Handelsregister am 27.06 2014 ist die Gesellschaft ab dem 1.01.2015 zu einem Geschäftsjahr zurückgekehrt, das dem Kalenderjahr entspricht. Für den Zeitraum vom 1. Juli 2014 bis zum 31. Dezember 2014 wurde deshalb ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet. Insofern sind die im Lagebericht dargestellten Vorjahreswerte nicht vergleichbar. Die Gesellschaft schloss für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015 mit einem Fehlbetrag von 525 TEUR ab (Jahresfehlbetrag 1.07.2014 bis 31.12.2014 betrug 223 TEUR). Die Gesellschaft erhielt zur Durchführung des Gesellschaftszwecks bis zum 31. Dezember 2015 einen Zuschuss in Höhe von 500 TEUR von der Gesellschafterin zur Stärkung des Eigenkapitals.

Das Investitionsvolumen lag für das Geschäftsjahr 1.01.2015 bis 31.12.2015 bei 57 TEUR (Rumpfgeschäftsjahr 1.7.-31.12.2014 bei 6 TEUR) und entfällt auf immaterielle Vermögensgegenstände (54 TEUR) und auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (3 TEUR). Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf die Übernahme der Werberechte von der Stadt Darmstadt zu- rückzuführen und spiegelt sich bei den Umsätzen aus der Plakatierung wider.

Die im Anlagevermögen ausgewiesene Beteiligung an der Frankfurt Ticket Rhein Main GmbH (5 TEUR) wurde bereits in Vorjahren auf einen Erinnerungswert abgewertet. Aufgrund der regionalen Bedeutung der Gesellschaft und der derzeitigen Verhandlungen mit der Stadt Frankfurt wurde beschlossen, dass die Beteiligung an Frankfurt Ticket Rhein Main aufrechterhalten wird und der Kreis der Gesellschafter erweitert werden soll. Die Stadt Frankfurt sicherte als Hauptgesellschafter die FTRM GmbH finanziell ab. Zum Bestand der Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH gehören keine Grundstücke. Die Geschäftsräume werden angemietet. Die für die Durchführung der Gesellschaftszwecke notwendige Liquidität wurde im Wesentlichen durch den Zuschuss der Gesellschafterin (500 TEUR) sichergestellt.

Seit Januar 2014 ist die Darmstadt Marketing GmbH für die Abwicklung der Werberechte auf öffentlichem Grund zuständig. Durch Verzögerungen bei der Standortfindung für Werbeträger hat die Fa. Ströer für 2015 die fixen Werbeträgerentgelte nicht vollständig ausbezahlt. Die Entgelte wurden per Mahnbescheid eingefordert. Zur Erhaltung der Liquidität musste die Gesellschafterin 200 TEUR als Zwischenfinanzierung bereitstellen. Im Rahmen des Gesamtvertrages mit der Ströer Medien GmbH wurde auch die Werbung in den Straßenbahnwartehallen vergeben. Die Wartehallen sind Eigentum der HEAG Mobilo. Ein Vertrag zwischen der Darmstadt Marketing GmbH und der HEAG Mobilo ist in Abstimmung, so dass die Einnahmen aus der Werbung in den Straßenbahnwartehallen in 2016 weitergeleitet werden können.

Das touristische Kerngeschäft ist bislang weiter im Aufwärtstrend. Einbrüche in diesem Segment durch den demographischen Wandel zeichnen sich langfristig, voraussichtlich ab dem Jahr 2020, ab. Maßnahmen zur Gegensteuerung werden derzeit entwickelt. Auf Basis einer bundesweiten Kulturstudie, erste Teilveröffentlichung im März 2015 und im Herbst 2016 Gesamtpublikation, werden geeignete Maßnahmen mit den Anbietern in Darmstadt aufgebaut und umgesetzt. Das Unternehmen wurde bzgl. der beihilferechtlichen Problematik nach Artikel 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) zugunsten öffentlicher Unternehmen mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 19.12.2013 zur Durchführung der satzungsgemäßen Aufgaben betraut. Der Betrauungsakt stellt die zukünftigen Zahlungen auf eine rechtliche Basis und gilt bis 2022.

Im Wirtschaftsjahr 2015 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 525 TEUR erwartet, der durch die Patronatsvereinbarung mit der Stadt Darmstadt (1.100 TEUR) abgesichert ist.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Herrn Prof. Dr. Michael Drewes, Wirtschaftsprüfer, Budenheim, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben. Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 3. März 2015 wird die Compliancerichtlinie im Unternehmen angewendet. Darmstadt Marketing hat sich am Klimabericht der Darmstädter Stadtwirtschaft beteiligt.

Geschäftsfeld Telekommunikation & IT

- ENTEGA Medianet GmbH
- Beteiligungsgesellschaften der ENTEGA Medianet GmbH:
  - Medianet Breitband GmbH & Co. KG
  - PEB Breitband GmbH & Co. KG
  - Odenwald Intranet (ODINET) GmbH
- COUNT+CARE GmbH & Co. KG

Ziele im Geschäftsfeld

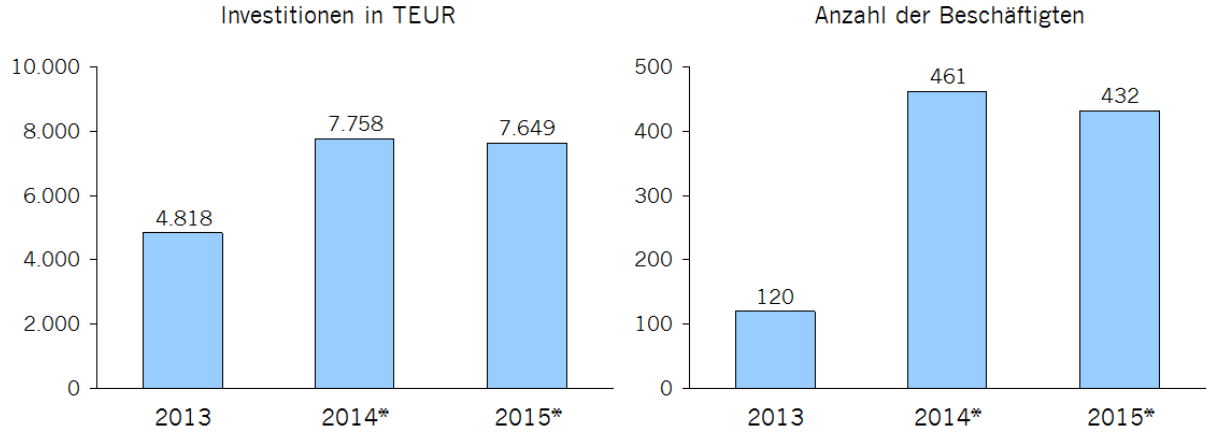
Die ENTEGA Medianet und ihre Tochtergesellschaften sowie die COUNT & CARE GmbH & Co. KG repräsentieren das Geschäftsfeld Telekommunikation & IT. Die ENTEGA Medianet vermarktet moderne Informations- und Telekommunikationsprodukte an regional ansässige Geschäftskunden. Außerdem ist sie Spezialist für den Ausbau von Breitbandnetzen sowie deren Betrieb und Vermarktung. Die daraus resultierende enge Kooperation mit Städten, Gemeinden und Landkreisen, bietet der ENTEGA Medianet neue Optionen zur Positionierung als bedeutendes Telekommunikationsunternehmen mit einem regionalen Schwerpunkt in Südhessen.
Die COUNT+CARE GmbH & Co. KG bietet als erfahrener Mess- und Abrechnungsdienstleister alle Geschäftsprozesse vom Messstellenbetrieb über die Abrechnung bis zum Forderungsmanagement sowie die dazugehörigen unterstützenden IT-Systeme – modular oder auf Wunsch als vollintegriertes Rundum-sorglos-Paket.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

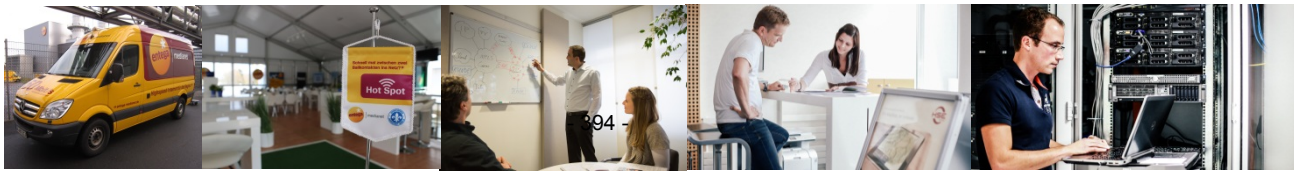
Das Geschäftsfeld Telekommunikation unterhält Kooperationen u.a. zu Gesellschaften des Stadtkonzerns, zur Wissenschaftsstadt Darmstadt, TU Darmstadt und zu weiteren kommunalen Unternehmen und Stadtwerken. Ein Beispiel stellt die Zusammenarbeit mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Klinikum Darmstadt GmbH sowie der bauverein AG (SOPHIA Hessen GmbH) dar.

Auszeichnungen *

DE-CIX
Brenergo – Breitband und regenerative Energien
BREKO – Bundesverband Breitbandkommunikation
eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e. V.
Deutscher Rechenzentrumspreis 2015
Qualitätsmanagement DQS ISO 9001
IK bit – Interkommunales Breitbandnetz



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020



* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Telekommunikation & IT

Count+Care GmbH & Co. KG

Anschrift:	Rheinallee 41, 55118 Mainz
Kontakt:	06151/ 404 6000 sowie http://www.countandcare.de
Gründung:	26.06.2002
Handelsregister:	HRB 42043, Amtsgericht Mainz

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von abwicklungsorientierten Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Zählerdatenermittlung, Energiedatenmanagement, Abrechnung und Forderungsmanagement sowie die Erbringung von Dienstleistungen in dem Bereich der Datenverarbeitung. Ziel ist die effiziente und marktpreisorientierte Sicherstellung dieser Dienstleistungen insbesondere für die Gesellschafter sowie die mit ihnen verbundenen Unternehmen und Körperschaften.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Count+Care Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Abert, Volker		
da Torre Suárez, José David		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Count+Care GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	16.153	12.153	9.516
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.579	2.430	1.608
Sachanlagen	11.568	9.721	7.908
Finanzanlagen	6	2	0
Umlaufvermögen	44.283	54.973	62.845
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	16.547	23.605	19.521
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	27.736	31.368	43.324
Rechnungsabgrenzungsposten	1.739	2.115	2.833
Summe Aktiva	**62.176**	**69.240**	**75.194**
Passiva			
Eigenkapital	11.001	11.001	11.001
Kapitalanteile	400	400	400
Rücklagen	10.601	10.601	10.601
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	39.771	47.761	52.169
Verbindlichkeiten	11.403	10.478	12.025
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**62.176**	**69.240**	**75.194**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	84.240	78.729	72.469
Umsatzerlöse	84.240	78.729	72.469
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.819	5.585	2.303
Betriebsleistung	87.059	84.314	74.773
Betriebsaufwand	-81.819	-68.765	-67.546
Materialaufwand	-11.839	-7.169	-9.220
Personalaufwand	-35.104	-26.424	-27.730
Abschreibungen	-10.488	-8.301	-6.720
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.387	-26.871	-23.876
Betriebsergebnis	5.240	15.549	7.227
Finanzergebnis	-910	-813	-682
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	23	65	169
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	148	134	110
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.082	-1.011	-962
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.329	14.736	6.545
Außerordentliches Ergebnis	-91	-8.048	-91
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.630	-3.308	-1.649
Sonstige Steuern	-6	-4	-10
Jahresergebnis	**2.602**	**3.376**	**4.795**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	170,2%	236,6%	329,2%
Anlagenintensität	26,0%	17,6%	12,7%
Abschreibungsquote	64,9%	68,3%	70,6%
Investitionen (TEUR)	4.732	4.430	4.221
Investitionsquote	29,3%	36,5%	44,4%
Liquidität 3. Grades	127,7%	135,8%	143,3%
Eigenkapital (TEUR)	11.001	11.001	11.001
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	400	400	400
Eigenkapitalquote	17,7%	15,9%	14,6%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-2.902	-925	1.546
Verschuldungsgrad	465,2%	529,4%	583,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,1%	4,3%	6,6%
Return on Investment (ROI)	4,2%	4,9%	6,4%
Eigenkapitalrentabilität	23,7%	30,7%	43,6%
Gesamtkapitalrentabilität	5,9%	6,3%	7,7%
Materialintensität	13,6%	8,5%	12,3%
Rohertrag (TEUR)	72.400	71.560	63.249
EBIT (TEUR)	5.263	15.614	7.396
EBITDA (TEUR)	15.752	23.916	14.115
ROCE	19,2%	23,2%	29,6%
Personal			
Personalintensität	40,3%	31,3%	37,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	236	218	203
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	146	130	115
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	382	348	318
Frauenanteil Beschäftigte	38,2%	37,4%	36,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	30
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	40
Altersdurchschnitt Beschäftigte	41	43	44
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Count+Care GmbH & Co. KG erbringt abwicklungsorientierte Dienstleistungen insbesondere in den Bereichen Zählerdatenermittlung, Energiedatenmanagement, Abrechnung und Forderungsmanagement sowie IT-Dienstleistungen. Im Berichtsjahr hat sich die Count+Care auf ihre Kernkompetenzen als Shared-Service-Dienstleister konzentriert und die wirtschaftlichen Zielvorgaben ihrer Mutterunternehmen erfüllt. Übergeordnete Zielsetzung des Unternehmens im Jahr 2015 war eine weitere Kostenoptimierung der Sach- und Personalkosten im Rahmen der Vorgaben aus der Vorwärtsstrategie, verbunden mit einer Steigerung der Effizienz. Zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit wurde ergänzend seitens der Geschäftsführung die interne Kommunikation durch regelmäßige Informationen und das Abhalten von Mitarbeiterveranstaltungen gestärkt.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,3 Mio. EUR bzw. 8,0% verringert, was auf geringere Projekt- und Produktumsätze im Geschäftsjahr 2015 mit bestehenden Kunden sowie auf die Beendigung eines Kundenvertrages zum 30. Juni 2015 zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge fallen hingegen aufgrund des Wegfalls von Sondereffekten niedriger aus als im Vorjahr.

Die Materialaufwendungen sind um 28,6% höher als im Vorauszeitraum, ebenso haben sich die Personalaufwendungen um 4,9% gegenüber dem Vorjahr erhöht, was in der Zuführung zu Personalrückstellungen begründet liegt. Der Personalbestand sank im Jahresdurchschnitt von 348 im Jahr 2014 auf 318 Beschäftigte in 2015. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit rund 23,9 Mio. EUR um rund 3,0 Mio. EUR unter 2014.

Unter Berücksichtigung der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung erwartet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2016 einen weiteren Rückgang des Umsatzes im niedrigen einstelligen Prozentbereich sowie einen unterproportionalen Rückgang der Kosten, sodass der Jahresüberschuss sich voraussichtlich bei 3,2 Mio. EUR und damit unter der Höhe des Jahres 2015 einstellen wird. Die Investitionen für das Jahr 2016 sind mit 6,0 Mio. EUR veranschlagt.

Die Count+Care wird ihre Rolle als Shared Service-Dienstleister für die ENTEGA AG und der Stadtwerke Mainz AG schärfen und ihre Organisation und die Prozesse weiter verschlanken.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Count+Care Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Rheinallee 41, 55118 Mainz
Kontakt:	06151/ 404 6000 sowie
	http://www.countandcare.de/
Gründung:	09.08.2013
Handelsregister:	HRB 44868, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens und Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der COUNT+GARE GmbH & Co. KG und die Führung deren Geschäfte. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	74,90%
Stadtwerke Mainz AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Abert, Volker	Mitglied	k.A.
da Torre Suárez, José David	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	0	2	2
Eigenkapital (TEUR)	25	27	29
Bilanzsumme (TEUR)	33	36	31
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

ENTEGA Medianet GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 2900 sowie https://www.entega-medianet.de/
Gründung:	10.06.1996
Handelsregister:	HRB 6424, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmensgegenstand ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten eines vor allem in der Region Südhessen gelegenen Übertragungsnetzes zu Telekommunikationszwecken und das Entwickeln und Vermarkten von Telekommunikationsdienstleistungen. Das Unternehmen betreibt den Daten- und Informationsaustausch auch zwischen kommunalen Einrichtungen und wird damit auch im Interesse der Bürger der Stadt Darmstadt tätig. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	100,00%
Beteiligungen	
Medianet Breitband GmbH & Co. KG	100,00%
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%
PEB Breitband GmbH & Co. KG	51,00%
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Gey, Frank	Mitglied	k.A.
Nickel, Markus	Mitglied	k.A.
Schmidt, Thomas	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Beirat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Wolff-Hertwig, Dr. Marie-Luise		Vorsitzende	k.A.
Braun, Dr.-Ing. Hans-Jürgen		Mitglied	k.A.
Heinz, Wolfgang	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Krämer, Frank		Mitglied	k.A.
Niedermaier, Axel		Mitglied	k.A.
Noller, Ralf		Mitglied	k.A.
Ott, Rüdiger		Mitglied	k.A.
Sperling, Christopher	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.
Töns, Karl-Heinz	Stadtverordneter	Mitglied	k.A.

Bezüge des Beirates

Zu den Bezügen des Beirats wurden keine Angaben gemacht.

ENTEGA Medianet GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	32.637	33.076	36.407
Immaterielle Vermögensgegenstände	4.090	3.563	3.090
Sachanlagen	26.647	26.124	26.056
Finanzanlagen	1.900	3.388	7.261
Umlaufvermögen	10.798	19.196	16.308
Vorräte	360	135	-124
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	7.581	14.040	11.127
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	2.857	5.021	5.304
Rechnungsabgrenzungsposten	136	297	231
Summe Aktiva	**43.571**	**52.568**	**52.946**
Passiva			
Eigenkapital	12.411	12.793	13.681
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500
Kapitalrücklagen	9.316	9.316	9.316
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	1.595	1.976	2.865
Empfangene Investitionszuschüsse	137	121	104
Rückstellungen	4.363	5.544	6.594
Verbindlichkeiten	21.909	29.578	27.887
Rechnungsabgrenzungsposten	2.874	3.060	3.111
Passive latente Steuern	1.877	1.472	1.568
Summe Passiva	**43.571**	**52.568**	**52.946**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	30.904	30.482	32.083
Umsatzerlöse	30.702	30.613	31.716
Bestandsveränderungen	145	-225	191
Andere aktivierte Eigenleistungen	58	95	176
Sonstige betriebliche Erträge	210	326	240
Betriebsleistung	31.114	30.808	32.323
Betriebsaufwand	-27.517	-26.640	-27.811
Materialaufwand	-13.330	-11.738	-12.338
Personalaufwand	-7.883	-7.874	-7.702
Abschreibungen	-4.006	-3.924	-3.852
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.298	-3.104	-3.918
Betriebsergebnis	3.597	4.168	4.512
Finanzergebnis	-930	-592	-296
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	94	3	56
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	36	301	226
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.060	-896	-578
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.668	3.576	4.216
Außerordentliches Ergebnis	-59	-787	-13
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.007	-807	-1.333
Sonstige Steuern	-7	-6	-6
Jahresergebnis	**1.595**	**1.976**	**2.865**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	44,8%	121,2%	113,4%
Anlagenintensität	74,9%	62,9%	68,8%
Abschreibungsquote	12,3%	11,9%	10,6%
Investitionen (TEUR)	3.824	2.874	3.311
Investitionsquote	11,7%	8,7%	9,1%
Liquidität 3. Grades	44,9%	245,3%	236,8%
Eigenkapital (TEUR)	12.411	12.793	13.681
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.500	1.500	1.500
Eigenkapitalquote	28,5%	24,3%	25,8%
Bankverbindlichkeiten	0	25.000	25.000
Veränderung Verschuldung	2.121	7.669	-1.691
Verschuldungsgrad	251,1%	310,9%	287,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	5,2%	6,5%	8,9%
Return on Investment (ROI)	3,7%	3,8%	5,4%
Eigenkapitalrentabilität	12,9%	15,4%	20,9%
Gesamtkapitalrentabilität	6,1%	5,5%	6,5%
Materialintensität	42,8%	38,1%	38,2%
Rohertrag (TEUR)	17.574	18.745	19.744
EBIT (TEUR)	3.692	4.171	4.569
EBITDA (TEUR)	7.698	8.095	8.421
ROCE	7,6%	6,9%	8,2%
Personal			
Personalintensität	25,3%	25,6%	23,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	70	65	67
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	50	48	47
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	120	113	114
Frauenanteil Beschäftigte	41,7%	42,5%	41,2%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	16
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	11
Altersdurchschnitt Beschäftigte	40	41	42
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	70	68
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	33,3%	50,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	-	-	11,1%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Produktportfolio der ENTEGA Medianet GmbH (Medianet) reicht von Internet- und Sprachdiensten für den Privat- und Businessbereich, Bereitstellung und Wartung von Telefonanlagen jeder Größenordnung über gemanagte Services und Netzwerke (VPN) mit integrierten Sicherheitskonzepten, Virtualisierungskonzepten bis hin zu Hosting-, Kollokations- und Rechenzentrumsdienstleistungen. Über Netz- und Kooperationspartner realisiert Medianet auch bundesweite Projekte. Medianet übernimmt außerdem für ihre Kunden und Kooperationspartner die Betriebsführung komplexer Netze.

Aufgrund des von der Bundesregierung initiierten Breitbandausbaus hat Medianet begonnen, Projekte in diesem Bereich mit den Kommunen und Kreisen im Versorgungsgebiet umzusetzen. Medianet hat bereits im Jahr 2011 die Ausschreibung für die Betriebsführung des Netzes im Odenwaldkreis gewonnen und den Auftrag für die langfristige Betriebsführung erhalten. Das von den Kommunen über eine eigene Gesellschaft (Brenergo Gesellschaft für Breitband und regenerative Energien mbH) errichtete, etwa 300 km lange Glasfasernetz, ist seit August 2012 vollständig verfügbar. Medianet kann über dieses Netz als Betriebsführer ca. 40.000 Haushalte erreichen. Für die Nutzung des Netzes zahlt Medianet einen Pachtzins an die Eigentümergesellschaft. Durch die Vermarktung der Medianet Produkte im Odenwaldkreis werden zum Jahresende 2015 bereits ca. 7.150 Kunden versorgt. Der Marktanteil liegt aktuell bei rund 15 %. Im Jahr 2012 ist Medianet außerdem mit der Betriebsführung eines weiteren Breitbandnetzes an der Bergstraße beauftragt worden. Zehn Kommunen im Bereich Bergstraße/Odenwald haben sich zusammengeschlossen und ein flächendeckendes Netz errichtet. Über dieses Netz sind ca. 40.000 Haushalte zu erreichen. Seit Dezember 2014 ist die Errichtung des Netzes abgeschlossen. Durch die Vermarktung der Produkte in diesem Breitbandgebiet konnten im Jahr 2015 ca. 3.800 Kunden bereits angeschlossen werden. Der Marktanteil liegt bei rund 9 %.

Im Jahr 2015 wurde die Ausschreibung für die Errichtung des Breitbandnetzes in Darmstadt-Wixhausen gewonnen. Die Errichtung des Netzes erfolgt im Laufe des Jahres 2016. Das Gesamtpotential an anzubindenden Haushalten liegt bei ca. 3.000. Die Umsätze der Medianet stiegen um 1,1 Mio. EUR auf 31,7 Mio. EUR; dabei verbesserte sich das Rohergebnis gegenüber dem Vorjahr von 19,1 Mio. EUR auf 20,0 Mio. EUR. Dieser Steigerungs-effekt wirkt sich im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 0,6 Mio. EUR auf 4,2 Mio. EUR aus. Der Jahresüberschuss steigerte sich um 45 % auf 2,9 Mio. EUR.

Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Medianet ein Wachstum der Umsätze im mittleren einstelligen Prozentbereich, insbesondere bei den Standardprodukten im Privatkundenbereich aufgrund weiteren Kundenwachstums in den Breitbandgebieten. Im Bereich des Jahresüberschusses wird mit einer Steigerung im unteren zweistelligen Prozentbereich gerechnet. Mittelfristig wird in den Breitbandgebieten ein Marktanteil von 25 % angestrebt.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Medianet Breitband GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Str. 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	13.12.2012
Handelsregister:	HRA 84923 , Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb von Glasfasernetzen und ähnlichen Telekommunikationsnetzen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen und Rechtsgeschäfte vorzunehmen, welche geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist berechtigt, sich zur Durchführung ihrer Aufgaben Dritter zu bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Medianet GmbH	100,00%

Beteiligungen

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH vertreten durch:		
Nickel, Markus		
Schmidt, Thomas		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Medianet Breitband GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	1.505	1.801	1.732
Immaterielle Vermögensgegenstände	135	498	473
Sachanlagen	1.345	1.278	1.234
Finanzanlagen	25	25	25
Umlaufvermögen	1.407	1.002	1.323
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	388	329	499
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.018	673	824
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**2.911**	**2.803**	**3.055**
Passiva			
Eigenkapital	270	687	563
Kapitalanteile	1.700	3.200	4.600
Rücklagen	25	25	25
Bilanzergebnis	-1.455	-2.538	-4.062
Rückstellungen	9	4	6
Verbindlichkeiten	2.632	2.111	2.486
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**2.911**	**2.803**	**3.055**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	459	743	1.152
Umsatzerlöse	459	743	1.152
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	459	743	1.152
Betriebsaufwand	-1.233	-1.720	-2.569
Materialaufwand	-849	-1.356	-2.048
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-70	-157	-187
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-314	-206	-334
Betriebsergebnis	-774	-976	-1.417
Finanzergebnis	-35	-106	-107
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35	-106	-107
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-809	-1.083	-1.524
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-809**	**-1.083**	**-1.524**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	17,9%	38,1%	32,5%
Anlagenintensität	51,7%	64,3%	56,7%
Abschreibungsquote	4,7%	8,7%	10,8%
Investitionen (TEUR)	994	454	117
Investitionsquote	66,1%	25,2%	6,8%
Liquidität 3. Grades	53,2%	47,3%	53,1%
Eigenkapital (TEUR)	270	687	563
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.700	3.200	4.600
Eigenkapitalquote	9,3%	24,5%	18,4%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	1.046	-521	374
Verschuldungsgrad	978,7%	307,9%	442,4%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-176,3%	-145,6%	-132,3%
Return on Investment (ROI)	-27,8%	-38,6%	-49,9%
Eigenkapitalrentabilität	-299,9%	-157,5%	-270,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-26,6%	-34,8%	-46,4%
Materialintensität	184,9%	182,4%	177,9%
Rohertrag (TEUR)	-390	-612	-897
EBIT (TEUR)	-774	-976	-1.417
EBITDA (TEUR)	-704	-819	-1.230
ROCE	-26,7%	-34,9%	-46,5%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Ziel der Medianet Breitband GmbH & Co. KG ist es, der ENTEGA Medianet GmbH die Beteiligung an Breitbandprojekten in der Region Südhessen zu ermöglichen. Dabei hat die Breitband KG die Aufgabe der Finanzierung des Ausbaus der Breitbandangebote und der Bereitstellung von Technik für den Betrieb dieser Breitbandnetze. Durch die Einnahmen aus den Breitbandprojekten wird bei der Medianet mit einem erheblichen Kundenzuwachs sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundenbereich gerechnet.

Die Breitband KG erhält für den Betrieb der Breitbandnetze pro Kunde von der Medianet ein vertraglich vereinbartes Entgelt, woraus durch einen gestiegenen Kundenstamm Umsätze von 1.152 TEUR im Geschäftsjahr 2015 (Vorjahr: 743 TEUR) resultieren.

Auf der Aufwandseite stiegen die Materialaufwendungen weitestgehend proportional im Verhältnis zu den Umsatzerlösen aufgrund von Vorlaufkosten im Vorjahr an. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen die Marketingmaßnahmen um 123 TEUR. Durch die Fertigstellung der Investition in die Technik der Netze stiegen im Geschäftsjahr 2015 die Abschreibungen auf 187 TEUR (Vorjahr: 157 TEUR) leicht an, die Zinsaufwendungen blieben mit 107 TEUR nahezu konstant.

Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.524 TEUR (Vorjahr: 1.083 TEUR), dabei wurde der Planjahresfehlbetrag von 1.329 TEUR um 195 TEUR durch höhere Verrechnung überschritten.

Das Datenvolumen in Deutschland nimmt entsprechend den Entwicklungen der Vorjahre weiter zu, so dass leistungsstarke Netze benötigt werden. Aus diesem Grund und aufgrund der Vorgaben der Bundesregierung zur Förderung des Breitbandausbaus wird erwartet, dass sich auch in den nächsten Jahren der Ausbau weiterer Breitbandprojekte in der Region Südhessen fortsetzen wird.

Aufgrund der Anlaufverluste wird für das Geschäftsjahr 2016 von einem niedrigeren Jahresfehlbetrag von ca. 1.219 TEUR ausgegangen. Für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem weiteren deutlichen Anstieg der Umsätze geplant sowie einem stetigen Sinken des Jahresfehlbetrags ab diesem Zeitpunkt.
Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontroll-systemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Anschrift:	Frankfurter Str. 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	13.12.2012
Handelsregister:	HRB 91987, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma Medianet Breitband GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Medianet Breitband GmbH & Co. KG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Nickel, Markus	Mitglied	0 TEUR
Schmidt, Thomas	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	0	1	1
Eigenkapital (TEUR)	25	27	27
Bilanzsumme (TEUR)	27	28	29
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Odenwald-INTRANET ODINET GmbH

Anschrift:	Marktplatz 1, 64711 Erbach
Kontakt:	06062/ 943 370 sowie kontakt@odinet.de sowie http://www.odinet-online.de
Gründung:	20.12.2002
Handelsregister:	HRB 71411, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist das Planen, Errichten, Auf- u. Ausbauen und Betreiben eines Systems der Informations- und Kommunikationsinfrastruktur und dessen Vermarktung sowie Beratung der kommunalen Einrichtungen und Bereitstellung aller zweckdienlichen Systemleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH	74,00%
ENTEGA Medianet GmbH	26,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Walther, Jürgen	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Odenwald-INTRANET ODINET GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	k.A	k.A	k.A
Immaterielle Vermögensgegenstände	k.A	k.A	k.A
Sachanlagen	k.A	k.A	k.A
Finanzanlagen	k.A	k.A	k.A
Umlaufvermögen	k.A	k.A	k.A
Vorräte	k.A	k.A	k.A
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	k.A	k.A	k.A
Wertpapiere	k.A	k.A	k.A
Liquide Mittel	k.A	k.A	k.A
Rechnungsabgrenzungsposten	k.A	k.A	k.A
Summe Aktiva	k.A	k.A	k.A
Passiva			
Eigenkapital	k.A	k.A	k.A
Gezeichnetes Kapital	k.A	k.A	k.A
Kapitalrücklagen	k.A	k.A	k.A
Gewinnrücklage	k.A	k.A	k.A
Bilanzergebnis	k.A	k.A	k.A
Rückstellungen	k.A	k.A	k.A
Verbindlichkeiten	k.A	k.A	k.A
Rechnungsabgrenzungsposten	k.A	k.A	k.A
Summe Passiva	k.A	k.A	k.A

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	k.A	k.A	k.A
Umsatzerlöse	k.A	k.A	k.A
Bestandsveränderungen	k.A	k.A	k.A
Andere aktivierte Eigenleistungen	k.A	k.A	k.A
Sonstige betriebliche Erträge	k.A	k.A	k.A
Betriebsleistung	k.A	k.A	k.A
Betriebsaufwand	k.A	k.A	k.A
Materialaufwand	k.A	k.A	k.A
Personalaufwand	k.A	k.A	k.A
Abschreibungen	k.A	k.A	k.A
Sonstige betriebliche Aufwendungen	k.A	k.A	k.A
Betriebsergebnis	k.A	k.A	k.A
Finanzergebnis	k.A	k.A	k.A
Erträge aus Beteiligungen	k.A	k.A	k.A
Erträge aus Gewinnabführung	k.A	k.A	k.A
Erträge aus anderen Finanzanlagen	k.A	k.A	k.A
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	k.A	k.A	k.A
Abschreibungen auf Finanzanlagen	k.A	k.A	k.A
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	k.A	k.A	k.A
Aufwendungen aus Verlustübernahme	k.A	k.A	k.A
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	k.A	k.A	k.A
Außerordentliches Ergebnis	k.A	k.A	k.A
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	k.A	k.A	k.A
Sonstige Steuern	k.A	k.A	k.A
Jahresergebnis	k.A	k.A	k.A

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	k.A	k.A	k.A
Anlagenintensität	k.A	k.A	k.A
Abschreibungsquote	k.A	k.A	k.A
Investitionen (TEUR)	k.A	k.A	k.A
Investitionsquote	k.A	k.A	k.A
Liquidität 3. Grades	k.A	k.A	k.A
Eigenkapital (TEUR)	k.A	k.A	k.A
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	k.A	k.A	k.A
Eigenkapitalquote	k.A	k.A	k.A
Bankverbindlichkeiten	k.A	k.A	k.A
Veränderung Verschuldung	k.A	k.A	k.A
Verschuldungsgrad	k.A	k.A	k.A
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	k.A	k.A	k.A
Return on Investment (ROI)	k.A	k.A	k.A
Eigenkapitalrentabilität	k.A	k.A	k.A
Gesamtkapitalrentabilität	k.A	k.A	k.A
Materialintensität	k.A	k.A	k.A
Rohertrag (TEUR)	k.A	k.A	k.A
EBIT (TEUR)	k.A	k.A	k.A
EBITDA (TEUR)	k.A	k.A	k.A
ROCE	k.A	k.A	k.A
Personal			
Personalintensität	k.A	k.A	k.A
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	k.A	k.A	k.A
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	k.A	k.A	k.A
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	k.A	k.A	k.A
Frauenanteil Beschäftigte	k.A	k.A	k.A
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	k.A	k.A	k.A
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	k.A	k.A	k.A
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	k.A	k.A	k.A
Frauenanteil Auszubildende	k.A	k.A	k.A
Mitarbeiter in Teilzeit	k.A	k.A	k.A
Arbeitnehmer über 55 Jahre	k.A	k.A	k.A
Altersdurchschnitt Beschäftigte	k.A	k.A	k.A
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	k.A	k.A	k.A
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	k.A	k.A	k.A
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	k.A	k.A	k.A
Bezug klimaneutrales Gas	k.A	k.A	k.A
Dienstfahrräder für Beschäftigte	k.A	k.A	k.A
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	k.A	k.A	k.A
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	k.A	k.A	k.A
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	k.A	k.A	k.A

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2015 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

PEB Breitband GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	07.05.2004
Handelsregister:	HRA 7083, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck der Gesellschaft ist die Projektentwicklung sowie die Errichtung und der Betrieb von Glasfasernetzen und ähnlichen Telekommunikationsnetzen sowie die Beratung hierzu.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA Medianet GmbH	51,00%
Klenk & Sohn GmbH	49,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH vertreten durch:		
Klenk, Udo		
Nickel, Markus		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreter der Geschäftsführung erhalten ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

PEB Breitband GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	33	33	33
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	33	33	33
Umlaufvermögen	581	671	210
Vorräte	82	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	78	31	54
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	421	640	155
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**614**	**704**	**243**
Passiva			
Eigenkapital	48	104	191
Kapitalanteile	96	169	169
Rücklagen	33	33	33
Bilanzergebnis	-81	-98	-11
Rückstellungen	18	4	15
Verbindlichkeiten	548	596	37
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**614**	**704**	**243**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	11.683	3.957	2.539
Umsatzerlöse	1	89	18.088
Bestandsveränderungen	11.682	3.868	-15.549
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	9
Betriebsleistung	11.683	3.957	2.548
Betriebsaufwand	-11.718	-3.974	-2.451
Materialaufwand	-11.684	-3.947	-2.427
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34	-27	-24
Betriebsergebnis	-35	-17	97
Finanzergebnis	0	0	-1
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	-1
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-35	-17	95
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	-8
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-35**	**-17**	**87**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	145,5%	314,4%	578,3%
Anlagenintensität	5,4%	4,7%	13,6%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	102,7%	111,8%	405,4%
Eigenkapital (TEUR)	48	104	191
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	96	169	169
Eigenkapitalquote	7,8%	14,7%	78,7%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	541	48	-559
Verschuldungsgrad	>1000%	578,7%	27,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-0,3%	-0,4%	3,4%
Return on Investment (ROI)	-5,7%	-2,4%	35,9%
Eigenkapitalrentabilität	-72,9%	-16,3%	45,6%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,7%	-2,4%	36,4%
Materialintensität	100,0%	99,8%	95,3%
Rohertrag (TEUR)	-1	10	112
EBIT (TEUR)	-35	-17	97
EBITDA (TEUR)	-35	-17	97
ROCE	-5,9%	-13,7%	45,9%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die PEB Breitband GmbH & Co. KG (PEB) ist die gesellschaftsrechtliche Basis der Zusammenarbeit zwischen der ENTEGA Medianet GmbH und der Klenk & Sohn GmbH. Sie hat die Aufgabe der Umsetzung des Ausbaus von Breitbandprojekten einschließlich der Planung, der Betriebsführung und der Vermarktung der Netze. Sie ermöglicht den Gesellschaftern eine gemeinsame Beteiligung an Ausschreibungen. Im Dezember 2014 hat die PEB Breitband KG mit der Kommune Heppenheim den Bau und die Inbetriebnahme des Breitbandnetzes an der Bergstraße abgeschlossen. Das Breitbandnetz an der Bergstraße befindet sich jetzt in der Betriebs- und Vermarktungsphase durch die ENTEGA Medianet GmbH.

Das zu erstellende Breitbandnetz wurde im Jahr 2015 nach Fertigstellung an die IKbit Interkommunales Breitbandnetz, Eigenbetrieb der Gemeinde Fürth, (im Folgenden "IKBIT' genannt) übertragen. Nach Übertragung des Netzes an die IKbit und der Abrechnung der unfertigen Leistungen von 15.549 TEUR mit den erhaltenen Anzahlungen, dienten die erzielten Umsatzerlöse von 18.088 TEUR u.a. zum Ausgleich der vergangenen Jahresfehlbeträge. Insgesamt schließt das Geschäftsjahr 2015 unter Berücksichtigung der Verwaltungsaufwendungen mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 87 TEUR.

Das Datenvolumen in Deutschland nimmt entsprechend der Entwicklungen der Vorjahre weiter zu, so dass leistungsstarke Netze benötigt werden. Aus diesem Grund und aufgrund der Vorgaben der Bundesregierung zur Förderung des Breitbandausbaus wird erwartet, dass sich auch in den nächsten Jahren der Ausbau weiterer Breitbandprojekte in der Region Südhessen fortsetzen wird. Die Finanzierung der PEB mit Eigen- und Fremdmitteln durch die Gesellschafter ist auch in Zukunft gesichert. Für das Jahr 2016 wird aufgrund erhoffter Kundenzuwächse mit einem Anstieg der Umsatzerlöse auf ca. 400 TEUR und einem Jahresüberschuss von 3 T€ gerechnet, da die Bauphase abgeschlossen ist und sich die Gesellschaft voraussichtlich auch weiterhin in der Betriebsführungs- und Vermarktungsphase befinden wird.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	05.05.2004
Handelsregister:	HRB 9135, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Firma PEB Breitband GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

ENTEGA Medianet GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klenk, Udo	Mitglied	k.A.
Nickel, Markus	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	0	1	1
Eigenkapital (TEUR)	34	35	36
Bilanzsumme (TEUR)	36	37	38
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
- Beteiligungsgesellschaften des EAD:
  - ARGE Meinhardt/ DED
  - ARGE Kilb/DED
  - awaTech GmbH
  - biolog GmbH
  - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED)
  - Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)
- ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
- OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen

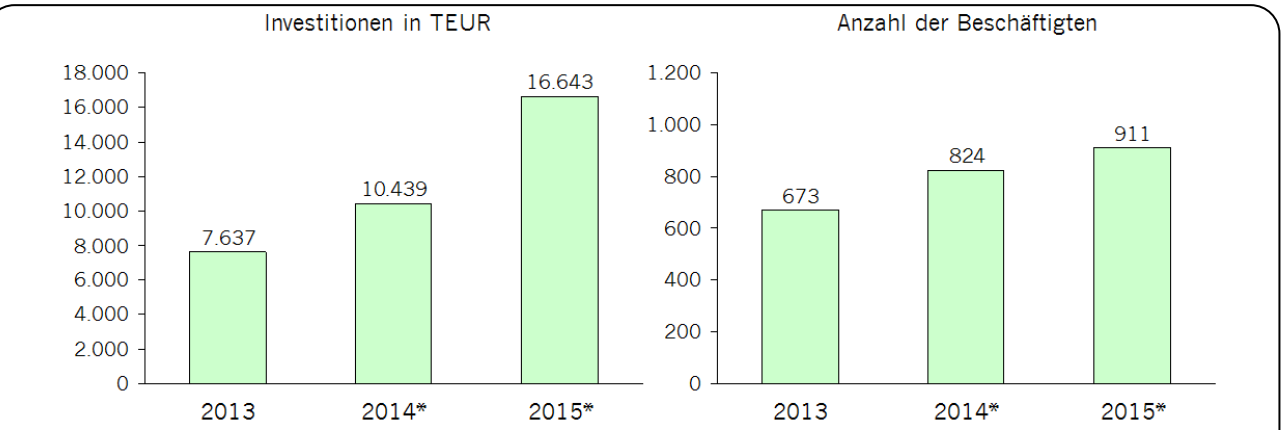
Ziele im Geschäftsfeld

Die strategischen Ziele innerhalb des Geschäftsfelds gliedern sich unter anderem in die Bereiche Abfallentsorgung, Straßenreinigung und -unterhaltung, Kanalbetrieb, Abwasserreinigung, sowie in die durch den ZAS erbrachten Leistungen.
Bei der Abfallentsorgung nutzen der EAD und seine Tochterunternehmen Wachstumschancen insbesondere in den Segmenten gewerbliche Abfälle und Containerdienste. Ziel ist es, die stoffliche Verwertung aus Abfällen langfristig auszubauen.
Die Ziele der Bereiche Abwasserreinigung und Kanalbetrieb orientieren sich an der Maßgabe, die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger weiterhin kostengünstig anbieten zu können.
Der ZAS verfügt über hoch spezialisierte Anlagen und die Möglichkeit, die bei der Verbrennung entstehende Abwärme weiter zu nutzen und auch zu vertreiben. Die Sicherung der Auslastung des Müllheizkraftwerks wird forciert. Weiter werden die Möglichkeiten zur Optimierung von Stoffströmen genutzt.

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Mit dem Fachbereich Abwassertechnik der TU Darmstadt nimmt die ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG und die ENTEGA AG am Projekt "ESiTI" teil. Untersucht wird, wie aus Kläranlagen Energie gewonnen und genutzt werden kann. Gemeinsam mit der TU Darmstadt arbeitet der EAD regelmäßig an Projekten, die sich mit innovativen Lösungsansätzen der Abfallbeseitigung befassen.

Auszeichnungen *



* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Entsorgung & Abwasser

ARGE Kilb / DED

Anschrift:	Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	April 2011
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Reinigungs- und Entsorgungsdienstleistungen für Autobahnraststätten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Kilb Städtereinigung GmbH	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Hofmann, Bernd	Mitglied	0 TEUR
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsleitung erhielt im Geschäftsjahr 2015 keine Vergütung.

ARGE Kilb / DED

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	53	77	54
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	51	39	44
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3	38	10
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**53**	**77**	**54**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	0	0	0
Rückstellungen	0	0	0
Verbindlichkeiten	53	77	54
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**53**	**77**	**54**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	168	229	222
Umsatzerlöse	168	229	222
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	168	229	222
Betriebsaufwand	-168	-229	-222
Materialaufwand	-161	-218	-214
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7	-11	-8
Betriebsergebnis	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**0**	**0**	**0**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	100,0%	100,0%	100,0%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	52	24	-23
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Return on Investment (ROI)	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Materialintensität	95,8%	95,2%	96,6%
Rohertrag (TEUR)	7	11	8
EBIT (TEUR)	0	0	0
EBITDA (TEUR)	0	0	0
Kostendeckungsgrad	-100,0%	-100,0%	-100,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	33,3%	33,3%	33,3%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2015 wurden Umsatzerlöse von 222 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2015 ein neutrales Ergebnis von 0 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2015 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE umfasst ausschließlich die Reinigungsdienstleistungen an Autobahnrastplätzen für diverse Ämter für Straßen und Verkehrswesen in der Region Südhessen.

Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2015 sind endgültig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

ARGE Meinhardt/DED

Anschrift:	Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	2004
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen zur Entsorgung von Abfällen jeglicher Art.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR
Meinhardt, Frank-Steffen	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

ARGE Meinhardt/DED

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	509	467	182
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	329	337	99
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	180	129	83
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**509**	**467**	**182**
Passiva			
Eigenkapital	28	17	20
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	28	17	20
Rückstellungen	1	1	0
Verbindlichkeiten	480	449	162
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**509**	**467**	**182**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.481	1.543	1.926
Umsatzerlöse	1.481	1.543	1.926
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	1.481	1.543	1.926
Betriebsaufwand	-1.452	-1.526	-1.906
Materialaufwand	-1.448	-1.522	-1.902
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-4	-4
Betriebsergebnis	29	17	20
Finanzergebnis	0	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29	17	20
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**28**	**17**	**20**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	105,9%	103,8%	112,2%
Eigenkapital (TEUR)	28	17	20
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	5,6%	3,7%	10,9%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	204	-32	-287
Verschuldungsgrad	>1000%	>1000%	820,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,9%	1,1%	1,0%
Return on Investment (ROI)	5,6%	3,7%	10,9%
Eigenkapitalrentabilität	100,0%	100,0%	100,0%
Gesamtkapitalrentabilität	5,6%	3,7%	10,9%
Materialintensität	97,8%	98,6%	98,8%
Rohertrag (TEUR)	33	21	24
EBIT (TEUR)	29	17	20
EBITDA (TEUR)	29	17	20
ROCE	100,0%	9,5%	100,0%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Für das Geschäftsjahr 2015 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1.926 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2015 ein Jahresüberschuss von 20 TEUR aus. Der Gewinn wird zu gleichen Teilen an die beiden Gesellschafter ausgeschüttet.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Investitionen getätigt.

Die Liquidität der ARGE war in 2015 jederzeit gewährleistet.

Der Geschäftsumfang der ARGE wird nach wie vor von den Umsätzen mit einem Darmstädter Großunternehmen dominiert (97%).

Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2015 sind endgültig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

awaTech GmbH

Anschrift:	Robert-Bunsen-Str. 67-69, 64579 Gernsheim
Kontakt:	06258/ 903 990 sowie info@awaTech.org sowie http://www.awatech.org
Gründung:	23.01.1984
Handelsregister:	HRB 54476, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Abwasserdienstleistungen (Kanalreinigung und -notdienst, TV-Inspektion für Kanäle). Gegenstand der Gesellschaft ist ferner die Einsammlung und Verwertung kommunaler und gewerblicher Nass- und Flüssigabfälle.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Bittner, Thomas	Mitglied	k.A.
Richter, Meik	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreieung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

awaTech GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	590	594	685
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	16	19
Sachanlagen	590	578	666
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	866	1.004	1.114
Vorräte	28	43	7
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	500	601	658
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	338	360	449
Rechnungsabgrenzungsposten	10	6	8
Summe Aktiva	**1.466**	**1.604**	**1.807**
Passiva			
Eigenkapital	835	928	1.140
Gezeichnetes Kapital	202	202	202
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	632	725	937
Rückstellungen	144	135	204
Verbindlichkeiten	487	542	462
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.466**	**1.604**	**1.807**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	3.144	3.187	3.697
Umsatzerlöse	3.124	3.173	3.733
Bestandsveränderungen	20	15	-36
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	48	61	20
Betriebsleistung	3.192	3.248	3.717
Betriebsaufwand	-3.000	-3.092	-3.402
Materialaufwand	-318	-449	-640
Personalaufwand	-1.308	-1.315	-1.351
Abschreibungen	-180	-187	-222
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.194	-1.142	-1.189
Betriebsergebnis	192	156	314
Finanzergebnis	-14	-10	-3
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15	-11	-3
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	178	146	311
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-50	-43	-88
Sonstige Steuern	-10	-10	-11
Jahresergebnis	**118**	**93**	**212**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	141,5%	156,1%	166,4%
Anlagenintensität	40,2%	37,0%	37,9%
Abschreibungsquote	30,5%	31,4%	32,4%
Investitionen (TEUR)	160	191	313
Investitionsquote	27,1%	32,1%	45,7%
Liquidität 3. Grades	137,2%	148,3%	167,0%
Eigenkapital (TEUR)	835	928	1.140
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	202	202	202
Eigenkapitalquote	56,9%	57,8%	63,1%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-152	55	-80
Verschuldungsgrad	75,6%	72,9%	58,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	3,7%	2,9%	5,7%
Return on Investment (ROI)	8,0%	5,8%	11,7%
Eigenkapitalrentabilität	14,1%	10,0%	18,6%
Gesamtkapitalrentabilität	9,1%	6,5%	11,9%
Materialintensität	10,0%	13,8%	17,2%
Rohertrag (TEUR)	2.825	2.739	3.057
EBIT (TEUR)	192	156	314
EBITDA (TEUR)	372	343	536
ROCE	11,0%	7,8%	16,4%
Personal			
Personalintensität	41,0%	40,5%	36,4%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	30	26	31
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	3	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	32	29	34
Frauenanteil Beschäftigte	6,3%	10,3%	8,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	47	41	42
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	45	40
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2009 in die awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim umgewandelt. Alleiniger Gesellschafter ist seit dem 01.01.2009 die DRZ GmbH. Die Geschäftsfelder der Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Umsatzerlöse von 3.733 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 20 TEUR verbucht werden.

Die awaTech weist zum 31.12.2015 ein Jahresüberschuss von 212 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden für Sachanlagen und Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte, Lizenzen Investitionen in Höhe von 313 TEUR getätigt.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2015 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wurde von der WP Gesellschaft Klug & Engelhard GmbH aus Kriftel geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

biolog GmbH

Anschrift:	Auf der Hardt , 64572 Büttelborn
Kontakt:	sowie http://www.biolog-gmbh.de
Gründung:	10. März 2008
Handelsregister:	HRB 86794, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Einsammlung, Aufbereitung und Vergärung verwertbarer organikhaltiger Abfälle jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, nach Bedarf weitere Aufgaben zu übernehmen und alle Rechtsgeschäfte zu tätigen, die den Gesellschaftzweck unmittelbar oder mittelbar fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Erledigung ihrer Aufgaben geeigneter Dritter bedienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	33,33%
Jakob Becker Entsorgungs GmbH	33,33%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	33,33%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krause, Wolfgang	Mitglied	k.A.
Lettermann, Matthias	Mitglied	k.A.
Schmitz, Holger	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

biolog GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	1.411	1.440	1.272
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.411	1.440	1.272
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	427	293	291
Vorräte	12	19	13
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	308	184	270
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	107	91	8
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	168	325	0
Summe Aktiva	**2.006**	**2.058**	**1.563**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	366
Gezeichnetes Kapital	75	75	75
Kapitalrücklagen	0	0	300
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-243	-400	-9
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	168	325	0
Rückstellungen	29	32	32
Verbindlichkeiten	1.977	2.026	1.165
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**2.006**	**2.058**	**1.563**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	1.213	1.221	1.235
Umsatzerlöse	1.213	1.221	1.235
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	21	5	28
Betriebsleistung	1.234	1.226	1.263
Betriebsaufwand	-1.176	-1.310	-1.406
Materialaufwand	-662	-918	-980
Personalaufwand	-96	-93	-126
Abschreibungen	-169	-176	-197
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-249	-124	-102
Betriebsergebnis	58	-84	-143
Finanzergebnis	-74	-73	-41
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74	-73	-41
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-15	-157	-184
Außerordentliches Ergebnis	0	0	575
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-15**	**-157**	**391**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	0,0%	0,0%	28,7%
Anlagenintensität	70,3%	70,0%	81,4%
Abschreibungsquote	12,0%	12,2%	15,5%
Investitionen (TEUR)	137	208	29
Investitionsquote	9,7%	14,4%	2,3%
Liquidität 3. Grades	21,3%	14,3%	24,3%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	366
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	75	75	75
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	23,4%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-34	48	-861
Verschuldungsgrad	-	-	327,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,3%	-12,9%	31,6%
Return on Investment (ROI)	-0,8%	-7,6%	25,0%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	106,8%
Gesamtkapitalrentabilität	2,9%	-4,1%	27,6%
Materialintensität	53,7%	74,8%	77,6%
Rohertrag (TEUR)	551	304	255
EBIT (TEUR)	58	-84	-143
EBITDA (TEUR)	227	92	54
ROCE	3,1%	-4,6%	32,1%
Personal			
Personalintensität	7,8%	7,6%	10,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	3	3
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	1	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2	4	4
Frauenanteil Beschäftigte	0,0%	25,0%	25,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	33	51	51
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	23	32
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Aufbereitungsanlage der biolog GmbH ging im Februar 2009 in Betrieb. Im Geschäftsjahr 2015 wurden 23.588 Tonnen verarbeitet bei einem Umsatzerlös von 1.235 TEUR. Die Anlage war im gesamten Jahresverlauf voll ausgelastet.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2015 einen Jahresüberschuss von 391 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug -184 TEUR. Das außerordentliche Ergebnis betrug plus 575 TEUR und resultiert aus einem Forderungsverzicht aller Gesellschafter. Aufgrund der anhaltenden schwierigen wirtschaftlichen Situation ist der Gesellschafter EAD mit Wirkung zum 31.12.2015 einvernehmlich ausgeschieden.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden für Betriebsanlagen und Anlagen im Bau, Investitionen in Höhe von 29 TEUR getätigt. Die Liquidität der Gesellschaft war in 2015 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Klug & Engelhard aus Kriftel geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2015 sind vorläufig.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)

Anschrift:	Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt:	-
Gründung:	07.08.2003
Handelsregister:	HRB 9020, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung und Durchführung von Entsorgungs- und sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen im Großraum Darmstadt.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	100,00%

Beteiligungen

ARGE Kilb / DED	50,00%
ARGE Meinhardt/DED	50,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Fröhlich, Doris		Mitglied	0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Nissen, Jes Peter	Stadtrat	Mitglied	0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	0 TEUR

Bezüge des Aufsichtsrates

Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	14	34	26
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	14	34	26
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	181	245	203
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	114	202	136
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	67	43	66
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**195**	**279**	**229**
Passiva			
Eigenkapital	69	95	104
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	44	70	79
Rückstellungen	9	4	4
Verbindlichkeiten	118	181	122
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**195**	**279**	**229**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	608	766	624
Umsatzerlöse	608	766	624
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1	0	0
Betriebsleistung	609	766	624
Betriebsaufwand	-585	-744	-623
Materialaufwand	-469	-547	-415
Personalaufwand	-98	-174	-186
Abschreibungen	-3	-6	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15	-17	-15
Betriebsergebnis	24	23	1
Finanzergebnis	14	9	10
Erträge aus Beteiligungen	14	9	10
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	39	32	11
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-6	-5	-2
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**32**	**26**	**9**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	494,2%	278,7%	391,2%
Anlagenintensität	7,1%	12,2%	11,6%
Abschreibungsquote	21,0%	18,3%	28,7%
Investitionen (TEUR)	0	26	0
Investitionsquote	0,0%	76,3%	0,0%
Liquidität 3. Grades	143,3%	133,0%	161,4%
Eigenkapital (TEUR)	69	95	104
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	35,2%	34,0%	45,2%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-6	63	-59
Verschuldungsgrad	184,1%	194,3%	121,2%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	5,3%	3,4%	1,4%
Return on Investment (ROI)	16,6%	9,4%	3,8%
Eigenkapitalrentabilität	47,1%	27,6%	8,3%
Gesamtkapitalrentabilität	16,6%	9,4%	3,8%
Materialintensität	77,0%	71,3%	66,6%
Rohertrag (TEUR)	139	220	209
EBIT (TEUR)	38	32	11
EBITDA (TEUR)	41	38	18
ROCE	20,5%	11,4%	4,6%
Personal			
Personalintensität	16,1%	22,7%	29,8%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	2	2	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	2	2	2
Frauenanteil Beschäftigte	0,0%	0,0%	0,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	-
Frauenanteil Auszubildende	0	0	0
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	55	55	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	87	93
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	42,9%	33,3%	28,6%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2015 wurden Umsatzerlöse für die Einsammlung von Leichtstoffverpackungen und Altglas im Bereich der Stadt Darmstadt von 624 TEUR erzielt. Davon entfallen auf Dienstleistungen in der IT-Beratung Erträge von 249 TEUR erzielt.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2015 einen Jahresüberschuss von 9 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden keine Investitionen getätigt. Die Liquidität der DED GmbH war in 2015 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Price WaterhouseCoopers geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2015 sind vorläufig.

Das Unternehmen wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)

Anschrift:	Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt:	drz-gmbh@darmstadt.de
Gründung:	16.08.2005
Handelsregister:	HRB 9617, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Sortierung, das Recycling und die Umladung von Abfällen und Abfallstoffen jeglicher Art und jeglicher Herkunft sowie alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte und Dienstleistungen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	50,00%
Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG	50,00%

Beteiligungen

awaTech GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krause, Wolfgang	Mitglied	0 TEUR
Schmitz, Holger	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt von der Gesellschaft keine Bezüge.

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	569	469	425
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	367	267	223
Finanzanlagen	202	202	202
Umlaufvermögen	703	788	733
Vorräte	77	70	65
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	378	276	387
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	248	442	280
Rechnungsabgrenzungsposten	5	0	0
Summe Aktiva	**1.278**	**1.257**	**1.158**
Passiva			
Eigenkapital	210	237	281
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklagen	200	200	200
Gewinnrücklage	0	0	0
Bilanzergebnis	-15	12	56
Rückstellungen	47	70	54
Verbindlichkeiten	1.021	950	823
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.278**	**1.257**	**1.158**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	3.461	3.393	4.536
Umsatzerlöse	3.461	3.393	4.536
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	19	0	0
Betriebsleistung	3.480	3.393	4.536
Betriebsaufwand	-3.335	-3.304	-4.436
Materialaufwand	-1.657	-2.344	-3.603
Personalaufwand	-175	-181	-183
Abschreibungen	-126	-120	-103
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.378	-660	-548
Betriebsergebnis	145	88	99
Finanzergebnis	-40	-37	-27
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-40	-37	-28
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	105	52	72
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-19	-24	-27
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Jahresergebnis	**86**	**27**	**44**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	36,8%	50,5%	66,0%
Anlagenintensität	44,5%	37,3%	36,7%
Abschreibungsquote	22,1%	25,6%	24,2%
Investitionen (TEUR)	115	20	59
Investitionsquote	20,2%	4,3%	13,9%
Liquidität 3. Grades	65,9%	77,2%	83,5%
Eigenkapital (TEUR)	210	237	281
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	25	25	25
Eigenkapitalquote	16,4%	18,8%	24,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-102	-71	-127
Verschuldungsgrad	509,5%	430,6%	312,3%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	2,5%	0,8%	1,0%
Return on Investment (ROI)	6,7%	2,2%	3,8%
Eigenkapitalrentabilität	41,0%	11,5%	15,6%
Gesamtkapitalrentabilität	9,9%	5,1%	6,2%
Materialintensität	47,6%	69,1%	79,4%
Rohertrag (TEUR)	1.804	1.049	933
EBIT (TEUR)	145	88	99
EBITDA (TEUR)	271	208	202
ROCE	11,7%	7,0%	7,9%
Personal			
Personalintensität	5,0%	5,3%	4,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	4	3	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	3	2
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	6	4
Frauenanteil Beschäftigte	0,0%	50,0%	50,0%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	45	49	49
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	30	46
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2015 wurden Umsatzerlöse von 4.536 TEUR erzielt.

Die DRZ weist zum 31.12.2015 ein Jahresüberschuss von 44 TEUR aus. Der Gewinn wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 59 TEUR in Geschäfts- / Betriebsgebäude, Maschinen u. Anlagen, DV-Anlagen und übrige Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2015 jederzeit gewährleistet.

Die DRZ GmbH ist seit dem 01.01.2009 alleiniger Gesellschafter der awaTech GmbH mit Sitz in Gernsheim. Die Geschäftsfelder dieser Gesellschaft umfassen die Bereiche Kanalreinigung, Kanalinspektion, Flüssigtransporte und Industriereinigung.

Der Jahresabschluss wird von der WP Gesellschaft Klug & Engelhard aus Kriftel geprüft. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Anschrift:	Sensfelderweg 33, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 13 46 000 sowie ead@darmstadt.de sowie http://www.ead.darmstadt.de
Gründung:	01.01.1995
Handelsregister:	-

Darstellung Unternehmenszweck

Zweck des Eigenbetriebs ist die Tätigkeit in allen Angelegenheiten der Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen für die Darmstädter Bürgerschaft, die Darmstädter Betriebe/ Institutionen/ Dienstleistungsbereiche sowie auf öffentlichen Flächen und bei Einrichtungen der Stadt, die Reinigung öffentlicher Straßen und Wege nach Maßgabe der Straßenreinigungssatzung, die Durchführung der Straßenverkehrssicherungspflicht im Winter sowie der Betrieb der Werkstätten und des Betriebshofes der Stadt Darmstadt (inkl. Unterhaltung, Wartung, Neuanschaffung, Einsatzsteuerung der Schulbusse).

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Soweit die Aufgaben nicht zu den in § 121 Abs. 2 HGO aufgezählten Tätigkeiten gehören, sind die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

<u>Träger</u>	
Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%
<u>Beteiligungen</u>	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)	100,00%
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ GmbH)	50,00%
Biolog GmbH	33,33%

Organe der Gesellschaft

Betriebsleitung
Betriebskommission
Fahrgastbeirat
Magistrat

Betriebsleitung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Kleindiek, Sabine	1. Betriebsleitung	147,5 TEUR

Bezüge der Betriebsleitung

Die Vergütung der Betriebleitung belief sich in 2015 auf 147,5 TEUR.

Betriebskommission

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Ahrend, Prof. Dr. Klaus-Michael		Mitglied	0 TEUR
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	0 TEUR
Fröhlich, Doris		Mitglied	0 TEUR
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Heldmann, Thomas		Mitglied	0 TEUR
Keller, Ralf		Mitglied	0 TEUR
Kins, Wilhelm	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Schebek, Prof. Dr. Lieselotte		Mitglied	0 TEUR
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	0 TEUR
Seidler, Sabine		Mitglied	0 TEUR
Siebel, Michael	Stadtverordneter, MdL	Mitglied	0 TEUR
Tramer, Thomas	Stadtverordneter	Mitglied	0 TEUR
Weber, Horst	Personalrat	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhalten keine Bezüge.

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	49.281	44.779	43.773
Immaterielle Vermögensgegenstände	43	120	106
Sachanlagen	45.937	41.496	41.128
Finanzanlagen	3.302	3.163	2.539
Umlaufvermögen	12.025	9.635	12.502
Vorräte	665	685	606
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.725	6.457	7.776
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	4.635	2.493	4.120
Rechnungsabgrenzungsposten	39	31	30
Summe Aktiva	**61.345**	**54.445**	**56.305**
Passiva			
Eigenkapital	17.739	14.115	15.925
Gezeichnetes Kapital	6.200	6.200	6.200
Kapitalrücklagen	2.829	53	1.053
Gewinnrücklage	637	683	705
Bilanzergebnis	8.073	7.180	7.967
Rückstellungen	6.065	5.473	5.446
Verbindlichkeiten	36.800	34.857	34.667
Rechnungsabgrenzungsposten	740	0	268
Summe Passiva	**61.345**	**54.445**	**56.305**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	49.266	49.371	50.400
Umsatzerlöse	49.206	49.349	50.351
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	60	22	49
Sonstige betriebliche Erträge	874	580	1.265
Betriebsleistung	50.140	49.951	51.665
Betriebsaufwand	-50.538	-50.146	-51.036
Materialaufwand	-20.893	-19.557	-19.838
Personalaufwand	-22.645	-23.520	-24.641
Abschreibungen	-3.751	-3.950	-3.845
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.249	-3.119	-2.713
Betriebsergebnis	-398	-195	629
Finanzergebnis	-763	-1.166	-1.196
Erträge aus Beteiligungen	498	0	450
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	153	145	110
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-532
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.414	-1.311	-1.225
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.161	-1.361	-568
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-77	-28	-145
Sonstige Steuern	-60	-57	-57
Ergebnisübernahme	0	0	465
Jahresergebnis	**-1.298**	**-1.445**	**-305**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	101,3%	101,9%	110,2%
Anlagenintensität	80,3%	82,2%	77,7%
Abschreibungsquote	7,6%	8,8%	8,8%
Investitionen (TEUR)	2.811	2.377	3.465
Investitionsquote	5,7%	5,3%	7,9%
Liquidität 3. Grades	112,8%	109,2%	160,6%
Eigenkapital (TEUR)	17.739	14.115	15.925
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	6.200	6.200	6.200
Eigenkapitalquote	28,9%	25,9%	28,3%
Bankverbindlichkeiten	28.899	28.074	28.887
Veränderung Verschuldung	-1.911	-1.943	-191
Verschuldungsgrad	245,8%	285,7%	253,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-2,6%	-2,9%	-1,5%
Return on Investment (ROI)	-2,1%	-2,7%	-1,4%
Eigenkapitalrentabilität	-7,3%	-10,2%	-4,8%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2%	-0,2%	0,8%
Materialintensität	41,7%	39,2%	38,4%
Rohertrag (TEUR)	28.373	29.814	30.562
EBIT (TEUR)	100	-195	1.079
EBITDA (TEUR)	3.851	3.755	4.924
ROCE	0,2%	-0,3%	0,9%
Personal			
Personalintensität	45,2%	47,1%	47,7%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	371	364	389
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	222	235	244
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	593	599	633
Frauenanteil Beschäftigte	37,4%	39,2%	38,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	9	8	8
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	10	7	6
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	19	15	14
Frauenanteil Auszubildende	52,6%	46,7%	42,9%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	46	46
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	37	38	38
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	100,0%	100,0%	100,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	46,2%	33,3%	38,5%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

In 2015 wurden Umsatzerlöse über alle Geschäftsbereiche von 50.351 TEUR erzielt. Darüber hinaus konnten sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 1.265 TEUR verbucht werden.

Der EAD weist zum 31.12.2015 ein Jahresfehlbetrag von 305 TEUR aus. Der Verlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden insgesamt 3.465 TEUR investiert. Für Fahrzeugtechnik wurden 2.444 TEUR, für Container 332 TEUR ausgegeben. Der Restbetrag von 690 TEUR verteilt sich auf Außenanlagen, Maschinen u. Anlagen, übrige B.G.A, Software und sonstiges.

Die Liquidität des Eigenbetriebs war in 2015 jederzeit gewährleistet.

Der Jahresabschluss wird von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Price Waterhouse Coopers geprüft. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichts noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2015 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 4098
Gründung:	06.12.2004
Handelsregister:	HRA 7149, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gesellschaftszweck ist die Abwasserbeseitigung des in dem Gebiet der Stadt Darmstadt anfallenden Abwassers einschließlich des Baus, des Betriebes und der sonstigen Nutzung von technischen Anlagen zur Abwasserreinigung sowie die Erbringung von Dienstleistungen in diesem Bereich ausschließlich für die Stadt Darmstadt. Die Abwasserbeseitigung umfasst insbesondere die Abwasserreinigung (Behandeln von Abwasser), die Behandlung von Klärschlamm im Zusammenhang mit der Abwasserreinigung sowie die Behandlung von Kanalsedimenten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH vertreten durch:		
Klinger, Dr. Julia		

Bezüge der Geschäftsführung

Die Vertreterin der Geschäftsführung erhät ihre Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

Beirat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Vorsitzender	k.A.
Behr, Iris	Stadträtin	Mitglied	k.A.
Gehrke, Dr. Wolfgang	Stadtrat	Mitglied	k.A.
Lehrian, Claudia		Mitglied	k.A.
Niedermaier, Andreas		Mitglied	k.A.
Nissen, Jes Peter	Stadtrat	Mitglied	k.A.
Pakleppa, Ulrich		Mitglied	k.A.
Salber, Lothar		Mitglied	k.A.
Setz, Dr. Natalie		Mitglied	k.A.
Wagner, Prof. Dr. Martin		Mitglied	k.A.

Bezüge des Beirates

Die Bezüge des Beirats beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 1 TEUR.

ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	55.332	54.386	52.750
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	10	27
Sachanlagen	55.332	54.376	52.723
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.532	3.675	4.306
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	284	1.443	2.301
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	3.249	2.232	2.005
Rechnungsabgrenzungsposten	1.315	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.583	3.402	3.149
Summe Aktiva	**63.762**	**61.463**	**60.204**
Passiva			
Eigenkapital	0	0	0
Kapitalanteile	110	110	110
Rücklagen	0	0	0
Bilanzergebnis	-3.693	-3.512	-3.259
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.583	3.402	3.149
Rückstellungen	133	84	1.321
Verbindlichkeiten	5.139	3.571	2.229
Rechnungsabgrenzungsposten	53.689	53.089	52.089
Passive latente Steuern	4.802	4.720	4.566
Summe Passiva	**63.762**	**61.463**	**60.204**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	17.120	16.677	17.180
Umsatzerlöse	17.120	16.677	17.180
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	435	480	446
Betriebsleistung	17.555	17.157	17.626
Betriebsaufwand	-14.323	-14.428	-14.799
Materialaufwand	-4.209	-4.068	-4.185
Personalaufwand	0	0	-1.324
Abschreibungen	-2.931	-2.924	-2.987
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.183	-7.436	-6.303
Betriebsergebnis	3.232	2.729	2.827
Finanzergebnis	-2.687	-2.252	-2.253
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.687	-2.252	-2.253
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	545	477	575
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-315	-249	-267
Sonstige Steuern	-46	-47	-54
Jahresergebnis	**184**	**181**	**254**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	3,6%	0,0%	0,1%
Anlagenintensität	86,8%	88,5%	87,6%
Abschreibungsquote	5,3%	5,4%	5,7%
Investitionen (TEUR)	1.098	1.980	1.415
Investitionsquote	2,0%	3,6%	2,7%
Liquidität 3. Grades	108,5%	100,6%	122,9%
Eigenkapital (TEUR)	0	0	0
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	110	110	110
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	2.017	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	-11.231	-1.569	-1.342
Verschuldungsgrad	-	-	-
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,1%	1,1%	1,5%
Return on Investment (ROI)	0,3%	0,3%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	4,5%	4,0%	4,2%
Materialintensität	24,0%	23,7%	23,7%
Rohertrag (TEUR)	12.911	12.609	12.995
EBIT (TEUR)	3.232	2.729	2.827
EBITDA (TEUR)	6.163	5.652	5.815
Kostendeckungsgrad	103,2%	102,9%	103,4%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	7,5%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	55
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	56
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	1,8%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	1
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	15
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	47
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	33,3%	37,5%	30,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Jahr 2015 war in Bezug auf die Niederschlagsmenge ein sehr trockenes Jahr. Die Niederschlagsmenge ist von 709 mm pro m² im Jahr 2014 auf 502 mm pro m² gesunken (-29 %). Dies zeigt sich auch an der gereinigten Abwassermenge, diese ist gegenüber dem Vorjahr um 8 % von 14,9 Mio. m³ auf 13,7 Mio. m³ gesunken.

Der Faulschlamm (Trockensubstanzgehalt ca. 2,8 %), der als unvermeidbarer Rückstand bei der biologischen Abwasserreinigung anfällt, hat sich um rund 4 % auf 129.997 m³ (Vorjahr: 135.908 m³) verringert. Dies ist auf geringere Zulaufschmutzfrachten zurückzuführen. Der Gesamtstromverbrauch ist von 10,3 Mio. kWh im Jahr 2014 auf 9,6 Mio. kWh im Jahr 2015 gesunken. Als wesentlichste Stromoptimierungsmaßnahme wirkt sich hier die Anschaffung eines neuen Blockheizkraftwerks (BHKW) im Zentralklärwerk aus. Der Einsatz von CO-Substraten hat sich wie auch schon in den Vorjahren positiv bemerkbar gemacht. Im Jahr 2015 wurden 5,5 Mio. kWh (Vorjahr: 5,1 Mio. kWh) Strom aus Klär-/Erdgas für den Eigenverbrauch erzeugt. Die Investitionen in das Anlagevermögen belaufen sich auf 1.415 TEUR und betreffen im Wesentlichen den Austausch der Schlammentwässerungszentrifugen im Zentralklärwerk sowie das neue BHKW im Klärwerk Süd. Die Umsatzerlöse in Höhe von 17.180 TEUR (Vorjahr: 16.677 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Erträge aus der Betriebsführung der Klärwerke.

Die Ertragslage der Gesellschaft blieb im Jahresvergleich mit nur leicht gestiegenen Erträgen und Aufwendungen stabil. Insgesamt konnte ein gegenüber dem Vorjahr leicht höherer Jahresüberschuss von 254 TEUR erwirtschaftet werden. Für das Jahr 2016 geht die Geschäftsführung bei leicht steigenden Umsätzen von einem Jahresüberschuss leicht über dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 aus. Darüber hinaus sieht die Planung für das Jahr 2016 Investitionsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. EUR vor.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wurde Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 110, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 4098
Gründung:	06.12.2004
Handelsregister:	HRB 9334, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Der Gesellschaftszweck ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Klinger, Dr. Julia	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	0	0	0
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	27	27	27
Bilanzsumme (TEUR)	38	38	30
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

MW-Mayer GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 3250 sowie info@mw-mayer.de sowie http://www.mw-mayer.de
Gründung:	16.04.1986
Handelsregister:	HRB 7147, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Rinden und Erdenprodukten, von Bodenersatzprodukten und Brennstoffen aller Art, die Durchführung von Wiederaufforstungen sowie die Entwicklung weiterer ähnlicher Produkte und die Entwicklung von Aktivitäten, die dem Schutz der Umwelt dienen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	95,00%
Willi Mayer	5,00%
Beteiligungen	
Orgabo GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Beirat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ohland, Cornelius	Mitglied	0 TEUR
Wagner, Klaus	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhält keine Vergütung durch die Gesellschaft.

Beirat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Klinger, Dr. Julia		Vorsitzende	k.A.
Croissant, Barbara		Mitglied	k.A.
Jakob, Martin		Mitglied	k.A.
Müller, Nicole		Mitglied	k.A.

Bezüge des Beirates

Die Gesamtbezüge des Beirats beliefen sich in 2015 auf 1,4 TEUR.

MW-Mayer GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	758	760	665
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	730	732	638
Finanzanlagen	28	28	28
Umlaufvermögen	981	1.187	1.497
Vorräte	63	58	70
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	562	632	668
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	356	498	758
Rechnungsabgrenzungsposten	19	15	16
Summe Aktiva	**1.758**	**1.962**	**2.178**
Passiva			
Eigenkapital	280	441	633
Gezeichnetes Kapital	256	256	256
Kapitalrücklagen	204	204	204
Gewinnrücklage	104	104	104
Bilanzergebnis	-283	-122	69
Sonderposten	12	8	5
Rückstellungen	491	510	698
Verbindlichkeiten	966	995	835
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Passive latente Steuern	9	8	7
Summe Passiva	**1.758**	**1.962**	**2.178**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	4.557	4.295	4.412
Umsatzerlöse	4.568	4.295	4.399
Bestandsveränderungen	-11	0	13
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	67	195	169
Betriebsleistung	4.624	4.491	4.581
Betriebsaufwand	-4.890	-4.314	-4.386
Materialaufwand	-3.639	-3.173	-3.344
Personalaufwand	-431	-423	-417
Abschreibungen	-132	-114	-97
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-688	-604	-527
Betriebsergebnis	-266	176	195
Finanzergebnis	-13	-14	-2
Erträge aus Beteiligungen	0	0	13
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-13	-14	-15
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-279	162	193
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1	2
Sonstige Steuern	-3	-3	-3
Jahresergebnis	**-283**	**161**	**192**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	102,9%	123,8%	155,3%
Anlagenintensität	43,1%	38,7%	30,5%
Abschreibungsquote	17,4%	15,0%	14,7%
Investitionen (TEUR)	19	121	8
Investitionsquote	2,5%	15,9%	1,2%
Liquidität 3. Grades	102,5%	118,2%	132,1%
Eigenkapital (TEUR)	280	441	633
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	256	256	256
Eigenkapitalquote	15,9%	22,5%	29,1%
Bankverbindlichkeiten	500	500	400
Veränderung Verschuldung	115	29	-160
Verschuldungsgrad	513,2%	341,0%	243,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-6,2%	3,7%	4,3%
Return on Investment (ROI)	-16,1%	8,2%	8,8%
Eigenkapitalrentabilität	-100,9%	36,4%	30,3%
Gesamtkapitalrentabilität	-15,4%	8,9%	9,5%
Materialintensität	78,7%	70,7%	73,0%
Rohertrag (TEUR)	918	1.122	1.068
EBIT (TEUR)	-266	176	208
EBITDA (TEUR)	-135	290	306
ROCE	-29,2%	16,5%	19,1%
Personal			
Personalintensität	9,3%	9,4%	9,1%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	9	7
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	2	1
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	11	8
Frauenanteil Beschäftigte	-	18,2%	12,5%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	50	51
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	38	52
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	50,0%	60,0%	75,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die MW-Mayer GmbH hat im Jahr 2015 mit 91.112 t an verwertete Mengen von Abfällen gegenüber dem Vorjahr rd. 5 % weniger umgesetzt. Hier hat sich immer noch der Stillstand des Kraftwerks Staudinger und der daraus resultierenden vollen Kompostierungsanlagen ausgewirkt. Während die Mengen in den Bereichen Grün-, Baum- und Strauchschnitt gestiegen sind, hat die entsorgte Klärschlammmenge abgenommen.

Eines der wichtigsten Kohlekraftwerke für MW-Mayer ist nach einem mehrmonatigen Stillstand im Februar wieder in Betrieb genommen worden. Dies hat dazu geführt, dass die Verbrennungsmengen gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen sind. Die Annahmemengen in Tannroda (Sachsen-Anhalt) sind auf dem hohen Niveau des Vorjahres geblieben, während sie in Tagewerben aufgrund der Preisanhebung der Buna-Halde (MDSE) und der daraus resultierenden Anpassung unserer Annahmepreise deutlich zurückgegangen sind. Im Laufe des Jahres wurden erste Verkaufsgespräche über die Kompostierungsanlage in Tagewerben geführt. Die Kompostierungsanlage in Leubingen (Thüringen) wird weiterhin verpachtet. Die Vermarktung und der Ausbau von Biomassebrennstoffen wurden vorangetrieben. Die Herstellung von Düngekomposten auf den eigenen Kompostanlagen soll zukünftig die Reduzierung der Nachfrage im Bereich Landschaftsbau ausgleichen.

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahresvergleich aufgrund von Preiseffekten um 103 TEUR bzw. 2,4 % auf 4.399 TEUR, parallel dazu stieg der Materialaufwand um 171 TEUR bzw. 5,4 % auf 3.344 TEUR. Der deutliche Anstieg des Materialaufwands resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Entsorgungskosten und den daraus resultierenden höheren Entsorgungskostenrückstellungen. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 27 TEUR auf 169 TEUR überwiegend aufgrund geringerer Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (-25 TEUR). Der Personalaufwand liegt mit 417 TEUR leicht unter dem Wert des Vorjahres (423 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 77 TEUR auf 527 TEUR im Wesentlichen aufgrund geringerer Beratungskosten (-20 TEUR) und stark gesunkener Treibstoffkosten (-40 TEUR). Das Finanzergebnis hat sich durch das Beteiligungsergebnis der Orgabo GmbH (+13 TEUR) gegenüber dem Vorjahr um 12 TEUR auf -2 TEUR verbessert und durch den nahezu konstanten geringen Steueraufwand wurde ein um 31 TEUR höheres Jahresergebnis in Höhe von +192 TEUR erwirtschaftet. Nach Abzug des Verlustvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 122 TEUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 69 TEUR.

Für das Jahr 2016 sind Investitionen in Höhe von 210 TEUR geplant. Schwerpunkt ist die Neuanschaffung eines Radladers mit 180 TEUR. Für das Jahr 2016 und das Folgejahr werden positive Jahresergebnisse auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2015 erwartet.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontroll-systemen wird Rechnung getragen. Aus heutiger Sicht sind der Geschäftsführung keine die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigenden und bestands-gefährdenden Risiken bekannt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

Orgabo GmbH

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 709 3260 sowie info@orgabo.de sowie http://www.orgabo.de
Gründung:	10.09.1986
Handelsregister:	HRB 3810, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Erden, Substraten und Bodenverbesserungsmitteln sowie der Handel mit und die Verwertung von organischen Reststoffen. Die Gesellschaft kann andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben, pachten oder vertreten und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen sowie Unternehmensverträge schließen. (...)

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

MW-Mayer GmbH	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Ohland, Cornelius	Mitglied	k.A.
Wagner, Klaus	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Orgabo GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	2	1	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2	1	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	267	285	285
Vorräte	15	11	1
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	145	180	160
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	107	94	125
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**269**	**285**	**286**
Passiva			
Eigenkapital	105	108	132
Gezeichnetes Kapital	55	55	55
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	64	64	64
Bilanzergebnis	-14	-11	13
Rückstellungen	12	6	20
Verbindlichkeiten	152	171	133
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**269**	**285**	**286**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	1.370	1.369	1.539
Umsatzerlöse	1.354	1.373	1.550
Bestandsveränderungen	15	-4	-10
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	3	1
Betriebsleistung	1.370	1.372	1.541
Betriebsaufwand	-1.387	-1.369	-1.509
Materialaufwand	-1.221	-1.209	-1.388
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	-1	-1	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-164	-159	-120
Betriebsergebnis	-17	3	32
Finanzergebnis	1	0	0
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-16	3	32
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	0	-8
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**-14**	**3**	**24**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	>1000%	>1000%	-
Anlagenintensität	0,6%	0,2%	0,0%
Abschreibungsquote	66,7%	200,2%	-
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	-
Liquidität 3. Grades	162,9%	160,6%	186,0%
Eigenkapital (TEUR)	105	108	132
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	55	55	55
Eigenkapitalquote	39,1%	37,8%	46,3%
Bankverbindlichkeiten	0	0	0
Veränderung Verschuldung	-48	19	-38
Verschuldungsgrad	155,7%	164,2%	116,1%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-1,0%	0,2%	1,6%
Return on Investment (ROI)	-5,1%	0,9%	8,5%
Eigenkapitalrentabilität	-13,1%	2,5%	18,4%
Gesamtkapitalrentabilität	-5,1%	0,9%	8,5%
Materialintensität	89,2%	88,1%	90,1%
Rohertrag (TEUR)	148	160	152
EBIT (TEUR)	-17	3	32
EBITDA (TEUR)	-16	4	33
ROCE	-5,5%	1,0%	9,5%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Im Geschäftsjahr 2015 konnten rund 17.135 t Klärschlamm und 558 t Klärwerksreststoffe von den Kläranlagen Darmstadt, Langen-Egelsbach und Heusenstamm entsorgt werden. Die Genehmigung eines Misch- und Lagerplatzes am Standort Büttelborn in Zusammenarbeit mit der AWS Abfall-Wirtschafts-Service GmbH hat sich weiterhin verzögert und konnte erst zum Ende des Jahres umgesetzt werden. Daher wurde die Produktion der ORGABO-Grundmischung am Standort Mannheim mit der Firma Rhenus fortgeführt. Die Herstellung und der Vertrieb von ORGABO-Produkten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 8 % auf 10.305 t im Berichtsjahr gesteigert.

Die Verwertung von Klärschlämmen und Kläranlagennebenprodukten ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Im Geschäftsjahr 2015 übernahm die ORGABO-GmbH 12.690 t (Vorjahr: 12.019 t) Klärschlämme von den Kläranlagen Zentralklärwerk Darmstadt (100 % energetische Verwertung) und Klärwerk Darmstadt-Eberstadt (rd. 20 % energetische und rd. 80% stoffliche Verwertung) der ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG (vormals HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG). Auf die Kläranlagen des Abwasserverbandes Langen-Egelsbach-Erzhausen und der Stadt Heusenstamm entfiel eine Klärschlammmenge von 4.445 t (Vorjahr: 3.375 t) teilentwässertem Schlamms (rd. 20 % energetische und rd. 80 % stoffliche Verwertung).

Für die energetische und stoffliche Entsorgung der Klärschlämme zeichnete sich unverändert die Muttergesellschaft MW-Mayer GmbH verantwortlich. Neben der Klärschlammentsorgung übernahm das Unternehmen ca. 558 t Klärwerksnebenprodukte wie Sandfang- und Rechengut. Diese Reststoffe wurden in Rekultivierungsvorhaben auf Deponien nach einer vorhergehenden Kompostierung durch Partnerunternehmen verwertet. Die Umsatzerlöse stiegen im Jahresvergleich aufgrund von Preis- und Mengeneffekten um 177 TEUR bzw. 12,9 % auf 1.550 TEUR, parallel dazu stieg der Materialaufwand um 179 TEUR bzw. 14,8 % auf 1.388 TEUR. Der deutliche Anstieg des Materialaufwands resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Entsorgungskosten und den nach wie vor hohen Produktionskosten am Lagerort Mannheim. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 2 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 39 TEUR auf 120 TEUR aufgrund geringerer Personalüberlassungskosten (-32 TEUR). Unter Berücksichtigung des gestiegenen Steueraufwands (+7 TEUR) weist die Gesellschaft einen um 22 TEUR höheren Jahresüberschuss von 24 TEUR aus. Nach Abzug des Verlustvortrages aus dem Vorjahr in Höhe von 11 TEUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 13 TEUR.

Die novellierte Düngemittelverordnung lässt für die Herstellung von ORGABO-Grundmischung sowie deren Nebenprodukte noch genügend Spielraum, unser Substrat am Markt abzusetzen. Seit 2015 muss jedoch beim Einsatz von Klärschlämmen auf die niedrigeren Grenzwerte der neuen Düngemittelverordnung Rücksicht genommen werden. Geeignete Schlämme können uns jedoch über die Muttergesellschaft dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Für das Jahr 2016 sieht die Planung die Produktion von ca. 9.000 t ORGABO vor. Die Umsatzprognose für 2016 beläuft sich auf ca. 1.421 TEUR. Für das Jahr 2016 und Folgende gehen wir von einem Jahresüberschuss von ca. 20 TEUR aus. Für das Jahr 2016 sind keine Investitionen geplant. Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichtes abgegeben.

OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH

Anschrift:	Werner-von-Siemens-Str. 33, 64711 Erbach
Kontakt:	06062/ 633 10 sowie http://www.owas-gmbH.de
Gründung:	30.03.1994
Handelsregister:	HRB 993, Amtsgericht Michelstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Unternehmenszweck ist die Erbringung von Laborleistungen im Umweltbereich, Durchführung von Kontrollen entsprechend der Eigenkontrollverordnung und der Einleiterkontrolle, Übernahme von Dienstleistungen des kommunalen Umweltschutzes.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
ENTEGA AG	29,00%
Stadtwerke Michelstadt GmbH	16,00%
Abwasserverband Mittlere Mümling	15,00%
Abwasserverband Bad König	10,00%
Abwasserverband Obere Gersprenz	10,00%
Abwasserverband Unterzent	10,00%
Odenwaldkreis	10,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Croissant, Barbara	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	17	13	k.A.
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	k.A.
Sachanlagen	17	13	k.A.
Finanzanlagen	0	0	k.A.
Umlaufvermögen	161	157	k.A.
Vorräte	0	0	k.A.
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	57	41	k.A.
Wertpapiere	0	0	k.A.
Liquide Mittel	104	116	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Aktiva	**179**	**170**	k.A.
Passiva			
Eigenkapital	126	125	k.A.
Gezeichnetes Kapital	26	26	k.A.
Kapitalrücklagen	0	0	k.A.
Gewinnrücklage	49	64	k.A.
Bilanzergebnis	51	35	k.A.
Rückstellungen	30	31	k.A.
Verbindlichkeiten	24	15	k.A.
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	k.A.
Summe Passiva	**179**	**170**	k.A.

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	485	464	k.A.
Umsatzerlöse	485	464	k.A.
Bestandsveränderungen	0	0	k.A.
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	k.A.
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	k.A.
Betriebsleistung	486	466	k.A.
Betriebsaufwand	-443	-445	k.A.
Materialaufwand	-231	-234	k.A.
Personalaufwand	-167	-166	k.A.
Abschreibungen	-6	-6	k.A.
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38	-40	k.A.
Betriebsergebnis	43	20	k.A.
Finanzergebnis	0	0	k.A.
Erträge aus Beteiligungen	0	0	k.A.
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	k.A.
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	k.A.
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	k.A.
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	k.A.
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	k.A.
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	k.A.
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44	20	k.A.
Außerordentliches Ergebnis	0	0	k.A.
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13	-6	k.A.
Sonstige Steuern	0	0	k.A.
Jahresergebnis	**31**	**14**	k.A.

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	717,8%	956,1%	k.A.
Anlagenintensität	9,8%	7,7%	k.A.
Abschreibungsquote	35,3%	43,2%	k.A.
Investitionen (TEUR)	0	0	k.A.
Investitionsquote	0,0%	0,0%	k.A.
Liquidität 3. Grades	302,2%	344,5%	k.A.
Eigenkapital (TEUR)	126	125	k.A.
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	26	26	k.A.
Eigenkapitalquote	70,2%	73,3%	k.A.
Bankverbindlichkeiten	0	0	k.A.
Veränderung Verschuldung	-22	-9	k.A.
Verschuldungsgrad	42,4%	36,5%	k.A.
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	6,3%	3,1%	k.A.
Return on Investment (ROI)	17,2%	8,4%	k.A.
Eigenkapitalrentabilität	24,5%	11,4%	k.A.
Gesamtkapitalrentabilität	17,2%	8,4%	k.A.
Materialintensität	47,5%	50,3%	k.A.
Rohertrag (TEUR)	254	230	k.A.
EBIT (TEUR)	43	20	k.A.
EBITDA (TEUR)	50	26	k.A.
ROCE	21,5%	10,3%	k.A.
Personal			
Personalintensität	34,4%	35,6%	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	k.A.
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	4	4	k.A.
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	k.A.
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	k.A.
Frauenanteil Auszubildende	-	-	k.A.
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	k.A.
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	k.A.
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	k.A.
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	41	k.A.
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	50,0%	50,0%	k.A.
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Ein Bericht zur wirtschaftlichen Lage bezogen auf das Geschäftsjahr 2015 wurde nicht zur Verfügung gestellt.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH

Anschrift:	Intzestraße 14-16, 60314 Frankfurt am Main
Kontakt:	069/ 9443 250 sowie info@swr-gmbh.de sowie http://www.swr-gmbh.de
Gründung:	1965
Handelsregister:	HRB 8960, Amtsgericht Frankfurt am Main

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, die Errichtung, der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung von Anlagen, die der Fortleitung von Energien und Energieträgern aller Art, auch von Wasser und Abwasser dienen, sowie erforderlichenfalls deren Miete und Pacht, der Tief- und Straßenbau, der Rohrleitungsbau (Gas, Trinkwasser, Fernwärme, Strom, Telekommunikation), die Beteiligung an solchen und ähnlichen Unternehmungen sowie die Erledigung aller den Gesellschaftszwecken mittelbar oder unmittelbar dienenden Geschäfte, Entwicklungs- und Forschungsarbeiten auf den vorgenannten Gebieten. Das Unternehmen kann auch Zweigniederlassungen errichten.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt, bzw. es besteht Bestandsschutz gemäß § 121 Abs. 1 Satz 2 HGO.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
Hochtief Construction AG	45,00%
Mainova AG	29,90%
ENTEGA AG	25,10%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Heesen, Dirk	Mitglied	k.A.
Herlitschke, Walter	Mitglied	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Otto, Stephan		Vorsitzender	k.A.
Birkner, Dr. Peter		stv. Vorsitzender	k.A.
Schenke, Dirk		Mitglied	k.A.
Wortmeier, Maik		Mitglied	k.A.

Bezüge des Aufsichtsrates

Es wurde von der Befreiung nach § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	3.454	3.609	3.878
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	7	3
Sachanlagen	3.447	3.602	3.875
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	6.889	7.650	7.576
Vorräte	1.109	1.867	1.997
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	3.964	4.460	4.224
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	1.816	1.323	1.355
Rechnungsabgrenzungsposten	35	36	40
Summe Aktiva	**10.378**	**11.295**	**11.494**
Passiva			
Eigenkapital	4.402	4.537	4.599
Gezeichnetes Kapital	1.030	1.030	1.030
Kapitalrücklagen	1.177	1.177	1.177
Gewinnrücklage	1.524	1.894	1.524
Bilanzergebnis	671	436	868
Rückstellungen	2.255	2.606	2.863
Verbindlichkeiten	3.721	4.151	4.033
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**10.378**	**11.295**	**11.494**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	20.410	20.006	23.757
Umsatzerlöse	19.152	18.956	17.851
Bestandsveränderungen	1.258	1.050	5.906
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	99	64	97
Betriebsleistung	20.509	20.070	23.854
Betriebsaufwand	-19.715	-19.148	-22.891
Materialaufwand	-9.928	-9.011	-11.411
Personalaufwand	-8.173	-8.657	-9.277
Abschreibungen	-570	-589	-659
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.044	-891	-1.545
Betriebsergebnis	794	922	962
Finanzergebnis	-193	-193	-286
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	5	1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-194	-198	-287
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	601	729	677
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-190	-245	-264
Sonstige Steuern	-45	-48	-52
Jahresergebnis	**366**	**436**	**361**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	203,5%	200,5%	191,7%
Anlagenintensität	33,3%	32,0%	33,7%
Abschreibungsquote	16,5%	16,3%	17,0%
Investitionen (TEUR)	620	754	945
Investitionsquote	17,9%	20,9%	24,4%
Liquidität 3. Grades	205,8%	188,5%	186,6%
Eigenkapital (TEUR)	4.402	4.537	4.599
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	1.030	1.030	1.030
Eigenkapitalquote	42,4%	40,2%	40,0%
Bankverbindlichkeiten	1.399	1.389	1.296
Veränderung Verschuldung	-1.185	430	-119
Verschuldungsgrad	135,8%	148,9%	150,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	1,8%	2,2%	1,5%
Return on Investment (ROI)	3,5%	3,9%	3,1%
Eigenkapitalrentabilität	8,3%	9,6%	7,9%
Gesamtkapitalrentabilität	5,4%	5,6%	5,6%
Materialintensität	48,4%	44,9%	47,8%
Rohertrag (TEUR)	10.482	10.994	12.346
EBIT (TEUR)	794	922	962
EBITDA (TEUR)	1.364	1.511	1.621
ROCE	8,0%	8,9%	9,1%
Personal			
Personalintensität	39,9%	43,1%	38,9%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	133	-	139
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	-	6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	133	145	145
Frauenanteil Beschäftigte	0,0%	-	4,1%
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	9	-	11
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	9	k.A.	11
Frauenanteil Auszubildende	0,0%	-	0,0%
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	3
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	55
Altersdurchschnitt Beschäftigte	46	-	45
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	58	60	59
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	0,0%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	0,0%	0,0%	0,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	nein
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	nein
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	nein
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	nein
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	nein

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH ist spezialisiert auf die Erstellung von Gas-, Wasser-, Kanal- und Fernwärmerohrleitungssystemen sowie dem Industrierohrleitungsbau. Das Leistungsangebot umfasst weiterhin den Bau von Kabelkanallinien für die Deutsche Telekom, für Energieversorgungsunternehmen sowie für verschiedene Anbieter aus dem Bereich der LWL-Netzwerke.

Im Geschäftsjahr 2014 hat die SWR ihren Akquisitionsfokus auf komplexe, technisch anspruchsvolle Bauvorhaben gelegt. Diese Bemühungen tragen inzwischen Früchte und lassen die SWR mit einen sehr guten Auftragsbestand in das Jahr 2015 starten.

Der Auftragsbestand zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 betrug 15.070 TEUR. Im Verlauf des Jahres 2015 konnten Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 16.415 TEUR angenommen werden. Somit ergibt sich zum Ende des Geschäftsjahres 2015 ein Auftragsbestand in Höhe von 7.728 TEUR. Das Geschäftsjahr wurde mit einer Betriebsleistung von 23.853 TEUR über dem Vorjahreswert von 20.006 TEUR abgeschlossen. Die SWR erreicht das sechste Jahr in Folge ein positives Ergebnis. Das Nachsteuerergebnis ist von 436 TEUR auf 361 TEUR gesunken. Im Geschäftsjahr 2015 wurde insgesamt 945 TEUR vor allem in technische Anlagen und Maschinen investiert.

Durch die kontinuierliche Überwachung der Arbeitsabläufe, das Projektcontrolling größerer Baumaßnahmen und die monatliche Kontrolle über den „Stand der Bauten“ ist die Gesellschaft jederzeit in der Lage, regulierend einzugreifen. Aufgrund der unmittelbaren Einbindung der Geschäftsführung in das operative Geschäft ist sichergestellt, dass Risiken, die einen negativen Einfluss auf die Geschäftsfeldendwicklung haben, rechtzeitig erkannt werden. Die zu erkennende leichte Steigerung der Investitionsbereitschaft der Energieversorger lässt die Gesellschaft optimistisch auf 2016 schauen.

Den Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“ hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen wird Rechnung getragen. Der Geschäftsführung sind danach keine Risiken bekannt, die für das Unternehmen bestandsgefährdend sind und nicht durch geeignete Gegenmaßnahmen adäquat gesteuert werden können.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die Treuhand Oldenburg GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Oldenburg, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Anschrift:	Frankfurter Straße 100, 64293 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 701 4090 sowie info@zas-darmstadt.de sowie http://www.zas-darmstadt.de
Gründung:	1974
Handelsregister:	keine Eintragung

Darstellung Unternehmenszweck

Aufgabe des ZAS ist der Betrieb seiner Anlagen zur Abfallentsorgung im Verbandsbereich, insbesondere des Müllheizkraftwerks in Darmstadt. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband Dritter bedienen. Die Pflicht zur Abfallentsorgung wird von den Verbandsmitgliedern nicht auf den ZAS übertragen. Die Aufgaben des ZAS umfassen insbesondere auch die Einleitung und Durchführung der erforderlichen abfall- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren für die Einrichtung neuer bzw. die Änderung bestehender ortsfester Abfallentsorgungsanlagen des ZAS und die Durchführung der notwendigen Maßnahmen der Rekultivierung und Nachsorge für verfüllte Deponien im Verbandsbereich, die Eigentum des ZAS sind.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Gemäß § 121 Abs. 2 HGO gilt die Abfallbeseitigung nicht als wirtschaftliche Betätigung.

Beteiligungsverhältnisse

Träger

Landkreis Darmstadt-Dieburg
Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald (MZVO)
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Beteiligungen

RVZ Rohstoff- und Verwertungs- Zentrum Südhessen GmbH	50,00%
SAVAG Südhessische Abfall-Verwertungs GmbH	25,00%

Organe der Gesellschaft

Zweckverbandsvorstand
Verbandsversammlung

Zweckverbandsvorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Schellhaas, Klaus Peter	Vorsitzender	-
Schellenberg, André	stv. Vorsitzender	-
Verst, Günter	stv. Vorsitzender	-
Busch, Gerhard	Mitglied	-
Fleischmann, Christel	Mitglied	-
Kredel, Willi	Mitglied	-
Theiß, Georg	Mitglied	-
Wegel, Hans	Mitglied	-

Bezüge des Zweckverbandsvorstandes

Die Mitglieder des Zweckverbandvortsands erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Verbandsversammlung

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Achenbach, Ludwig	Stadtverordneter	Mitglied	-
Achilles, Dr. Albrecht	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Aslan, Yasemin	Stadtverordnete	Mitglied	-
Battenberg, Renate		Mitglied	-
Freund, Boris	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Fröhlich, Doris		Mitglied	-
Handschuh, Heiko	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Hang, Georg	Stadtverordneter	Mitglied	-
Hartmann, Karl	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Helfmann, Carsten	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-

Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Herbst, Margrit	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Kirchhöfer, Gudrun	Kreistagsabgeordnete	Mitglied	-
Klaff-Isselmann, Irmgard	Stadtverordnete, MdL	Mitglied	-
Krämer, Christiane		Mitglied	-
Raab, Georg		Mitglied	-
Reiter, Jürgen		Mitglied	-
Seiler, Hedwig		Mitglied	-
Sperling, Christopher	Stadtverordneter	Mitglied	-
Sydow, Dr. Walter	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Völker, Sigrid		Mitglied	-
Volkmann, Hans	Kreistagsabgeordneter	Mitglied	-
Wucherpfennig, Dagmar	Kreistagsvorsitzende	Mitglied	-

Bezüge der Verbandsversammlung

Die Mitglieder der Verbandsversammlung erhielten im Geschäftsjahr eine Aufwandsentschädigung. Aufgrund der geringfügigen Höhe wird auf einen Ausweis verzichtet.

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	55.315	56.636	58.646
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.471	2.158	1.635
Sachanlagen	53.006	53.471	55.882
Finanzanlagen	838	1.007	1.129
Umlaufvermögen	16.453	19.432	17.139
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.672	5.566	5.939
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	10.781	13.865	11.200
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**71.768**	**76.068**	**75.786**
Passiva			
Eigenkapital	32.691	34.051	40.187
Gezeichnetes Kapital	0	0	0
Kapitalrücklagen	0	0	0
Gewinnrücklage	26.650	32.150	32.150
Bilanzergebnis	6.041	1.901	8.037
Rückstellungen	3.056	2.876	1.851
Verbindlichkeiten	36.021	39.141	33.747
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**71.768**	**76.068**	**75.786**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	33.484	26.127	33.565
Umsatzerlöse	33.484	26.127	33.565
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	872	1.459	1.478
Betriebsleistung	34.356	27.586	35.042
Betriebsaufwand	-27.001	-24.849	-26.084
Materialaufwand	-21.328	-21.468	-22.563
Personalaufwand	-8	-10	-9
Abschreibungen	-3.451	-3.298	-3.451
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.215	-74	-62
Betriebsergebnis	7.355	2.737	8.958
Finanzergebnis	-1.349	-956	-921
Erträge aus Beteiligungen	421	421	278
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54	60	60
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.824	-1.437	-1.259
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.006	1.781	8.037
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1	-1
Jahresergebnis	**6.005**	**1.780**	**8.036**

Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	120,8%	113,4%	113,5%
Anlagenintensität	77,1%	74,5%	77,4%
Abschreibungsquote	6,2%	5,8%	5,9%
Investitionen (TEUR)	2.738	4.762	10.409
Investitionsquote	4,9%	8,4%	17,7%
Liquidität 3. Grades	332,0%	164,2%	186,0%
Eigenkapital (TEUR)	32.691	34.051	40.187
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	-
Eigenkapitalquote	45,6%	44,8%	53,0%
Bankverbindlichkeiten	34.121	30.181	26.385
Veränderung Verschuldung	-9.881	3.120	-5.393
Verschuldungsgrad	119,5%	123,4%	88,6%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	17,9%	6,8%	23,9%
Return on Investment (ROI)	8,4%	2,3%	10,6%
Eigenkapitalrentabilität	18,4%	5,2%	20,0%
Gesamtkapitalrentabilität	10,9%	4,2%	12,3%
Materialintensität	62,1%	77,8%	64,4%
Rohertrag (TEUR)	12.156	4.659	11.002
EBIT (TEUR)	7.776	3.158	9.236
EBITDA (TEUR)	11.227	6.456	12.687
ROCE	11,5%	4,4%	12,7%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	6	6	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	2	3	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	8	9	0
Frauenanteil Beschäftigte	25,0%	33,3%	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	43	46	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	1	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	11,1%	0,0%	0,0%
Frauenanteil innerhalb des Aufsichtsgremiums	36,4%	36,4%	45,5%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Kreislaufwirtschaft befindet sich in einem steten Wandel und wird kontinuierlich sowohl gesetzgeberisch als auch durch die Unternehmen selbst weiterentwickelt. Auf europäischer Ebene wird das Kreislaufwirtschaftspaket diskutiert, auf nationaler Ebene befinden sich beispielsweise das geplante Wertstoffgesetz sowie die Gewerbeabfallverordnung in intensiver Bearbeitung. In Summe spielen die Müllverbrennungsanlagen eine wichtige Rolle in der deutschen Kreislaufwirtschaft. Sie gewährleisten unter Einhaltung höchster Umweltstandards die Entsorgungssicherheit für bestehende Siedlungsabfälle und stellen damit, insbesondere auch als Schadstoffsenken, einen wesentlichen Grundpfeiler der modernen Kreislaufwirtschaft dar. Durch die Erzeugung und Bereitstellung von Strom, Fernwärme und Prozessdampf vermindern sie darüber hinaus die Abhängigkeit von Energieimporten.

Für das Jahr 2015 ist festzuhalten, dass alle Müllverbrennungsanlagen in Deutschland sehr gut ausgelastet waren. Auch das Müllheizkraftwerk in Darmstadt verfügte über eine hohe Auslastung. So wurden insgesamt 226.350 Mg (Vorjahr: 222.650 Mg) entsorgt, wovon rd. 209.000 Mg im Müllheizkraftwerk (MHKW) Darmstadt verbrannt wurden. Dies entspricht einer Auslastung von nahezu 100%. Durch das Müllheizkraftwerk konnte im abgelaufenen Jahr rd. 37,5 Mio. kWh umweltfreundlich erzeugter Strom verkauft sowie 153.344 Mg Dampf in das Fernwärmenetz der ENTEGA AG eingespeist werden.

Der Umsatz beträgt im Berichtsjahr 33.565 TEUR (Vorjahr: 26.127 TEUR). Davon entfallen 89% auf die Verbrennungsentgelte und –gebühren, der Rest ist im Wesentlichen dem Strom- und Wärmeverkauf zuzuordnen.

Das Jahr 2015 schließt für den ZAS mit einem voraussichtlichen Jahresgewinn in Höhe von 8.036 TEUR, welcher die Ausschüttung der ZAS-Tochtergesellschaft SAVAG in Höhe von 278 TEUR einschließt. Im Jahr 2015 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 10.409 Mio. EUR getätigt. Dabei wurden die Ausgaben zu großen Teilen für im Bau befindliche Anlagen genutzt. Für Tilgungen wurden 3.771 TEUR verausgabt, diese konnten durch die Abschreibungen und aus dem laufenden Geschäft heraus getätigt werden.

Der ZAS beschäftigt kein eigenes Personal. Mit der Betriebs- und Geschäftsführung ist die ENTEGA AG beauftragt. Lediglich aufgrund rechtlicher Vorgaben entstanden bis einschließlich Oktober 2015 für die Abrechnung der Gebühren und Entgelte aus Anlieferungen zum Müllheizkraftwerk Personalaufwendungen für den ZAS für geringfügig Beschäftigte in Höhe von rd. 9 TEUR. Aufgrund einer Änderung der HGO werden diese Tätigkeiten seit November wieder im Rahmen der Geschäftsbesorgung von der ENTEGA AG übernommen.

Die für die Betriebsführung zuständige ENTEGA AG hat ein umfangreiches Qualitäts- und Risikomanagementsystem. Sie hat sich einer Zertifizierung des Betriebs nach § 13 EfbV zu Anerkennung als Entsorgungsbetrieb nach § 56 KrWG für das MHKW Darmstadt unterzogen und ist als solcher zertifiziert. Die ENTEGA AG erfüllt die Anforderungen des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich“. Diesen wird hinsichtlich der Verpflichtung zum Risikomanagement und der Anwendung von Kontrollsystemen Rechnung getragen. Die Risiken werden systematisch im Risikomanagementsystem der Entega AG aufgezeichnet und ihre Entwicklung einschließlich der getroffenen Gegenmaßnahmen überwacht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte durch die CONSULT + CONCEPT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Pfungstadt. Der finale Bericht liegt noch nicht vor, die Erteilung des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks wurde angekündigt. Das Unternehmen fällt nicht in den Geltungsbereich des Darmstädter Beteiligungskodex (keine Mehrheitsbeteiligung der Wissenschaftsstadt Darmstadt). Der Kodex wird daher nicht angewendet.

Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG Versicherungsservice GmbH
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs-GmbH & Co. KG
- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt*

* keine Einbeziehung in die abgebildeten Grafiken

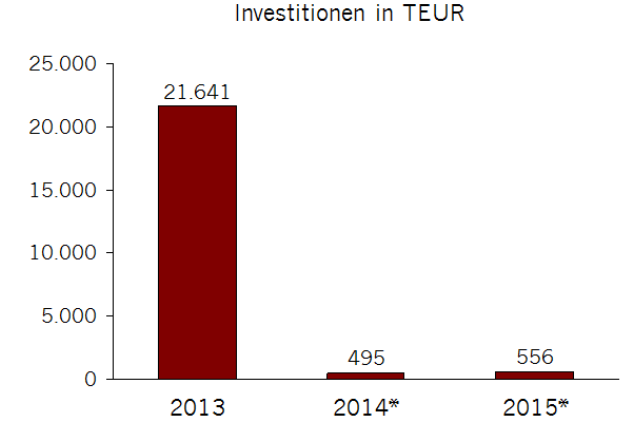
Ziele im Geschäftsfeld

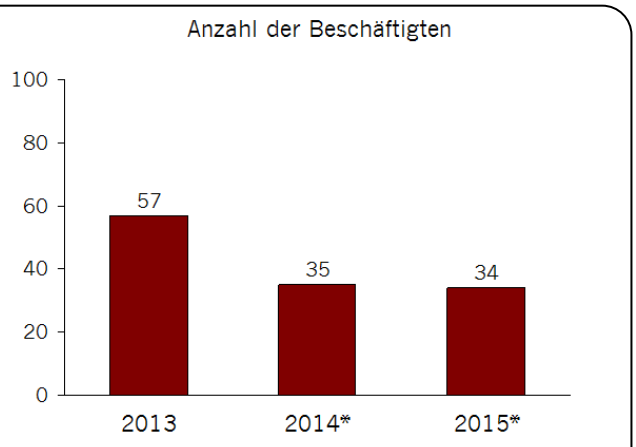
Das Geschäftsfeld Beteiligungsmanagement wird im Besonderen durch die HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) repräsentiert. Neben ihrer Funktion als Führungsgesellschaft des HEAG-Konzerns mit ihren fünf Tochterunternehmen ENTEGA AG (ENTEGA), bauverein AG, HEAG mobilo GmbH, HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH und HEAG Versicherungsservice GmbH, verantwortet sie darüber hinaus das Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Dies stärkt Darmstadts Eigentümerfunktion in der Stadtwirtschaft. Hierzu verbessert die HEAG stetig die Information über die Beteiligungen und erhöht damit die Transparenz. Die HEAG verzahnt Prozesse und richtet dabei alle Aktivitäten darauf aus, die Stadtrendite zu steigern.

Auszeichnungen *

Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen

Die HEAG unterhält Kooperationen mit den Darmstädter Hochschulen. In Zusammenarbeit mit der TU Darmstadt und der Hochschule Darmstadt veranstaltet die HEAG regelmäßig das Symposium „Stadtleben“. Darüber hinaus kooperiert die HEAG mit dem Gründerzentrum der TU Darmstadt (HIGHEST) und stärkt damit die Gründungskultur in Darmstadt und der Region.





* Neue Zuordnung der Unternehmen zu den Geschäftsfeldern gemäß Stadtwirtschaftsstrategie 2020

* Auswahl von Auszeichnungen, Zertifikaten und Mitgliedschaften aller Unternehmen des Geschäftsfelds Beteiligungsmanagement

HEAG Versicherungsservice GmbH

Anschrift:	Im Carree 1, 64283 Darmstadt
Kontakt:	
Gründung:	12.07.2013
Handelsregister:	HRB 92347, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Die Gesellschaft nimmt die Aufgabe der Betreuung des Versicherungsportfolios nur für den Eigenbedarf der Wisschenschaftsstadt Darmstadt und deren unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften wahr. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst insbesondere die Überprüfung und Feststellung des jeweiligen Versicherungsbedarfs sowie die Erbringung von Beratungsdienstleistungen für die Stadt sowie die Gesellschaften des Stadtkonzerns im Zusammenhang mit dem Abschluss von Versicherungsverträgen. Darüber hinaus übernimmt die Gesellschaft die Bearbeitung städtischer Versicherungsfälle sowie die Beratung in und die Betreuung von Versicherungsangelegenheiten der Stadt und der Gesellschaften des Stadtkonzerns.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	
HEAG	80,00%
ENTEGA AG	5,00%
HEAG mobilo GmbH	5,00%
Klinikum Darmstadt GmbH	5,00%
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	5,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Krügel, Thomas	Mitglied	0 TEUR
Rasch, Petra	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführung betrugen im Geschäftsjahr 2015 0 TEUR.

HEAG Versicherungsservice GmbH

Bilanz (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	0
Sachanlagen	-	-	0
Finanzanlagen	-	-	0
Umlaufvermögen	-	-	59
Vorräte	-	-	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	-	-	0
Wertpapiere	-	-	0
Liquide Mittel	-	-	59
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	0
Summe Aktiva	**-**	**-**	**59**
Passiva			
Eigenkapital	-	-	34
Gezeichnetes Kapital	-	-	25
Kapitalrücklagen	-	-	0
Gewinnrücklage	-	-	0
Bilanzergebnis	-	-	9
Rückstellungen	-	-	2
Verbindlichkeiten	-	-	23
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	0
Summe Passiva	**-**	**-**	**59**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	vorl. 2015
Gesamtleistung	-	-	18
Umsatzerlöse	-	-	18
Bestandsveränderungen	-	-	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	0
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	0
Betriebsleistung	-	-	18
Betriebsaufwand	-	-	-4
Materialaufwand	-	-	0
Personalaufwand	-	-	0
Abschreibungen	-	-	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-4
Betriebsergebnis	-	-	14
Finanzergebnis	-	-	0
Erträge aus Beteiligungen	-	-	0
Erträge aus Gewinnabführung	-	-	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	-	-	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	-	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-	-	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-	-	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-	-	14
Außerordentliches Ergebnis	-	-	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	0
Sonstige Steuern	-	-	0
Jahresergebnis	**-**	**-**	**14**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	vorl. 2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Anlagenintensität	-	-	0,0%
Abschreibungsquote	-	-	-
Investitionen (TEUR)	-	-	0
Investitionsquote	-	-	-
Liquidität 3. Grades	-	-	238,0%
Eigenkapital (TEUR)	-	-	34
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	-	-	25
Eigenkapitalquote	-	-	58,0%
Bankverbindlichkeiten	-	-	0
Veränderung Verschuldung	-	-	23
Verschuldungsgrad	-	-	72,5%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	78,7%
Return on Investment (ROI)	-	-	23,6%
Eigenkapitalrentabilität	-	-	40,8%
Gesamtkapitalrentabilität	-	-	23,6%
Materialintensität	-	-	0,0%
Rohertrag (TEUR)	-	-	18
EBIT (TEUR)	-	-	14
EBITDA (TEUR)	-	-	14
ROCE	-	-	24,6%
Personal			
Personalintensität	-	-	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	-	-	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	-	-	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	50,0%
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	ja
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	ja
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	ja
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	ja
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	ja
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	ja

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt von dem erfolgreichen Abschluss der europaweiten Ausschreibung zur Suche eines gemeinsamen Versicherungsmaklers und dem Abschluss eines Kooperationsvertrages mit dem ausgewählten Versicherungsmakler Marsh GmbH.

An die Auswahl des Maklers schloss sich die Tätigkeitsaufnahme, mit Übergabe der Versicherungsverträge in Kopie an den Makler, Erhebung von Schadensstatistiken etc. an. Die Ergebnisse dieser Arbeiten mündeten in einer umfangreichen Neuplatzierung der verschiedenen Versicherungsportfolien sowie in Verhandlungen mit besitzenden Versicherern im Jahr 2015 für das Jahr 2016, aus welchen letztlich erhebliche Einsparungen in den Aufwendungen für den Versicherungsschutz bei den beteiligten Gesellschaftern resultierten.

Aufgrund der Bestrebung der Gesellschaft, die Aufwendungen für den Versicherungsschutz der beteiligten Gesellschafterinnen möglichst gering zu halten, ist das Ergebnis durch die Beiträge der Gesellschafter, die Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie Beiträge für Pflichtmitgliedschaften, insbesondere bei der Industrie- und Handelskammer Darmstadt, geprägt. Die Finanzierung und Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt des Geschäftsjahres gegeben.

Es ist festzustellen, dass zum Jahresende keine Risiken vorlagen, die bestandsgefährdende Auswirkungen haben könnten.

Aufgrund des Abschlusses der Grundlagenvereinbarung und der Gesellschaftervereinbarung sowie der gesellschaftsrechtlichen Beteiligung der HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt, ENTEGA AG (vormals HEAG Südhessische Energie AG (HSE)), HEAG mobilo GmbH, Klinikum Darmstadt GmbH und Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG erwartet die Geschäftsführung weiterhin positive Ergebnisse für die nächsten Geschäftsjahre durch die zu leistenden Beiträge der beteiligten Gesellschaften.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH bestellt. Die Prüfung ist zum Zeitpunkt dieses Berichtes noch nicht abgeschlossen. Die vorliegenden Jahresabschlusszahlen 2015 sind vorläufig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Anschrift:	Rheinstraße 10-12, 64283 Darmstadt
Kontakt:	06151/ 28160 sowie info@sparkasse-darmstadt.de sowie http://www.sparkasse-darmstadt.de
Gründung:	28.10.1808
Handelsregister:	HRA 6607, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Öffentlich-rechtliche Sparkasse, mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts (§ 1 Abs. 2 der Satzung).

Erfüllung öffentlicher Zweck

Die Sparkasse hat die Aufgabe, als dem gemeinen Nutzen dienendes Wirtschaftsunternehmen, in ihrem Geschäftsgebiet geld- und kreditwirtschaftliche Leistungen zu erbringen, insbesondere Gelegenheit zur sicheren Anlage von Geldern zu geben (§ 2 Abs. 1 der Satzung). Die Sparkasse hat das Sparen und die übrigen Formen der Vermögensbildung zu fördern und dient der Befriedigung des örtlichen Kreditbedarfs unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer, des Mittelstandes, der gewerblichen Wirtschaft und der öffentlichen Hand (§ 2 Abs. 2 der Satzung).

Trägerverhältnisse

Träger	
Wissenschaftsstadt Darmstadt	60,00%
Landkreis Darmstadt-Dieburg	40,00%

Beteiligungen	
HEAG	5,01%
weitere Unternehmen in der Sparkassenorganisation	

Organe der Gesellschaft

Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand

Name, Vorname	Position	Vergütung
Sellner, Georg	Vorsitzender	-
Scheidel, Roman	stv. Vorsitzender	-
Erb, Hans-Werner	Mitglied	-

Bezüge des Vorstandes

Die Vergütung des Vorstands betrug für das Geschäftsjahr 2015 in Summe 1.292 TEUR.

Verwaltungsrat

Name, Vorname	Titel	Position	Vergütung
Schellhaas, Klaus Peter	Landrat	Vorsitzender	-
Partsch, Jochen	Oberbürgermeister	stv. Vorsitzender	-
Benz, Hanno	Stadtverordneter	Mitglied	-
Hafermehl, Reinhold		Mitglied	-
Heldmann, Thomas		Mitglied	-
Karl, Hans-Dieter		Mitglied	-
Klink, Petra		Mitglied	-
Mager, Philipp		Mitglied	-
Metzger, Dagmar	Stadtverordnete	Mitglied	-
Röder, Friedel		Mitglied	-
Schellenberg, André	Stadtkämmerer	Mitglied	-
Steinacker, Thomas		Mitglied	-
Tengicki, Andreas		Mitglied	-
Wolff, Karin	MdL	Mitglied	-
Wudy, Renate		Mitglied	-

Bezüge des Verwaltungsrates

Im Jahr 2015 betrugen die Bezüge der Verwaltungsratsmitglieder in Summe 85 TEUR.

Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Barreserve	52.992	55.292	81.325
Forderungen			
an Kreditinstituten	450.162	468.558	318.769
an Kunden	2.570.948	2.674.796	2.799.991
Schuldverschreibungen u.a. festverzinsliche Wertpapiere	828.016	688.272	815.173
Aktien u. a. nicht festverzinslilche Wertpapiere	76.984	126.694	128.072
Beteiligungen	40.372	40.319	39.090
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	205	205
Treuhandvermögen	308	198	182
Immaterielle Anlagewerte	110	105	71
Sachanlagen	54.736	52.018	49.409
Sonst. Vermögensgegenstände	11.778	14.916	6.288
Rechnungsabgrenzungsposten	1.171	824	537
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrech.	8	33	7
Summe Aktiva	**4.087.790**	**4.122.230**	**4.239.119**
Passiva			
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	222.281	217.365	169.851
gegenüber Kunden	3.368.140	3.390.465	3.540.534
Verbriefte Verbindlichkeiten	74.815	61.375	55.595
Treuhandverbindlichkeiten	308	198	182
Sonst. Verbindlichkeiten	3.870	3.139	2.412
Rechnungsabgrenzungsposten	1.322	951	782
Rückstellungen	30.719	34.695	29.579
Sonderposten mit Rücklagenanteil	-	-	-
Genussrechtskapital	-	-	-
Fonds für allgemeine Bankrisiken	50.608	67.315	82.457
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	-	-	-
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklage	319.727	330.727	341.727
Bilanzgewinn	16.000	16.000	16.000
Summe Passiva	**4.087.790**	**4.122.230**	**4.239.119**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Zinsergebnis	82.913	81.008	78.152
Laufende Erträge	6.981	6.080	6.653
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	-	-	-
Provisionsergebnis	23.459	24.153	26.052
Nettoetrag/ -aufwand aus Finanzgeschäften	71	87	45
Sonstige betriebliche Erträge	5.559	5.352	5.824
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-62.971	-64.942	-64.839
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-3.687	-1.047	-3.752
Sonstige betriebl. Aufwendungen	-4.746	-4.424	-4.242
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-15.988	-16.707	-15.142
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	**31.591**	**29.560**	**28.751**
Außerordentliches Ergebnis	-	-	-
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-15.411	-13.374	-12.524
Sonstige Steuern	-180	-186	-227
Jahresergebnis	**16.000**	**16.000**	**16.000**

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die Sparkasse Darmstadt ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Träger sind die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg. Sie unterstützen die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben mit der Maßgabe, dass ein Anspruch der Sparkasse gegen die Träger oder eine sonstige Verpflichtung der Träger, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen, nicht besteht. Die Sparkasse haftet für ihre Verbindlichkeiten mit ihrem gesamten Vermögen. Darüber hinaus ist die Sparkasse dem bundesweiten Sicherungssystem der Deutschen Sparkassenorganisation und daneben dem Stützungsfonds des Sparkassen– und Giroverbandes Hessen–Thüringen angeschlossen.

Die Bilanzsumme der Sparkasse Darmstadt erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 116.889 TEUR (2,8 %) auf 4.239.119 TEUR zum Bilanzstichtag 31.12.2015. Es wurde ein Bilanzgewinn von 16.000 TEUR erwirtschaftet. Das Kreditvolumen (inklusive Treuhandkredite und unwiderrufliche Kreditzusagen) konnte im Geschäftsjahr um 155.851 TEUR auf 3.078.230 TEUR gesteigert werden. Das Volumen der Kredit- und Darlehensneuzusagen bewegte sich mit 476.125 TEUR auf dem hohen Niveau des Vorjahres (Vorjahr 476.183 TEUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden einschließlich Eigenemissionen der Sparkasse erhöhten sich um 144.289 TEUR (4,2 %) auf 3.596.129 TEUR. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich um 47.514 TEUR auf 169.851 TEUR zum 31.12.2015. Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes sollen aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2015 von 16.000 TEUR 68,75 % der Sicherheitsrücklage zugeführt und 31,25 % an die Träger zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke ausgeschüttet werden. Auf die Stadt Darmstadt entfällt hiervon ein Anteil von 3/5, das sind brutto 3.000 TEUR.

Die Sicherheitsrücklage hat sich in 2015 von 330.727 TEUR auf 341.727 TEUR erhöht. Nach Feststellung des Jahresabschlusses 2015 wird sich die Sicherheitsrücklage dann auf 352.727 TEUR belaufen. Das entspricht einer Erhöhung von 6,7 %. Daneben erfolgte im Geschäftsjahr 2015 eine weitere Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken in Höhe von 15.142 TEUR auf 82.457 TEUR. Darüber hinaus verfügt die Sparkasse Darmstadt über umfangreiche ergänzende Eigenkapitalbestandteile in Form der Vorsorgereserven gemäß § 340 f HGB. Die Eigenkapitalquote gem. CRR betrug zum Bilanzstichtag 31.12.2015 25,5 % und überschritt deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8 %. Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse Darmstadt war aufgrund einer ausgewogenen Liquiditätsplanung im Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet. Unter Berücksichtigung der erforderlichen Bewertungsmaßnahmen und einer weiteren Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken ergibt sich ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit i. H. v. 28.751 TEUR. Das bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahresergebnis von 809 TEUR. Der Zinsüberschuss hat sich um 2.857 TEUR, das sind 3,5 %, auf 78.152 TEUR im Geschäftsjahr 2015 vermindert. Der Zinsüberschuss war nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle. Der Provisionsüberschuss stieg um 1.899 TEUR auf 26.052 TEUR.
Zur Risikolage der Sparkasse Darmstadt ist auszuführen, dass das von der Sparkasse Darmstadt auf Basis der Risikodeckungsmasse festgelegte Gesamtlimit im Jahr 2015 ausreichend war und zu keiner Zeit überschritten wurde. Regelmäßig durchgeführte Berechnungen zeigen, dass die Risikotragfähigkeit der Sparkasse auch für den Risikofall gegeben ist. Selbst bei Eintritt der darüber hinausgehenden aE-Stresstests könnten die Risiken getragen werden. Das Risikomanagementverfahren entspricht der Risikolage und dem Risikogehalt der Sparkasse.
Für das Geschäftsjahr 2016 erwartet die Sparkasse Darmstadt von der EZB keine Kurskorrektur in der Geldpolitik und sich auf ein weiterhin niedriges Zinsniveau ein. Die Zinsprognose geht in den Jahren 2016 bis 2018 nur von leicht steigenden Marktzinsen in den mittleren und langen Laufzeitbändern aus. Die auf dieser Zinserwartung basierenden Bilanzstrukturszenarien sehen ein moderates Wachstum im Kundengeschäft – sowohl auf der Aktiv– als auch auf der Passivseite – vor. Eine Ausweitung des Eigengeschäftes wird nicht angestrebt. Dies führt im Ergebnis zu einem leichten Bilanzsummenwachstum.

Die formulierte strategische Vorgabe für die Cost–Income–Ratio (CIR) von unter 60 % wird bei Eintreffen der Prognosen 2016 knapp erreicht. Für 2016 wird ein unveränderter Bilanzgewinn angestrebt. Die Prüfung des Jahresabschlusses der Sparkasse Darmstadt zum 31.12.2015 durch den Sparkassen– und Giroverband Hessen–Thüringen hat zu keinen Einwendungen geführt. Es wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Die Sparkasse Darmstadt wendet den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Anschrift:	Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt
Kontakt:	WDB-KG@darmstadt.de
Gründung:	17. Mai 2005
Handelsregister:	HRA 7195, Amtsgericht Darmstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Beteiligungen

HEAG Wohnbau GmbH	5,01%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH vertreten durch: Salber, Lothar		

Bezüge der Geschäftsführung

Der Vertreter der Geschäftsführung erhält seine Vergütung von der Komplementärgesellschaft.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG

Bilanz (TEUR)	2013	2014	2015
Aktiva			
Anlagevermögen	1.439	1.438	1.438
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1	0	0
Finanzanlagen	1.438	1.438	1.438
Umlaufvermögen	72	75	81
Vorräte	0	0	0
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	21	21	21
Wertpapiere	0	0	0
Liquide Mittel	51	55	60
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Aktiva	**1.510**	**1.514**	**1.519**
Passiva			
Eigenkapital	1.496	1.501	1.505
Kapitalanteile	100	100	100
Rücklagen	1.438	1.438	1.438
Bilanzergebnis	-42	-37	-34
Rückstellungen	3	2	3
Verbindlichkeiten	11	11	12
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Summe Passiva	**1.510**	**1.514**	**1.519**

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	2013	2014	2015
Gesamtleistung	0	0	0
Umsatzerlöse	0	0	0
Bestandsveränderungen	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
Betriebsleistung	0	0	0
Betriebsaufwand	-17	-16	-17
Materialaufwand	-6	-6	-7
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-11	-10	-10
Betriebsergebnis	-17	-16	-17
Finanzergebnis	21	21	21
Erträge aus Beteiligungen	21	21	21
Erträge aus Gewinnabführung	0	0	0
Erträge aus anderen Finanzanlagen	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	5	4
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0
Jahresergebnis	**4**	**5**	**4**

Kennzahlen* im Überblick	2013	2014	2015
Bilanz			
Anlagendeckungsgrad 2	104,0%	104,3%	104,6%
Anlagenintensität	95,2%	95,0%	94,7%
Abschreibungsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Investitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Liquidität 3. Grades	498,9%	590,3%	558,5%
Eigenkapital (TEUR)	1.496	1.501	1.505
davon Gezeichnetes Kapital (TEUR)	100	100	100
Eigenkapitalquote	99,0%	99,2%	99,0%
Bankverbindlichkeiten (TEUR)	0	0	0
Veränderung Verschuldung (TEUR)	0	0	1
Verschuldungsgrad	1,0%	0,8%	1,0%
Gewinn- und Verlustrechnung			
Umsatzrentabilität	-	-	-
Return on Investment (ROI)	0,2%	0,3%	0,2%
Eigenkapitalrentabilität	0,3%	0,3%	0,2%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2%	0,3%	0,2%
Materialintensität	> 1.000%	> 1.000%	> 1.000%
Rohertrag (TEUR)	-6	-6	-7
EBIT (TEUR)	4	5	4
EBITDA (TEUR)	4	5	4
Kostendeckungsgrad	122,4%	130,8%	121,6%
Personal			
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Beschäftigte	-	-	-
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, männlich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, weiblich	0	0	0
Auszubildende im Jahresdurchschnitt, Summe	0	0	0
Frauenanteil Auszubildende	-	-	-
Mitarbeiter in Teilzeit	-	-	-
Arbeitnehmer über 55 Jahre	-	-	-
Altersdurchschnitt Beschäftigte	-	-	-
Personalaufwand je Beschäftigte(r)	-	-	-
Frauenanteil innerhalb der Geschäftsleitung	-	-	-
Nachhaltigkeit			
Bezug Ökostrom	-	-	k.A.
Bezug klimaneutrales Gas	-	-	k.A.
Dienstfahrräder für Beschäftigte	-	-	k.A.
Jobticket/ÖPNV-Zuschuss für Beschäftigte	-	-	k.A.
E-Learning-Angebote für Beschäftigte	-	-	k.A.
Nachhaltigkeitselemente im Lagebericht	-	-	k.A.

* Erläuterungen zu der Berechnung der Kennzahlen finden Sie am Ende des Beteiligungsberichts.

Bericht zur wirtschaftlichen Lage

Die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG (WDB KG) wurde am 17. Mai 2005 gegründet. Komplementärgesellschaften sind die WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt-Verwaltungs GmbH, Darmstadt, und die WDB Vermögensverwaltungs GmbH, Darmstadt, Kommanditistin ist die Wissenschaftsstadt Darmstadt. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen der Stadt Darmstadt an anderen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der WDB KG wird durch die Ertragssituation der Beteiligungen bestimmt. Seit dem 23. Juni 2005 hält die WDB KG eine Beteiligung von 5,01 % an der HEAG Wohnbau GmbH im Wert von 1.438 TEUR. Risiken aus der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH, die eine Abwertung der Beteiligung notwendig machen würden, sind aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs der HEAG Wohnbau GmbH derzeit nicht ersichtlich.

Mit Vertrag vom 18. August 2009 wurde der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der HEAG Wohnbau GmbH und der BVD Gewerbe GmbH in Bezug auf die Sicherung des außenstehenden Gesellschafters, der WDB KG, angepasst. Der Ausgleich für die WDB KG als außenstehender Gesellschafter wurde von 4 EUR auf 8 EUR je 100 EUR Geschäftsanteil erhöht.

Mit Schreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt vom 18. August 2014 wurde die WDB KG ab dem Geschäftsjahr 2014 für insgesamt drei Jahre von der Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und Lagebericht entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufzustellen und prüfen zu lassen. Für diesen Zeitraum wird das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt.

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für Geschäftsführungsleistungen durch die Komplementärin WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Aufwendungen für die Haftungsübernahme sowie Beträge für die Erstellung der Buchführung, des Jahresabschlusses, der Steuererklärungen der Gesellschaft sowie die Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses.

Das Eigenkapital zum 31. Dezember 2015 setzt sich aus 100 TEUR Festkapital und 1.405 TEUR variablen Kapitalanteilen, die die Stadt Darmstadt betreffen, zusammen. Der WDB KG können Risiken dann entstehen, wenn die von ihr gehaltenen Beteiligungen an Wert verlieren und voraussichtlich dauernde Wertminderungen Abschreibungen der Beteiligungen notwendig machen. Zum heutigen Zeitpunkt gibt es keine Anzeichen für einen Wertverlust bei der Beteiligung an der HEAG Wohnbau GmbH.

Für die Folgejahre ist weiterhin mit positiven Ergebnissen zu rechnen. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres 2015 eingetreten sind, gibt es nicht.

Die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 erfolgt durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt, welche den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

Der Darmstädter Beteiligungskodex wird angewendet. Eine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts abgegeben.

WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH

Anschrift:	Luisenplatz 5 A, 64283 Darmstadt
Kontakt:	WDB-GmbH@darmstadt.de
Gründung:	17. Mai 2005
Handelsregister:	HRB 9491, Amtsgericht Damstadt

Darstellung Unternehmenszweck

Gegenstand des Unternehmens ist es, bei der Kommanditgesellschaft unter der Firma WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG die Rechtsstellung einer persönlich haftenden Gesellschafterin einzunehmen und deren Geschäfte zu führen.

Erfüllung öffentlicher Zweck

Das Unternehmen erfüllt einen öffentlichen Zweck im Rahmen der Daseinsvorsorge. Die Voraussetzungen des § 121 Abs. 1 HGO sind erfüllt.

Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter

Wissenschaftsstadt Darmstadt	100,00%

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung
Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Name, Vorname	Position	Vergütung
Salber, Lothar	Mitglied	0 TEUR

Bezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführung erhielt im Geschäftsjahr 2015 keine Bezüge.

Übersicht	2013	2014	2015
Gesamtleistung (TEUR)	6	6	7
Jahresergebnis (TEUR)	2	2	2
Eigenkapital (TEUR)	41	43	45
Bilanzsumme (TEUR)	44	45	49
Investitionen (TEUR)	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (inkl. Azubis)	0	0	0

Anhang zum Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Geschäftsjahr 2015

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

Darmstädter Beteiligungskodex

vom 13.09.2012

in der Fassung vom 16.10.2014

Entsprechungen und Abweichungserläuterungen aller abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2015

Wissenschaftsstadt Darmstadt

HEAG Gebündelte Kompetenz.

Inhaltsübersicht

1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele 499

A Präambel 499

B Geltungsbereich 500

C Ziele 501

2. Teil: Entsprechenserklärung 503

A Aufsichtsgremium 506

1 Zusammensetzung 507

2 Aufgaben und Zuständigkeiten 508

3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums 515

4 Interessenkonflikt 516

5 Vergütung 519

B Geschäftsleitung 520

1 Zusammensetzung 520

2 Aufgaben und Zuständigkeiten 524

3 Interessenkonflikt 534

4 Vergütung 535

5 Führung 541

C Rechnungslegung und Abschlussprüfung 545

1. Teil: Präambel, Geltungsbereich und Ziele

A Präambel

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt erfordern eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat sich zur weiteren Verbesserung der Unternehmensleitung,
-steuerung und -transparenz entschlossen, eine Richtlinie unter dem Titel **"Darmstädter Beteiligungskodex"** zu erlassen.

Dieser ist als einer der wichtigsten Maßnahmen der am 17. Dezember 2009 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Stadtwirtschaftsstrategie und dem Beschluss vom 15. Mai 2007 zum Beteiligungsmanagement zu sehen. Zudem werden die Anforderungen der Kommunalaufsicht und des Landesrechnungshofes berücksichtigt.

Zur Erarbeitung des vorliegenden Darmstädter Beteiligungskodex wurde ein Lenkungskreis - bestehend aus dem Beteiligungsdezernenten, dem Stadtwirtschaftskoordinator und Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung - eingerichtet, der die Interessen der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Sinne ihrer Bürgerinnen und Bürger verankert hat. Der Kodex ist zudem mit den Fachdezernenten und den wesentlichen Beteiligungen abgestimmt. Der Darmstädter Beteiligungskodex wurde somit in einem Dialog mit allen Beteiligten entwickelt. Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) war hierbei federführend tätig.

Der Darmstädter Beteiligungskodex orientiert sich an bereits bestehenden Regelwerken. Neben den OECD-Prinzipien, der Richtlinie 2006/46/EG vom 14. Juni 2006, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und den Grundsätzen für Bundesbeteiligungen sind auch verschiedene Kodizes der Bundesländer und Kommunen berücksichtigt.

Während der Deutsche Corporate Governance Kodex insbesondere das Vertrauen der Anleger in eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung fördern will, steht bei dem vorliegenden Kodex auch die besondere Verantwortung kommunaler Unter-

nehmen für ihre Bürgerinnen und Bürger bei der Wahrnehmung von Aufgaben der Daseinsvorsorge im Fokus. Der Kodex trägt den gesetzlichen Anforderungen an die kommunale Wirtschaft Rechnung. Zu nennen sind insbesondere die Pflicht zur sparsamen, vorsichtigen und wirtschaftlichen Haushaltsführung sowie die gestiegenen Anforderungen an Aufsichtsorgane bis hin zur Aufsichtsratshaftung.

Der Begriff Public Corporate Governance wird als Maßstab für gute Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung und -steuerung in öffentlichen Unternehmen sowie Transparenz dieser Unternehmen verstanden. Angestrebt wird eine Balance zwischen unternehmerischen, am wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen orientierten und den kommunalen, am Gemeinwohl ausgerichteten Zielen.

Nach der Stadtwirtschaftsstrategie ist der Darmstädter Beteiligungskodex eine konsequente Weiterentwicklung des Beteiligungsmanagements. Die Transparenz und Vernetzung der Beteiligungen werden ausgebaut, Chancenpotentiale können erschlossen werden und die frühzeitige Identifikation und der Umgang mit Gefährdungspotentialen werden erleichtert.

Der Kodex soll die Unternehmensführung positiv beeinflussen. So können mangelnde Transparenz, fehlendes Risikobewusstsein und nachlässige Kontrolle komplexer wirtschaftlicher Zusammenhänge und Abhängigkeiten z. B. als Ursachen von Finanzmarkt- und Wirtschaftskrisen identifiziert werden.

Mit der Überarbeitung des Beteiligungskodex in 2014 wurden neue Entwicklungen der Public Corporate Governance berücksichtigt, z. B. Compliance und gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern.

B Geltungsbereich

Als Beteiligung im Sinne des Darmstädter Beteiligungskodex werden neben den Personen- und Kapitalgesellschaften, wie GmbH & Co. KG bzw. GmbH und AG, auch die Eigenbetriebe als Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sowie Zweckverbände, bei denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemeinsam mit maximal einer weiteren Gebietskörperschaft Mitglied ist, gesehen. Diese Definition ist unabhängig von der juristischen Definition einer Beteiligung.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wirkt darauf hin, dass der Darmstädter Beteiligungskodex für die Beteiligungen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält, eine verbindliche Grundlage darstellt.

Die Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt, in denen bereits der Deutsche Corporate Governance Kodex Anwendung findet, sollen diesem auch künftig folgen. Darüber hinaus wird die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex empfohlen, um die speziellen Anforderungen und Empfehlungen an kommunale Unternehmen im Interesse der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu sichern.

Den Unternehmen der Stadtwirtschaft, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar zu 50 % oder weniger beteiligt ist, wird das Regelwerk zur Anwendung empfohlen. Dies gilt insbesondere, wenn die Anteilsmehrheit in der Summe Gebietskörperschaften zusteht.

Der Darmstädter Beteiligungskodex spiegelt die Willensbildung der Wissenschaftsstadt Darmstadt für ihre Stadtwirtschaft wider.

Die Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex sind durch die Verwendung des Wortes "soll" gekennzeichnet und unter dem nachfolgenden Gliederungspunkt „Entsprechenserklärung“ aufgeführt. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, sind aber verpflichtet, dies transparent zu machen und zu erläutern.

Der Darmstädter Beteiligungskodex verzichtet auf die Wiedergabe von Regelungen, die als geltendes Recht ohnehin von den Unternehmen zu beachten sind. Hierzu wurde ein ergänzendes „Handbuch zu den gesetzlichen Anforderungen an die Organe kommunaler Unternehmen“ erarbeitet, das den Geschäftsleitungen der Beteiligungen und allen kommunalen Mitgliedern der Aufsichtsgremien zur Verfügung steht.

C Ziele

Der Darmstädter Beteiligungskodex soll zu einer verantwortungsvollen, zielgerichteten und nachhaltigen Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, -steuerung und -transparenz anhalten. Dabei soll er die Umsetzung der Stadtwirtschaftsstrategie fördern.

Darüber hinaus werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Beschreibung der Anforderungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt an Beteiligungen der Stadtwirtschaft und ihren Organen, um
    - die effiziente Erfüllung der städtischen Aufgaben zu gewährleisten und
    - die Qualität in der Wahrnehmung der Aufsichtsmandate zu sichern.
- Unterstützung einer effizienten Zusammenarbeit zwischen dem Aufsichtsgremium (z. B. dem Aufsichtsrat) und der Geschäftsleitung (z. B. dem Vorstand bzw. der Geschäftsführung).
- Förderung des Informationsflusses zwischen Beteiligungen der Stadtwirtschaft und dem Beteiligungsmanagement.
- Steigerung von Transparenz und Vertrauen der Öffentlichkeit in Entscheidungen von Politik, Verwaltung, Beteiligungsmanagement und Beteiligungsunternehmen.

2. Teil: Entsprechenserklärung

Die Entsprechenserklärung soll über den Stand der Umsetzung der nachstehenden Empfehlungen für eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Unternehmensführung im Sinne von Unternehmensleitung, –steuerung und –transparenz Auskunft geben. Die Beteiligungen können von den Empfehlungen abweichen, haben dies jedoch transparent zu machen und zu erläutern. In der jährlich von der Geschäftsleitung und, sofern vorhanden, gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium abzugebenden Entsprechenserklärung ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des Darmstädter Beteiligungskodex im vorangegangenen Berichtszeitraum entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain"). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Eine begründete Abweichung von einer Kodexempfehlung kann im Interesse einer guten Unternehmensführung liegen.

Das Beteiligungsmanagement wird die Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen, die ihm im Rahmen der jährlichen Berichterstattung für den Beteiligungsbericht von den Unternehmen zu überlassen sind, auswerten, in komprimierter Form im Beteiligungsbericht veröffentlichen und im Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Rahmen der Vorstellung des Beteiligungsberichts präsentieren. Die Veröffentlichung umfasst nicht solche Erläuterungen zu Abweichungen vom Kodex, die seitens der Aussteller einer Entsprechenserklärung in dieser als im Unternehmensinteresse geheimhaltungsbedürftig gekennzeichnet sind. Den Unternehmen wird empfohlen, auf Nachfrage die aktuelle Entsprechenserklärung zur Verfügung zu stellen bzw. auf ihrer Homepage – soweit eine solche vorhanden ist – zu veröffentlichen.

Für den Inhalt der Entsprechenserklärungen sind die Beteiligungen allein verantwortlich.

Die HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG) hat die abgegebenen Entsprechenserklärungen für das Geschäftsjahr 2015 ausgewertet und auf den Folgeseiten in komprimierter Form dargestellt.

Sofern alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit einem ✓ gekennzeichnet. Sofern nicht alle Beteiligungen einer Empfehlung entsprochen haben, ist dies mit (✓) gekennzeichnet und jede Abweichung wird nachstehend erläutert.

Hinweis: Die Erläuterungen der Abweichung sind nicht immer identisch mit dem Wortlaut der Beteiligungen, da sinngemäß gleiche Antworten zusammengefasst wurden.

Die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2015 wurde von den Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt in der Rechtsform von Kapital- und Personengesellschaften, den Eigenbetrieben sowie den Zweckverbänden abgegeben mit folgenden Ausnahmen:

- Folgende Beteiligungen wenden den Darmstädter Beteiligungskodex nicht an und geben daher auch keine Entsprechenserklärung ab:
  - bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH (nicht operativ tätig)
  - BVD Freiberg GmbH
  - BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH
  - BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG (nicht operativ tätig)
  - Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH)
  - GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft Darmstadt mbH i. L.
  - HSE Energie France SAS
  - Industriekraftwerk Breuberg GmbH
  - Parc éolien Baudignécourt SAS
  - Parc éolien La Lande de Carmoise SAS
  - Parc éolien les Douves des Epinettes SAS
  - Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt
  - St. Rochus Krankenhaus gemeinnützige GmbH (Insolvenzverfahren eröffnet)

- Die Anwendung des Darmstädter Beteiligungskodex wurde bzw. wird bei den nachfolgend genannten Beteiligungen erst im Geschäftsjahr 2016 beschlossen. Die Abgabe der Entsprechenserklärung erfolgt daher erstmalig für das Geschäftsjahr 2016:
  - Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG
  - Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH
  - ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG
  - ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH
- Die Entsprechenserklärung wurde bei folgenden Beteiligungen bis zur Fertigstellung des Beteiligungsberichts nicht abgegeben:
  - Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG
  - Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH
- Eine Entsprechenserklärung für folgende Beteiligung wird in diesem Jahr nur von der Geschäftsleitung abgegeben, da das Aufsichtsgremium über die Entsprechenserklärung erst nach Fertigstellung des Beteiligungsberichts beschließen wird:
  - Klinikum Darmstadt GmbH

A Aufsichtsgremium

Als Aufsichtsgremium gelten im Folgenden Aufsichtsrat, Verwaltungsrat, Betriebskommission und Zweckverbandsversammlung.

Folgende Beteiligungen haben kein Aufsichtsgremium. Dementsprechend ist der Abschnitt A der Entsprechenserklärung für diese nicht relevant.

BVD Gewerbe GmbH	BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG
bvd Mittelhessen GmbH	BVD Südhessen GmbH
BVD Verwaltungs-GmbH	Count+Care GmbH & Co. KG
Count+Care Verwaltungs-GmbH	Emilia Seniorenresidenz GmbH
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	ENTEGA Energie GmbH
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH
ENTEGA Medianet GmbH	ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
ENTEGA Regenerativ GmbH	ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH
HEAG mobiServ GmbH	HEAG mobiTram GmbH & Co. KG
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	HEAG Versicherungsservice GmbH
HEAG Wohnbau GmbH	HSE Beteiligungs-GmbH
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	ImmoSelect GmbH
Klinikum Catering Service GmbH	Marienhospital Darmstadt gGmbH
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	Medianet Breitband GmbH & Co. KG
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
Orgabo GmbH	PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
PEB Breitband GmbH & Co. KG	SOPHIA Hessen GmbH

SSG Starkenburg Service GmbH	Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG

1 Zusammensetzung

1.1 Mitglieder des Aufsichtsgremiums sollen über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen oder sich diese durch angebotene Schulungen und Informationsveranstaltungen für Mitglieder von Aufsichtsgremien aneignen bzw. diese vertiefen. ✓

1.2 Dem Aufsichtsgremium sollen keine ehemaligen Mitglieder der Geschäftsleitung angehören. Falls davon abgewichen wird, dürfen ehemalige Mitglieder der Geschäftsleitung frühestens 3 Jahre nach Beendigung ihrer Geschäftsleitungstätigkeit dem Aufsichtsgremium angehören. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Ein Mitglied des Gremiums war nur kurze Zeit interimistisch in der Geschäftsleitung.

1.3 Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums soll auf eine Beteiligung von Frauen und Männern zu gleichen Anteilen hingewirkt werden. ✓

Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Änderung der Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

1.4 Insgesamt sollen von einem Mitglied des Aufsichtsgremiums maximal 5 Mandate in Aufsichtsgremien unmittelbarer und mittelbarer Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt wahrgenommen werden. (✓)

Ausnahme: Dezernenten und Dezernentinnen der Wissenschaftsstadt Darmstadt und Vertreter/innen des Beteiligungsmanagements sowie Vertreter/innen des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt; Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen; Klinikum Darmstadt GmbH
  Ein Mitglied des Aufsichtsgremiums hat 6 Mandate wahrgenommen.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Kontrolle muss durch bestellende Gremien erfolgen. In 2015 nahmen zwei Mitglieder 6 Mandate wahr.

- citiworks AG; ENTEGA NATURpur AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Hiervon wurde für die Vorstände der ENTEGA AG im Geschäftsjahr 2015 und auch zukünftig abgewichen, da diese aufgrund der Vielzahl von Tochtergesellschaften zur Wahrung der Interessen des ENTEGA-Konzerns einer größeren Anzahl von Gremien angehören.

1.5 Sachverständige oder Auskunftspersonen sollen vom Vorsitzenden / der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums nur zu einzelnen Gegenständen und auf den erforderlichen Umfang beschränkt hinzugezogen werden. (✓)

Ausnahme: Teilnahme des Beteiligungsmanagements auf Wunsch des Beteiligungsdezernenten / der Beteiligungsdezernentin und Prokuristen/Prokuristinnen, Bereichsleiter/innen und Juristen/Juristinnen o. a. des Unternehmens mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG; citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
  Über die Teilnahme von Sachverständigen oder Auskunftspersonen entscheidet das Plenum.

1.6 Die Vertreterinnen/die Vertreter der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der Stadtwirtschaft sollen ihr Mandat niederlegen, wenn sie das Amt, das Grundlage für ihre Wahl oder Entsendung in das Überwachungsorgan war, nicht mehr ausüben. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
  Ein Mitglied ist nicht mehr Mitglied der Stadtverordnetenversammlung / des Magistrats. Aufgrund seiner umfangreichen Expertise wurde von einer Abwahl abgesehen.

- HEAG mobilo GmbH
  Ein Mitglied des Aufsichtsrats ist nicht mehr Mitglied der Stadtverordnetenversammlung.

2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Satzung soll bestimmen, dass die Anteilseignerversammlung auch die Mitglieder des Aufsichtsgremiums entlasten soll (entsprechend AktG). (✓)

Ausnahme: Eigenbetriebe, Zweckverbände. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- BVD New Living GmbH & Co. KG
  In der Satzung ist eine ausdrückliche Regelung nicht enthalten.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  Nicht im Gesellschaftsvertrag aufgeführt.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  DADINA ist ein Zweckverband.

2.2 Das Aufsichtsgremium soll über eine Geschäftsordnung verfügen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD); Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  k. A.

- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
  Die Geschäftsordnung ist in der Satzung vorgegeben.

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Satzung enthält weitgehende Regelungen für den Aufsichtsrat.

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
  Der Verwaltungsrat hat derzeit keine Geschäftsordnung, da eine Geschäftsordnung für das freiwillige Aufsichtsgremium aus historischen Gründen und aus Gründen der guten Zusammenarbeit nicht notwendig ist.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft ist eine Geschäftsordnung nicht erforderlich.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Eine Geschäftsordnung für den Vorstand soll erarbeitet werden.

- ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.

- Klinikum Darmstadt GmbH
  Der Aufsichtsrat kann sich gemäß §13 des Gesellschaftsvertrages eine Geschäftsordnung geben.

- Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
  Aufgrund detaillierter Auflistung der Aufgaben des Aufsichtsrats nach § 9 des Gesellschaftsvertrages sowie der Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder nicht erforderlich.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  Noch nicht vorhanden.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Bisher existiert keine Geschäftsordnung, die Entwicklung ist jedoch für die Zukunft geplant.

2.3 Das Aufsichtsgremium soll der Geschäftsleitung eine Geschäftsordnung geben, die insbesondere die Ressortzuständigkeiten einzelner Geschäftsleitungsmitglieder, die der Gesamtgeschäftsleitung vorbehaltenen Angelegenheiten sowie die erforderliche Beschlussmehrheit bei Geschäftsleitungsbeschlüssen (Einstimmigkeit oder Mehrheitsbeschluss) regelt. Die Geschäftsleitung kann dazu dem Aufsichtsgremium ggf. einen Vorschlag unterbreiten.

Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
  Die Geschäftsordnung ist in der Satzung vorgegeben.

- BVD New Living GmbH & Co. KG
  Die Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung wird von der Gesellschafterversammlung erlassen.

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Eine Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung ist aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit nicht vorgesehen.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft ist eine Geschäftsordnung nicht erforderlich.

- ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird dies nicht für erforderlich gehalten.

- Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
  Nicht notwendig, da nur ein Geschäftsführungsmitglied bestellt.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  Noch nicht vorhanden.

- Verwaltungsverband für das Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Eine entsprechende Geschäftsordnung wird zurzeit erarbeitet.

2.4 Sofern nicht bereits die Satzung entsprechende Regelungen enthält, soll das Aufsichtsgremium bestimmen, dass bestimmte Arten von Geschäften oder Maßnahmen, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wesentlich verändern oder verändern können, nur mit seiner vorherigen Zustimmung vorgenommen werden dürfen. Der Zuständigkeitskatalog soll in der Geschäftsordnung der Geschäftsleitung festgelegt werden und in regelmäßigen Abständen auf Zweckmäßigkeit und Praktikabilität überprüft werden.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Eine entsprechende Geschäftsordnung wird zurzeit erarbeitet.

2.5 Sofern nicht bereits die Satzung entsprechende Regelungen enthält, soll das Aufsichtsgremium unter Festlegung geeigneter Wertgrenzen für die jeweilige Gesellschaft in der Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung bestimmen, dass folgende Geschäfte seiner vorherigen Zustimmung bedürfen:

1. Änderung der Grundsätze der Geschäftspolitik und wesentliche Änderung oder Erweiterung der Geschäftsfelder, sofern nicht ohnehin geltendes Recht,

2. Verabschiedung der Unternehmensplanung bestehend aus einer Erfolgs-, Bilanz-, Investitions*-, Kapitalfluss- sowie Personalplanung sowie wesentliche Änderungen der Unternehmensplanung,

3. Geplante Investitionen*, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von ____ EUR bedürfen zusätzlich der Einzelzustimmung des Aufsichtsrates,

4. Investitionen*, Desinvestitionen und Finanzierungsmaßnahmen ab einer Höhe von ____ EUR, die nicht in den Planungen des Unternehmens enthalten sind,

5. Errichtung, Erwerb, Veräußerung oder Auflösung von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen,

6. Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen im Sinne des § 291 ff. AktG (Ausnahme Eigenbetrieb und Zweckverband),

7. Bestellung von Sicherheiten für Dritte, wie zum Beispiel Grundsicherheiten, Bürgschaften oder Patronatserklärungen ab einer Höhe von ____ EUR,

8. Einleitung von Rechtsstreitigkeiten mit einem Gegenstandswert von über ____ EUR,

9. Verzicht auf fällige Ansprüche und Abschluss von Vergleichen ab einer Höhe von ____ EUR,

10. Erteilung von Prokuren und Generalvollmachten, zusätzlich bei einschlägigen Beteiligungsverhältnissen,

11. Stimmabgabe in Gesellschafterversammlungen von unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungen, sofern sie für die Gesellschaft oder die unmittelbare Beteiligung von wesentlicher Bedeutung sind, (Ausnahme Zweckverband),

12. Aufstellung von strategisch relevanten Konzernrichtlinien.

*Zu den Investitionen zählen die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagen und Finanzanlagen. Dazu zählen auch die Gewährung von langfristigen Darlehen sowie Grundstücksgeschäfte.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
  Der ausführliche Bericht der Geschäftsleitung ist Bestandteil jeder Sitzung der Betriebskommission des EAD. Die Themen werden besprochen und protokolliert.

- ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA NATURpur AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Im ENTEGA-Konzern gilt ein in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat der ENTEGA AG entwickelter Zustimmungskatalog, der dem hier aufgeführten Katalog im Wesentlichen entspricht. Unternehmensspezifische Besonderheiten werden jeweils berücksichtigt.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.

- bauverein AG
  Finanzierungsmaßnahmen werden bereits bei den sonstigen Punkten berücksichtigt und werden daher nicht gesondert aufgenommen

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Teilweise ist dies in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung enthalten, die meisten Punkte liegen in der Zuständigkeit des Aufsichtsgremiums.

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Satzung enthält bereits einen abschließenden Katalog von Geschäftsvorgängen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen. Einer weitergehenden Verlagerung der Zuständigkeiten bedarf es aufgrund der Gesellschaftsstruktur nicht.

- BVD New Living GmbH & Co. KG
  Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist auf das Geschäftsfeld "Lincoln-Siedlung" ausgerichtet, so dass nicht alle Punkte erfüllt werden.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Bisher wurden keine detaillierten Wertgrenzen festgelegt. Diese sollen jedoch in die Geschäftsordnung für die Geschäftsleitung eingearbeitet werden.

2.6 Je nach Unternehmensgegenstand und Lage des Unternehmens soll das Aufsichtsgremium weitere zustimmungsbedürftige Geschäfte und Maßnahmen beschließen. Handlungsmaxime ist hierbei, Risiken für das Unternehmen und – soweit möglich – auch für die Wissenschaftsstadt Darmstadt zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu erkennen und abzuwenden.

Hinweis: Wenn seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Hinweise vorliegen, dass ein Widerspruch gegeben ist, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Risiken und das Wohl des Unternehmens. Der Aufsichtsrat kann dabei nicht gleichzeitig die Risiken der Wissenschaftsstadt Darmstadt erkennen und abwenden.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes der Gesellschaft nicht erforderlich.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es sollen auch Risiken für den Landkreis Darmstadt-Dieburg erkannt und abgewendet werden.

- MW-Mayer GmbH
  Der Beirat beschließt nicht mehr.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Es sollen auch Risiken für den Landkreis Darmstadt-Dieburg erkannt und abgewendet werden.

2.7 Das Aufsichtsgremium soll die Informations- und Berichtspflichten der Geschäftsleitung an das Aufsichtsgremium eindeutig festlegen.

Hinweis: Siehe auch Abschnitt B Geschäftsleitung / 2.3. Liegt eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vor, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Auch dies ergibt sich aus der Satzung.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes und der Regelungen in der Satzung der Gesellschaft nicht erforderlich.

2.8 Das Aufsichtsgremium soll die in der Regel schriftlich abzufassenden Informationen und Berichte von der Geschäftsleitung einfordern, intensiv würdigen, dazu in Sitzungen Stellung nehmen und in einen intensiven Dialog mit der Geschäftsleitung treten.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
  k. A.

2.9 Das Aufsichtsgremium soll im Rahmen seiner Überwachungsfunktion darauf achten, dass die operativen Ziele, die das Unternehmen verfolgt, den strategischen Zielen der Wissenschaftsstadt Darmstadt nicht widersprechen, soweit dem vorrangige Unternehmensinteressen nicht entgegenstehen.

Hinweis: Wenn seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt keine Hinweise vorliegen, dass ein Widerspruch gegeben ist, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrates ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Interessen und das Wohl des Unternehmens.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); HEAG mobilo GmbH; Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Die operativen Ziele sollen auch den strategischen Zielen des Landkreises Darmstadt-Dieburg nicht widersprechen.

2.10 Das Aufsichtsgremium soll sich - im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten - aktiv für die Umsetzung des Darmstädter Beteiligungskodex einsetzen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Die Beteiligungsrichtlinie des Landkreises Darmstadt-Dieburg soll ebenfalls berücksichtigt werden.

2.11 Jedes Mitglied des Aufsichtsgremiums soll in einem Geschäftsjahr mindestens an der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsgremiums teilnehmen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
  Zwei Mitglieder der Betriebskommission haben nicht an der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

- ENTEGA Netz AG
  Im Berichtsjahr hat Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilnehmen können.

2.12 Sofern im Aufsichtsgremium Ausschüsse gebildet wurden, dienen diese der effektiven Vorbereitung der Aufsichtsgremiumssitzung und sollen keine Entscheidungskompetenz haben.

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG mobilo GmbH
  Der Personalausschuss beschließt Geschäftsführerverträge.

2.13 Ausschüsse sollen in der Aufsichtsgremiumssitzung über die Ausschussarbeit berichten.

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

2.14 Das Aufsichtsgremium soll gemeinsam mit der Geschäftsleitung für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.

Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
  Die Nachfolgeplanung wird mit den Gesellschaftern abgestimmt.

3 Aufgaben und Zuständigkeiten des Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums

3.1 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll mit der Geschäftsleitung und dem Beteiligungsmanagement regelmäßig Kontakt halten und die Strategie, die Geschäftsentwicklung und das Risikomanagement des Unternehmens unter Berücksichtigung der Stadtwirtschaftsstrategie beraten. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Der Aufsichtsratsvorsitzende ist, wie der gesamte Aufsichtsrat, gesetzlich dem Wohle des Unternehmens verpflichtet.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es soll ebenfalls Kontakt mit dem Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehalten werden, um die strategischen Ziele des Landkreises zu berücksichtigen.

- HEAG mobilo GmbH
  Ebenso sind die strategischen Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu beachten.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Es soll ebenfalls Kontakt mit dem Beteiligungsmanagement des Landkreises Darmstadt-Dieburg gehalten werden, um die strategischen Ziele des Landkreises zu berücksichtigen.

3.2 Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll über wichtige Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung sind, unverzüglich durch die Geschäftsleitung informiert werden. Der/Die Aufsichtsgremiumsvorsitzende soll sodann das Aufsichtsgremium unterrichten und erforderlichenfalls eine außerordentliche Aufsichtsgremiumssitzung einberufen. ✓

3.3 Sofern das Aufsichtsgremium für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist, soll im Vorfeld derartiger Entscheidungen eine Erörterung des/der Aufsichtsgremiumsvorsitzenden mit dem Beteiligungsmanagement erfolgen. ✓

Ausnahme: HEAG

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, deren Aufsichtsgremium nicht für die Bestellung der Mitglieder der Geschäftsleitung zuständig ist. Die Empfehlung wird dann gleichwohl als erfüllt angesehen.

3.4 Sofern ein Personalausschuss vorhanden ist, soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums zugleich Vorsitzende/r dieses Ausschusses sein. ✓

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

3.5 Den Vorsitz anderer Ausschüsse soll der/die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums nicht übernehmen. (✓)

Hinweis: Diese Empfehlung gilt nicht für Beteiligungen, die keine Ausschüsse haben. Die Empfehlung wird dann als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG
  Im Berichtsjahr war der Aufsichtsratsvorsitzende Vorsitzender der sogenannten "Findungskommission", eines Aufsichtsratsausschusses, der zur Vorbereitung der Entscheidungen bzgl. der Nachbesetzung der Position des Finanzvorstandes eingerichtet wurde.

3.6 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dessen Mitglieder auf ihre Verschwiegenheitsverpflichtung und auf deren Einhaltung hinweisen. ✓

3.7 Der/Die Vorsitzende des Aufsichtsgremiums soll dafür Sorge tragen, dass es für die im Aufsichtsgremium beschlossenen und noch nicht durchgeführten Maßnahmen einmal jährlich einen Bericht über den Stand der Umsetzung gibt. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
  Die im Geschäftsjahr 2015 beschlossenen Maßnahmen wurden bis spätestens März 2016 durchgeführt.

3.8 Bei einem Wechsel des Aufsichtsgremiums soll der/die Vorsitzende des bisherigen Aufsichtsgremiums das neue Gremium über gefasste und noch nicht durchgeführte Beschlüsse informieren. ✓

Hinweis: Hat im Geschäftsjahr kein Wechsel des Aufsichtsgremiums stattgefunden, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

4 Interessenkonflikt

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Aufsichtsgremiumsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

4.1 Vertreter/innen der Wissenschaftsstadt Darmstadt sollen bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats einbeziehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Ob dies so ist, wird seitens der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats nicht geprüft.

- ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA NATURpur AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Generell ist bei diesem Punkt auf die vorrangig zu beachtenden Unternehmensinteressen der Gesellschaft hinzuweisen.

- bauverein AG; BVD New Living GmbH & Co. KG
  Die Überwachungsfunktion des Aufsichtsrats ist gesetzlich geregelt und bezieht sich auf die Interessen und das Wohl des Unternehmens.

4.2 Aufsichtsgremiumsmitglieder sollen keine Organfunktion oder Beratungsaufgaben bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mbH Erbach; BVD New Living GmbH & Co. KG
  Ob dies so ist, ist nicht bekannt.

4.3 Jedes Aufsichtsgremiumsmitglied soll Interessenkonflikte, insbesondere solche, die aufgrund einer Beratung oder Organfunktion bei Kunden, Lieferanten, Kreditgebern oder sonstigen Geschäftspartnern entstehen können, dem/der Vorsitzenden des Aufsichtsgremiums gegenüber offen legen. Der/Die Vorsitzende informiert bei Vorliegen eines Interessenkonflikts das Aufsichtsgremium.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG
  Interessenkonflikte werden nach Ziffer 5.5.2 DCGK gegenüber dem Plenum offengelegt.

- ENTEGA Netz AG; citiworks AG; ENTEGA NATURpur AG;
  Interessenskonflikte werden gegenüber dem Plenum offengelegt.

4.4 Das Aufsichtsgremium soll in seinem Bericht an die Anteilseignerversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsgremiums und deren Behandlung informieren.

Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG

Es gibt keine Verpflichtung zur Erstellung eines Berichts an die Anteilseigner. Somit kann auch nicht über Interessenskonflikte informiert werden.

4.5 Ein Aufsichtsgremiumsmitglied soll in keiner geschäftlichen oder persönlichen Beziehung zu der Beteiligung oder deren Geschäftsleitung stehen, die einen wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikt begründet.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Ist nicht bekannt.

- ENTEGA NATURpur AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Diesem Punkt kann wegen der ENTEGA-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsrat grundsätzlich nicht entsprochen werden.

4.6 Wesentliche und nicht nur vorübergehende Interessenkonflikte in der Person eines Aufsichtsgremiumsmitglieds sollen zur Beendigung des Mandats führen.

Hinweis: Liegen keine Interessenkonflikte vor, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA NATURpur AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Diesem Punkt kann wegen der ENTEGA-Konzernstruktur und den damit verbundenen Vertretern im Aufsichtsrat grundsätzlich nicht entsprochen werden.

4.7 Berater-, Kredit- und sonstige Dienstleistungsverträge eines Mitgliedes oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden.

Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige und in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen; Unternehmen, in denen ein Mitglied des Aufsichtsgremiums oder ein Familienangehöriger wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist.

Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Aufsichtsgremiumsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Aufsichtsgremiumsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
  Ein Mitglied hat als Arbeitnehmer ein zinsloses Arbeitgeberbaudarlehen erhalten.

5 Vergütung

5.1 Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder soll individualisiert im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.

Hinweis: Sofern die Mitglieder des Aufsichtsgremiums keine Vergütung erhalten, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG
  Die Vergütung der Aufsichtsgremiumsmitglieder wird in der Entsprechenserklärung nach DCGK individualisiert ausgewiesen.

- ENTEGA Netz AG; ENTEGA NATURpur AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Die Vergütung der Aufsichtsgremienmitglieder wird aktuell und auch zukünftig nicht individualisiert ausgewiesen.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Da nur Entschädigungen gemäß Entschädigungssatzung der DADINA gezahlt werden, wird die Summe pauschal angegeben.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß Gesellschaftsvertrag eine Aufwandsentschädigung, die durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festgesetzt wird. Beschluss steht aus.

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
  Die Mitglieder der Betriebskommission des EAD erhalten keine Vergütung.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Da es sich nur um eine geringfügige Aufwandsentschädigung von 40,00 EUR je Sitzung handelt, wird dies im Beteiligungsbericht nicht aufgeführt.

B Geschäftsleitung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an einer GmbH & Co. KG. Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig. Daher sind die Punkte 2.1-2.7, 2.9 sowie der Abschnitt 5 für diese Verwaltungs-GmbH nicht relevant.

Persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der GmbH & Co. KG ist die entsprechende Verwaltungs-GmbH. Die Geschäftsführer, welche für die Verwaltungs-GmbH bestellt sind, sind auch als organschaftliche Vertreter in dieser GmbH & Co. KG tätig. Daher sind für diese GmbH & Co. KG die Abschnitte 1, 3 und 4 nicht relevant.

1 Zusammensetzung

1.1 Die Geschäftsleitung soll aus mindestens zwei Personen bestehen.

Einzelvertretungsbefugnis soll grundsätzlich nicht erteilt werden, es sei denn, es liegt ein begründeter Einzelfall vor; dies gilt auch für die Erteilung einer Befreiung vom Verbot des Insichgeschäfts gem. § 181 BGB. Sofern bei Eigenbetrieben und nach den Kriterien des § 267 HGB kleinen Beteiligungsunternehmen aufgrund des Umfangs der Geschäftstätigkeit im Einzelfall nur eine Person für die Geschäftsleitung bestellt wird, soll im Sinne des Vier-Augen-Prinzips entsprechend der Rechtsform eine stellvertretende Geschäftsleitung bzw. ein/e Prokurist/in (gilt nicht für Eigenbetriebe) eingesetzt und im Innenverhältnis auf eine besondere Kontrolle der Geschäftsleitungstätigkeit durch Aufsichtsgremium bzw. Gesellschafterversammlung geachtet werden.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
  Aufgrund des Geschäftsumfangs und -volumens der Gesellschaft wird derzeit keine Notwendigkeit für eine weitere Besetzung gesehen, das Vier-Augen-Prinzip findet insbesondere entsprechend der Konzernvorgaben Anwendung.

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
  Gemäß § 4 (2) der Betriebssatzung des EAD besteht die Betriebsleitung aus einem oder mehreren Betriebsleitern.

- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
  Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit und des Katalogs der Zustimmung geregelt durch die in der Satzung festgeschriebene Geschäftsordnung. Das Vier-Augen-Prinzip wird durch die Dienstanweisungen und erteilten Handlungsvollmachten gewährleistet.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Die Geschäftsleitung besteht aus zwei Personen. Die Erteilung der Einzelvertretungsbefugnis an einen der Geschäftsführer erschien ursprünglich erforderlich, da das Geschäftsmodell möglicherweise eine Erlaubnis vorausgesetzt hätte, die die alleinige Vertretung durch einen Volljuristen erforderlich gemacht hätte. Nachfolgend hat sich die Einzelvertretungsbefugnis als sinnvoll erwiesen, da die Geschäftsführer räumlich getrennt tätig sind.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen satzungsmäßigen Geschäftsumfanges besteht die Geschäftsleitung nur aus einer Person.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
  Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Wegen des Umfangs der Geschäftstätigkeit und der Zahl der Mitarbeiter ist dies bei der DADINA nicht erforderlich.

- BVD Gewerbe GmbH
  Die Geschäftsleitung erfolgt durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen.

- ENTEGA NATURpur AG
  Aufgrund des Geschäftsumfangs und -volumens der Gesellschaft wird derzeit keine Notwendigkeit für eine weitere Besetzung gesehen, das Vier-Augen-Prinzip findet insbesondere entsprechend der Konzernvorgaben Anwendung. Zudem sollen zwei Prokuristen ernannt werden.

- ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
  Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 HGB. Die Geschäftsführung besteht aus einer Person, darüber hinaus sind zwei Prokuristen eingesetzt. Gemäß Vollmachtenregelung des ENTEGA-Konzerns gilt stets das 4-Augen-Prinzip.

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Es gibt einen Geschäftsführer und einen Prokuristen.

- Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
  Lars Wöhler wurde 2010 zum alleinigen Geschäftsführer bestellt, Verträge werden grundsätzlich von der jeweiligen Fachbereichsleitung (i.V.) mit unterzeichnet, Einsetzung Prokurist/in in Klärung.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Nach § 267 Abs. 1 HGB treffen zwei der drei Kriterien nicht auf den Verwaltungsverband zu, so dass dieser nach der Definition als kleine Gesellschaft bzw. Beteiligung zu bezeichnen ist. Daher sind nur ein Geschäftsführer und eine Stellvertreterin eingesetzt.

1.2 Die Erstbestellung von Geschäftsleitungsmitgliedern soll auf 3 Jahre beschränkt sein.

Ausnahme: Bereits vor Beginn des Geschäftsjahres bestehende Verträge. Die Empfehlung ist hier als erfüllt anzusehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Der Geschäftsführer hatte im Jahr 2015 keinen Anstellungsvertrag, die Bestellung zum Geschäftsführer konnte daher jederzeit, ohne wirtschaftliche Nachteile für die Gesellschaft,

widerrufen werden. Der Anstellungsvertrag der Geschäftsführerin ist auf 3 Jahre begrenzt, nach Ablauf dieser Frist ist eine Abberufung wiederum ohne wirtschaftliche Nachteile für die Gesellschaft, jederzeit möglich.

- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH, GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH
  Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Verträge der derzeitigen Geschäftsführer individuell ausgehandelt werden.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
  Entfällt, weil der Geschäftsführer keinen Anstellungsvertrag hat und die Tätigkeit als Bediensteter der Stadt ausübt.

- HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; MW-Mayer GmbH
  Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Bestellung jederzeit widerrufen werden kann.

- Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA); Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
  Es besteht ein unbefristeter Vertrag.

1.3 Bei einer neu abzuschließenden Verlängerung der Amtszeit von Geschäftsleitungsmitgliedern soll diese jeweils nur für höchstens 5 Jahre und höchstens ein Jahr sowie spätestens 8 Monate vor Ablauf der Amtszeit erfolgen.

Ausnahme: Bereits bestehende unbefristete Verträge. Die Empfehlung ist hier als erfüllt anzusehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
  Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Verträge der derzeitigen Geschäftsführer individuell ausgehandelt werden.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)
  Entfällt, siehe 1.2.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es besteht ein unbefristeter Vertrag.

- MW-Mayer GmbH
  Bei diesem Punkt ist eine Ausnahme zu erklären, da die Bestellung der derzeitigen Geschäftsführer bei Einführung des Beteiligungskodex bereits erfolgt war. Die Bestellung kann außerdem jederzeit widerrufen werden.

1.4 Bei der Besetzung der Geschäftsleitung ist im Rahmen von fachlicher und sozialer Eignung eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern anzustreben.

Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Neu- bzw. Wiederbesetzung der Geschäftsleitung statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
  Aufgrund der Qualifikation der Herren Prof. Dr. Ahrend und Dr. Hoschek sowie deren in den vergangenen Jahren gewachsener Vernetzung und Kenntnis des Stadtwirtschaftskonzerns wurden beide Vorstände für die Dauer von fünf Jahren wiederbestellt.

- ENTEGA AG
  Für die ENTEGA AG gelten das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst vom 06.03.2015 sowie Ziff. 5.1.2. DCGK. Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr eine Zielgröße von 30 % für den Anteil von Frauen im Vorstand festgelegt.

- ENTEGA Medianet GmbH
  Die Geschäftsführerin schied im November 2015 im gegenseitigen Einvernehmen aus der Gesellschaft aus. Seither übernehmen die Geschäftsführer der ENTEGA Energie GmbH im Nebenamt bis auf Weiteres ihre Funktion.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Die Geschäftsführerin schied im November 2015 im gegenseitigen Einvernehmen aus der Gesellschaft aus. Seither übernimmt ein Geschäftsführer der ENTEGA Energie GmbH im Nebenamt bis auf Weiteres ihre Funktion.

1.5 Neuabschlüsse und Verlängerungen von Anstellungsverträgen mit Geschäftsleitungsmitgliedern sollen nur erfolgen, wenn das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied der Veröffentlichung seiner Bezüge zustimmt und dies vertraglich fixiert wird.

Hinweis: Fanden im Geschäftsjahr keine Neuabschlüsse und/oder Verlängerungen von Anstellungsverträgen statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA Netz AG; ENTEGA NATURpur AG ENTEGA Energie GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; HSE Beteiligungs-GmbH; ENTEGA Regenerativ GmbH; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
  Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
  Entfällt, da die Geschäftsleitung ihre Bezüge durch die Stadt Darmstadt erhält.

1.6 Als Altersgrenze für Geschäftsleitungsmitglieder soll das gesetzliche Renteneintrittsalter eingehalten werden.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- bauverein AG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
  Hier ist eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Die Geschäftsleitung verfügt über hohe Kompetenzen im kulturellen Bereich.

2 Aufgaben und Zuständigkeiten

2.1 Die Geschäftsleitung soll bei ihren Entscheidungen die Beschlüsse der jeweiligen Anteilseigner einbeziehen.

Hinweis: Wenn die Beschlüsse der Anteilseigner den Unternehmensinteressen nicht widersprechen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG ENTEGA NATURpur AG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; ENTEGA Regenerativ GmbH; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
  Der Empfehlung wird generell entsprochen, soweit die Beschlüsse in die Gremienentscheidungen der Gesellschaften einfließen. Bezüglich weiterer Beschlüsse der Anteilseigner ist mangels Kenntnis der Gesellschaft eine Ausnahme zu erklären.

- bauverein AG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
  Soweit die Entscheidungen in Beschlüssen der Anteilseigner gefasst werden, werden diese berücksichtigt. Sofern die Beschlüsse anderweitig gefasst werden, erfolgt die Berücksichtigung, soweit dies möglich und gesetzlich zulässig ist.

2.2 Die Ziele der jeweils gültigen Stadtwirtschaftsstrategie sollen verfolgt werden.

Hinweis: Wenn die Ziele keinen Widerspruch zu den Unternehmenszielen darstellen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; citiworks AG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA Re-

generativ GmbH; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; ENTEGA NATURpur AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
Die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie werden in der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt.

- bauverein AG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
  Soweit die Ziele nicht dem Unternehmensinteresse und den gesetzlichen Vorschriften der Gesellschaft widersprechen, werden diese in der Entscheidungsfindung mitberücksichtigt.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA); Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Die Ziele der Beteiligungsstrategie des Landkreises Darmstadt-Dieburg sollen ebenfalls erfüllt werden.

2.3 Die Berichtspflicht gegenüber dem Aufsichtsgremium soll - sofern nicht ohnehin zwingendes Recht - sich im Inhalt und Turnus bei allen Rechtsformen nach § 90 AktG richten. Diese soll Planung, Jahresabschluss, Quartals- und Risikobericht, Berichte über unterjährige Geschäfte von wesentlicher Bedeutung und über die Tochterunternehmen sowie Compliance umfassen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH; HEAG Wohnbau GmbH
  Der sich ergebende Aufwand steht nicht im Verhältnis zur operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die interne Planungssystematik und das Berichtswesen an die Gesellschafterversammlung werden allerdings den konzernüblichen Anforderungen gerecht.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung etc. ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute.

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG
  Zum Gang der Geschäfte wird in jeder Sitzung des Aufsichtsgremiums berichtet. Soweit in einem Geschäftsjahr nicht vierteljährlich, sondern nur halbjährlich eine Sitzung stattfindet, ist eine Abweichung zu erklären. Dies war bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein, so dass eine Abweichung zu erklären ist.

- ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG
  Die ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG verfügt nicht über ein Aufsichtsgremium. Der Gesellschafterin wird jedoch monatlich Bericht erstattet.

- ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Regenerativ GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichterstattung an die Gesellschafterin ENTEGA AG. Dies war bei der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 der Fall und wird voraussichtlich auch künftig so sein.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es wird als ausreichend angesehen, dass die Quartalsberichte weiterhin von der Geschäftsführung gegenüber dem Beteiligungsmanagement abgegeben werden.

- HEAG mobiServ GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Die Berichtspflicht wird gegenüber dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens, HEAG mobilo GmbH, erfüllt.

- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
  Eine Berichterstattung findet an den Gesellschafter in den konzernüblichen Abständen statt.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG
  Es gibt kein Aufsichtsgremium.

- HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG
  Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichtserstattung an die Gesellschaften ENTEGA Regenerativ GmbH und Energiegenossenschaft Starkenburg. Dies war bei der Gesellschaft 2015 der Fall und wird voraussichtlich auch zukünftig so sein.

- ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH
  Es erfolgt gemäß den Konzernvorgaben eine regelmäßige Berichtserstattung an die Gesellschaft ENTEGA Regenerativ GmbH. Dies war bei der Gesellschaft 2015 der Fall und wird voraussichtlich künftig gegenüber ENTEGA Regenerativ GmbH und Stadtwerke Langen GmbH so sein.

2.4 Die Geschäftsleitung soll dem Beteiligungsmanagement nach Verabschiedung in den Gremien ihre Fünfjahresplanung zur Verfügung stellen. Dabei ist das erste Planjahr quartalsscharf zu unterteilen.

Ausnahme: Eigenbetriebe und Zweckverbände. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA NATURpur AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbHHSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG
  Die Planjahre werden aktuell und auch zukünftig nicht quartalsscharf dargestellt. Eine quartalsscharfe Unterteilung ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig.

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH;

bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
Der sich ergebende Aufwand steht nicht im Verhältnis zur operativen Tätigkeit der Gesellschaft. Die interne Planungssystematik und das Berichtswesen an die Gesellschafterversammlung werden allerdings den konzernüblichen Anforderungen gerecht.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- ENTEGA Regenerativ GmbH
  Die Weitergabe der Planung erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG. Die Planjahre werden aktuell und auch zukünftig nicht quartalsscharf dargestellt. Eine quartalsscharfe Unterteilung ist aus Konzernsicht nicht notwendig.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Die quartalsscharfe Unterteilung für das erste Planjahr entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.
- HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH
  Die Weitergabe der Planung erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Dies erfolgt im Abschnitt "Finanzplan" des Wirtschaftsplans. Eine Unterteilung des ersten Planjahres in Quartale erfolgt nicht.

2.5 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:

Trendplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis, Bilanzsumme, Eigenkapitalquote und Investitionsquote.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA NATURpur AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; citiworks AG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bauverein AG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG

Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD); Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Entfällt.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- ENTEGA Regenerativ GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG. Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

- HEAG mobiServ GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Nach Vorgaben des Beteiligungsmanagements wird die Trendplanung für den Teilkonzern erstellt.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Die Trendplanung entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit. Die normale Ergebnisplanung wird im Dezember für das nachfolgende Geschäftsjahr vorgelegt.

- HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Nur teilweise zutreffend.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Die 5-Jahres-Planwerte sollen in Zukunft geplant werden.

2.6 Die Geschäftsleitung soll bis Mitte Dezember die folgenden Werte dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung stellen:

Szenarioplanung:

Verbale Zielsetzung für Folgejahr, szenariospezifische 5-Jahres-Planwerte zu Planungsprämissen, Return On Capital Employed (ROCE) bzw. Kostendeckungsgrad, Jahresergebnis.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA NATURpur AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; citiworks AG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bauverein AG; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH, ENTEGA Energie GmbH
  Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist momentan aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

- Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD); Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Entfällt.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung einer Planung ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute. Es ist nicht ersichtlich, dass der Geschäftsumfang der Gesellschaft die Erarbeitung dieser Werte erforderlich macht.

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Szenarioplanung wird nicht angewendet.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- ENTEGA Regenerativ GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG. Aktuell und auch zukünftig werden nicht alle genannten Planungsmittel angewandt. Eine Anwendung aller Planungsmittel ist aus Konzernsicht nicht notwendig. Die interne Planungssystematik wird allerdings allen konzernüblichen Anforderungen und Anforderungen der Gremien gerecht.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Die Trendplanung wird für die DADINA als ausreichend erachtet.

- HEAG mobiServ GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Nach Vorgaben des Beteiligungsmanagements wird die Szenarioplanung für den Teilkonzern erstellt.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Szenarioplanung entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

- HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Nur teilweise zutreffend.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Die 5-Jahres-Planwerte sollen in Zukunft geplant werden.

2.7 Die Geschäftsleitung soll jeweils spätestens 6 Wochen nach Beginn jedes Quartals dem Beteiligungsmanagement einen aussagekräftigen Quartalsbericht zur Verfügung stellen. Darin sollen eine Gewinn- und Verlustrechnung sowie unternehmensspezifische Kennzahlen – jeweils mit der entsprechenden Hochrechnung und Kommentierung – enthalten sein.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH
  Die Quartalszahlen der Tochterunternehmen werden weiterhin bei der bauverein AG zentral gesammelt und fließen dabei in die Berichterstattung an den Vorstand und Aufsichtsrat der bauverein AG ein und werden entsprechend der Absprache mit dem Beteiligungsmanagement über die Zurverfügungstellung von Kennzahlen dem Beteiligungsmanagement mitgeteilt.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund der mit den Gesellschaftern abgeschlossenen Grundlagenvereinbarung erwartet die Gesellschaft gleichbleibende Ergebnisse. Die Erstellung eines Quartalsberichts ist daher entbehrlich. Die durch die Gesellschaft erzielten Einsparungen kommen unmittelbar den Gesellschafterinnen zu Gute. Es ist nicht ersichtlich, dass der Geschäftsumfang der Gesellschaft die Erarbeitung dieser Werte erforderlich macht.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- ENTEGA Regenerativ GmbH; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG.
- bauverein AG
  Der Quartalsbericht wird dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellt. Aufgrund der bestehenden Absprache mit dem Beteiligungsmanagement werden diesem die wesentlichen Kennzahlen zur Verfügung gestellt. Hochrechnungen werden dabei für das 2. und 3. Quartal erstellt.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Quartalsberichte entfallen aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

- Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH
  Die Berichtserstattung der Gesellschaft erfolgt im Rahmen der im Konzern üblichen Abstände.

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Quartalsberichte entsprechend Eigenbetriebsgesetz.

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Wegen der vorläufigen Haushaltsführung werden Berichte 1., 2. und 3. Quartal sowie Jahresbericht einschließlich 4. Quartal erstellt.

- ENTEGA Energie GmbH
  Quartalsberichte werden konsolidiert durch das Konzerncontrolling der ENTEGA AG dem Beteiligungsmanagement zur Verfügung gestellt.

2.8 Die Geschäftsleitung stellt dem Beteiligungsmanagement ihre Jahres- und ggf. Konzernabschlüsse bis spätestens zum 30. Juni des Folgejahres zur Verfügung. Sollte bis zu diesem Zeitpunkt kein testierter Jahresabschluss vorliegen, sind vorläufige Daten zu liefern.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA Regenerativ GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Die Weitergabe erfolgt zentral über das Beteiligungsmanagement der ENTEGA AG.

2.9 Die Geschäftsleitung soll für ein angemessenes Risikomanagement sorgen (entsprechend AktG) und regelmäßig das Aufsichtsgremium darüber informieren.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; ImmoSelect GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
  Das Risikomanagement ist in das Risikomanagement der bauverein AG eingebunden, das entsprechend an den Vorstand und Aufsichtsrat der bauverein AG berichtet.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- HEAG mobiServ GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Die Berichtspflicht wird gegenüber dem Aufsichtsrat des Mutterunternehmens, HEAG mobilo GmbH, erfüllt.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Entfällt aufgrund des geringen Umfangs der Geschäftstätigkeit.

- ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH
  Die Gesellschaft hat kein Aufsichtsgremium. Die Gesellschaft ist in das Risikomanagementsystem des ENTEGA-Konzerns eingebunden.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Wird angestrebt.

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Der Risikobericht ist im Erstellungsprozess.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Die Erstellung eines Risikomanagements ist ebenfalls in Zukunft geplant.

2.10 Die Geschäftleitung soll dem Beteiligungsmanagement rechtzeitig vor Vollzug Informationen zu geplanten Veränderungen gemäß § 51 Ziffern 11 und 12 HGO (Errichtung, Erweiterung, Übernahme und Veräußerung von wirtschaftlichen Unternehmen sowie Beteiligung an diesen, Umwandlung der Rechtsform) zur Prüfung und Weiterleitung an das Referat Stadtwirtschaftskoordination vorlegen.

Hinweis: Haben sich keine Änderungen oder Ergänzungen im Geschäftsjahr ergeben, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; Immo-Select GmbH; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
  Diese Informationen werden durch den Bereich Organisation und Recht der bauverein AG weitergeleitet.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Die gleiche Regelung gilt auch für die Einbeziehung des Beteiligungsmanagements des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

2.11 Die Geschäftsleitung soll dafür Sorge tragen, dass

- die Vorgaben der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) beachtet werden.
- der Darmstädter Beteiligungskodex Anwendung findet, wenn die Wissenschaftsstadt Darmstadt unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist.
- bei Neugründungen unabhängig von der Rechtsform ein Aufsichtsgremium mit kommunalen Mitgliedern entsprechend den Beteiligungsverhältnissen bei wirtschaftlich bedeutenden Beteiligungen, insbesondere bei einer Bilanzsumme über 50 Mio. EUR, eingerichtet wird.
  Sofern ein Aufsichtsgremium nicht eingerichtet wird, soll jedenfalls sichergestellt sein, dass Geschäfte dieser Gesellschaft, die nach Art und Umfang bei der Muttergesellschaft der Zustimmung ihres Aufsichtsgremiums unterliegen würden, dem Aufsichtsgremium der Muttergesellschaft zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dies umfasst zumindest die Fünfjahresplanung der Gesellschaft sowie von der Planung abweichende Investitionen.
- sofern rechtlich durchführbar, von der Möglichkeit, Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt in das Aufsichtsgremium zu entsenden, möglichst umfassend Gebrauch gemacht und dies in den Satzungen der Unternehmen entsprechend festgesetzt wird. Dies gilt auch entsprechend bei mittelbaren Mehrheitsbeteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt mit der Maßgabe, dass der/die Entsendeberechtigte das zwischengeschaltete Unternehmen ist.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Regenerativ GmbH; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA NATURpur AG; citiworks AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; Medianet Breitband GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
  Auf den Vorrang der bundesrechtlichen Vorschriften wird hingewiesen. Gremienstrukturen und Zustimmungskataloge sind im ENTEGA-Konzern im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der ENTEGA festgelegt. Die Verteilung der Gremienpositionen im ENTEGA-Konzern ist ebenfalls im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat der ENTEGA unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaften und der Anteilseigner und der Mitbestimmung festgelegt.

- HEAG mobilo GmbH
  Im Gesellschaftsvertrag ist keine Entsendung für Mitglieder der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen.

- bauverein AG
  Diese Vorgaben werden erfüllt. Allerdings findet der Kodex in einigen Tochtergesellschaften keine Anwendung, bei denen die wirtschaftlichen und strukturellen Voraussetzungen nicht gegeben sind.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Für das Geschäftsjahr 2015 sowie auch zukünftig soll eine Entsprechenserklärung nach dem Darmstädter Beteiligungskodex abgegeben werden. Es ist zudem nicht geplant, Beteiligungsunternehmen mit Aufsichtsratsgremien zu gründen.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Die Geschäftsleitung verpflichtet sich dazu, auch im gleichen Maße für die Interessen des Landkreises Darmstadt-Dieburg Sorge zu tragen.

2.12 Sofern sich Änderungen oder Ergänzungen bei den Stammdaten, Organen, Beteiligungen, Finanzdaten, gesellschaftsrechtlichen Verhältnissen oder Verträgen, steuerlichen Verhältnissen sowie Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz der drei letzten Geschäftsjahre ergeben, sollen diese dem Beteiligungsmanagement unmittelbar mitgeteilt werden.

Hinweis: Haben sich keine Änderungen oder Ergänzungen im Geschäftsjahr ergeben, wird diese Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG;

BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG; SOPHIA Hessen GmbH
Derartige Mitteilungen erfolgen bereits, sofern die Änderungen in wesentlichen Umfang eintreten, durch Mitteilungen an die Gesellschafterversammlung, aber auch an den Aufsichtsrat der bauverein AG sowie in Zusammenhang mit dem Risikomanagement.

- bauverein AG
  Derartige Mitteilungen erfolgen bereits, sofern Änderungen in wesentlichem Umfang eintreten, durch Mitteilungen an den Aufsichtsrat, den Aufsichtsratsvorsitzenden sowie in Zusammenhang mit dem Risikomanagement.

3 Interessenkonflikt

Definition: Ein Interessenkonflikt kann entstehen, wenn ein Geschäftsleitungsmitglied aufgrund persönlicher oder wirtschaftlicher Verbundenheit zu anderen Gesellschaften, Unternehmen oder Personen in seiner Entscheidungs- und Handlungsfreiheit eingeschränkt oder beeinflussbar ist.

3.1 Jedes Geschäftsleitungsmitglied soll Interessenkonflikte dem Aufsichtsgremium gegenüber unverzüglich offen legen und die anderen Geschäftsleitungsmitglieder hierüber informieren. ✓

3.2 Geschäfte eines Geschäftsleitungsmitglieds oder ihm/ihr nahestehender Personen oder Unternehmen außerhalb der Stadtwirtschaft mit der Beteiligung bzw. einem verbundenen Unternehmen sollen nicht abgeschlossen oder fortgesetzt werden. Über Ausnahmen soll das Aufsichtsgremium entscheiden. ✓

Beispiele nahestehender Personen/Unternehmen: Familienangehörige und in häuslicher Gemeinschaft lebende Personen; Unternehmen, in denen ein Mitglied der Geschäftsleitung oder ein Familienmitglied wesentlicher Gesellschafter oder in leitender Funktion tätig ist.
Ausnahme: Hiervon ausgenommen sind Leistungen des täglichen Lebens, die das Geschäftsleitungsmitglied oder die ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen zu Bedingungen erhält, die die Beteiligung auch einer Vielzahl fremder Dritter gewährt. Gleiches gilt für die Gewährung solcher Leistungen vom Geschäftsleitungsmitglied oder einer ihm/ihr nahestehende Person oder Unternehmen an die Beteiligung.

3.3 Geschäftsleitungsmitglieder sollen entgeltliche Nebentätigkeiten, insbesondere Aufsichtsratsmandate außerhalb des Unternehmens, nur mit Zustimmung des Aufsichtsgremiums übernehmen. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bauverein AG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
  Entgeltliche Nebentätigkeiten werden nur offengelegt, sofern durch die Tätigkeit ein Interessenkonflikt droht.

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Hier: Genehmigung durch Fachdezernenten.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.

3.4 Die Wahrnehmung von Ehrenämtern oder sonstigen Nebentätigkeiten durch Geschäftsleitungsmitglieder, die nicht vergütet werden, soll dem Aufsichtsgremium gegenüber offen gelegt werden.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bauverein AG; BVD Südhessen GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
  Ehrenämter werden nur offengelegt, sofern durch das Ehrenamt ein Interessenkonflikt droht.

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Hier: Genehmigung durch Fachdezernenten.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Mitteilungspflicht besteht gegenüber dem Magistrat.

4 Vergütung

4.1 Im Anstellungsvertrag sollen die vom zuständigen Organ definierten Eckpunkte für die Entlohnung der Geschäftsleitung festgelegt werden.

Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine vertraglichen Änderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA NATURpur Institut gGmbH
  Momentan gibt es für die Geschäftsführer keinen Anstellungsvertrag, da diese weitere Funktionen im ENTEGA-Konzern ausüben.

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.
- ENTEGA WASSERVERSORGUNG BIBLIS GMBH
  Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

- HEAG Versicherungsservice GmbH

Die Vergütung der Geschäftsführerin wird nicht von der Gesellschaft geleistet. Der Geschäftsführer hatte im Jahr 2015 keinen Anstellungsvertrag.

- ENTEGA NATURpur AG
  Momentan gibt es für den Vorstand keinen Anstellungsvertrag, da der Vorstand weitere Funktionen im ENTEGA-Konzern ausübt.

- ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH
  Die Geschäftsführerin hat keinen Anstellungsvertrag bei der Gesellschaft und erhält keine Vergütung.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
  Entfällt, weil der Geschäftsführer keinen Anstellungsvertrag hat und die Tätigkeit als Bediensteter der Stadt ausübt.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.

- ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; HEAG mobiServ GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS); BVD Südhessen GmbH
  Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Es gibt keine Anstellungsverträge.

4.2 Die Vergütung der Geschäftsleitung soll neben fixen auch variable Vergütungsbestandteile mit einer entsprechenden schriftlichen Zielvereinbarung, die möglichst messbare Ziele enthält, haben.

Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine Vertragsänderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA NATURpur Institut gGmbH, ENTEGA NATURpur AG; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; HEAG mobiServ GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Siehe 4.1

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Die Vergütung der Geschäftsführerin wird nicht von der Gesellschaft geleistet. Der Geschäftsführer hatte im Jahr 2015 keinen Anstellungsvertrag.

- BVD Verwaltungs-GmbH, BVD Südhessen GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.

- MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
  Es wird lediglich eine fixe Vergütung ausgezahlt, die grundsätzliche Vergütung mit fixem und variablem Bestandteil wird über das Anstellungsverhältnis bei der ENTEGA AG gezahlt.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Die Vergütung ist einer Aufwandsentschädigung gleichzusetzen.
- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)

Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.

- HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH
  Die Verträge werden individuell ausgehandelt.

- ImmoSelect GmbH
  Hier ist eine Ausnahme bei Herrn Nogueira zu erklären, der keine Vergütung erhält.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Es gibt keine Anstellungsverträge.

- HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Es wird lediglich eine Haftungsentschädigung gezahlt.

- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
  Die Betriebsleiterin ist Beamtin. Es gelten die einschlägigen Bestimmungen des Besoldungsgesetzes.

- ENTEGA Netz AG
  Die Vorstandsmitglieder sind hauptamtliche Bereichsleiter der Muttergesellschaft ENTEGA AG. Für ihre Vorstandstätigkeit bei der ENTEGA Netz AG erhalten sie eine fixe Vergütung. Eine variable Gehaltskomponente, die sich allerdings nicht zwangsläufig auf die ENTEGA Netz AG bezieht, ist über den Anstellungsvertrag mit der Muttergesellschaft sichergestellt.

- ENTEGA Regenerativ GmbH
  Die Geschäftsleitungsmitglieder sind hauptamtliche Bereichsleiter der Muttergesellschaft ENTEGA AG. Für ihre Geschäftsführertätigkeit bei der ENTEGA Regenerativ GmbH erhalten sie eine fixe Vergütung. Eine variable Gehaltskomponente, die sich allerdings nicht zwangsläufig auf die ENTEGA Regenerativ GmbH bezieht, ist über den Anstellungsvertrag mit der Muttergesellschaft sichergestellt.

4.3 Die Zielvereinbarungen sollen auch Ziele im Sinne der Stadtwirtschaftsstrategie enthalten.

Hinweis: Wurden im Geschäftsjahr keine vertraglichen Änderungen vorgenommen, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG
  Die Zielvereinbarungen werden vom Aufsichtsrat festgelegt, der sich dabei am vorrangigen Unternehmensinteresse ausrichtet. Über die Vertreter der Stadt Darmstadt im Aufsichtsrat ist sichergestellt, dass die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie hier mitberücksichtigt werden.

- ENTEGA Netz AG
  Bei diesem Punkt ist eine Abweichung zu erklären, da für die Vorstandsmitglieder der ENTEGA Netz AG keine Zielvereinbarung gilt.

- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; citiworks AG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; ENTEGA Medianet GmbH; ENTEGA Energie GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Leiwen Ver-

waltungs-GmbH; HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
Es ist auf das vorrangige Unternehmensinteresse hinzuweisen. Vor diesem Hintergrund enthalten Zielvereinbarungen die Ziele der Stadtwirtschaftsstrategie, soweit diese auch Ziele des Unternehmens sind.

- ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA NATURpur AG; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; HEAG mobiServ GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Siehe 4.1

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Die Vergütung der Geschäftsführerin wird nicht von der Gesellschaft geleistet. Der Geschäftsführer hat keinen Anstellungsvertrag.

- BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Südhessen GmbH; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszwecks nicht erforderlich.

- ENTEGA Regenerativ GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH
  Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber ENTEGA AG, da es sich um eine nebenamtliche Tätigkeit handelt.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.

- ImmoSelect GmbH
  Hier ist eine Ausnahme bei Herrn Nogueira zu erklären, der keine Vergütung erhält.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Es gibt keine Anstellungsverträge.

- Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Ebenso sollen auch strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg enthalten sein.

4.4 Die Vergütungsvereinbarung soll vorsehen, dass die Bezüge im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten herabgesetzt werden können, wenn die Weitergewährung nach Lage der Gesellschaft unbillig wäre.

Hinweis: Gilt nur für Aktiengesellschaft, GmbH und GmbH & Co. KG. Für andere Rechtsformen ist die Empfehlung als erfüllt anzusehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG, citiworks AG
  Es ist eine Abweichung zu erklären, da dies die Vergütungsvereinbarung der Geschäftsleitung nicht vorsieht. Allerdings gelten die entsprechenden Regelungen des Aktiengesetzes ohnehin.

- ENTEGA Energie GmbH; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; BVD Gewerbe GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
  Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

- ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA NATURpur AG; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; HEAG mobiServ GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Siehe 4.1.
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Die Geschäftsleitung erhält nur eine geringe Vergütung.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Die Vergütung der Geschäftsführerin wird nicht von der Gesellschaft geleistet. Der Geschäftsführer hatte im Jahr 2015 keinen Anstellungsvertrag.

- BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Südhessen GmbH
  Die Geschäftsleitung erhält keine Vergütung.

- ENTEGA Regenerativ GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH
  Die Vergütung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber ENTEGA AG. Bei diesem Punkt ist grundsätzlich eine Abweichung zu erklären, da die Verträge individuell ausgehandelt werden.

- HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH
  Die Geschäftsleitung arbeitet nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber ENTEGA AG.

- ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

- Klinikum Darmstadt GmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Emilia Seniorenresidenz GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH
  Wird noch zwischen der Geschäftsführung und dem Gesellschafter beraten.

- HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH
  Ein Geschäftsführungsmitglied arbeitet auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die übrigen verbleibenden Geschäftsführer arbeiten nicht auf Basis eines Geschäftsführeranstellungsvertrags. Die Entlohnung richtet sich nach den Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber ENTEGA AG.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Es gibt keine Anstellungsverträge.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH; Wissenschafts- und Kongresszentrum Verwaltungs-GmbH
  In der Vergütungsvereinbarung nicht enthalten.

- ENTEGA Medianet GmbH
  Die Berücksichtigung der Lage der Gesellschaften erfolgt im Rahmen der Zielvereinbarungen.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Es handelt sich um einen TVöD-Vertrag.

4.5 Die Einzelbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung (Gesamtjahresbrutto nach den für die Aufstellung des Jahresabschlusses des Unternehmens relevanten Rechtsnormen) sollen im Jahresabschluss und Beteiligungsbericht ausgewiesen werden.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG
  Die Bezüge werden in der Entsprechenserklärung nach DCGK individualisiert ausgewiesen.

- ENTEGA Netz AG; ENTEGA Energie GmbH; ENTEGA NATURpur AG; e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH; citiworks AG; COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH; HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH; HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH; HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; HSE Beteiligungs-GmbH; ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH; ENTEGA Regenerativ GmbH
  Eine Offenlegung der Einzelbezüge der Geschäftsleitung ist innerhalb des ENTEGA-Konzerns nicht sinnvoll.

- ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; HEAG mobiServ GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS)
  Siehe 4.1.

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Die Vergütung der Geschäftsführerin wird nicht von der Gesellschaft geleistet. Der Geschäftsführer hatte im Jahr 2015 keinen Anstellungsvertrag.

- ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH
  Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung von der Gesellschaft.

- Klinikum Darmstadt GmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Emilia Seniorenresidenz GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH
  Das Gesamtjahresbrutto der Geschäftsleitung wird nur im Beteiligungsbericht ausgewiesen. Im Jahresabschluss werden hierzu keine Angaben gemacht.

- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG
  Vergütungen werden beim Leitunternehmen des Verkehrskonzerns angegeben.

- Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH; PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH
  Es gibt keine Anstellungsverträge.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Entfällt.

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt

Vom Grundsatz her wird der Ausweisung zugestimmt. Da aber nur anteilige Bezüge der Geschäftsleitung bzw. über Verwaltungskostenerstattung im Jahresabschluss erscheinen, ist eine Aussagekraft der Bezüge nicht gegeben.

5 Führung

Die Beteiligung hat kein eigenes Personal. Daher sind die Punkte 5.1, 5.2, 5.4, 5.6, 5,7, 5.9 - 5.12 für diese nicht relevant.

Die Beteiligung hat kein operatives Geschäft. Daher ist der Abschnitt 5 für diese nicht relevant.

5.1 Die Geschäftsleitung soll ein Leitbild formulieren.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; citiworks AG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; ENTEGA Energie GmbH
  Es gilt das Leitbild der Konzernmutter ENTEGA AG, die die Ziele der aktuell gültigen Stadtwirtschaftsstrategie berücksichtigt.

- Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; SSG Starkenburg Service GmbH; Emilia Seniorenresidenz GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH
  Das Leitbild stellt die Muttergesellschaft sicher.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Es gelten die städtischen Vorgaben.

- Centralstation Veranstaltungs-GmbH
  Im Aufbau.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Ebenso sollen auch strategische Ziele des Landkreises Darmstadt-Dieburg enthalten sein.

5.2 Die Geschäftsleitung soll jedem der Beschäftigten die Unternehmensziele vermitteln.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

5.3 Das Unternehmen soll sich im Rahmen seiner Ziele am Gemeinwohl im Sinne des Public Value orientieren.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- ENTEGA AG; ENTEGA Netz AG; ENTEGA NATURpur Institut gGmbH; ENTEGA NATURpur AG; e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; citiworks AG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA Regenerativ GmbH; HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG; HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG; ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH; HSE Wohnpark GmbH & Co. KG; HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG; PEB Breitband GmbH & Co. KG; Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH; HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG; ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH; HSE Windpark Schlüchtern GmbH; ENTEGA Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; ENTEGA Energie GmbH
  Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Verwendung der aus Sicht der Gesellschaft unbestimmten Formulierung vorsorglich eine Ausnahme erklärt wird. Es wird auf das vorrangige Unternehmensinteresse hingewiesen.

5.4 Die Geschäftsleitung soll klare und messbare operative Zielvorgaben zur Umsetzung und Realisierung des Unternehmensgegenstands für die Beschäftigten des Unternehmens und der Tochter-, Enkel- oder weiter nachgelagerten Beteiligungsgesellschaften definieren.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  k. A.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Es gelten die städtischen Vorgaben.

5.5 Die Geschäftsleitung soll die Zusammenarbeit in der Stadtwirtschaft fördern, um gemeinsam Synergien zu identifizieren und zu nutzen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA), Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Die Geschäftsführung soll auch die Zusammenarbeit mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg fördern, um gemeinsame Synergien zu identifizieren und zu nutzen.

- Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt
  Es gelten die städtischen Regelungen.

5.6 Die Geschäftsleitung soll ein betriebliches Vorschlagswesen einrichten und über das Ergebnis dem Aufsichtsgremium berichten.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.
- ENTEGA AG

Die Gesellschaft hat zwar ein betriebliches Vorschlagswesen, im Aufsichtsrat wurde das Ergebnis des Vorschlagswesens aufgrund der Vielzahl der zu behandelnden Themen allerdings nicht explizit berichtet.

- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG; MW-Mayer GmbH; ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG; citiworks AG; ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG; ENTEGA Medianet GmbH; COUNT+CARE GmbH & Co. KG; ENTEGA Energie Gmbh
  Es wird aktuell und auch zukünftig das betriebliche Vorschlagswesen der Konzernmutter ENTEGA AG genutzt.

- Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
  Hierfür ist das MVZ zu klein.

- ImmoSelect GmbH
  Das Unternehmen hat einen Beschäftigten.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt; Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt; Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA); Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
  Es gelten die städtischen Vorgaben.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Aufgrund der kleinen Größe des Verwaltungsverbandes existiert kein betriebliches Vorschlagswesen.

5.7 Die Geschäftsleitung soll eine gute Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung zum Wohle des Unternehmens und der Beschäftigten praktizieren.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach
  Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

- BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH; Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH
  Das Unternehmen hat keine Arbeitnehmervertretung.

5.8 Es soll eine Richtlinie zur Compliance und/oder Antikorruption geben.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; bvd Mittelhessen GmbH
  Es gilt die Antikorruptionsrichtlinie der bauverein AG.

5.9 Die Geschäftsleitung soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch geeignete Maßnahmen wie Gleitzeitregelungen oder Teilzeitbeschäftigungen und geeignete Kinderbetreuungsmöglichkeiten fördern.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach

Das Unternehmen hat, mit Ausnahme des Prokuristen, keine Beschäftigten.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Es gelten die städtischen Vorgaben.

5.10 Die Geschäftsleitung soll bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen im Rahmen von fachlicher und sozialer Eignung eine gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern anstreben. ✓

Hinweis: Fand im Geschäftsjahr keine Besetzung von Führungspositionen statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

5.11 Die Geschäftsleitung soll darauf hinwirken, dass bei allen Planungen und Projekten die Rechte von Menschen mit Behinderung berücksichtigt werden und der jeweils zuständige Behindertenbeauftragte eingebunden wird. (✓)

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- SSG Starkenburg Service GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Emilia Seniorenresidenz GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH
  Sicherstellung über die Muttergesellschaft Klinikum Darmstadt GmbH.

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bauverein AG; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH; SOPHIA Hessen GmbH
  Es ist unklar, wer der jeweilige zuständige Behindertenbeauftragte im Rahmen dieser Vorgabe ist.

- Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Es gelten die städtischen Vorgaben.

5.12 Die Geschäftsleitung soll die Gesundheit der Beschäftigten schützen, fördern und für einen gesunden Lebensstil sensibilisieren. ✓

5.13 Die Geschäftsleitung soll für einen effizienten und umweltgerechten Umgang mit natürlichen Ressourcen Sorge tragen. ✓

C Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Sofern in der Beteiligung kein Aufsichtsgremium eingerichtet ist, nimmt die Gesellschafterversammlung die Aufgaben und Funktionen des Aufsichtsgremiums in Bezug auf die Geschäftsleitung wahr.

1.1 Die Aufstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse sollen nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vor.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit auch die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

1.2 Unabhängig vom Grad und der Höhe der Beteiligung sollen die Anteilseigner die Rechte nach den §§ 53 und 54 HGrG zugunsten der Wissenschaftsstadt Darmstadt in den Satzungen bzw. Gesellschaftsverträgen verankern.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- MW-Mayer GmbH; Orgabo GmbH
  Keine Verankerung in den Satzungen oder Gesellschaftsverträgen, jedoch Prüfung im Rahmen des Jahresabschlusses.

- Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
  Dies soll bei der nächsten Satzungsänderung erfolgen.

- Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Hierzu existiert zwar keine Festlegung, jedoch regeln die §§ 11 und 12 der Satzung die vorzunehmenden Prüfungen der Revisionsämter der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Es wird angestrebt, dass die Rechte nach den §§ 53 und 54 HGrG bei der nächsten Satzungsänderung zugunsten der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg verankert werden.

1.3 Die Prüfung nach § 53 HGrG soll im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erfolgen, es sei denn, es liegt eine Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt vor.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit auch die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

1.4 Die Feststellung des Jahresabschlusses soll innerhalb der ersten 8 Monate bei Personen- und Kapitalgesellschaften erfolgen, innerhalb von 1 Jahr bei Eigenbetrieben und Zweckverbänden.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt
  Ziel wird aktiv verfolgt.

- Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
  Die Jahresabschlussprüfung 2014 hat im November 2015 begonnen

- Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Aufgrund dessen, dass die geprüfte Eröffnungsbilanz von der Verbandsversammlung erst in der Satzung am 13.12.2013 beschlossen wurde und die Jahresabschlüsse nun für die Jahre 2009 bis 2014 zu erstellen sind, konnte der Jahresabschluss für 2015 noch nicht fertig gestellt werden.

1.5 Das Aufsichtsgremium oder der/die Aufsichtsgremiumsvorsitzende sollen Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung festlegen.

Ausnahme: Eigenbetriebe. Die Empfehlung wird hier als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- HEAG Versicherungsservice GmbH
  Aufgrund des geringen Ausmaßes der Geschäftstätigkeit erschien bislang die Setzung von Prüfungsschwerpunkten entbehrlich.

- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach; BVD Verwaltungs-GmbH; BVD Gewerbe GmbH; HEAG Wohnbau GmbH; bvd Mittelhessen GmbH; ImmoSelect GmbH, SOPHIA Hessen GmbH; BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG; BVD Südhessen GmbH; BVD New Living GmbH & Co. KG; Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG
  Die Prüfungsschwerpunkte werden im Regelfall seitens des Prüfers aufgrund seines pflichtgemäßen Ermessens selber festgelegt.

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH
  Aufgrund des engen Satzungszweckes nicht erforderlich.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH; WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG; SSG Starkenburg Service GmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Emilia Seniorenresidenz GmbH; Marienhospital Darmstadt gGmbH
  Ein Aufsichtsgremium ist nicht vorhanden.

- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
  Siehe Punkt 1.6.

- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
  Durch die Beauftragung einer neuen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in 2012 erfolgten ohnehin neue Schwerpunktfestsetzungen.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Aufgrund dessen, dass die geprüfte Eröffnungsbilanz von der Verbandsversammlung erst in der Satzung am 13.12.2013 beschlossen wurde und die Jahresabschlüsse nun für die Jahre 2009 bis 2014 zu erstellen sind, konnte der Jahresabschluss für 2015 noch nicht fertig gestellt werden.

1.6 Nach 5 Jahren soll ein Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (nicht nur des Prüfungsteams) erfolgen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
  Entfällt, da die Prüfung durch das städtische Revisionsamt erfolgt.

- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
  Die Gesellschaft wird zur Zeit aufgrund einer Sondergenehmigung des Regierungspräsidiums Darmstadt durch das Revisionsamt des Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft.

- HEAG Holding AG; HEAG mobilo GmbH; HEAG mobiBus GmbH & Co. KG; Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA); HEAG mobiTram GmbH & Co. KG; HEAG mobiServ GmbH; Nahverkehr-Service GmbH (NVS); SSG Starkenburg Service GmbH; Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH; Klinikum Catering Service GmbH; Klinikum Darmstadt GmbH; Emilia Seniorenresidenz GmbH
  Der Wechsel der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erfolgt aufgrund der Bündelung im Stadtkonzern in 2016.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Ein Wechsel ist hier nicht vorgesehen.

1.7 Bei dem Wechsel der Prüfungsgesellschaft sollen zur Auswahl der neuen Prüfungsgesellschaft mindestens 3 Angebote eingeholt werden.

Hinweis: Fand im Geschäftsjahr kein Wechsel der Prüfungsgesellschaft statt, wird die Empfehlung als erfüllt angesehen.

Eine Abweichung wird wie folgt begründet bei:

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH
  Aufgrund des geringen Umfangs und der geringen Bedeutung der Gesellschaft wurde der Prüfungsauftrag wieder an die Prüfungsgesellschaft vergeben, die den Jahresabschluss bereits in der Vergangenheit zuverlässig geprüft hat.

- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG; HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH; HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH
  Siehe 1.6.

- Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
  Aufgrund von § 11 der Satzung des Zweckverbandes "Verwaltungsverband für das Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg" erfolgt die Rechnungsprüfung und somit die Prüfung der Jahresabschlüsse durch das Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Ein Wechsel ist hier nicht vorgesehen.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Erläuterungen zu den Positionen von Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) finden Sie in §§ 266, 275 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie im Internet unter http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/bilanz.html beziehungsweise unter http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Definition/gewinn-und-verlustrechnung-guv.html.

Bilanz

- **Anlagendeckungsgrad 2 =** $\frac{\text{Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt Auskunft über die Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Pensionsrückstellungen + Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute). Je weiter der Deckungsgrad 2 über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere Stabilität des Unternehmens gegeben.

- **Anlagenintensität =** $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$

Als Verhältnis zwischen Anlagevermögen und Gesamtvermögen gibt die Kennzahl Auskunft über die Kapitalbindung innerhalb eines Unternehmens. Je größer die Kennzahl, desto mehr Kapital ist innerhalb des Anlagevermögens gebunden und je höher sind die Fixkosten.

- **Abschreibungsquote =** $\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$

Das Verhältnis zwischen den Abschreibungen eines Geschäftsjahres und dem Anlagevermögen lässt Schlüsse über den Erneuerungszyklus von Anlagegütern (z.B. Maschinen) und deren Nutzungsdauer zu. Je höher die Abschreibungsquote, desto eher werden Anlagen nach Auslaufen der Abschreibungen weiterhin verwendet.

- **Eigenkapitalquote =** $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

- **Investitionen =**
  Summe aus den Zugängen zu Immateriellen Vermögensgegenständen, zu Sachanlagen sowie zu Finanzanlagen

Finanzielle Mittel werden u.a. dazu verwendet, um Anlagevermögen (Gegenstände, die dem Geschäftsbetrieb auf Dauer dienen, beispielsweise Maschinen oder Betriebs- und Geschäftsausstattung) zu beschaffen. Als Investitionen werden alle Zugänge des Anlagevermögens ausgewiesen.

- **Investitionsquote =** $\frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$

Diese Kennzahl gibt den prozentualen Anteil der Investitionen in das Anlagevermögen wieder und ist somit eine Kennzahl, die einen Hinweis auf die Erneuerungsquote gibt. Ist die Investitionsquote langfristig hoch, so lässt dies den Schluss zu, dass ständig in neue Vermögensgegenstände investiert wird. Eine langfristig niedrige Investitionsquote hingegen kann auf eine Überalterung der Anlagegüter hinweisen.

- **Liquidität 3. Grades =** $\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$

Diese Kennzahl dient der Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität) eines Unternehmens. Eine Liquidität 3. Grades von beispielsweise 150 % zeigt an, dass die Summe aus liquiden Mitteln, kurzfristigen Forderungen und Vorräten ausreicht, um 150 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten zu decken. Eine Liquidität 3. Grades ab 125 % gilt als empfehlenswert.

- **Veränderung der Verschuldung =**
  Differenz zwischen den Verbindlichkeiten des Geschäftsjahres und denen des Vorjahres

Die Veränderung der Verschuldung zeigt an, in welcher Höhe sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr verändert haben.

- **Verschuldungsgrad =** $\frac{\text{(Bilanzsumme – Eigenkapital) + 30 \% So.Po.}}{\text{Eigenkapital + 70 \% So.Po.}} \times 100$

Der Sonderposten mit Rücklageanteil (So.Po.) ist eine dem Eigenkapital nah zuzuordnende Position aus dem Steuerrecht. Es handelt sich hierbei um einen Passivposten, der im Fall einer Auflösung das steuerliche Ergebnis erhöht. Daher umfasst der Sonderposten mit Rücklageanteil Fremdkapitalanteile in Höhe der voraussichtlichen Steuerschuld sowie Eigenkapitalanteile in Höhe des Differenzbetrages. Dieser Differenzbetrag kann als Rücklage betrachtet werden. Die Kennzahl gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur.

Gewinn- und Verlustrechnung

- **Betriebsergebnis =**
  Differenz zwischen der Summe aus allen Betriebserträgen und der Summe aus allen Betriebsaufwendungen

Das Betriebsergebnis ist der Teil des Erfolgs, der nach Abzug aller betrieblich bedingten Aufwendungen verbleibt. Es ist das auf den eigentlichen Betriebszweck zurückzuführende Ergebnis.

- **Betriebsleistung =**
  Summe aus Gesamtleistung und sonstigen betrieblichen Erträgen

Die Betriebsleistung ist eine wesentliche Größe, die als Bezug für eine Reihe von Kennzahlen verwendet wird (z.B. Personalintensität, Materialintensität, usw.).

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

- **EBIT (earnings before interest and taxes) =**
  Summe aus Betriebsergebnis, Erträgen aus Beteiligungen, Erträgen aus Gewinnabführung, Erträgen aus anderen Finanzanlagen abzüglich Aufwendungen aus Verlustübernahme

Hierbei handelt es sich um das Unternehmungsergebnis, bevor Steuern und Zinsen hinzugerechnet bzw. abgezogen werden. Die Kennzahl EBIT wird vor allem verwendet, um die operative Ertragskraft eines Unternehmens beurteilen zu können.

- **EBITDA (earnings before interest, taxes, depreciation and amortization) =**
  Summe aus EBIT und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Mit dem EBITDA wird das Betriebsergebnis ohne Verzerrungen durch Steuern, Zinsen und Abschreibungen dargestellt. Diese Kennzahl ist also nicht nur um das außerordentliche Ergebnis, Finanzergebnis und Steuern bereinigt, sondern gegenüber dem EBIT zusätzlich noch um die Abschreibungen. Die Ertragskennzahl EBITDA wird genutzt, um insbesondere Abschreibungen im Zusammenhang mit Patenten, Lizenzen und dem Goodwill (Geschäfts- oder Firmenwert) aus der Betrachtung der Ertragskraft eines Unternehmens zu eliminieren.

- **Eigenkapitalrentabilität =** $\dfrac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$

Diese Kennzahl soll die Verzinsung des Eigenkapitals vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung zum Ausdruck bringen. Je höher der Wert der Kennzahl, desto besser ist die auf das eingesetzte Eigenkapital erwirtschaftet Rendite.

- **Gesamtkapitalrentabilität =** $\dfrac{\text{Jahresergebnis + Fremdkapitalzinsen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$

Durch diese Kennzahl lassen sich die Verzinsung und die Effizienz des gesamten Kapitaleinsatzes vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung im Unternehmen errechnen. Die Fremdkapitalzinsen werden dem Gewinn hinzugerechnet, da sie in der selben Periode angefallen sind, jedoch als Aufwand den Gewinn schmälern. Eine Gesamtkapitalrentabilität in Höhe von 10 % bedeutet, dass für 1 EUR Kapital, der dem Unternehmen zur Verfügung stand, im abgelaufenen Jahr 10 Cent erwirtschaftet wurden.

- **Gesamtleistung =**
  Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie aktivierter Eigenleistungen

Bestandsveränderungen geben die Änderung innerhalb des Vorratsvermögens (u.a. bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen) an, aktivierte Eigenleistungen (beispielsweise in Form von selbst erstellte Anlagen) stellen einen Vermögensgegenstand dar. Die Gesamtleistung beschreibt daher den Wert, der durch die abgesetzten Produkte/ Dienstleistungen und die selbst erstellten Gütern innerhalb einer Periode geschaffen wurde.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

- **Kostendeckungsgrad =** $\frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100$

Hier wird die Summe aller Erträge (Gesamtleistung, sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Gewinnabführung, Erträge aus anderen Finanzanlagen und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge) ins Verhältnis zu allen Aufwendungen (Betriebsaufwendungen, Abschreibungen auf Finanzanlagen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie sonstige Steuern) gesetzt. Liegt der Kostendeckungsgrad über 100 %, besteht Profitabilität. Liegt der Kostendeckungsgrad jedoch unter 100 %, so entsteht eine Kostenunterdeckung (und somit ein Zuschussbedarf).

- **Materialintensität =** $\frac{\text{Materialaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$

Die Materialintensität spiegelt die Bedeutung des getätigten Materialeinsatzes wider. Zur Erwirtschaftung von 1 EUR Betriebsleistung, wurden X EUR an Materialaufwendungen eingesetzt. Eine hohe Quote lässt auf den Zukauf vieler Teile zur Produktion eines Artikels schließen, eine niedrige Quote hingegen steht für eine hohe Eigenerzeugung.

- **Return On Capital Employed (ROCE) =** $\frac{\text{Jahresergebnis + Zinsaufwendungen}}{\text{Bilanzsumme – unverzinsliche Verb.}} \times 100$

Im Unterschied zu der Gesamtkapitalrentabilität wird hier nur das langfristige Kapital vor Ergebnisübernahme bzw. -abführung zur Berechnung der Rendite herangezogen. Somit werden mit dieser Kennzahl langfristige Positionen in Relation gesetzt und dadurch kurzfristige Schwankungen der Rentabilität ausgeblendet. Der ROCE stellt somit die Verzinsung des langfristig eingesetzten Kapitals dar. Je höher der Wert, desto wirtschaftlicher arbeitet das Unternehmen.

- **Rohertrag =**
  Differenz zwischen Gesamtleistung und Materialaufwand

Der Rohertrag zeigt, welcher Betrag für die Begleichung aller übrigen Positionen verbleibt. Der Rohertrag stellt somit die einfachste Form eines Deckungsbeitrags dar.

- **Return on Investment (ROI) =** $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Umsatzerlöse}} \times \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$

Der Return in Investment (ROI) ist eine Kenngröße für die Wirtschaftlichkeit einer Investition und beschreibt den Rückfluss des investierten Kapitals vor Ergebnisübernahme bzw.-abführung zurück in das Unternehmen. Zur Berechnung im Rahmen des Beteiligungsberichts wurden die Umsatzerlöse aus der Gleichung rausgekürzt.

ERLÄUTERUNG DER KENNZAHLEN

Umsatzrentabilität = $\frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$

Diese Kennzahl lässt erkennen, wie viel das Unternehmen in Bezug auf 1 EUR Umsatz vor Ergebnisübernahme bzw.-abführung verdient hat. Eine Umsatzrendite von 10 % bedeutet, dass mit jedem umgesetzten Euro ein Gewinn von 10 Cent erwirtschaftet wurde.

Personal

- **Frauenanteil Beschäftigte =** $\frac{\text{Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, weiblich}}{\text{Beschäftigte im Jahresdurchschnitt, Summe}} \times 100$

Die Kennziffer gibt an, wie hoch der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft ist.

- **Personalintensität =** $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Betriebsleistung}} \times 100$

Mit jedem EUR Betriebsleistung sind durchschnittlich x EUR Personalaufwand verbunden. Je höher die Betriebsleistung bei gleichbleibenden Personalaufwendungen, desto geringer fällt die Quote aus. Verschlechtert sich diese Kennzahl, muss das nicht zwangsläufig auf eine schlechtere Auslastung hindeuten.

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

Konzessionsabgaben an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Konzessionsabgaben sind Entgelte, die ein Rechtsträger an einen öffentlich-rechtlichen Rechtsträger für eingeräumte Konzessionen zahlt. Das städtische Versorgungsunternehmen ENTEGA AG (ENTEGA) zahlt Konzessionen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt dafür, dass die Stadt dem Unternehmen das Recht einräumt, für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Endverbrauchern im Stadtgebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, öffentliche Wege zu nutzen.

TEUR	2013	2014	2015
Strom	6.971	6.564	6.037
%-Anteil	70%	71%	73%
Gas	398	410	234
%-Anteil	4%	4%	3%
Wasser[1]	2.641	2.276	2.045[1]
%-Anteil	26%	25%	25%
Summe der Abgaben der ENTEGA	**10.010**	**9.250**	**8.316**
%-Anteil	**100%**	**100%**	**100%**

[1] Geschäftsjahr 2015: Der Betrag enthält nur die geleisteten Abschlagszahlungen. Die Endabrechnung lag zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht vor.

Ausschüttungen an die Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ausschüttungen für die Geschäftsjahre in TEUR	2013	2014	2015
bauverein AG[1]	1.867	1.476	270
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen[1]	117	117	n.v.[2]
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt[3]	2.525	2.525	2.500

[1] Brutto-Ausschüttungen

[2] Für das Geschäftsjahr 2015 wurde durch die Verbandsversammlung des ZAS noch kein Gewinnverwendungsbeschluss gefasst

[3] Kapitalertragsteuer ist im vorliegenden Fall nicht erstattungsfähig

Zuschüsse / Verlustausgleiche

Die nachfolgende Übersicht umfasst alle zweckgebundenen Zuschüsse der Wissenschaftsstadt Darmstadt inkl. Verlustausgleiche.

TEUR	2013	2014	2015 [1]
Eigenbetrieb Bäder	3.236	4.564	3.853
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte	700	2.365	740
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	449	993	670
Eigenbetrieb Immobilienmanagement (IDA)	10.455	10.050	499
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt	6.166	8.508	5.370

LEISTUNGSBEZIEHUNGEN

TEUR	2013	2014	2015 [1]
HEAG mobilo GmbH	13.286	13.956	16.244
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	237	240	240
Klinikum Darmstadt GmbH	708	200	0
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	3.410	3.699	3.500
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH [2]	1.094	574	831
Summe	**39.741**	**45.149**	**31.947**
Veränderung gegenüber Vorjahr	**2%**	**14%**	**-29%**

[1] einige der Jahresabschlüsse liegen noch nicht in geprüfter Form vor, die Werte sind daher z.T. vorläufig

[2] inkl. Darmstadt Citymarketing e.V.

Bürgschaftsübernahmen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Ende 2015 lagen die von der Wissenschaftsstadt Darmstadt insgesamt verbürgten Darlehen von Beteiligungsunternehmen bei 396.247 TEUR.

Bürgschaften wurden gegeben für:

- bauverein AG
- bvd Gewerbe GmbH
- BVD New Living GmbH & Co. KG
- HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- HEAG mobilo GmbH
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG
- Klinikum Darmstadt GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2015

Beteiligung	Jahr der Erstprüfung
Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
BVD Freiberg GmbH	2012
BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG	2012
Stadtbau Freiberg GmbH	2012
Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH	2012
CONSULT & CONCEPT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Odenwald-INTRANET ODINET GmbH	n.b.
OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH	2014
ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen	2011
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
bauverein AG	2011
BVD Gewerbe GmbH	2010
BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG	2011
bvd Mittelhessen GmbH	2012
BVD New Living GmbH & Co. KG	2012
BVD Südhessen GmbH	2012
BVD Verwaltungs-GmbH	2011
citiworks AG	2014
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	2014
COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH	2014
DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation	2014
e-netz Südhessen GmbH & Co. KG	2014
e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH	2014
Effizienz:Klasse GmbH	2014
Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt	2012
Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2012
Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen	2010
Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2012
Emilia Seniorenresidenz GmbH	2010
ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	2014
ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH	2014
ENTEGA AG	2010
ENTEGA Energie GmbH	2014
ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG	2013
ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH	2013
ENTEGA Medianet GmbH	2014
ENTEGA NATURpur AG	2014
ENTEGA NATURpur Institut gGmbH	2013
ENTEGA Netz AG	2014
ENTEGA Regenerativ GmbH	2013
ENTEGA Wasserversorgung Biblis GmbH	2013
ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH	2013
Gemeinnützige Baugesellschaft mbH, Erbach	2011
HEAG	2010
HEAG-Konzern	2010
HEAG mobiBus GmbH & Co.KG	2010
HEAG mobilo GmbH	2010
HEAG mobiServ GmbH	2010
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	2010
HEAG Versicherungsservice GmbH	2013

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2015

Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
HEAG Wohnbau GmbH	2010
HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG	2013
HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG	2013
HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG	2013
HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH	2013
HSE Windpark Schlüchtern GmbH	2013
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	2013
HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH	2013
ImmoSelect GmbH	2011
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	2014
JWP Jade Windpark GmbH & Co. VI. Betriebs KG	2011
Klinikum Catering Service GmbH	2010
Klinikum Darmstadt GmbH	2010
Medianet Breitband GmbH & Co. KG	2014
Marienhospital Darmstadt GmbH	2015
Medianet Breitband Beteiligungsgesellschhaft mbH	2015
Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH	2012
MW-Mayer GmbH	2013
Nahverkehr-Service GmbH (NVS)	2010
Orgabo GmbH	2014
PEB Breitband GmbH & Co. KG	2014
PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH	2014
SOPHIA Hessen GmbH	2011
SSG Starkenburg Service GmbH	2010
Teilkonzern bauverein AG	2011
Teilkonzern HEAG mobilo GmbH	2010
Teilkonzern ENTEGA AG	2011
Teilkonzern Klinikum	2010
Verteilnetzbetrieb (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH	2014
WEO GmbH & Co. KG	2015
WEO Verwaltungs GmbH	2014
Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG	2012

CuraCommerz	
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH	2015

Ernst & Young GmbH (Frankreich)	
HSE Energie France SAS	2010
Parc éolien Baudignécourt SAS	2011
Parc éolien La Lande de Carmoise SAS	2011
Parc éolien les Douves des Epinettes SAS	2011

FALK GmbH & Co KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
Centralstation Veranstaltungs-GmbH	2014
GVD Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	2008
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG	2012
Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH	2012

ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER 2015

Kanzlei Dr. Michael Drewes	
Institut Wohnen und Umwelt GmbH	2011
Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH	2011

Klug & Engelhard GmbH Klug Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
awaTech GmbH	2008
biolog GmbH	2008
Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ)	2006

KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Darmstädter Sportstätten GmbH & CO. KG	2014
Darmstädter Sportstätten Verwaltungs-GmbH	2014

PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs-GmbH (DED GmbH)	2011
Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)	2011
Global Tech I Offshore Wind GmbH	2011
Hessenwasser GmbH & Co. KG	2011
Hessenwasser Verwaltungs-GmbH	2011

PricewaterhouseCoopers AG (Polen)	
Piecki Sp. Z o.o.	2008

Prüfungsgesellschaft des Sparkassen- und Giroverbands Hessen-Thüringen	
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt	n.b.

Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt	
HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH	2010
HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH	2008
HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH	2008
WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG	2014

Revisionsamt des Landkreises Darmstadt-Dieburg	
Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt DA und des Landkreis DA-DI	2008

Solidaris Revisions GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH	2009
Gesundheits- und Pflegeberufe DA-GG GmbH	2012

Schüllermann & Partner AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft	
Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt	2008

Treuhand Oldenburg GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	2009

WPH Hofbauer & Maier GmbH	
Sanitätshaus am Klinikum Darmstadt GmbH	2012

QUELLENVERZEICHNIS

Rechtsquellen

- Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG) vom 19.08.1969, zuletzt geändert durch Artikel 1des Gesetzes vom 15.07.2013

- Gesetz zur Regelung der überörtlichen Prüfung kommunaler Körperschaften in Hessen (ÜPKKG) vom 22.12.1993, zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 08.03.2011

- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland (GG) vom 23.05.1949, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11.07.2012

- Hessisches Eigenbetriebsgesetz (EigBGes) in der Fassung vom 09.06.1989, zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 16.12.2011

- Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005, zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 27.05.2013

- Verfassung des Landes Hessen (VerfHE) vom 01.12.1946, zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2011

Berichtsgrundlagen der Gesellschaften

- Jahresabschlüsse zum 31.12.2011, 31.12.2012 und 31.12.2013, Prüf-, Lage- sowie Geschäftsberichte der im Beteiligungsbericht dargestellten Unternehmen.

Literatur

- Klaus Ade (Hrsg.), Handbuch kommunales Beteiligungsmanagement, Stuttgart, 2. Auflage 2005

- Prof. Dr. Werner Hoppe (Autor)/ Prof. Dr. Michael Uechtritz/ Hans-Joachim Reck (Hrsg.). Handbuch kommunale Unternehmen, Köln, 3. Auflage 2012

- Dr. Michael Kaufmann/ Tobias Tebben, Die Prüfung kommunaler Unternehmen gemäß § 53 Abs. 1 HGrG, Düsseldorf, 2. Auflage 2012

- Kuno Schedler/ Roland Müller/ Roger Sonderegger, Führung, Steuerung und Aufsicht von öffentlichen Unternehmen: Public Corporate Governance für die Praxis, 2. Auflage 2013

- Dr. Beatrice Fabry/ Ursula Augusten (Hrsg.), Unternehmen der öffentlichen Hand, Handbuch, 2. Auflage 2011

QUELLENVERZEICHNIS

Bild- und Textnachweise

Umschlag

- **Bild Titelseite**
  Lincoln-Siedlung: © Nikolaus Heiss

- **Bild Rückseite**
  Wohngebäude Lincoln-Siedlung: bauverein AG

- **Klappentext Umschlag Vorderseite**
  Bild 1: © Arthur Schönbein
  Bild 2: bauverein AG
  Bild 3: www.lincoln-siedlung.de/
  Bild 4: © Claus Völker Fotografie
  Text:
  - Lincoln-Siedlung: www.lincoln-siedlung.de/lincoln-siedlung
  - Wissenschaftsstadt Darmstadt: https://www.darmstadt.de/standort/stadtentwicklung-und-stadtplanung/konversion/
  - Bundesanstalt für Immobilienaufgaben https://konversion-darmstadt.bundesimmobilien.de/__konversion-darmstadt

Geschäftsfeld Energie

- Bild 1: © wasserhahn/Udo Kroener - Fotolia.com
- Bild 2: ENTEGA AG (ENTEGA), Andreas Arnold
- Bild 3: www.entega.ag
- Bild 4: ENTEGA AG (ENTEGA)
- Bild 5: www.entega.ag
- Bild 6: ENTEGA AG (ENTEGA)

Geschäftsfeld Immobilien

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt „Waldspirale“ Hundertwasserhaus, Fotograf Alex Deppert
- Bild 2: www.bauvereinag.de
- Bild 3: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 4: Geschäftsbericht bauverein AG GJ 2010
- Bild 5: bauverein AG
- Bild 6: Titelseite Geschäftsbericht/ CSR-Report bauverein AG GJ 2013

Geschäftsfeld Mobilität

- Bild 1: HEAG mobilo GmbH
- Bild 2: HEAG mobilo GmbH
- Bild 3: HEAG mobilo GmbH
- Bild 4: HEAG mobilo GmbH
- Bild 5: HEAG mobilo GmbH
- Bild 6: HEAG mobilo GmbH

Geschäftsfeld Gesundheit

- Bild 1: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 2: Klinikum Darmstadt GmbH

- Bild 3: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 4: Klinikum Darmstadt GmbH
- Bild 5: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Nikolaus Heiss
- Bild 6: Klinikum Darmstadt GmbH

Geschäftsfeld Kultur & Kongresse

- Bild 1: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Darmstadtium, Ulrich Mathias
- Bild 2: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Hoetger-Relief, Ulrich Mathias
- Bild 3: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Orangerie, Ulrich Mathias
- Bild 4: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Liebighaus und Stadtmauer, Alex Deppert
- Bild 5: Wissenschaftsstadt Darmstadt, Staatstheater, Ulrich Mathias
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschafts-Stadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar

Geschäftsfeld Telekommunikation

- Bild 1: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 2: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 3: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 4: ENTEGA Medianet GmbH
- Bild 5: ENTEGA Medianet GmbH

Geschäftsfeld Entsorgung & Abwasser

- Bild 1: EAD, Christoph Rau (www.christoph-rau.de)
- Bild 2: www.ead.darmstadt.de
- Bild 3: www.krematorium-waldfrieden.de
- Bild 4: www.zas-darmstadt.de
- Bild 5: EAD, Christoph Rau (www.christoph-rau.de)

Geschäftsfeld Weitere Aktivitäten

Bild 1: © Zahnräder/arahan – Fotolia.com
Bild 2: © 2020, Two Thousand Twenty/Olivier Le Moal – Fotolia.com
Bild 3: © Dynamic Business Team/Fox – Fotolia.com

- Bild 4: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG), Thomas Klewar
- Bild 5: © Netz/tom · Fotolia.com
- Bild 6: HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)

Der Beteiligungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2015 ist CO_2-neutral auf Recyclingpapier gedruckt, ermöglicht durch die ENTEGA.

Druck: ENTEGA Hausdruckerei
Bindung: Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Wissenschaftsstadt Darmstadt

Eigenbetrieb Immobilienmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA) – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Eigenbetrieb Bäder der Stadt Darmstadt – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Eigenbetrieb Kulturinstitute der Stadt Darmstadt – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Eigenbetrieb Bürgerhäuser und Märkte der Wissenschaftsstadt Darmstadt – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD) – Sondervermögen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

HEAG

Wissenschaftsstadt Darmstadt 94,99 %
Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt 5,01 %

ENTEGA AG

HEAG 93,22 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg und Gemeinden 5,12 %
HEAG Pensionszuschusskasse VVaG 1,20 %
Sonstige 0,46 %

- citiworks AG 100 %
- Effizienz:Klasse GmbH 49,00 % – Handwerkskammer Rhein-Main
- ENTEGA Gebäudetechnik GmbH & Co. KG 100 %
- ENTEGA Gebäudetechnik Verwaltungs-GmbH 100 %
- HSE Beteiligungs-GmbH 100 %
  - ENTEGA Energie GmbH 100 %
- ENTEGA Regenerativ GmbH 100 %
  - HSE Energie France SAS (Frankreich) 100 %
    - Parc éolien Baudignécourt SAS (Frankreich) 100 %
    - Parc éolien les Douves des Epinettes SAS (Frankreich) 100 %
    - Parc éolien la lande de Carmoise SAS (Frankreich) 100 %
  - HSE Solarpark Lauingen GmbH & Co. KG 100 %
  - HSE Solarpark Lauingen Verwaltungs-GmbH 100 %
  - HSE Solarpark Leiwen GmbH & Co. KG 100 %
  - HSE Solarpark Leiwen Verwaltungs-GmbH 100 %
  - HSE Solarpark Thüngen GmbH & Co. KG 100 %
  - HSE Solarpark Thüngen Verwaltungs-GmbH 100 %
  - HSE Windpark Binselberg GmbH & Co. KG 90 % – Energiegenossenschaft Starkenburg eG
  - HSE Windpark Binselberg Verwaltungs-GmbH 100 %
  - HSE Windpark Schlüchtern GmbH 100 %
  - Piecki Sp. Z o.o. 49,00 % – RWE Renewables Polska Sp. Z o.o.
  - WEO GmbH & Co. KG 33,33 % – Stadtwerke Leipzig GmbH, N-ERGIE Regenerativ GmbH
    - WEO Verwaltungs GmbH 33,33 % – Stadtwerke Leipzig GmbH, N-ERGIE Regenerativ GmbH
    - JWP Jade Windpark GmbH & Co. Vl. Betriebs KG 33,33 % – Stadtwerke Leipzig GmbH, N-ERGIE Regenerativ GmbH
  - ENTEGA Windpark Erksdorf GmbH 87,5 % – Stadtwerke Langen GmbH
  - HSE Windpark Haiger GmbH & Co. KG 100 %
  - HSE Windpark Haiger Verwaltungs-GmbH 100 %
- COUNT+CARE GmbH & Co. KG 74,90 % – Stadtwerke Mainz AG
- COUNT+CARE Verwaltungs-GmbH 74,90 % – Stadtwerke Mainz AG
- ENTEGA STEAG Wärme GmbH 49,00 % – STEAG New Energies GmbH, ENTEGA AG
- ENTEGA Windpark Hausfirste GmbH & Co. KG 100 %
- ENTEGA Windpark Hausfirste Verwaltungs-GmbH 100 %
- Hessenwasser GmbH & Co. KG 27,27 % – ESWE Versorgungs-AG, Mainova AG, Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau
- Hessenwasser Verwaltungs-GmbH 27,27 % – ESWE Versorgungs-AG, Mainova AG, Zweckverband Riedwerke Kreis Groß-Gerau
- ENTEGA Abwasserreinigung GmbH & Co. KG 100 %
- ENTEGA Abwasserreinigung Verwaltungs-GmbH 100 %
- HSE AVG Beteiligungs-GmbH i. L. 100,00 %
- MW-Mayer GmbH 95,00 % – Herr Willi Mayer
  - Orgabo GmbH 100 %
- OWAS Odenwälder Wasser- und Abwasser-Service GmbH 29,00 % – Stadtwerke Michelstadt, Kreisausschuss des Odenwaldkreises, Abwasserverbände Mittlere Mümling, Unterzent, Obere Gersprenz und Bad König
- Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH 25,10 % – Hochtief Construction AG, Mainova AG
- ENTEGA Medianet GmbH 100 %
  - Medianet Breitband GmbH & Co. KG 100 %
  - Medianet Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 100 %
  - PEB Breitband GmbH & Co. KG 51,00 % – Klenk und Sohn GmbH
  - PEB Breitband Beteiligungsgesellschaft mbH 100 %
  - Odenwald-INTRANET ODINET GmbH 26,00 % – Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
- ENTEGA Netz AG 100 %
  - Verteilnetzbetreiber (VNB) Rhein-Main-Neckar GmbH 100 %
- e-netz Südhessen GmbH & Co. KG 100 %
- e-netz Südhessen Verwaltungs-GmbH 100 %
- HSE Wasserversorgung Biblis GmbH 74,90 % – Gemeinde Biblis
- HSE Wohnpark GmbH & Co. KG 100 %
- HSE Wohnpark Verwaltungs-GmbH 100 %
- Industriekraftwerk Breuberg GmbH 74,00 % – Pirelli Deutschland AG
- ENTEGA NATURpur Institut gGmbH 100 %
  - ENTEGA NATURpur AG 100 %
- Global Tech I Offshore Wind GmbH 24,90 % – Axpo International S.A., Stadtwerke München GmbH, weitere
- HEAG Versicherungsservice GmbH 5 % [M] – HEAG, HEAG mobilo GmbH, Klinikum Darmstadt, Wissenschafts- u. Kongresszentrum Darmstadt

bauverein AG

HEAG 85,42 %
HEAG Südhessische Energie AG (HSE) 6,01 %
Wissenschaftsstadt Darmstadt 5,86 %

- bauVereint gemeinnützige Gesellschaft mbH 100 %
- BVD Immobilien Beteiligungs-GmbH 100 %
- BVD New Living GmbH & Co. KG 100 %
- GBGE Baugesellschaft mit beschränkter Haftung Erbach 94,79 % – Stadt Erbach, Sparkasse Odenwaldkreis
- BVD Gewerbe GmbH 94,99 % [M] – HEAG Wohnbau GmbH
  - HEAG Wohnbau GmbH 94,99 % [M] – WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG
    - BVD Gewerbe GmbH 5,01 % [M] – bauverein AG
    - BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG 0,10 % [M] – bauverein AG
- ImmoSelect GmbH 100 %
- BVD Heimbau GmbH & Co. KG 100 %
- SOPHIA Hessen GmbH 100 %
- bvd Mittelhessen GmbH 100 %
- BVD Südhessen GmbH 100 %
  - Wohnungsgesellschaft HEGEMAG GmbH & Co. Südhessen KG 94,00 % – PERXIS Beteiligungsgesellschaft mbH
- BVD Verwaltungs-GmbH 100 %
- BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG 50,00 % [M] – Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH
- Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH 49,00 % – Stadt Freiberg
  - BIL Leasing GmbH & Co. Objekte Freiberg KG 94,00 % – HVBFF Objekt Beteiligungs-GmbH
  - BVD Immobilien GmbH & Co. Freiberg KG 50,00 % [M] – bauverein AG
  - BVD Freiberg GmbH 50,00 % [M] – bauverein AG
  - Stadtbau Freiberg GmbH 100 %
- BVD Freiberg GmbH 50,00 % [M] – Städtische Wohnungsgesellschaft Freiberg/Sachsen mbH
- BVD Immobilien GmbH & Co. Postsiedlung KG 99,90 % [M] – HEAG Wohnbau GmbH

HEAG mobilo GmbH

HEAG 74,00 %
Landkreis Darmstadt-Dieburg 26,00 %

- HEAG mobiBus GmbH & Co. KG 99,04 % – Wissenschaftsstadt Darmstadt, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- HEAG mobiBus Verwaltungs-GmbH 98,82 % – Wissenschaftsstadt Darmstadt, Landkreis Darmstadt-Dieburg
- HEAG mobiServ GmbH 100 %
- HEAG mobiTram GmbH & Co. KG 100 %
- HEAG mobiTram Verwaltungs-GmbH 100 %
- Nahverkehr-Service GmbH (NVS) 100 %
- HEAG Versicherungsservice GmbH 5 % [M] – HEAG, ENTEGA AG, Klinikum Darmstadt, Wissenschafts- u. Kongresszentrum Darmstadt

- HEAG Kulturfreunde Darmstadt gemeinnützige GmbH 100 %
- HEAG Versicherungsservice GmbH 80 % [M] – ENTEGA AG, HEAG mobil0o GmbH, Klinikum Darmstadt, Wissenschafts- u. Kongresszentrum Darmstadt

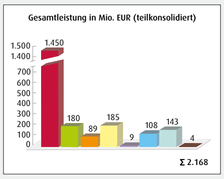
Weitere Beteiligungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt

- Darmstädter Entsorgungs- und Dienstleistungs GmbH (DED GmbH) 100 %
  - ARGE Kilb / DED 50,00 % – Kilb Städtereinigung GmbH
  - ARGE Meinhard / DED 50,00 % – Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG
- biolog GmbH 33,33 % – Jakob Becker Entsorgungs GmbH, Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG
- Darmstädter Recycling Zentrum GmbH (DRZ) 50,00 % – Meinhard Städtereinigung GmbH & Co. KG
  - awaTech GmbH 100 %
- Klinikum Darmstadt GmbH 100 %
  - Medizinisches Versorgungszentrum am Klinikum Darmstadt GmbH 100 %
  - Emilia Seniorenresidenz GmbH 100 %
    - SSG Starkenburg Service GmbH 100 %
    - Klinikum Catering-Service GmbH 70,00 % – Sodexho Catering Services GmbH
  - Sanitätshaus am Klinikum GmbH 50,00 % – Sanitätshaus Fritsch GmbH & Co. KG
  - Darmstädter gemeinnützige Kinderklinikenbetriebs-GmbH 50,00 % – Stiftung Alice-Hospital vom Roten Kreuz zu Darmstadt
    - Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum 25,00 % [M] – Alice-Care gemeinnützige GmbH, Klinikum Darmstadt GmbH, Kreisklinik Groß-Gerau
  - Gesundheits- u. Pflegeberufe DA-GG GmbH Bildungszentrum 25,00 % [M] – Alice-Care gemeinnützige GmbH, Darmst. gemeinn. Kinderklinikenbetr. GmbH, Kreisklinik Groß-Gerau
  - Marienhospital Darmstadt gGmbH 90,00 % – Kongregation der Schwestern der göttlichen Vorsehung
  - St. Rochus Krankenhaus gemeinnützige GmbH 90,00 % – St. Rochus Stiftung Dieburg
  - HEAG Versicherungsservice GmbH 5 % [M] – HEAG, ENTEGA AG, HEAG mobilo GmbH, Wissenschafts- u. Kongresszentrum Darmstadt
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG 100 %
  - Centralstation Veranstaltungs-GmbH 100 %
  - HEAG Versicherungsservice GmbH 5 % [M] – HEAG, ENTEGA AG, Klinikum Darmstadt, HEAG mobilo GmbH
- Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt Verwaltungs-GmbH 90,00 % – Technische Universität Darmstadt
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH 100 %
- Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG 100 %
- Darmstädter Sportstätten Verwaltungsgesellschaft mbH 100 %
- Institut Wohnen und Umwelt GmbH 40,00 % – Land Hessen
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Beteiligungs GmbH & Co. KG 100 %
  - HEAG Wohnbau GmbH 5,01 % [M] – BVD Gewerbe
- WDB Wissenschaftsstadt Darmstadt Verwaltungs GmbH 100 %
- Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co. KG 100 %
- Darmstädter Stadtentwicklungs Verwaltungsgesellschaft mbH 100 %

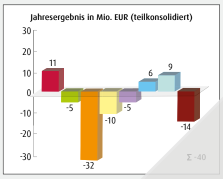
- ZAS Zweckverband Abfallverwertung Südhessen – Mitgliedschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt, des Müllabfuhr-Zweckverbands Odenwald (MZVO) und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Zweckverband Verwaltungsverband für das Gesundheitsamt der Stadt DA und des LaDaDi – Mitgliedschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Stadt- und Kreis-Sparkasse Darmstadt 60,00 % – Trägerschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- DADINA Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation – Mitgliedschaft der Wissenschaftsstadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Die Stadtwirtschaft in Zahlen

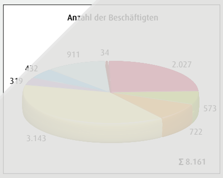
Gesamtleistung in Mio. EUR (teilkonsolidiert)



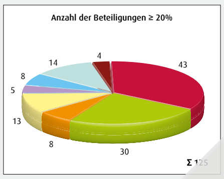
Jahresergebnis in Mio. EUR (teilkonsolidiert)



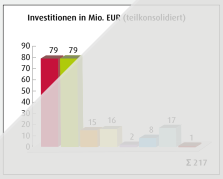
Anzahl der Beschäftigten



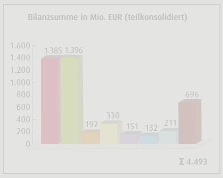
Anzahl der Beteiligungen ≥ 20%



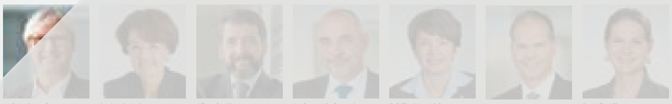
Investitionen in Mio. EUR (teilkonsolidiert)



Bilanzsumme in Mio. EUR (teilkonsolidiert)

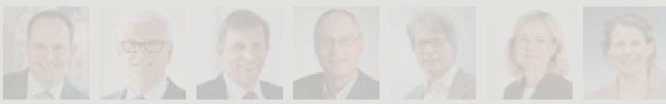


Ausgewählte Verantwortliche der Stadtwirtschaft



Jochen Partsch – Oberbürgermeister und Beteiligungsdezernent
Dr. Marie-Luise Wolff-Hertwig – Vorstandsvorsitzende ENTEGA AG
Albrecht Förster – Vorstand ENTEGA AG
Andreas Niedermaier – Vorstand ENTEGA AG
Sybille Wegerich – Vorstand bauverein AG
Armin Niedenthal – Vorstand bauverein AG
Dr. Julia Klinger – Geschäftsführerin Zweckverband Abfallverwertung Südhessen (ZAS)

Anja Herdel – Geschäftsführerin Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
Martina Preisher – 1. Betriebsleiterin Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend – Vorstand HEAG
Dr. Markus Hoschek – Vorstand HEAG
Clemens Maurer – Geschäftsführer Klinikum Darmstadt GmbH
Prof. Dr. med. Steffen Gramminger – Geschäftsführer Klinikum Darmstadt GmbH
Klaus Drach – Geschäftsführer Darmstädter Sportstätten GmbH & Co. KG



Lars Wöhler – Geschäftsführer Wissenschafts- und Kongresszentrum Darmstadt GmbH & Co. KG
Matthias Kalbfuss – Vorsitzender der Geschäftsführung HEAG mobilo GmbH
Michael Dirmeier – Geschäftsführer HEAG mobilo GmbH
Matthias Altenhein – Geschäftsführer Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA)
Prof. Dr. Ludger Hünnekens – 1. Betriebsleiter Eigenbetrieb Kulturinstitute der Wissenschaftsstadt Darmstadt
Sabine Kleindiek – 1. Betriebsleiterin Eigenbetrieb für kommunale Aufgaben und Dienstleistungen (EAD)
Meike Heinigk – Geschäftsführerin Centralstation Veranstaltungs-GmbH

Legende

Muttergesellschaft – weitere Mitgesellschafter
Tochtergesellschaft – Anteil der Muttergesellsch. – weitere Mitgesellschafter

M = Mehrfachbeteiligung
■ = Zuordnung Geschäftsfelder

Geschäftsfelder: Energie & Wasser · Mobilität · Kultur & Freizeit · Entsorgung & Abwasser · Gesundheit & Soziales · Immobilien · Telekommunikation & IT · Beteiligungsmanagement

Die Werte der abgebildeten Grafiken ergeben sich aus den Konzern- bzw. Unternehmensangaben des Beteiligungsberichts 2015.

Darstellung von Beteiligungen, an denen die Wissenschaftsstadt Darmstadt gemäß Beteiligungsbericht mittelbar oder unmittelbar zu mindestens 20 % beteiligt ist.

Stand: 31. Dezember 2015

Das Poster des Beteiligungsberichts der Wissenschaftsstadt Darmstadt für das Geschäftsjahr 2015 ist CO_2-neutral auf nachhaltig produziertem Papier gedruckt.

Herausgeberin

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Rechtsamt
Stadtwirtschaftskoordination
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

E-Mail rechtsamt@darmstadt.de
Internet www.darmstadt.de

Erstellt von

HEAG Holding AG –
Beteiligungsmanagement der
Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
Im Carree 1
64283 Darmstadt

E-Mail stadtwirtschaft@heag.de
Internet www.heag.de

Gebündelte Kompetenz.

Darmstadt bleibt weltoffen.